



Statistisches Jahrbuch
2004

Statistisches Jahrbuch



2004

Kulturbuch-Verlag
Berlin

Statistisches Landesamt
Berlin

Information und Beratung

Auskunftsdienst des Statistischen Landesamtes

Tel.: 030 9021-34 34

Fax: 030 9021-36 55

Internet: <http://www.statistik-berlin.de>

E-Mail: info@statistik-berlin.de

Impressum

Herausgeber

Statistisches Landesamt Berlin

Alt-Friedrichsfelde 60

10315 Berlin

Verlag

Kulturbuch-Verlag GmbH

Sprosserweg 3

12351 Berlin

Druck

Heenemann GmbH & Co.

12103 Berlin

- © Statistisches Landesamt Berlin, 2004
Für nicht gewerbliche Zwecke sind
Vervielfältigung und unentgeltliche
Verbreitung, auch auszugsweise, mit
Quellenangabe gestattet. Die Ver-
breitung, auch auszugsweise, über
elektronische Systeme/Datenträger
bedarf der vorherigen Zustimmung.
Alle übrigen Rechte bleiben vorbe-
halten.

Allgemeine Vorbemerkungen

Im Statistischen Jahrbuch werden Ergebnisse von EU-, Bundes-, koordinierten Länder-, Landes- und Kommunalstatistiken veröffentlicht, die das Statistische Landesamt Berlin durchgeführt hat. Angaben aus Statistiken anderer Stellen runden dieses breit gefächerte Datenangebot ab. Hinweise auf die Quellen finden Sie in den Vorbemerkungen zu den einzelnen Kapiteln des Jahrbuches oder jeweils unterhalb der Tabellen.

Grundsätzlich enthält diese Veröffentlichung Angaben für ganz Berlin. Die Daten beziehen sich also auf das Gebiet, das seit dem 3. Oktober 1990 die vorher politisch getrennten Stadtteile Berlin(West) und Berlin(Ost) sowie Weststaaken umfasst. Nach Berlin-Ost und Berlin-West gegliederte Ergebnisse werden im Jahrbuch nicht mehr dargestellt.

Einer Forderung der EU sowie den Wünschen vieler Nutzer entsprechend werden statistische Ergebnisse, soweit nach der Bezirksreform möglich, für den westlichen und östlichen Teil der Stadt aber weiterhin ermittelt. Diese bleiben Bestandteil anderer Publikationen (z.B. Statistische Berichte).

Währungsbezogene Angaben werden grundsätzlich in Euro (EUR) angegeben. (siehe auch Anhang)

Berlin war im Berichtszeitraum dieses Bandes in 12 Bezirke gegliedert. Die bis zum 31. Dezember 2000 gültige Aufteilung in 23 Bezirke wird nur noch im Ausnahmefall verwendet. (siehe auch Anmerkungen zur Karte auf S. 8).

Bei der Zuordnung von Unternehmen, Betrieben und Arbeitsstätten sowie Wirtschaftszweigen wird die „Klassifikation der Wirtschaftszweige“ zugrunde gelegt. In diesem Jahrbuch werden noch sowohl die Ausgabe 1993 (WZ 93) als auch die Ausgabe 2003 (WZ 2003) verwendet. Nähere Angaben dazu entnehmen Sie bitte dem Anhang und den einzelnen Kapiteln des Jahrbuches.

Zeichenerklärung

- nichts vorhanden
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- () Aussagewert ist eingeschränkt
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- s geschätzte Zahl
- ... Angabe fällt später an

- davon: vollständige Aufgliederung einer Summe
- darunter: teilweise Ausgliederung einer Summe
- und zwar: teilweise Ausgliederung nach verschiedenen, nicht summierbaren Merkmalen

Hinweis

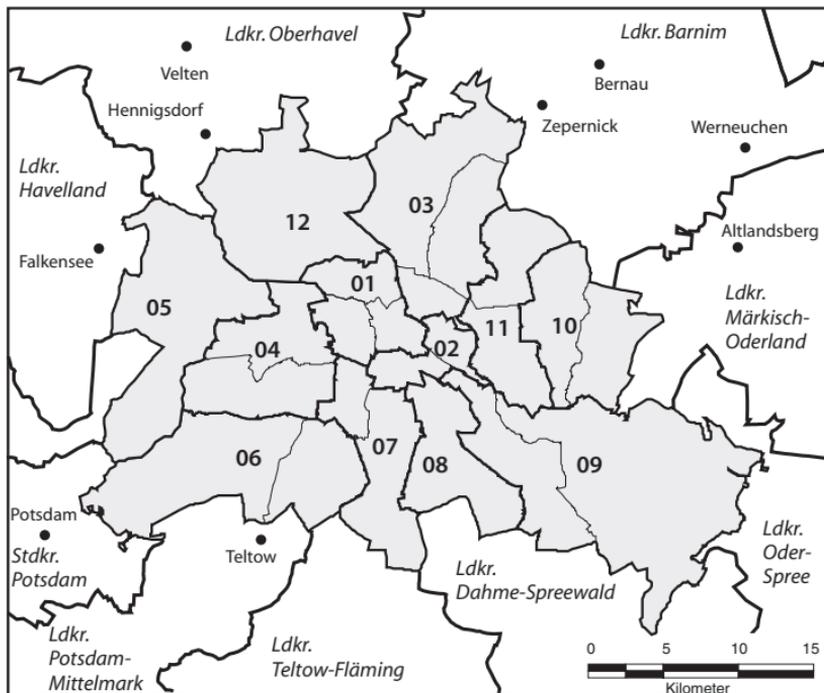
Abweichungen in den Summen können sich durch Auf- und Abrunden ergeben.

Inhaltsübersicht

	Allgemeine Vorbemerkungen	5		Kapitel VII Wahlen	193
				Wahlbeteiligung	
				Wahlergebnis	
	Geographische und meteorologische Angaben ..	9		Kapitel VIII Erwerbstätigkeit	207
				Erwerbstätige	
				Arbeitsmarkt	
<i>Kapitel I</i>	Gebiet und Bevölkerung	17		Kapitel IX Unternehmen und Arbeitsstätten	231
	Stadtgebietsfläche			Gewerbeanzeigen	
	Bevölkerungsstand und -fortschreibung			Insolvenzen	
				Unternehmensregister	
<i>Kapitel II</i>	Bevölkerungsbewegung	51		Kapitel X Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	243
	Natürliche und räumliche Bevölkerungsbewegung			Bodennutzung	
				Arbeitskräfte	
				Viehbestand	
				Binnenfischerei	
<i>Kapitel III</i>	Gesundheitswesen	67		Kapitel XI Produzierendes Gewerbe und Handwerk	261
	Personal, Einrichtungen, Krankheiten und Todesursachen			Energieversorgung	
				Verarbeitendes Gewerbe	
				Baugewerbe	
				Handwerk	
<i>Kapitel IV</i>	Bildung und Kultur	101		Kapitel XII Bautätigkeit und Wohnungen	295
	Allgemein bildende, berufliche und Hochschulen			Baugenehmigungen	
	Berufs- und Fortbildung			Baufertigstellungen	
	Kultur, Freizeit und Sport			Gebäude- und Wohnungsbestand	
<i>Kapitel V</i>	Religionsgemeinschaften	163			
<i>Kapitel VI</i>	Rechtspflege und öffentliche Sicherheit	167			
	Geschäftstätigkeit der Gerichte				
	Strafrechtspflege				
	Öffentliche Sicherheit				

<i>Kapitel</i> XIII		<i>Kapitel</i> XX	
Handel, Gastgewerbe und Dienstleistungen	315	Löhne und Gehälter	469
Einzel- und Großhandel		Verdienste im	
Gastgewerbe		Produzierenden Gewerbe,	
Tourismus		Handel, Kredit- und	
Unternehmensbezogene Dienstleistungen		Versicherungsgewerbe	
<i>Kapitel</i> XIV		<i>Kapitel</i> XXI	
Außenhandel	325	Einkommen und Verbrauch	487
<i>Kapitel</i> XV		Gebrauchsgüterausstattung	
Verkehr	339	sowie Einnahmen und Ausgaben	
Straßen- und Eisenbahnverkehr		privater Haushalte	
Binnenschifffahrt		<i>Kapitel</i> XXII	
Luftverkehr		Volkswirtschaftliche	
<i>Kapitel</i> XVI		Gesamtrechnungen	491
Geld und Kredit	361	Entstehung und Verwendung	
<i>Kapitel</i> XVII		des Inlandsprodukts	
Öffentliche		Einkommen der	
Sozialleistungen	369	privaten Haushalte	
Soziale Sicherung		<i>Kapitel</i> XXIII	
Entschädigungen		Umwelt	519
Soziale Hilfen und Dienste		Luftverunreinigung	
<i>Kapitel</i> XVIII		Wasserversorgung und	
Öffentliche Finanzen	417	Abwasserbeseitigung	
Finanzen		Abfallaufkommen	
Personal		Umweltschutzinvestitionen	
Steuern		<i>Kapitel</i> XXIV.	
<i>Kapitel</i> XIX		Großstadtvergleich	557
Preise	455	Anhang	561
Verbraucherpreise		Alphabetisches	
Baupreise		Sachregister	565

Berliner Bezirke



Die Berliner Bezirke ab 2001

Das Abgeordnetenhaus von Berlin hat mit Beschluss vom 3. April 1998 (GVBl. S. 82) die verfassungsrechtlichen Voraussetzungen für eine Gebietsreform geschaffen. Mit den zum 1. Januar 2001 in Kraft getretenen Bestimmungen gliedert sich Berlin in zwölf Bezirke. Diese Bezirke setzen sich wie folgt aus den bisherigen 23 Bezirken zusammen:

- 01 **Mitte** (Mitte, Tiergarten, Wedding)
- 02 **Friedrichshain-Kreuzberg**
- 03 **Pankow**
(Prenzlauer Berg, Weißensee, Pankow)
- 04 **Charlottenburg-Wilmersdorf**
- 05 **Spandau**
- 06 **Steglitz-Zehlendorf**
- 07 **Tempelhof-Schöneberg**
- 08 **Neukölln**
- 09 **Treptow-Köpenick**
- 10 **Marzahn-Hellersdorf**
- 11 **Lichtenberg**
(Lichtenberg, Hohenschönhausen)
- 12 **Reinickendorf**

Geographische und meteorologische Angaben

Inhaltsverzeichnis

Lage, Fläche, Grenze, Ausdehnung	10
Ausgewählte Bodenerhebungen	10
Ausgewählte Seen, Flüsse und Kanäle	10
Naturschutzgebiete	11
Landschaftsschutzgebiete	12
Lufttemperatur, Luftfeuchtigkeit und Luftdruck 2003 nach Monaten	13
Niederschläge und Witterung 2003 nach Monaten	14
Windrichtungsverteilung und Sonnenscheindauer 2003 nach Monaten	15
Wasserstände 2003 nach Monaten	16

Geographische Lage:

52° 31' 12" nördlicher Breite
 13° 24' 36" östlicher Länge
 (Stadtmittelpunkt – Berliner Rathaus –)

Berliner Ortszeit:

um 6 Min. 22 Sek. hinter der MEZ
 12 Uhr MEZ – 11 Uhr 53 Min. 38 Sek.
 Berliner Ortszeit

MEZ – Mitteleuropäische Zeit

Höhe über dem Meeresspiegel: 29,5 – 115 m
 darunter für bebaute Stadtfläche: 31 – 70 m

Gesamtfläche Berlins: 892 km²

Länge der Stadtgrenze: 234 km

Größte Ausdehnung:

in ost-westlicher Richtung 45 km
 in nord-südlicher Richtung 38 km

Ausgewählte Bodenerhebungen

Bodenerhebung	Höhe in m über dem Meeres- piegel
Müggelberge	115
Teufelsberg	115
Ahrensfelder Berge	112
Schäferberg	103
Kienberg	102
Havelberg	97
Stolper Berge	97
Mülldeponie Wannsee	95
Prenzlauer Berg	91
Hahneberg	88
Dörferblick	86
Humboldthöhe	85
Freizeit- und Erholungspark Lübars	85
Biesdorfer Höhe	82
Finkenberg	81
Karlsberg	79
Großer Bunkerberg	78
Freizeitpark Marienfelde	77
Hirschberg	77
Helleberge	75
Insulaner	75
Marienhöhe	73
Fichtenberg	70
Kanonberge	70
Rudower Höhe	70
Ehrenpfortenberg	69
Püttberge	68
Rixdorfer Höhe	68

Quelle: Senatsverwaltung für Stadtentwicklung

Ausgewählte Seen, Flüsse und Kanäle

See	Wasser- fläche in ha
Großer Müggelsee	766,2
Tegeler See	380,4
Langer See	299,9
Großer Wannsee	274,1
Seddinsee	268,5
Zeuthener See	232,5
darunter in Köpenick	138,8
Jungferensee	127,7
darunter in Zehlendorf	34,5
Dämeritzsee	103,6
darunter in Köpenick	46,9
Niederneuendorfer See	94,6
darunter in Reinickendorf	55,5

Fluss/Kanal innerhalb Berlins	Länge in km
Flüsse	
Spree	45,1
Havel	27,1
Panke	17,6
Dahme	16,4
Wuhle	15,7
Kanäle	
Teltowkanal	29,1
Landwehrkanal	11,8
Hohenzollernkanal	7,9
Neuköllner Schifffahrtskanal	4,0
Berlin-Spandauer Schifffahrtskanal ...	3,5

Quelle: Senatsverwaltung für Stadtentwicklung

Naturschutzgebiete

Bezirk Gebiet	Fläche in ha
Pankow	
Fauler See	25,0
Kalktuffgelände am Tegeler Fließ	75,1
Karower Teiche	128,8
Idehorst	5,0
Niedermoorwiesen am Tegeler Fließ	56,8
Mittelbruch	28,2
Bogenseekette und Lietzengrabenniederung	131,0
Charlottenburg-Wilmersdorf	
Fließwiese Ruhleben	12,6
Murellenschlucht u. Schanzenwald	28,3
Barssee und Pechsee	34,7
Grunewaldsee (südlicher Teil)	9,5
Postfenn	14,6
Teufelsfenn	13,1
Hundekehlefenn	10,0
Sandgrube im Jagen 86 (Grunewald)	13,6
Spandau	
Großer und Kleiner Rohrpfuhl	30,0
Insel Imchen bei Kladow	4,8
Teufelsbruch und Nebenmoore	48,2
Windmühlenberg Gatow	5,0
Steglitz-Zehlendorf	
Schloßpark Lichterfelde	2,6
Pfaueninsel	89,0
Großes Fenn	6,4
Bäkewiese	6,0
Langes Luch	13,9
Riemeisterfenn	7,2

Bezirk Gebiet	Fläche in ha
Tempelhof-Schöneberg	
Schöneberger Südgelände	3,9
Treptow-Köpenick	
Krumme Laake/Pelzlaake	307,0
Gosener Wiesen und Seddinsee (Nordostteil)	380,0
Wilhelmshagen-Woltersdorfer Dünenzug	190,0
Johannisthal	26,4
Marzahn-Hellersdorf	
Unkenpfuhl Marzahn	3,3
Lichtenberg	
Falkenberger/Wartenberger Luch	26,9
Falkenberger Rieselfelder	60,0
Malchower Aue	20,0
Reinickendorf	
Ziegeleigraben/Albtalweg	1,6
Berlin	1 818,5

Quelle: Senatsverwaltung für Stadtentwicklung
Stand: März 2004

Landschaftsschutzgebiete

Bezirk Gebiet	Fläche in ha	Bezirk Gebiet	Fläche in ha
Mitte		Tempelhof-Schöneberg	
Volkspark Rehberge	70,0	Nachtbucht	12,8
Pankow		Waldgelände ostwärts des Kirchhainer Dammes	19,2
Zingerwiesen	10,5	Pfuhlgelände an der Britzer Straße ..	3,2
Buch	869,0	Wäldchen am Königsgraben	11,6
Charlottenburg-Wilmersdorf		Schöneberger Südgelände	12,8
Volkspark Jungfernheide und Dauerwäldchen Siemensstadt	134,0	Neukölln	
Charlottenburg-Wilmersdorf/ Steglitz-Zehlendorf		Vogelschutzgebiet am Wildmeisterdamm	3,2
Grunewald	3 057,3	Röthepfuhl	2,6
Spandau		Treptow-Köpenick	
Pichelswerder	29,8	Plänterwald	89,0
Weinmeisterhöhe	5,4	Neue Wiesen	76,0
Faule Spree	13,0	Erpetal	40,0
Grimnitzsee	7,4	Müggelspree	126,0
Havelufer nördlich Gatow	12,0	Johannisthal	39,1
Spandauer Zitadelle	13,2	Marzahn-Hellersdorf	
Spandauer Forst	1 199,0	Kaulsdorfer Seen	90,0
Tiefwerder Wiesen	65,5	Lichtenberg	
Gatow, Kladow, Groß-Glienicke	600,0	Falkenberger Krugwiesen	42,0
Eiskeller	51,6	Reinickendorf	
Rieselfelder Karolinenhöhe	220,1	Tegeler Forst	1 429,0
Feldflur Gatow/Kladow	300,0	nördlicher Teil	700,0
Steglitz-Zehlendorf		südlicher Teil	729,0
Lichterfelde-Süd	4,4	Inseln im Tegeler See	53,6
Gemeindewäldchen Zehlendorf	9,6	Tegeler Fließ	248,0
Gut Eule	7,6	Waldgelände Frohnau	115,0
Waldgelände am Oskar-Helene-Heim	4,0	Jungfernheide	263,0
Alter Gutshof Düppel	12,4	Heiligensee	43,6
Wiesengelände an der Borussenstraße	4,0	Lübarser Felder	111,0
Rehwiese und Nikolassee	25,6	Flughafensee	99,0
Krummes Fenn	1,6	Berlin (ohne einstweilige Sicherstellungen)	10 924,7
Düppeler Forst	1 244,0		
Heinrich-Laehr-Park	24,0		

Quelle: Senatsverwaltung für Stadtentwicklung
Stand: März 2004

Lufttemperatur, Luftfeuchtigkeit und Luftdruck 2003 nach Monaten

Monat	Mittlere Temperatur	Abweichung v. Durchschnitt 1961 – 90	Tiefste Temperatur		Höchste Temperatur		Mittlerer		
							relativer Feuchtigkeitsgehalt der Luft	Bewölkungsgrad	Luftdruck auf NN reduziert
Januar	-0,1	0,4	- 14,9	9.	9,6	28.	84	6,3	1 014,0
Februar	- 1,5	- 2,0	- 10,6	13.	12,2	25.	76	4,2	1 024,5
März	4,9	0,9	- 4,4	21.	18,1	24.	69	4,3	1 024,4
April	9,3	0,9	- 4,8	9.	22,8	30.	59	3,7	1 017,4
Mai	15,5	2,1	3,1	16.	30,1	5.	63	4,5	1 017,1
Juni	19,5	2,9	10,0	10.	33,0	4.	60	3,9	1 015,6
Juli	20,1	2,2	10,5	11.	33,0	27.	66	4,7	1 015,3
August	20,5	3,2	9,4	26.	34,5	13.	60	3,3	1 016,3
September	14,7	1,1	3,8	25.	29,7	20./22.	70	4,1	1 019,7
Oktober	6,2	- 3,1	- 4,9	24.	18,0	1.	78	4,5	1 013,4
November	6,4	1,9	- 3,1	14.	15,0	24.	86	5,4	1 017,8
Dezember	2,9	1,8	- 6,8	23.	10,9	13.	80	5,3	1 017,0
2003	9,9	1,1	- 14,9	9. Jan.	34,5	13. Aug.	71	4,5	1 017,6

Die mittlere Temperatur wird aus stündlichen maschinellen Ablesungen (01 bis 24 Uhr MEZ) berechnet.

Der relative Feuchtigkeitsgehalt der Luft gibt das prozentuale Verhältnis der in der Luft vorhandenen Wassermenge zu derjenigen an, die bei der jeweils herrschenden Temperatur zur völligen Sättigung der Luft mit Feuchtigkeit erforderlich sein würde.

Der Bewölkungsgrad wird seit 1981 in Achteln gemessen, so dass ein klarer Himmel mit 0, ein vollständig bedeckter mit 8 und die dazwischenliegenden Bewölkungsstufen mit den Zahlen 1 bis 7 bezeichnet werden.

Die Mittelwerte von Feuchtigkeit, Bewölkungsgrad und Luftdruck werden aus täglich drei Messungen (7.30 Uhr, 14.30 Uhr und 21.30 Uhr MEZ) errechnet.

Temperatur und Feuchtigkeitsmessungen erfolgen in 2 m Höhe über Grund.

Quelle: Beilage zur Berliner Wetterkarte der Klimastation des Meteorologischen Instituts der Freien Universität in Berlin-Dahlem (51 m über Normalnull (NN), NN wird auf den Amsterdamer Pegel bezogen)

Niederschläge und Witterung 2003 nach Monaten

Monat	Niederschlagshöhe		Witterung						
	mm	in % des Durchschnitts 1961 - 90	heitere	trübe	Tage mit		Sommer- tage	Frost- tage	Eistage
			Tage		Nebel	Gewitter			
Januar	60	138	–	19	–	1	–	17	8
Februar	5	13	7	7	–	–	–	28	9
März	22	57	5	8	4	–	–	17	–
April	20	47	8	1	1	2	–	9	–
Mai	36	65	3	5	–	3	7	–	–
Juni	41	57	1	1	–	4	15	–	–
Juli	50	93	3	4	–	5	16	–	–
August	26	39	6	1	–	2	19	–	–
September	35	77	4	4	–	1	7	–	–
Oktober	59	165	5	7	1	–	–	11	–
November	37	75	3	11	4	–	–	4	–
Dezember	42	77	4	14	2	–	–	15	–
2003	431	73	49	82	12	18	64	101	17

Als Sommertage werden Tage mit einer Höchsttemperatur von mindestens 25,0 Grad C bezeichnet, als Frosttage solche mit einer Tiefsttemperatur unter 0,0 Grad C; an Eistagen bleibt selbst die höchste Temperatur unter 0,0 Grad C.

Quelle: Beilage zur Berliner Wetterkarte der Klimastation des Meteorologischen Instituts der Freien Universität in Berlin-Dahlem (51 m über Normalnull (NN), NN wird auf den Amsterdamer Pegel bezogen)

Windrichtungsverteilung und Sonnenscheindauer 2003 nach Monaten

Monat	Windrichtungsbeobachtung ¹										Maximale Windspitze		Sonnenscheindauer	
	N	NO	O	SO	S	SW	W	NW	Windstille	Stunden					in % der astronomisch möglichen
											m/s	am		
absolut														
Januar	10	2	5	9	18	22	20	7	–	20,8	28.	46,7	18,2	
Februar	7	3	27	20	7	6	5	9	–	13,7	15.	124,4	45,1	
März	5	5	17	14	5	12	20	15	–	17,2	6.	170,4	46,5	
April	11	6	26	7	9	9	16	6	–	19,8	5.	220,7	53,0	
Mai	4	5	11	16	5	24	19	8	1	21,2	3.	254,2	52,2	
Juni	7	5	9	16	5	4	22	22	–	32,2	23.	304,8	60,7	
Juli	2	4	11	8	6	12	28	22	–	16,3	2.	228,2	45,2	
August	8	4	18	7	2	7	35	10	2	19,5	29.	285,1	62,7	
September	6	6	9	13	10	8	23	13	2	17,6	23.	211,5	55,5	
Oktober	9	9	11	11	8	13	22	9	1	18,2	8.	134,1	40,5	
November	4	3	15	18	25	11	13	1	–	19,5	17.	73,2	27,7	
Dezember	6	3	10	8	23	19	18	6	–	28,5	21.	81,1	33,8	
2003	79	55	169	147	123	147	241	128	6	32,2	23. Jun.	2 134,4	47,7	
in % aller Beobachtungen														
	7,2	5,0	15,4	13,4	11,2	13,4	22,0	11,7	0,5	x	x	x	x	
absolut														
2002	74	61	203	121	120	154	248	111	3	33,2	10. Jul.	• ²	• ²	
in % aller Beobachtungen														
	6,8	5,6	18,5	11,1	11,0	14,1	22,6	10,1	0,3	x	x	x	x	

¹ täglich 3 Beobachtungen (7.30 Uhr, 14.30 Uhr und 21.30 Uhr MEZ)

² Messgerät für Sonnenscheindauer in Berlin-Dahlem defekt; Messwert des Standortes Tempelhof für 2002: 1 624,0 Stunden

Quelle: Klimastation und Beilage zur Berliner Wetterkarte des Meteorologischen Instituts der Freien Universität in Berlin-Dahlem (51 m über NN, NN wird auf den Amsterdamer Pegel bezogen)

Wasserstände 2003 nach Monaten

Monat	Pegelstand in m über dem Pegelnullpunkt (PNP)					
	Charlottenburger Schleuse Spree-Oder-Wasserstraße (PNP = NN + 28,01 m)			Spandauer Schleuse Havel-Oder-Wasserstraße (PNP = NN + 27,96 m)		
	Unterpegel			Unterpegel		
	niedrigster	höchster	mittlerer	niedrigster	höchster	mittlerer
Januar	1,55	2,07	1,85	1,52	1,95	1,76
Februar	1,40	2,05	1,63	1,39	1,93	1,57
März	1,38	1,77	1,55	1,39	1,74	1,53
April	1,31	1,41	1,57	1,32	1,56	1,40
Mai	1,28	1,52	1,34	1,29	1,51	1,35
Juni	1,25	1,60	1,30	1,27	1,48	1,31
Juli	1,27	1,40	1,31	1,29	1,41	1,32
August	1,24	1,69	1,28	1,27	1,52	1,29
September	1,28	1,39	1,30	1,30	1,42	1,32
Oktober	1,28	1,45	1,32	1,30	1,48	1,34
November	1,24	1,45	1,33	1,27	1,48	1,34
Dezember	1,29	1,57	1,39	1,31	1,58	1,39

Noch: Wasserstände 2003 nach Monaten

Monat	Pegelstand in m über dem Pegelnullpunkt (PNP)					
	Schleuse Mühlendamm Spree-Oder-Wasserstraße (PNP = NN + 28,01 m)			Köpenick Spree-Oder-Wasserstraße (PNP = NN + 31,50 m)		
	Unterpegel			Pegel		
	niedrigster	höchster	mittlerer	niedrigster	höchster	mittlerer
Januar	2,79	3,12	2,94	0,85	0,97	0,89
Februar	2,76	3,04	2,83	0,81	0,92	0,87
März	2,76	2,98	2,81	0,85	0,93	0,88
April	2,76	2,93	2,78	0,85	0,92	0,88
Mai	2,73	2,93	2,76	0,85	0,92	0,87
Juni	2,74	2,91	2,75	0,85	0,91	0,87
Juli	2,74	2,89	2,75	0,86	0,93	0,88
August	2,74	2,94	2,75	0,87	0,92	0,88
September	2,74	2,90	2,75	0,86	0,92	0,87
Oktober	2,75	2,91	2,75	0,86	0,91	0,87
November	2,73	2,90	2,76	0,85	0,93	0,87
Dezember	2,74	2,88	2,76	0,85	0,92	0,88

Quelle: Wasser- und Schifffahrtsamt Berlin
(NN wird auf den Amsterdamer Pegel bezogen)

Gebiet und Bevölkerung

Inhaltsverzeichnis

 Kapitel
 

Vorbemerkungen	18	Eingebürgerte Personen 2003 nach bisheriger Staatsangehörigkeit, Einbürgerungsart und Geschlecht	44
Grafiken	22	Bevölkerung im Mai 2003	
Stadtgebiet 2003 nach Bezirken und Nutzungsart	24	... nach Familienstand und überwiegendem Lebensunterhalt	45
Entwicklung der Stadtgebietsfläche seit dem 14. Jahrhundert	26	... nach Bezirken und Beteiligung am Erwerbsleben	46
Siedlungs- und Verkehrsfläche, Bevölkerungs- und Siedlungsdichte 2003 nach Bezirken	26	... nach Bezirken und monatlichem Nettoeinkommen	47
Bevölkerung		Privathaushalte im Mai 2003	
... in Alt-Berlin 1600 bis 1919	27	... nach Bezirken und Haushaltsgröße ...	48
... in Berlin 1816 bis 2003	30	... nach Bezirken und monatlichem Haushaltsnettoeinkommen	49
Durchschnittsbevölkerung 1950 bis 2003	32	Familien mit Kindern unter 18 Jahren im Mai 2003	
Fortgeschriebene Bevölkerung		... nach Altersgruppen und Zahl der Kinder	50
... 1981, 1987, 1990, 2001 bis 2003 nach Bezirken	33	... nach Altersgruppen der Kinder und Stellung der Bezugsperson im Erwerbsleben	50
... 2003 nach Bezirken, Altersgruppen und Geschlecht	34		
... 2003 nach Altersjahren, Geschlecht und Familienstand	36		
Ausländer am 31. Dezember 2003			
... nach Staatsangehörigkeiten	42		
... nach Bezirken und ausgewählten Staatsangehörigkeiten	43		

Vorbemerkungen

In diesem Abschnitt werden Angaben zum Stadtgebiet und zur Bevölkerung aus unterschiedlichen Quellen nachgewiesen. Bevölkerungsstatistiken beruhen auf Volkszählungen, der Fortschreibung des Bevölkerungsstandes und auf statistischen Auswertungen des Einwohnermelderegisters sowie den Mikrozensusserhebungen.

Die Feststellung des Gebietsstandes der **Stadtgebietsfläche** nach Nutzungsarten erfolgt jährlich durch Auswertung der Liegenschaftskataster der bezirklichen Vermessungsämter. Veränderungen ergeben sich durch Neuvermessung, Gebietsaustausch oder Nutzungsänderungen und 1997 vorübergehend durch die Einleitung von Verfahren zur Neuregelung von Eigentumsverhältnissen. Seit 1996 werden für alle Bezirke nur noch Angaben aus den Liegenschaftskatastern veröffentlicht. Die Nutzungsarten sind mit den seit 1996 bisher veröffentlichten Nutzungsarten des Flächenelementespeichers des Büros für Städtebau beim Magistrat von Berlin, Stand 1989, nicht zu vergleichen, da es sich nicht um eine Fortschreibung der Flächennutzung handelt. Da die Nutzungsarten der Liegenschaftskataster nicht vollständig aktualisiert wurden, fehlen für einige Nutzungsarten die Angaben. In der Landwirtschaftsfläche der Ost-Berliner Bezirke können auch Kleingärten, Vor- und Ziergärten sowie bebaute Fläche enthalten sein.

Auf die Darstellung von Bevölkerungszahlen aus **Volkszählungen** seit 1939 wird verzichtet. Die Bevölkerungszahlen wurden letztmalig im Jahrbuch 2001 veröffentlicht. Die letzten Zählungen fanden 1981 in Berlin-Ost und 1987 in Berlin-West statt.

Die **Bevölkerungsfortschreibung** wird auf der Basis der jeweils aktuellen Volkszählung vorgenommen. Eine Fortschreibung erfolgt mit den Ergebnissen der Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung und der Wan-

derungsstatistik. Zugänge sind Geburten und Zuzüge, Abgänge sind Sterbefälle und Fortzüge. Die Ergebnisse der Bevölkerungsfortschreibung in Berlin-West für 1971 bis 1986 liegen nach einer Schätzung für verwaltungsinterne Zwecke um rund 102 000 Personen höher, weil zum einen die Volkszählung 1970 eine nicht korrigierbare Untererfassung um etwa 2 % oder rund 40 000 Personen aufwies und weil zum anderen bis Ende 1971 vorgenommene Anmeldungen von Berlinern in westdeutscher Nebenwohnung, die weiterhin in Berlin lebten, als Fortzüge gewertet werden mussten. Für Berlin-Ost sind von 1985 bis 1989 die Jahresendbestände der Bevölkerung aus den Registerzahlen des im Jahre 1985 eingeführten Zentralen Einwohnerregisters als Fortschreibungsergebnisse ausgewiesen. Zum Stand 3. Oktober 1990 wurde eine Auszählung des Zentralen Einwohnerregisters durchgeführt, welche in Ermangelung eines Volkszählungsergebnisses als Ausgangsgröße für die Fortschreibung in Berlin-Ost verwendet wird. Seither wird in beiden Stadtteilen Berlins die Bevölkerungsfortschreibung nach bundeseinheitlichen statistischen Methoden erstellt. Sofern an den Tabellen nichts anderes vermerkt ist, wurde bei den Zahlenangaben der jeweils aktuelle Gebietsstand zugrunde gelegt.

Die Statistik der melderechtlich registrierten Einwohner (**Einwohnermelderegister**) beruht auf den Angaben im Einwohnerregister des Landeseinwohneramtes. Von dieser Datei erhält das Statistische Landesamt einen verkürzten Statistikabzug. Beim Vergleich von Auswertungen des Einwohnerregisters mit den Ergebnissen der Bevölkerungsfortschreibung ist die Unterschiedlichkeit der Datenquellen zu beachten. Das Einwohnerregister ist – neben der Volkszählung – in Berlin die wichtigste Datenquelle für differenzierte Aussagen über die Zusammensetzung der Berliner Bevölkerung nach der Staatsangehörigkeit und über die regionale Verteilung der Bevölkerung unterhalb der Bezirksebene. Die hier dargestellten Ausländerdaten beziehen sich auf die melderechtlich registrierten Personen am Ort der Hauptwohnung.

Der **Mikrozensus** ist eine amtliche, jährlich durchgeführte Haushaltsbefragung, die 1 % aller Berliner Haushalte umfasst und Auskunft über die wirtschaftliche und soziale Lage der Bevölkerung gibt.

Die zu befragenden Haushalte werden auf der Basis der Wohnanschriften durch ein mathematisches Zufallsverfahren ausgewählt und bleiben in vier aufeinanderfolgenden Jahren in der Befragung. Da es sich bei der Auswahl zum Mikrozensus um eine repräsentative Zufallsstichprobe handelt, sind zuverlässige Hochrechnungen auf die Gesamtheit aller Bürger möglich.

Für die Hochrechnung werden die Stichprobendaten an die Eckzahlen der Bevölkerungsfortschreibung angepasst. In den Tabellen werden Werte unter 5 000 (weniger als 50 Fälle in der Stichprobe) nicht nachgewiesen, da sie mit einem einfachen relativen Stichprobenfehler von mehr als 15 % behaftet sind.

Definitionen und methodische Hinweise

Gebäude- und Freifläche

Flächen mit Gebäuden (Gebäudeflächen) und unbebaute Flächen (Hofflächen), die Zwecken der Gebäude untergeordnet sind (z. B. Vor- und Hausgärten, Spielplätze, Stellplätze usw.).

Wohnfläche

Gebäude- und Freiflächen, die vorwiegend Wohnzwecken dienen.

Gewerbe- und Industriefläche

Gebäude- und Freiflächen, die vorwiegend gewerblichen und industriellen Zwecken dienen.

Betriebsfläche

Unbebaute Flächen, die gewerblich, industriell oder für Zwecke der Ver- und Entsorgung genutzt werden.

Betriebsfläche Abbauand

Unbebaute Flächen, die vorwiegend durch Abbau der Bodensubstanz genutzt werden.

Erholungsfläche

Unbebaute Flächen, die dem Sport und der Erholung dienen.

Verkehrsfläche

Flächen, die dem Straßen-, Schienen-, Luftverkehr sowie Landflächen, die dem Verkehr auf den Wasserstraßen dienen.

Straßen, öffentliche Wege

Flächen, die nach allgemeiner Auffassung als „Straße“ bzw. „Weg“ zu bezeichnen sind. Zu den als Straße bzw. Weg nachzuweisenden Flächen gehören gewöhnlich auch die Trenn- und Seitenstreifen, Brücken, Gräben und Böschungen, Rad- und Gehwege, Parkstreifen und ähnliche Einrichtungen.

Plätze

Flächen, die vorwiegend zum Abstellen von Fahrzeugen, Abhalten von Märkten oder Durchführen von Veranstaltungen dienen.

Bahngelände

Flächen, die vorwiegend dem schienengebundenen Verkehr dienen.

Flugplatzgelände

Flächen, die vorwiegend dem Luftverkehr dienen.

Landwirtschaftsfläche

Flächen, die dem Ackerbau, der Wiesen- und Weidenwirtschaft, dem Gartenbau, dem Obstbau oder dem Weinbau dienen.

Waldfläche

Flächen, die mit Bäumen und Sträuchern bewachsen sind.

Wasserfläche

Flächen, die ständig oder zeitweilig mit Wasser bedeckt sind, gleichgültig, ob das Wasser in natürlichen oder künstlichen Betten abfließt oder steht.

Fläche anderer Nutzung

Flächen, die nicht mit einer der vorgenannten Nutzungsarten bezeichnet werden können: Übungsgelände, Schutzfläche, Historische

Anlage, Friedhof, Unland (unbebaute Flächen, die nicht geordnet genutzt werden, wie Felsen, Steinriegel, größere Böschungen, stillgelegtes Abbauland).

Siedlungs- und Verkehrsfläche

Zusammenfassung der Nutzungsarten Gebäude- und Freifläche, Betriebsfläche (ohne Abbauland), Erholungs-, Verkehrs- und Friedhofsfläche.

Bevölkerung

Während den Ergebnissen der Volkszählung in Berlin-West bis 1970 sowie der Bevölkerungsfortschreibung in Berlin-West bis zum März 1983 der Begriff der Wohnbevölkerung zugrunde lag, verwendet die amtliche Bevölkerungsstatistik seit 1983 den Begriff der Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung. In Berlin-Ost erfolgte die Erfassung der Bevölkerung und ihre Fortschreibung am ständigen Wohnsitz, das heißt an dem Ort, an dem die betreffende Person gemäß § 7 der Meldeordnung der DDR vom 15. Juli 1965 (GBl. II Nr.109 S. 762) mit Hauptwohnung polizeilich gemeldet war.

Zur Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung gehören diejenigen Personen, die im betreffenden Gebiet ihre alleinige bzw. ihre Hauptwohnung im Sinne des § 12 Abs. 2 der Neufassung des Melderechtsrahmengesetzes (MRRG) vom 19. April 2002 haben. Die Hauptwohnung eines verheirateten oder eine Lebenspartnerschaft führenden Einwohners, der nicht dauernd getrennt von seiner Familie oder seinem Lebenspartner lebt, ist die vorwiegend benutzte Wohnung der Familie oder der Lebenspartner. In Zweifelsfällen ist die vorwiegend benutzte Wohnung dort, wo der Schwerpunkt der Lebensbeziehungen des Einwohners liegt.

Wohnbevölkerung

Zur Wohnbevölkerung eines Ortes zählten alle Einwohner, die dort ihren Lebensmittelpunkt hatten. Als Lebensmittelpunkt wurde der Ort gewertet, von dem aus der Einwohner zur Arbeit oder Ausbildung ging bzw. an dem er sich überwiegend aufhielt, unabhängig davon, ob er – im Falle mehrerer Wohnungen – dort seine Haupt- oder Nebenwohnung hatte.

Jahresdurchschnittsbevölkerung

Arithmetisches Mittel aus den zwölf Monatsdurchschnitten, die aus dem Bevölkerungstand am Anfang und am Ende des jeweiligen Monats gemäß der amtlichen Bevölkerungsfortschreibung berechnet werden. Bei der Darstellung unterschiedlicher Ergebnisse je 1 000 Einwohner ist die Beziehungsgröße immer die jeweilige Jahresdurchschnittsbevölkerung.

Familienstand

Verheiratete, die dauernd getrennt leben, ohne geschieden zu sein, zählen als verheiratet. Alle in Scheidung lebenden Personen gelten als verheiratet, solange das Scheidungsurteil noch nicht rechtskräftig ist. Als geschieden gelten auch Personen, deren Ehe aufgelöst wurde. Personen, deren Ehegatten für tot erklärt worden sind, gelten als verwitwet. Personen, deren Ehe für nichtig erklärt wurde, werden mit ihrem Familienstand vor der Ehe nachgewiesen.

Staatsangehörigkeit

- **Deutsche:** Deutsche Staatsangehörige sowie Personen, die gemäß Artikel 116 Abs. 1 Grundgesetz den Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit gleichgestellt sind, z. B. Vertriebene und Flüchtlinge deutscher Volkszugehörigkeit. Personen, die neben der deutschen noch eine weitere Staatsangehörigkeit haben, gelten ebenfalls als Deutsche. Im Inland geborene Kinder ausländischer Eltern erhalten seit 1.1.2000 unter den in § 4 Abs. 3 Staatsangehörigkeitsgesetz (StAG) genannten Voraussetzungen zunächst die deutsche Staatsangehörigkeit.
- **Ausländer:** Personen mit ausschließlich ausländischer oder ungeklärter Staatsangehörigkeit sowie Staatenlose.
- **EU-Staatsangehörigkeiten:** Hierzu zählen bis zum 30. April 2004 Personen aus den Staaten Belgien, Dänemark, Finnland, Frankreich, Griechenland, Großbritannien einschließlich Nordirland, Irland, Italien, Luxemburg, Niederlande, Österreich, Portugal, Schweden und Spanien.

Lebensunterhalt

Für jede Person wird die Quelle des überwiegenden Lebensunterhalts angegeben. Es ist jedoch möglich, dass neben der nachgewiesenen noch andere Unterhaltsquellen bestehen. Es kommt beispielsweise vor, dass Personen mit überwiegendem Lebensunterhalt durch Rente noch eine Erwerbstätigkeit ausüben.

Beteiligung am Erwerbsleben

Nach ihrer Beteiligung gliedert sich die Bevölkerung in Erwerbs- und Nichterwerbspersonen, wobei die Erwerbspersonen nach Erwerbstätigen und Erwerbslosen unterschieden werden.

Erwerbspersonen

Alle Personen, die entweder Erwerbstätige oder Erwerbslose sind (s. a. Kap. VIII).

Erwerbstätige

Personen, die in einem Arbeitsverhältnis stehen (einschließlich mithelfender Familienangehöriger) oder selbständig ein Gewerbe oder eine Landwirtschaft betreiben oder einen freien Beruf ausüben, unabhängig von der Bedeutung des Ertrages dieser Tätigkeiten für ihren Lebensunterhalt und ohne Rücksicht auf die von ihnen tatsächlich geleistete oder vertragsmäßig zu leistende Arbeitszeit. Auch Auszubildende zählen zu den Erwerbstätigen. Hausfrauen/-männer sowie ehrenamtlich Tätige gehören nach dem bei der Volkszählung geltenden Erwerbskonzept des Internationalen Arbeitsamtes (ILO) nicht zu den Erwerbstätigen.

Erwerbslose

Als erwerbslos gelten Personen, die nicht in einem Arbeitsverhältnis stehen, sich aber um eine Arbeitsstelle bemühen, unabhängig davon, ob sie beim Arbeitsamt als Arbeitslose gemeldet sind oder nicht. Insofern ist der Begriff der Erwerbslosen umfassender als der Begriff der Arbeitslosen. Andererseits zählen Arbeitslose, die vorübergehend geringfügige Tätigkeiten ausüben, nach dem bei der Volkszählung geltenden Erwerbskonzept des Internationalen Arbeitsamtes (ILO) nicht zu den

Erwerbslosen, sondern zu den Erwerbstätigen.

Nichterwerbspersonen

Alle Personen, die keinerlei auf Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben oder suchen. Hierzu zählen auch Hausfrauen/-männer sowie ausschließlich ehrenamtlich Tätige.

Nettoeinkommen

Das monatliche Nettoeinkommen ergibt sich für die abhängigen Erwerbstätigen aus den Bruttoeinkommen im Monat abzüglich Steuern und Sozialversicherung (ggf. auch abzüglich der Beiträge für private, kommunale oder staatliche Zusatzversorgungskassen).

Privathaushalte

Einen Privathaushalt bilden alle Personen, die gemeinsam wohnen und wirtschaften, d. h. insbesondere ihren Lebensunterhalt gemeinsam finanzieren. Hausangestellte, Pflegerinnen usw. zählen dann zum Haushalt, wenn sie dort Verpflegung und Unterkunft erhalten. Wer allein wirtschaftet, bildet einen eigenen Haushalt, und zwar auch dann, wenn er mit anderen Personen eine gemeinsame Wohnung hat (z. B. Mitglieder von Wohngemeinschaften, Untermieter). Nur besuchsweise anwesende Personen zählen nicht zum Haushalt.

Familien

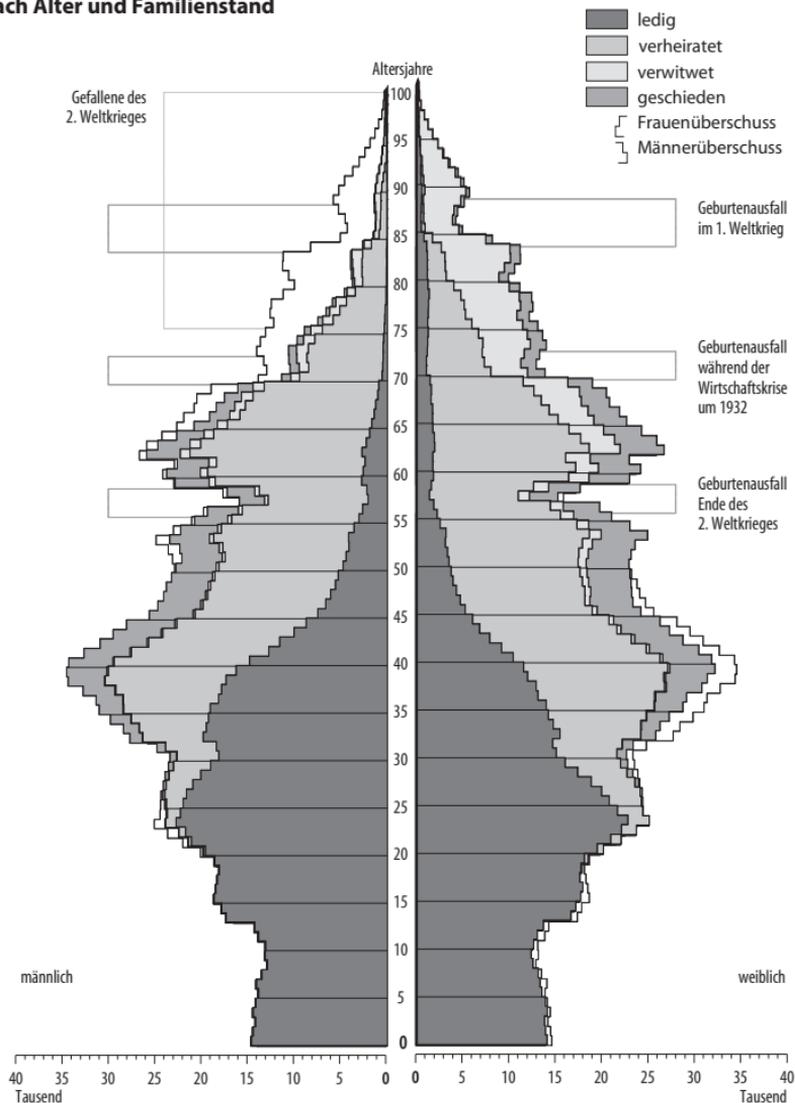
In Anlehnung an Empfehlungen der Vereinten Nationen zählen als Familien sowohl Ehepaare mit und ohne Kinder als auch alleinerziehende ledige, verheiratet getrennt lebende, verwitwete und geschiedene Väter und Mütter mit ihren im gleichen Haushalt lebenden ledigen Kindern.

Bezugsperson der Familie

Um die Familie in der Statistik abgrenzen zu können, wird eine Bezugsperson in der Familie benötigt. Diese Person ist bei Ehepaaren aus aufbereitungstechnischen Gründen grundsätzlich der Ehemann und bei Alleinerziehenden diese Person selbst, wobei Kinder als Bezugsperson ausgeschlossen sind.

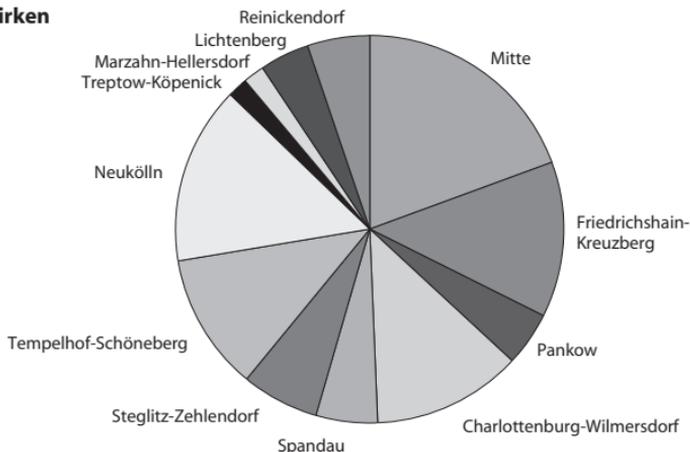
Grafiken

Fortgeschriebene Bevölkerung am 31. Dezember 2003 nach Alter und Familienstand

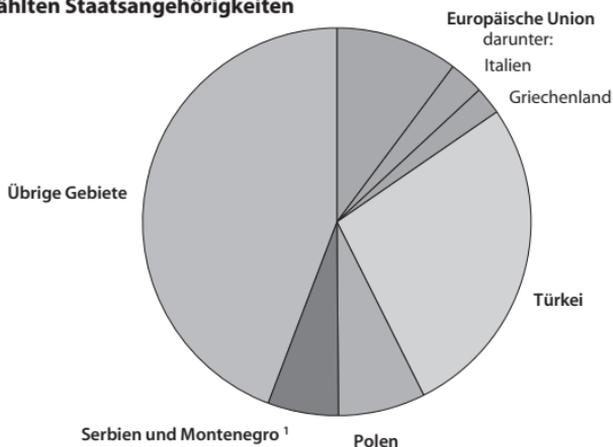


Ausländer am 31. Dezember 2003 ...

... nach Bezirken



... und ausgewählten Staatsangehörigkeiten



Quelle: Einwohnerregister

¹ einschließlich ehemaliges Jugoslawien
(Personen, die sich noch bei Bestehen dieses Staates angemeldet haben
und bisher keinem Nachfolgestaat zugeordnet sind)

Stadtgebiet 2003 nach Bezirken und Nutzungsart

Bezirk	Stadtgebietsfläche							
	insgesamt	Gebäude- und Frei- fläche	darunter		Betriebs- fläche	Erho- lungs- fläche	darunter	
			Wohn- fläche	Gewerbe- und Industrie- fläche			Sport- plätze, Frei- bäder	Grün- anlagen, Cam- ping
Mitte	3 947	2 094	784	252	34	681	38	644
Friedrh.-Kreuzb.	2 016	1 114	431	104	2	179	28	151
Pankow	10 307	3 650	2 004	313	145	1 397	83	1 314
Charlbg.-Wilmerd.	6 472	2 398	1 322	110	15	766	90	676
Spandau	9 189	3 531	1 760	526	251	1 010	102	908
Steglitz-Zehlend. ...	10 250	4 332	2 864	167	26	854	110	744
Tempelh.-Schöneb.	5 309	3 078	1 702	531	22	575	58	516
Neukölln	4 493	2 552	1 705	250	16	843	72	771
Treptow-Köpenick	16 842	3 921	1 252	328	238	1 536	79	1 293
Marzahn-Hellersd.	6 174	3 318	1 907	234	42	988	39	950
Lichtenberg	5 229	2 484	923	375	53	846	107	740
Reinickendorf	8 945	3 563	2 426	349	21	700	75	625
Berlin	89 175	36 034	19 079	3 540	865	10 375	881	9 330

Quelle: Bezirksliche Vermessungsämter, Stand: 31. 12. 2003

Stadtgebietsfläche								Bezirk
Verkehrsfäche	darunter		Landwirtschaftsfläche	Waldfläche	Wasserfläche	Flächen anderer Nutzung	darunter	
	Straßen, Plätze, öffentliche Wege	Bahngelände, Flugplatzgelände					Friedhöfe	
900	814	84	5	–	140	93	91	Mitte
559	453	103	1	0	115	47	46	Friedrh.-Kreuzb.
1 388	1 164	214	1 896	1 269	153	410	160	Pankow
1 259	1 023	233	13	1 596	280	143	70	Charlbg.-Wilmerd.
914	767	140	792	1 654	879	159	87	Spandau
1 306	1 128	168	24	2 440	1 126	141	121	Steglitz-Zehlend.
1 358	854	498	66	48	42	122	116	Tempelh.-Schöneb.
778	659	105	117	3	70	114	108	Neukölln
1 496	895	245	350	6 900	2 164	236	72	Treptow-Köpenick
1 276	977	268	153	173	114	110	16	Marzahn-Hellersd.
918	683	223	553	44	112	218	76	Lichtenberg
1 416	848	563	423	1 927	732	165	103	Reinickendorf
13 568	10 264	2 845	4 393	16 054	5 928	1 958	1 067	Berlin

Entwicklung der Stadtgebietsfläche seit dem 14. Jahrhundert

Jahr	ha	Jahr	ha
14. Jahrh.	73	1881	6 326
1640	83	1915	6 572
1681	217	1920	87 810
1709	626	1925	87 846
1737	1 330	1930	88 347
1825	1 400	1942	88 370
1841	3 510	1947	88 904
1861	5 920	2003	89 175

Für die frühere Zeit lässt sich die Fläche des Stadtgebietes nicht genau bestimmen. Bis 1709 dürfte es sich um das Gebiet innerhalb der Ringmauer handeln, das in diesem Jahre durch Einbeziehung mehrerer Vorstädte erweitert wurde. Die erste Festlegung der Weichbildgrenzen erfolgte im Jahre 1841. Im Jahre 1861 vergrößerte sich das Stadtgebiet durch weitere Eingemeindungen. 1920 wurde die neue Stadtgemeinde Berlin gebildet.

Siedlungs- und Verkehrsfläche, Bevölkerungs- und Siedlungsdichte 2003 nach Bezirken

Bezirk	Siedlungs- und Verkehrsfläche ¹		Einwohner ² je ha		
	ha	in % der Gesamtfläche	Gesamtfläche	Gebäude- und Freifläche	Siedlungs- und Verkehrsfläche
Mitte	3 779	95,7	81,4	153,5	85,1
Friedrh.-Kreuzb.	1 899	94,2	126,6	229,2	134,4
Pankow	6 734	65,3	33,7	95,1	51,5
Charlbg.-Wilmersd.	4 509	69,7	48,8	131,5	70,0
Spandau	5 786	63,0	24,6	64,1	39,1
Steglitz-Zehlend. ...	6 639	64,8	28,1	66,6	43,4
Tempelh.-Schöneb.	5 149	97,0	63,3	109,3	65,3
Neukölln	4 296	95,6	68,4	120,5	71,5
Treptow-Köpenick	7 252	43,1	13,9	59,6	32,2
Marzahn-Hellersd. .	5 641	91,4	41,2	76,7	45,1
Lichtenberg	4 378	83,7	49,7	104,7	59,4
Reinickendorf	5 802	64,9	27,5	69,1	42,4
Berlin	61 863	69,4	38,0	94,1	54,8

¹ Siedlungs- und Verkehrsfläche: Gebäude- und Freifläche, Betriebsfläche (ohne Abbau-land), Erholungs-, Verkehrs- und Friedhofsfläche

² Fortgeschriebene Bevölkerung am 31. Dezember 2003

Bevölkerung in Alt-Berlin¹ 1600 bis 1919

Jahr	Insgesamt	Männlich	Weiblich
1600	9 000s	•	•
1648	6 000s	•	•
1680	10 000s	•	•
1709	57 000s	•	•
1719	64 000	•	•
1721	64 600s	•	•
1731	75 100s	•	•
1736	86 400s	•	•
1739	81 000s	•	•
1740	81 100s	•	•
1741	76 700s	•	•
1742	91 500s	•	•
1743	95 200s	•	•
1744	93 900s	•	•
1745	85 300s	•	•
1746	99 000s	•	•
1747	107 224	•	•
1748	107 635	•	•
1749	110 933	•	•
1750	113 289	•	•
1751	116 483	•	•
1752	119 224	•	•
1753	122 897	•	•
1754	125 385	•	•
1755	126 661	•	•
1756	108 600s	•	•
1757	102 700s	•	•
1758	100 000s	•	•
1759	101 400s	•	•
1760	101 600s	•	•
1761	104 000s	•	•
1762	103 200s	•	•
1763	119 219	•	•
1764	122 667	•	•
1765	125 139	•	•
1766	125 878	•	•
1767	127 140	•	•
1768	130 359	•	•
1769	132 365	•	•
1770	133 520	•	•

Noch: Bevölkerung in Alt-Berlin¹ 1600 bis 1919

Jahr	Insgesamt	Männlich	Weiblich
1771	133 639	•	•
1772	133 126	•	•
1773	132 204	•	•
1774	134 414	•	•
1775	136 137	•	•
1776	137 468	71 080	66 388
1777	140 719	72 972	67 747
1778	124 963	57 930	67 033
1779	138 225	71 255	66 970
1780	140 625	72 849	67 776
1781	142 375	74 005	68 370
1782	143 098	74 107	68 991
1783	144 224	74 577	69 647
1784	145 021	74 845	70 176
1785	146 647	75 740	70 907
1786	147 338	76 057	71 281
1787	146 167	74 929	71 238
1788	149 274	77 239	72 035
1789	149 875	77 258	72 617
1790	150 803	77 686	73 117
1791	155 211	80 916	74 295
1792	157 534	81 396	76 138
1793	157 121	80 529	76 592
1794	150 002	73 647	76 355
1795	156 218	79 615	76 603
1796	160 733	82 699	78 034
1797	164 978	85 075	79 903
1798	169 019	87 464	81 555
1799	169 664	87 234	82 430
1800	172 132	88 967	83 165
1801	172 988	89 738	83 250
1802	176 029	91 079	84 950
1803	178 506	92 976	85 530
1804	182 157	95 023	87 134
1805	167 196	80 626	86 570
1806	168 000s	81 000s	87 000s
1807	161 500s	78 000s	83 500s
1808	148 500s	70 650s	77 850s
1809	160 000s	79 250s	80 750s
1810	162 971	80 661	82 310

¹Anmerkungen siehe Seite 29

Noch: Bevölkerung in Alt-Berlin¹
1600 bis 1919

Jahr	Insgesamt	Männlich	Weiblich
1811	169 763	85 569	84 194
1812	171 000s	86 200s	84 800s
1813	166 584	81 030	85 554
1814	173 592	82 178	91 414
1815	193 000s	97 500s	95 500s
1816	195 590	100 700	94 890
1817	193 700	99 115	94 585
1818	195 860	100 185	95 675
1819	198 820	101 995	96 825
1820	199 510	103 060	96 450
1821	203 530	104 630	98 900
1822	206 309	106 525	99 784
1823	210 034	108 413	101 621
1824	214 495	110 674	103 821
1825	219 968	113 523	106 445
1826	225 275	116 217	109 058
1827	230 413	118 789	111 624
1828	236 494	122 110	114 384
1829	242 422	123 886	118 536
1830	247 500	125 100	122 400
1831	248 196	126 720	121 476
1832	252 529	128 630	123 899
1833	259 020	131 950	127 070
1834	264 590	134 917	129 673
1835	272 005	139 365	132 640
1836	278 585	143 005	135 580
1837	283 140	146 175	136 965
1838	294 716	152 656	142 060
1839	307 940	159 935	148 005
1840	322 626	168 936	153 690
1841	332 602	173 122	159 480
1842	339 153	176 391	162 762
1843	349 110	181 330	167 780
1844	363 424	188 280	175 144
1845	380 040	197 074	182 966
1846	396 535	205 907	190 628
1847	410 116	213 638	196 478
1848	411 509	214 925	196 584
1849	412 445	214 541	197 904
1850	418 733	216 857	201 876

Noch: Bevölkerung in Alt-Berlin¹
1600 bis 1919

Jahr	Insgesamt	Männlich	Weiblich
1851	424 570	218 721	205 849
1852	421 488	215 512	205 976
1853	425 559	217 461	208 098
1854	429 389	218 790	210 599
1855	434 243	221 972	212 271
1856	441 998	225 964	216 034
1857	449 531	230 046	219 485
1858	458 611	234 321	224 290
1859	474 764	242 897	231 867
1860 a)	493 429	252 715	240 714
1860 b)	528 876	270 334	258 542
1861	547 200	280 381	266 819
1862	567 559	290 923	276 636
1863	596 340	307 474	288 866
1864	632 497	325 927	306 570
1865	657 678	336 955	320 723
1866	665 632	335 419	330 213
1867	703 173	352 668	350 505
1868	729 001	365 613	363 388
1869	763 175	383 183	379 992
1870	774 498	379 897	394 601
1871	824 484	415 228	409 256
1872	864 255	439 838	424 417
1873	900 348	458 735	441 613
1874	932 592	470 727	461 865
1875	964 539	483 722	480 817
1876	997 702	494 452	503 250
1877	1 024 215	502 767	521 448
1878	1 054 726	514 048	540 678
1879	1 089 082	528 407	560 675
1880	1 123 749	542 794	580 955
1881	1 158 559	557 810	600 749
1882	1 196 205	574 735	621 470
1883	1 232 716	591 792	640 924
1884	1 271 677	609 774	661 903
1885	1 315 665	630 859	684 806
1886	1 363 220	654 598	708 622
1887	1 414 969	680 269	734 700
1888	1 471 972	707 164	764 808
1889	1 528 681	734 925	793 756
1890	1 578 516	757 963	820 553

Anmerkungen siehe Seite 29

Noch: Bevölkerung in Alt-Berlin¹ 1600 bis 1919

Jahr	Insgesamt	Männlich	Weiblich
1891	1 606 617	768 643	837 974
1892	1 622 477	772 777	849 700
1893	1 640 994	781 069	859 925
1894	1 656 074	786 093	869 981
1895	1 678 924	797 868	881 056
1896	1 721 855	817 980	903 875
1897	1 756 398	831 768	924 630
1898	1 803 211	855 572	947 639
1899	1 846 217	878 389	967 828
1900	1 888 313	901 847	986 466
1901	1 893 941	899 710	994 231
1902	1 911 628	907 477	1 004 151
1903	1 946 076	927 687	1 018 389
1904	1 988 742	953 119	1 035 623
1905	2 042 402	985 093	1 057 309
1906	2 073 521	1 002 518	1 071 003
1907	2 076 437	999 919	1 076 518
1908	2 057 274	985 355	1 071 919
1909	2 057 610	985 615	1 071 995
1910	2 071 907	994 297	1 077 610
1911	2 084 045	1 001 229	1 082 816
1912	2 095 030	1 004 423	1 090 607
1913	2 079 156	990 935	1 088 221
1914	1 945 684	864 140	1 081 544
1915	1 835 094	743 006	1 092 088
1916	1 770 061	693 364	1 076 697
1917	1 743 034	666 144	1 076 890
1918	1 748 000	•	•
1919	1 902 509	•	•

¹ Alt-Berlin in den Grenzen bis zum 27. April 1920 (Gesetz über die Eingemeindung), vgl. auch Angaben zur Entwicklung der Stadtgebietsfläche; Bevölkerungszahlen entweder geschätzt oder aufgrund allgemeiner Zählungen oder aufgrund von Bevölkerungsforschreibungen zum Jahresende; erste Volkszählung in Berlin nach unterschiedlichen Quellenangaben 1709 oder 1719 (gerundete Zahl); 1860: a) altes Stadtweichbild, b) neues Stadtweichbild; 1918: gerundete Zahl; 1919: Ergebnis der letzten Zählung (8. Oktober) vor der Eingemeindung.

Quellen: Jahrbücher der Stadt Berlin bis 1920, insbesondere Jahrbuch 1920, Jahrbuch 1945, Festschrift zum hundertjährigen Bestehen des Berliner Statistischen Amtes von 1962: „100 Jahre Berliner Statistik – 1862 bis 1962“, S. 13 bis 18.

Bevölkerung in Berlin¹ 1816 bis 2003

Jahr	Insgesamt	Männlich	Weiblich
1816	223 000s	•	•
1825	251 000s	•	•
1834	300 000s	•	•
1843	401 000s	•	•
1852	511 000s	•	•
1861	613 000s	•	•
1871	931 984	•	•
1880	1 321 000s	•	•
1885	1 565 698	•	•
1890	1 960 147	•	•
1895	2 269 960	•	•
1900	2 712 190	•	•
1905	3 226 049	•	•
1910	3 734 258	•	•
1919	3 804 048	1 722 167	2 081 881
1920	3 879 409	•	•
1925	4 024 165	1 848 859	2 175 306
1930	4 332 834	2 001 187	2 331 647
1931	4 314 466	1 992 681	2 321 785
1932	4 273 701	1 972 915	2 300 786
1933	4 242 501	1 956 015	2 286 486
1934	4 218 332	1 935 605	2 282 727
1935	4 226 584	1 934 174	2 292 410
1936	4 267 560	1 959 602	2 307 958
1937	4 314 432	1 977 261	2 337 171
1938	4 347 875	1 990 283	2 357 592
1939	4 338 756	1 982 007	2 356 749
1940	4 330 810	1 958 259	2 372 551
1941	4 383 882	1 988 851	2 395 031
1942	4 478 102	2 041 582	2 436 520
1943	4 430 204	2 042 426	2 387 778
1944	4 361 398	2 025 435	2 335 963
1945	2 807 405	1 033 884	1 773 521
1946	3 187 114	1 292 895	1 894 219
1947	3 271 179	1 346 563	1 924 616
1948	3 312 307	1 387 378	1 924 929
1949	3 328 193	1 407 659	1 920 534
1950	3 336 026	1 417 862	1 918 164

Noch: Bevölkerung in Berlin¹ 1816 bis 2003

Jahr	Insgesamt	Männlich	Weiblich
1951	3 351 865	1 426 967	1 924 898
1952	3 374 178	1 438 055	1 936 123
1953	3 367 406	1 434 011	1 933 395
1954	3 350 957	1 427 030	1 923 927
1955	3 343 182	1 423 063	1 920 119
1956	3 345 650	1 423 258	1 922 392
1957	3 338 561	1 419 687	1 918 874
1958	3 316 353	1 408 251	1 908 102
1959	3 290 333	1 397 712	1 892 621
1960	3 274 016	1 392 342	1 881 674
1961	3 252 691	1 382 547	1 870 144
1962	3 235 231	1 382 761	1 852 470
1963	3 251 489	1 396 706	1 854 783
1964	3 270 959	1 412 025	1 858 934
1965	3 274 500	1 418 050	1 856 450
1966	3 265 398	1 416 018	1 849 380
1967	3 245 325	1 409 082	1 836 243
1968	3 225 354	1 403 862	1 821 492
1969	3 218 112	1 408 952	1 809 160
1970	3 208 719	1 406 837	1 801 882
1971	3 172 902	1 403 409	1 769 493
1972	3 152 489	1 398 128	1 754 361
1973	3 136 776	1 394 893	1 741 883
1974	3 118 134	1 389 738	1 728 396
1975	3 083 011	1 375 376	1 707 635
1976	3 056 973	1 366 687	1 690 286
1977	3 044 968	1 365 964	1 679 004
1978	3 038 689	1 368 071	1 670 618
1979	3 042 504	1 376 004	1 666 500
1980	3 048 759	1 387 735	1 661 024
1981	3 050 974	1 395 290	1 655 684
1982	3 042 612	1 396 447	1 646 165
1983	3 040 035	1 399 930	1 640 105
1984	3 045 456	1 408 435	1 637 021
1985	3 075 670	1 429 426	1 646 244
1986	3 115 473	1 455 089	1 660 384
1987	3 273 630	1 532 320	1 741 310
1988	3 352 848	1 579 687	1 773 161
1989	3 409 737	1 615 062	1 794 675
1990	3 433 695	1 630 566	1 803 129

Anmerkungen siehe Seite 31

Noch: Bevölkerung in Berlin¹ 1816 bis 2003

Jahr	Insgesamt	Männlich	Weiblich
1991	3 446 031	1 640 247	1 805 784
1992	3 465 748	1 656 471	1 809 277
1993	3 475 392	1 664 981	1 810 411
1994	3 472 009	1 668 648	1 803 361
1995	3 471 418	1 674 278	1 797 140
1996	3 458 763	1 673 055	1 785 708
1997	3 425 759	1 659 470	1 766 289
1998	3 398 822	1 648 518	1 750 304
1999	3 386 667	1 644 575	1 742 092
2000	3 382 169	1 643 534	1 738 635
2001	3 388 434	1 648 169	1 740 265
2002	3 392 425	1 651 471	1 740 954
2003	3 388 477	1 651 203	1 737 274

¹ Soweit möglich in den heutigen Grenzen. Zahlen entweder geschätzt oder aus Volkszählungen (1871, 1885 bis 1919, 1925, 1933, 1939) oder aufgrund von Bevölkerungsfortschreibungen zum Jahresende (1920, 1930 bis 1932, 1934 bis 1938, 1940 bis 1944, darunter 1930 bis 1932: nach den Ergebnissen der Volkszählung 1939 berichtigt); ab 1939 „ständige“ Bevölkerung (ohne Soldaten, „Arbeitsmänner“ und „Arbeitsmädchen“); ab 1942: unbereinigte Zahlen

Quellen: Statistische Mitteilungen aus verschiedenen Jahren über Volkszählungen, Jahrbücher der Stadt Berlin ab 1925; Festschrift zum hundertjährigen Bestehen des Berliner Statistischen Amtes von 1962: „100 Jahre Berliner Statistik – 1862 bis 1962“, S. 13 bis 18. Berlin-West: 1945, 1946, 1950, 1961, 1970, 1987 Ergebnisse der Volkszählungen bzw. der Wohnungszählung (1956), übrige Jahre Ergebnisse der Bevölkerungsfortschreibung zum Jahresende, darunter 1947 bis 1949: nach dem Ergebnis der Volkszählung 1950 rückwirkend bereinigte Zahlen. Berlin-Ost: 1945, 1946, 1950, 1964, 1971, 1981 Ergebnisse der Volkszählungen; übrige Jahre: Ergebnisse der Bevölkerungsfortschreibung zum Jahresende.

Durchschnittsbevölkerung 1950 bis 2003

Jahr	Insgesamt	Männlich	Weiblich
1950	3 340 347	1 418 513	1 921 834
1955	3 344 562	1 423 152	1 921 410
1960	3 281 115	1 394 857	1 886 258
1961	3 261 489	1 385 341	1 876 148
1962	3 238 095	1 380 279	1 857 816
1963	3 239 448	1 389 072	1 850 376
1964	3 260 745	1 406 293	1 854 452
1965	3 273 506	1 417 051	1 856 455
1966	3 269 627	1 416 642	1 852 985
1967	3 254 431	1 411 931	1 842 500
1968	3 233 056	1 405 040	1 828 016
1969	3 219 764	1 405 365	1 814 399
1970	3 206 073	1 404 737	1 801 336
1971	3 185 603	1 406 060	1 779 543
1972	3 163 275	1 401 297	1 761 978
1973	3 142 782	1 395 477	1 747 305
1974	3 124 328	1 390 756	1 733 572
1975	3 098 783	1 381 536	1 717 247
1976	3 068 436	1 370 348	1 698 088
1977	3 049 649	1 365 706	1 683 943
1978	3 040 454	1 366 453	1 674 001
1979	3 038 882	1 371 104	1 667 778
1980	3 045 089	1 381 744	1 663 345
1981	3 049 345	1 391 405	1 657 940
1982	3 045 976	1 395 933	1 650 043
1983	3 040 370	1 397 534	1 642 836
1984	3 039 852	1 402 627	1 637 225
1985	3 055 685	1 416 225	1 639 460
1986	3 092 953	1 441 504	1 651 449
1987	3 259 581	1 524 697	1 734 884
1988	3 318 393	1 559 574	1 758 819
1989	3 379 490	1 596 232	1 783 258
1990	3 420 183	1 622 050	1 798 134
1991	3 438 834	1 634 767	1 804 067
1992	3 454 599	1 647 979	1 806 620
1993	3 470 577	1 661 263	1 809 314
1994	3 477 227	1 669 142	1 808 085
1995	3 471 003	1 671 397	1 799 606
1996	3 466 524	1 674 893	1 791 631
1997	3 445 033	1 668 330	1 776 703
1998	3 414 293	1 655 507	1 758 786
1999	3 393 324	1 647 480	1 745 844
2000	3 384 146	1 644 001	1 740 145
2001	3 385 149	1 645 965	1 739 184
2002	3 390 291	1 649 591	1 740 700
2003	3 391 515	1 651 930	1 739 585

Fortgeschriebene Bevölkerung 1981, 1987, 1990, 2001 bis 2003 nach Bezirken

Bezirk	Bevölkerung am Jahresende					
	1981	1987	1990	2001	2002	2003
absolut						
Mitte	293 642	318 975	339 804	321 913	322 877	320 689
Friedrh.-Kreuzb.	259 265	257 893	261 759	251 769	254 128	255 958
Pankow	414 280	329 175	302 327	341 569	345 606	347 743
Charlbg.-Wilmerd.	284 257	314 618	332 046	316 106	315 537	315 262
Spandau	195 618	201 915	222 527	225 018	226 028	226 059
Steglitz-Zehlend. ...	252 339	277 124	288 644	288 569	288 371	288 420
Tempelh.-Schöneb.	304 967	326 335	344 064	338 171	336 950	335 827
Neukölln	278 939	290 259	307 217	306 894	307 311	306 798
Treptow-Köpenick	242 675	223 858	211 665	233 065	232 974	233 805
Marzahn-Hellersd.	105 647	234 992	288 283	258 786	255 993	252 941
Lichtenberg	186 605	275 822	285 717	260 825	260 493	258 898
Reinickendorf	232 740	238 671	249 642	245 749	246 157	246 077
Berlin	3 050 974	3 289 637	3 433 695	3 388 434	3 392 425	3 388 477
%						
Mitte	9,6	9,7	9,9	9,5	9,5	9,5
Friedrh.-Kreuzb.	8,5	7,8	7,6	7,4	7,5	7,6
Pankow	13,6	10,0	8,8	10,1	10,2	10,3
Charlbg.-Wilmerd.	9,3	9,6	9,7	9,3	9,3	9,3
Spandau	6,4	6,1	6,5	6,6	6,7	6,7
Steglitz-Zehlend. ...	8,3	8,4	8,4	8,5	8,5	8,5
Tempelh.-Schöneb.	10,0	9,9	10,0	10,0	9,9	9,9
Neukölln	9,1	8,8	8,9	9,1	9,1	9,1
Treptow-Köpenick	8,0	6,8	6,2	6,9	6,9	6,9
Marzahn-Hellersd.	3,5	7,1	8,4	7,6	7,5	7,5
Lichtenberg	6,1	8,4	8,3	7,7	7,7	7,6
Reinickendorf	7,6	7,3	7,3	7,3	7,3	7,3
Berlin	100	100	100	100	100	100

Fortgeschriebene Bevölkerung 2003 nach Bezirken, Altersgruppen und Geschlecht

Bezirk	Bevölkerung insgesamt	Davon im Alter von ... Jahren					
		unter 6	6 bis unter 15	15 bis unter 20	20 bis unter 45	45 bis unter 65	65 und mehr
insgesamt							
Mitte	320 689	18 625	23 851	15 629	145 126	75 028	42 430
Friedrh.-Kreuzb.	255 958	14 966	18 955	11 905	133 553	51 369	25 210
Pankow	347 743	17 562	21 372	17 439	166 880	74 792	49 698
Charlbg.-Wilmerisd.	315 262	13 591	19 729	11 446	116 862	97 038	56 596
Spandau	226 059	11 329	19 578	12 216	77 299	64 036	41 601
Steglitz-Zehlend. ...	288 420	13 869	23 179	13 329	95 251	86 252	56 540
Tempelh.-Schöneb.	335 827	16 641	25 364	15 122	125 922	96 914	55 864
Neukölln	306 798	17 992	27 584	16 183	117 810	80 592	46 637
Treptow-Köpenick	233 805	10 237	15 780	13 527	84 884	60 271	49 106
Marzahn-Hellersd.	252 941	10 765	20 186	23 149	95 715	73 033	30 093
Lichtenberg	258 898	10 643	16 348	18 060	101 289	71 785	40 773
Reinickendorf	246 077	12 103	21 610	13 205	79 301	73 047	46 811
Berlin	3 388 477	168 323	253 536	181 210	1 339 892	904 157	541 359
männlich							
Mitte	162 502	9 522	12 328	7 994	77 180	39 242	16 236
Friedrh.-Kreuzb.	130 401	7 709	9 783	6 092	69 867	27 303	9 647
Pankow	171 698	8 948	10 920	8 912	86 490	37 608	18 820
Charlbg.-Wilmerisd.	147 765	6 891	10 013	5 822	57 270	47 042	20 727
Spandau	108 963	5 782	10 198	6 240	38 764	31 803	16 176
Steglitz-Zehlend. ...	132 737	7 023	11 999	6 690	45 307	40 412	21 306
Tempelh.-Schöneb.	160 739	8 544	13 129	7 733	62 800	47 677	20 856
Neukölln	151 234	9 158	14 061	8 343	60 776	40 779	18 117
Treptow-Köpenick	113 935	5 292	8 143	6 924	44 337	29 268	19 971
Marzahn-Hellersd.	125 190	5 484	10 315	11 812	48 806	36 842	11 931
Lichtenberg	128 426	5 418	8 338	9 046	53 509	35 990	16 125
Reinickendorf	117 613	6 180	11 167	6 749	39 629	35 776	18 112
Berlin	1 651 203	85 951	130 394	92 357	684 735	449 742	208 024
weiblich							
Mitte	158 187	9 103	11 523	7 635	67 946	35 786	26 194
Friedrh.-Kreuzb.	125 557	7 257	9 172	5 813	63 686	24 066	15 563
Pankow	176 045	8 614	10 452	8 527	80 390	37 184	30 878
Charlbg.-Wilmerisd.	167 497	6 700	9 716	5 624	59 592	49 996	35 869
Spandau	117 096	5 547	9 380	5 976	38 535	32 233	25 425
Steglitz-Zehlend. ...	155 683	6 846	11 180	6 639	49 944	45 840	35 234
Tempelh.-Schöneb.	175 088	8 097	12 235	7 389	63 122	49 237	35 008
Neukölln	155 564	8 834	13 523	7 840	57 034	39 813	28 520
Treptow-Köpenick	119 870	4 945	7 637	6 603	40 547	31 003	29 135
Marzahn-Hellersd.	127 751	5 281	9 871	11 337	46 909	36 191	18 162
Lichtenberg	130 472	5 225	8 010	9 014	47 780	35 795	24 648
Reinickendorf	128 464	5 923	10 443	6 456	39 672	37 271	28 699
Berlin	1 737 274	82 372	123 142	88 853	655 157	454 415	333 335

Noch: Fortgeschriebene Bevölkerung 2003 nach Bezirken, Altersgruppen und Geschlecht

Bezirk	Bevölkerung insgesamt	Davon im Alter von ... Jahren					
		unter 6	6 bis unter 15	15 bis unter 20	20 bis unter 45	45 bis unter 65	65 und mehr
insgesamt in %							
Mitte	100	5,8	7,4	4,9	45,3	23,4	13,2
Friedrh.-Kreuzb.	100	5,8	7,4	4,7	52,2	20,1	9,8
Pankow	100	5,1	6,1	5,0	48,0	21,5	14,3
Charlbg.-Wilmerstd.	100	4,3	6,3	3,6	37,1	30,8	18,0
Spandau	100	5,0	8,7	5,4	34,2	28,3	18,4
Steglitz-Zehlend. ...	100	4,8	8,0	4,6	33,0	29,9	19,6
Tempelh.-Schöneb.	100	5,0	7,6	4,5	37,5	28,9	16,6
Neukölln	100	5,9	9,0	5,3	38,4	26,3	15,2
Treptow-Köpenick	100	4,4	6,7	5,8	36,3	25,8	21,0
Marzahn-Hellersd.	100	4,3	8,0	9,2	37,8	28,9	11,9
Lichtenberg	100	4,1	6,3	7,0	39,1	27,7	15,7
Reinickendorf	100	4,9	8,8	5,4	32,2	29,7	19,0
Berlin	100	5,0	7,5	5,3	39,5	26,7	16,0
männlich in %							
Mitte	100	5,9	7,6	4,9	47,5	24,1	10,0
Friedrh.-Kreuzb.	100	5,9	7,5	4,7	53,6	20,9	7,4
Pankow	100	5,2	6,4	5,2	50,4	21,9	11,0
Charlbg.-Wilmerstd.	100	4,7	6,8	3,9	38,8	31,8	14,0
Spandau	100	5,3	9,4	5,7	35,6	29,2	14,8
Steglitz-Zehlend. ...	100	5,3	9,0	5,0	34,1	30,4	16,1
Tempelh.-Schöneb.	100	5,3	8,2	4,8	39,1	29,7	13,0
Neukölln	100	6,1	9,3	5,5	40,2	27,0	12,0
Treptow-Köpenick	100	4,6	7,1	6,1	38,9	25,7	17,5
Marzahn-Hellersd.	100	4,4	8,2	9,4	39,0	29,4	9,5
Lichtenberg	100	4,2	6,5	7,0	41,7	28,0	12,6
Reinickendorf	100	5,3	9,5	5,7	33,7	30,4	15,4
Berlin	100	5,2	7,9	5,6	41,5	27,2	12,6
weiblich in %							
Mitte	100	5,8	7,3	4,8	43,0	22,6	16,6
Friedrh.-Kreuzb.	100	5,8	7,3	4,6	50,7	19,2	12,4
Pankow	100	4,9	5,9	4,8	45,7	21,1	17,5
Charlbg.-Wilmerstd.	100	4,0	5,8	3,4	35,6	29,8	21,4
Spandau	100	4,7	8,0	5,1	32,9	27,5	21,7
Steglitz-Zehlend. ...	100	4,4	7,2	4,3	32,1	29,4	22,6
Tempelh.-Schöneb.	100	4,6	7,0	4,2	36,1	28,1	20,0
Neukölln	100	5,7	8,7	5,0	36,7	25,6	18,3
Treptow-Köpenick	100	4,1	6,4	5,5	33,8	25,9	24,3
Marzahn-Hellersd.	100	4,1	7,7	8,9	36,7	28,3	14,2
Lichtenberg	100	4,0	6,1	6,9	36,6	27,4	18,9
Reinickendorf	100	4,6	8,1	5,0	30,9	29,0	22,3
Berlin	100	4,7	7,1	5,1	37,7	26,2	19,2

Fortgeschriebene Bevölkerung 2003 nach Altersjahren, Geschlecht und Familienstand

Alter in Jahren	Bevöl- kerung insgesamt	Männlich				
		zusammen	ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden
unter 1	28 563	14 652	14 652	–	–	–
1 bis unter 2	28 249	14 500	14 500	–	–	–
2 bis unter 3	27 892	14 229	14 229	–	–	–
3 bis unter 4	28 412	14 474	14 474	–	–	–
4 bis unter 5	27 949	14 193	14 193	–	–	–
Zusammen	141 065	72 048	72 048	–	–	–
5 bis unter 6	27 258	13 903	13 903	–	–	–
6 bis unter 7	27 286	14 121	14 121	–	–	–
7 bis unter 8	26 486	13 521	13 521	–	–	–
8 bis unter 9	25 370	12 951	12 951	–	–	–
9 bis unter 10	25 388	13 184	13 184	–	–	–
Zusammen	131 788	67 680	67 680	–	–	–
10 bis unter 11	25 609	13 128	13 128	–	–	–
11 bis unter 12	26 783	13 898	13 898	–	–	–
12 bis unter 13	27 860	14 328	14 328	–	–	–
13 bis unter 14	33 881	17 393	17 393	–	–	–
14 bis unter 15	34 873	17 870	17 870	–	–	–
Zusammen	149 006	76 617	76 617	–	–	–
15 bis unter 16	36 207	18 687	18 687	–	–	–
16 bis unter 17	36 284	18 525	18 523	2	–	–
17 bis unter 18	35 796	18 322	18 321	1	–	–
18 bis unter 19	35 881	18 161	18 141	20	–	–
19 bis unter 20	37 042	18 662	18 609	52	1	–
Zusammen	181 210	92 357	92 281	75	1	–
20 bis unter 21	39 865	19 816	19 644	169	1	2
21 bis unter 22	43 438	21 463	21 137	313	–	13
22 bis unter 23	46 094	22 473	21 755	690	1	27
23 bis unter 24	48 985	23 926	22 789	1 081	1	55
24 bis unter 25	48 230	23 797	22 329	1 393	–	75
Zusammen	226 612	111 475	107 654	3 646	3	172
25 bis unter 26	48 333	23 974	22 020	1 798	9	147
26 bis unter 27	48 498	24 160	21 659	2 300	3	198
27 bis unter 28	48 023	24 092	20 986	2 841	8	257
28 bis unter 29	47 207	23 904	20 130	3 381	10	383
29 bis unter 30	46 273	23 537	19 086	3 915	8	528
Zusammen	238 334	119 667	103 881	14 235	38	1 513

Weiblich					Alter in Jahren
zusammen	ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden	
13 911	13 911	-	-	-	unter 1
13 749	13 749	-	-	-	1 bis unter 2
13 663	13 663	-	-	-	2 bis unter 3
13 938	13 938	-	-	-	3 bis unter 4
13 756	13 756	-	-	-	4 bis unter 5
69 017	69 017	-	-	-	Zusammen
13 355	13 355	-	-	-	5 bis unter 6
13 165	13 165	-	-	-	6 bis unter 7
12 965	12 965	-	-	-	7 bis unter 8
12 419	12 419	-	-	-	8 bis unter 9
12 204	12 204	-	-	-	9 bis unter 10
64 108	64 108	-	-	-	Zusammen
12 481	12 481	-	-	-	10 bis unter 11
12 885	12 885	-	-	-	11 bis unter 12
13 532	13 532	-	-	-	12 bis unter 13
16 488	16 488	-	-	-	13 bis unter 14
17 003	17 003	-	-	-	14 bis unter 15
72 389	72 389	-	-	-	Zusammen
17 520	17 520	-	-	-	15 bis unter 16
17 759	17 748	11	-	-	16 bis unter 17
17 474	17 431	43	-	-	17 bis unter 18
17 720	17 560	156	1	3	18 bis unter 19
18 380	17 917	459	2	2	19 bis unter 20
88 853	88 176	669	3	5	Zusammen
20 049	19 297	734	2	16	20 bis unter 21
21 975	20 757	1 179	2	37	21 bis unter 22
23 621	21 897	1 660	1	63	22 bis unter 23
25 059	22 577	2 376	10	96	23 bis unter 24
24 433	21 468	2 773	9	183	24 bis unter 25
115 137	105 996	8 722	24	395	Zusammen
24 359	20 592	3 491	19	257	25 bis unter 26
24 338	19 769	4 181	27	361	26 bis unter 27
23 931	18 632	4 779	27	493	27 bis unter 28
23 303	17 190	5 369	41	703	28 bis unter 29
22 736	15 852	6 005	47	832	29 bis unter 30
118 667	92 035	23 825	161	2 646	Zusammen

Noch: Fortgeschriebene Bevölkerung 2003 nach Altersjahren, Geschlecht und Familienstand

Alter in Jahren	Bevöl- kerung insgesamt	Männlich				
		zusammen	ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden
30 bis unter 31	45 977	23 376	18 190	4 477	9	700
31 bis unter 32	48 137	24 805	18 458	5 398	17	932
32 bis unter 33	53 461	27 703	19 869	6 463	29	1 342
33 bis unter 34	54 626	28 415	19 524	7 167	40	1 684
34 bis unter 35	57 031	29 822	19 313	8 269	43	2 197
Zusammen	259 232	134 121	95 354	31 774	138	6 855
35 bis unter 36	59 712	31 018	19 111	9 300	68	2 539
36 bis unter 37	60 408	31 337	18 220	10 214	57	2 846
37 bis unter 38	63 493	32 766	17 896	11 367	90	3 413
38 bis unter 39	65 665	34 362	17 414	12 982	70	3 896
39 bis unter 40	66 648	34 523	16 332	13 754	109	4 328
Zusammen	315 926	164 006	88 973	57 617	394	17 022
40 bis unter 41	66 077	34 304	14 882	14 554	118	4 750
41 bis unter 42	63 069	32 661	12 806	14 775	139	4 941
42 bis unter 43	59 585	30 910	11 645	14 055	163	5 047
43 bis unter 44	56 736	29 506	10 083	14 118	158	5 147
44 bis unter 45	54 321	28 085	8 781	13 919	176	5 209
Zusammen	299 788	155 466	58 197	71 421	754	25 094
45 bis unter 46	49 771	25 601	7 538	13 171	196	4 696
46 bis unter 47	48 019	24 701	6 669	13 210	202	4 620
47 bis unter 48	47 258	24 082	6 147	13 212	206	4 517
48 bis unter 49	46 882	23 783	5 635	13 395	240	4 513
49 bis unter 50	46 192	23 205	5 329	13 244	250	4 382
Zusammen	238 122	121 372	31 318	66 232	1 094	22 728
50 bis unter 51	45 617	22 749	4 801	13 343	293	4 312
51 bis unter 52	45 207	22 111	4 482	13 000	283	4 346
52 bis unter 53	45 871	22 329	4 192	13 555	348	4 234
53 bis unter 54	48 283	23 414	4 212	14 495	426	4 281
54 bis unter 55	45 202	22 226	3 624	14 263	383	3 956
Zusammen	230 180	112 829	21 311	68 656	1 733	21 129
55 bis unter 56	41 736	20 729	3 110	13 671	393	3 555
56 bis unter 57	39 064	19 342	2 695	12 934	391	3 322
57 bis unter 58	31 124	15 886	2 100	10 729	362	2 695
58 bis unter 59	34 830	17 209	2 241	11 568	449	2 951
59 bis unter 60	45 777	22 821	2 802	15 746	626	3 647
Zusammen	192 531	95 987	12 948	64 648	2 221	16 170

Weiblich					Alter in Jahren
zusammen	ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden	
22 601	14 910	6 572	62	1 057	30 bis unter 31
23 332	14 495	7 521	68	1 248	31 bis unter 32
25 758	15 306	8 736	67	1 649	32 bis unter 33
26 211	14 566	9 475	112	2 058	33 bis unter 34
27 209	14 039	10 588	119	2 463	34 bis unter 35
125 111	73 316	42 892	428	8 475	Zusammen
28 694	13 832	11 627	151	3 084	35 bis unter 36
29 071	12 931	12 588	175	3 377	36 bis unter 37
30 727	12 750	13 832	264	3 881	37 bis unter 38
31 303	11 813	14 676	276	4 538	38 bis unter 39
32 125	11 400	15 500	320	4 905	39 bis unter 40
151 920	62 726	68 223	1 186	19 785	Zusammen
31 773	10 265	15 836	366	5 306	40 bis unter 41
30 408	9 014	15 597	413	5 384	41 bis unter 42
28 675	7 748	15 256	431	5 240	42 bis unter 43
27 230	6 654	14 817	504	5 255	43 bis unter 44
26 236	5 923	14 689	567	5 057	44 bis unter 45
144 322	39 604	76 195	2 281	26 242	Zusammen
24 170	5 111	13 690	584	4 785	45 bis unter 46
23 318	4 584	13 443	596	4 695	46 bis unter 47
23 176	4 187	13 820	697	4 472	47 bis unter 48
23 099	3 814	13 939	736	4 610	48 bis unter 49
22 987	3 629	13 854	828	4 676	49 bis unter 50
116 750	21 325	68 746	3 441	23 238	Zusammen
22 868	3 387	13 928	903	4 650	50 bis unter 51
23 096	3 230	14 144	1 078	4 644	51 bis unter 52
23 542	2 990	14 754	1 121	4 677	52 bis unter 53
24 869	3 052	15 477	1 301	5 039	53 bis unter 54
22 976	2 428	14 725	1 337	4 486	54 bis unter 55
117 351	15 087	73 028	5 740	23 496	Zusammen
21 007	2 111	13 297	1 450	4 149	55 bis unter 56
19 722	1 745	12 565	1 454	3 958	56 bis unter 57
15 238	1 293	9 574	1 241	3 130	57 bis unter 58
17 621	1 485	11 032	1 658	3 446	58 bis unter 59
22 956	1 715	14 584	2 214	4 443	59 bis unter 60
96 544	8 349	61 052	8 017	19 126	Zusammen

Noch: Fortgeschriebene Bevölkerung 2003 nach Altersjahren, Geschlecht und Familienstand

Alter in Jahren	Bevöl- kerung insgesamt	Männlich				
		zusammen	ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden
60 bis unter 61	47 855	23 726	2 644	16 714	765	3 603
61 bis unter 62	45 500	22 599	2 428	15 991	778	3 402
62 bis unter 63	52 540	25 896	2 785	18 509	1 014	3 588
63 bis unter 64	50 557	24 682	2 305	17 837	1 116	3 424
64 bis unter 65	46 872	22 651	1 950	16 768	1 003	2 930
Zusammen	243 324	119 554	12 112	85 819	4 676	16 947
65 bis unter 66	43 401	20 787	1 720	15 517	1 058	2 492
66 bis unter 67	40 981	19 104	1 453	14 458	1 038	2 155
67 bis unter 68	39 147	18 379	1 306	13 983	1 144	1 946
68 bis unter 69	37 953	17 503	1 075	13 415	1 209	1 804
69 bis unter 70	34 992	16 066	956	12 329	1 179	1 602
Zusammen	196 474	91 839	6 510	69 702	5 628	9 999
70 bis unter 71	25 185	11 343	615	8 840	917	971
71 bis unter 72	23 322	10 421	525	7 960	978	958
72 bis unter 73	23 778	10 531	513	8 156	1 063	799
73 bis unter 74	24 564	10 580	507	8 009	1 244	820
74 bis unter 75	23 251	9 653	424	7 410	1 168	651
Zusammen	120 100	52 528	2 584	40 375	5 370	4 199
75 bis unter 76	21 945	8 888	370	6 642	1 207	669
76 bis unter 77	19 592	7 433	295	5 556	1 097	485
77 bis unter 78	19 101	6 552	262	4 856	1 051	383
78 bis unter 79	18 262	5 838	189	4 217	1 105	327
79 bis unter 80	15 709	4 564	167	3 290	856	251
Zusammen	94 609	33 275	1 283	24 561	5 316	2 115
80 bis unter 81	13 609	3 692	145	2 541	800	206
81 bis unter 82	14 349	3 792	147	2 596	875	174
82 bis unter 83	15 098	3 900	121	2 603	999	177
83 bis unter 84	15 049	3 900	136	2 520	1 120	124
84 bis unter 85	10 761	2 591	91	1 613	778	109
Zusammen	68 866	17 875	640	11 873	4 572	790
85 bis unter 86	6 418	1 463	58	837	492	76
86 bis unter 87	5 448	1 224	53	715	421	35
87 bis unter 88	5 635	1 190	54	676	415	45
88 bis unter 89	6 486	1 320	56	657	545	62
89 bis unter 90	7 088	1 362	43	650	634	35
Zusammen	31 075	6 559	264	3 535	2 507	253
90 und mehr	30 235	5 948	538	1 402	3 846	162
Insgesamt	3 388 477	1 651 203	852 193	615 571	38 291	145 148

Weiblich					Alter in Jahren
zusammen	ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden	
24 129	1 637	15 401	2 491	4 600	60 bis unter 61
22 901	1 659	14 284	2 701	4 257	61 bis unter 62
26 644	1 842	16 654	3 376	4 772	62 bis unter 63
25 875	1 807	15 739	3 725	4 604	63 bis unter 64
24 221	1 642	14 684	3 754	4 141	64 bis unter 65
123 770	8 587	76 762	16 047	22 374	Zusammen
22 614	1 620	13 523	3 899	3 572	65 bis unter 66
21 877	1 601	12 588	4 213	3 475	66 bis unter 67
20 768	1 456	11 861	4 387	3 064	67 bis unter 68
20 450	1 488	11 054	4 946	2 962	68 bis unter 69
18 926	1 361	10 037	4 864	2 664	69 bis unter 70
104 635	7 526	59 063	22 309	15 737	Zusammen
13 842	963	6 952	4 006	1 921	70 bis unter 71
12 901	943	6 281	3 958	1 719	71 bis unter 72
13 247	1 063	5 929	4 563	1 692	72 bis unter 73
13 984	1 097	5 955	5 174	1 758	73 bis unter 74
13 598	1 158	5 430	5 295	1 715	74 bis unter 75
67 572	5 224	30 547	22 996	8 805	Zusammen
13 057	1 100	4 789	5 506	1 662	75 bis unter 76
12 159	1 148	4 057	5 557	1 397	76 bis unter 77
12 549	1 199	3 868	6 087	1 395	77 bis unter 78
12 424	1 254	3 457	6 318	1 395	78 bis unter 79
11 145	1 127	2 817	6 011	1 190	79 bis unter 80
61 334	5 828	18 988	29 479	7 039	Zusammen
9 917	1 060	2 074	5 707	1 076	80 bis unter 81
10 557	1 058	1 976	6 393	1 130	81 bis unter 82
11 198	1 041	1 937	7 090	1 130	82 bis unter 83
11 149	1 006	1 582	7 438	1 123	83 bis unter 84
8 170	692	953	5 778	747	84 bis unter 85
50 991	4 857	8 522	32 406	5 206	Zusammen
4 955	390	470	3 660	435	85 bis unter 86
4 224	352	350	3 144	378	86 bis unter 87
4 445	395	294	3 328	428	87 bis unter 88
5 166	424	246	4 059	437	88 bis unter 89
5 726	468	371	4 444	443	89 bis unter 90
24 516	2 029	1 731	18 635	2 121	Zusammen
24 287	2 325	1 110	19 550	1 302	90 und mehr
1 737 274	748 504	620 075	182 703	185 992	Insgesamt

Ausländer am 31. Dezember 2003 nach Staatsangehörigkeiten

Staatsangehörigkeit (Gebiet)	Insgesamt		Männlich			Weiblich	
	absolut	%	absolut	%	in % von insgesamt	absolut	%
Türkei	120 684	27,2	65 128	27,9	54,0	55 556	26,4
Polen	32 291	7,3	14 468	6,2	44,8	17 823	8,5
Serbien und Montenegro ¹	26 226	5,9	13 875	5,9	52,9	12 351	5,9
Russische Föderation ²	12 928	2,9	5 452	2,3	42,2	7 476	3,5
Italien	12 836	2,9	8 185	3,5	63,8	4 651	2,2
Kroatien ²	11 849	2,7	5 810	2,5	49,0	6 039	2,9
Bosnien-Herzegowina ²	10 305	2,3	5 255	2,3	51,0	5 050	2,4
Griechenland	10 209	2,3	5 744	2,5	56,3	4 465	2,1
Frankreich	10 066	2,3	5 147	2,2	51,1	4 919	2,3
Großbritannien und Nordirland	8 599	1,9	5 285	2,3	61,5	3 314	1,6
Ukraine ²	8 325	1,9	3 366	1,4	40,4	4 959	2,4
Österreich	7 991	1,8	4 357	1,9	54,5	3 634	1,7
Übriges Europa	51 289	11,6	26 479	11,3	51,6	24 810	11,8
Europa	323 598	72,9	168 551	72,2	52,1	155 047	73,6
Ghana	2 007	0,5	1 103	0,5	55,0	904	0,4
Ägypten	1 789	0,4	1 276	0,5	71,3	513	0,2
Übriges Afrika	13 229	3,0	8 774	3,8	66,3	4 455	2,1
Afrika	17 025	3,8	11 153	4,8	65,5	5 872	2,8
USA	11 699	2,6	6 549	2,8	56,0	5 150	2,4
Übriges Amerika	10 130	2,3	4 658	2,0	46,0	5 472	2,6
Amerika	21 829	4,9	11 207	4,8	51,3	10 622	5,0
Vietnam	10 425	2,3	5 072	2,2	48,7	5 353	2,5
Libanon	7 877	1,8	4 694	2,0	59,6	3 183	1,5
Thailand	5 812	1,3	989	0,4	17,0	4 823	2,3
China ³	5 455	1,2	2 865	1,2	52,5	2 590	1,2
Iran	5 413	1,2	3 111	1,3	57,5	2 302	1,1
Irak	2 909	0,7	1 706	0,7	58,6	1 203	0,6
Israel	2 380	0,5	1 366	0,6	57,4	1 014	0,5
Korea (Rep.)	2 376	0,5	1 030	0,4	43,4	1 346	0,6
Japan	2 165	0,5	883	0,4	40,8	1 282	0,6
Übriges Asien	20 634	4,6	11 223	4,8	54,4	9 411	4,5
Asien	65 446	14,7	32 939	14,1	50,3	32 507	15,4
Sonstige Gebiete ⁴	16 129	3,6	9 583	4,1	59,4	6 546	3,1
Insgesamt	444 027	100	233 433	100	52,6	210 594	100

¹ einschließlich ehemaliges Jugoslawien (Personen, die sich noch bei Bestehen dieses Staates angemeldet haben und bisher keinem Nachfolgestaat zugeordnet sind)

² soweit unter dieser Staatsangehörigkeit gemeldet

³ einschließlich Tibet und Hongkong

⁴ Australien (1 005), Ozeanien (269), staatenlos (2 141), ungeklärt (12 659) und ohne Angaben (55)

Quelle: Einwohnerregister

Ausländer am 31. Dezember 2003 nach Bezirken und ausgewählten Staatsangehörigkeiten

Bezirk	Ins- gesamt	Türkei	Polen	Serbien und Monte- negro ¹	Europäische Union (EU)			Übrige Gebiete
					ins- gesamt	darunter		
						Italien	Grie- chen- land	
Mitte	86 108	30 153	4 797	4 768	9 617	1 778	1 770	36 773
Friedrh.-Kreuzb.	57 635	23 535	2 365	2 059	9 009	1 635	1 259	20 667
Pankow	20 033	854	1 401	598	6 340	1 068	308	10 840
Charlbg.-Wilmersd.	55 337	7 344	4 157	2 598	12 358	2 329	1 618	28 880
Spandau	22 789	7 258	2 400	1 449	2 828	565	429	8 854
Steglitz-Zehlend. ...	28 618	3 409	2 755	1 239	5 733	1 039	749	15 482
Tempelh.-Schöneb.	50 801	13 707	3 940	3 124	8 789	1 837	1 651	21 241
Neukölln	66 069	26 451	4 327	6 356	6 191	1 216	1 596	22 744
Treptow-Köpenick	7 408	678	733	622	957	156	90	4 418
Marzahn-Hellersd.	7 841	381	647	494	646	64	107	5 673
Lichtenberg	18 390	544	2 214	1 445	1 979	247	176	12 208
Reinickendorf	22 998	6 370	2 555	1 474	4 009	902	456	8 590
Berlin	444 027	120 684	32 291	26 226	68 456	12 836	10 209	196 370

¹ einschließlich ehemaliges Jugoslawien (Personen, die sich noch bei Bestehen dieses Staates angemeldet haben und bisher keinem Nachfolgestaat zugeordnet sind)

Quelle: Einwohnerregister

Eingebürgerte Personen 2003 nach bisheriger Staatsangehörigkeit, Einbürgerungsart und Geschlecht

Jahr — Bisherige Staatsangehörigkeit (Heimatstaat)	Einbürgerungen			Anspruchs- ein- bürgerung	Ermessens- ein- bürgerung
	ins- gesamt	männ- lich	weib- lich		
1991	7 515	4 149	3 366	1 844	5 671
1992	9 743	5 214	4 529	976	8 767
1993	9 458	4 766	4 692	1 482	7 976
1994	9 903	4 828	5 075	7 029	2 874
1995	12 228	5 677	6 551	8 904	3 324
1996	10 268	4 824	5 444	7 308	2 960
1997	10 485	5 057	5 428	7 698	2 787
1998	12 045	5 831	6 214	9 162	2 883
1999 ¹	12 278	5 910	6 368	8 162	4 116
2000	6 867	3 562	3 305	4 838	2 029
2001	6 273	3 260	3 013	5 103	1 170
2002	6 700	3 453	3 247	5 307	1 393
2003	6 626	3 440	3 186	5 279	1 347
Europäische Staaten	4 077	1 983	2 094	3 384	693
Türkei	2 745	1 360	1 385	2 284	461
Ukraine	349	150	199	289	60
Russische Föderation	266	137	129	216	50
Polen	144	61	83	109	35
Kroatien	94	42	52	89	5
Jugoslawien ²	80	49	31	75	5
Bulgarien	47	19	28	31	16
Sonstige europäische Staaten	352	165	187	291	61
Afrikanische Staaten	382	263	119	225	157
Amerikanische Staaten	163	77	86	114	49
Asiatische Staaten	1 848	1 036	812	1 456	392
Iran, Islamische Republik	811	483	328	793	18
Libanon	269	141	128	173	96
Irak	114	80	34	65	49
China	99	41	58	55	44
Vietnam	97	47	50	72	25
Sri Lanka	65	38	27	46	19
Sonstige asiatische Staaten ...	393	206	187	252	141
Australien und ozeanische Staaten	–	–	–	–	–
Staatenlos	79	42	37	46	33
Ungeklärt	77	39	38	54	23
Insgesamt	6 626	3 440	3 186	5 279	1 347

¹ Ab 1. August 1999 entfällt der Nachweis der Anspruchs- einbürgerungen von Aussiedlern.

² Serbien und Montenegro bzw. ohne nähere Angaben

Bevölkerung im Mai 2003 nach Familienstand und überwiegendem Lebensunterhalt

Familienstand	Insgesamt	Erwerbstätigkeit	Arbeitslosen-geld/-hilfe	Rente, Pension	Eigenes Vermögen, Vermietung, Verpachtung, Altenteil	Sozialhilfe	Unterhalt durch Eltern, Ehegatten usw., sonstige Unterstützungen
Insgesamt	3 391,7	1 335,5	275,5	786,4	19,9	171,5	803,0
ledig	1 498,1	547,6	111,8	70,2	9,1	108,7	650,7
verheiratet	1 348,0	628,4	114,9	413,6	7,7	40,5	143,0
verwitwet	239,6	18,7	/	208,9	/	/	/
geschieden	306,0	140,7	44,3	93,7	/	17,5	7,0
Männlich	1 651,3	714,0	167,7	318,9	12,7	78,6	359,4
ledig	809,6	313,0	72,9	27,8	6,6	56,1	333,1
verheiratet	677,8	335,8	70,4	228,1	/	15,5	24,0
verwitwet	43,5	5,0	/	35,8	/	/	/
geschieden	120,4	60,2	23,0	27,3	/	6,5	/
Weiblich	1 740,4	621,5	107,7	467,5	7,2	93,0	443,6
ledig	688,5	234,6	38,8	42,4	/	52,6	317,6
verheiratet	670,3	292,7	44,5	185,5	/	24,9	118,9
verwitwet	196,2	13,7	/	173,1	/	/	/
geschieden	185,6	80,6	21,3	66,5	/	11,0	5,4
Deutsch	2 961,3	1 200,5	222,4	754,7	17,3	110,6	655,8
Ausländisch	430,4	134,9	53,0	31,7	/	61,0	147,2

Ergebnisse des Mikrozensus

Bevölkerung im Mai 2003 nach Bezirken und Beteiligung am Erwerbsleben

Bezirk	Bevölkerung	Darunter Erwerbspersonen					
		zusammen		Erwerbstätige		Erwerbslose	
	1 000	% von Bevölkerung	1 000	% von Erwerbspersonen	1 000	% von Erwerbspersonen	
Mitte	321,3	166,9	52,0	124,9	74,8	42,0	25,2
Friedrh.-Kreuzb.	254,9	147,3	57,8	109,4	74,2	38,0	25,8
Pankow	346,7	199,1	57,4	162,3	81,5	36,8	18,5
Charlbg.-Wilmerd.	315,7	163,1	51,7	135,2	82,9	27,9	17,1
Spandau	226,0	105,0	46,5	82,3	78,3	22,8	21,7
Steglitz-Zehlend. ...	288,4	145,8	50,5	125,0	85,7	20,8	14,3
Tempelh.-Schöneb.	336,4	170,6	50,7	135,4	79,4	35,2	20,6
Neukölln	307,5	149,5	48,6	105,2	70,3	44,4	29,7
Treptow-Köpenick	233,4	118,3	50,7	96,7	81,7	21,6	18,3
Marzahn-Hellersd.	255,1	152,9	59,9	122,6	80,2	30,3	19,8
Lichtenberg	260,5	148,7	57,1	119,3	80,2	29,4	19,8
Reinickendorf	245,8	116,6	47,4	98,1	84,2	18,5	15,8
Berlin	3 391,7	1 783,9	52,6	1 416,3	79,4	367,6	20,6
männlich	1 651,3	964,4	58,4	749,2	77,7	215,2	22,3
weiblich	1 740,4	819,4	47,1	667,1	81,4	152,4	18,6
deutsch	2 961,3	1 557,3	52,6	1 272,3	81,7	285,0	18,3
ausländisch	430,4	226,6	52,6	144,0	63,6	82,6	36,4

Ergebnisse des Mikrozensus

Bevölkerung im Mai 2003 nach Bezirken und monatlichem Nettoeinkommen

Bezirk	Ins- gesamt	Mit Nettoeinkommen von ... EUR							Ohne Ein- kommen	
		unter 300	300 bis unter 500	500 bis unter 700	700 bis unter 900	900 bis unter 1 100	1 100 bis unter 1 300	1 300 bis unter 1 500		1 500 und mehr
1 000										
Mitte	321,3	23,6	22,5	44,4	35,9	30,0	29,8	22,0	53,2	59,9
Friedrh.-Kreuzb.	254,9	21,0	18,7	42,6	32,3	25,2	21,0	17,4	42,9	33,8
Pankow	346,7	16,6	24,7	45,6	37,1	43,0	38,9	27,9	66,2	46,7
Charlbg.-Wilmerd.	315,7	18,3	18,6	31,4	25,7	26,6	25,7	22,4	95,1	51,9
Spandau	226,0	16,1	12,5	23,1	19,0	21,6	19,4	18,4	50,1	45,7
Steglitz-Zehlend. ...	288,4	13,7	15,6	22,9	21,3	21,5	22,5	23,9	93,6	53,4
Tempelh.-Schöneb.	336,4	27,9	24,9	34,4	30,0	29,9	31,9	22,6	77,6	57,2
Neukölln	307,5	28,0	22,6	41,2	31,0	25,9	29,1	18,7	51,5	59,6
Treptow-Köpenick	233,4	10,1	12,6	22,3	27,8	30,2	34,6	25,4	40,8	29,6
Marzahn-Hellersd.	255,1	17,4	16,7	29,1	23,1	27,9	28,8	21,2	44,9	46,1
Lichtenberg	260,5	15,9	17,6	28,7	28,7	34,7	31,8	22,8	43,1	37,2
Reinickendorf	245,8	15,5	15,5	19,8	18,4	24,1	24,6	20,3	59,7	47,9
Berlin	3 391,7	224,0	222,6	385,4	330,3	340,6	338,2	262,9	718,7	569,1
männlich	1 651,3	93,6	96,8	172,3	135,7	157,3	167,0	133,2	435,9	259,5
weiblich	1 740,4	130,4	125,8	213,0	194,6	183,3	171,2	129,7	282,8	309,6
deutsch	2 961,3	171,1	176,6	325,8	290,0	306,7	313,0	244,8	678,4	454,9
ausländisch	430,4	53,0	46,0	59,6	40,2	33,9	25,2	18,1	40,2	114,1

Ergebnisse des Mikrozensus

Privathaushalte im Mai 2003 nach Bezirken und Haushaltsgröße

Bezirk	Privathaushalte			Davon mit				
	Anzahl	Per- sonen	Haus- halts- größe	einer Person		... Personen		
				zu- sammen	weib- lich	2	3	4 und mehr
	1 000			1 000				
Mitte	186,2	325,8	1,8	106,2	48,6	46,7	17,3	16,0
Friedrh.-Kreuzb.	158,6	258,8	1,6	98,7	43,4	36,7	12,2	11,0
Pankow	208,7	353,7	1,7	113,3	56,5	59,9	22,3	13,1
Charlbg.-Wilmersd.	187,1	319,1	1,7	99,7	55,3	58,0	17,3	12,1
Spandau	115,7	226,9	2,0	49,5	29,2	39,7	14,2	12,3
Steglitz-Zehlend. ...	158,3	289,2	1,8	74,9	45,8	54,0	15,2	14,1
Tempelh.-Schöneb.	187,5	338,9	1,8	96,9	54,1	56,4	16,4	17,9
Neukölln	160,0	304,3	1,9	79,3	39,2	45,0	17,3	18,3
Treptow-Köpenick	127,2	232,2	1,8	56,6	30,2	45,7	16,3	8,5
Marzahn-Hellersd.	125,5	257,1	2,0	47,3	23,9	41,9	22,4	13,9
Lichtenberg	142,3	263,1	1,8	64,9	30,0	48,9	17,8	10,8
Reinickendorf	127,9	245,3	1,9	57,6	33,2	42,7	13,7	13,9
Berlin	1 884,9	3 414,3	1,8	944,8	489,5	575,9	202,4	161,8
mit deutscher Bezugsperson ...	1 708,0	2 982,3	1,7	876,1	464,6	535,8	174,1	121,9
mit ausländischer Bezugsperson ...	176,9	432,0	2,4	68,7	24,9	40,0	28,3	39,9

Ergebnisse des Mikrozensus

Privathaushalte im Mai 2003 nach Bezirken und monatlichem Haushaltsnettoeinkommen

Bezirk	Ins- gesamt	Davon mit Haushaltsnettoeinkommen von ... EUR						
		unter 500	500 bis unter 900	900 bis unter 1 300	1 300 bis unter 1 500	1 500 bis unter 2 000	2 000 bis unter 2 600	2 600 und mehr
		1 000						
Mitte	186,2	6,2	47,6	40,2	17,2	28,3	22,5	24,1
Friedrh.-Kreuzb.	158,6	6,7	46,3	31,3	15,1	22,9	18,0	18,2
Pankow	208,7	9,5	44,3	42,1	17,0	34,5	26,4	34,8
Charlbg.-Wilmerstd.	187,1	/	32,1	33,6	13,9	32,2	27,2	44,2
Spandau	115,7	/	18,2	20,8	11,1	21,3	16,8	24,9
Steglitz-Zehlend. ...	158,3	/	21,9	23,1	12,8	22,2	25,2	50,0
Tempelsh.-Schöneb.	187,5	6,0	31,8	38,3	18,0	33,2	24,8	35,4
Neukölln	160,0	5,2	39,0	36,5	14,3	22,7	19,3	23,0
Treptow-Köpenick	127,2	/	19,8	24,1	11,5	24,5	23,0	21,9
Marzahn-Hellersd.	125,5	/	22,1	24,0	9,9	21,3	18,2	27,1
Lichtenberg	142,3	5,3	25,1	28,4	14,6	25,2	23,1	20,6
Reinickendorf	127,9	/	17,0	25,2	13,3	19,8	19,2	30,5
Berlin	1 884,9	56,1	365,3	367,7	168,9	308,1	263,8	354,9
mit deutscher Bezugsperson ...	1 708,0	47,2	317,8	329,2	151,1	280,0	243,9	338,7
mit ausländischer Bezugsperson ...	176,9	9,0	47,5	38,5	17,7	28,1	19,9	16,2

Ergebnisse des Mikrozensus

Familien mit Kindern unter 18 Jahren im Mai 2003 nach Altersgruppen und Zahl der Kinder

Familie — Altersgruppe der Kinder	Ins- gesamt	Davon mit ... Kindern in der Familie ¹			Kinder ins- gesamt ¹
		1	2	3 und mehr	

1 000

Familien mit Kindern

unter 6 Jahren	134,3	106,9	24,7	/	164,6
unter 15 Jahren	280,6	178,4	79,0	23,1	415,0
unter 18 Jahren	345,5	212,1	103,8	29,6	522,7

Ehepaare mit Kindern

unter 6 Jahren	75,4	56,4	16,9	/	96,6
unter 15 Jahren	158,9	89,7	51,1	18,2	253,7
unter 18 Jahren	194,3	103,9	68,2	22,3	318,4

Alleinerziehende mit Kindern

unter 6 Jahren	58,9	50,5	7,8	/	68,1
unter 15 Jahren	121,6	88,8	28,0	/	161,2
unter 18 Jahren	151,1	108,2	35,6	7,4	204,3

¹ Kinder der jeweiligen Altersgruppe

Ergebnisse des Mikrozensus

Familien mit Kindern unter 18 Jahren im Mai 2003 nach Altersgruppen der Kinder und Stellung der Bezugsperson im Erwerbsleben

Familie — Altersgruppe der Kinder	Ins- gesamt	Davon		
		Erwerbspersonen		Nicht- erwerbs- personen
		Erwerbs- tätige	Erwerbs- lose	

1 000

Familien mit Kindern

unter 6 Jahren	134,3	87,9	30,7	15,7
unter 15 Jahren	280,6	197,0	57,2	26,3
unter 18 Jahren	345,5	246,4	66,4	32,7

Ehepaare mit Kindern

unter 6 Jahren	75,4	55,7	16,6	/
unter 15 Jahren	158,9	120,6	29,6	8,7
unter 18 Jahren	194,3	148,5	34,0	11,8

Alleinerziehende mit Kindern

unter 6 Jahren	58,9	32,1	14,1	12,6
unter 15 Jahren	121,6	76,4	27,6	17,6
unter 18 Jahren	151,1	97,9	32,4	20,9

Ergebnisse des Mikrozensus

Bevölkerungsbewegung

Kapitel



Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkungen	51
Grafiken	53
Bevölkerungsvorgänge 1990 bis 2003	54
Bevölkerungsentwicklung 2003 nach Bezirken und Monaten	56
Eheschließungen, lebend Geborene, tot Geborene und Gestorbene 2003 nach Bezirken und Monaten	58
Eheschließungen 1999 bis 2003 nach dem bisherigen Familienstand der Ehegatten	59
Geborene 2003 nach dem Geburtsjahr der Mutter	60
Gestorbene im 1. Lebensjahr 2003 nach Bezirken und Monaten	61
Gestorbene 2003 nach Altersgruppen und Familienstand	62

Gerichtliche Entscheidungen in Ehesachen 2003 nach Art der Entscheidung	63
Ehescheidungen 2003 nach Altersunterschied der Ehegatten	63
Wanderungen über die Grenze von Berlin und Umzüge innerhalb von Berlin 2003 nach Bezirken und Monaten	64
Wanderungen über die Grenze von Berlin 2003 ... nach Herkunfts- und Zielgebieten	65
... nach Altersgruppen	66

Vorbemerkungen

In diesem Abschnitt werden Ergebnisse der **Statistik der Natürlichen Bevölkerungsbewegung** (Eheschließungen, Ehelösungen, Geburten, Sterbefälle) und der **Wanderungsstatistik** (Zu- und Fortzüge) dargestellt. Durch sie wird eine Übersicht über die demographische Entwicklung einer Region erstellt.

Datenquellen für die Statistiken der Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle sind die von den Standesbeamten – bzw. von den dazu ermächtigten Institutionen (Krankenhäuser) – ausgefüllten Zählblätter. Regional zugeordnet werden Eheschließungen dem Registrierort, Geburten dem Ort der Hauptwohnung der Mutter und Sterbefälle dem Ort der Hauptwohnung des Gestorbenen. Die Zählblätter für rechtskräftige Urteile in Ehe-

sachen werden von den bei den Amtsgerichten angesiedelten Familiengerichten bzw. als Berufungsinstanz vom Kammergericht ausgefüllt. Die Wanderungsstatistik wird aus den Angaben erstellt, die ein Zu- bzw. Fortziehender bei der An- oder Abmeldung bzw. Statusänderung einer Wohnung den Meldebehörden auf dem Meldeschein bekanntgibt.

Am 1. Juli 1998 traten Änderungen des Eheschließungs- und Kindschaftsrechts sowie des Personenstandsrechts in Kraft. Seitdem ist bei Geburten nicht mehr zwischen ehelich und nichtehelich Geborenen zu unterscheiden, sondern zwischen Kindern von miteinander verheirateten und nicht miteinander verheirateten Eltern.

Definitionen und methodische Hinweise

Eheschließungen

Das sind standesamtliche Trauungen, auch von Ausländern, mit Ausnahme der Fälle, in denen beide Ehegatten Angehörige ausländischer Streitkräfte sind.

Geborene

Bei den Geborenen (Geburten) wurde bis zum 30. Juni 1998 zwischen ehelich und nichtehelich Geborenen unterschieden. Seit dem 1. Juli 1998 wird bei Geburten zwischen Kindern von miteinander verheirateten und nicht miteinander verheirateten Eltern unterschieden. Nach den Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuches galt bis zum 30. Juni 1998 ein Kind als ehelich, wenn es – unbeschadet der Möglichkeit einer späteren Anfechtung – nach Eheschließung der Mutter oder bis zu 302 Tagen nach Auflösung der Ehe der Mutter geboren wurde. Seit dem 1. Juli 1998 gilt ein Kind, das nach Eheschließung der Mutter oder bis zu 300 Tagen nach dem Tode des Ehegatten geboren wird – unbeschadet der Möglichkeit einer späteren Anfechtung –, als Kind von miteinander verheirateten Eltern. Wird ein Kind nach Auflösung der Ehe durch Scheidung geboren, so gilt es jetzt – unabhängig vom Abstand zwischen Scheidung und Geburt – als Kind nicht miteinander verheirateter Eltern.

Lebend Geborene

Kinder, bei denen entweder das Herz geschlagen oder die Nabelschnur pulsiert oder die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat, sind lebend Geborene. Für Berlin-Ost galten bis 2. Oktober 1990 Kinder als lebend geboren, die als Lebenszeichen Herztätigkeit und Lungenatmung aufwiesen.

Tot Geborene

Kinder, bei denen weder das Herz geschlagen noch die Nabelschnur pulsiert noch die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat und das Mindestgewicht 500 g (bis 31. März 1994: 1 000 g) beträgt, sind tot Geborene. Sie werden im Rahmen der Geburtenstatistik nachgewiesen. Fehlgeburten (weniger als 500 g Gewicht, bis 31. März 1994: 1 000 g) werden vom Standesbeamten nicht registriert und bleiben daher in der Statistik der Natürlichen Bevölkerungsbewegung außer Betracht. Für Berlin-Ost galten bis 2. Oktober 1990 Kinder als tot geboren, bei denen von den Lebenszeichen Herztätigkeit und Lungenatmung beide nicht oder nur eines vorhanden war und das Mindestgewicht 1 000 g betrug.

Gestorbene

Zu den Gestorbenen (Sterbefälle) zählen alle Gestorbenen des Berichtsjahres, jedoch nicht die tot Geborenen, nachträglich beurkundeten Kriegssterbefälle und gerichtlichen Todeserklärungen.

Gerichtliche Ehelösung

Trennung einer bestehenden Ehe durch gerichtliches Urteil (drei Arten: Nichtigkeit der Ehe, Aufhebung der Ehe und Scheidung der Ehe) ist eine gerichtliche Ehelösung.

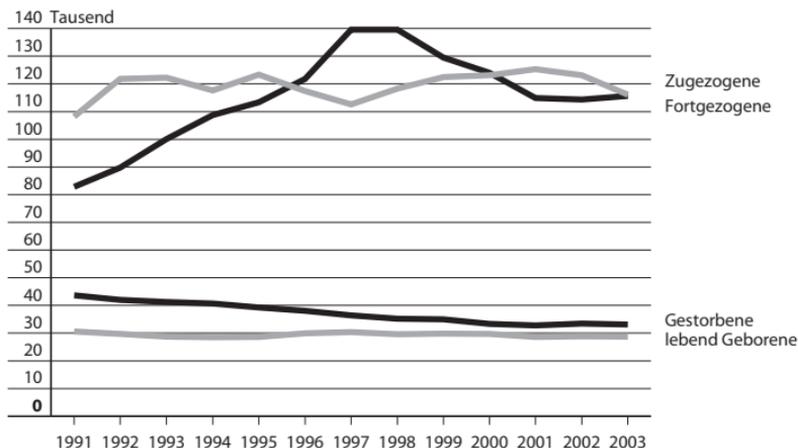
Wanderungen

Wanderungen über die Stadtgrenze: Zuziehende aus dem übrigen Bundesgebiet und dem Ausland nach Berlin und Fortziehende in das übrige Bundesgebiet und das Ausland, jeweils mit Verlegung der melderechtlich einzigen Wohnung bzw. Hauptwohnung.

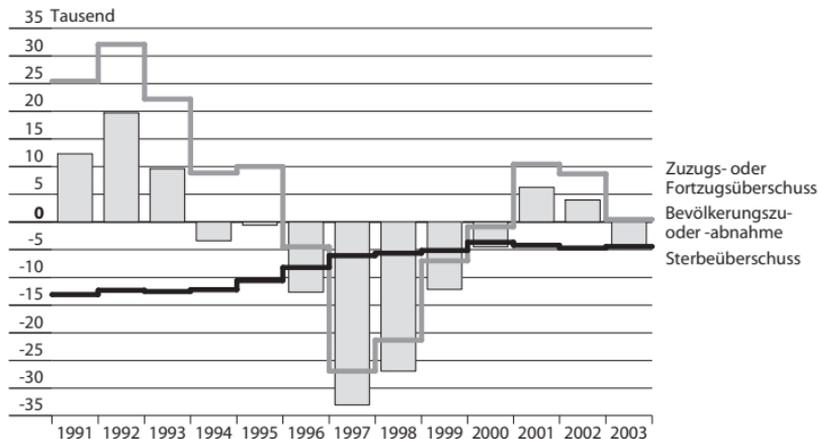
Wanderungen innerhalb des Stadtgebietes: Umziehende von Bezirk zu Bezirk sowie Umziehende innerhalb eines Bezirkes jeweils mit Verlegung der melderechtlich einzigen Wohnung bzw. Hauptwohnung.

Grafiken

Zugezogene, Fortgezogene, lebend Geborene und Gestorbene 1991 bis 2003



Bevölkerungsentwicklung 1991 bis 2003



Bevölkerungsvorgänge 1990 bis 2003

Jahr	Eheschließungen		Lebend Geborene					nichtehelich ¹	
	absolut	je 1 000 Einwohner	insgesamt	männlich	weiblich	je 1 000 Einwohner	Knaben je 100 Mädchen	absolut	in % der lebend Geborenen
1990	21 850	6,4	37 596	19 351	18 245	11,0	106,1	11 081	29,5
1991	18 130	5,3	30 562	15 682	14 880	8,9	105,4	9 116	29,8
1992	17 895	5,2	29 667	15 379	14 288	8,6	107,6	8 653	29,2
1993	17 111	4,9	28 724	14 715	14 009	8,3	105,0	8 628	30,0
1994	17 269	5,0	28 503	14 828	13 675	8,2	108,4	8 654	30,4
1995	16 383	4,7	28 648	14 781	13 867	8,3	106,6	8 920	31,1
1996	15 813	4,5	29 905	15 335	14 570	8,6	105,3	9 649	32,3
1997	15 399	4,5	30 369	15 697	14 672	8,8	107,0	10 222	33,7
1998	14 526	4,3	29 612	15 183	14 429	8,7	105,2	10 628	35,9
1999	14 635	4,3	29 856	15 212	14 644	8,8	103,9	11 746	39,3
2000	14 119	4,2	29 695	15 202	14 493	8,8	104,9	11 952	40,3
2001	12 903	3,8	28 624	14 634	13 990	8,5	104,6	11 929	41,7
2002	12 800	3,8	28 801	14 790	14 011	8,5	105,6	12 350	42,9
2003	12 390	3,7	28 723	14 748	13 975	8,5	105,5	12 543	43,7

Noch: Bevölkerungsvorgänge 1990 bis 2003

Jahr	Gestorbene im 1. Lebensjahr						Geburten- oder Sterbeüberschuss (-)	
	insgesamt	männlich	weiblich	je 1 000 lebend Geborene ²			absolut	je 1 000 Einwohner
				insgesamt	männlich	weiblich		
1990	308	169	139	8,2	8,7	7,6	- 6 470	- 1,9
1991	225	125	100	7,1	7,7	6,5	- 13 092	- 3,8
1992	188	99	89	6,3	6,4	6,2	- 12 337	- 3,6
1993	165	94	71	5,7	6,3	5,0	- 12 549	- 3,6
1994	154	86	68	5,4	5,8	4,9	- 12 235	- 3,5
1995	159	94	65	5,6	6,4	4,7	- 10 597	- 3,1
1996	159	97	62	5,3	6,3	4,3	- 8 194	- 2,4
1997	134	73	61	4,4	4,7	4,2	- 6 078	- 1,8
1998	130	82	48	4,4	5,4	3,3	- 5 612	- 1,6
1999	132	66	66	4,4	4,3	4,5	- 5 140	- 1,5
2000	109	74	35	3,7	4,9	2,4	- 3 640	- 1,1
2001	98	60	38	3,4	4,1	2,7	- 4 202	- 1,2
2002	95	51	44	3,3	3,5	3,1	- 4 691	- 1,4
2003	112	73	39	3,9	4,9	2,8	- 4 423	- 1,3

¹ ab 1. Juli 1998: lebend Geborene von nicht miteinander verheirateten Eltern

² ab 1991 berechnet auf 1 000 lebend Geborene unter Berücksichtigung der Geburtenentwicklung im Berichts- und Vorjahr (Methode Rahts)

Tot Geborene				Gestorbene				Jahr
insgesamt	männlich	weiblich	je 1 000 Geborene	insgesamt	männlich	weiblich	je 1 000 Einwohner	
129	59	70	3,4	44 066	17 802	26 264	12,9	1990
82	46	36	2,7	43 654	17 844	25 810	12,7	1991
77	44	33	2,6	42 004	17 426	24 578	12,2	1992
79	26	53	2,7	41 273	17 246	24 027	11,9	1993
105	52	53	3,7	40 738	16 988	23 750	11,7	1994
127	75	52	4,4	39 245	16 552	22 693	11,3	1995
163	74	89	5,4	38 099	15 790	22 309	11,0	1996
171	102	69	5,6	36 447	15 487	20 960	10,6	1997
146	83	63	4,9	35 224	14 758	20 466	10,3	1998
166	80	86	5,5	34 996	14 746	20 250	10,3	1999
162	85	77	5,4	33 335	14 485	18 850	9,8	2000
118	62	56	4,1	32 826	14 103	18 723	9,7	2001
131	57	74	4,5	33 492	14 384	19 108	9,9	2002
128	65	63	4,4	33 146	14 440	18 706	9,8	2003

Ehescheidungen			Wanderungen über die Grenze von Berlin				Jahr
absolut	je 100 000 Einwohner	je 100 Eheschließungen	Zuzüge		Fortzüge		
			absolut	je 1 000 Einwohner	absolut	je 1 000 Einwohner	
7 868	230,0	36,0	141 655	41,4	115 464	33,8	1990
6 113	177,8	33,7	108 214	31,5	82 786	24,1	1991
6 644	192,3	37,1	121 848	35,3	89 794	26,0	1992
6 554	188,8	38,3	122 283	35,2	100 090	28,8	1993
8 108	233,2	47,0	117 598	33,8	108 746	31,3	1994
9 184	264,6	56,1	123 336	35,5	113 330	32,7	1995
9 182	264,1	58,1	117 365	33,8	121 826	35,0	1996
9 782	283,9	63,5	112 609	32,7	139 535	40,5	1997
9 677	283,4	66,6	118 308	34,7	139 633	40,9	1998
10 001	294,7	68,3	122 449	36,1	129 464	38,2	1999
9 631	283,8	68,2	123 154	36,3	124 012	36,5	2000
8 734	258,0	67,7	125 324	37,0	114 857	33,9	2001
9 322	275,0	72,8	123 066	36,3	114 381	33,7	2002
10 102	297,9	81,5	116 141	34,2	115 664	34,1	2003

Bevölkerungsentwicklung 2003 nach Bezirken und Monaten

Bezirk — Monat ¹	Geburten- oder Sterbeüberschuss (-)			Zuzugs- oder Fortzugsüberschuss (-)		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
Mitte	462	387	75	- 2 650	- 1 402	- 1 248
Friedrh.-Kreuzb.	856	495	361	975	686	289
Pankow	358	451	- 93	1 779	828	951
Charlbg.-Wilmerd.	- 1 127	- 180	- 947	855	353	502
Spandau	- 923	- 246	- 677	953	383	570
Steglitz-Zehlend. ...	- 1 490	- 276	- 1 214	1 538	572	966
Tempelh.-Schöneb.	- 750	- 51	- 699	- 371	- 225	- 146
Neukölln	180	205	- 25	- 693	- 150	- 543
Treptow-Köpenick	- 569	- 184	- 385	1 400	442	958
Marzahn-Hellersd.	- 21	43	- 64	- 3 032	- 1 564	- 1 468
Lichtenberg	- 383	- 25	- 358	- 1 212	- 863	- 349
Reinickendorf	- 1 015	- 311	- 704	935	364	571
Berlin	- 4 422	308	- 4 730	477	- 576	1 053
Januar	- 910	- 226	- 684	467	66	401
Februar	- 624	- 89	- 535	125	- 118	243
März	- 838	- 131	- 707	1 290	627	663
April	- 645	- 131	- 514	452	238	214
Mai	- 249	-	- 249	287	160	127
Juni	- 171	190	- 361	- 272	- 104	- 168
Juli	- 38	205	- 243	- 1 541	- 755	- 786
August	- 33	106	- 139	496	236	260
September	17	231	- 214	1 034	449	585
Oktober	- 211	63	- 274	2 235	886	1 349
November	- 414	- 30	- 384	56	- 9	65
Dezember	- 306	120	- 426	- 4 152	- 2 252	- 1 900

¹ nach Beurkundungsmonat

² einschließlich sonstiger Veränderungen

Bevölkerungszu- oder -abnahme (-) ²						Bezirk — Monat ¹
insgesamt	männlich	weiblich	je 1 000 Einwohner und 1 Jahr			
			insgesamt	männlich	weiblich	
- 2 188	- 1 015	- 1 173	- 6,8	- 6,2	- 7,4	Mitte
1 830	1 181	649	7,2	9,1	5,2	Friedrh.-Kreuzb.
2 137	1 279	858	6,2	7,5	4,9	Pankow
- 275	172	- 447	- 0,9	1,2	- 2,7	Charlbg.-Wilmerstd.
31	137	- 106	0,1	1,3	- 0,9	Spandau
49	297	- 248	0,2	2,2	- 1,6	Steglitz-Zehlend.
- 1 123	- 277	- 846	- 3,3	- 1,7	- 4,8	Tempelh.-Schöneb.
- 513	55	- 568	- 1,7	0,4	- 3,6	Neukölln
831	258	573	3,6	2,3	4,8	Treptow-Köpenick
- 3 052	- 1 521	- 1 531	- 12,0	- 12,1	- 11,9	Marzahn-Hellersd.
- 1 595	- 887	- 708	- 6,1	- 6,9	- 5,4	Lichtenberg
- 80	53	- 133	- 0,3	0,5	- 1,0	Reinickendorf
- 3 948	- 268	- 3 680	- 1,2	- 0,2	- 2,1	Berlin
- 443	- 160	- 283	- 1,5	- 1,1	- 1,9	Januar
- 499	- 207	- 292	- 1,9	- 1,6	- 2,2	Februar
452	496	- 44	1,6	3,5	- 0,3	März
- 195	106	- 301	- 0,7	0,8	- 2,1	April
38	160	- 122	0,1	1,1	- 0,8	Mai
- 443	86	- 529	- 1,6	0,6	- 3,7	Juni
- 1 581	- 550	- 1 031	- 5,5	- 3,9	- 7,0	Juli
464	343	121	1,6	2,4	0,8	August
1 053	681	372	3,8	5,0	2,6	September
2 024	949	1 075	7,0	6,8	7,3	Oktober
- 360	- 40	- 320	- 1,3	- 0,3	- 2,2	November
- 4 458	- 2 132	- 2 326	- 15,5	- 15,2	- 15,8	Dezember

Eheschließungen, lebend Geborene, tot Geborene und Gestorbene 2003 nach Bezirken und Monaten

Bezirk — Monat ¹	Eheschließungen	Lebend Geborene	Tot Geborene	Gestorbene	Je 1 000 Einwohner und 1 Jahr		
					Eheschließungen	lebend Geborene	Gestorbene
Mitte	1 567	3 445	8	2 983	4,9	10,7	9,3
Friedrh.-Kreuzb.	667	2 809	20	1 954	2,6	11,0	7,7
Pankow	1 087	3 230	18	2 872	3,1	9,3	8,3
Charlbg.-Wilmerd.	1 868	2 425	9	3 551	5,9	7,7	11,3
Spandau	687	1 714	4	2 637	3,0	7,6	11,7
Steglitz-Zehlend. ...	1 063	2 115	5	3 605	3,7	7,3	12,5
Tempelh.-Schöneb.	977	2 719	10	3 470	2,9	8,1	10,3
Neukölln	1 090	3 087	19	2 907	3,5	10,0	9,5
Treptow-Köpenick	970	1 729	9	2 298	4,2	7,4	9,8
Marzahn-Hellersd.	700	1 772	4	1 792	2,8	7,0	7,0
Lichtenberg	781	1 898	13	2 282	3,0	7,3	8,8
Reinickendorf	933	1 780	9	2 795	3,8	7,2	11,4
Berlin	12 390	28 723	128	33 146	3,7	8,5	9,8
Januar	482	2 477	19	3 247	1,7	8,6	11,3
Februar	514	2 105	9	2 806	2,0	8,1	10,8
März	781	2 371	12	3 257	2,7	8,2	11,3
April	847	2 251	16	2 770	3,0	8,1	9,9
Mai	1 358	2 413	7	2 526	4,7	8,4	8,8
Juni	1 303	2 308	10	2 510	4,7	8,3	9,0
Juli	1 206	2 671	8	2 633	4,2	9,3	9,1
August	1 638	2 578	10	2 684	5,7	9,0	9,3
September	1 236	2 659	15	2 504	4,4	9,5	9,0
Oktober	1 060	2 391	8	2 740	3,7	8,3	9,5
November	696	2 194	4	2 597	2,5	7,9	9,3
Dezember	1 269	2 305	10	2 872	4,4	8,0	10,0

¹ nach Ereignismonat

Eheschließungen 1999 bis 2003 nach dem bisherigen Familienstand der Ehegatten

Familienstand des Mannes	Familienstand der Frau				
	ledig	verwitwet	geschieden	insgesamt	
				absolut	%
1999					
Ledig	7 916	57	1 899	9 872	67,5
Verwitwet ...	84	50	250	384	2,6
Geschieden	1 810	130	2 439	4 379	29,9
Insgesamt	9 810	237	4 588	14 635	x
%	67,0	1,6	31,3	x	100
2000					
Ledig	7 646	72	1 816	9 534	67,5
Verwitwet ...	69	51	243	363	2,6
Geschieden	1 678	130	2 414	4 222	29,9
Insgesamt	9 393	253	4 473	14 119	x
%	66,5	1,8	31,7	x	100
2001					
Ledig	6 659	70	1 600	8 329	64,6
Verwitwet ...	85	54	261	400	3,1
Geschieden	1 634	97	2 443	4 174	32,3
Insgesamt	8 378	221	4 304	12 903	x
%	64,9	1,7	33,4	x	100
2002					
Ledig	7 238	58	1 612	8 908	69,6
Verwitwet ...	52	35	199	286	2,2
Geschieden	1 518	103	1 985	3 606	28,2
Insgesamt	8 808	196	3 796	12 800	x
%	68,8	1,5	29,7	x	100
2003					
Ledig	7 105	60	1 436	8 601	69,4
Verwitwet ...	61	37	184	282	2,3
Geschieden	1 428	84	1 995	3 507	28,3
Insgesamt	8 594	181	3 615	12 390	x
%	69,4	1,5	29,2	x	100

Geborene 2003 nach dem Geburtsjahr der Mutter

Geburts- jahr der Mutter	Geborene		Lebend Geborene		Tot Geborene	
	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
1989 und später	2	1	2	1	-	-
1988	22	11	22	11	-	-
1987	80	34	80	34	-	-
1986	180	100	180	100	-	-
1985	265	115	263	114	2	1
1984	473	245	471	244	2	1
1983	665	324	659	322	6	2
1982	893	435	890	433	3	2
1981	1 036	492	1 027	489	9	3
1980	1 215	595	1 209	593	6	2
1979	1 169	571	1 161	567	8	4
1978	1 393	672	1 392	672	1	-
1977	1 516	763	1 510	760	6	3
1976	1 534	759	1 527	754	7	5
1975	1 644	795	1 635	790	9	5
1974	1 649	833	1 646	833	3	-
1973	1 680	804	1 671	798	9	6
1972	1 712	842	1 707	837	5	5
1971	1 813	889	1 807	886	6	3
1970	1 686	764	1 678	760	8	4
1969	1 634	782	1 625	778	9	4
1968	1 538	763	1 532	761	6	2
1967	1 277	606	1 271	605	6	1
1966	1 101	541	1 099	541	2	-
1965	797	379	796	378	1	1
1964	643	315	641	314	2	1
1963	492	233	488	229	4	4
1962	334	169	330	168	4	1
1961	187	95	185	94	2	1
1960	119	61	118	60	1	1
1959	58	22	57	21	1	1
1958	27	17	27	17	-	-
1957	7	5	7	5	-	-
1956	3	1	3	1	-	-
1955	2	-	2	-	-	-
1954	1	1	1	1	-	-
1953	2	2	2	2	-	-
1952 und früher	2	2	2	2	-	-
Insgesamt	28 851	14 038	28 723	13 975	128	63

Gestorbene im 1. Lebensjahr 2003 nach Bezirken und Monaten

Bezirk - Monat ¹	Insgesamt			Darunter nichtehelich ²			Je 1 000 lebend Geborene ³		
	ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	ins- gesamt	männ- lich	weib- lich
Mitte	23	12	11	-	-	-	6,7	6,8	6,5
Friedrh.-Kreuzb.	9	6	3	-	-	-	3,2	4,3	2,1
Pankow	11	5	6	3	-	3	3,4	3,0	3,9
Charlbg.-Wilmerisd.	9	6	3	-	-	-	3,7	4,8	2,6
Spandau	8	5	3	-	-	-	4,7	5,5	3,7
Steglitz-Zehlend. ...	3	3	-	-	-	-	1,4	2,9	-
Tempelh.-Schöneb.	9	7	2	-	-	-	3,3	5,0	1,5
Neukölln	17	14	3	-	-	-	5,5	8,8	2,0
Treptow-Köpenick	8	4	4	1	1	-	4,6	4,6	4,7
Marzahn-Hellersd.	4	3	1	-	-	-	2,3	3,3	1,2
Lichtenberg	5	4	1	-	-	-	2,6	4,0	1,1
Reinickendorf	6	4	2	1	1	-	3,4	4,3	2,3
Berlin	112	73	39	5	2	3	3,9	4,9	2,8
Januar	13	10	3	-	-	-	4,5	7,0	1,9
Februar	8	8	-	-	-	-	3,1	6,0	-
März	8	5	3	-	-	-	2,7	3,3	2,1
April	12	7	5	-	-	-	4,5	5,3	3,8
Mai	11	7	4	2	-	2	4,9	5,6	4,4
Juni	9	6	3	-	-	-	4,0	5,1	3,0
Juli	6	2	4	-	-	-	2,2	1,3	3,1
August	12	10	2	1	1	-	4,5	7,4	1,4
September	7	1	6	-	-	-	3,8	1,2	6,5
Oktober	13	9	4	-	-	-	6,4	8,4	4,3
November	9	6	3	-	-	-	4,6	6,1	2,9
Dezember	4	2	2	2	1	1	1,9	2,0	1,8

¹ nach Ereignismonat² ab 1. Juli 1998: gestorbene Säuglinge von nicht miteinander verheirateten Eltern³ bei den Bezirken bezogen auf die lebend Geborenen des Berichtszeitraumes; bei Berlin und den Monaten berechnet unter Berücksichtigung der Geburtenentwicklung des Berichtszeitraumes und des Vorjahres (Methode Rahts)

Gestorbene 2003 nach Altersgruppen und Familienstand

Altersgruppe in Jahren	Gestorbene			Davon			
	ins- gesamt	%	je 1 000 Einw. ¹	ledig	ver- heiratet	ver- witwet	ge- schieden
insgesamt							
unter 1	112	0,3	3,9	112	–	–	–
1 bis unter 5	24	0,1	0,2	24	–	–	–
5 bis unter 10	16	0,0	0,1	16	–	–	–
10 bis unter 20	76	0,2	0,2	75	1	–	–
20 bis unter 30	196	0,6	0,4	175	15	–	6
30 bis unter 40	514	1,6	0,9	287	149	5	73
40 bis unter 50	1 273	3,8	2,4	413	503	23	334
50 bis unter 60	2 533	7,6	5,9	465	1 253	141	674
60 bis unter 70	5 815	17,5	13,5	602	3 218	774	1 221
70 bis unter 80	7 291	22,0	34,3	535	3 436	2 433	887
80 und mehr	15 296	46,1	116,7	1 207	2 659	10 030	1 400
Insgesamt	33 146	100	9,8	3 911	11 234	13 406	4 595
männlich							
unter 1	73	0,5	4,9	73	–	–	–
1 bis unter 5	13	0,1	0,2	13	–	–	–
5 bis unter 10	12	0,1	0,2	12	–	–	–
10 bis unter 20	47	0,3	0,3	46	1	–	–
20 bis unter 30	142	1,0	0,6	129	9	–	4
30 bis unter 40	347	2,4	1,1	223	83	1	40
40 bis unter 50	863	6,0	3,2	326	304	7	226
50 bis unter 60	1 675	11,6	7,9	364	811	57	443
60 bis unter 70	3 783	26,2	18,2	431	2 300	306	746
70 bis unter 80	3 617	25,0	43,1	160	2 450	631	376
80 und mehr	3 868	26,8	127,1	129	1 959	1 597	183
Zusammen	14 440	100	8,7	1 906	7 917	2 599	2 018
weiblich							
unter 1	39	0,2	2,8	39	–	–	–
1 bis unter 5	11	0,1	0,2	11	–	–	–
5 bis unter 10	4	0,0	0,1	4	–	–	–
10 bis unter 20	29	0,2	0,2	29	–	–	–
20 bis unter 30	54	0,3	0,2	46	6	–	2
30 bis unter 40	167	0,9	0,6	64	66	4	33
40 bis unter 50	410	2,2	1,6	87	199	16	108
50 bis unter 60	858	4,6	4,0	101	442	84	231
60 bis unter 70	2 032	10,9	9,0	171	918	468	475
70 bis unter 80	3 674	19,6	28,5	375	986	1 802	511
80 und mehr	11 428	61,1	113,5	1 078	700	8 433	1 217
Zusammen	18 706	100	10,8	2 005	3 317	10 807	2 577

¹ bei den Gestorbenen im 1. Lebensjahr berechnet unter Berücksichtigung der Geburtenentwicklung des Berichtszeitraumes und des Vorjahres (Methode Rahts)

Gerichtliche Entscheidungen in Ehesachen 2003 nach Art der Entscheidung

Art der Entscheidung	Insgesamt	Antragsteller/Kläger							beide	Staatsanwaltschaft
		Mann			Frau					
		insgesamt	ohne Zustimmung der Frau	mit	insgesamt	ohne Zustimmung des Mannes	mit			
Scheidung der Ehe darunter nach	10 102	3 487	101	3 386	6 260	200	6 060	355	-	
1-jähriger Trennung	8 042	2 767	52	2 715	4 973	97	4 876	302	-	
3-jähriger Trennung	2 039	715	48	667	1 271	100	1 171	53	-	
Aufhebung und Nichtigkeit der Ehe	6	2	2	-	3	3	-	-	1	
Gerichtliche Ehelösungen zusammen	10 108	3 489	103	3 386	6 263	203	6 060	355	1	
Abweisung der Klage	10	5	3	2	5	1	4	-	-	
Insgesamt	10 118	3 494	106	3 388	6 268	204	6 064	355	1	

Ehescheidungen 2003 nach Altersunterschied der Ehegatten

Altersunterschied der Ehegatten	Insgesamt	Jahr der Eheschließung							
		1977 und früher		1978 bis 1987		1988 bis 1997		1998 bis 2003	
		absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%
Weniger als 1 Jahr	1 844	206	11,2	480	26,0	919	49,8	239	13,0
1 bis 3 Jahre	3 779	368	9,7	977	25,9	1 946	51,5	488	12,9
4 bis 6 Jahre	1 980	152	7,7	455	23,0	1 049	53,0	324	16,4
7 bis 10 Jahre	1 283	75	5,8	235	18,3	731	57,0	242	18,9
11 bis 15 Jahre	714	21	2,9	112	15,7	405	56,7	176	24,6
16 Jahre und mehr	502	7	1,4	67	13,3	279	55,6	149	29,7
Insgesamt	10 102	829	8,2	2 326	23,0	5 329	52,8	1 618	16,0

Wanderungen über die Grenze von Berlin und Umzüge innerhalb von Berlin 2003 nach Bezirken und Monaten

Bezirk — Monat	Wanderungen				Umzüge		
	über die Grenze von Berlin		darunter im Bevölkerungs- austausch mit den Bundesländern		von Bezirk zu Bezirk		innerhalb eines Bezirk
	Zuzüge	Fortzüge	Zuzüge	Fortzüge	Zuzüge	Fortzüge	
Mitte	17 393	16 572	9 870	8 969	19 344	22 815	21 722
Friedrh.-Kreuzb.	13 294	9 867	8 902	6 831	17 156	19 608	17 634
Pankow	13 890	12 624	10 094	10 196	16 202	15 689	25 393
Charlbg.-Wilmerd.	12 070	10 912	6 669	6 633	15 473	15 776	15 359
Spandau	6 079	6 559	3 783	4 881	8 121	6 688	15 209
Steglitz-Zehlend. ...	8 541	9 165	5 293	6 532	12 855	10 693	13 386
Tempelh.-Schöneb.	10 840	9 738	7 140	6 660	17 609	19 082	16 102
Neukölln	9 108	9 319	5 115	6 366	15 729	16 211	20 120
Treptow-Köpenick	5 902	6 679	4 673	5 581	9 500	7 323	15 589
Marzahn-Hellersd.	5 590	8 019	4 337	7 135	8 946	9 549	20 788
Lichtenberg	8 341	9 747	5 640	7 189	12 866	12 672	16 898
Reinickendorf	5 093	6 463	3 516	5 102	10 701	8 396	14 490
Berlin	116 141	115 664	75 032	82 075	164 502	164 502	212 690
Januar	9 361	8 894	6 164	5 984	13 200	13 200	17 093
Februar	8 267	8 142	5 521	5 162	12 393	12 393	16 293
März	9 770	8 480	6 110	5 600	13 634	13 634	17 744
April	9 240	8 788	5 966	6 068	13 326	13 326	17 699
Mai	8 120	7 833	5 193	5 240	13 297	13 297	17 666
Juni	8 406	8 678	5 457	6 044	13 048	13 048	17 390
Juli	10 240	11 781	6 779	7 846	14 134	14 134	17 936
August	11 061	10 565	7 243	7 356	13 781	13 781	17 371
September	11 970	10 936	7 201	8 205	14 171	14 171	17 123
Oktober	12 639	10 404	7 869	7 952	14 669	14 669	18 997
November	9 054	8 998	6 122	6 686	14 196	14 196	18 142
Dezember	8 013	12 165	5 407	9 932	14 653	14 653	19 236

Wanderungen über die Grenze von Berlin 2003 nach Herkunfts- und Zielgebieten

Herkunfts- bzw. Zielgebiet	Zuzüge		Fortzüge		Zuzugs- oder Fortzugsüberschuss (-)	
	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
Schleswig-Holstein	2 325	1 104	2 728	1 375	- 403	- 271
Hamburg	2 407	1 164	2 515	1 200	- 108	- 36
Niedersachsen	7 355	3 618	5 993	2 939	1 362	679
Bremen	779	385	716	338	63	47
Nordrhein-Westfalen	9 400	4 520	8 548	4 153	852	367
Hessen	3 906	1 868	3 617	1 759	289	109
Rheinland-Pfalz	1 531	736	1 485	728	46	8
Baden-Württemberg	5 745	2 698	6 496	3 107	- 751	- 409
Bayern	6 661	3 093	7 433	3 544	- 772	- 451
Saarland	373	168	298	146	75	22
Brandenburg	22 648	11 478	33 456	16 748	- 10 808	- 5 270
Mecklenburg- Vorpommern	3 665	1 859	2 819	1 411	846	448
Sachsen	3 742	1 901	2 799	1 331	943	570
Sachsen-Anhalt	2 913	1 451	2 011	978	902	473
Thüringen	1 582	792	1 161	532	421	260
Bundesgebiet	75 032	36 835	82 075	40 289	- 7 043	- 3 454
Ausland ¹	41 109	18 392	33 589	13 885	7 520	4 507
Insgesamt	116 141	55 227	115 664	54 174	477	1 053

¹ einschließlich unbekanntes Ausland und Wanderungs-
fälle ohne Angabe eines Herkunfts- bzw. Zielgebietes

Wanderungen über die Grenze von Berlin 2003 nach Altersgruppen

Altersgruppe in Jahren	Wanderungen					
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	Personen			%		
	Zuzüge					
unter 14	10 178	5 262	4 916	8,8	8,6	8,9
14 bis unter 18	3 405	1 808	1 597	2,9	3,0	2,9
18 bis unter 21	9 262	3 847	5 415	8,0	6,3	9,8
21 bis unter 25	23 141	10 912	12 229	19,9	17,9	22,1
25 bis unter 30	22 046	11 772	10 274	19,0	19,3	18,6
30 bis unter 40	24 294	14 483	9 811	20,9	23,8	17,8
40 bis unter 50	11 815	7 089	4 726	10,2	11,6	8,6
50 bis unter 65	7 640	4 113	3 527	6,6	6,8	6,4
65 und mehr	4 360	1 628	2 732	3,8	2,7	4,9
Insgesamt	116 141	60 914	55 227	100	100	100
	darunter aus den Bundesländern					
unter 14	6 727	3 432	3 295	9,0	9,0	8,9
14 bis unter 18	2 072	1 062	1 010	2,8	2,8	2,7
18 bis unter 21	6 031	2 370	3 661	8,0	6,2	9,9
21 bis unter 25	14 512	6 770	7 742	19,3	17,7	21,0
25 bis unter 30	14 054	7 351	6 703	18,7	19,2	18,2
30 bis unter 40	15 732	9 097	6 635	21,0	23,8	18,0
40 bis unter 50	7 515	4 286	3 229	10,0	11,2	8,8
50 bis unter 65	4 913	2 581	2 332	6,5	6,8	6,3
65 und mehr	3 476	1 248	2 228	4,6	3,3	6,0
Zusammen	75 032	38 197	36 835	100	100	100
	Fortzüge					
unter 14	13 845	7 125	6 720	12,0	11,6	12,4
14 bis unter 18	3 506	1 821	1 685	3,0	3,0	3,1
18 bis unter 21	5 487	2 519	2 968	4,7	4,1	5,5
21 bis unter 25	14 138	6 719	7 419	12,2	10,9	13,7
25 bis unter 30	17 972	9 235	8 737	15,5	15,0	16,1
30 bis unter 40	29 392	16 960	12 432	25,4	27,6	22,9
40 bis unter 50	15 249	9 125	6 124	13,2	14,8	11,3
50 bis unter 65	10 785	5 972	4 813	9,3	9,7	8,9
65 und mehr	5 290	2 014	3 276	4,6	3,3	6,0
Insgesamt	115 664	61 490	54 174	100	100	100
	darunter in die Bundesländer					
unter 14	10 874	5 579	5 295	13,2	13,4	13,1
14 bis unter 18	2 678	1 369	1 309	3,3	3,3	3,2
18 bis unter 21	4 197	1 862	2 335	5,1	4,5	5,8
21 bis unter 25	9 572	4 439	5 133	11,7	10,6	12,7
25 bis unter 30	12 031	5 840	6 191	14,7	14,0	15,4
30 bis unter 40	20 389	11 182	9 207	24,8	26,8	22,9
40 bis unter 50	10 466	5 863	4 603	12,8	14,0	11,4
50 bis unter 65	7 710	4 168	3 542	9,4	10,0	8,8
65 und mehr	4 158	1 484	2 674	5,1	3,6	6,6
Zusammen	82 075	41 786	40 289	100	100	100



Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkungen	68	Entbindungen, Geburten und wegen Fehlgeburt behandelte Frauen in Krankenhäusern 1991 bis 2003	86
Grafiken	71	Schwangerschaftsabbrüche von Frauen mit Wohnsitz in Berlin 2001 bis 2003	87
Im Gesundheitswesen tätige Ärzte 2003	74	Ausgewählte Ergebnisse der Diagnosestatistik über die entlassenen vollstationären Behandlungsfälle der Krankenhäuser 1996 bis 2002	88
Im Gesundheitswesen erteilte Approbationen 2003	75	Aus Krankenhäusern entlassene vollstationäre Behandlungsfälle 2002	
Niedergelassen tätige Ärzte und Zahnärzte 1991 bis 2003	75	... nach Fachabteilungen	89
Niedergelassen tätige Ärzte 2003 nach Bezirken	76	... nach Diagnosekapiteln	91
Zahnärzte 2003 nach Bezirken	78	Gestorbene nach ausgewählten Todesursachen	
In der Krankenpflege selbständiges Medizinalfachpersonal 1991 bis 2003	79	... 2002	93
Apothekenpersonal am 31. Dezember 2003	80	... 2003	96
Personal in Krankenhäusern 1991 bis 2003	80	Begräbnisse 1991 bis 2003	99
Ärztliches Personal der Krankenhäuser 2003	81	Einäscherungen 1991 bis 2003	99
Nichtärztliches Personal der Krankenhäuser 2003	82	Einäscherungen und Begräbnisse 2003	100
Krankenhäuser, Betten, Pfl egetage und Kosten der stationären Versorgung 1991 bis 2003	83	Friedhöfe und Bestattungen 2003 nach Trägerschaft der Friedhöfe	100
Fallzahl, Verweildauer, Bettenauslastung und Fallkosten der stationären Versorgung in Krankenhäusern 1991 bis 2003	83		
Aufgestellte Betten, Bettenauslastung, Pfl egetage, Fallzahl, Verweildauer und Sterbefälle in den Krankenhäusern 2003	84		
Kosten der Krankenhäuser 2003	85		

Vorbemerkungen

In diesem Abschnitt werden Ergebnisse der jährlichen Erhebungen der Statistik der Berufe des Gesundheitswesens, der Statistik über Einrichtungen der Gesundheitsversorgung, der Krankenhausstatistik, der Statistik der Todesursachen sowie der Statistik der Bestattungen und Einäscherungen dargestellt.

Über **Berufe des Gesundheitswesens und Einrichtungen der Gesundheitsversorgung** melden folgende Einrichtungen:

- Das Landesamt für Gesundheit und Soziales über das selbständige Medizinalfachpersonal,
- die Ärztekammer Berlin über die niedergelassenen Ärzte, Ärzte im stationären Bereich und Ärzte in sonstigen Tätigkeitsbereichen,
- die Zahnärztekammer über die Zahnärzte und
- die Apothekerkammer über die Apotheken und das dort tätige Apothekenfachpersonal.
- Die Angaben über die tätigen Ärzte in den Krankenhäusern und das dortige Fachpersonal beruhen auf Meldungen zur Krankenhausstatistik.
- Die Gesundheitsämter melden die dort tätigen Ärzte sowie das Medizinalfachpersonal.

Bei der **Krankenhausstatistik** handelt es sich um eine jährliche Totalerhebung der Krankenhäuser sowie der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen, deren organisatorische Einheiten, personelle und sachliche Ausstattung sowie die von ihnen erbrachten Leistungen. Das Erhebungsprogramm umfasst die Teile Grunddaten, Diagnosen und Kostennachweis.

Grundlage bildet die Verordnung über die Bundesstatistik für Krankenhäuser (Krankenhausstatistik-Verordnung – KHStatV) vom 10. April 1990 (BGBl. I S. 730), geändert durch die Verordnung vom 13. August 2001 (BGBl. I S. 2135) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987

(BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 16 des Gesetzes vom 21. August 2002 (BGBl. I S. 3322).

Seit dem Berichtsjahr 2000 werden die Daten der Diagnosestatistik nach der „Internationalen statistischen Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme“ (ICD), 10. Revision, der WHO erhoben. Der Vergleich der Klassen und Einzeldiagnosen mit den Daten der 9. Revision der ICD ist aufgrund der tieferen Untergliederung und der teilweise geänderten Zuordnung der Krankheiten nur eingeschränkt möglich.

Grundlage für die **Todesursachenstatistik** sind die Angaben auf dem Leichenschauschein über die Todesart (natürlicher Tod – nicht natürlicher Tod) und über die Todesursache. Nach den Regeln der Weltgesundheitsorganisation (WHO) ist die Todesursache in einer Kausalkette, die mit dem unmittelbar zum Tode führenden Leiden beginnt und rückschauend zum Grundleiden führt, in den Leichenschauschein einzutragen. Die Todesursachenstatistik wird unikausal aufbereitet, das heißt, es geht nur eine Krankheit, das Grundleiden, in die Statistik ein. Seit 1998 werden die Daten nach der „Internationalen statistischen Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme“ (ICD), 10. Revision, der WHO aufbereitet. Ein Vergleich mit den von Januar 1979 bis zum Dezember 1997 vorliegenden Daten der 9. Revision der ICD ist nur eingeschränkt möglich.

Die Angaben über **Erdbestattungen und Urnenbeisetzungen** beruhen auf Angaben der Evangelischen Kirche in Berlin-Brandenburg, des Bischöflichen Ordinariats, der Jüdischen Gemeinden zu Berlin, der Russisch-Orthodoxen Kirche und der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung. Die Angaben über **Einäscherungen** werden von den Berliner Krematorien gemeldet.

Definitionen und methodische Hinweise

Ärzte mit Gebietsbezeichnung

Ärzte mit Gebietsbezeichnung und Schwerpunktbezeichnung sind berufstätige Ärzte mit abgeschlossener Facharztausbildung, die auf einem anerkannten Fachgebiet tätig sind.

Ärzte ohne Gebietsbezeichnung

Ärzte ohne Gebietsbezeichnung und Schwerpunktbezeichnung sind praktische Ärzte, Ärzte in der Weiterbildung zum Facharzt sowie Fachärzte, deren Fachgebiet bisher nicht anerkannt ist.

Freipraktizierende Ärzte

Das sind Ärzte in freier Praxis einschließlich der Ärzte mit nebenamtlicher Krankenhaus-tätigkeit (z.B. Belegärzte) und Assistenzärzte bei freipraktizierenden Ärzten.

Sonstige Ärzte

Das sind hauptamtlich tätige Ärzte bei Behörden und Körperschaften des öffentlichen Rechts, im Polizeidienst, in wissenschaftlich-theoretischen Instituten sowie Ärzte in der Industrie und Privatwirtschaft.

Kosten

Die Kosten werden nach dem sogenannten Nettoprinzip angegeben, d. h. abzüglich nichtstationärer Kosten wie Kosten für Forschung und Lehre und Ambulanzen. Im Einzelnen werden Personal- und Sachkosten, Kosten der Ausbildungsstätten und Zinsen für Betriebsmittelkredite nachgewiesen.

Krankenhäuser

Das sind alle Anstalten, in denen Kranke zeitlich begrenzt untergebracht werden und in denen durch ärztliche Hilfeleistungen erstrebt wird, Krankheiten, Leiden und Körperschäden festzustellen, zu heilen oder zu lindern.

Öffentliche Krankenhäuser

Krankenhäuser in öffentlicher Trägerschaft werden nach zwei Rechtsformen unterschieden, in öffentlich-rechtliche und privat-rechtliche Krankenhäuser. In öffentlich-rechtlicher

Form betriebene Krankenhäuser sind dabei entweder rechtlich unselbständig (Regiebetrieb, Eigenbetrieb) oder rechtlich selbständig (Zweckverband, Anstalt, Stiftung). Privat-rechtliche Krankenhäuser (z. B. GmbHs) befinden sich in öffentlicher Trägerschaft, wenn Gebietskörperschaften (Bund, Land, Bezirk, Kreis, Gemeinde) Zusammenschlüsse solcher Körperschaften (z. B. Arbeitsgemeinschaften oder Zweckverbände) oder Sozialversicherungsträger (z. B. Landesversicherungsanstalten oder Berufsgenossenschaften) unmittelbar oder mittelbar mehr als 50 vom Hundert des Nennkapitals oder des Stimmrechts halten.

Freigemeinnützige Krankenhäuser

Sie werden von Trägern der kirchlichen oder freien Wohlfahrtspflege, Kirchengemeinden, Stiftungen oder Vereinen unterhalten.

Private Krankenhäuser

Sie werden aufgrund des § 30 der Gewerbeordnung konzessioniert und betrieben.

Aufgestellte Betten

Die Zahl der betriebsbereit aufgestellten Betten im Jahresdurchschnitt ergibt sich als Durchschnittswert der an den Monatsenden vorhandenen Bettenzahl.

Fallzahl

Das ist die durchschnittliche Zahl der im Krankenhaus vollstationär behandelten Patienten, die sich aus der Summe der Zahl der Patientenzugänge, der Patientenabgänge und der Sterbefälle, dividiert durch Zwei, errechnet. Die Angaben zu den Behandlungsfällen in der Diagnosestatistik (Teil II der Krankenhausstatistik) beziehen sich auf alle im Laufe des Berichtsjahres entlassenen vollstationär behandelten Patienten (einschließlich Sterbefälle), unabhängig davon, in wie vielen Fachabteilungen der Patient während seines Krankenhausaufenthaltes behandelt wurde. Werden Patienten mehrfach im Jahr vollstationär behandelt oder zwischenzeitlich beurlaubt, wird jeder Krankenhausaufenthalt als Behandlungsfall bewertet.

Berechnungs- und Belegungstage

Die erbrachten Berechnungstage (Budgetbereich incl. Sonderentgelte) werden nach § 14 Abs. 2 BpflV ermittelt, die Belegungstage (für Fallpauschalenpatienten) gemäß Fußnote 9 zur Leistungs- und Kalkulationsaufstellung nach der BpflV '95. Der Aufnahmetag – auch bei Stundenfällen – sowie jeder weitere Tag des Krankenhausaufenthaltes zählt als Berechnungs- bzw. Belegungstag. Entlassungs- und Verlegungstage werden dabei nicht mitgezählt.

Verweildauer

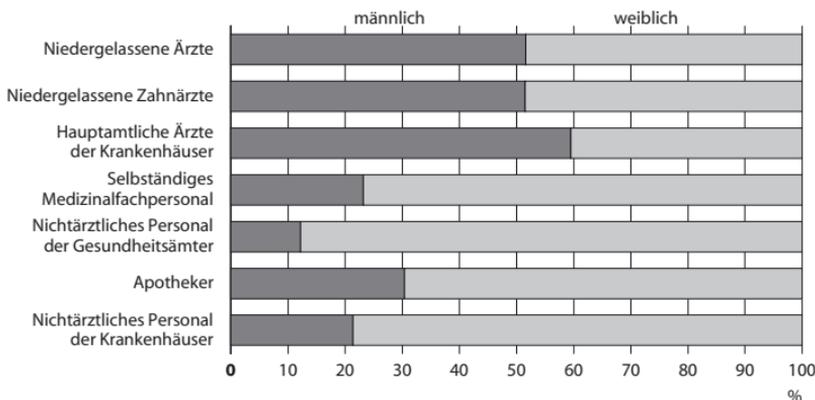
Sie wird, resultierend aus der Erhebung unterschiedlicher Merkmale im Teil I – Grunddaten – bzw. im Teil II – Diagnosen – der Krankenhausstatistik, differierend berechnet: Innerhalb der Grunddaten ergibt sich die Verweildauer als Quotient aus der Summe der Berechnungs- und Belegungstage und der Fallzahl. Die diagnosebezogene Verweildauer für vollstationäre Behandlungsfälle ist der Quotient aus den in vollstationärer Behandlung verbrachten Tagen und der Anzahl der im Berichtsjahr entlassenen Patienten.

Entbindungen und Geburten

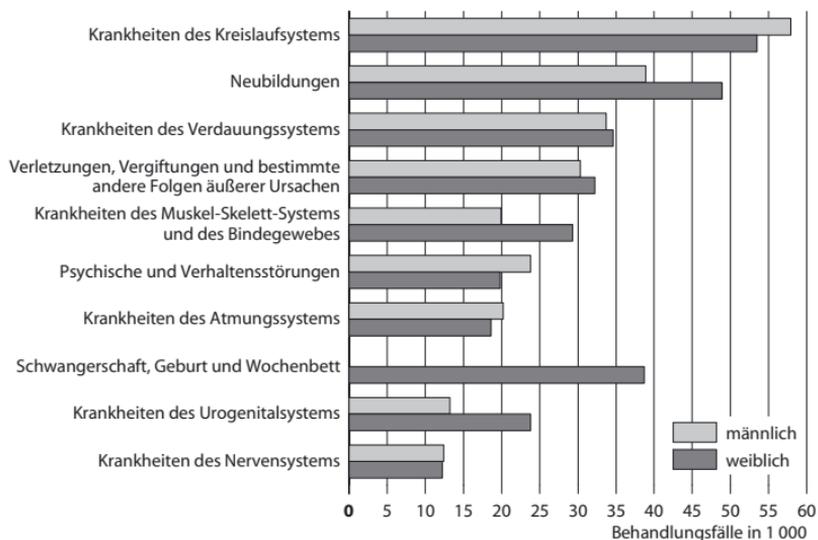
Erfasst wird die Zahl der entbundenen Frauen unabhängig von der Zahl der geborenen Kinder sowie die Zahl der Entbindungen durch Zangengeburt, Vakuumextraktion und Kaiserschnitt. Auch die Zahl der entbundenen Frauen mit Komplikationen, bei denen nach der Entbindung (auch bei Totgeburten) Komplikationen im Wochenbett entsprechend der ICD – 10 – SGBV (Positionen O 85 bis O 92) auftraten und die Zahl der wegen Fehlgeburt behandelten Frauen (= Nichtlebendgeburt unter 1 000 Gramm bzw. seit dem 1. 4. 1994 Nichtlebendgeburt unter 500 Gramm) werden erhoben. Nicht gezählt werden legale Schwangerschaftsunterbrechungen.

Grafiken

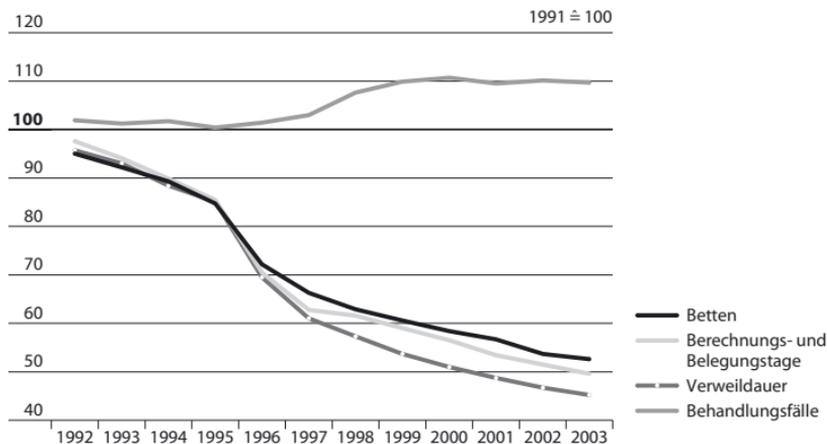
Im Gesundheitswesen tätige Personen 2003



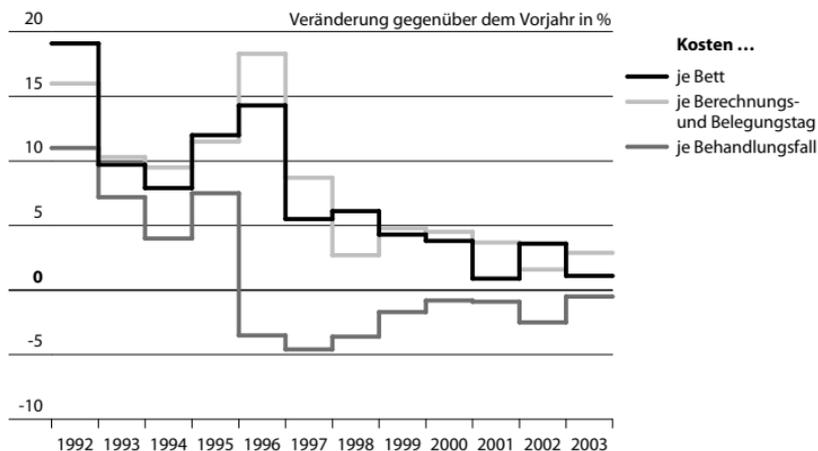
Aus Krankenhäusern entlassene vollstationäre Behandlungsfälle 2002 nach ausgewählten Diagnosekapiteln und Geschlecht



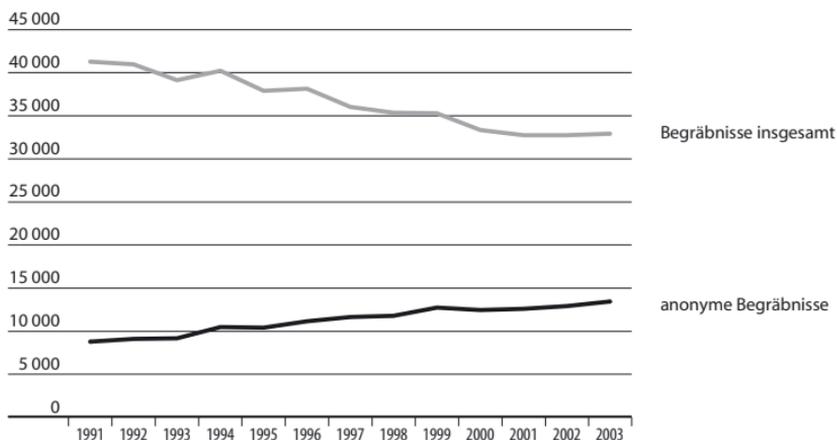
Indikatoren der Krankenhausstatistik 1992 bis 2003



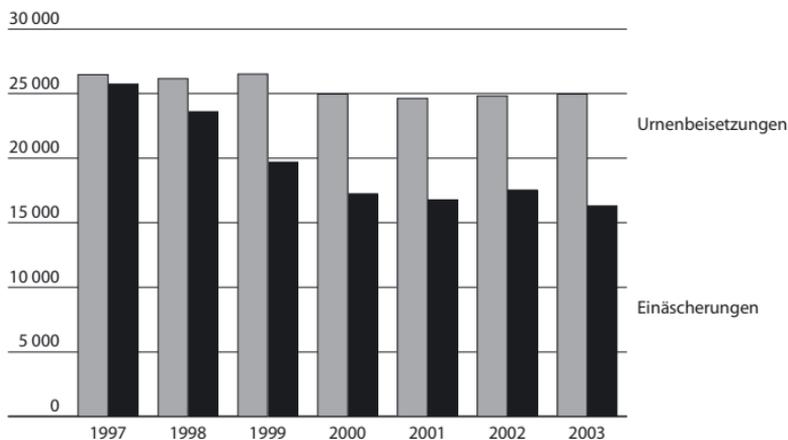
Bereinigte Kosten der Krankenhäuser 1992 bis 2003



Begräbnisse 1991 bis 2003



Urnenbeisetzungen und Einäscherungen 1997 bis 2003



Im Gesundheitswesen tätige Ärzte 2003

Fachgebiet — Art der Tätigkeit	2003			2002
	insgesamt	männlich	weiblich	
Ärzte	17 936	9 583	8 353	17 743
darunter nach den Fachgebieten				
Allgemeinmedizin	1 468	633	835	1 434
Anästhesiologie	867	451	416	835
Arbeitsmedizin	204	87	117	203
Augenheilkunde	386	150	236	380
Chirurgie	924	762	162	919
Haut- und Geschlechtskrankheiten	301	138	163	298
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	823	363	460	804
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	334	182	152	336
Hygiene und Umweltmedizin	28	11	17	28
Innere Medizin	2 409	1 472	937	2 387
Kinderheilkunde	715	273	442	713
Kinder- und Jugendpsychiatrie, -psychotherapie	26	8	18	22
Laboratoriumsmedizin	78	46	32	82
Mikrobiologie und Infektions- epidemiologie	67	32	35	68
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	65	59	6	65
Nervenheilkunde	486	265	221	513
Neurochirurgie	66	56	10	65
Neurologie	141	94	47	117
Nuklearmedizin	61	40	21	60
Öffentliches Gesundheitswesen	41	15	26	45
Orthopädie	435	349	86	413
Pathologie	118	72	46	121
Pharmakologie und Toxikologie	43	34	9	49
Psychiatrie und Psychotherapie	188	105	83	165
Radiologie und verwandte Gebiete	467	264	203	476
Rechtsmedizin	15	13	2	16
Urologie	248	211	37	249
davon nach der Tätigkeit				
Freipraktizierende Ärzte	7 254	3 624	3 630	7 183
mit Gebietsbezeichnung	6 178	3 211	2 967	6 083
ohne Gebietsbezeichnung	1 076	413	663	1 100
Krankenhausärzte	7 523	4 451	3 072	7 470
mit Gebietsbezeichnung	4 423	2 810	1 613	4 374
ohne Gebietsbezeichnung	3 100	1 641	1 459	3 096
Ärzte in sonstiger Tätigkeit	2 025	942	1 083	2 024
mit Gebietsbezeichnung	1 261	584	677	1 234
ohne Gebietsbezeichnung	764	358	406	790
Ärzte im Praktikum	1 134	566	568	1 066

Quelle: Ärztekammer Berlin

Im Gesundheitswesen erteilte Approbationen 2003

Berufsgruppe	Approbationen			Darunter an Ausländer		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
Ärzte	947	507	440	12	7	5
Zahnärzte	159	71	88	1	1	–
Apotheker	214	55	159	–	–	–
Tierärzte	214	52	162	–	–	–
Psychologische Psychotherapeuten	103	36	67	3	1	2
Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten	30	9	21	–	–	–

Niedergelassen tätige Ärzte und Zahnärzte 1991 bis 2003

Jahr	Niedergelassen tätige					
	Ärzte			Zahnärzte		
	insgesamt	je 10 000 Einwohner	Einwohner je Arzt	insgesamt	je 10 000 Einwohner	Einwohner je Zahnarzt
1991	5 411	15,7	637	2 159	6,3	1 596
1992	5 436	15,7	638	2 536	7,3	1 367
1993	6 027	17,3	577	2 658	7,6	1 307
1994	6 080	17,5	571	2 683	7,7	1 294
1995	6 143	17,7	565	2 813	8,1	1 234
1996	6 178	17,9	560	2 848	8,2	1 214
1997	6 245	18,2	549	2 887	8,4	1 187
1998	6 234	18,3	545	2 944	8,7	1 154
1999	6 471	19,1	523	2 983	8,8	1 135
2000	6 505	19,2	520	3 040	9,0	1 113
2001	6 545	19,3	518	3 067	9,1	1 105
2002	6 640	19,6	510	3 077	9,1	1 102
2003	6 737	19,9	503	3 108	9,2	1 090

Niedergelassen tätige Ärzte 2003 nach Bezirken

Bezirk	Insgesamt	Ärzte mit Gebietsbezeichnung				
		Allgemein- medizin	Anästhe- siologie	Arbeits- medizin	Augen- heilkunde	Chirurgie
Mitte	714	118	17	1	32	28
Friedrh.-Kreuzb.	485	103	9	–	23	19
Pankow	626	128	13	2	30	25
Charlbg.-Wilmerd.	948	107	23	–	39	22
Spandau	375	63	8	1	17	15
Steglitz-Zehlend. ...	682	89	20	2	27	20
Tempelh.-Schöneb.	712	104	14	1	32	17
Neukölln	478	101	4	–	23	16
Treptow-Köpenick	366	100	3	3	20	15
Marzahn-Hellersd.	432	103	6	2	24	17
Lichtenberg	438	105	4	2	24	20
Reinickendorf	410	63	8	1	21	11
Berlin¹	6 737	1 192	132	15	319	227

Anmerkung siehe Seite 77

Noch: Niedergelassen tätige Ärzte 2003 nach Bezirken

Bezirk	Noch: Ärzte mit Gebietsbezeichnung						
	Frauen- heilkunde und Geburts- hilfe	Hals- Nasen- Ohren- heilkunde	Haut- und Ge- schlechts- krank- heiten	Innere Medizin	Kinder- heil- kunde	Lungen- und Bronchial- heilkunde	Labora- toriums- medizin
Mitte	64	26	25	118	31	4	3
Friedrh.-Kreuzb.	42	16	13	72	22	5	–
Pankow	48	22	19	124	33	2	6
Charlbg.-Wilmerd.	83	34	27	172	34	7	8
Spandau	31	15	16	67	17	5	1
Steglitz-Zehlend. ...	49	28	18	110	34	4	7
Tempelh.-Schöneb.	57	23	23	133	34	2	–
Neukölln	44	24	15	87	26	5	1
Treptow-Köpenick	34	15	15	52	22	–	–
Marzahn-Hellersd.	38	18	15	69	28	1	–
Lichtenberg	41	18	13	78	29	3	1
Reinickendorf	27	15	16	77	17	5	–
Berlin¹	561	260	217	1 169	336	43	27

Anmerkung siehe Seite 77

Noch: Niedergelassen tätige Ärzte 2003 nach Bezirken

Bezirk	Noch: Ärzte mit Gebietsbezeichnung						Ärzte ohne Gebietsbezeichnung
	Nervenheilkunde	Orthopädie	Pathologie	Radio-logie	Urologie	sonstige Fachgebiete	
Mitte	23	33	2	14	18	75	82
Friedrh.-Kreuzb.	21	22	2	10	13	37	56
Pankow	21	27	5	8	14	65	34
Charlbg.-Wilmerdsd.	49	45	8	12	17	142	119
Spandau	12	23	2	7	11	23	41
Steglitz-Zehlend. ...	24	32	7	10	14	94	93
Tempelh.-Schöneb.	28	36	2	5	14	87	100
Neukölln	19	28	–	10	11	19	45
Treptow-Köpenick	19	15	1	3	9	20	20
Marzahn-Hellersd.	17	23	1	4	11	26	29
Lichtenberg	23	18	3	7	10	23	16
Reinickendorf	12	23	–	5	11	37	61
Berlin¹	268	329	33	98	153	650	708

¹ einschließlich 71 Ärzte, die keinem Bezirk zuzuordnen sind

Zahnärzte 2003 nach Bezirken

Bezirk	Zahnärzte		Darunter			
			Niedergelassene bzw. ambulant tätige Zahnärzte		Assistenzärzte bei Ärzten in freier Praxis	
	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
Mitte	398	183	316	143	66	35
Friedrh.-Kreuzb.	266	132	227	114	35	16
Pankow	396	231	314	192	58	28
Charlbg.-Wilmerstd.	514	217	392	147	93	52
Spandau	200	85	190	81	8	3
Steglitz-Zehlend. ...	390	167	291	106	68	46
Tempelh.-Schöneb.	367	162	307	129	47	30
Neukölln	266	104	249	95	15	8
Treptow-Köpenick	218	158	194	138	14	13
Marzahn-Hellersd.	219	149	197	134	14	10
Lichtenberg	229	143	211	127	11	9
Reinickendorf	253	120	220	100	24	16
Berlin¹	3 716	1 851	3 108	1 506	453	266

¹ darunter 193 Fachärzte für Kieferorthopädie (73 männliche, 120 weibliche) sowie 104 Fachärzte für Oralchirurgie (75 männliche, 29 weibliche)

In der Krankenpflege selbständiges Medizinfachpersonal 1991 bis 2003

Jahr	Heilpraktiker	Heilpraktiker ¹	Krankenschwestern/-pfleger	Hebammen/Entbindungspfleger	Beschäftigungs-/Arbeits-therapeuten	Logopäden	Krankengymnasten/Physiotherapeuten	Masseur	Masseur/medizin. Bade-meister	Sonstiges Personal
absolut										
1991	659	692	27	257	24	46	535	52	288	4
1992	528	707	46	308	24	52	623	54	298	8
1993	664	753	71	378	24	66	730	58	315	4
1994	822	796	170	416	32	65	765	30	288	6
1995	985	826	79	431	33	78	867	20	288	14
1996	1 122	844	64	479	37	84	922	20	291	16
1997	1 230	907	47	488	44	90	967	21	286	18
1998	1 331	1 068	53	502	59	113	1 009	23	300	22
1999	1 471	1 146	30	528	60	125	1 135	23	301	30
2000	1 566	1 201	34	577	76	120	1 201	23	309	35
2001	1 604	1 227	34	578	81	125	1 241	23	282	38
2002	1 677	1 284	33	602	88	130	1 330	23	286	43
2003	1 826	1 332	37	609	93	145	1 395	23	291	69
je 100 000 Einwohner										
1991	19,2	20,1	0,8	7,5	0,7	1,3	15,6	1,5	8,4	0,1
1992	15,3	20,5	1,3	8,9	0,7	1,5	18,0	1,6	8,6	0,2
1993	19,1	21,7	2,0	10,9	0,7	1,9	21,0	1,7	9,1	0,1
1994	23,6	22,9	4,9	12,0	0,9	1,9	22,0	0,9	8,3	0,2
1995	28,4	23,8	2,3	12,4	1,0	2,2	25,0	0,6	8,3	0,4
1996	32,4	24,3	1,8	13,8	1,1	2,4	26,6	0,6	8,4	0,5
1997	35,7	26,3	1,4	14,2	1,3	2,6	28,1	0,6	8,3	0,5
1998	39,0	31,3	1,6	14,7	1,7	3,3	29,6	0,7	8,8	0,6
1999	43,3	33,8	0,9	15,6	1,8	3,7	33,4	0,7	8,9	0,9
2000	46,3	35,5	1,0	17,0	2,2	3,5	35,5	0,7	9,1	1,0
2001	47,3	36,2	1,0	17,1	2,4	3,7	36,6	0,7	8,3	1,1
2002	49,5	37,9	1,0	17,8	2,6	3,8	39,2	0,7	8,4	1,3
2003	53,9	39,3	1,1	18,0	2,7	4,3	41,2	0,7	8,6	2,0

¹ mit eingeschränkter Erlaubnis für Psychotherapie;
bis einschließlich 1998 gültige Bezeichnung: Psychotherapeuten mit Heilpraktikererlaubnis

Apothekenpersonal am 31. Dezember 2003

Berufsgruppe	2003						2002
	insgesamt	männlich	weiblich	in			
				öffentlichen Apotheken	Krankenhauses-apotheken	sonstiger pharmazeutischer Tätigkeit	
Apotheker	3 048	928	2 120	2 441	89	518	3 076
Apothekerassistenten	115	25	90	115	-	-	120
Pharm.-technische Assistenten	1 082	52	1 030	1 035	47	-	1 056
Pharm.-kaufmännische Angestellte ¹	1 014	43	971	926	88	-	1 061
Pharmazie-Ingenieure	587	7	580	540	47	-	604
Apotheken-Assistenten ...	59	-	59	55	4	-	61
Pharmazeutische Assistenten	76	-	76	60	16	-	83
Pharmaziepraktikanten ...	260	80	180	212	9	39	240
Praktikanten zum pharm.-techn. Assistenten	90	8	82	90	-	-	54
Auszubildende zum pharmazeutisch-kaufmännischen Angestellten	324	19	305	319	5	-	357

¹ einschließlich Apotheken-Facharbeiter

Personal in Krankenhäusern 1991 bis 2003

Jahr	Personal am 31. Dezember			Vollkräfte im Jahresdurchschnitt		
	Ärzte einschl. Ärzte im Praktikum	nichtärztliches Personal		Ärzte einschl. Ärzte im Praktikum	nichtärztliches Personal	
		insgesamt	darunter Pflegedienst		insgesamt	darunter Pflegedienst
1991	7 589	57 543	22 945	6 447	51 149	19 644
1992	7 847	58 177	23 027	6 602	51 268	19 558
1993	7 670	57 993	23 257	6 317	50 921	19 905
1994	7 834	57 259	23 418	6 458	50 903	20 357
1995	7 699	57 303	23 342	6 958	50 701	20 453
1996	7 465	51 293	20 947	6 835	46 627	18 749
1997	7 464	48 407	19 760	6 844	44 047	17 695
1998	7 702	46 769	19 124	6 892	42 366	17 055
1999	7 560	44 853	18 418	6 882	40 541	16 410
2000	7 549	43 308	17 789	6 685	38 400	15 523
2001	7 309	41 353	17 074	6 379	36 823	15 070
2002	7 410	40 619	16 775	6 373	35 679	14 347
2003	7 771	39 532	16 372	6 550	34 563	13 927

Ärztliches Personal der Krankenhäuser 2003

Gebiets-/ Schwerpunktbezeichnung	Ärzte ins- gesamt	Männ- lich	Weib- lich	Teilzeitbeschäftigt		Lei- tende Ärzte	Ober- ärzte	Assis- tenz- ärzte
				männ- lich	weib- lich			
Allgemeinmedizin	54	23	31	5	13	11	4	39
Anästhesiologie	607	320	287	50	116	46	124	437
Anatomie	18	13	5	-	1	7	4	7
Arbeitsmedizin	11	5	6	1	2	1	-	10
Augenheilkunde	61	33	28	7	7	14	21	26
Biochemie	12	9	3	-	-	9	-	3
Chirurgie	606	498	108	26	30	84	173	349
Diagnostische Radiologie	234	129	105	7	18	33	61	140
Frauenheilkunde u. Geburtshilfe ...	201	105	96	8	30	28	57	116
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	51	35	16	-	1	7	13	31
Haut- u. Geschlechtskrankheiten	37	21	16	-	5	8	9	20
Herzchirurgie	12	12	-	-	-	1	-	11
Humangenetik	6	5	1	-	-	4	-	2
Hygiene und Umweltmedizin	7	2	5	-	-	3	-	4
Innere Medizin	881	614	267	41	57	129	239	513
Kinderchirurgie	26	17	9	1	2	3	5	18
Kinderheilkunde	216	112	104	11	25	22	38	156
Kinder- und Jugendpsychiatrie, -psychotherapie	20	9	11	1	3	5	6	9
Klinische Pharmakologie	2	1	1	-	-	1	-	1
Laboratoriumsmedizin	37	21	16	-	3	11	11	15
Mikrobiologie und Infektions- epidemiologie	32	20	12	2	2	8	4	20
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	26	23	3	3	-	18	4	4
Nervenheilkunde	15	7	8	-	-	3	4	8
Neurochirurgie	36	28	8	1	-	8	10	18
Neurologie	111	75	36	2	6	25	38	48
Neuropathologie	3	1	2	-	-	1	-	2
Nuklearmedizin	21	15	6	1	2	2	5	14
Orthopädie	68	51	17	-	3	10	21	37
Pathologie	66	43	23	1	4	17	12	37
Pharmakologie und Toxikologie ...	18	14	4	1	1	10	-	8
Physikal. u. Rehabilitative Medizin	14	5	9	-	-	4	2	8
Physiologie	19	15	4	-	-	9	2	8
Plastische Chirurgie	19	15	4	1	2	6	4	9
Psychiatrie und Psychotherapie	143	78	65	8	11	22	37	84
Psychotherapeutische Medizin	18	11	7	3	4	5	4	9
Rechtsmedizin	8	5	3	-	1	3	1	4
Strahlentherapie	50	29	21	2	4	9	17	24
Transfusionsmedizin	11	8	3	-	1	1	1	9
Urologie	67	61	6	18	2	13	19	35
Ärzte mit abgeschl. Weiterbildg. Ärzte ohne abgeschlossene Weiterbildung	3 844 3 129	2 488 1 663	1 356 1 466	201 162	356 448	601 3	950 8	2 293 3 118
Hauptamtliche Ärzte	6 973	4 151	2 822	363	804	604	958	5 411
Nachrichtlich: Ärzte im Praktikum	798	390	408	2	9	-	-	-
Zahnärzte	136	85	51	6	7	-	-	-

Nichtärztliches Personal der Krankenhäuser 2003

Personalgruppe Berufsbezeichnung	Beschäftigte			Darunter Teilzeitbeschäftigte	
	insgesamt	männlich	weiblich	männlich	weiblich
Pflegedienst (Pflegebereich)	16 372	2 161	14 211	540	5 301
darunter in der Psychiatrie tätig	1 676	392	1 284	94	408
Krankenschwestern/-pfleger	13 941	1 914	12 027	484	4 372
darunter in der Psychiatrie tätig	1 393	336	1 057	84	335
Krankenpflegehelfer/-innen	673	108	565	11	230
darunter in der Psychiatrie tätig	138	21	117	2	44
Kinderkrankenschwestern/-pfleger	1 298	17	1 281	6	576
Sonstige Pflegepersonen	460	122	338	39	123
darunter in der Psychiatrie tätig	89	25	64	8	19
Medizinisch-technischer Dienst	8 238	1 194	7 044	191	2 368
Medizinisch-technische Assistenten/-innen	256	6	250	-	84
Zytologieassistenten/-innen	5	1	4	-	1
Med.-techn. Radiologieassistenten/-innen	941	102	839	12	238
Med.-techn. Laboratoriumsassistenten/-innen	1 500	55	1 445	7	512
Apothekenpersonal	299	60	239	3	65
Apotheker/-innen	96	38	58	3	14
Pharmazeutisch-techn. Assistenten/-innen	90	8	82	-	13
Sonstiges Apothekenpersonal	113	14	99	-	38
Krankengymnasten/-innen, Physiotherapeuten/-innen	875	126	749	21	315
Masseure/-innen und medizinische Bademeister/-innen	135	56	79	12	37
Logopäden/-innen	59	3	56	2	30
Heilpädagogen/-innen	11	2	9	1	4
Psychologen/-innen, Psychotherapeuten/-innen	242	64	178	33	96
Diätassistenten/-innen	63	-	63	-	16
Sozialarbeiter/-innen	422	61	361	14	145
Sonstiges med.-techn. Personal	3 430	658	2 772	86	825
Funktionsdienst	5 435	866	4 569	146	1 701
Personal im Operationsdienst	1 318	168	1 150	14	310
Personal in der Anästhesie	719	139	580	25	216
Personal in der Funktionsdiagnostik	310	11	299	2	103
Personal in der Endoskopie	185	12	173	1	66
Personal in der Ambulanz und in Polikliniken	967	121	846	30	388
Fest angest. Hebammen/Entbindungspfleger	354	-	354	-	201
Beschäftigungs-/Arbeitstherapeuten/-innen	350	47	303	17	171
Personal im Krankentransportdienst	209	182	27	17	8
Sonstiges Personal im Funktionsdienst	1 023	186	837	40	238
Klinisches Hauspersonal	601	36	565	13	234
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	2 419	982	1 437	74	334
Technischer Dienst	1 179	1 084	95	58	20
Verwaltungsdienst	3 743	981	2 762	98	665
Sonderdienste	387	146	241	86	143
Sonstiges Personal	1 158	1 018	140	11	38
Insgesamt	39 532	8 468	31 064	1 217	10 804

Krankenhäuser, Betten, Pflage tage und Kosten der stationären Versorgung 1991 bis 2003

Jahr	Kranken- häuser	Aufgestellte Betten		Pflage tage ¹	Bereinigte Kosten		
		insgesamt	je 10 000 Einwohner		insgesamt	je Bett	je Pflage tag ¹
				1 000	1 000 EUR	EUR	
1991	104	39 895	116,0	12 540	2 280 999	57 175	182
1992	98	37 896	109,6	12 238	2 581 549	68 122	211
1993	98	36 783	105,8	11 797	2 748 514	74 722	233
1994	96	35 612	102,4	11 273	2 870 824	80 614	255
1995	97	33 785	97,3	10 725	3 049 523	90 262	284
1996	68	28 823	83,1	8 840	2 972 554	103 131	336
1997	68	26 469	76,8	7 876	2 880 376	108 821	366
1998	73	25 110	73,5	7 727	2 899 803	115 484	375
1999	74	24 170	71,2	7 400	2 910 035	120 399	393
2000	76	23 287	68,8	7 085	2 910 468	124 983	411
2001	70	22 620	66,8	6 696	2 853 596	126 154	426
2002	67	21 404	63,1	6 457	2 796 738 r	130 664 r	433 r
2003	69	20 991	61,9	6 221	2 772 177	132 065	446

¹ ab 2002 Berechnungs-/Belegungstage

Fallzahl, Verweildauer, Bettenauslastung und Fallkosten der stationären Versorgung in Krankenhäusern 1991 bis 2003

Jahr	Fallzahl ¹		Durch- schnittliche Verweildauer ¹	Betten- auslastung	Kosten je Fall ¹
	insgesamt	je 10 000 Einwohner				Tag	%	EUR
			1991	630 084	1 832,3
1992	642 217	1 859,0	19,1	88,2	4 020
1993	637 698	1 837,4	18,5	87,9	4 310
1994	640 684	1 842,5	17,6	86,7	4 481
1995	632 886	1 823,4	16,9	87,0	4 818
1996	639 187	1 843,9	13,8	83,8	4 651
1997	649 244	1 884,6	12,1	81,5	4 437
1998	677 818	1 985,2	11,4	84,3	4 278
1999	692 263	2 040,1	10,7	83,9	4 204
2000	697 609	2 061,4	10,2	83,1	4 172
2001	690 244	2 039,0	9,7	81,1	4 134
2002	694 028	2 044,8	9,3	82,6	4 030 r
2003	691 115	2 037,8	9,0	81,2	4 011

¹ einschließlich Stundenfälle

Aufgestellte Betten, Bettenauslastung, Pfl egetage, Fallzahl, Verweildauer und Sterbefälle in den Krankenhäusern 2003

Fachabteilung	Aufgestellte Betten	Bettenauslastung	Berechnungs- und Belegungstage	Fallzahl	Durchschnittl. Verweildauer	Sterbefälle
		%			1 000		Tage
Augenheilkunde	334	70,2	86	20 690	4,1	5
Chirurgie	4 258	80,8	1 255	161 512	7,8	2 590
darunter						
Gefäßchirurgie	150	85,3	47	6 774	6,9	60
Unfallchirurgie	990	90,7	328	38 269	8,6	428
Viszeralchirurgie	762	77,4	215	29 213	7,4	685
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	1 473	67,7	364	79 299	4,6	217
darunter						
Frauenheilkunde	686	60,8	152	31 658	4,8	168
Geburtshilfe	417	76,2	116	26 877	4,3	3
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	427	75,0	117	23 143	5,0	56
Haut- und Geschlechtskrankheiten	210	84,7	65	7 383	8,8	41
Herzchirurgie	177	84,4	55	7 101	7,7	261
Innere Medizin	7 647	84,2	2 351	257 759	9,1	13 314
darunter						
Gastroenterologie	1 227	84,1	377	49 080	7,7	2 309
Hämatologie und internistische Onkologie	397	93,4	135	15 891	8,5	992
Kardiologie	1 549	84,7	479	71 280	6,7	2 600
Nephrologie	413	81,9	123	12 997	9,5	897
Pneumologie	429	84,1	132	17 876	7,4	675
Klinische Geriatrie	1 060	91,6	354	19 750	17,9	1 777
Kinderchirurgie	90	73,2	24	4 865	4,9	7
Kinderheilkunde	856	71,2	222	38 086	5,8	139
darunter						
Neonatalogie	174	79,9	51	5 186	9,8	50
Mund-Kiefer-Gesichts Chirurgie	134	64,0	31	6 088	5,1	15
Neurochirurgie	357	80,5	105	10 994	9,5	194
Neurologie	815	80,8	240	26 486	9,1	575
Nuklearmedizin	50	72,4	13	2 344	5,6	3
Orthopädie	898	80,0	262	26 011	10,1	51
Plastische Chirurgie	80	72,4	21	3 484	6,1	23
Strahlentherapie	173	82,7	52	4 103	12,7	219
Urologie	534	75,9	148	25 731	5,8	213
Sonstige Fachbereiche / Allgemeinbetten	209	72,7	55	5 699	9,7	33
Zusammen	18 722	80,0	5 466	655 676	8,3	17 956
Kinder-/Jugendpsychiatrie, -psychotherapie	142	89,3	46	1 661	27,9	-
Psychiatrie und Psychotherapie	2 077	91,3	692	35 221	19,7	102
Psychotherapeutische Medizin	50	•	•	•	•	•
Insgesamt	20 991	81,2	6 221	691 115	9,0	18 058

Kosten der Krankenhäuser 2003

Kostenart — Kennzahl	Ins- gesamt	Allgemeine Krankenhäuser			Sonstige Kranken- häuser	
		insgesamt	davon			
			öffentlich	frei- gemein- nützig		privat
1 000 EUR						
Netto-Gesamtkosten	3 278 891	3 242 622	1 822 469	1 115 766	304 387	36 269
Kosten der Krankenhäuser	3 253 923	3 217 654	1 810 518	1 104 013	303 124	36 269
Personalkosten	2 079 330	2 052 759	1 178 330	691 243	183 186	26 571
Sachkosten	1 162 547	1 152 872	627 859	407 893	117 120	9 675
Zinsen, Steuern und ähnliche Abgaben	12 046	12 023	4 329	4 877	2 818	23
Kosten der Aus- bildungsstätten	24 968	24 968	11 952	11 753	1 263	–
Abzüge	506 715	504 955	427 273	45 443	32 238	1 760
Bereinigte Kosten	2 772 177	2 737 667	1 395 196	1 070 323	272 148	34 509
EUR						
Kosten je Bett	132 065	132 826	158 024	113 466	115 857	90 814
Kosten je Berechnungs- und Belegungstag	446	449	518	387	428	275
Kosten je Fall	4 011	3 997	4 487	3 736	3 113	5 518
Kosten je Vollkraft	50 576	50 641	52 156	49 437	46 249	46 034

Entbindungen, Geburten und wegen Fehlgeburt behandelte Frauen in Krankenhäusern 1991 bis 2003

Jahr	Entbindungen					In Krankenhäusern geborene Kinder		Wegen Fehl- geburt be- handelte Frauen
	ins- gesamt	und zwar			mit Komplika- tionen	ins- gesamt	darunter lebend geboren	
		Zangen- geburt	Vakuu- extraktion	Kaiser- schnitt				
1991	30 833	1 305	1 546	3 688	2 279	31 147	31 060	3 186
1992	28 772	1 291	1 532	3 575	1 834	29 140	29 068	2 480
1993	27 777	1 130	1 804	3 995	2 217	28 164	28 072	2 268
1994	27 857	1 078	1 886	3 990	2 826	28 264	28 157	3 380
1995	25 993	1 020	1 554	3 581	1 605	26 369	26 221	2 291
1996	29 708	959	1 934	4 192	2 148	30 264	30 104	2 390
1997	30 442	931	1 961	4 230	1 445	30 910	30 727	2 823
1998	30 332	886	1 791	4 545	2 386	30 863	30 679	2 768
1999	30 277	668	1 904	4 758	1 199	30 839	30 659	2 351
2000	30 632	553	1 784	4 776	2 224	31 153	30 951	2 116
2001	29 659	449	1 637	5 063	1 450	30 130	30 000	2 372
2002	29 717	323	1 426	4 533	543	30 345	30 169	1 741
2003	29 728	325	1 826	6 089	961	30 317	30 138	1 902

Schwangerschaftsabbrüche¹ von Frauen mit Wohnsitz in Berlin 2001 bis 2003

Merkmal	2001	2002	2003
Abbrüche ¹	11 605	11 344	10 881
Schwangere im Alter von ... Jahren			
unter 15	47	47	55
15 bis unter 18	527	516	506
18 bis unter 25	3 437	3 414	3 352
25 bis unter 30	2 662	2 577	2 357
30 bis unter 35	2 518	2 399	2 184
35 bis unter 40	1 785	1 788	1 705
40 und mehr	629	603	722
Begründung des Abbruchs			
Beratungsregelung	11 297	11 081	10 643
Medizinische Indikation	308	261	234
Kriminologische Indikation	–	2	4
Art des Abbruchs			
Curettagage	753	791	628
Vakuumaspiration	10 249	9 779	9 462
Medikamentöser Abbruch	228	207	157
Mifegyne /Mifepreston	374	567	634
Vaginale Hysterektomie	1	–	–
Ort des Abbruchs			
Krankenhaus (ambulant)	1 205	1 253	817
Krankenhaus (stationär)	427	352	321
Gynäkologische Praxis	9 973	9 739	9 743
Familienstand der Schwangeren			
ledig	6 144	6 165	5 998
verheiratet	4 819	4 618	4 337
verwitwet	30	24	17
geschieden	612	537	529
Zahl der vorangegangenen Lebendgeburten			
keine	4 984	4 982	4 814
1	3 230	3 060	2 992
2	2 330	2 321	2 131
3 und mehr	1 061	981	944

¹ ohne Schwangerschaftsabbrüche im Ausland

Quelle: Statistisches Bundesamt

Ausgewählte Ergebnisse der Diagnosestatistik über die entlassenen vollstationären Behandlungsfälle¹ der Krankenhäuser 1996 bis 2002

Merkmal	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002
Behandlungsfälle ²	608 249	620 474	652 799	659 202	664 480	662 429	667 824
davon							
männlich	263 132	270 749	283 721	288 085	291 755	290 975	296 371
weiblich	345 117	349 725	369 078	371 114	372 725	371 454	371 453
davon im Alter von ... Jahren							
unter 1	11 462	12 073	13 168	12 591	12 634	11 004	13 331
1 bis unter 5	10 636	11 000	12 860	11 911	12 122	13 351	12 508
5 bis unter 10	13 290	12 376	12 003	10 457	9 592	8 729	8 764
10 bis unter 15	14 019	13 915	14 740	14 488	14 106	12 971	11 994
15 bis unter 20	18 151	18 552	19 846	19 695	19 258	18 843	18 717
20 bis unter 25	23 661	23 240	24 102	24 887	24 679	24 789	25 030
25 bis unter 30	36 802	35 701	33 780	31 667	30 159	28 193	27 407
30 bis unter 35	41 441	42 202	42 746	40 744	39 375	37 232	35 087
35 bis unter 40	33 262	35 621	38 459	39 137	40 622	40 737	40 638
40 bis unter 45	31 564	31 430	33 398	34 025	34 627	35 506	37 176
45 bis unter 50	33 199	34 997	37 127	37 689	37 199	36 602	37 038
50 bis unter 55	42 681	39 613	39 039	37 193	38 586	40 092	41 756
55 bis unter 60	54 383	56 511	59 627	60 718	57 073	51 364	47 640
60 bis unter 65	44 293	49 405	55 906	59 933	62 882	64 677	66 809
65 bis unter 70	42 545	43 764	46 313	48 122	51 733	54 713	59 599
70 bis unter 75	39 253	40 139	43 612	46 983	49 750	51 389	51 456
75 bis unter 80	34 809	38 701	43 298	46 862	45 554	44 669	45 509
80 bis unter 85	38 891	35 211	32 760	29 313	31 699	35 505	39 113
85 und mehr	43 907	46 019	50 015	52 786	52 830	52 060	48 252
und zwar							
Kurzlieger ³	145 877	156 404	172 344	184 411	193 007	200 153	210 913
Sterbefälle	19 785	18 630	18 226	17 857	17 030	16 620	17 068
mit Operationen ⁴	183 554	204 657	202 042	275 002	290 316	270 905	280 900
Verweildauer in Tagen	18,0	13,2	11,9	11,2	10,8	10,2	9,9

1 einschließlich Sterbefälle, ohne Stundenfälle

2 einschließlich der Behandlungsfälle ohne Angabe des Geschlechts und des Alters

3 Patienten mit einer Verweildauer von 1 bis unter 4 Tagen

4 Untererfassung der Operationen in den Jahren 1995 bis 1998

Aus Krankenhäusern entlassene vollstationäre Behandlungsfälle¹ 2002 nach Fachabteilungen

Fachabteilung	Behandlungsfälle				Belegte Betten je Tag ²	Durchschnittl. Verweildauer Tage	Durchschnitts- alter der Patienten Jahre
	ins- gesamt	und zwar					
		weib- lich	Sterbe- fälle	mit Oper- ationen			
Augenheilkunde	20 944	12 981	•	17 049	243	4,2	66,9
Chirurgie							
Gefäßchirurgie	10 334	5 194	183	5 210	241	8,5	58,6
Thoraxchirurgie	1 823	653	67	1 303	98	19,6	57,0
Unfallchirurgie	33 348	16 657	353	21 505	1 009	11,0	52,2
Visceralchirurgie	4 516	2 290	116	1 901	110	8,9	54,5
Sonstige und allgemeine Chirurgie	85 885	45 066	1 760	60 923	2 328	9,9	54,2
Frauenheilkunde und Geburtshilfe							
Frauenheilkunde	33 251	33 250	150	20 476	554	6,1	48,8
Geburtshilfe	27 639	27 633	•	19 254	367	4,9	29,1
Sonstige und allgemeine Frauenheilkunde und Geburtshilfe	13 034	13 034	20	7 767	179	5,0	37,2
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	21 263	9 543	43	16 214	345	5,9	39,9
Haut- und Geschlechtskrankheiten ...	6 749	3 647	50	1 742	191	10,3	57,2
Herzchirurgie							
Sonstige und allgemeine Herzchirurgie	•	•	•	•	•	•	•
Innere Medizin							
Endokrinologie	1 217	748	13	196	48	14,5	64,1
Gastroenterologie	43 441	23 485	2 289	3 952	1 101	9,2	64,5
Hämatologie und internistische Onkologie	11 460	5 847	653	2 229	319	10,2	57,8
Kardiologie	55 862	23 268	1 983	18 084	1 180	7,7	65,4
Nephrologie	7 922	3 926	633	1 812	284	13,1	62,5
Pneumologie	14 932	5 224	665	873	362	8,8	61,7
Rheumatologie	•	•	•	•	•	•	•
Klinische Geriatrie	18 743	13 947	1 675	3 832	1 026	20,0	81,1
Sonstige und allgemeine Innere Medizin	71 707	39 947	4 524	8 801	2 140	10,9	66,4

Anmerkungen siehe Seite 90

Noch: Aus Krankenhäusern entlassene vollstationäre Behandlungsfälle¹ 2002 nach Fachabteilungen

Fachabteilung	Behandlungsfälle				Belegte Betten je Tag ²	Durch- schnittl. Verweil- dauer	Durch- schnitts- alter der Patienten
	ins- gesamt	und zwar					
		weib- lich	Sterbe- fälle	mit Ope- rationen		Tage	Jahre
Kinderchirurgie	•	•	•	•	•	•	•
Kinderheilkunde							
Kinderkardiologie	•	•	•	•	•	•	•
Neonatalogie	7 739	3 358	28	2 109	163	7,7	2,5
Sonstige und allgemeine Kinderheilkunde	25 359	11 246	55	3 472	433	6,2	5,4
Kinder- u. Jugendpsychiatrie u. -psychotherapie	1 426	763	•	•	114	29,2	13,7
Mund-Kiefer- Gesichtschirurgie	4 689	1 937	18	3 600	86	6,7	42,0
Neurochirurgie	9 498	4 601	121	6 475	320	12,3	51,1
Neurologie	22 690	12 383	468	3 031	705	11,3	56,3
Nuklearmedizin	2 396	1 800	5	612	38	5,7	58,7
Orthopädie							
Rheumatologie (Orthopädie)	•	•	•	•	•	•	•
Sonstige und allgemeine Orthopädie .	21 740	12 836	43	15 986	689	11,6	53,1
Plastische Chirurgie	3 426	1 794	23	3 092	51	5,4	42,7
Psychiatrie und Psychotherapie	33 050	14 821	124	906	2 085	23,0	45,0
Psychotherapeutische Medizin	•	•	•	•	•	•	•
Strahlentherapie	3 499	1 643	188	704	154	16,0	62,4
Urologie	24 316	5 730	167	13 498	448	6,7	59,6
Sonstige Fachbereiche/ Allgemeinbetten	6 342	4 034	357	4 467	234	13,5	44,6
	667 824	371 453	17 068	280 900	18 167	9,9	53,2

¹ einschließlich Sterbefälle, ohne Stundenfälle

² belegte Betten je Tag = Verweildauertage dividiert durch 365

Aus Krankenhäusern entlassene vollstationäre Behandlungsfälle¹ 2002 nach Diagnosekapiteln

Pos.-Nr. der ICD-10	Diagnosekapitel	Behandlungsfälle			Belegte Betten je Tag ²	Durch- schnitts- liche Verweil- dauer	Durch- schnitts- alter der Pati- enten
		ins- gesamt	und zwar				
			Sterbe- fälle	mit Opera- tionen		Tage	Jahre
A00-B99	Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten	14 623	755	1 309	393	9,8	44,0
C00-D48	Neubildungen	87 784	4 120	37 151	2 459	10,2	59,2
D50-D89	Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe sowie bestimmte Störungen mit Beteiligung des Immunsystems	4 301	67	563	111	9,4	57,3
E00-E90	Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	17 957	279	4 807	516	10,5	58,3
F00-F99	Psychische und Verhaltensstörungen	43 560	171	1 438	2 513	21,1	44,3
G00-G99	Krankheiten des Nervensystems	24 599	214	4 126	581	8,6	50,8
H00-H59	Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde	19 986	•	16 210	230	4,2	66,6
H60-H95	Krankheiten des Ohres und des Warzenfortsatzes	5 040	•	2 322	85	6,1	43,2
I00-I99	Krankheiten des Kreislaufsystems	111 344	5 372	38 167	3 068	10,1	67,1
J00-J99	Krankheiten des Atmungssystems	38 863	2 338	14 290	978	9,2	47,6
K00-K93	Krankheiten des Verdauungssystems	68 353	1 629	33 832	1 590	8,5	53,6
L00-L99	Krankheiten der Haut und der Unterhaut	9 331	121	4 604	289	11,3	46,8
M00-M99	Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	49 221	107	30 186	1 621	12,0	54,8
N00-N99	Krankheiten des Urogenitalsystems	36 983	451	20 596	679	6,7	52,9
O00-O99	Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett	38 665	•	26 027	495	4,7	29,0
P00-P96	Bestimmte Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben	4 991	20	986	161	11,8	0,3
Q00-Q99	Angeborene Fehlbildungen, Deformitäten und Chromosomenanomalien	7 456	31	5 226	152	7,4	18,8

Anmerkungen siehe Seite 92

Noch: Aus Krankenhäusern entlassene vollstationäre Behandlungsfälle¹ 2002 nach Diagnosekapiteln

Pos.-Nr. der ICD-10	Diagnosekapitel	Behandlungsfälle			Belegte Betten je Tag ²	Durch- schnitt- liche Verweil- dauer	Durch- schnitts- alter der Patienten
		ins- gesamt	und zwar				
			Sterbe- fälle	mit Opera- tionen		Tage	Jahre
R00-R99	Symptome und abnorme klinische und Laborbefunde, die anderenorts nicht klassifiziert sind	13 845	381	2 846	264	6,9	52,7
S00-T98	Verletzungen, Vergiftungen und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen	62 445	833	32 927	1 869	10,9	51,0
Z00-Z99	Faktoren, die den Gesundheitszustand beeinflussen und zur Inanspruchnahme des Gesundheitswesens führen	7 995	•	3 123	102	4,7	49,3
Insgesamt³		667 824	17 068	280 900	18 167	9,9	53,2

1 einschließlich Sterbefälle, ohne Stundenfälle

2 belegte Betten je Tag = Verweildauertage dividiert durch 365

3 einschließlich der den Diagnosekapiteln nicht zuordenbaren Behandlungsfälle

Gestorbene 2002 nach ausgewählten Todesursachen

Pos.-Nr. der ICD - 10	Todesursache	Gestorbene			Je 100 000 Einwohner		
		ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	ins- gesamt	männ- lich	weib- lich
A00-T98	Sterbefälle insgesamt	33 492	14 384	19 108	987,9	872,0	1 097,7
A00-B99	Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten	374	196	178	11,0	11,9	10,2
	darunter						
	Tuberkulose der Atmungsorgane (A15, A16)	29	17	12	0,9	1,0	0,7
	Tuberkulose sonstiger Organe (A17-A19)	1	-	1	0,0	-	0,1
	HIV-Krankheit (B20-B24)	66	53	13	1,9	3,2	0,7
	Folgezustände von Tuberkulose (B90)	3	2	1	0,1	0,1	0,1
	akute Poliomyelitis (A80)	1	-	1	0,0	-	0,1
C00-C97	Bösartige Neubildungen	8 067	3 941	4 126	237,9	238,9	237,0
	darunter						
	des Magens (C16)	365	189	176	10,8	11,5	10,1
	des Dickdarmes (C18)	724	271	453	21,4	16,4	26,0
	des Rektums (C20)	290	155	135	8,6	9,4	7,8
	der Leber, Gallenblase und Gallenwege (C22-C24)	398	198	200	11,7	12,0	11,5
	des Pankreas (C25)	515	230	285	15,2	13,9	16,4
	der Atmungsorgane und sonstiger intrathorakaler Organe (C30-C32) der Luftröhre, Bronchien und Lunge (C33, C34)	1 714	1 092	622	50,6	66,2	35,7
	der Brustdrüse (C50)	680	5	675	20,1	0,3	38,8
	der Gebärmutter (C53-C55,C58)	158	x	158	x	x	9,1
	des Ovars und sonstiger und nicht näher bezeichneter weib- licher Genitalorgane (C56,C57)	222	x	222	x	x	12,8
	der Prostata (C61)	392	392	x	x	23,8	x
	der Harnorgane (C64-C68)	529	307	222	15,6	18,6	12,8
	des lymphatischen, blutbildenden und verwandten Gewebes (C81-C96)	623	311	312	18,4	18,9	17,9
D00-D48	Gutartige Neubildungen, Carcinoma in situ, Neubildungen mit unsiche- rem oder unbekanntem Verhalten	265	106	159	7,8	6,4	9,1
D50-D89	Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe sowie bestimmte Störungen mit Beteili- gung des Immunsystems	57	21	36	1,7	1,3	2,1
E00-E90	Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	1 047	392	655	30,9	23,8	37,6
	darunter Diabetes mellitus (E10-E14)	985	367	618	29,1	22,2	35,5
F00-F99	Psychische und Verhaltens- störungen	547	359	188	16,1	21,8	10,8

Noch: Gestorbene 2002 nach ausgewählten Todesursachen

Pos.-Nr. der ICD - 10	Todesursache	Gestorbene			Je 100 000 Einwohner		
		ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	ins- gesamt	männ- lich	weib- lich
G00-G99	Krankheiten des Nervensystems	544	248	296	16,0	15,0	17,0
I00-I99	Krankheiten des Kreislaufsystems	14 246	5 295	8 951	420,2	321,0	514,2
	darunter						
	akuter Myokardinfarkt (I21)	838	453	385	24,7	27,5	22,1
	ischämische Herzkrankheit (I20-I25)	5 571	2 361	3 210	164,3	143,1	184,4
	sonstige Formen der Herz- krankheit (I30-I52)	3 370	1 181	2 189	99,4	71,6	125,8
	zerebrovaskuläre Krankheiten (I60-I69)	1 867	627	1 240	55,1	38,0	71,2
J00-J99	Krankheiten des Atmungssystems ...	2 204	1 002	1 202	65,0	60,7	69,1
	darunter						
	Grippe (J10,J11)	2	1	1	0,1	0,1	0,1
	Pneumonie (J12-J18)	913	402	511	26,9	24,4	29,4
	Bronchitis (J20,J21,J40-J42)	107	44	63	3,2	2,7	3,6
	Emphysem (J43)	88	47	41	2,6	2,8	2,4
	Asthma (J45,J46)	123	57	66	3,6	3,5	3,8
K00-K93	Krankheiten des Verdauungs- systems	1 708	820	888	50,4	49,7	51,0
	darunter						
	Magen- und Zwölffingerdarm- geschwür (K25,K26)	155	61	94	4,6	3,7	5,4
	Paralytischer Ileus und mecha- nischer Ileus ohne Hernie (K56) ...	105	30	75	3,1	1,8	4,3
	Leberzirrhose (K70.3,K74.3-.6)	736	441	295	21,7	26,7	16,9
	Krankheiten der Leber,Gallen- blase und Gallenwege (K70.0,.1,.9,K71.6,K72.0, K73,K75-K76,K80-K83)	73	32	41	2,2	1,9	2,4
L00-L99	Krankheiten der Haut und der Unterhaut	22	9	13	0,6	0,5	0,7
M00-M99	Krankheiten des Muskel-Skelett- Systems und des Bindegewebes	39	10	29	1,2	0,6	1,7
N00-N99	Krankheiten des Urogenitalsystems darunter	547	225	322	16,1	13,6	18,5
	Nephrotisches Syndrom und Schrumpfnieren (N00-N07,N26)	11	1	10	0,3	0,1	0,6
	infektiöse Nierenkrankheiten (N10,N11)	1	-	1	0,0	-	0,1
	Prostatahyperplasie (N40)	4	4	x	x	0,8 ¹	x
O00-O99	Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett	1	x	1	x	x	0,1
P00-P96	Bestimmte Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben	48	34	14	166,7 ²	229,9 ²	99,9 ²

Anmerkungen siehe Seite 95

Noch: Gestorbene 2002 nach ausgewählten Todesursachen

Pos.-Nr. der ICD - 10	Todesursache	Gestorbene			Je 100 000 Einwohner		
		ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	ins- gesamt	männ- lich	weib- lich
Q00-Q99	Angeborene Fehlbildungen, Deformitäten und Chromosomen- anomalien	60	18	42	1,8	1,1	2,4
R00-R99	Symptome und abnorme klinische und Laborbefunde, die anderen- orts nicht klassifiziert sind	2 352	880	1 472	69,4	53,3	84,6
	Verletzungen, Vergiftungen und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen	1 364	828	536	40,2	50,2	30,8
S00-T98	nach ausgewählten Todes- ursachen						
	Fraktur des Schädels und der Gesichtsschädel- knochen (S02)	34	23	11	1,0	1,4	0,6
	intrakranielle Verletzung (S06)	79	44	35	2,3	2,7	2,0
	Fraktur des Femur (S72)	98	29	69	2,9	1,8	4,0
	Verbrennungen oder Verät- zungen der äußeren Körper- oberfläche, Lokalisation bezeichnet (T20-T25)	2	-	2	0,1	-	0,1
	Vergiftung durch Arzneimittel, Drogen und biologisch aktive Substanzen (T36-T50)	242	143	99	7,1	8,7	5,7
V01-Y98	nach äußeren Ursachen von Morbidität und Mortalität						
V01-X59, Y40-Y86, Y88	Unfälle	509 ^r	280 ^r	229 ^r	15,0 ^r	17,0 ^r	13,2 ^r
	darunter						
	Benutzer eines Personenkraft- wagens bei Transportmittel- unfall verletzt (V40-V49)	61	41	20	1,8	2,5	1,1
	Akzidentelle Vergiftung durch und Exposition gegenüber schädliche(n) Substanzen (X40-X49)	43	30	13	1,3	1,8	0,7
	Stürze (W00-W19)	192	79	113	5,7	4,8	6,5
X60-X84	Vorsätzliche Selbstbeschädigung	466	303	163	13,7	18,4	9,4
X85-Y36	Tätlicher Angriff, Ereignis, dessen nähere Umstände unbestimmt sind, sowie gesetzliche Maß- nahmen und Kriegshandlungen	388	244	144	11,4	14,8	8,3

¹ je 100 000 männliche Einwohner im Alter von 50 und
mehr Jahren

² je 100 000 lebend Geborene

Gestorbene 2003 nach ausgewählten Todesursachen

Pos.-Nr. der ICD - 10	Todesursache	Gestorbene			Je 100 000 Einwohner		
		ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	ins- gesamt	männ- lich	weib- lich
A00-T98	Sterbefälle insgesamt	33 146	14 440	18 706	977,3	874,1	1 075,3
A00-B99	Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten	425	237	188	12,5	14,3	10,8
	darunter						
	Tuberkulose der Atmungsorgane (A15, A16)	27	19	8	0,8	1,2	0,5
	Tuberkulose sonstiger Organe (A17-A19)	3	2	1	0,1	0,1	0,1
	HIV-Krankheit (B20-B24)	73	64	9	2,2	3,9	0,5
	Folgezustände von Tuberkulose (B90)	1	-	1	0,0	-	0,1
	akute Poliomyelitis (A80)	-	-	-	-	-	-
C00-C97	Bösartige Neubildungen	8 069	4 051	4 018	237,9	245,2	231,0
	darunter						
	des Magens (C16)	419	212	207	12,4	12,8	11,9
	des Dickdarmes (C18)	641	281	360	18,9	17,0	20,7
	des Rektums (C20)	301	158	143	8,9	9,6	8,2
	der Leber, Gallenblase und Gallenwege (C22-C24)	359	171	188	10,6	10,4	10,8
	des Pankreas (C25)	514	249	265	15,2	15,1	15,2
	der Atmungsorgane und sonstiger intrathorakaler Organe (C30-C32)	60	50	10	1,8	3,0	0,6
	der Luftröhre, Bronchien und Lunge (C33, C34)	1 811	1 146	665	53,4	69,4	38,2
	der Brustdrüse (C50)	640	6	634	18,9	0,4	36,4
	der Gebärmutter (C53-C55, C58)	166	x	166	x	x	9,5
	des Ovars und sonstiger und nicht näher bezeichneter weib- licher Genitalorgane (C56, C57) ...	235	x	235	x	x	13,5
	der Prostata (C61)	370	370	x	x	22,4	x
	der Harnorgane (C64-C68)	518	304	214	15,3	18,4	12,3
	des lymphatischen, blutbildenden und verwandten Gewebes (C81-C96)	642	291	351	18,9	17,6	20,2
D00-D48	Gutartige Neubildungen, Carcinoma in situ, Neubildungen mit unsiche- rem oder unbekanntem Verhalten	233	99	134	6,9	6,0	7,7
D50-D89	Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe sowie bestimmte Störungen mit Betei- ligung des Immunsystems	58	16	42	1,7	1,0	2,4
E00-E90	Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	1 292	480	812	38,1	29,1	46,7
	darunter Diabetes mellitus (E10-E14)	1 196	440	756	35,3	26,6	43,5
F00-F99	Psychische und Verhaltens- störungen	746	432	314	22,0	26,2	18,1

Noch: Gestorbene 2003 nach ausgewählten Todesursachen

Pos.-Nr. der ICD - 10	Todesursache	Gestorbene			Je 100 000 Einwohner		
		ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	ins- gesamt	männ- lich	weib- lich
G00-G99	Krankheiten des Nervensystems	571	275	296	16,8	16,6	17,0
I00-I99	Krankheiten des Kreislaufsystems	13 164	4 942	8 222	388,1	299,2	472,6
	darunter						
	akuter Myokardinfarkt (I21)	655	385	270	19,3	23,3	15,5
	ischämische Herzkrankheit (I20-I25)	5 004	2 150	2 854	147,5	130,2	164,1
	sonstige Formen der Herz- krankheit (I30-I52)	3 106	1 083	2 023	91,6	65,6	116,3
	zerebrovaskuläre Krankheiten (I60-I69)	1 575	556	1 019	46,4	33,7	58,6
J00-J99	Krankheiten des Atmungssystems ...	2 303	1 016	1 287	67,9	61,5	74,0
	darunter						
	Grippe (J10, J11)	3	1	2	0,1	0,1	0,1
	Pneumonie (J12-J18)	919	362	557	27,1	21,9	32,0
	Bronchitis (J20, J21, J40-J42)	117	48	69	3,4	2,9	4,0
	Emphysem (J43)	74	37	37	2,2	2,2	2,1
	Asthma (J45, J46)	120	49	71	3,5	3,0	4,1
K00-K93	Krankheiten des Verdauungs- systems	1 691	822	869	49,9	49,8	50,0
	darunter						
	Magen- und Zwölffingerdarm- geschwür (K25, K26)	169	64	105	5,0	3,9	6,0
	Paralytischer Ileus und mecha- nischer Ileus ohne Hernie (K56) ...	84	16	68	2,5	1,0	3,9
	Leberzirrhose (K70.3, K74.3-6)	723	447	276	21,3	27,1	15,9
	Krankheiten der Leber, Gallen- blase und Gallenwege (K70.0, .1, .9, K71.6, K72.0, K73, K75-K76, K80-K83)	93	36	57	2,7	2,2	3,3
L00-L99	Krankheiten der Haut und der Unterhaut	24	9	15	0,7	0,5	0,9
M00-M99	Krankheiten des Muskel-Skelett- Systems und des Bindegewebes	44	14	30	1,3	0,8	1,7
N00-N99	Krankheiten des Urogenitalsystems darunter	552	208	344	16,3	12,6	19,8
	Nephrotisches Syndrom und Schrumpfniere (N00-N07, N26)	4	3	1	0,1	0,2	0,1
	infektiöse Nierenkrankheiten (N10, N11)	2	-	2	0,1	-	0,1
	Prostatahyperplasie (N40)	2	2	x	x	0,4 ¹	x
O00-O99	Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett	-	x	-	x	x	-
P00-P96	Bestimmte Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben	57	33	24	198,4 ²	223,8 ²	171,7 ²

Anmerkungen siehe Seite 98

Noch: Gestorbene 2003 nach ausgewählten Todesursachen

Pos.-Nr. der ICD - 10	Todesursache	Gestorbene			Je 100 000 Einwohner		
		ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	ins- gesamt	männ- lich	weib- lich
Q00-Q99	Angeborene Fehlbildungen, Deformitäten und Chromosomen- anomalien	64	36	28	1,9	2,2	1,6
R00-R99	Symptome und abnorme klinische und Laborbefunde, die anderen- orts nicht klassifiziert sind	2 587	979	1 608	76,3	59,3	92,4
	Verletzungen, Vergiftungen und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen	1 265	790	475	37,3	47,8	27,3
S00-T98	und zwar nach ausgewählten Todes- ursachen						
	Fraktur des Schädels und der Gesichtsschädel- knochen (S02)	26	13	13	0,8	0,8	0,7
	intrakranielle Verletzung (S06)	49	28	21	1,4	1,7	1,2
	Fraktur des Femur (S72)	91	23	68	2,7	1,4	3,9
	Verbrennungen oder Verät- zungen der äußeren Körper- oberfläche, Lokalisation bezeichnet (T20-T25)	1	1	-	0,0	0,1	-
	Vergiftung durch Arzneimittel, Drogen und biologisch aktive Substanzen (T36-T50)	212	137	75	6,3	8,3	4,3
V01-Y98	nach äußeren Ursachen von Morbidität und Mortalität						
V01-X59, Y40-Y86, Y88	Unfälle	516	262	254	15,2	15,9	14,6
	darunter						
	Benutzer eines Personenkraft- wagens bei Transportmittel- unfall verletzt (V40-V49)	45	31	14	1,3	1,9	0,8
	Akzidentelle Vergiftung durch und Exposition gegenüber schädliche(n) Substanzen (X40-X49)	18	12	6	0,5	0,7	0,3
	Stürze (W00-W19)	245	83	162	7,2	5,0	9,3
X60-X84	Vorsätzliche Selbstbeschädigung	509	367	142	15,0	22,2	8,2
X85-Y36	Tätlicher Angriff, Ereignis, dessen nähere Umstände unbestimmt sind, sowie gesetzliche Maß- nahmen und Kriegshandlungen	238	160	78	7,0	9,7	4,5

1 je 100 000 männliche Einwohner im Alter von 50 und
mehr Jahren

2 je 100 000 lebend Geborene

Begräbnisse 1991 bis 2003

Jahr	Begräbnisse	Davon				Darunter anonyme Begräbnisse	
		Erdbestattungen		Urnenbeisetzungen		insgesamt ¹	%
		insgesamt	%	insgesamt	%		
1991	41 298	11 672	28,3	29 626	71,7	8 777	21,3
1992	40 948	11 428	27,9	29 520	72,1	9 103	22,2
1993	39 124	11 220	28,7	27 904	71,3	9 169	23,4
1994	40 218	10 932	27,2	29 286	72,8	10 468	26,0
1995	37 882	10 251	27,1	27 631	72,9	10 427	27,5
1996	38 137	10 090	26,5	28 047	73,5	11 154	29,2
1997	36 030	9 568	26,6	26 462	73,4	11 640	32,3
1998	35 351	9 206	26,0	26 145	74,0	11 799	33,4
1999	35 281	8 779	24,9	26 502	75,1	12 736	36,1
2000	33 351	8 391	25,2	24 960	74,8	12 473	37,4
2001	32 738	8 119	24,8	24 619	75,2	12 612	38,5
2002	32 734	7 921	24,2	24 813	75,8	12 908	39,4
2003	32 934	7 973	24,2	24 961	75,8	13 434	40,8

¹ ab 1997 einschließlich namenloser Erdbestattungen

Einäscherungen 1991 bis 2003

Jahr	Einäscherungen				
	insgesamt	darunter letzter Wohnort Berlin	Krematorium		
			Wedding ¹	Ruhleben	Treptow ²
1991	32 591	29 601	9 192	10 148	13 251
1992	32 024	29 886	9 107	10 401	12 516
1993	30 633	28 631	9 320	10 980	10 333
1994	29 446	27 981	9 002	11 673	8 771
1995	27 469	26 111	8 045	10 975	8 449
1996	27 536	25 960	9 377	9 086	9 073
1997	25 728	24 531	10 131	8 171	7 426
1998	23 594	22 575	9 240	9 536	4 818
1999	19 694	18 972	7 713	6 784	5 197
2000	17 250	16 518	5 874	5 933	5 443
2001	16 765	16 039	6 012	5 528	5 225
2002	17 535	16 793	7 763	6 758	3 014
2003	16 317	15 526	-	9 283	7 034

¹ ab 1. Januar 2003 geschlossen

² 1995 bis 1999 einschließlich der Einäscherungen, die aufgrund der zeitweisen Schließung des Krematoriums Treptow in Dessau und Neubrandenburg vorgenommen wurden

Einäscherungen und Begräbnisse 2003

Merkmal	Einäscherungen			Begräbnisse		
	ins-gesamt	Krematorium		ins-gesamt	Erd-bestat-tungen	Bei-setzungen von Urnen
		Ruh-leben	Treptow			
Eingeäscherte bzw. Bestattete	16 317	9 283	7 034	32 934	7 973	24 961
Letzter Wohnort						
Berlin	15 526	8 939	6 587	31 080	7 636	23 444
sonstiger Wohnort ...	791	344	447	1 854	337	1 517
Sterbeort						
Berlin	15 561	8 956	6 605	30 477	7 514	22 963
sonstiger Sterbeort	756	327	429	2 457	459	1 998
Verbleib der Asche						
Berlin	15 091	8 625	6 466	x	x	x
nach auswärts verbracht	1 224	656	568	x	x	x
ungeklärt	2	2	-	x	x	x

Friedhöfe und Bestattungen 2003 nach Trägerschaft der Friedhöfe

Träger	Friedhöfe	Erdbestattungen		Beisetzungen von Urnen			
		ins-gesamt	darunter anonym ¹	ins-gesamt	aus		darunter anonym ¹
					Berliner	aus-wärtigen	
Städtisch	70	4 118	555	16 864	10 322	6 542	10 266
Evangelisch	104	3 112	91	7 883	4 916	2 967	2 522
Katholisch	9	565	-	204	106	98	-
Sonstige ²	5	178	-	10	6	4	-
Ins-gesamt	188	7 973	646	24 961	15 350	9 611	12 788

¹ namenlos, ohne individuelle Grabkennzeichnung, z.T. in Gemeinschaftsgrabstätten

² 3 jüdische, 1 russisch-orthodoxer, 1 privater

Inhaltsverzeichnis

Kapitel

Vorbemerkungen	103	Klassen und Schüler am 1. Oktober 2003	
Grafiken	108	... der Berufsschulen	121
Kinder in Vorklassen der allgemein bildenden Schulen am 5. September 2003	110	... der Berufsfachschulen	122
Einschulungen am 23. August 2003 ...	111	... der Fachoberschulen	123
Klassen und Schüler der allgemein bildenden Schulen am 5. September 2003		Bestandene Abschlussprüfungen an Fachoberschulen (Fachhochschulreife) im Schuljahr 2002/2003	124
... nach Schularten und Rechtsverhältnissen	112	Klassen und Schüler der gymnasialen Oberstufe in Oberstufenzentren am 1. Oktober 2003	125
... nach Bezirken	113	Klassen und Studierende der Fachschulen am 1. Oktober 2003	126
Klassen und Schüler am 5. September 2003		Klassen und Lehrgangsteilnehmer der Ausbildungsstätten des Gesundheitswesens am 1. November 2003	127
... der Grundschulen	113	Lehrer der beruflichen Schulen sowie der Ausbildungsstätten des Gesundheitswesens am 1. November 2003	128
... der Hauptschulen	114	Studienanfänger an Hochschulen im Sommersemester 2003	129
Förderklassen für Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache am 5. September 2003	114	Studierende an Hochschulen	
Klassen und Schüler am 5. September 2003		... im Wintersemester 2003/04	130
... der Realschulen	115	... im Sommersemester 2003 und im Wintersemester 2003/04 nach Fächergruppen	131
... der Gymnasien	115	Bestandene Prüfungen an akademischen, staatlichen und kirchlichen Prüfungsämtern im Prüfungsjahr 2003	134
... der Integrierten Gesamtschulen	116	Personal an Hochschulen am 1. Dezember 2003	137
... der Freien Waldorfschulen	116		
... der Sonderschulen	117		
Lehrer der allgemein bildenden Schulen am 1. November 2003	118		
Bestandene Abiturprüfungen im Schuljahr 2002/03	119		
Berufliche Schulen und Ausbildungsstätten des Gesundheitswesens am 1. Oktober 2003	120		

Wissenschaftliches und künstlerisches Personal an Hochschulen am 1. Dezember 2003	138	Musikschulen 2001 und 2002	152
Verwaltungs-, technisches und sonstiges Personal an Hochschulen am 1. Dezember 2003	141	Öffentliche Bibliotheken 2002 und 2003	153
Auszubildende am 31. Dezember 2003		Bühnen in der Spielzeit 2002/2003	154
... nach Ausbildungsbereichen und zuständigen Stellen	143	Museen 2002	156
... nach Berufsbereichen und Berufsgruppen	144	Filmtheater 1999 bis 2003	156
Einrichtungen und Teilnehmer des Zweiten Bildungsweges im Schuljahr 2003/2004	146	Tierbestand der Tiergärten am 31. Dezember 2003	157
Lehrer an Einrichtungen des Zweiten Bildungsweges am 1. November 2003	146	Besuche in den Tiergärten 1990 bis 2003	158
Bevölkerung im Mai 2003 nach Altersgruppen		Besuche von Planetarien und Sternwarten 1988 bis 2003	158
... und allgemeinem Schulabschluss	147	Mitglieder der Sportvereine einschließlich Betriebssportgemeinschaften am 1. Januar 2004	
... und beruflichem Abschluss	147	... nach Altersgruppen	159
Volkshochschulen 2001 und 2002	148	... nach Bezirken	159
Veranstaltungen an Volkshochschulen 2001 und 2002	149	Sportanlagen am 31. Dezember 2003	160
Prüfungen für Zertifikate des Deutschen Volkshochschul-Verbandes e. V. 2001 und 2002	150	Städtische Bäder 2003	160
Nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) geförderte Schüler und Studenten 2002	151	Kinderspielplätze und Liegewiesen in öffentlichen Anlagen am 31. Dezember 2002	161
		Einrichtungen und Plätze von Jugendfreizeitstätten 1999 bis 2001	162

Vorbemerkungen

Die Statistiken der allgemein bildenden und beruflichen Schulen beruhen auf Angaben der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Sport. Für die Statistik der Ausbildungsstätten des Gesundheitswesens werden die Daten von den entsprechenden Einrichtungen direkt abgefragt. Die genannten Statistiken sind koordinierte Länderstatistiken.

Bei den Hochschulstatistiken und der Berufsbildungsstatistik handelt es sich um Bundesstatistiken, bei den Statistiken des Bereichs Kultur, Freizeit und Sport um kommunale Statistiken.

Bei letzteren sind die Quellen die Senatsverwaltung für Wissenschaft, Forschung und Kultur, die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Sport, Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Landessportbund, weiterhin die Spitzenorganisation der Filmwirtschaft e. V. und das Institut für Museumskunde.

Allgemein bildende und berufliche Schulen

Bei den **Statistiken der allgemein bildenden und beruflichen Schulen** werden jährlich zu Schuljahresbeginn Angaben über Schulen, Klassen, Schüler bzw. Lehrgangsteilnehmer sowie Lehrer erhoben. Angaben über abgelegte Prüfungen beziehen sich auf das jeweils vorhergehende Schuljahr. Der Berichtskreis umfasst alle öffentlichen und privaten Schulen im Land Berlin.

Das mit Wirkung vom 1. Februar 2004 verabschiedete neue Berliner Schulgesetz hat auf die hier vorgelegten Daten noch keine Auswirkung.

Definitionen

Schule, Schulische Einrichtung

Eine allgemein bildende oder berufliche Schule als organisatorische bzw. verwaltungsrechtliche Einheit kann unter Umständen mehrere schulische Einrichtungen unterschiedlicher Schulart umfassen. In diesen Fällen zählt die Statistik die schulischen Einrichtungen anstelle der Schulen.

Allgemeine Schulpflicht

Die allgemeine Schulpflicht beginnt für alle Kinder, die bis zum 30. Juni eines Kalenderjahres das 6. Lebensjahr vollenden, am 1. August desselben Jahres. Sie dauert grundsätzlich 10 Schuljahre und ist in der Regel durch den Besuch einer allgemein bildenden Vollzeitschule zu erfüllen.

Vorklassen

Die Aufgabe der Vorklasse ist es, die Kinder auf den Schulbesuch vorzubereiten. Vorklassen existieren an Grundschulen, Gesamtschulen mit Grundstufe sowie einigen Sonderschulen. Der Besuch ist freiwillig. Die zweijährige Eingangsstufe fasst die Vorklasse und die Klassenstufe 1 zu einer pädagogischen und organisatorischen Einheit zusammen.

Grundschulen

Die Grundschulen umfassen die Klassenstufen 1 bis 6 (Grundstufe) und müssen von allen Kindern durchlaufen werden, sofern sie nicht eine Gesamtschule oder eine Sonderschule besuchen oder nach der 4. Klassenstufe auf ein grundständiges Gymnasium wechseln.

Hauptschulen

Das sind Oberschulen mit den Klassenstufen 7 bis 10 (Mittelstufe). Mit dem erfolgreichen Abschluss der 9. Klasse wird der Hauptschulabschluss, mit dem der 10. Klasse der erweiterte Hauptschulabschluss erworben.

Förderklassen für Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache

Sie werden von ausländischen Schülern und Aussiedlern besucht, die die deutsche Sprache nicht so beherrschen, dass sie dem Unterricht in einer Regelklasse folgen können.

Realschulen

Sie umfassen ebenfalls die Klassenstufen 7 bis 10. Ihr erfolgreicher Abschluss (Realschulabschluss) ist u. a. Voraussetzung für den Eintritt in die Fachoberschule.

Gymnasien

Die Gymnasien umfassen neben der Mittelstufe eine Oberstufe, die aus einer einjährigen Einführungsphase sowie vier Kurshalbjahren (Grund- und Leistungskurse) besteht. Ihr erfolgreicher Abschluss führt zur allgemeinen Hochschulreife (Abitur). Grundständige Gymnasien beginnen bereits mit der Klassenstufe 5.

Integrierte Gesamtschulen und Freie Waldorfschulen

Die integrierten Gesamtschulen sind Oberschulen, die in der Mittelstufe den Unterricht der Haupt-, der Realschule und des Gymnasiums integrieren. Einige Schulen umfassen auch eine Grundstufe, bei vielen ist eine gymnasiale Oberstufe mit Einführungsphase und Kurshalbjahren angegliedert.

Die Freien Waldorfschulen bieten einen einheitlichen Bildungsgang nach der Pädagogik von Rudolf Steiner.

Sonderschulen

Die Sonderschulen werden von Schülern besucht, die wegen körperlicher, geistiger oder sonstiger Förderungsbedürftigkeit sonst nicht bzw. nicht ausreichend unterrichtet werden können. Sie umfassen in der Regel die Grund- und Mittelstufe, in einigen Fällen auch die Oberstufe.

Berufsschulen

Das sind Oberschulen in erster Linie für Jugendliche in einem beruflichen Ausbildungsverhältnis. Sie vermitteln allgemeine und fachliche Fähigkeiten zur Ergänzung oder Vertiefung der im Betrieb erworbenen Kenntnisse. In der Regel erfolgt der Unterricht im dualen System in Teilzeitform oder als Blockunterricht in zusammenhängenden Abschnitten. Außerdem werden berufsbedingende und berufsvorbereitende Lehrgänge sowie ein Berufsgrundbildungsjahr mit Vollzeitunterricht angeboten.

Berufsfachschulen

Das sind Oberschulen mit Vollzeitunterricht von mindestens einjähriger Dauer. Berufsfachschulen vermitteln eine berufliche Grundbildung bzw. übernehmen die Berufsausbildung der Jugendlichen für die ganze oder einen Teil der Ausbildungszeit. Sie vermitteln die für den gewählten Beruf erforderlichen praktischen Fertigkeiten und theoretischen Kenntnisse und erweitern die Allgemeinbildung.

Fachoberschulen

Sie vermitteln die für das Studium an einer Fachhochschule erforderliche Bildung (Fachhochschulreife). Voraussetzung für die Aufnahme in einer Fachoberschule ist der Realschulabschluss bzw. eine gleichwertige Schulbildung oder eine abgeschlossene Berufsausbildung, sofern ein Hauptschulabschluss bzw. eine gleichwertige Schulbildung vorliegt. Ab 1998 Nachweis einschließlich der Lehrgänge des Zweiten Bildungsweges.

Berufsfeldbezogene Oberstufenzentren (OSZ)

Diese Schulzentren fassen Berufs-, Berufsfach- und Fachoberschulen sowie die gymnasiale Oberstufe mit berufsfeldorientiertem Bildungsgang, teilweise auch Fachschulen, unter einem Dach zusammen. Nicht in jedem Zentrum sind alle Schularten vertreten.

Gymnasiale Oberstufe an OSZ

Diese führt mit berufspraktischer Orientierung in einem Berufsfeld zur allgemeinen Hochschulreife. Der Bildungsgang gleicht in der Grundstruktur (Einführungsphase, Kursphase) der gymnasialen Oberstufe an allgemein bildenden Schulen.

Fachschulen

Einer vertieften beruflichen Aus- und Weiterbildung dienen Fachschulen. Sie werden nach einer bereits erworbenen Berufsausbildung und praktischen Berufserfahrung, teilweise auch nach langjähriger praktischer Arbeitserfahrung oder mit dem Nachweis einer fachspezifischen Begabung besucht und vermitteln eine weitergehende fachliche Fortbildung im Beruf.

Die Fachschulen im sozialpädagogischen und sozialpflegerischen Bereich bieten auch berufliche Erstausbildung.

Einrichtungen des Zweiten Bildungsweges

Die Möglichkeit zum nachträglichen Erwerb eines allgemein bildenden Schulabschlusses oder der Fachhochschulreife bieten Einrichtungen des Zweiten Bildungsweges. Sie umfassen alle öffentlichen und privaten Einrichtungen (Abendschulen, Kollegs sowie Lehrgänge an Volkshochschulen und beruflichen Schulen, jedoch nicht Ergänzungsschulen).

Ausbildungsstätten des Gesundheitswesens

Seit 1988 werden Ausbildungsstätten des Gesundheitswesens nicht mehr als Teil der beruflichen Schulen geführt, sondern gesondert ausgewiesen. Sie vermitteln die Ausbildung für nichtakademische Gesundheitsberufe. In der Regel erfolgt die Aufnahme in diese Einrichtungen erst nach Vollendung des 18. Lebensjahres, also nach Beendigung der Schulpflicht. Die Ausbildungsstätten führen in der Regel zu staatlich anerkannten Berufsabschlüssen; in Krankenpflegevorschulen wird eine Berufsvorbereitung angeboten (im Berichtsjahr nicht belegt).

Hochschulwesen

Die **Hochschulstatistik**, die als Bundesstatistik durchgeführt wird, liefert für Zwecke der Gesetzgebung und Planung im Hochschulbereich zahlreiche Angaben über Studierende, Prüfungen und Gasthörer, über das von den Hochschulen beschäftigte Personal, die vorhandenen Personalstellen, die von ihnen durchgeführten Habilitationsverfahren sowie über die räumliche Ausstattung der Hochschulen.

Durch das am 1. Juni 1992 in Kraft getretene neue Hochschulstatistikgesetz kam es zu einer grundlegenden Änderung des Erhebungsverfahrens. Auskunftsspflichtig sind nicht mehr die Studierenden, Prüfungskandidaten, Professoren usw., sondern der jeweilige Leiter der Hochschule oder des staatlichen bzw. kirchlichen Prüfungsamtes, aus dessen Unterlagen die Angaben zu liefern sind.

Definitionen

Hochschulen

Alle nach Landesrecht anerkannten Hochschulen, unabhängig von ihrer Trägerschaft.

Studierende

In einem Fachstudium als Haupt- oder Nebenhörer eingeschriebene Personen ohne Beurlaubte, Gasthörer und Studienkollegiaten.

Studienanfänger

Studierende, die im ersten Hochschulsemester (Erstimmatrikulierte) an einer der Hochschulen in Berlin eingeschrieben sind (darunter auch Studierende, die bereits an ausländischen Hochschulen studiert haben) oder Studierende im ersten Semester eines bestimmten Studienganges (erstes Fachsemester).

Prüfungen

Zu den Prüfungen gehören die, die eine Hochschulausbildung abschließen, sowie Promotionen. Erfasst werden die bestandenen und die endgültig nicht bestandenen Prüfungen. Die Diplomabschlüsse an wissenschaftlichen Hochschulen werden durch den Zusatz (U) gekennzeichnet, die Diplomabschlüsse an Kunsthochschulen mit dem Zusatz (KH) und die Diplomabschlüsse in Fachhochschulstudiengängen mit (FH).

Personal

Personalangaben umfassen das gesamte an Hochschulen haupt- und nebenberuflich tätige Personal, auch soweit kein Anstellungsverhältnis zum Land oder zur Hochschule besteht. Das wissenschaftliche und künstlerische Personal wird den in der Bundesstatistik üblichen Personalgruppen zugeordnet. Das Verwaltungs-, technische und sonstige Personal wird nach Dienstbezeichnungen untergliedert.

Da die Struktur des frei finanzierten Personals der Steinbeis- sowie der OTA-Hochschule mit der der staatlichen Hochschulen praktisch nicht vergleichbar ist, wird auf den Nachweis des Personals der beiden Hochschulen verzichtet.

Berufsbildung

Die Berufsbildungsstatistik erfasst die Auszubildenden am Ende des Kalenderjahres in den Betrieben im Land Berlin. Sie liefert Angaben über die Auszubildenden, Ausbilder, Ausbildungsberater sowie über im jeweils zurückliegenden Kalenderjahr abgelegte Prüfungen.

Definitionen

Auszubildende

Personen, die aufgrund eines Ausbildungsvertrages nach dem Berufsbildungsgesetz oder der Handwerksordnung eine betriebliche Berufsausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf oder in einem Behinderten-Ausbildungsberuf erhalten.

Kultur, Freizeit und Sport

Die **Statistiken des Bereichs Kultur, Freizeit und Sport** erheben Angaben über Volkshochschulen, Musikschulen, Bühnen, Museen, Bibliotheken, Filmtheater, Zoologische Gärten, Planetarien, Jugendfreizeitheime, Kinderspielplätze, Sportanlagen, Frei- und Hallenbäder im Bereich der Freizeit; schließlich Sportverbände und -vereine.

Volkshochschulen dienen der allgemeinen und beruflichen Fortbildung. Die Veranstaltungen werden in Form von Kursen oder Vorträgen durchgeführt und erstrecken sich auf alle Wissensgebiete. Die Erhebung bezieht sich auf die öffentlichen Volkshochschulen der Berliner Bezirke.

Musikschulen bieten einen Fachunterricht in Instrumental- und Vokalmusik sowie ergänzenden Fächern an. Die Erhebung bezieht sich auf die öffentlichen Musikschulen der Berliner Bezirke.

Die **Bibliotheksstatistik** basiert auf Daten der Senatsverwaltung für Wissenschaft, Forschung und Kultur. Zum Berichtskreis gehören die Öffentlichen Bibliotheken in Berlin, das sind die Stadtbüchereien der Berliner Bezirke sowie die Stiftung Zentral- und Landesbibliothek Berlin (Amerika-Gedenkbibliothek und Berliner Stadtbibliothek).

- **Bibliothek** (EN ISO 2789) ist eine Institution oder Teil einer Institution, deren Hauptziel es ist, eine Sammlung von Dokumenten bereitzuhalten und, durch Dienstleistungen von Fachpersonal, die Benutzung solcher Dokumente zu erleichtern, die benötigt werden, um die Informations-, Forschungs-, Bildungs- und Unterhaltungsbedürfnisse ihrer Benutzer zu erfüllen.
- **Öffentliche Bibliothek** (Öffentliche Bücherei) ist eine Allgemeinbibliothek, die mehr einer lokalen oder regionalen Öffentlichkeit dient als einer nationalen Öffentlichkeit. Sie kann für die allgemeine Öffentlichkeit oder für spezielle Benutzergruppen eingerichtet sein.

- **Entleihungen** sind die Anzahl der Ausleihvorgänge. Sie werden nach physischen Einheiten gezählt.

- **Medienbestand** sind alle Bibliotheksmaterialien, die die Bibliothek am Stichtag besitzt. Dazu gehören u. a. Bücher, Zeitschriften, Zeitungen, Mikromaterialien und audiovisuelle Materialien.

Die **Bühnenstatistik** vermittelt einen Überblick über das Angebot und die Besucherzahlen der Berliner staatlichen und privaten Theater. Die Daten werden durch eine monatliche Erhebung ermittelt. Da die Bühnen in Berlin den Zeitraum ihrer Spielzeit unterschiedlich definieren, werden die Daten der überwiegenden Mehrheit der Bühnen entsprechend von Anfang August des einen bis Ende Juli des Folgejahres berücksichtigt.

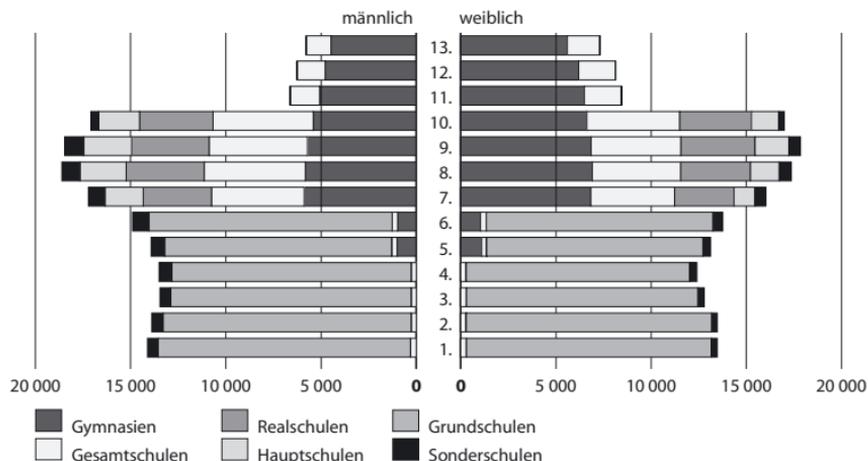
- **Bühnen:** In der angegebenen Spielzeit spielende Theater und Bühnen mit eigenem Ensemble zählen zu den Bühnen, nicht jedoch Tourneetheater, Laienbühnen oder Straßentheater.
- **Vorstellungen:** Dazu gehören eigene Vorstellungen der Bühne am Ort einschließlich der Gastspiele fremder Ensembles und andere sonstige Darbietungen an der Bühne.
- **Besuche:** Dazu zählen sämtliche Besuche der eigenen und der fremden Vorstellungen am Sitz der Bühne einschließlich der Inhaber von Ehrenkarten, Freiplätzen und Dienstplätzen, jedoch ohne Besuche der Gastspiele des eigenen Ensembles an anderen Spielorten.

Die **Statistik über Sportvereine** basiert auf Angaben der Vereine und Betriebssportgemeinschaften und gibt Auskunft über die Altersstrukturen und die Anteile männlicher und weiblicher Mitglieder. Erfasst werden für Berlin alle von der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Sport als förderungswürdig anerkannten Sportorganisationen bzw. Vereine.

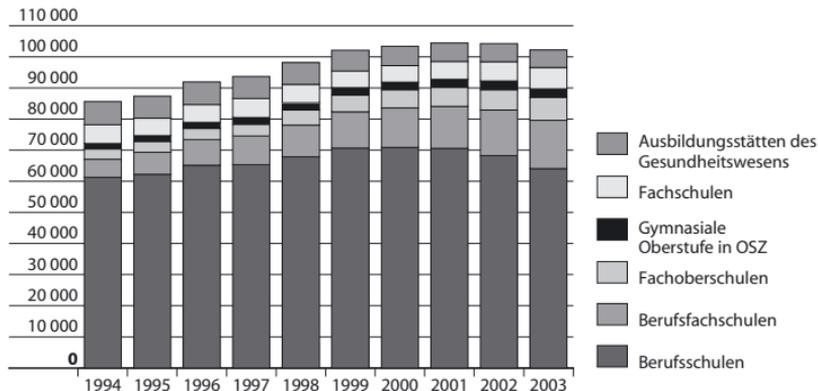
Grafiken

Schüler der allgemein bildenden Schulen am 5. September 2003 nach Jahrgangsstufen und Schularten sowie Geschlecht

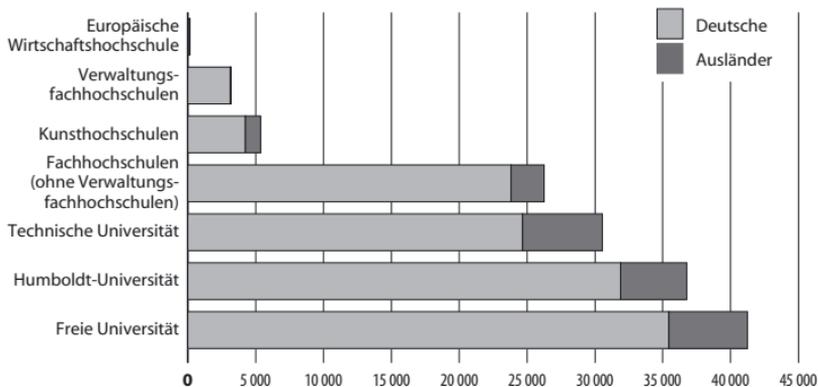
ohne Förderklassen für Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache und Klassen für Geistigbehinderte



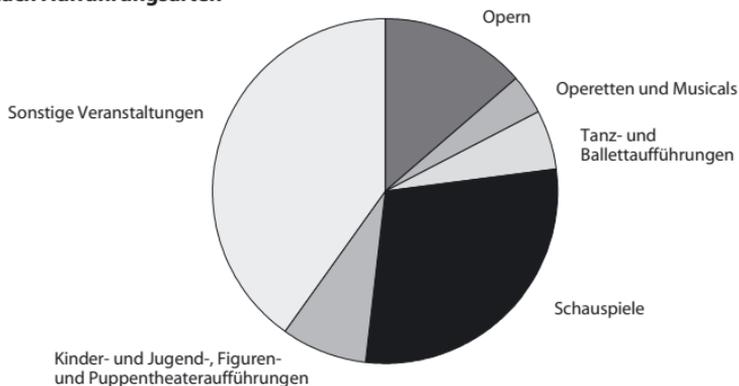
Schüler der beruflichen Schulen sowie der Ausbildungsstätten des Gesundheitswesens 1994 bis 2003



Studierende im Wintersemester 2003/04 nach Hochschulen



Besuche der Bühnen in der Spielzeit 2002/03 nach Aufführungsarten



Kinder in Vorklassen der allgemein bildenden Schulen am 5. September 2003

Schulart — Rechtsverhältnis — Bezirk	Einrich- tungen	Klassen	Kinder			
			ins- gesamt	weib- lich	Aus- länder	darunter weiblich
Vorklassen						
Grundschulen	322	630	9 633	4 631	2 452	1 152
darunter						
Zweijährige Eingangs- stufe 1. Jahrgang	29	68	951	447	237	107
Integrierte Gesamt- schulen	4	13	212	99	98	46
Sondervorklassen						
Grundschulen	x	4	38	17	1	–
(übrige) Sonderschulen	15	34	274	113	39	13
Insgesamt	341	681	10 157	4 860	2 590	1 211
öffentliche Schulen	317	639	9 477	4 532	2 523	1 178
private Schulen	24	42	680	328	67	33
insgesamt						
Mitte	35	83	1 139	533	550	244
Friedrh.-Kreuzb.	24	56	808	396	345	179
Pankow	23	26	402	190	45	19
Charlbg.-Wilmerd.	35	90	1 306	670	284	146
Spandau	31	55	828	395	114	46
Steglitz-Zehlend.	38	86	1 311	605	184	83
Tempelh.-Schöneb.	40	82	1 262	645	303	148
Neukölln	42	92	1 411	658	532	246
Treptow-Köpenick	7	10	161	68	13	4
Marzahn-Hellersd.	13	17	229	114	23	11
Lichtenberg	19	24	371	171	77	30
Reinickendorf	34	60	929	415	120	55

Einschulungen¹ am 23. August 2003

Schulart — Rechtsverhältnis	Ins- gesamt	Und zwar					
		männ- lich	weib- lich	nicht- deutsche Her- kunfts- sprache	Zurückgestellte aus den Vorjahren		
					ins- gesamt	männ- lich	weib- lich
Grundschulen	26 153	13 210	12 943	7 920	1 482	928	554
öffentlich	24 756	12 500	12 256	7 641	1 452	908	544
privat	1 397	710	687	279	30	20	10
Integrierte Gesamtschulen	334	177	157	132	2	1	1
öffentlich	326	174	152	132	2	1	1
privat	8	3	5	–	–	–	–
Freie Waldorfschulen	254	120	134	5	26	11	15
privat	254	120	134	5	26	11	15
Sonderschulen	1 251	797	454	244	265	169	96
öffentlich	1 221	780	441	237	254	162	92
privat	30	17	13	7	11	7	4
darunter							
Schulen für Lern- und/ oder Geistigbehinderte	628	403	225	144	114	69	45
öffentlich	616	398	218	140	109	66	43
privat	12	5	7	4	5	3	2
Insgesamt	27 992	14 304	13 688	8 301	1 775	1 109	666
öffentliche Schulen	26 303	13 454	12 849	8 010	1 708	1 071	637
private Schulen	1 689	850	839	291	67	38	29

¹ Schulanfänger und „Sonstige“, z. B. überalterte ausländische Kinder, verspätet eingeschulte Aussiedler oder Kinder, die aus Förderklassen in die 1. Klasse der Regelschule übergehen

Klassen und Schüler der allgemein bildenden Schulen am 5. September 2003 nach Schularten und Rechtsverhältnissen

Schulart — Rechtsverhältnis	Schulen ¹	Klassen ²	Schüler			
			ins- gesamt	weib- lich	Aus- länder	darunter weiblich
Grundschulen ³	450	6 516	149 149	72 989	31 108	15 081
öffentlich	416	6 227	142 275	69 561	30 375	14 722
privat	34	289	6 874	3 428	733	359
Hauptschulen	60	805	14 948	5 830	4 090	1 684
öffentlich	57	789	14 700	5 733	4 056	1 670
privat	3	16	248	97	34	14
Förderklassen für Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache	x	70	901	376	725	303
öffentlich	x	70	901	376	725	303
Realschulen	84	1 065	30 056	14 440	4 066	2 021
öffentlich	74	1 005	28 489	13 652	3 917	1 937
privat	10	60	1 567	788	149	84
Gymnasien	121	2 343	86 742	47 585	6 878	3 869
öffentlich	111	2 208	82 035	45 084	6 541	3 693
privat	10	135	4 707	2 501	337	176
Integrierte Gesamtschulen	64	1 627	49 919	24 532	6 857	3 327
öffentlich	61	1 586	48 944	24 077	6 722	3 268
privat	3	41	975	455	135	59
Freie Waldorfschulen	8	93	2 695	1 485	108	65
privat	8	93	2 695	1 485	108	65
Sonderschulen	99	1 467	13 738	5 229	2 239	845
öffentlich	92	1 400	13 187	5 011	2 201	830
privat	7	67	551	218	38	15
darunter Schulen für Lern- und/ oder Geistigbehinderte	64	897	8 670	3 511	1 605	637
öffentlich	60	856	8 349	3 369	1 588	626
privat	4	41	321	142	17	11
Insgesamt	886	13 986	348 148	172 466	56 071	27 195
öffentliche Schulen	811	13 285	330 531	163 494	54 537	26 423
private Schulen	75	701	17 617	8 972	1 534	772

1 ggf. auch schulische Einrichtungen (vgl. Vorbemerkungen zu Abschnitt IV)

2 einschließlich Kerngruppen in der Mittelstufe von Integrierten Gesamtschulen sowie Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe

3 einschließlich Integrationsklassen an Sonderschulen und sonderpädagogische Förderklassen an Schulen für Lernbehinderte sowie Grundschulklassen der Staatlichen Ballettschule

Klassen und Schüler der allgemein bildenden Schulen am 5. September 2003 nach Bezirken

Bezirk	Schulen ¹	Klassen ²	Schüler			
			insgesamt	weiblich	Ausländer	darunter weiblich
Mitte	80	1 299	30 809	15 137	12 111	5 856
Friedrh.-Kreuzb.	64	1 019	24 122	11 755	7 863	3 771
Pankow	92	1 237	30 756	15 464	1 319	624
Charlbg.-Wilmerdsd.	72	1 143	29 284	14 485	5 700	2 790
Spandau	56	937	23 887	11 676	2 964	1 401
Steglitz-Zehlend.	82	1 317	33 963	16 859	3 531	1 658
Tempelh.-Schöneb.	79	1 258	32 006	15 865	6 125	2 998
Neukölln	82	1 375	32 019	15 821	9 578	4 706
Treptow-Köpenick	58	863	22 641	11 227	717	355
Marzahn-Hellersd.	78	1 264	31 454	15 727	800	388
Lichtenberg	71	1 112	27 127	13 513	2 123	1 066
Reinickendorf	72	1 162	30 080	14 937	3 240	1 582
Berlin	886	13 986	348 148	172 466	56 071	27 195

¹ ggf. auch schulische Einrichtungen (vgl. Vorbemerkungen zu Abschnitt IV)

² einschließlich Kerngruppen in der Mittelstufe von Integrierten Gesamtschulen sowie Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe

Klassen und Schüler der Grundschulen am 5. September 2003

Bezirk — Rechtsverhältnis	Schulen ¹	Klassen	Schüler			
			insgesamt	weiblich	Ausländer	darunter weiblich
Mitte	41	690	15 065	7 307	6 961	3 360
Friedrh.-Kreuzb.	34	524	11 539	5 617	4 612	2 181
Pankow	48	543	12 024	5 890	804	374
Charlbg.-Wilmerdsd.	34	534	12 757	6 307	2 662	1 328
Spandau	31	499	11 641	5 590	1 625	774
Steglitz-Zehlend.	38	600	13 969	6 879	1 393	652
Tempelh.-Schöneb.	43	698	16 365	7 899	3 636	1 761
Neukölln	46	711	15 799	7 791	5 361	2 673
Treptow-Köpenick	28	361	8 341	4 135	469	226
Marzahn-Hellersd.	35	421	9 490	4 653	503	231
Lichtenberg	34	370	8 471	4 290	1 304	658
Reinickendorf	38	565	13 688	6 631	1 778	863
Berlin	450	6 516	149 149	72 989	31 108	15 081
öffentliche Schulen	416	6 227	142 275	69 561	30 375	14 722
private Schulen	34	289	6 874	3 428	733	359

¹ ggf. auch schulische Einrichtungen (vgl. Vorbemerkungen zu Abschnitt IV)

Klassen und Schüler der Hauptschulen¹ am 5. September 2003

Bezirk — Rechtsverhältnis	Schulen ²	Klassen	Schüler			
			insgesamt	weiblich	Ausländer	darunter weiblich
Mitte	5	77	1 380	555	632	264
Friedrh.-Kreuzb.	7	88	1 779	749	980	420
Pankow	4	58	1 068	358	49	20
Charlbg.-Wilmerd.	3	44	873	308	351	127
Spandau	4	54	1 022	384	221	65
Steglitz-Zehlend.	4	46	788	276	149	43
Tempelh.-Schöneb.	8	98	1 750	729	520	218
Neukölln	7	91	1 758	771	823	375
Treptow-Köpenick	2	29	572	196	14	1
Marzahn-Hellersd.	6	85	1 478	548	39	21
Lichtenberg	4	53	956	354	63	30
Reinickendorf	6	82	1 524	602	249	100
Berlin	60	805	14 948	5 830	4 090	1 684
öffentliche Schulen	57	789	14 700	5 733	4 056	1 670
private Schulen	3	16	248	97	34	14

¹ ohne Förderklassen für Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache

² ggf. auch schulische Einrichtungen (vgl. Vorbemerkungen zu Abschnitt IV)

Förderklassen¹ für Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache am 5. September 2003

Bezirk	Schulen	Klassen	Schüler			
			insgesamt	weiblich	Ausländer	darunter weiblich
Mitte	x	12	145	68	141	67
Friedrh.-Kreuzb.	x	4	52	20	51	20
Pankow	x	5	72	23	65	22
Charlbg.-Wilmerd.	x	9	124	36	123	35
Spandau	x	4	53	17	16	4
Steglitz-Zehlend.	x	4	48	18	23	9
Tempelh.-Schöneb.	x	7	90	50	59	33
Neukölln	x	6	94	42	90	42
Treptow-Köpenick	x	3	40	18	38	18
Marzahn-Hellersd.	x	3	36	19	15	9
Lichtenberg	x	9	96	47	60	29
Reinickendorf	x	4	51	18	44	15
Berlin	x	70	901	376	725	303

¹ nur an öffentlichen Schulen eingerichtet

Klassen und Schüler der Realschulen¹ am 5. September 2003

Bezirk — Rechtsverhältnis	Schulen ²	Klassen	Schüler			
			insgesamt	weiblich	Ausländer	darunter weiblich
Mitte	8	99	2 507	1 200	930	459
Friedrh.-Kreuzb.	3	47	1 352	648	248	115
Pankow	9	100	2 843	1 331	76	38
Charlbg.-Wilmerdsd.	8	79	2 178	1 107	436	204
Spandau	5	60	1 769	853	239	117
Steglitz-Zehlend.	7	81	2 240	1 085	176	85
Tempelh.-Schöneb.	10	118	3 300	1 545	769	374
Neukölln	6	75	2 074	1 061	737	399
Treptow-Köpenick	8	105	3 096	1 415	50	32
Marzahn-Hellersd.	10	145	4 142	2 061	31	17
Lichtenberg	4	72	2 098	989	65	41
Reinickendorf	6	84	2 457	1 145	309	140
Berlin	84	1 065	30 056	14 440	4 066	2 021
öffentliche Schulen	74	1 005	28 489	13 652	3 917	1 937
private Schulen	10	60	1 567	788	149	84

¹ ohne Förderklassen für Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache

² ggf. auch schulische Einrichtungen (vgl. Vorbemerkungen zu Abschnitt IV)

Klassen und Schüler der Gymnasien am 5. September 2003

Bezirk — Rechtsverhältnis	Schulen ¹	Klassen ²	Schüler			
			insgesamt	weiblich	Ausländer	darunter weiblich
Mitte	12	209	7 426	4 026	1 678	907
Friedrh.-Kreuzb.	8	131	5 054	2 631	744	433
Pankow	14	263	9 351	5 147	156	89
Charlbg.-Wilmerdsd.	14	261	9 567	5 137	1 127	656
Spandau	5	126	4 346	2 386	353	201
Steglitz-Zehlend.	14	263	9 881	5 293	572	298
Tempelh.-Schöneb.	10	172	6 493	3 606	627	366
Neukölln	7	130	4 720	2 611	779	432
Treptow-Köpenick	9	171	6 352	3 446	64	37
Marzahn-Hellersd.	10	227	8 919	5 137	122	72
Lichtenberg	9	172	6 740	3 848	220	124
Reinickendorf	9	218	7 893	4 317	436	254
Berlin	121	2 343	86 742	47 585	6 878	3 869
öffentliche Schulen	111	2 208	82 035	45 084	6 541	3 693
private Schulen	10	135	4 707	2 501	337	176

¹ ggf. auch schulische Einrichtungen (vgl. Vorbemerkungen zu Abschnitt IV)

² einschließlich Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe

Klassen und Schüler der Integrierten Gesamtschulen¹ am 5. September 2003

Bezirk — Rechtsverhältnis	Schulen ²	Klassen ³	Schüler			
			insgesamt	weiblich	Ausländer	darunter weiblich
Mitte	5	112	2 881	1 362	1 379	641
Friedrh.-Kreuzb.	4	99	2 895	1 493	972	517
Pankow	6	130	4 209	2 235	126	66
Charlbg.-Wilmersd.	4	91	2 735	1 182	689	320
Spandau	5	131	4 500	2 238	436	214
Steglitz-Zehlend.	5	159	5 056	2 356	1 008	483
Tempelh.-Schöneb.	3	100	3 398	1 818	352	187
Neukölln	7	212	5 974	2 953	1 215	557
Treptow-Köpenick	5	101	3 110	1 543	51	29
Marzahn-Hellersd.	8	171	5 117	2 438	68	27
Lichtenberg	9	222	6 796	3 203	301	143
Reinickendorf	3	99	3 248	1 711	260	143
Berlin	64	1 627	49 919	24 532	6 857	3 327
öffentliche Schulen	61	1 586	48 944	24 077	6 722	3 268
private Schulen	3	41	975	455	135	59

¹ ohne Förderklassen für Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache

² ggf. auch schulische Einrichtungen (vgl. Vorbemerkungen zu Abschnitt IV)

³ einschließlich Kerngruppen in der Mittelstufe sowie Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe

Klassen und Schüler der Freien Waldorfschulen am 5. September 2003

Bezirk	Schulen ¹	Klassen	Schüler			
			insgesamt	weiblich	Ausländer	darunter weiblich
Mitte	1	12	332	185	14	10
Friedrh.-Kreuzb.	1	14	444	244	15	8
Pankow	—	—	—	—	—	—
Charlbg.-Wilmersd.	1	2	38	21	1	—
Spandau	1	6	116	55	—	—
Steglitz-Zehlend.	2	34	1 037	587	48	29
Tempelh.-Schöneb.	—	—	—	—	—	—
Neukölln	—	—	—	—	—	—
Treptow-Köpenick	1	12	312	167	5	3
Marzahn-Hellersd.	—	—	—	—	—	—
Lichtenberg	—	—	—	—	—	—
Reinickendorf	1	13	416	226	25	15
Berlin	8	93	2 695	1 485	108	65

¹ private Schulen, ggf. auch schulische Einrichtungen (vgl. Vorbemerkungen zu Abschnitt IV)

Klassen und Schüler der Sonderschulen am 5. September 2003

Bezirk — Rechtsverhältnis	Schulen ¹	Klassen ²	Schüler			
			insgesamt	weiblich	Ausländer	darunter weiblich
Schulen insgesamt						
Mitte	8	88	1 073	434	376	148
Friedrh.-Kreuzb.	7	112	1 007	353	241	77
Pankow	11	138	1 189	480	43	15
Charlbg.-Wilmerd.	8	123	1 012	387	311	120
Spandau	5	57	440	153	74	26
Steglitz-Zehlend.	12	130	944	365	162	59
Tempelh.-Schöneb.	5	65	610	218	162	59
Neukölln	9	150	1 600	592	573	228
Treptow-Köpenick	5	81	818	307	26	9
Marzahn-Hellersd.	9	212	2 272	871	22	11
Lichtenberg	11	214	1 970	782	110	41
Reinickendorf	9	97	803	287	139	52
Berlin	99	1 467	13 738	5 229	2 239	845
öffentliche Schulen	92	1 400	13 187	5 011	2 201	830
private Schulen	7	67	551	218	38	15
darunter Schulen für Lern- und/oder Geistigbehinderte						
Mitte	4	51	593	254	287	118
Friedrh.-Kreuzb.	3	36	332	131	123	42
Pankow	9	106	907	379	41	15
Charlbg.-Wilmerd.	4	63	541	209	181	70
Spandau	3	29	262	97	50	17
Steglitz-Zehlend.	8	76	625	260	95	37
Tempelh.-Schöneb.	4	54	494	172	161	59
Neukölln	7	101	1 103	467	467	205
Treptow-Köpenick	4	63	618	247	20	5
Marzahn-Hellersd.	7	154	1 636	647	19	9
Lichtenberg	7	108	1 045	454	64	21
Reinickendorf	4	56	514	194	97	39
Berlin	64	897	8 670	3 511	1 605	637
öffentliche Schulen	60	856	8 349	3 369	1 588	626
private Schulen	4	41	321	142	17	11

¹ ggf. auch schulische Einrichtungen (vgl. Vorbemerkungen zu Abschnitt IV)

² einschließlich Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe

Lehrer der allgemein bildenden Schulen am 1. November 2003

Schulart — Rechtsverhältnis	Vollzeit- und teilzeitbeschäftigt					Stundenweise beschäftigt	
	ins- gesamt	vollzeit- be- schäftigt	darunter weib- lich	teilzeit- be- schäftigt	darunter weib- lich	ins- gesamt	weib- lich
Vorklassen ¹	717	682	662	35	35	1	1
öffentlich	677	644	625	33	33	–	–
privat	40	38	37	2	2	1	1
Grundschulen	10 169	7 633	6 294	2 536	2 371	485	406
öffentlich	9 708	7 395	6 122	2 313	2 171	435	364
privat	461	238	172	223	200	50	42
Hauptschulen	1 754	1 454	866	300	243	40	27
öffentlich	1 726	1 440	859	286	232	39	26
privat	28	14	7	14	11	1	1
Realschulen	1 952	1 567	976	385	326	80	56
öffentlich	1 849	1 518	956	331	284	74	51
privat	103	49	20	54	42	6	5
Gymnasien	6 260	4 659	2 482	1 601	1 277	724	472
öffentlich	5 887	4 411	2 391	1 476	1 188	697	455
privat	373	248	91	125	89	27	17
Integrierte Gesamtschulen	4 194	3 554	2 081	640	512	203	130
öffentlich	4 100	3 493	2 058	607	485	189	123
privat	94	61	23	33	27	14	7
Freie Waldorfschulen	208	109	62	99	62	29	17
privat	208	109	62	99	62	29	17
Sonderschulen	2 387	2 043	1 623	344	315	231	191
öffentlich	2 286	1 964	1 567	322	298	225	188
privat	101	79	56	22	17	6	3
Insgesamt	27 641	21 701	15 046	5 940	5 141	1 793	1 300
öffentliche Schulen	26 233	20 865	14 578	5 368	4 691	1 659	1 207
private Schulen	1 408	836	468	572	450	134	93

¹ einschließlich Sondervorklassen

Bestandene Abiturprüfungen im Schuljahr 2002/03

Geburtsjahr des Prüfungs- teilnehmers — Rechtsverhältnis der Schulen	Be- stan- dene Prü- fungen	Davon							
		Oberstufe der allgemein bildenden Schulen		gymnasiale Oberstufe in Oberstufen- zentren		Zweiter Bildungsweg		Externe ¹ (Nichtschüler)	
		ins- gesamt	weib- lich	ins- gesamt	weib- lich	ins- gesamt	weib- lich	ins- gesamt	weib- lich
1986 und später	38	38	31	—	—	—	—	—	—
1985	108	101	58	7	2	—	—	—	—
1984	3 791	3 642	2 200	149	45	—	—	—	—
1983	5 786	5 529	3 188	257	109	—	—	—	—
1982	1 725	1 547	776	173	66	3	3	2	1
1981	333	270	136	47	15	11	7	5	3
1980	107	57	30	13	11	28	21	9	6
1979	99	21 ²	16 ²	5 ²	3 ²	70	44	3	2
1978	86	—	—	—	—	81	55	5	1
1977	89	—	—	—	—	83	47	6	4
1976	94	—	—	—	—	88	40	6	3
1975	61	—	—	—	—	59	33	2	1
1974	33	—	—	—	—	32	21	1	—
1973	37	—	—	—	—	36	20	1	—
1972	33	—	—	—	—	33	14	—	—
1971	25	—	—	—	—	25	16	—	—
1970	19	—	—	—	—	19	11	—	—
1969 und früher	79	—	—	—	—	79	33	—	—
Insgesamt ...	12 543	11 205	6 435	651	251	647	365	40	21
öffentlich	11 970	10 632	6 088	651	251	647	365	40	21
privat	573	573	352	—	—	—	—	—	—

1 Kalenderjahr 2003

2 1979 und früher

Berufliche Schulen und Ausbildungsstätten des Gesundheitswesens am 1. Oktober 2003

Schulart — Rechtsverhältnis	Schulen	Klassen ¹	Schüler/Studierende bzw. Teilnehmer			
			ins- gesamt	weiblich	Aus- länder	darunter weiblich
berufliche Schulen						
Berufsschulen	55 ²	3 026	64 039	29 045	3 884	1 729
öffentlich	51	2 947	62 928	28 709	3 840	1 713
privat	4	79	1 111	336	44	16
Berufsfachschulen	64 ²	667	15 602	6 913	2 322	1 090
öffentlich	47	557	13 231	5 628	2 168	983
privat	17	110	2 371	1 285	154	107
Fachoberschulen	46 ²	293	7 375	3 534	769	317
öffentlich ³	40	276	6 982	3 290	746	304
privat	6	17	393	244	23	13
Gymnasiale Oberstufe in Oberstufenzentren	14	46	2 709	1 035	303	148
öffentlich	14	46	2 709	1 035	303	148
Fachschulen	42 ²	309	6 823	4 187	418	305
öffentlich	20	201	4 447	2 391	225	152
privat	22	108	2 376	1 796	193	153
Insgesamt	221	4 341	96 548	44 714	7 696	3 589
öffentliche Schulen	172	4 027	90 297	41 053	7 282	3 300
private Schulen	49	314	6 251	3 661	414	289
Ausbildungsstätten des Gesundheitswesens ⁴						
Insgesamt	61	286	5 649	4 351	242	193
öffentliche Schulen	22	96	1 681	1 266	62	51
private Schulen	39	190	3 968	3 085	180	142

¹ nur Klassen der Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe

² ggf. auch schulische Einrichtungen (vgl. Vorbemerkungen zu Abschnitt IV)

³ einschließlich zwei Einrichtungen des Zweiten Bildungsweges

⁴ Stichtag: 1. November 2003

Klassen und Schüler der Berufsschulen am 1. Oktober 2003

Berufsfeld ¹ — Rechtsverhältnis	Schulen ²	Klassen	Schüler			
			ins- gesamt	weib- lich	Aus- länder	darunter weiblich
Wirtschaft und Verwaltung	12	885	20 837	13 135	989	626
Metalltechnik	4	384	8 272	370	475	7
Elektrotechnik	4	260	5 500	665	307	16
Bautechnik	2	156	2 598	170	107	7
Holztechnik	2	80	1 775	205	98	3
Textiltechnik und Bekleidung	1	32	535	385	81	74
Chemie, Physik und Biologie ..	1	37	650	333	10	5
Drucktechnik	1	51	1 087	444	39	7
Farbtechnik und Raumgestaltung	1	112	2 156	255	166	2
Gesundheit	2	167	4 046	3 929	395	388
Körperpflege	1	121	2 802	2 407	260	212
Ernährung und Haus- wirtschaft	3	320	7 868	4 405	445	197
Agrarwirtschaft	1	89	1 908	881	31	15
Sozialpädagogischer und -pflegerischer Bereich	1	2	29	22	1	1
Mehrere Berufsfelder	19	330	3 976	1 439	480	169
darunter						
Sonderberufsschulen	17	253	2 807	1 138	345	134
Insgesamt	55	3 026	64 039	29 045	3 884	1 729
öffentliche Schulen	51	2 947	62 928	28 709	3 840	1 713
private Schulen	4	79	1 111	336	44	16
darunter						
Berufsgrundbildungsjahr	x	1	20	10	–	–
Berufsvorbereitung	x	326	5 205	1 928	977	337
Vollzeitform	x	281	4 641	1 705	936	319
Teilzeitform	x	45	564	223	41	18

¹ Zuordnung der Klassen und Schüler nach dem Berufsfeld der Schule (Berufsfeld der Klasse bzw. von den Schülern kann davon abweichen)

² ggf. auch schulische Einrichtungen (vgl. Vorbemerkungen zu Abschnitt IV)

Klassen und Schüler der Berufsfachschulen am 1. Oktober 2003

Berufsfeld ¹ — Rechtsverhältnis	Schulen ²	Klassen	Schüler			
			ins- gesamt	weib- lich	Aus- länder	darunter weiblich
Wirtschaft und Verwaltung	18	234	5 844	3 241	1 296	711
Metalltechnik	4	54	1 160	39	157	2
Elektrotechnik	7	99	2 214	138	200	12
Bautechnik	2	62	1 305	192	139	11
Holztechnik	2	16	380	83	21	1
Textiltechnik und Bekleidung	1	17	403	388	83	77
Chemie, Physik und Biologie ..	1	22	439	202	25	12
Drucktechnik	1	3	81	33	13	5
Farbtechnik und Raumgestaltung	1	11	243	92	38	5
Gesundheit	2	16	431	386	70	64
Körperpflege	1	2	55	53	10	9
Ernährung und Haus- wirtschaft	2	21	472	333	51	35
Agrarwirtschaft	1	12	252	146	16	9
Sozialpädagogischer und -pflegerischer Bereich	13	43	1 202	939	123	96
Mehrere Berufsfelder und sonstige Berufe	8	55	1 121	648	80	41
darunter Sonderschulen	3	6	62	21	5	3
Insgesamt	64	667	15 602	6 913	2 322	1 090
öffentliche Schulen	47	557	13 231	5 628	2 168	983
private Schulen	17	110	2 371	1 285	154	107

¹ Zuordnung der Klassen und Schüler nach dem Berufsfeld der Schule (Berufsfeld der Klasse bzw. von den Schülern kann davon abweichen)

² ggf. auch schulische Einrichtungen (vgl. Vorbemerkungen zu Abschnitt IV)

Klassen und Schüler der Fachoberschulen¹ am 1. Oktober 2003

Fachbereich — Rechtsverhältnis	Schulen ²	Klassen	Schüler			
			insgesamt	weiblich	Ausländer	darunter weiblich
Technik	15	94	2 334	402	265	40
Ernährung und Hauswirtschaft	2	8	205	129	17	13
Sozialwesen	8	35	928	706	42	30
Wirtschaft und Verwaltung	11	96	2 390	1 209	320	145
Gestaltungstechnik	2	9	208	137	7	6
Sozialpädagogik	3	25	665	520	82	66
Körperpflege	1	2	53	47	2	1
Gesundheit	2	4	109	95	7	5
Fachbereichsübergreifend ³ und mehrere Fachbereiche	2	20	483	289	27	11
Insgesamt	46	293	7 375	3 534	769	317
öffentliche Schulen	40	276	6 982	3 290	746	304
private Schulen	6	17	393	244	23	13
Insgesamt ohne ZBW	44	261	6 643	3 124	728	300

¹ einschließlich Teilnehmer an Lehrgängen des Zweiten Bildungsweges (ZBW) zum Erwerb der Fachhochschulreife

² ggf. auch schulische Einrichtungen (vgl. Vorbemerkungen zum Abschnitt IV)

³ Besonderer Lehrgang für Absolventen der Fachschulen

Bestandene Abschlussprüfungen¹ an Fachoberschulen (Fachhochschulreife) im Schuljahr 2002/2003

Geburtsjahr der Absolventen — Rechtsverhältnis der Schulen	Absolventen	Davon im Fachbereich							
		Technik	Ernährung und Hauswirtschaft	Sozialwesen	Wirtschaft ²	Verwaltung	Gestaltungstechnik	Sozialpädagogik	Körperpflege u. Gesundheit
		Insgesamt							
1984 und später	505	116	10	91	166	43	32	47	–
1983	333	110	9	40	115	20	8	30	1
1982	400	149	17	29	139	21	5	32	8
1981	325	131	17	7	119	18	3	24	6
1980	293	123	8	8	110	10	7	18	9
1979	246	115	10	9	80	14	4	9	5
1978	148	74	5	6	45	6	2	4	6
1977	129	66	2	15	31	7	2	5	1
1976	70	32	1	3	23	5	1	3	2
1975	45	19	3	5	15	1	–	1	1
1974	23	8	1	2	9	2	–	–	1
1973	26	15	1	3	2	–	3	1	1
1972 und früher	60	15	1	11	26	5	–	1	1
Insgesamt ...	2 603	973	85	229	880	152	67	175	42
öffentlich	2 512	973	85	175	865	152	67	153	42
privat	91	–	–	54	15	–	–	22	–
Insgesamt ohne ZBW	2 296	890	85	198	727	112	67	175	42
		weiblich							
1984 und später	321	30	7	81	105	28	28	42	–
1983	163	25	6	31	55	13	6	26	1
1982	199	37	12	25	73	13	4	27	8
1981	131	18	10	5	59	13	3	17	6
1980	127	17	7	7	65	4	5	13	9
1979	81	13	8	4	35	11	–	7	3
1978	50	9	3	4	26	4	1	–	3
1977	49	3	1	15	18	5	2	4	1
1976	20	3	–	3	8	2	–	2	2
1975	19	4	1	5	7	–	–	1	1
1974	12	1	–	1	7	2	–	–	1
1973	7	1	–	2	2	–	–	1	1
1972 und früher	37	2	–	11	20	2	–	1	1
Insgesamt ...	1 216	163	55	194	480	97	49	141	37
öffentlich	1 149	163	55	151	474	97	49	123	37
privat	67	–	–	43	6	–	–	18	–
Insgesamt ohne ZBW	1 035	145	55	165	373	70	49	141	37

¹ einschließlich Absolventen des Zweiten Bildungsweges (ZBW)

² einschließlich 36 Absolventen des Besonderen Lehrgangs (fachbereichsübergreifend)

Klassen und Schüler der gymnasialen Oberstufe in Oberstufenzentren am 1. Oktober 2003

Berufsfeld Bereich	Schulen	Klassen ¹	Schüler			
			ins- gesamt	weib- lich	Aus- länder	darunter weiblich
Wirtschaft und Verwaltung	6	22	1 402	717	232	124
Banken und Versicherungen	1	4	243	121	116	68
Handel	1	4	264	126	27	13
Recht	1	3	239	133	28	15
Bürowirtschaft und Verwaltung	1	4	208	96	21	7
Verkehr, Wohnungs- wirtschaft, Steuern	1	4	252	125	38	19
Wirtschaft und Sozialversicherung	1	3	196	116	2	2
Metalltechnik	2	5	225	27	7	–
Versorgungstechnik	1	3	170	23	5	–
Maschinen- und Fertigungs- technik	1	2	55	4	2	–
Elektrotechnik	3	10	626	66	33	4
Kommunikations-, Informa- tions- und Medientechnik	1	4	257	33	15	2
Energietechnik	1	3	238	21	7	1
Informations- und Medizin- technik	1	3	131	12	11	1
Bautechnik	1	1	36	15	3	2
Chemie, Physik und Biologie ..	1	5	292	128	19	12
Ernährung und Haus- wirtschaft	1	3	128	82	9	6
Insgesamt²	14	46	2 709	1 035	303	148

¹ nur Klassen der Einführungsphase

² öffentliche Schulen

Klassen und Studierende der Fachschulen am 1. Oktober 2003

Schultyp — Rechtsverhältnis	Schulen ¹	Klassen	Studierende			
			ins- gesamt	weib- lich	Aus- länder	darunter weiblich
Fachschulen für						
technische Berufe (einschließlich Gartenbau)	4	84	1 545	169	50	8
darunter						
Staatliche Technikerschule Berlin	1	71	1 309	123	44	8
darunter						
Teilzeitform	x	47	790	98	36	7
Wirtschafts- und Verwaltungsberufe	5	33	843	559	55	39
darunter						
Teilzeitschulen	2	12	288	161	14	9
Sozial- und Erziehungs- berufe	32	190	4 409	3 435	311	256
darunter						
Teilzeitschulen und Teilzeitform	x	45	874	663	90	70
Dienstleistungsberufe	1	2	26	24	2	2
Insgesamt	42	309	6 823	4 187	418	305
öffentliche Schulen	20	201	4 447	2 391	225	152
private Schulen ²	22	108	2 376	1 796	193	153

¹ ggf. auch schulische Einrichtungen (vgl. Vorbemerkungen zu Abschnitt IV)

² staatlich anerkannte Schulen einschließlich genehmigter Ersatzschulen

Klassen und Lehrgangsteilnehmer der Ausbildungsstätten des Gesundheitswesens am 1. November 2003

Schultyp — Beruf — Rechtsverhältnis	Schulen	Klassen	Lehrgangsteilnehmer			
			ins- gesamt	weib- lich	Aus- länder	darunter weiblich
Schulen für die Ausbildung in Pflegeberufen						
Krankenschwester, -pfleger	19	123	2 471	1 971	95	86
Kinderkrankenschwester, -pfleger	5	13	185	175	5	5
Krankenpflegehelfer	2	3	66	42	7	5
Hebamme	2	4	81	81	5	5
Zusammen	28	143	2 803	2 269	112	101
Schulen und Lehranstalten für die Ausbildung in medizinisch-technischen/therapeutischen und sonstigen Berufen						
Ergotherapeut	4	14	250	208	4	3
Diätassistent	2	3	41	39	—	—
Kardiotechniker	1	2	40	12	2	1
Logopäde	3	9	171	153	2	1
Masseur und medizi- nischer Bademeister	1	4	100	60	2	1
Medizinisch-technischer Assistent für Funktions- diagnostik	1	4	30	28	1	—
Medizinisch-technischer Laboratoriumsassistent	2	13	200	181	17	14
Medizinisch-technischer Radiologieassistent	2	11	127	91	11	5
Medizinischer Sektions- und Präparations- assistent	1	1	27	20	1	1
Physiotherapeut bzw. Krankengymnast	8	58	1 335	941	50	30
Rettungsassistent	2	6	133	14	—	—
Pharmazeutisch-tech- nischer Assistent	2	11	284	256	37	35
Podologe	1	2	30	26	—	—
Operationstechnischer Assistent	3	5	78	53	3	1
Zusammen	33	143	2 846	2 082	130	92
Krankenpflegevorschulen	—	—	—	—	—	—
Insgesamt	61	286	5 649	4 351	242	193
öffentliche Schulen	22	96	1 681	1 266	62	51
private Schulen	39	190	3 968	3 085	180	142

Lehrer der beruflichen Schulen sowie der Ausbildungsstätten des Gesundheitswesens am 1. November 2003

Schulart — Rechtsverhältnis	Vollzeit- und teilzeitbeschäftigt					Stundenweise beschäftigt	
	ins- gesamt	vollzeit- be- schäftigt	darunter weib- lich	teilzeit- be- schäftigt	darunter weib- lich	ins- gesamt	weib- lich
berufliche Schulen							
Berufsschulen ¹	2 205	1 821	705	384	266	212	112
öffentlich	2 150	1 777	692	373	262	195	105
privat	55	44	13	11	4	17	7
Berufsfachschulen	1 135	894	334	241	155	199	80
öffentlich	977	804	291	173	121	48	27
privat	158	90	43	68	34	151	53
Fachoberschulen ²	449	347	135	102	73	38	17
öffentlich	432	337	130	95	66	16	9
privat	17	10	5	7	7	22	8
Gymnasiale Oberstufe in Oberstufenzentren	293	214	69	79	56	12	7
öffentlich	293	214	69	79	56	12	7
Fachschulen	459	334	187	125	94	279	175
öffentlich	334	255	135	79	62	27	5
privat ³	125	79	52	46	32	252	170
Insgesamt	4 541	3 610	1 430	931	644	740	391
öffentliche Schulen	4 186	3 387	1 317	799	567	298	153
private Schulen	355	223	113	132	77	442	238
Ausbildungsstätten des Gesundheitswesens							
Insgesamt	437	293	239	144	131	1 519	840
öffentliche Schulen	156	114	89	42	40	690	364
private Schulen	281	179	150	102	91	829	476

¹ einschließlich Sonderberufsschulen

² einschließlich Zweiter Bildungsweg (ZBW)
zum Erwerb der Fachhochschulreife

³ staatlich anerkannte Schulen

Studienanfänger¹ an Hochschulen im Sommersemester 2003

Hochschule	Insgesamt im ersten				Ausländer im ersten			
	Hochschulsemester		Fachsemester		Hochschulsemester		Fachsemester	
	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
Freie Universität	1 752	1 036	3 852	2 272	510	340	599	376
Technische Universität	930	341	2 157	871	400	180	539	214
Humboldt-Universität	1 330	774	2 768	1 615	641	405	674	417
Universität der Künste	80	54	197	131	25	17	39	26
Kunsthochschule Berlin-Weißensee	5	3	4	3	5	3	3	2
Hochschule für Musik „Hanns Eisler“	40	18	40	15	28	16	17	10
Technische Fachhochschule	412	117	688	181	60	15	109	25
Fachhochschule für Technik und Wirtschaft	639	207	979	361	76	29	138	65
Fachhochschule für Wirtschaft	168	90	235	126	56	24	38	16
Alice-Salomon-Fachhochschule für Sozialarbeit und Sozialpädagogik	108	71	186	125	7	5	10	7
Steinbeis-Hochschule	77	24	132	48	4	1	7	1
Evangelische Fachhochschule für Sozialarbeit und Sozialpädagogik	54	45	86	70	3	3	5	5
Katholische Fachhochschule für Sozialwesen	26	17	39	23	4	3	4	3
Fachhochschule für Verwaltung und Rechtspflege	60	29	110	56	2	2	3	3
Fachhochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung – Fachbereich Sozialversicherung –	194	113	194	113	–	–	–	–
Insgesamt	5 875	2 939	11 667	6 010	1 821	1 043	2 185	1 170

¹ Erstimmatriulierte und Hochschulwechsler

Studierende an Hochschulen im Wintersemester 2003/04

Hochschule	Insgesamt			Deutsche			Ausländer		
	insgesamt	weiblich	im 1. Hochschulsemester	insgesamt	weiblich	im 1. Hochschulsemester	insgesamt	weiblich	im 1. Hochschulsemester
Freie Universität	41 255	24 158	3 682	35 462	20 635	2 540	5 793	3 523	1 142
Technische Universität	30 548	11 429	3 700	24 659	9 263	2 834	5 889	2 166	866
Humboldt-Universität	36 782	21 252	4 315	31 898	18 215	2 913	4 884	3 037	1 402
Europäische Wirtschaftshochschule	150	60	119	55	20	27	95	40	92
Universität der Künste	3 852	2 270	259	3 142	1 847	176	710	423	83
Kunsthochschule Berlin-Weißensee	629	391	60	523	326	40	106	65	20
Hochschule für Musik „Hanns Eisler“	705	382	78	413	215	28	292	167	50
Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“	180	91	24	167	83	23	13	8	1
Technische Fachhochschule	8 570	2 384	1 206	7 500	2 106	1 082	1 070	278	124
Fachhochschule für Technik und Wirtschaft	8 880	3 077	1 199	8 217	2 767	1 100	663	310	99
Fachhochschule für Wirtschaft									
– FB Wirtschaftswissenschaften –	3 290	1 694	485	2 857	1 459	375	433	235	110
– FB Berufsakademie –	1 423	728	481	1 423	728	481	–	–	–
Alice-Salomon-Fachhochschule für Sozialarbeit und Sozialpädagogik	1 305	941	130	1 230	886	116	75	55	14
Steinbeis-Hochschule	979	306	272	877	275	243	102	31	29
OTA-Hochschule	116	57	34	94	46	27	22	11	7
Evangelische Fachhochschule für Sozialarbeit und Sozialpädagogik	925	712	125	887	679	115	38	33	10
Katholische Fachhochschule für Sozialwesen	763	563	139	739	544	132	24	19	7
Fachhochschule für Verwaltung und Rechtspflege	1 672	894	182	1 651	876	178	21	18	4
Fachhochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung – FB Sozialversicherung –	1 516	970	305	1 512	967	301	4	3	4
Insgesamt	143 540	72 359	16 795	123 306	61 937	12 731	20 234	10 422	4 064

Studierende bzw. Studienanfänger an Hochschulen im Sommersemester 2003 und im Wintersemester 2003/04 nach Fächergruppen

Hochschule — Fächergruppe	Sommersemester 2003 ¹			Wintersemester 2003/04		
	ins- gesamt	weib- lich	im 1. Hoch- schul- semester	ins- gesamt	weib- lich	im 1. Hoch- schul- semester
Freie Universität	4 086	2 431	1 752	41 255	24 158	3 682
Sprach- und Kulturwissenschaften	1 838	1 206	724	15 803	10 495	1 552
Sport	—	—	—	125	54	—
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	853	425	402	11 081	5 521	998
Mathematik, Naturwissenschaften	905	474	383	7 422	3 549	733
Humanmedizin	250	161	137	3 304	1 956	21
Veterinärmedizin	45	29	5	1 296	1 046	155
Ingenieurwissenschaften	—	—	—	33	16	6
Kunst, Kunstwissenschaft	195	136	101	2 191	1 521	217
Technische Universität	2 259	914	930	30 548	11 429	3 700
Sprach- und Kulturwissenschaften	385	242	141	5 341	3 399	425
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	563	201	261	6 290	1 858	652
Mathematik, Naturwissenschaften	538	217	208	6 762	1 930	864
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	58	33	23	1 924	1 156	412
Ingenieurwissenschaften	579	152	257	9 268	2 492	1 282
Kunst, Kunstwissenschaft	136	69	40	963	594	65
Humboldt-Universität	2 915	1 713	1 330	36 782	21 252	4 315
Sprach- und Kulturwissenschaften	1 157	750	515	15 724	10 600	1 733
Sport	77	33	35	916	396	55
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	563	315	335	7 795	4 084	1 096
Mathematik, Naturwissenschaften	631	327	176	5 563	2 192	748
Humanmedizin	284	179	173	4 158	2 491	376
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	134	71	67	1 467	734	186
Ingenieurwissenschaften	—	—	—	1	—	—
Kunst, Kunstwissenschaft	69	38	29	1 158	755	121
Europäische Wirtschaftshochschule Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	—	—	—	150	60	119

Anmerkungen siehe Seite 133

Noch: Studierende bzw. Studienanfänger an Hochschulen im Sommersemester 2003 und im Wintersemester 2003/04 nach Fächergruppen

Hochschule — Fächergruppe	Sommersemester 2003 ¹			Wintersemester 2003/04		
	ins- gesamt	weib- lich	im 1. Hoch- schul- semester	ins- gesamt	weib- lich	im 1. Hoch- schul- semester
Universität der Künste	199	132	80	3 852	2 270	259
Sprach- und Kulturwissenschaften	78	51	33	843	515	45
Ingenieurwissenschaften	–	–	–	359	154	35
Kunst, Kunstwissenschaft	121	81	47	2 650	1 601	179
Kunsthochschule Berlin-Weißensee	6	4	5	629	391	60
Ingenieurwissenschaften	2	2	2	70	28	2
Kunst, Kunstwissenschaft	4	2	3	559	363	58
Hochschule für Musik „Hanns Eisler“	52	21	40	705	382	78
Sprach- und Kulturwissenschaften	–	–	–	62	55	1
Kunst, Kunstwissenschaft	52	21	40	643	327	77
Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“	–	–	–	180	91	24
Kunst, Kunstwissenschaft	–	–	–	180	91	24
Technische Fachhochschule	699	185	412	8 570	2 384	1 206
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	48	14	3	1 108	330	161
Mathematik, Naturwissenschaften	189	52	118	1 950	573	249
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	33	17	21	599	320	105
Ingenieurwissenschaften	429	102	270	4 816	1 145	687
Kunst, Kunstwissenschaft	–	–	–	97	16	4
Fachhochschule für Technik und Wirtschaft	989	362	639	8 880	3 077	1 199
Sprach- und Kulturwissenschaften	147	91	63	544	359	91
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	372	172	274	3 052	1 389	341
Mathematik, Naturwissenschaften ..	173	28	96	1 988	419	271
Ingenieurwissenschaften	222	18	164	2 643	403	453
Kunst, Kunstwissenschaft	75	53	42	653	507	43
Fachhochschule für Wirtschaft – Fachbereich Wirtschafts- wissenschaften –	264	140	168	3 290	1 694	485
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	264	140	168	3 290	1 694	485

Anmerkungen siehe Seite 133

Noch: Studierende bzw. Studienanfänger an Hochschulen im Sommersemester 2003 und im Wintersemester 2003/04 nach Fächergruppen

Hochschule — Fächergruppe	Sommersemester 2003 ¹			Wintersemester 2003/04		
	insgesamt	weiblich	im 1. Hochschulsemester	insgesamt	weiblich	im 1. Hochschulsemester
Fachhochschule für Wirtschaft						
– Fachbereich Berufsakademie –	–	–	–	1 423	728	481
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	–	–	–	1 035	643	356
Mathematik, Naturwissenschaften	–	–	–	263	60	89
Ingenieurwissenschaften	–	–	–	125	25	36
Alice-Salomon-Fachhochschule für Sozialarbeit und Sozialpädagogik	186	125	108	1 305	941	130
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	186	125	108	1 305	941	130
Steinbeis-Hochschule	132	48	77	979	306	272
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	132	48	77	979	306	272
OTA-Hochschule	–	–	–	116	57	34
Sprach- und Kulturwissenschaften	–	–	–	65	31	22
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	–	–	–	51	26	12
Evangelische Fachhochschule für Sozialarbeit und Sozialpädagogik	86	70	54	925	712	125
Sprach- und Kulturwissenschaften	–	–	–	153	107	31
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	86	70	54	772	605	94
Katholische Fachhochschule für Sozialwesen	39	23	26	763	563	139
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	39	23	26	763	563	139
Fachhochschule für Verwaltung und Rechtspflege	110	56	60	1 672	894	182
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	110	56	60	1 672	894	182
Fachhochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung – Fachbereich Sozialversicherung –	194	113	194	1 516	970	305
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	194	113	194	1 516	970	305
Insgesamt	12 216	6 337	5 875	143 540	72 359	16 795

¹ nur Erstimmatriulierte und Hochschulwechsler (Studienanfänger)

Bestandene Prüfungen an akademischen, staatlichen und kirchlichen Prüfungsämtern im Prüfungsjahr 2003

(Wintersemester 2002/03 und Sommersemester 2003)

Fächergruppe	Insgesamt		Deutsche		Ausländer	
	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
Diplom (U) und entsprechende Abschlussprüfungen						
Sprach- und Kulturwissenschaften	1 705	1 181	1 589	1 095	116	86
Sport	29	10	29	10	–	–
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	2 484	1 145	2 143	968	341	177
Mathematik, Naturwissenschaften	1 064	473	954	435	110	38
Humanmedizin	977	525	906	495	71	30
Veterinärmedizin	173	132	167	128	6	4
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	239	147	224	142	15	5
Ingenieurwissenschaften	780	240	628	217	152	23
Kunst, Kunstwissenschaft	194	139	183	129	11	10
Insgesamt	7 645	3 992	6 823	3 619	822	373
Promotionen						
Sprach- und Kulturwissenschaften	224	121	187	99	37	22
Sport	1	–	1	–	–	–
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	250	86	236	81	14	5
Mathematik, Naturwissenschaften	461	162	371	126	90	36
Humanmedizin	715	347	676	328	39	19
Veterinärmedizin	98	69	95	67	3	2
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	69	24	45	15	24	9
Ingenieurwissenschaften	130	36	104	26	26	10
Kunst, Kunstwissenschaft	36	27	34	25	2	2
Insgesamt	1 984	872	1 749	767	235	105
Fachhochschulabschluss						
Sprach- und Kulturwissenschaften	93	59	92	58	1	1
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	2 877	1 595	2 761	1 539	116	56
Mathematik, Naturwissenschaften	508	129	477	122	31	7
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	111	55	102	52	9	3
Ingenieurwissenschaften	1 048	209	969	204	79	5
Kunst, Kunstwissenschaft	123	95	120	92	3	3
Insgesamt	4 760	2 142	4 521	2 067	239	75
Bachelor						
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	31	10	29	10	2	–
Mathematik, Naturwissenschaften	32	4	28	3	4	1
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	57	30	55	30	2	–
Ingenieurwissenschaften	20	2	20	2	–	–
Insgesamt	140	46	132	45	8	1

Noch: Bestandene Prüfungen an akademischen, staatlichen und kirchlichen
Prüfungämtern im Prüfungsjahr 2003
(Wintersemester 2002/03 und Sommersemester 2003)

Fächergruppe	Insgesamt		Deutsche		Ausländer	
	ins- gesamt	weib- lich	ins- gesamt	weib- lich	ins- gesamt	weib- lich
Master						
Sprach- und Kulturwissenschaften	2	1	–	–	2	1
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	306	135	212	85	94	50
Mathematik, Naturwissenschaften	33	8	12	2	21	6
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	38	13	16	6	22	7
Ingenieurwissenschaften	25	4	19	–	6	4
Kunst, Kunstwissenschaft	5	5	3	3	2	2
Insgesamt	409	166	262	96	147	70
Künstlerischer Abschluss						
Sprach- und Kulturwissenschaften	108	71	99	67	9	4
Ingenieurwissenschaften	48	22	46	20	2	2
Kunst, Kunstwissenschaft	558	351	406	250	152	101
Insgesamt	714	444	551	337	163	107
Sonstiger Abschluss						
Sprach- und Kulturwissenschaften	75	50	71	47	4	3
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	48	32	26	17	22	15
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	19	12	17	11	2	1
Kunst, Kunstwissenschaft	9	6	6	4	3	2
Insgesamt	151	100	120	79	31	21
Lehramtsprüfungen						
Erste Staatsprüfung für das Amt des						
Lehrers ¹	269	231	262	225	7	6
Lehrers mit fachwissenschaftlicher Ausbildung in zwei Fächern ²	70	54	70	54	–	–
Lehrers an Sonderschulen	136	125	135	124	1	1
Studienrats ³	388	249	384	247	4	2
Studienrats mit einer beruflichen Fachrichtung ⁴ ...	57	39	57	39	–	–
Zusammen	920	698	908	689	12	9
Ergänzungs- u. Zusatzprüfungen für das Amt des						
Lehrers in einem zweiten Wahlfach ²	2	2	2	2	–	–
Lehrers an Sonderschulen	33	31	33	31	–	–
Studienrats mit wissenschaftlicher Fachrichtung ⁵ ..	11	3	11	3	–	–
Zusammen	46	36	46	36	–	–
Lehramtsprüfungen insgesamt	966	734	954	725	12	9
Bestandene Prüfungen insgesamt	16 769	8 496	15 112	7 735	1 657	761

Noch: Bestandene Prüfungen an akademischen, staatlichen und kirchlichen
Prüfungsämtern im Prüfungsjahr 2003
(Wintersemester 2002/03 und Sommersemester 2003)

Fächergruppe	Insgesamt		Deutsche		Ausländer	
	ins- gesamt	weib- lich	ins- gesamt	weib- lich	ins- gesamt	weib- lich
Zweite Staatsprüfungen						
Für das Amt des						
Lehrers ⁶	198	163	•	•	•	•
Lehrers mit fachwissenschaftlicher Ausbildung in zwei Fächern ⁶	80	60	•	•	•	•
Lehrers an Sonderschulen ⁶	123	104	•	•	•	•
Studienrats mit wissenschaftlichen oder künst- lerisch-wissenschaftlichen Fächern ⁶	338	213	•	•	•	•
Studienrats mit einer beruflichen Fachrichtung ⁶ ...	93	52	•	•	•	•
Evangelische Theologie ⁷	19	14	19	14	•	•
Rechtswissenschaft	659	291	659	291	•	•
Insgesamt	1 510	897	678	305	•	•

1 Lehramt an Grund- und Hauptschulen

2 Lehramt an Realschulen

3 Lehramt an Gymnasien

4 Lehramt an berufsbildenden Schulen

5 Zusatzprüfung in einem dritten Unterrichtsfach für Per-
sonen, die das 2. Staatsexamen bereits abgelegt haben
6 im Kalenderjahr 2003

7 zweite kirchliche Prüfung

Personal an Hochschulen am 1. Dezember 2003

Hochschule	Ins- gesamt	Wissenschaft- liches und künstlerisches Personal	Verwaltungs-, technisches und sonstiges Personal
Freie Universität	12 401	6 113	6 288
darunter Klinikum Benjamin Franklin	5 347	1 553	3 794
Technische Universität	6 933	4 698	2 235
Humboldt-Universität	16 550	7 357	9 193
darunter Klinikum Charité	10 658	3 276	7 382
Europäische Wirtschaftshochschule	33	18	15
Universität der Künste	1 491	1 227	264
Kunsthochschule Berlin-Weißensee	183	139	44
Hochschule für Musik „Hanns Eisler“	539	505	34
Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“	135	100	35
Technische Fachhochschule	1 207	841	366
Fachhochschule für Technik und Wirtschaft	1 240	934	306
Fachhochschule für Wirtschaft			
– Fachbereich Wirtschafts- wissenschaften –	336	257	79
– Fachbereich Berufsakademie –	102	73	29
Alice-Salomon-Fachhochschule für Sozialarbeit und Sozialpädagogik	357	310	47
Evangelische Fachhochschule für Sozialarbeit und Sozialpädagogik	177	145	32
Katholische Fachhochschule für Sozialwesen	117	92	25
Fachhochschule für Verwaltung und Rechtspflege	332	276	56
Fachhochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung			
– Fachbereich Sozialversicherung – ...	122	117	5
Insgesamt	42 255	23 202	19 053
darunter Teilzeitbeschäftigte	8 277	3 173	5 104

Wissenschaftliches und künstlerisches Personal an Hochschulen am 1. Dezember 2003

Personalgruppe	Insgesamt		Freie Universität einschl. Klinikum Benjamin Franklin		Technische Universität	
	ins- gesamt	weib- lich	ins- gesamt	weib- lich	ins- gesamt	weib- lich
Hauptberufliches Personal						
Professoren	2 470	415	533	83	343	24
Dozenten und Assistenten	857	287	261	93	174	62
Wissenschaftliche und künst- lerische Mitarbeiter	8 061	3 084	2 498	1 041	1 636	439
Lehrkräfte für besondere Aufgaben	464	252	83	46	33	10
Zusammen	11 852	4 038	3 375	1 263	2 186	535
Nebenberufliches Personal						
Emeriti	33	2	-	-	-	-
Gastprofessoren, Gastdozenten	174	63	15	5	28	11
Honorarprofessoren	307	29	82	8	69	5
Privatdozenten, apl. Professoren	1 446	323	670	111	382	44
Lehrbeauftragte	4 188	1 513	649	297	371	126
Wissenschaftl. Hilfskräfte, Tutoren ...	5 202	2 467	1 322	695	1 662	600
Zusammen	11 350	4 397	2 738	1 116	2 512	786
Insgesamt	23 202	8 435	6 113	2 379	4 698	1 321
darunter Teilzeitbeschäftigte	3 173	1 588	1 131	610	519	210

Noch: Wissenschaftliches und künstlerisches Personal an Hochschulen am 1. Dezember 2003

Personalgruppe	Humboldt-Universität einschließlich Klinikum Charité		Europäische Wirtschafts- hochschule		Universität der Künste	
	ins- gesamt	weib- lich	ins- gesamt	weib- lich	ins- gesamt	weib- lich
Hauptberufliches Personal						
Professoren	569	85	7	1	176	45
Dozenten und Assistenten	400	122	2	-	20	10
Wissenschaftliche und künst- lerische Mitarbeiter	3 674	1 491	1	-	164	62
Lehrkräfte für besondere Aufgaben	178	129	-	-	17	5
Zusammen	4 821	1 827	10	1	377	122
Nebenberufliches Personal						
Emeriti	-	-	-	-	33	2
Gastprofessoren, Gastdozenten	34	12	-	-	47	13
Honorarprofessoren	65	5	5	-	10	3
Privatdozenten, apl. Professoren	394	168	-	-	-	-
Lehrbeauftragte	512	196	3	-	485	192
Wissenschaftl. Hilfskräfte, Tutoren ...	1 531	831	-	-	275	154
Zusammen	2 536	1 212	8	-	850	364
Insgesamt	7 357	3 039	18	1	1 227	486
darunter Teilzeitbeschäftigte	1 301	676	1	-	120	48

Noch: Wissenschaftliches und künstlerisches Personal an Hochschulen am 1. Dezember 2003

Personalgruppe	Kunsthochschule Berlin- Weißensee		Hochschule für Musik „Hanns Eisler“		Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“	
	ins- gesamt	weib- lich	ins- gesamt	weib- lich	ins- gesamt	weib- lich
Hauptberufliches Personal						
Professoren	33	7	53	17	25	10
Wissenschaftliche und künst- lerische Mitarbeiter	4	2	39	24	5	1
Lehrkräfte für besondere Aufgaben	7	1	1	1	13	8
Zusammen	44	10	93	42	43	19
Nebenberufliches Personal						
Gastprofessoren, Gastdozenten	9	6	18	8	4	2
Honorarprofessoren	4	1	43	4	3	1
Lehrbeauftragte	58	29	325	120	39	14
Wissenschaftl. Hilfskräfte, Tutoren ...	24	11	26	14	11	8
Zusammen	95	47	412	146	57	25
Insgesamt	139	57	505	188	100	44
darunter Teilzeitbeschäftigte	3	1	11	4	5	4

Noch: Wissenschaftliches und künstlerisches Personal an Hochschulen am 1. Dezember 2003

Personalgruppe	Technische Fachhoch- schule		Fachhochschule für Technik und Wirtschaft		Fachhochschule für Wirtschaft			
	ins- gesamt	weib- lich	ins- gesamt	weib- lich	– FB Wirt- schaftswissen- schaften –		– FB Berufs- akademie –	
					ins- gesamt	weib- lich	ins- gesamt	weib- lich
Hauptberufliches Personal								
Professoren	269	37	206	33	57	15	41	10
Wissenschaftliche und künst- lerische Mitarbeiter	9	2	20	14	–	–	–	–
Lehrkräfte für besond. Aufgaben	13	3	57	33	–	–	–	–
Zusammen	291	42	283	80	57	15	41	10
Nebenberufliches Personal								
Gastprofessoren, Gastdozenten ...	5	–	–	–	2	1	–	–
Honorarprofessoren	16	1	7	–	3	1	–	–
Lehrbeauftragte	433	79	484	140	147	38	32	8
Wissenschaftl. Hilfskräfte, Tutoren	96	38	160	62	48	25	–	–
Zusammen	550	118	651	202	200	65	32	8
Insgesamt	841	160	934	282	257	80	73	18
darunter Teilzeitbeschäftigte	19	5	27	13	5	2	2	2

Noch: Wissenschaftliches und künstlerisches Personal an Hochschulen am 1. Dezember 2003

Personalgruppe	Alice-Salomon-Fachhochschule für Sozialarbeit und Sozialpädagogik		Evangelische Fachhochschule für Sozialarbeit und Sozialpädagogik		Katholische Fachhochschule für Sozialwesen	
	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
Hauptberufliches Personal						
Professoren	34	12	28	12	24	11
Wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter	7	4	–	–	4	4
Lehrkräfte für besondere Aufgaben	–	–	1	1	–	–
Zusammen	41	16	29	13	28	15
Nebenberufliches Personal						
Gastprofessoren, Gastdozenten	8	4	1	1	2	–
Lehrbeauftragte	214	121	115	58	62	36
Wissenschaftl. Hilfskräfte, Tutoren ...	47	29	–	–	–	–
Zusammen	269	154	116	59	64	36
Insgesamt	310	170	145	72	92	51
darunter Teilzeitbeschäftigte	7	2	4	3	7	5

Noch: Wissenschaftliches und künstlerisches Personal an Hochschulen am 1. Dezember 2003

Personalgruppe	Fachhochschule für Verwaltung und Rechtspflege		Fachhochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung – FB Sozialversicherung –	
	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
Hauptberufliches Personal				
Professoren	48	7	24	6
Lehrkräfte für besondere Aufgaben	8	3	53	12
Zusammen	56	10	77	18
Nebenberufliches Personal				
Gastprofessoren, Gastdozenten	1	–	–	–
Lehrbeauftragte	219	46	40	13
Zusammen	220	46	40	13
Insgesamt	276	56	117	31
darunter Teilzeitbeschäftigte	–	–	11	3

Verwaltungs-, technisches und sonstiges Personal an Hochschulen am 1. Dezember 2003

Personalgruppe	Insgesamt	Freie Universität einschl. Klinikum Benjamin Franklin	Technische Universität
Verwaltungspersonal	4 642	1 483	1 032
Bibliothekspersonal	743	326	129
Technisches Personal	2 989	1 356	657
Sonstiges Personal	3 073	420	45
Pflegepersonal	4 837	1 627	1
Arbeiter	2 023	846	281
Praktikanten	49	7	37
Auszubildende	697	223	53
Insgesamt	19 053	6 288	2 235
darunter Teilzeitbeschäftigte	5 104	1 894	600

Noch: Verwaltungs-, technisches und sonstiges Personal an Hochschulen am 1. Dezember 2003

Personalgruppe	Humboldt-Universität einschließlich Klinikum Charité	Europäische Wirtschafts- hochschule	Universität der Künste
Verwaltungspersonal	1 422	11	143
Bibliothekspersonal	188	1	40
Technisches Personal	603	1	20
Sonstiges Personal	2 573	2	3
Pflegepersonal	3 209	–	–
Arbeiter	781	–	58
Praktikanten	5	–	–
Auszubildende	412	–	–
Insgesamt	9 193	15	264
darunter Teilzeitbeschäftigte	2 318	5	77

Noch: Verwaltungs-, technisches und sonstiges Personal an Hochschulen am 1. Dezember 2003

Personalgruppe	Kunsthochschule Berlin- Weißensee	Hochschule für Musik „Hanns Eisler“	Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“
Verwaltungspersonal	18	29	14
Bibliothekspersonal	1	1	2
Technisches Personal	3	1	10
Sonstiges Personal	12	1	4
Arbeiter	10	2	5
Insgesamt	44	34	35
darunter Teilzeitbeschäftigte	8	6	4

Noch: Verwaltungs-, technisches und sonstiges Personal an Hochschulen
am 1. Dezember 2003

Personalgruppe	Technische Fachhochschule	Fachhochschule für Technik und Wirtschaft	Fachhochschule für Wirtschaft	
			– FB Wirt- schaftswissen- schaften –	– FB Berufs- akademie –
Verwaltungspersonal	134	140	64	17
Bibliothekspersonal	13	20	5	3
Technisches Personal	195	122	6	7
Sonstiges Personal	–	8	–	2
Arbeiter	15	16	4	–
Auszubildende	9	–	–	–
Insgesamt	366	306	79	29
darunter Teilzeitbeschäftigte	70	37	26	8

Noch: Verwaltungs-, technisches und sonstiges Personal an Hochschulen
am 1. Dezember 2003

Personalgruppe	Alice-Salomon- Fachhochschule für Sozialarbeit und Sozialpädagogik	Evangelische Fachhochschule für Sozialarbeit und Sozialpädagogik	Katholische Fachhochschule für Sozialwesen
Verwaltungspersonal	34	25	23
Bibliothekspersonal	3	3	2
Technisches Personal	7	–	–
Sonstiges Personal	2	1	–
Arbeiter	1	3	–
Insgesamt	47	32	25
darunter Teilzeitbeschäftigte	10	13	5

Noch: Verwaltungs-, technisches und sonstiges Personal
an Hochschulen am 1. Dezember 2003

Personalgruppe	Fachhochschule für Verwaltung und Rechtspflege	Fachhochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung – FB Sozial- versicherung –
Verwaltungspersonal	48	5
Bibliothekspersonal	6	–
Technisches Personal	1	–
Arbeiter	1	–
Insgesamt	56	5
darunter Teilzeitbeschäftigte	19	4

Auszubildende am 31. Dezember 2003 nach Ausbildungsbereichen und zuständigen Stellen

Ausbildungsbereich Zuständige Stelle	Ins- gesamt	Weib- lich	Aus- länder	Darunter weiblich
Industrie und Handel	30 628	13 898	1 297	602
Industrie- und Handelskammer	30 628	13 898	1 297	602
Handwerk	17 813	5 144	953	221
Handwerkskammer	17 813	5 144	953	221
Landwirtschaft	1 134	279	7	–
Senatsverwaltung für Wirtschaft, Arbeit und Frauen	1 134	279	7	–
Öffentlicher Dienst	2 177	1 523	26	23
Allgemeine Ortskrankenkasse	101	79	3	3
Bundesministerium für Verkehr	52	21	–	–
Bundesversicherungsamt	811	582	–	–
Bundesverwaltungsamt	324	249	3	3
Bundesanstalt für Arbeit	166	112	9	7
Landesversicherungsanstalt	–	–	–	–
Senatsverwaltung für Inneres	710	470	11	10
Wehrbereichsverwaltung VII, Strausberg	13	10	–	–
Freie Berufe	5 539	5 238	429	414
Ärzttekammer	1 775	1 744	167	166
Apothekerkammer	319	302	61	61
Patentanwaltskammer	11	11	–	–
Rechtsanwaltskammer	1 154	1 105	37	35
Steuerberaterkammer	665	481	41	31
Tierärztekammer	161	155	4	3
Zahnärztekammer	1 454	1 440	119	118
Hauswirtschaft	403	335	29	21
Senatsverwaltung für Wirtschaft, Arbeit und Frauen	403	335	29	21
Insgesamt¹	57 694	26 417	2 741	1 281

¹ darunter 787 Auszubildende in Behindertenberufen

Auszubildende am 31. Dezember 2003 nach Berufsbereichen und Berufsgruppen

Berufsbereich Berufsgruppe	Insgesamt	Männlich	Weiblich
I. Berufe in der Land-, Tier-, Forstwirtschaft und im Gartenbau	1 631	921	710
II. Bergleute, Mineralgewinner	-	-	-
III. Fertigungsberufe	20 936	18 576	2 360
10 Steinbearbeiter/-innen	36	31	5
11 Baustoffhersteller/-innen	6	5	1
12 Keramiker/-innen	4	-	4
13 Berufe in der Glasherstellung und -bearbeitung	43	36	7
14 Chemieberufe	132	86	46
15 Kunststoffberufe	66	64	2
16 Papierherstellungs-, Papierverarbeitungs- berufe	17	16	1
17 Druck- und Druckweiterverarbeitungsberufe	775	463	312
18 Berufe in der Holzbearbeitung, Holz- und Flechtwarenherstellung	2	1	1
19 Berufe in der Hütten- und Halbzeugindustrie	2	2	-
20 Gießereiberufe	8	7	1
22 Berufe in der spanenden Metallverformung ..	255	247	8
23 Berufe in der Metalloberflächenveredlung und Metallvergütung	36	34	2
24 Metallverbindungsberufe	14	14	-
25 Metall- und Anlagenbauberufe	854	842	12
26 Blechkonstruktions- und Installationsberufe	1 797	1 776	21
27 Maschinenbau- und -wartungsberufe	997	937	60
28 Fahr-, Flugzeugbau- und -wartungsberufe	2 470	2 414	56
29 Werkzeug- und Formenbauberufe	108	104	4
30 Feinwerktechnische und verwandte Berufe ...	951	490	461
31 Elektroberufe	3 968	3 773	195
32 Montierer/-innen und Metallberufe, a. n. g.	17	16	1
34 Berufe der Textilherstellung	4	4	-
35 Berufe in der Textilverarbeitung	187	16	171
37 Berufe in der Lederherstellung, Leder- und Fellverarbeitung	85	58	27
39 Berufe in der Back-, Konditor-, Süßwaren- herstellung	438	307	131
40 Fleischer/-innen	124	120	4
41 Köche/Köchinnen	1 756	1 385	371
42 Berufe in der Getränke-, Genussmittel- herstellung	11	9	2
43 Übrige Ernährungsberufe	41	33	8
44 Hochbauberufe	608	604	4
46 Tiefbauberufe	288	282	6
48 Ausbauberufe	1 269	1 240	29
49 Raumausstatter/-innen, Polsterer/-innen	168	127	41

Noch: Auszubildende am 31. Dezember 2003 nach Berufsbereichen und Berufsgruppen

Berufsbereich Berufsgruppe	Insgesamt	Männlich	Weiblich
Noch: III Fertigungsberufe			
50 Berufe in der Holz- und Kunststoff- verarbeitung	1 489	1 287	202
51 Maler/-innen, Lackierer/-innen und verwandte Berufe	1 862	1 707	155
52 Warenprüfer/-innen, Versandfertigmacher/-innen	35	29	6
54 Maschinen-, Anlagenführer/-innen	13	10	3
IV. Technische Berufe	883	416	467
62 Techniker/-innen, a. n. g.	134	96	38
63 Technische Sonderfachkräfte	462	182	280
64 Technische Zeichner/-innen und verwandte Berufe	287	138	149
V. Dienstleistungsberufe	34 244	11 364	22 880
66 Verkaufspersonal	2 094	438	1 656
67 Groß- und Einzelhandelskaufleute, Ein- und Verkaufsfachleute	4 781	2 386	2 395
68 Warenkaufleute, a. n. g., Vertreter/-innen	532	130	402
69 Bank-, Bausparkassen-, Versicherungs- fachleute	1 462	657	805
70 Andere Dienstleistungskaufleute und zugehörige Berufe	2 023	621	1 402
71 Berufe des Landverkehrs	151	138	13
73 Berufe des Nachrichtenverkehrs	271	183	88
74 Lagerverwalter/-innen, Lager-, Transport- arbeiter/-innen	336	309	27
75 Berufe in der Unternehmensleitung, -beratung und -prüfung	665	184	481
77 Rechnungskaufleute, Informatiker/-innen	1 525	1 252	273
78 Büroberufe, Kaufm. Angestellte, a. n. g.	8 990	2 278	6 712
79 Dienst-, Wachberufe	71	53	18
80 Sicherheitsberufe, a. n. g.	48	37	11
82 Publizistische, Übersetzungs-, Bibliotheks- und verwandte Berufe	188	53	135
83 Künstlerische und zugeordnete Berufe	710	460	250
85 Übrige Gesundheitsdienstberufe ¹	3 390	51	3 339
90 Berufe in der Körperpflege	2 459	265	2 194
91 Hotel- und Gaststättenberufe	3 392	1 182	2 210
92 Haus- und ernährungswirtschaftliche Berufe	403	68	335
93 Reinigungs- und Entsorgungsberufe	753	619	134
Insgesamt 2003	57 694	31 277	26 417
2002	59 183	31 984	27 199

¹ ohne Ärzte, Apotheker

Einrichtungen und Teilnehmer des Zweiten Bildungsweges im Schuljahr 2003/2004

Abschlussart	Einrichtungen ¹	Lehrgangsteilnehmer			
		insgesamt	weiblich	Ausländer	darunter weiblich
Hauptschulabschluss	8	759	376	342	180
Realschulabschluss	8	1 041	515	173	98
Fachhochschulreife	5	732	410	41	17
Hochschulreife	7	3 263	1 731	163	81
Insgesamt	x	5 795	3 032	719	376

¹ Einrichtungen mit verschiedenen Abschlussmöglichkeiten sind mehrfach aufgeführt.

Lehrer an Einrichtungen des Zweiten Bildungsweges am 1. November 2003

Lehrgangsort	Vollzeit- und teilzeitbeschäftigt					Stundenweise beschäftigt	
	insgesamt	vollzeit- be- schäftigt	darunter weiblich	teilzeit- be- schäftigt	darunter weiblich	insgesamt	weiblich
Lehrgänge zum Erwerb							
des Hauptschulabschlusses	38	28	17	10	5	2	2
des Realschulabschlusses ...	36	22	10	14	10	4	2
der Fachhochschulreife	29	17	4	12	6	1	1
der Hochschulreife	293	208	109	85	69	2	1
Insgesamt	396	275	140	121	90	9	6

Bevölkerung im Mai 2003 nach Altersgruppen und allgemeinem Schulabschluss

Altersgruppe in Jahren	insgesamt	Davon						
		mit allgemeinem Schulabschluss	mit Abschluss der				ohne Schulabschluss	noch nicht schulpflichtig, Schüler, ohne Angabe
			Haupt-/ Volksschule	Polytechn. Oberschule der ehem. DDR	Realschule	Fachhochschulreife, Abitur		
1 000								
unter 25	837,5	258,9	43,4	5,1	104,1	106,3	17,3	561,3
25 bis unter 45	1 052,5	973,2	160,2	161,0	228,2	423,8	47,6	31,7
45 bis unter 65	930,6	827,1	277,5	117,7	171,3	260,6	39,1	64,4
65 und älter	571,1	497,3	316,2	10,9	79,7	90,5	13,2	60,6
Insgesamt	3 391,7	2 556,6	797,4	294,7	583,3	881,2	117,2	717,9

Ergebnisse des Mikrozensus

Bevölkerung im Mai 2003 nach Altersgruppen und beruflichem Abschluss

Altersgruppe in Jahren	insgesamt	Davon					
		mit berufsbildendem bzw. Hochschulabschluss				ohne beruflichen Ausbildungsabschluss	Personen unter 15 Jahren, ohne Angabe
		Lehr-/ Anlernausbildung ¹	Fachschulabschluss ²	Fachhochschulabschluss	Hochschulabschluss		
1 000							
unter 25	837,5	72,8	/	/	/	330,6	425,4
25 bis unter 45	1 052,5	467,2	93,0	56,4	174,9	219,8	41,2
45 bis unter 65	930,6	435,4	99,6	51,1	144,3	125,2	74,9
65 und älter	571,1	279,1	53,3	20,3	41,2	110,5	66,6
Insgesamt	3 391,7	1 254,5	250,7	129,4	362,7	786,1	608,2

¹ Anlernausbildung, Berufliches Praktikum, Berufsvorbereitungsjahr, Abschluss einer Lehrausbildung, Vorbereitungsdienst für den mittleren Dienst in der Öffentlichen Verwaltung, berufsqualifizierender Abschluss an einer Berufsfachschule/Kollegenschule, Abschluss einer 1-jährigen Schule des Gesundheitswesens

² Meister-/Technikerausbildung oder gleichwertiger Fachschulabschluss, Abschluss einer 2- oder 3-jährigen Schule des Gesundheitswesens, Abschluss einer Fachakademie oder Berufsakademie, Abschluss einer Verwaltungsfachhochschule, Abschluss der Fachschule der ehemaligen DDR

Ergebnisse des Mikrozensus

Volkshochschulen 2001 und 2002

Volkshochschule	Kurse ¹	Belegungen		Dozenten ²	Einzelveranstaltungen und Vortragsreihen	
		insgesamt	je Kurs		insgesamt	Besuche
2001						
Mitte	2 372	30 657	12,9	530	242	1 331
Friedrh.-Kreuzb.	1 252	17 360	13,9	351	34	508
Pankow	1 368	17 764	13,0	421	154	1 664
Charlbg.-Wilmerd.	1 480	20 524	13,9	410	13	41
Spandau	878	13 730	15,6	276	118	1 767
Steglitz-Zehlend. ...	1 528	21 911	14,3	388	116	1 468
Tempelh.-Schöneb.	1 628	22 616	13,9	541	116	1 757
Neukölln	1 156	22 431	19,4	251	1	110
Treptow-Köpenick	1 058	17 174	16,2	153	–	–
Marzahn-Hellersd.	1 077	11 894	11,0	175	18	170
Lichtenberg	1 143	13 908	12,2	349	181	5 503
Reinickendorf	1 023	15 378	15,0	263	145	2 392
Berlin	15 963	225 347	14,1	x	1 138	16 711
2002						
Mitte	2 259	36 169	16,0	539	141	1 698
Friedrh.-Kreuzb.	1 083	14 561	13,4	399	21	208
Pankow	1 452	18 284	12,6	470	261	2 941
Charlbg.-Wilmerd.	1 593	25 467	16,0	503	37	1 108
Spandau	887	12 849	14,5	232	121	2 163
Steglitz-Zehlend. ...	1 771	22 079	12,5	412	97	1 024
Tempelh.-Schöneb.	1 750	24 409	13,9	469	236	2 014
Neukölln	1 188	22 358	18,8	364	8	70
Treptow-Köpenick	1 185	17 330	14,6	252	112	2 447
Marzahn-Hellersd.	1 112	13 430	12,1	256	75	816
Lichtenberg	1 165	13 828	11,9	345	284	6 231
Reinickendorf	1 052	15 116	14,4	266	89	944
Berlin	16 497	235 880	14,3	x	1 482	21 664

¹ 2001: einschließlich 500 Auftrags-/Vertragsmaßnahmen mit 7 018 Belegungen

2002: einschließlich 258 Auftrags-/Vertragsmaßnahmen mit 3 429 Belegungen

² Dozenten, die in mehreren Bezirken tätig waren, wurden mehrfach gezählt.

Veranstaltungen an Volkshochschulen 2001 und 2002

Anzahl — Belegungen/Besuche	2001 ¹	2002 ²
	Kurse	
Anzahl	15 963	16 497
Belegungen	225 347	235 880
davon nach Stoffgebieten		
Politik – Gesellschaft – Umwelt	18 280	17 365
darunter		
Psychologie	2 882	2 411
Umweltbildung	1 573	2 389
Politik	2 473	2 294
Geschichte/Zeitgeschichte	957	2 203
Kultur – Gestalten	33 624	33 159
darunter		
Tanz	8 514	8 843
Malen/Zeichnen/Drucktechniken	7 409	7 465
Plastisches Gestalten	2 702	3 175
Literatur/Theater	1 790	2 119
Gesundheit	40 019	42 562
darunter		
Gymnastik/Bewegung	23 854	24 411
Autogenes Training/Yoga/Entspannung	10 100	11 540
Erkrankungen/Heilmethoden	1 108	2 468
Ernährung	3 821	1 610
Arbeit – Beruf	33 697	30 416
darunter		
IHK Grundlagen/allgemeine Anwendungen	16 968	18 467
Organisation/Management	5 456	1 974
Büropraxis	1 713	1 454
Kaufmännische IHK-Anwendungen	2 284	1 411
Grundbildung und Schulabschluss	3 226	3 913
darunter		
Alphabetisierung/Elementarbildung	1 639	2 152
Rechnen/Mathematik	814	464
Sprachen	96 501	108 465
Deutsch als Fremdsprache	28 849	31 657
Deutsch als Muttersprache	510	455
Auftrags-/Vertragsmaßnahmen	4 976	1 011
Fächerübergreifende Kurse	7 023	20 447
Fremdsprachen	55 143	54 895
	Vortragsreihen und Einzelveranstaltungen	
Anzahl	1 138	1 482
Besuche	16 711	21 664

¹ Kurse einschließlich 500 Auftrags-/Vertragsmaßnahmen mit 7 018 Belegungen

² Kurse einschließlich 258 Auftrags-/Vertragsmaßnahmen mit 3 429 Belegungen

Prüfungen für Zertifikate des Deutschen Volkshochschul-Verbandes e. V. 2001 und 2002

Prüfungsfach	Prüfungsteilnehmer		Mit Prüfungsergebnis	
	insgesamt	darunter externe	bestanden	nicht bestanden
2001				
Deutsch als Fremdsprache	370	187	279	91
Deutsch für den Beruf	136	130	74	62
Englisch I	7	-	7	-
Englisch für die Wirtschaft	14	14	12	2
Englisch für das Hotel- und Gaststättengewerbe	11	2	11	-
Englisch SuSe 3	-	-	-	-
Französisch	6	-	6	-
Französisch für den Beruf	-	-	-	-
Russisch	3	-	2	1
Spanisch	2	-	2	-
Spanisch für den Beruf	-	-	-	-
Italienisch	-	-	-	-
Niederländisch	6	-	5	1
Portugiesisch	5	-	5	-
Insgesamt	560	333	403	157
2 002				
Deutsch als Fremdsprache	516	258	388	128
Deutsch für den Beruf	164	146	87	77
Englisch I	9	-	9	-
Englisch für die Wirtschaft	-	-	-	-
Englisch für das Hotel- und Gaststättengewerbe	10	4	10	-
Englisch SuSe 3	-	-	-	-
Französisch	-	-	-	-
Französisch für den Beruf	-	-	-	-
Russisch	3	1	1	2
Spanisch	-	-	-	-
Spanisch für den Beruf	-	-	-	-
Italienisch	10	3	10	-
Niederländisch	-	-	-	-
Portugiesisch	1	-	1	-
Insgesamt	713	412	506	207

Nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) geförderte Schüler und Studenten 2002

Schulart	Geför- derte ¹	Mit monatlichem Förderungsbetrag von ... EUR ²					
		bis 100	101 bis 200	201 bis 300	301 bis 400	401 bis 500	500 und mehr
Schüler							
Allgemein bildende Schulen	367	13	36	33	99	180	6
Berufliche Schulen	8 604	871	3 973	640	1 007	1 640	473
Einrichtungen des Zweiten Bildungsweges	2 783	7	7	18	207	613	1 931
Zusammen	11 754	891	4 016	691	1 313	2 433	2 410
Studenten							
Höhere Fachschulen und Akademien	44	14	6	7	4	4	9
Fachhochschulen	9 327	492	761	923	1 459	1 402	4 290
Künstlerische Hochschulen	1 035	51	99	144	144	144	453
Wissenschaftliche Hochschulen	22 365	1 514	2 326	2 932	4 501	3 644	7 448
Zusammen	32 771	2 071	3 192	4 006	6 108	5 194	12 200
Insgesamt 2002	44 525	2 962	7 208	4 697	7 421	7 627	14 610
2001	40 460	2 527	6 414	4 296	7 192	7 485	12 546

¹ Förderungsfälle, ohne Förderung mit verzinslichem Bankdarlehen

² Diese Angaben beziehen sich jeweils auf den letzten Monat des Bewilligungszeitraums.

Musikschulen 2001 und 2002

Musikschule	Teilnehmer		Lehrkräfte	Lehrstätten	Finanzierung	
	insgesamt	weiblich			Unterrichtsgebühren	Zuschüsse
	Anzahl				1 000 EUR	
2001						
Mitte	3 819	1 564	233	22	1 408	1 437
Friedrh.-Kreuzb.	2 790	1 680	186	8	1 318	1 367
Pankow	3 891	2 263	203	15	1 578	2 311
Charlbg.-Wilmersd.	5 204	3 128	358	32	4 575	2 324
Spandau	2 294	1 407	130	15	963	811
Steglitz-Zehlend.	3 965	2 303	314	50	2 380	1 944
Tempelh.-Schöneb. ...	3 980	2 338	243	60	1 694	1 549
Neukölln	3 319	2 083	130	26	870	793
Treptow-Köpenick	2 734	1 775	159	14	1 110	1 582
Marzahn-Hellersd.	727	472	56	3	655	674
Lichtenberg	1 858	1 129	97	6	776	1 046
Reinickendorf	3 103	1 731	152	55	1 132	920
Berlin	37 684	21 873	2 261	306	18 459	16 756
2002						
Mitte	3 800	2 600	247	22	1 633	1 344
Friedrh.-Kreuzb.	2 648	1 680	188	5	1 248	1 388
Pankow	4 257	2 437	214	6	1 642	1 934
Charlbg.-Wilmersd.	5 520	3 128	358	32	4 575	2 324
Spandau	2 326	1 404	131	15	1 010	860
Steglitz-Zehlend.	4 268	2 482	314	50	2 413	2 246
Tempelh.-Schöneb. ...	4 060	2 369	219	60	1 622	1 521
Neukölln	3 636	2 424	130	26	828	887
Treptow-Köpenick	2 674	1 739	172	14	1 163	1 383
Marzahn-Hellersd.	805	485	55	3	656	520
Lichtenberg	1 695	670	93	6	749	977
Reinickendorf	2 579	1 223	111	47	1 018	1 022
Berlin	38 268	22 641	2 232	286	18 557	16 405

Öffentliche Bibliotheken 2002 und 2003

Bezirk — Bibliothek	Bibliotheken ¹ (31. 12.)	Medienbestand (31. 12.)	Entleihungen
2002			
Mitte	13	545 730	1 962 193
Friedrh.-Kreuzb.	9	298 871	970 070
Pankow	19	621 783	1 804 048
Charlbg.-Wilmerd.	11	388 389	1 192 474
Spandau	10	449 708	1 107 184
Steglitz-Zehlend.	6	360 976	1 372 700
Tempelh.-Schöneb.	8	312 710	1 393 514
Neukölln	7	310 945	1 205 537
Treptow-Köpenick	20	489 565	1 026 499
Marzahn-Hellersd.	11	463 837	985 342
Lichtenberg	9	457 269	1 320 262
Reinickendorf	7	360 147	1 102 986
Stadtbüchereien zusammen	130	5 059 930	15 442 809
Stiftung Zentral- und Landesbibliothek Berlin	1	2 533 831	3 314 130
Insgesamt	131	7 593 761	18 756 939
2003			
Mitte	11	528 026	2 168 412
Friedrh.-Kreuzb.	8	287 252	1 140 228
Pankow	18	620 657	1 827 783
Charlbg.-Wilmerd.	11	354 438	1 336 999
Spandau	10	416 883	1 076 478
Steglitz-Zehlend.	6	344 083	1 280 690
Tempelh.-Schöneb.	8	303 626	1 395 041
Neukölln	7	310 510	1 187 674
Treptow-Köpenick	15	458 834	991 053
Marzahn-Hellersd.	10	403 176	951 710
Lichtenberg	4	398 230	1 416 670
Reinickendorf	7	358 973	1 123 031
Stadtbüchereien zusammen	115	4 784 688	15 895 769
Stiftung Zentral- und Landesbibliothek Berlin	1	2 625 663	3 549 187
Insgesamt	116	7 410 351	19 444 956

¹ einschließlich Mediotheken in Bildungs- und Schulzentren

Quelle: Senatsverwaltung für Wissenschaft, Forschung und Kultur

Bühnen in der Spielzeit 2002/2003

Bühne	Vorstellungen						Durchschnittliche Platzkapazität ²	Besuche ³
	insgesamt	Opern	Opern und Musicals	Ballett- und Tanzvorführungen	Schauspiele ¹	sonstige Veranstaltungen		
Staatliche Bühnen								
Berliner Philharmoniker	101	-	-	-	-	101	2 399	229 914
Berliner Philharmoniker (Kammermusiksaal)	37	-	-	-	-	37	1 208	24 903
Deutsche Oper Berlin ⁴	234	154	-	49	5	26	1 733	242 667
Deutsche Oper (Foyer)	45	-	-	-	27	18	183	5 260
Deutsche Staatsoper Berlin	236	156	8	57	-	15	1 245	227 415
Deutsche Staatsoper (Konzerthaus)	8	-	-	-	-	8	1 517	11 650
Deutsche Staatsoper (Philharmonie)	11	-	-	-	-	11	2 331	23 001
Deutsche Staatsoper (Apollosaal)	41	-	-	-	-	41	237	5 228
Deutsches Theater	251	-	-	2	197	52	562	111 481
Deutsches Theater (Foyer)	8	-	-	-	-	8	85	450
Kammerspiele	268	-	-	-	255	13	191	35 380
Kammerspiele (Foyer)	44	-	-	-	10	34	73	2 328
Komische Oper	286	154	30	49	3	50	1 180	167 238
Konzerthaus Berlin (Großer Saal)	106	-	-	-	-	106	1 375	115 098
Konzerthaus Berlin (Kleiner Saal)	82	-	-	-	19	63	388	19 683
Konzerthaus Berlin (Musik-Club)	92	4	-	-	49	39	80	5 648
Maxim Gorki Theater	266	1	-	-	229	36	368	70 806
Maxim Gorki Theater (Studiobühne/Foyer)	229	-	-	-	181	48	82	13 315
bat-Studiotheater ⁵	91	-	-	4	87	-	98	6 298
Carrousel	166	-	-	-	166	-	368	44 953
Carrousel (Nebenbühne)	272	-	-	-	272	-	93	21 540
Carrousel (Theaterpädagogische Werkstätten)	491	-	-	-	-	491	x	11 293
Volksbühne (Großes Haus)	242	-	-	12	159	71	521	99 535
Volksbühne (Kleine Spielstätten)	598	-	-	-	161	437	86	46 829
Zusammen	4 205	469	38	173	1 820	1 705	x	1 541 913

Anmerkungen siehe Seite 155

Noch: Bühnen in der Spielzeit 2002/2003

Bühne	Vorstellungen						Durchschnittliche Platzkapazität ²	Besuche ³
	insgesamt	Opern	Operetten und Musicals	Ballett- und Tanzvorführungen	Schauspiele ¹	sonstige Veranstaltungen		
Private Bühnen								
Berliner Ensemble	275	-	-	-	242	33	677	158 044
Berliner Ensemble (Probebühne und Foyer)	244	-	-	-	107	137	100	19 401
Friedrichstadtpalast (Große Revue)	287	-	-	-	-	287	1 895	430 959
Friedrichstadtpalast (Kinderrevue)	28	-	-	-	28	-	1 895	44 916
Grips Theater	416	-	-	-	414	2	228	88 898
Grips Theater (Theaterpädagogische Veranstaltungen)	158	-	-	-	-	158	x	6 871
Hansa-Theater	212	-	78	-	133	1	482	24 944
Hebbel-Theater	136	13	4	34	49	36	336	24 809
Kleines Theater	154	-	-	-	61	93	93	9 187
Komödie	323	-	-	-	323	-	607	107 783
Neuköllner Oper	236	70	99	-	43	24	132	23 936
Renaissance-Theater	241	-	-	-	218	23	480	88 929
Schaubühne am Lehninger Platz	412	-	-	76	315	21	285	88 904
Schloßpark-Theater	23	-	-	-	22	1	408	3 602
Sophiensäle	330	6	-	85	208	31	116	31 888
Theater am Kurfürstendamm	305	-	-	-	305	-	807	103 775
Theater des Westens	107	-	62	-	-	45	1 415	95 239
Theater unterm Dach	172	-	-	-	137	35	50	5 489
Theater zum westlichen Stadthirschen	65	-	-	-	65	-	62	1 552
Tribüne	206	-	49	-	134	23	294	28 847
Vaganten-Bühne	216	-	-	-	216	-	94	16 691
Zaubertheater	253	-	-	-	-	253	93	7 645
Die Schaubude (Puppentheater)	265	-	-	-	265	-	83	14 496
Theater 89	104	-	-	-	104	-	55	3 689
theater im palais	289	-	3	-	140	146	77	16 577
Zusammen	5 457	89	295	195	3 529	1 349	x	1 447 071
Bühnen insgesamt	9 662	558	333	368	5 349	3 054	x	2 988 984

1 einschließlich Kinder- und Jugendstücke

2 Platzkapazität ist veränderbar und wechselt mit den Inszenierungen

3 einschließlich der Besuche auf Dienstplätzen und Inhaber von Freikarten

4 einschließlich Konzerthaus, Beckmannsaal, Philharmonie
5 angegliedert der Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“

Museen 2002

Museumsart	Museen	Museen mit Angabe der Besuche	Besuche	Sonderausstellungen
Volkskunde- und Heimatkundemuseen	28	26	305 134	73
Kunstmuseen	33	28	2 216 097	128
Schloss- und Burgmuseen	11	9	307 154	1
Naturkundliche Museen ...	5	4	295 656	11
Naturwissenschaftliche und technische Museen	15	9	522 366	6
Historische und archäologische Museen	27	27	2 695 404	55
Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	28	23	1 344 581	44
Mehrere Museen in einem Museumskomplex	3	2	979 466	29
Insgesamt	150	128	8 665 858	347

Quelle: Institut für Museumskunde

Filmtheater 1999 bis 2003

Merkmal	1999	2000	2001	2002	2003	Veränderung 2003 gegenüber 2002 in %
Filmtheater	265	283	289	303	293	- 3,3
Sitzplätze	55 692	61 069	61 396	62 068	60 013	- 3,3
je Filmtheater	210	216	212	205	205	0,0
je 1 000 Einwohner ¹	16,7	18,3	16,0	18,6	18,0	- 3,2
Filmbesuche in 1 000	11 562	11 512	12 603	12 131	11 465	- 5,5
Jährliche Filmbesuche je Einwohner ¹	3,5	3,5	3,8	3,6	3,4	- 5,6

¹ melderechtlich registrierte Einwohner am Ort der Hauptwohnung zum Ende des Berichtsjahres

Quelle: Spitzenorganisation der Filmwirtschaft e.V.

Tierbestand der Tiergärten am 31. Dezember 2003

Tierklassen Ordnungen/ Unterordnungen	Zoologischer Garten und Aquarium			Tierpark		
	Indivi- duen	Formen	darunter mit Zuchterfolg	Indivi- duen	Formen	darunter mit Zuchterfolg
Säugetiere	1 297	224	104	1 979	239	147
darunter						
Nagetiere	191	30	16	666	52	34
Raubtiere	134	38	10	143	44	14
Paarhufer	398	63	41	734	79	71
Unpaarhufer	43	8	4	99	13	8
Primaten	301	45	17	177	21	7
Vögel	2 629	465	75	2 893	450	124
darunter						
Laufvögel	20	6	2	6	1	1
Pinguine	50	11	1	37	2	2
Stelzvögel	146	27	7	171	24	7
Greifvögel	60	24	–	104	37	5
Entenvögel	951	70	20	1 025	130	43
Hühnervögel	145	27	6	208	36	14
Sperlingsvögel	277	107	4	435	95	18
Reptilien	374	84	12	528	111	19
darunter						
Schildkröten	36	14	–	332	49	4
Krokodile	6	6	–	21	6	1
Eidechsen	226	40	7	53	15	3
Schlangen	106	24	5	122	41	11
Amphibien	628	49	4	61	9	1
Fische	3 440	433	12	1 818	155	18
Süßwasserfische	2 334	219	11	1 703	113	18
Seewasserfische	1 106	214	1	115	42	–
Wirbellose	4 680	225	19	2 575	108	28
Insgesamt	13 048	1 480	226	9 854	1 072	337

Besuche in den Tiergärten 1990 bis 2003

Jahr	Aquarium	Zoologischer Garten	Tierpark
1990	1 382 773	2 487 620	2 173 410
1991	1 179 800	2 214 017	1 218 626
1992	1 086 093	1 984 627	1 118 118
1993	1 047 498	1 889 625	1 103 877
1994	963 941	1 872 777	1 112 298
1995	984 264	1 902 259	1 214 456
1996	929 014	1 711 785	1 117 469
1997	907 823	1 689 766	1 071 207
1998	920 777	1 658 035	1 023 326
1999	860 831	1 631 562	1 411 743
2000	939 900	1 820 942	1 112 850
2001	938 145	1 602 100	1 068 371
2002	969 730	1 686 516	1 112 168
2003	1 100 000	1 700 000	1 106 972

Quelle: Angaben der Institutionen

Besuche von Planetarien und Sternwarten 1988 bis 2003

Jahr	Ins-gesamt	Zeiss-Groß-planetarium	Planetarium am Insulaner	Wilhelm-Foerster-Sternwarte	Archenhold-Sternwarte
1988	488 164	271 800	112 283	53 081	51 000
1989	474 136	270 000	108 664	52 372	43 100
1990	278 022	101 500	100 276	46 546	29 700
1991	288 421	145 050	76 895	37 248	29 228
1992	300 858	160 038	77 080	35 303	28 437
1993	306 678	162 157	80 675	33 196	30 650
1994	334 493	178 800	88 105	34 721	32 867
1995	308 245	167 632	92 715	32 898	15 000 ¹
1996	337 947	186 858	103 753	33 959	13 377 ²
1997	321 076	162 734	95 940	31 987	30 415
1998	272 382	111 378	92 277	24 860	43 867
1999	273 398	100 062	97 993	27 443	47 900
2000	256 916	103 450	98 600	23 226	31 640
2001	243 896	91 558	97 379	21 135	33 824
2002	242 717	92 666	97 326	22 750	29 975
2003	237 014	90 144	80 022	30 360	36 488

¹ ab 1. 6. geschlossen

² ab September geöffnet

Quelle: Angaben der Institutionen

Mitglieder der Sportvereine einschließlich Betriebssportgemeinschaften¹ am 1. Januar 2004 nach Altersgruppen

Altersgruppe in Jahren	Insgesamt		Männlich			Weiblich		
	absolut	je 1 000 Einwoh- ner ²	absolut	je 1 000 Einwoh- ner ²	in % von ins- gesamt	absolut	je 1 000 Einwoh- ner ²	in % von ins- gesamt
unter 7	21 158	109,4	11 411	115,3	53,9	9 747	103,2	46,1
7 bis unter 15	79 557	356,1	51 709	450,6	65,0	27 848	256,3	35,0
15 bis unter 19	35 345	248,9	24 300	335,0	68,8	11 045	159,0	31,2
19 bis unter 21	13 477	177,3	9 445	249,1	70,1	4 032	105,9	29,9
21 bis unter 27	32 138	114,9	23 184	169,0	72,1	8 954	62,8	27,9
27 bis unter 41	84 329	111,0	58 078	148,5	68,9	26 251	71,2	31,1
41 bis unter 51	59 284	117,3	38 235	147,0	64,5	21 049	85,7	35,5
51 bis unter 61	50 082	119,3	30 497	147,0	60,9	19 585	92,2	39,1
61 und mehr ...	65 539	89,7	37 163	124,0	56,7	28 376	65,9	43,3
Insgesamt	440 909	132,4	284 022	175,4	64,4	156 887	91,7	35,6

¹ insgesamt 1 910 Sportvereine und Betriebssportgemeinschaften, die dem Landessportbund Berlin am Stichtag angehörten

² bezogen auf die melderechtlich registrierten Einwohner am Ort der Hauptwohnung zum 31.12.2003

Mitglieder der Sportvereine einschließlich Betriebssportgemeinschaften¹ am 1. Januar 2004 nach Bezirken

Bezirk	Insgesamt		Männlich			Weiblich		
	absolut	%	absolut	%	in % von ins- gesamt	absolut	%	in % von ins- gesamt
Mitte	41 900	9,5	29 868	10,5	71,3	12 032	7,7	28,7
Friedrh.-Kreuzb.	28 139	6,4	19 829	7,0	70,5	8 310	5,3	29,5
Pankow	25 831	5,9	16 210	5,7	62,8	9 621	6,1	37,2
Charlbg.-Wilmerds.	65 731	14,9	40 697	14,3	61,9	25 034	16,0	38,1
Spandau	43 165	9,8	27 949	9,8	64,7	15 216	9,7	35,3
Steglitz-Zehlend. ...	47 172	10,7	29 097	10,2	61,7	18 075	11,5	38,3
Tempelh.-Schöneb.	41 556	9,4	26 822	9,4	64,5	14 734	9,4	35,5
Neukölln	34 365	7,8	21 935	7,7	63,8	12 430	7,9	36,2
Treptow-Köpenick	37 479	8,5	24 745	8,7	66,0	12 734	8,1	34,0
Marzahn-Hellersd.	14 803	3,4	9 341	3,3	63,1	5 462	3,5	36,9
Lichtenberg	23 001	5,2	13 765	4,8	59,8	9 236	5,9	40,2
Reinickendorf	37 767	8,6	23 764	8,4	62,9	14 003	8,9	37,1
Berlin²	440 909	100	284 022	100	64,4	156 887	100	35,6

¹ insgesamt 1 910 Sportvereine und Betriebssportgemeinschaften, die dem Landessportbund Berlin am Stichtag angehörten

² außerdem 130 182 Sportler (Mitglieder in Betriebs-sportverband, Camping, DJK, DLRG, DOG, FKK, Forum für Sportgeschichte, Sportärzte, Sportlehrer, Sportjournalisten, Studentensportverband u.a.) für die eine Zuordnung zu einem betreuenden Sportamt nicht möglich ist

Sportanlagen¹ am 31. Dezember 2003

Bezirk	Klein-spielfelder		Groß-spielfelder		Tennis-anlagen		400 m-Rundlaufbahnen	
	Anzahl	Sport-fläche in m ²	Anzahl	Sport-fläche in m ²	Anzahl	Sport-fläche in m ²	Anzahl	Sport-fläche in m ²
Mitte	59	67 957	27	214 859	9	24 790	5	29 929
Friedrh.-Kreuzb.	41	81 618	9	61 256	4	8 946	4	23 248
Pankow	72	143 187	27	198 083	13	44 576	11	58 932
Charlbg.-Wilmersd.	74	95 982	44	332 822	20	93 157	9	47 283
Spandau	58	66 222	35	247 910	13	41 307	9	45 694
Steglitz-Zehlend. ...	94	154 213	32	215 533	20	86 412	10	54 214
Tempelh.-Schöneb.	86	123 037	28	194 951	12	51 738	8	42 781
Neukölln	75	131 016	25	184 971	6	31 339	10	53 717
Treptow-Köpenick	82	167 714	39	277 009	21	63 540	12	66 281
Marzahn-Hellersd.	62	86 233	18	122 616	6	12 594	7	31 933
Lichtenberg	74	127 639	17	124 935	4	16 035	4	22 169
Reinickendorf	61	86 681	33	233 566	18	69 461	11	56 223
Zusammen	838	1 331 499	334	2 408 511	146	503 052	100	532 404
Berlin ²	864	1 396 583	361	2 758 579	153	551 400	112	603 761

1 öffentliche oder vergleichbar nutzbare Kernsportanlagen

2 einschließlich Sportanlagen mit besonderer Zweckbestimmung, die in den Bezirksangaben nicht enthalten

sind, da sie zwar Berliner Sporttreibenden, nicht aber den einzelnen Bezirken zur Verfügung stehen

Quelle: Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Sport

Städtische Bäder¹ 2003

Bezirk	Frei- und Sommerbäder			Hallenbäder		
	Anzahl	Wasserfläche in m ²	je 1 000 Einwohner ²	Anzahl	Wasserfläche in m ²	je 1 000 Einwohner ²
Mitte	4	23 382	74,1	4	3 380	10,7
Friedrh.-Kreuzb.	1	2 990	12,0	3	1 724	6,9
Pankow	2	3 369	9,9	5	4 455	13,1
Charlbg.-Wilmersd.	6	19 893	64,4	8	3 044	9,9
Spandau	3	6 425	29,5	6	1 980	9,1
Steglitz-Zehlend. ...	4	134 288	471,2	5	2 576	9,0
Tempelh.-Schöneb.	3	7 919	24,0	6	3 483	10,5
Neukölln	3	7 086	23,4	5	1 849	6,1
Treptow-Köpenick	7	100 807	435,4	4	2 140	9,2
Marzahn-Hellersd.	2	4 117	16,5	5	2 033	8,1
Lichtenberg	1	18 500	73,3	4	2 632	10,4
Reinickendorf	3	126 800	514,2	4	1 563	6,3
Zusammen	39	455 576	136,8	59	30 859	9,3
Berlin ²	39	455 576	136,8	63	32 306	9,7

1 öffentliche oder vergleichbar nutzbare Bäder
2 bezogen auf die melderechtlich registrierten Einwohner am Ort der Hauptwohnung zum 31. 12. 2003

3 einschließlich Bäder mit besonderer Zweckbestimmung
Quelle: Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Sport

Kinderspielplätze und Liegewiesen in öffentlichen Anlagen am 31. Dezember 2002

Bezirk	Kinderspielplätze ¹			Spiel- und Liegewiesen		
	Anzahl	nutzbare Spielfläche		Anzahl	Fläche	
		absolut	je Kind ^{2,3}		absolut	je Einwohner ³
		m ²			m ²	
Mitte	215	218 826	4,5	56	742 183	2,3
Friedrh.-Kreuzb.	154	159 417	4,6	8	37 700	0,1
Pankow	192	219 796	5,5	20	135 641	0,4
Charlbg.-Wilmerstd.	136	156 189	4,6	19	201 716	0,6
Spandau	79	138 707	4,4	18	391 956	1,7
Steglitz-Zehlend. ...	154	188 801	5,0	35	305 200	1,1
Tempelh.-Schöneb.	164	207 648	4,8	21	342 516	1,0
Neukölln	113	150 980	3,3	28	273 450	0,9
Treptow-Köpenick	123	110 899	4,1	1	9 600	0,0
Marzahn-Hellersd.	110	132 795	3,9	3	68 000	0,3
Lichtenberg	161	155 432	5,4	3	23 200	0,1
Reinickendorf	66	103 559	3,0	18	158 444	0,6
Berlin	1 667	1 943 049	4,5	230	2 689 606	0,8

¹ Sie beinhalten anrechenbare Spielplätze entsprechend Definition/Richtlinien des Stadtentwicklungsplans. Enthalten sind die pädagogisch betreuten Spielplätze, wenn sich die Gesamtfläche im Eigentum Berlins befindet. Zeitweise nutzbare Anlagen sind angerechnet, wenn mindestens halbjährlich von Frühjahr bis Herbst eine tägliche Vollzeitznutzung möglich ist. Nicht angerechnet werden grundsätzlich die Waldspielplätze und die als Kinderbauernhof geführten Anlagen.

² Einwohner im Alter bis 14 Jahre
³ Fortgeschriebene Bevölkerung am 31.12.

Quelle: Senatsverwaltung für Stadtentwicklung

Einrichtungen und Plätze¹ von Jugendfreizeitstätten² 1999 bis 2001

Bezirk	1999		2000		2001	
	Einrichtungen	Plätze	Einrichtungen	Plätze	Einrichtungen	Plätze
Mitte	47	3 916	53	4 322	33	3 051
Friedrh.-Kreuzb.	31	4 044	49	4 710	41	4 381
Pankow	83	5 190	73	5 699	63	5 065
Charlbg.-Wilmersd.	23	2 993	25	3 018	26	3 019
Spandau	22	2 148	22	2 028	39	2 944
Steglitz-Zehlend. ..	19	2 861	23	3 172	22	3 496
Tempelh.-Schöneb.	38	3 267	47	3 806	54	4 642
Neukölln	33	3 433	34	3 363	29	3 156
Treptow-Köpenick	44	4 274	41	3 917	43	4 788
Marzahn-Hellersd.	71	6 429	80	7 249	79	8 239
Lichtenberg	50	4 271	55	4 106	62	4 602
Reinickendorf	34	3 495	32	3 584	25	3 549
Berlin³	495	46 321	534	48 974	516	50 932

¹ Ein Platz entspricht 2,5 m² pädagogischer Nutzfläche;
1999: 8 Einrichtungen, 2000: 12 und 2001: 80 Einrichtungen ohne Platzangaben

² einschließlich pädagogisch betreuter Spielplätze

³ 2001 wurden 19 Einrichtungen dauerhaft geschlossen.

Quelle: Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Sport

Religionsgemeinschaften

Inhaltsverzeichnis

Kapitel



Vorbemerkungen	163
Christliche Religionsgemeinschaften 2003	164
Jüdische Religionsgemeinschaften 2003	164
Islamische Religionsgemeinschaft 2003	165
Weitere Religionsgemeinschaften 2003	165

Vorbemerkungen

Die **Statistik der Religionsgemeinschaften** liefert einen Überblick über Kirchen und Religionsgemeinschaften und somit auch einen Einblick in das religiöse Leben von Berlin. Erhoben werden Angaben über Organisationen und Einrichtungen sowie Äußerungen des gemeinschaftlichen Lebens. Die Daten stellen die Kirchen und Religionsgemeinschaften auf freiwilliger Basis zur Verfügung. Zum Berichtskreis gehören die Evangelische Landeskirche, die Römisch-Katholische Kirche, die Jüdische Gemeinde zu Berlin, Adass Jisroel sowie die Islamische Gemeinde.

Christliche Religionsgemeinschaften 2003

Merkmal	Evangelische Kirche	Römisch-katholische Kirche
Organisation und Einrichtungen (Stand: 31. 12. 2003)		
Gemeindemitglieder	756 866	307 062
Kirchen, Kapellen, Versammlungsräume	461 ¹	112
Superintendenturen	38	x
Rechtlich selbständige Kirchengemeinden/Pfarreien	208	90
Fest gegründete Pfarrstellen bei Kirchengemeinden	575	x
Sonstige Seelsorgebezirke	•	17
Weltgeistliche	•	110
In Gemeinden tätige Ordensgeistliche	•	35
Sonstige/sonstige ordinierte Geistliche	•	49
Äußerungen des kirchlichen Lebens 2003 ²		
Trauungen	1 219	308
Taufen (einschließlich Erwachsenentaufen)	4 747	1 612
darunter Taufen ab 18 Jahren	952	x
Erstkommunionen	x	1 876
Konfirmationen/Firmungen	3 973	905
Bestattungen/Beerdigungen	9 313	1 888
Abendmahlsgäste (Durchschnitt gewöhnlicher Sonntage)	19 277	x
Gottesdienste je Monat (Durchschnitt)	1 691	1 538
Kirchenbesucher (Durchschnitt gewöhnlicher Sonntage) ..	17 572	36 630
Übertritte zur Kirche	278	74
Wiederaufnahmen in der Kirche	705	175
Austritte aus der Kirche	7 880	3 141

¹ Stand 31. 12. 2002² Evangelische Kirche 2002

Jüdische Religionsgemeinschaften 2003

Merkmal	Jüdische Gemeinde	Adass Jisroel
Organisation und Einrichtungen (Stand: 31. 12. 2003)		
Gemeindemitglieder	11 167	935
Synagogen einschließlich Betsäle	6	1
Rabbiner	2	1
Sonstige feste Stellen im Dienst der Gemeinde	422	19
Äußerungen des Gemeindelebens 2003		
Bar Mizwa	21	2
Bat Mizwa	15	2
Trauungen	12	•
Beerdigungen nach den rituellen Vorschriften	181	•
Gottesdienste je Monat (Durchschnitt)	110	10
Teilnehmer an Gottesdiensten (Durchschnitt)	140	50
Eintritte in die Gemeinde	337	•
Wiederaufnahme in die Gemeinde	7	•
Austritte aus der Gemeinde	114	•

Islamische Religionsgemeinschaft 2003

Merkmal	Islamische Gemeinde
Organisation und Einrichtungen (Stand: 31. 12. 2003)	
Mitglieder	210 645
darunter „deutsche“ Muslime	67 566
Begegnungsstätten (Moscheen, Versammlungsräume) ..	121
Religiöse Repräsentanten	
hauptamtlich	126
ehrenamtlich	1 071
Sonstige in der Gemeinde tätige Personen	
hauptamtlich	x
ehrenamtlich	300

Weitere Religionsgemeinschaften 2003

Religionsgemeinschaft	Mitglieder	Begegnungsstätten ¹	Religiöse Repräsentanten		Sonstige in der Gemeinde tätige Personen	
			hauptamtlich	ehrenamtlich	hauptamtlich	ehrenamtlich
Christliche Gemeinden						
Afrikanische Ökumenische Kirche e.V.	100	1	1	6	7	•
Alt-Katholische Kirche	232	2	1	9	•	12
Apostelamt Jesu Christi	3 704	25	•	322	•	133
Apostolische Kirche Urchristl. Mission	44	2	1	3	•	11
Berliner Diözese der Russisch-Orthodoxen Kirche ²	20 000	5	8	3	1	15
Berliner Mennoniten Gemeinde	142	1	•	3	•	15
Christengemeinschaft in Berlin	4 052	3	7	•	5	32
Christengemeinde Tabor (BFP KdöR)	205	1	1	1	•	50
Christus-Gemeinde Berlin	433	1	3	30	3	90
Church of Bethel Faith Tempel ²	40	1	1	•	•	•
Die Dänische Kirche ²	147	1	1	•	4	20
Die Heilsarmee	300	6	12	•	•	180
Evangelisch-methodistische Kirche	1 113	14	14	•	•	•
Herrnhuter Brüdergemeine	411	2	1	•	2	100
Evangelische Koreanische Presbyterianische Berlin Gemeinde	150	1	1	1	•	3
Finnische Gemeinde Berlin	912	2	1	10	1	10
Gemeinde der Christen e.V. „Ecclesia“	20	2	•	1	•	5

Anmerkungen siehe Seite 166

Noch: Weitere Religionsgemeinschaften 2003

Religionsgemeinschaft	Mitglieder	Begegnungsstätten ¹	Religiöse Repräsentanten		Sonstige in der Gemeinde tätige Personen	
			hauptamtlich	ehrenamtlich	hauptamtlich	ehrenamtlich
Gemeinschaft der Siebenten-Tags-Adventisten	1 582	21	16	27	•	130
Glaubensgemeinde Berlin	53	7	1	3	•	40
Griechisch-Orthodoxe Gemeinde ²	12 500	1	1	1	•	15
Johannische Kirche ²	1 000	3	5	13	•	380
Katholisch-Apostolische Gemeinde	1 568	6	•	6	•	56
Kirche des Nazareners ²	446	5	4	•	•	70
Koptisch-Orthodoxe Gemeinde	70	4	1	3	•	•
Mülheimer Verband freikirchlich-evangelischer Gemeinden	403	4	4	•	3	250
Neuapostolische Kirche Berlin-Brandenburg KdöR	14 120	37	4	700	•	1 750
Neue Kirche in Deutschland	127	2	1	1	2	2
Religionsgemeinschaft der Zeugen Jehovas	6 109	28	29	900	•	5 027
Religiöse Gesellschaft der Freunde (Quäker)	26	1	•	•	•	5
Russisch-Orthodoxe Kirche Maria Schutz ²	270	1	1	1	•	4
Schwedische Victoriagemeinde ²	700	1	2	•	20	50
Selbst. Ev.-Luth. Kirche	2 547	8	7	104	1	188
Serbisch-Orthodoxe Kirchengemeinde ²	10 000	2	2	8	•	•
St. George's Anglican Church	120	2	1	1	•	5
Syrisch-Orthodoxe Kirche e.V. ²	3 000	6	3	1	•	24
The American Church in Berlin	275	1	2	–	4	20
Unitarische Kirche in Berlin	78	1	•	1	•	7
Volksmission entschiedener Christen ²	200	2	2	2	2	100
Buddhismus						
Bo Mun Sa Verein der Buddhistischen Religion und Kultur Berlin e.V.	45	1	15	35	•	•
Buddhistische Gesellschaft Berlin	95	1	•	3	•	3
Das Buddhistische Haus	6 000	4	3	•	1	•
Tibetisch-Buddhistisches Zentrum Berlin	91	3	•	2	•	20
Zen-Vereinigung Berlin e.v.	70	1	1	10	•	•
Bahá'í-Religion ²	200	1	•	•	•	•
Sufi-Bewegung ²	110	1	•	10	•	10

¹ Kirchen, Moscheen, Tempel, Versammlungsräume

² Zahlen zum Teil geschätzt

Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

VI

Inhaltsverzeichnis

Kapitel

Vorbemerkungen	168	Personal der Polizei 2000 bis 2003 nach Dienstverhältnis und Geschäftsbereichen	188
Grafiken	172	Eingegangene Notrufe und Funkwageneinsätze der Polizei 1991 bis 2003	188
Polizeilich bekanntgewordene Straftaten, aufgeklärte Straftaten und Tatverdächtige 2003	173	Funkwageneinsatz der Polizeidirektionen 2003 nach Monaten	189
Bei der Polizei bekanntgewordene Diebstähle 2000 bis 2003	176	Personal und Ausrüstung der Feuerwehren Ende 2003	190
Bei der Polizei bekanntgewordene Betrugsfälle 2000 bis 2003	176	Einsätze der Feuerwehren 2003	190
Geschäftstätigkeit der ordentlichen Gerichte 2001 bis 2003	177	Notfallrettungseinsätze und Krankentransporte der Rettungsdienste 2003	191
Geschäftstätigkeit der Verwaltungsgerichte und des Finanzgerichts 2001 bis 2003	181	Einsätze der auf den Wachen der Feuerwehr stationierten Hilfsorganisationen 2003	191
Geschäftstätigkeit des Sozial- und Landessozialgerichts 2003	182	Einsätze und Personal der Arbeitsgemeinschaft Wasserrettungsdienst 2003	192
Geschäftstätigkeit des Arbeits- und des Landesarbeitsgerichts 2001 bis 2003	183		
Wegen Straftaten rechtskräftig abgeurteilte Personen 2001 bis 2003 nach Art der Entscheidung	184		
Rechtskräftig verurteilte Personen 2003 nach Deliktgruppen, Altersgruppen und Geschlecht	185		
Belegung der Justizvollzugsanstalten 2002	186		
In Vollzugsanstalten Inhaftierte am 31. März 2003 nach Zeitdauer der Strafe, Altersgruppen und Art des Vollzugs ..	187		

Vorbemerkungen

Polizeiliche Kriminalstatistik

In der Polizeilichen Kriminalstatistik werden die von der Polizei bearbeiteten rechtswidrigen (Straf-)Taten einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche registriert. Nicht enthalten sind Staatsschutz- und Verkehrsdelikte (wohl aber Straftaten nach §§ 315, 315 b StGB sowie 22 A STVG, die nicht als Verkehrsdelikte im Sinne der Richtlinien der Polizei gelten).

Der Erfassung liegt ein unter teils strafrechtlichen, teils kriminologischen Aspekten aufgebauter Straftatenkatalog zugrunde. Bundeseinheitlich wird seit dem 1. 1. 1971 eine sogenannte Ausgangsstatistik beim Bundeskriminalamt geführt, d. h. die bekannt gewordenen Straftaten werden erst nach Abschluss der polizeilichen Ermittlung vor Aktenabgabe an die Staatsanwaltschaft oder das Gericht erfasst.

Definitionen

Bekanntgewordener Fall

Das ist jede im Straftatenkatalog aufgeführte rechtswidrige Tat einschließlich der mit Strafen bedrohten Versuche, der eine polizeilich bearbeitete Anzeige zugrunde liegt.

Aufgeklärter Fall

Das ist die rechtswidrige (Straf-)Tat, für die nach dem polizeilichen Ermittlungsergebnis mindestens ein namentlich bekannter oder auf frischer Tat ergriffener Tatverdächtiger festgestellt worden ist.

Tatverdächtiger

Tatverdächtig ist jeder, der nach dem polizeilichen Ermittlungsergebnis aufgrund zureichender tatsächlicher Anhaltspunkte verdächtig ist, eine rechtswidrige (Straf-)Tat begangen zu haben. Ein Tatverdächtiger, für den in einem Ermittlungsverfahren mehrere Fälle der gleichen Straftat festgestellt wurden, wird nur einmal gezählt. Werden ihm in einem Ermittlungsverfahren mehrere Fälle verschie-

dener Straftaten zugeordnet, wird er für jede Untergruppe gesondert, für die entsprechenden übergeordneten Straftatengruppen bzw. für die Gesamtzahl der Straftaten hingegen jeweils nur einmal registriert. Durch diese „echte“ Personenzählung ist die Zahl der Tatverdächtigen nicht mit denen vor 1984 vergleichbar. Zu beachten ist ferner, dass Schuld-ausschlussgründe bei der Tatverdächtigenzählung für die Polizeiliche Kriminalstatistik nicht berücksichtigt werden.

Justizstatistiken

Der **Geschäftsanfall** ist für die Gerichte sämtlicher Gerichtszweige ausgewiesen.

Die Zivil- und Strafgerichtsbarkeit (ordentliche Gerichtsbarkeit) wird von den Amtsgerichten (Strafsachen nur vom Amtsgericht Tiergarten), dem Landgericht, dem Kammergericht (Oberlandesgericht) und dem Bundesgerichtshof ausgeübt. Erstinstanzliche Gerichte sind das Amtsgericht und das Landgericht sowie ausnahmsweise das Kammergericht.

In **Zivilsachen** entscheidet der Amtsrichter als Einzelrichter. Die einzelnen Kammern des Landgerichts sind in der Regel mit drei Berufsrichtern besetzt. Das Landgericht entscheidet auch über das Rechtsmittel der Berufung gegen amtsgerichtliche Urteile oder das Rechtsmittel der Beschwerde gegen amtsgerichtliche Beschlüsse. Das Kammergericht ist zuständig für Berufungen gegen landgerichtliche Urteile sowie Berufungen gegen amtsgerichtliche Urteile in Familienrechtssachen; außerdem ist es für Beschwerden in Familienrechtssachen und Beschwerden gegen landgerichtliche Beschlüsse zuständig.

In **Strafsachen** entscheidet über die Fälle der leichten und mittleren Kriminalität, welche die Masse der Straftaten ausmachen und bei denen keine höheren Freiheitsstrafen als vier Jahre zu erwarten sind, in der ersten Instanz beim Amtsgericht der Einzelrichter oder das Schöffengericht. Über die Fälle der schweren Kriminalität, bei denen eine höhere Strafe als vier Jahre Freiheitsentzug zu erwarten ist, entscheidet bei dem Landgericht die große Strafkammer; in Fällen der Gewaltkriminalität mit Tötungsfolge ist eine Schwurgerichtskammer zur Entscheidung berufen.

Auch in der Strafgerichtsbarkeit gibt es als Rechtsmittel die **Berufung**, die **Revision** und die **Beschwerde**. In dem Berufungsverfahren werden die tatsächlichen Feststellungen in dem angefochtenen Urteil durch eine neue Beweisaufnahme überprüft. Im Revisionsverfahren wird dagegen nur geprüft, ob das Urteil oder das Verfahren Rechtsfehler aufweist. Die Beschwerde ist grundsätzlich gegen alle Beschlüsse oder Verfügungen des Strafgerichts zulässig, soweit sie das Gesetz nicht ausdrücklich einer Anfechtung entzieht.

Über Streitigkeiten zwischen dem Bürger und der sogenannten öffentlichen Gewalt, also der Verwaltung als eine der drei Staatsgewalten, entscheiden die **Verwaltungs-**, die **Finanz-** und die **Sozialgerichte**. Über die nicht einem anderen Gericht zugewiesenen öffentlich-rechtlichen Streitigkeiten entscheiden die Verwaltungsgerichte. Die Finanzgerichte sind vor allem für die Entscheidung zuständig, ob die Bescheide der Finanz- und der Zollbehörden rechtmäßig sind. Die Sozialgerichtsbarkeit ist insbesondere zuständig für Streitigkeiten in Angelegenheiten der Sozialversicherung, der Arbeitslosenversicherung und der Kriegsopferversorgung.

Die Rechtsstreitigkeiten aus dem Vertragsverhältnis zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer hat der Gesetzgeber besonderen Gerichten anvertraut und dafür den Gerichtszweig der **Arbeitsgerichtsbarkeit** eingerichtet. Das Arbeitsgericht entscheidet auch über Streitigkeiten zwischen Tarifvertragsparteien und über betriebsverfassungsrechtliche Angelegenheiten. Über die Berufung entscheidet das Landesarbeitsgericht, über die Revision gegen Urteile des Landesarbeitsgerichts das Bundesarbeitsgericht in Kassel.

Die Gerichte melden darüber hinaus als Auskunftspflichtige auch zur Statistik der Konkurse und Vergleichs- und Gesamtvollstreckungsverfahren. Wegen der wirtschaftlichen Bedeutung dieser Statistiken werden sie im Kapitel IX ausgewiesen.

Strafverfolgungs- und Strafvollzugsstatistik

Die Unterschiede zwischen den Zahlen für die Straftaten und Tatverdächtigen (Polizeiliche Kriminalstatistik) einerseits und Abgeurteilten und Verurteilten der **Strafverfolgungsstatistik** andererseits sind damit zu erklären, dass nicht alle Straftaten aufgeklärt werden, nicht gegen alle von der Polizei ermittelten Täter Anklage erhoben wird, das Gericht in der Hauptverhandlung entweder verurteilen, freisprechen oder das Verfahren einstellen kann und schließlich bei einer Verurteilung nicht die Zahl der Straftaten, sondern die Zahl der Täter erfasst wird.

Gegen **Jugendliche**, d. h. Personen zwischen dem vollendeten 14. und 18. Lebensjahr darf lediglich eine Erziehungsmaßregel, ein Zuchtmittel oder unter besonderen Voraussetzungen eine Jugendstrafe verhängt werden. Auf eine Geldstrafe darf nicht erkannt werden.

Heranwachsende, d. h. Personen zwischen dem vollendeten 18. und 21. Lebensjahr, werden grundsätzlich wie Erwachsene behandelt, es sei denn, sie sind zur Zeit der Tat nach ihrer sittlichen und geistigen Entwicklung noch einem Jugendlichen gleichzustellen. Straftaten Jugendlicher und Heranwachsender werden durch Jugendgerichte unter teilweiser Abweichung von allgemeinen Verfahrensvorschriften abgeurteilt.

Die Zahlen der **Abgeurteilten**, d. h. der Personen, gegen die Strafverfahren nach Eröffnung einer Hauptverhandlung rechtskräftig abgeschlossen worden sind, setzt sich aus den Verurteilten und den Personen zusammen, gegen die andere Entscheidungen getroffen wurden.

Anderer Entscheidungen sind u. a. Verwarnung mit Strafvorbehalt, Anordnung einer Maßregel der Besserung und Sicherung, Absehen von Strafe, Einstellung des Verfahrens und Freispruch.

Verurteilte sind Straffällige, gegen die entweder nach allgemeinem Strafrecht Freiheits- oder Geldstrafen verhängt worden sind oder deren Straftat nach Jugendstrafrecht mit Jugendstrafe, Zuchtmittel oder Erziehungsmaßregel geahndet wurde. Bei der Aburteilung von Straftaten, die in Tateinheit (§ 52 StGB) oder Tatmehrheit (§ 53 StGB) begangen worden sind, ist nur die Straftat erfasst, die nach dem Gesetz mit der schwersten Strafe bedacht ist.

Die 1961 bundeseinheitlich eingeführte **Strafvollzugsstatistik** gibt Auskunft über die Justizvollzugsanstalten, deren Belegungsfähigkeit und tatsächliche Belegung an einem Stichtag (Gefangenenbestand) sowie die Zu- und Abgänge während des Berichtsjahres (Gefangenenbewegung). Persönliche (Alter, Religion) und kriminologische Merkmale (Straftat, Art und Höhe der Strafe, Vorstrafen) werden nur für die am Stichtag (31. 3.) Einsitzenden festgestellt.

Statistik aus dem Bereich der öffentlichen Sicherheit

Die **Berliner Polizei** gliedert sich seit dem 1. Juli 2003 organisatorisch in die Bereiche Polizeipräsident mit Stab, Landeskriminalamt (LKA), Landespolizeiverwaltungsamt (LPVA), ab 1. August 2003 in 6 örtliche Direktionen sowie die Direktion Spezialaufgaben der öffentlichen Sicherheit und Ordnung.

Zu den 6 örtliche Direktionen gehören 46 Abschnitte und 1 227 Kontaktbereiche.

Der **Funkwageneinsatzdienst** (FuWED) ist Teil des täglichen Dienstes der Abschnitte und wird bedarfsorientiert geleistet. Im Rahmen des „Berliner Modells“ (BMo) werden Aufgaben des täglichen Dienstes in den Abschnitten auch von den Dienstgruppen (DGr) wahrgenommen. Die Einsatzzahlen der DGr sind in den Tabellen nicht enthalten.

Am Jahresende 2003 waren 2 589 Kraftfahrzeuge in Berlin im Einsatz.

Angaben über die Zahl der Verkehrsunfälle und deren Folgen sind im Abschnitt XV enthalten.

Die Berliner Feuerwehr, die für den **Brand- und Rettungsdienst in Berlin** zuständig ist, gliedert sich organisatorisch in die Behördenleitung mit dem Stab und den zugeordneten Bereichen „Grundsatz und Steuerung“ und „Arbeits- und Gesundheitsschutz“, die drei Direktionen mit 32 Berufsfeuerwachen (FW), 5 Stützpunkten (SP) und 62 Freiwilligen Feuerwehren (FF) sowie die Serviceeinheiten (SE).

Die Freiwilligen Feuerwehren werden nach ihrer Verfügbarkeit in zwei Gruppen eingeteilt: Freiwillige Feuerwehren Typ A, die grundsätzlich innerhalb von 4 Minuten nach der Alarmierung ausrücken können, und Freiwillige Feuerwehren Typ B, die innerhalb von 30 Minuten ausrücken können.

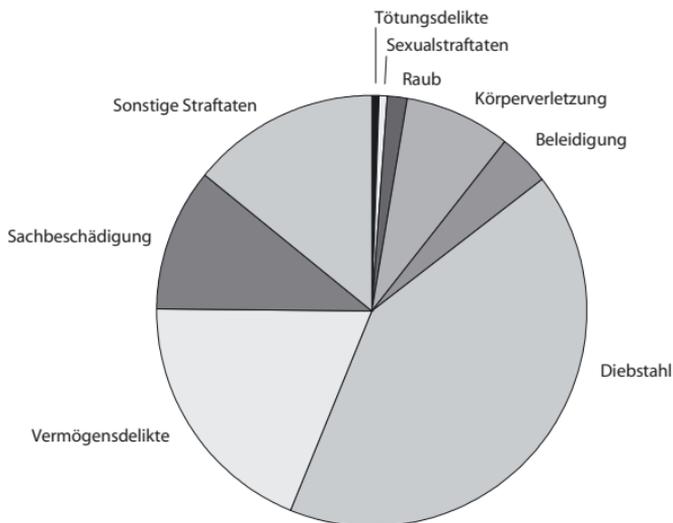
Daneben gibt es zum Schutz besonderer Institutionen Werkfeuerwehren.

Die **Statistik über die Einsätze des Notfallrettungsdienstes** basiert auf den Einsatzdaten von Notarzt- und Rettungswagen der Berliner Feuerwehr, von Rettungswagen der Hilfsorganisationen Deutsches Rotes Kreuz (DRK) und Johanniter-Unfall-Hilfe (JUH) sowie des Rettungshubschraubers des Allgemeinen Deutschen Automobil Clubs (ADAC). Die Rettungswagen der Hilfsorganisationen sind an den Feuerwachen Mitte, Friedrichshain, Kreuzberg, Wedding, Ranke, Neukölln, Suarez; der Rettungshubschrauber/Notarzt-Einsatzfahrzeug ist an der Rettungswache des Klinikums Benjamin Franklin stationiert und der Einsatzlenkung der Leitstelle der Berliner Feuerwehr unterstellt.

Wegen der großen Zahl der jährlichen Bade- und Wassersportunfälle an und auf den Berliner Gewässern sind der Arbeiter-Samariter-Bund, das Deutsche Rote Kreuz und die Deutsche Lebensrettungs-Gesellschaft in einer **„Arbeitsgemeinschaft Wasserrettungsdienst“** zusammengeschlossen. Ihre ehrenamtlichen Helfer sind in den Sommermonaten an den Gewässern stationiert und können somit Verunglückten umgehend Hilfe bringen.

Grafiken

Polizeilich bekanntgewordene Straftaten 2003 nach ausgewählten Straftatengruppen



Polizeilich bekanntgewordene Straftaten, aufgeklärte Straftaten und Tatverdächtige 2003

Straftat — Straftatengruppe	Be- kannt- gewor- dene Straf- taten ¹	Dar- unter aufge- klärte Straf- taten	Tat- ver- däch- tige	Und zwar					
				männ- lich	weib- lich	Er- wach- sene ²	Heran- wach- sen- de ³	Ju- gend- liche ⁴	Kin- der ⁵
Mord	59	50	81	72	9	61	12	8	–
Alle übrigen vorsätzl. Tötungen	126	115	151	143	8	115	21	11	4
Fahrlässige Tötung	77	40	58	40	18	56	–	–	2
Abbruch der Schwangerschaft .	5	4	4	4	–	4	–	–	–
Sexualdelikte unter Gewaltanwendung oder Ausnutzung eines Abhängig- keitsverhältnisses darunter	1 322	994	950	932	18	764	68	111	7
Vergewaltigung	733	557	545	544	1	422	54	66	3
Ausnutzen sexueller Neigung	680	524	567	517	50	505	25	33	4
darunter									
Förderung sexuel- ler Handl. Minder- jähriger oder der Prostitution	24	20	26	20	6	21	3	2	–
Zuhälterei	27	27	35	32	3	15	2	2	–
Sonstiger sexueller Missbrauch	1 384	702	600	592	8	464	37	68	31
darunter									
sex. Missbrauch von Kindern	789	456	387	379	8	271	28	58	30
exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentli- chen Ärgernisses	475	160	140	140	–	130	5	4	1
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	8 514	3 614	4 168	3 731	437	1 494	793	1 572	309
darunter									
auf Geldinstitute und Poststellen ..	52	47	28	27	1	23	4	1	–
auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	652	322	335	313	22	195	85	52	3
auf Geld- und Werttransporte ..	3	–	–	–	–	–	–	–	–

Anmerkungen siehe Seite 175

Noch: Polizeilich bekanntgewordene Straftaten, aufgeklärte Straftaten und Tatverdächtige 2003

Straftat — Straftatengruppe	Be- kannt- gewor- dene Straf- taten ¹	Dar- unter aufge- klärte Straf- taten	Tat- ver- däch- tige	Und zwar					
				männ- lich	weib- lich	Er- wach- sene ²	Heran- wach- sen- de ³	Ju- gend- liche ⁴	Kin- der ⁵
Räuberischer Angriff auf Kraft- fahrer	61	29	39	35	4	20	8	10	1
Handtaschenraub	840	180	188	167	21	71	38	67	12
Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	4 874	1 869	2 453	2 191	262	509	470	1 229	245
Körperverletzung darunter	45 168	37 162	32 401	26 579	5 822	24 784	3 077	3 325	1 215
mit tödlichem Ausgang	13	11	13	9	4	13	–	–	–
gefährliche und schwere	12 005	8 893	10 926	9 069	1 857	6 924	1 487	1 838	677
Misshandlung von Schutz- befohlenen	528	508	540	318	222	526	8	6	–
vorsätzliche leichte	31 034	26 550	22 408	18 648	3 760	18 247	1 834	1 757	570
Straftaten gegen die persönliche Freiheit	15 222	12 906	11 365	9 775	1 590	9 203	920	993	249
Einfacher Diebstahl	123 099	47 491	37 626	24 965	12 931	24 343	3 393	6 037	3 853
Schwerer Diebstahl	112 780	8 100	6 635	6 102	533	3 685	1 156	1 484	310
Betrug	83 959	60 390	33 599	24 745	8 854	27 572	3 678	2 065	284
Veruntreuung	5 100	4 938	2 730	2 136	594	2 637	90	3	–
Unterschlagung	7 585	4 780	4 342	3 290	1 052	3 577	421	303	41
darunter									
Unterschlagung von KFZ	419	397	430	375	55	407	19	4	–
Urkundenfälschung	8 380	6 633	4 165	3 254	911	3 513	379	238	35
Geld- und Wertzei- chens- fälschungen	2 022	2 059	942	657	285	763	106	68	5
Konkursdelikte	525	484	634	520	114	634	–	–	–
Erpressung	339	259	333	280	53	250	24	41	18
Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffent- liche Ordnung	16 261	13 589	12 071	10 151	1 920	8 650	1 514	1 511	396
darunter									
Widerstand gegen die Staatsgewalt	3 548	3 476	3 190	2 823	367	2 481	434	270	5

Anmerkungen siehe Seite 175

Noch: Polizeilich bekanntgewordene Straftaten, aufgeklärte Straftaten und Tatverdächtige 2003

Straftat — Straftatengruppe	Be- kannt- gewor- dene Straf- taten ¹	Dar- unter aufge- klärte Straf- taten	Tat- ver- däch- tige	Und zwar					
				männ- lich	weib- lich	Er- wach- sene ²	Heran- wach- sen- de ³	Ju- gend- liche ⁴	Kin- der ⁵
Schwerer Haus- friedensbruch	5	4	45	36	9	25	10	10	–
Landfriedensbruch	447	238	483	463	20	176	177	128	2
Vortäuschen einer Straftat	988	954	1 047	766	281	783	114	103	47
Begünstigung, Strafvereitelung, Hehlerei und Geldwäsche	2 561	2 301	2 184	1 833	351	1 660	287	224	13
Brandstiftung	1 737	642	678	504	174	444	52	100	82
darunter									
vorsätzliche	1 271	323	315	270	45	150	37	76	52
Straftaten im Amt ...	1 282	830	973	828	145	967	5	1	–
Strafbarer Eigennutz	331	290	359	267	92	329	12	14	4
darunter									
Glücksspiel	104	99	136	91	45	127	6	3	–
Wilderei	117	84	98	90	8	77	6	11	4
Alle sonstigen Straf- taten gem. STGB ⁶	91 716	39 874	33 210	26 323	6 887	24 429	3 121	4 111	1 549
darunter									
Verletzung der Unterhaltspflicht	1 022	1 017	996	963	33	985	10	1	–
Beleidigung	22 260	18 938	16 677	12 654	4 023	13 996	1 203	1 166	312
Sachbeschädigung	60 680	14 716	13 321	11 723	1 598	7 135	1 897	3 039	1 250
Straftaten gegen die Umwelt	2 224	830	964	863	101	904	50	8	2
Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	4 917	4 523	4 202	3 402	800	4 048	113	39	2
Straftaten gegen sonstige strafrechtliche Nebengesetze ⁶	14 886	14 155	13 166	10 260	2 906	10 829	1 278	942	117
Rauschgiftdelikte ...	13 475	12 255	10 450	9 276	1 174	6 866	1 979	1 527	78
Insgesamt	563 905	279 979	154 294	115 763	38 531	116 887	14 398	15 992	7 017

1 einschließlich Versuche

2 21 und mehr Jahre

3 18 bis unter 21 Jahre

4 14 bis unter 18 Jahre

5 unter 14 Jahre

6 ohne Verkehrsdelikte

Bei der Polizei bekanntgewordene Diebstähle 2000 bis 2003

Straftat	2000	2001	2002	2003
Diebstahl insgesamt	239 976	235 226	238 206	235 879
darunter				
Taschendiebstahl	18 084	18 409	16 827	17 933
Diebstahl				
aus Warenhäusern, Verkaufsräumen und Automaten ¹	48 668	46 273	49 171	47 589
aus Kraftfahrzeugen	34 252	32 703	35 531	34 236
an Kraftfahrzeugen	14 531	13 895	13 296	13 341
von Fahrrädern	21 072	20 489	23 159	23 153
von Mopeds und Krafträdern ²	3 123	3 039	3 068	2 622
von Kraftwagen ²	10 940	9 527	8 832	7 118
schwerer Diebstahl	118 200	114 718	116 785	112 780
darunter in/aus				
Dienst-, Büro-, Fabrik-, Werkstatt und Lagerräumen	6 893	6 779	7 427	7 460
Wohnräumen, Boden-, Keller- räumen und Waschküchen	26 203	27 515	25 311	21 928

¹ einschließlich Selbstbedienungsläden

² einschließlich unbefugter Ingebrauchnahme

Bei der Polizei bekanntgewordene Betrugsfälle 2000 bis 2003

Straftat	2000	2001	2002	2003
Betrugsfälle insgesamt	86 801	92 725	96 450	83 959
darunter				
Waren- und Warenkreditbetrug ..	14 793	15 947	15 783	17 637
Grundstücks- und Baubetrug	11	18	38	12
Beteiligungs- und Kapital- anlagebetrug	258	289	112	567
Geldkreditbetrug	215	358	373	345
Erschleichen von Leistungen	27 054	25 711	33 284	18 826
Betrug zum Nachteil von				
Versicherungen	522	490	518	357
Einmietebetrug	376	424	426	473
Zechbetrug	1 328	1 038	1 048	1 251

Geschäftstätigkeit der ordentlichen Gerichte 2001 bis 2003

Art der Rechtsangelegenheit	2001	2002	2003
	Amtsgerichte A. Zivilsachen		
I. Bürgerliche Rechtsstreitigkeiten			
Mahnsachen	410 319	458 711	431 115
Gewöhnliche Prozesse, Urkunden-, Wechsel- und Scheckprozesse, Arreste und einstweilige Verfügungen, Entmündigungssachen und Aufgebotsverfahren	115 542	111 345	114 921
Familienachen	28 226	25 915	25 019
Anträge außerhalb eines bei dem Gericht anhängigen Verfahrens	520	441	450
Verteilungsverfahren	4	-	1
Zwangsversteigerungen von Gegenständen des unbeweglichen Vermögens	3 126	3 702	4 022
Zwangsverwaltungen	3 487	2 665	3 230
Sonstige zur Zuständigkeit des Vollstreckungsgerichts gehörige Vollstreckungssachen	188 071	191 134	191 012
II. Konkurs- und Vergleichsverfahren			
Eröffnete Insolvenz-/Konkursverfahren einschließlich der Anschlusskonkurse	539	1 971	1 991
Eröffnete Vergleichsverfahren zur Abwendung des Konkurses	-	-	-
Eröffnete Verbraucher- und Kleininsolvenzverfahren	357	805	1 547
III. Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit			
Eingereichte Urkunden in Grundbuchsachen ¹			
Eintragungen von Eigentumsveränderungen	•	•	38 320
Eintragungen und Veränderungen in Abteilung II und III ...	•	•	93 637
Registersachen			
Neueingetragene			
Vereine	874	814	904
Einzelkaufleute, juristische Personen, offene Handels- gesellschaften und Kommanditgesellschaften	976	919	1 139
Aktiengesellschaften	229	136	104
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	4 329	4 205	3 874
Genossenschaften	12	12	14
Einträge im			
Schiffsbauregister	1	-	-
Binnenschiffsregister	25	34	18
Seeschiffsregister	14	16	20
Güterrechtsregister	424	394	284
Am Jahreschluss anhängige Vormundschaften, Pflechtschaften und Betreuungssachen	59 874	63 780	67 207

Anmerkungen siehe Seite 180

Noch: Geschäftstätigkeit der ordentlichen Gerichte 2001 bis 2003

Art der Rechtsangelegenheit	2001	2002	2003
Noch: A. Zivilsachen			
Andere vormundschaftsgerichtliche Angelegenheiten einschließlich Adoptionssachen, Erziehungsbeistandschaften und Fürsorgeerziehungen	1 114	1 289	1 308
Unterbringungs- und Freiheitsentziehungssachen	7 031	6 947	5 859
Unterbringungsgenehmigungsverfahren in Vormundschafts- und Pflegschaftssachen	1 692	1 660	1 865
Verfügungen von Todes wegen	92 512	19 657	19 286
Vermittlungen von Auseinandersetzungen und sonstiger Handlungen des Nachlassgerichts	28 901	27 923	28 386
Standesamtssachen	811	1 184	902
Beurkundungen von Rechtsgeschäften und tatsächlichen Vorgängen	5 609	5 884	6 334
Todeserklärungen und Feststellungen	160	159	160
Kirchenaustritte	11 251	10 812	12 581
Erteilte Berechtigungsscheine für Beratungshilfe	22 225	23 860	27 480
Sonstige Handlungen der freiwilligen Gerichtsbarkeit außerhalb anhängiger Verfahren	3 412	4 042	4 713
B. Strafsachen			
Privatklagesachen	15	14	11
Anträge auf Erlass von Strafbefehlen	36 911	35 805	41 568
Anklagen und Einsprüche gegen Strafbefehle	56 800	57 284	61 901
Einzelne richterliche Anordnungen	49 931	51 789	49 944
Vollstreckungsverfahren	2 826	2 975	2 870
Einsprüche gegen Bußgeldverfahren, Erzwingungshafenanträge ..	47 543	46 117	47 085
C. Rechtshilfesachen			
Ersuchen an das Amtsgericht	12 399	11 989	23 213
D. Hinterlegungssachen			
Ersuchen an das Amtsgericht	3 765	3 510	3 710
Anwaltschaft Berlin			
I. Anzeigesachen			
1. Eingänge	368 043	378 532	379 655
2. Beendete Anzeigesachen	368 177	376 011	381 150
davon			
Durch Anklagen (einschl. der Verfahren nach § 76 JGG)	13 318	13 976	14 690
Im beschleunigten Verfahren (§ 417 StPO)	2 428	2 509	2 297
Durch Anträge auf Erlass von Strafbefehlen	27 485	28 907	28 854
Ohne öffentliche Klage	324 946	330 619	335 309
II. Bußgeldverfahren	23 113	22 742	23 651

Noch: Geschäftstätigkeit der ordentlichen Gerichte 2001 bis 2003

Art der Rechtsangelegenheit	2001	2002	2003
	Landgericht		
	A. Zivilsachen		
Bürgerliche Rechtsstreitigkeiten in erster Instanz	25 548	26 146	24 806
Anträge außerhalb eines bei Gericht anhängigen Rechtsstreits	488	726	608
Bürgerliche Rechtsstreitigkeiten in der Berufungsinstanz	7 017	5 936	5 389
Beschwerden	7 737	7 282	8 690
	B. Strafsachen		
Verfahren in erster Instanz	950	1 036	1 107
Berufungen	3 503	3 418	3 423
Beschwerden	4 347	4 340	3 966
Rehabilitierungsverfahren	738	669	540
Angelegenheiten der Strafvollstreckungskammern betreffend			
Strafvollstreckung	4 113	3 923	4 218
Strafvollzug	1 237	1 019	730
	Staatsanwaltschaft bei dem Landgericht Berlin		
I. Anzeigesachen			
1. Eingänge	213 645	205 970	194 499
2. Beendete Anzeigesachen	214 281	206 128	196 081
davon			
Durch Anklagen (einschl. der Verfahren nach § 76 JGG)	25 017	25 122	24 332
Im beschleunigten Verfahren (§ 417 StPO)	271	611	572
Durch Anträge auf Erlass von Strafbefehlen	9 797	8 838	8 322
Ohne öffentliche Klage	179 196	171 557	162 855
II. Strafvollstreckungssachen	69 108	67 160	64 365
III. Zivilsachen	65	81	99
IV. Bußgeldverfahren	41	33	26
	Kammergericht		
	A. Zivilsachen		
Berufungen	6 241	5 391	5 289
darunter			
Familiensachen	1 200	1 313	1 301
Entschädigungssachen	2	-	9
Beschwerden	4 585	4 137	4 353
darunter			
Familiensachen	1 406	1 449	1 560

Noch: Geschäftstätigkeit der ordentlichen Gerichte 2001 bis 2003

Art der Rechtsangelegenheit	2001	2002	2003
B. Strafsachen			
Verfahren in erster Instanz	2	1	2
Revisionen und Rechtsbeschwerden	634	642	698
Beschwerden, Rechtsbeschwerden nach §§ 116, 117, 138 Abs. 2 StVollzG, Anträge auf gerichtliche Entscheidungen nach den §§ 172 StPO, 23 EGGVG, Auslieferungsverfahren, Anträge nach § 99 BRAGeBO			
	1 556	1 411	1 490
Anträge auf Haftentschädigungen	285	313	254
Generalstaatsanwaltschaft			
I. Vom Generalbundesanwalt abgegebene Sachen	–	1	–
II. Beschwerden über Entscheidungen von Staatsanwälten und Amtsanwälten	3 246	2 856	3 897
Gerichtsvollzieher			
I. Zustellungen			
1. vom Gerichtsvollzieher persönlich bewirkt	151 111	145 940	143 400
2. unter Mitwirkung der Post	205 266	194 480	196 496
II. Andere Aufträge			
1. Protestaufträge	142	106	32
2. Zwangsvollstreckungs- und sonstige Aufträge	491 208	476 109	462 455
darunter			
Versteigerungen	1 626	1 484	1 698
3. Vollstreckungsaufträge der Justizbehörden	1 147	663	789
Vollziehungsbeamte der Justiz			
Zahl der Aufträge	118 021	113 984	112 092

¹ Die Zahlen sind wegen geänderter Statistik mit den Vorjahren nicht vergleichbar; deshalb keine Ausweisung der Vorjahreszahlen

Geschäftstätigkeit der Verwaltungsgerichte und des Finanzgerichts 2001 bis 2003

Art der Rechtsangelegenheit	2001	2002	2003
	Verwaltungsgericht Berlin ¹		
Übernommene Sachen	26 234 ²	24 637 ²	23 966 ²
Neuzugänge	21 099	23 194	29 409
Erledigte Verwaltungsstreitverfahren	22 715	23 902	25 375
beendet durch Urteil, Bescheid und Beschluss	19 938	20 492	21 791
darunter Entscheidungen			
zugunsten der Behörde	4 960	6 362	6 735
gegen die Behörde	516	609	495
beendet durch Rücknahme und auf sonstige Weise	2 777	3 405	3 584
Am 31. Dezember unerledigt	24 618	23 929	28 000
	Oberverwaltungsgericht Berlin		
Übernommene Sachen	948	1 018	1 168 ²
Neuzugänge	1 499	1 975	2 269
Erledigte Verwaltungsstreitverfahren	1 429	1 824	2 028
beendet durch Urteil, Bescheid und Beschluss	1 396	1 710	1 858
darunter Entscheidungen			
zugunsten der Behörde	965	1 085	986
gegen die Behörde	123	132	110
beendet durch Rücknahme und auf sonstige Weise	33	114	170
Am 31. Dezember unerledigt	1 018	1 169	1 409
	Finanzgericht Berlin		
Übernommene Sachen	4 946 ²	4 811 ²	4 801 ²
Neuzugänge	4 913	5 405	5 233
Erledigte Sachen	5 061	5 418	5 307
erledigt durch Urteil bzw. Beschluss	2 024	2 024	1 943
darunter Entscheidungen			
auf Stattgabe	125	121	106
auf teilweise Stattgabe	97	81	101
auf Abweisung	989	918	886
erledigt durch Rücknahme und auf sonstige Weise	3 037	3 394	3 364
Am 31. Dezember unerledigt	4 798	4 798	4 727

¹ ohne Rückmeldeverfahren für Studenten

² Bestandsbereinigung zu Beginn des Berichtszeitraumes

Geschäftstätigkeit des Sozial- und Landessozialgerichts 2003

Art der Rechtsangelegenheit	Verfahren insgesamt	Darunter Angelegenheiten der						
		Kranken-	Unfall-	Pflege-	Renten-	Arbeitslosen ¹	Kinder- u. Erziehungs-geld-regelung	Feststellung nach dem SchwbG ²
Sozialgericht								
Klagen								
Anhängige Klagen zu Jahresbeginn	22 720	3 684	1 441	575	10 112	3 737	31	2 838
Neuzugänge	17 338	2 481	761	329	6 458	5 211	43	1 830
Erledigungen	18 254	3 142	915	371	7 129	4 310	41	2 067
durch Entscheidung	4 763	525	431	138	2 342	811	8	415
Anerkennung	4 361	707	57	50	1 448	1 101	5	975
Vergleich	940	129	47	19	300	400	3	38
Zurücknahme	5 808	1 375	271	100	1 991	1 475	17	517
Sonstiges	2 382	406	109	64	1 048	523	8	122
Verfahrensdauer								
unter 6 Monate	4 291	550	102	57	1 544	1 629	9	257
6 bis unter 12 Monate ...	4 211	615	170	58	1 473	1 302	13	550
12 bis unter 24 Monate ...	5 888	1 292	342	125	2 378	887	16	805
24 Monate und mehr	3 864	685	301	131	1 734	492	3	455
Einstweiliger Rechtsschutz								
Erledigte Anträge	638	309	31	9	50	205	1	10
Prozesskostenhilfe								
Erledigte Anträge	629	56	38	14	259	210	1	44
Beschlüsse	2 327	924	74	16	742	349	2	191
Landessozialgericht								
Berufungen								
Anhängige Berufungen zu Jahresbeginn	3 712	1 114	290	35	1 563	477	6	170
Neuzugänge	2 239	241	221	37	1 265	281	2	142
Erledigungen	2 483	917	177	30	859	324	3	133
durch Entscheidung	603	73	60	15	291	108	2	33
Anerkennung	137	46	5	2	44	23	-	15
Vergleich	217	13	11	1	139	50	-	3
Zurücknahme	1 359	770	95	12	268	126	1	74
Sonstiges	167	15	6	-	117	17	-	8
Verfahrensdauer								
unter 6 Monate	261	24	24	9	126	45	-	29
6 bis unter 12 Monate ...	402	37	46	11	175	91	1	34
12 bis unter 24 Monate ...	1 252	742	64	5	250	108	-	62
24 Monate und mehr	568	114	43	5	308	80	2	8
Einstweiliger Rechtsschutz								
Erledigte Anträge	147	60	8	-	31	44	-	2
Prozesskostenhilfe								
Erledigte Anträge	105	9	11	3	39	33	-	6
Beschlüsse	142	36	10	-	73	13	-	9

¹ einschließlich der übrigen Aufgaben der Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung

² Feststellung der Behinderung nach dem Schwerbehindertengesetz

Geschäftstätigkeit des Arbeits- und des Landesarbeitsgerichts 2001 bis 2003

Art der Rechtsangelegenheit	2001	2002	2003
Arbeitsgericht ¹			
Übernommene Sachen	13 609 ²	15 093 ²	14 893 ²
Neueingänge	45 557	44 966	40 319
Klagen	44 887	44 234	39 633
Beschlussachen	670	732	686
Im Berichtsjahr erledigt	44 088	45 184	42 312
durch streitiges Urteil	3 384	3 393	3 666
sonstiges Urteil	7 962	8 082	6 969
Vergleich	14 823	15 326	15 216
Beschluss	657	715	686
auf andere Weise	17 262	17 668	15 775
Am 31. Dezember unerledigt ...	15 078	14 875	12 900
Landesarbeitsgericht ³			
Übernommene Sachen	859	666 ²	638 ²
Neueingänge	2 684	2 533	2 743
Berufungen	2 100	1 971	2 196
Beschwerden	584	562	547
Sonstige Sachen	–	–	–
Im Berichtsjahr erledigt	2 874	2 528	2 595
durch streitiges Urteil	725	623	703
sonstiges Urteil	33	36	30
Vergleich	773	744	710
Beschluss und auf andere Weise	1 343	1 125	1 152
Am 31. Dezember unerledigt ...	669	671	786

1 Arbeitsgericht mit Kammern 1 bis 96

2 Bestandsbereinigung zu Beginn des Berichtszeitraums

3 Landesarbeitsgericht mit 19 Kammern

Wegen Straftaten rechtskräftig abgeurteilte Personen 2001 bis 2003 nach Art der Entscheidung

Art der Entscheidung	Abgeurteilte		Davon angeklagt wegen Straftaten nach					
			dem Strafgesetzbuch		dem Straßenverkehrsgesetz		anderen deutschen Gesetzen	
	insgesamt	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
2001								
Verurteilungen	52 868	9 112	36 917	8 213	2 417	214	4 422	685
Freisprüche	2 590	383	1 957	323	48	11	202	49
Selbständige Erkennungen auf eine Maßregel oder auf eine Maßregel neben Freispruch	52	8	44	8	-	-	-	-
Von Strafe abgesehen	7	1	5	1	-	-	1	-
Verfahrenseinstellungen	11 973	2 383	8 551	2 163	343	66	696	154
Insgesamt	67 490	11 887	47 474	10 708	2 808	291	5 321	888
2002								
Verurteilungen	51 765	8 799	36 564	7 549	1 935	352	4 467	898
Freisprüche	2 504	419	1 864	340	38	8	183	71
Selbständige Erkennungen auf eine Maßregel oder auf eine Maßregel neben Freispruch	63	8	55	8	-	-	-	-
Von Strafe abgesehen	11	-	8	-	-	-	3	-
Verfahrenseinstellungen	12 148	2 518	8 671	2 305	296	64	663	149
Insgesamt	66 491	11 744	47 162	10 202	2 269	424	5 316	1 118
2003								
Verurteilungen	53 329	9 984	36 665	8 851	2 043	245	4 637	888
Freisprüche	2 515	415	1 920	350	26	2	154	63
Selbständige Erkennungen auf eine Maßregel oder auf eine Maßregel neben Freispruch	73	10	62	9	-	-	1	1
Von Strafe abgesehen	12	3	9	3	-	-	-	-
Verfahrenseinstellungen	10 847	2 378	7 544	2 197	269	54	656	127
Insgesamt	66 776	12 790	46 200	11 410	2 338	301	5 448	1 079

Rechtskräftig verurteilte Personen 2003 nach Deliktgruppen, Altersgruppen und Geschlecht

Deliktgruppe	Verurteilte	Erwachsene		Heranwachsende		Jugendliche	
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
I. Straftaten nach dem Strafgesetzbuch (außer im Straßenverkehr)	38 734	26 954	6 843	2 755	562	1 387	233
davon							
Straftaten gegen den Staat, die öffentliche Ordnung und im Amt	1 931	1 420	330	113	21	38	9
Straftaten gegen den Personenstand, die Ehe und die Familie	317	302	15	-	-	-	-
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	470	409	18	24	2	17	-
Straftaten gegen das Leben	60	45	2	9	1	2	1
Körperverletzung	5 001	3 598	482	497	51	310	63
Straftaten gegen die persönliche Freiheit	805	667	59	51	6	21	1
Andere Straftaten gegen die Person	1 639	1 298	222	70	13	33	3
Diebstahl und Unterschlagung	11 859	7 763	2 556	842	170	453	75
Raub und Erpressung	920	364	42	191	4	286	33
Begünstigung und Hehlerei	343	262	46	20	3	11	1
Betrug und Untreue	11 873	8 299	2 566	660	258	55	35
Urkundenfälschung	1 605	1 161	331	74	21	14	4
Konkurs- und Wettbewerbsstrafungen sowie strafbarer Eigennutz	168	147	19	1	-	1	-
Sachbeschädigung	953	590	56	164	7	131	5
Gemeingefährliche Straftaten ...	505	394	67	26	-	15	3
Straftaten gegen die Umwelt ...	285	235	32	13	5	-	-
II. Straftaten im Straßenverkehr nach dem Strafgesetzbuch	6 782	5 212	1 159	330	52	27	2
darunter							
Trunkenheit im Straßenverkehr	4 315	3 431	649	195	24	16	-
Flucht nach Verkehrsunfall	1 779	1 279	378	94	21	7	-
Straftaten nach dem StGB zusammen (I und II)	45 516	32 166	8 002	3 085	614	1 414	235

Noch: Rechtskräftig verurteilte Personen 2003 nach Deliktgruppen, Altersgruppen und Geschlecht

Deliktgruppe	Verurteilte	Erwachsene		Heranwachsende		Jugendliche	
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
III. Straftaten nach dem Straßenverkehrsgesetz	2 288	1 846	227	168	17	29	1
darunter Führen eines Kraftfahrzeuges ohne Erlaubnis oder trotz Fahrverbots	2 274	1 836	226	165	17	29	1
IV. Straftaten nach anderen Bundes- und Landesgesetzen ...	5 525	4 259	846	309	33	69	9
darunter							
Betäubungsmittelgesetz	1 896	1 428	201	192	21	51	3
Ausländergesetz	1 171	930	229	8	4	–	–
Waffengesetz	188	148	20	15	1	2	2
Wehrstrafgesetz	36	20	–	16	–	–	–
Abgabeordnung	756	546	164	29	4	9	4
Pflichtversicherungsgesetz	1 023	829	159	32	1	2	–
Insgesamt (I bis IV)	53 329	38 271	9 075	3 562	664	1 512	245

Belegung der Justizvollzugsanstalten 2002

Vollzugsanstalt	Untersuchungshäftlinge, Strafgefangene und Verwahrte ¹							
	am 1. Januar		Zugänge		Abgänge		am 31. Dez.	
	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
Justizvollzugsanstalt Moabit	1 157	–	6 993	–	6 982	–	1 168	–
Justizvollzugsanstalt Tegel	1 647	–	2 497	–	2 527	–	1 617	–
Justizvollzugsanstalt Düppel	134	–	385	–	365	–	154	–
Justizvollzugsanst. Hakenfelde ..	317	–	2 221	–	2 208	–	330	–
Justizvollzugsanst. Plötzensee ...	363	–	4 411	–	4 339	–	435	–
Justizvollzugsanst. Charlottenbg.	243	–	517	–	524	–	236	–
Justizvollzugsanst. Heiligensee	154	–	781	–	713	–	222	–
Justizvollzugsanst. für Frauen	184	184	1 434	1 434	1 415	1 415	203	203
Krankenhaus der Berliner Justizvollzugsanstalten	98	–	1 881	52	1 870	49	109	3
Jugendstrafanstalt Berlin	466	–	1 877	–	1 873	–	470	–
Insgesamt	4 763	184	22 997	1 486	22 816	1 464	4 944	206

¹ Personen, die im Berichtszeitraum mehrfach erfasst worden sind, werden entsprechend mehrfach gezählt.

In Vollzugsanstalten Inhaftierte am 31. März 2003 nach Zeitdauer der Strafe, Altersgruppen und Art des Vollzugs

Zeitdauer	Strafgefangene und Verwahrte		Strafgefangene im Alter von ... Jahren					Sicherungsverwahrte
	insgesamt	weiblich	18 bis unter 21 mit Freiheitsstrafe ¹	21 und mehr	14 bis unter 18 mit Jugendstrafe ²	18 bis unter 21	21 bis unter 30	
Unter 1 Monat	74	10	1	71	-	2	-	-
1 bis unter 3 Monate	416	27	2	411	1	1	1	-
3 bis unter 6 Monate	553	37	2	534	3	4	10	-
6 bis einschl. 9 Monate	423	11	1	394	2	14	12	-
Mehr als 9 Monate								
bis einschl. 1 Jahr	404	14	-	354	6	26	18	-
Mehr als 1 Jahr								
bis einschl. 2 Jahre	750	18	1	599	14	70	66	-
Mehr als 2 Jahre								
bis einschl. 5 Jahre	1 134	45	4	1 016	7	49	58	-
Mehr als 5 Jahre								
bis einschl. 10 Jahre	386	8	-	364	-	9	13	-
Mehr als 10 Jahre								
bis einschl. 15 Jahre	77	1	-	77	-	-	-	-
Lebenslang	111	2	-	111	-	-	-	-
Von unbestimmter Dauer	15	-	-	-	-	-	-	15
Insgesamt	4 343	173	11	3 931	33	175	178	15

¹ einschließlich Jugendstrafe bei Verurteilten, die gemäß § 92 JGG vom Jugendstrafvollzug ausgenommen sind

² einschließlich Freiheitsstrafe, die gemäß § 114 JGG in der Jugendstrafanstalt vollzogen wird

Personal der Polizei 2000 bis 2003 nach Dienstverhältnis und Geschäftsbereichen

Dienstverhältnis — Geschäftsbereich ¹	2000		2001		2002		2003	
	ins- gesamt	%	ins- gesamt	%	ins- gesamt	%	ins- gesamt	%
Beamte								
Schutzpolizei	16 187	58,2	16 521	58,4	15 862	59,1	14 892	58,7
Kriminalpolizei	3 485	12,5	3 627	12,8	3 525	13,1	3 265	12,9
Gewerbeaufsichtsdienst	180	0,6	173	0,6	158	0,6	146	0,6
Verwaltung	1 242	4,5	1 278	4,5	1 165	4,3	1 128	4,4
Zusammen	21 094	75,8	21 599	76,3	20 710	77,1	19 431	76,5
Angestellte²	5 692	20,5	5 701	20,1	5 245	19,5	5 093	20,1
Arbeiter²	1 037	3,7	1 012	3,6	895	3,3	861	3,4
Insgesamt	27 823	100	28 312	100	26 850	100	25 385	100

¹ tatsächlich beschäftigte Mitarbeiter zum 31. 12. des jeweiligen Jahres

² Aufgliederung nach Geschäftsbereichen ist nicht möglich

Eingegangene Notrufe und Funkwageneinsätze der Polizei 1991 bis 2003

Jahr	Notruf 110	Funkwagen- einsätze	Veränderung zum Vorjahr in %	Höchste monatliche Einsatzziffer	Höchste tägliche Einsatzziffer
1991	833 399	810 464	31,3	73 076	2 858
1992	875 410	862 034	6,4	75 666	3 139
1993 ¹ ..	919 849	856 427	-0,7	76 636	3 425
1994	975 420	860 964	0,5	75 977	3 039
1995	1 199 620	867 582	0,8	77 226	3 585
1996	1 538 265	880 998	1,5	80 231	3 072
1997	1 786 963	873 391	-0,9	82 441	3 641
1998	1 768 406	805 500	-7,8	71 637	2 881
1999	1 674 017	817 470	1,5	77 631	2 937
2000	1 675 094	765 088	-6,4	68 717	3 186
2001	1 581 544	721 043	-5,8	68 726	2 824
2002	1 519 921	703 136	-2,5	66 400	3 104
2003	1 535 580	683 709	-2,8	65 495	2 674

¹ keine aussagefähige Vergleichbarkeit der Jahresdaten, da die Direktion 5/SV/Verkehrsdienst ab 1. 6. 1993 ausgegliedert wurde

Funkwageneinsatz der Polizeidirektionen 2003 nach Monaten

Monat	Ins- gesamt ¹	Direktion ²						
		1 Nord	2 West	3 City	4 Südwest	5 Süd	6 Südost	7 Nordost
Januar	53 163	6 989	10 438	5 651	6 962	7 448	8 365	7 310
Februar	46 676	6 247	9 045	5 243	6 251	6 540	6 979	6 371
März	53 376	7 244	9 889	5 679	7 289	7 214	8 541	7 520
April	54 119	7 387	10 172	5 706	7 254	7 563	8 499	7 538
Mai	61 374	8 407	11 686	6 165	8 471	8 385	9 590	8 670
Juni	65 495	9 103	12 349	6 779	9 110	9 172	10 176	8 806
Juli	62 996	8 873	12 006	6 743	8 221	8 718	9 727	8 708
August	64 318	9 451	12 149	10 044	8 791	12 187	11 696	–
September	57 622	8 295	11 262	9 216	7 793	10 565	10 491	–
Oktober	56 213	8 039	10 859	9 162	7 685	10 206	10 262	–
November	54 271	7 751	10 577	8 812	7 347	9 727	10 057	–
Dezember	54 086	7 755	10 486	8 682	7 383	9 783	9 997	–
Insgesamt	683 709	95 541	130 918	87 882	92 557	107 508	114 380	54 923

¹ Die aufgelisteten Einsatzzahlen ergeben sich aus dem täglichen Einsatzaufkommen.

² Die sieben Direktionen wurden auf der Grundlage der Bezirksstruktur vor der Gebietsreform gebildet:

- 1 – Reinickendorf, Wedding, Pankow;
- 2 – Spandau, Wilmersdorf, Charlottenburg;
- 3 – Tiergarten, Mitte;
- 4 – Zehlendorf, Steglitz, Schöneberg, Tempelhof;
- 5 – Kreuzberg, Neukölln;
- 6 – Friedrichshain, Lichtenberg, Treptow, Köpenick;
- 7 – Hellersdorf, Marzahn, Hohenschönhausen, Weißensee, Prenzlauer Berg.

Ab 1.8.2003 gibt es nur noch 6 Direktionen:

- 1 – Pankow (Prenzlauer Berg, Weißensee, Pankow), Reinickendorf
- 2 – Charlottenburg-Wilmersdorf, Spandau
- 3 – Mitte (Mitte, Tiergarten, Wedding)
- 4 – Steglitz-Zehlendorf, Tempelhof-Schöneberg
- 5 – Friedrichshain-Kreuzberg, Neukölln
- 6 – Treptow-Köpenick, Marzahn-Hellersdorf, Lichtenberg (Lichtenberg, Hohenschönhausen)

Personal und Ausrüstung der Feuerwehren Ende 2003

Merkmal	Feuerwehren insgesamt	Berufsfeuerwehr	Freiwillige Feuerwehren	Werk- und Betriebsfeuerwehren
Feuerwachen	106	38	62 ¹	6
Personal	5 849	4 017	1 525	307
Ausgewählte Fahrzeuge				
Löschfahrzeuge	231	126	87	18
Drehleitern	44	42	–	2
Rettungsdienstfahrzeuge	170	154	12	4
Löschboote	4	4	–	–
Löschwasserversorgung				
Hydranten	62 332	–	–	–
Öffentliche Feuerwehr- Notrufmelder ²	8	–	–	–

¹ einschließlich 20 Freiwilliger Feuerwehren, die Berufswachen zugeordnet sind; außerdem gibt es 44 Jugendfeuerwehren mit 850 Mitgliedern

² historische Schinkelmelder

Einsätze der Feuerwehren 2003

Art der Einsätze	Feuerwehren insgesamt	Berufsfeuerwehr	Freiwillige Feuerwehren
Brand- und Explosionseinsätze	8 675	7 164	1 511
Technische und andere Hilfeleistungen	22 862	19 657	3 205
Rettungsdienstseinsätze	202 183	183 889	18 294
Fehlseinsätze	31 969	28 210	3 759
Insgesamt	265 689	238 920	26 769

Notfallrettungseinsätze und Krankentransporte der Rettungsdienste 2003

Art der Einsätze	Ins-gesamt ¹	Hilfsorganisationen					Privates Transport-gewerbe	Feuer-wehren ²
		ADAC	ASB	DRK	JUH	MHD		
Notfallrettungs-einsätze	202 961	2 454	12	11 277	7 586	•	–	181 632
Krankentransporte	826 787	–	390	4 792	4 051	•	816 000	1 554
Insgesamt	1 029 748	2 454	402	16 069	11 637	•	816 000	183 186

¹ ohne MHD; vom MHD wurden keine Daten geliefert

² Berufsfeuerwehr, Freiwillige Feuerwehren, Werkfeuerwehren

Einsätze der auf den Wachen der Feuerwehr stationierten Hilfsorganisationen 2003

Art der Einsätze	Ins-gesamt	Deutsches Rotes Kreuz	Johanniter Unfall-Hilfe	Andere Hilfsorga-nisationen	ADAC-Rettungs-hubschrauber
Brand- und Explosionseinsätze	52	32	17	1	2
Hilfeleistungen	234	131	55	1	47
Notfallrettungs-einsätze	26 369	15 904	8 319	382	1 764
Andere Hilfe-leistungen	9	4	2	–	3
Fehleinsätze	1 749	909	707	52	81
Bereitstellungen	1 729	725	410	39	555
Insgesamt	30 142	17 705	9 510	475	2 452
darunter in Zusammenarbeit mit der Feuerwehr	10 685	6 134	2 199	129	2 223

Einsätze und Personal der Arbeitsgemeinschaft Wasserrettungsdienst 2003

Einsätze — Personal	Ins- gesamt	Arbeiter- Samariter- Bund	Deutsche Lebensrettungs- Gesellschaft	Deutsches Rotes Kreuz
Hilfeleistungen				
Durch Erste-Hilfe- Maßnahmen versorgte				
Personen	1 831	365	918	548
Badeunfälle	328	64	182	82
Bootsbergungen	1 248	423	707	118
Suchaktionen	103	23	73	7
Boote freigeschleppt	532	52	371	109
Technische Hilfe	253	76	101	76
Sonstige Hilfeleistungen ..	392	35	264	93
Insgesamt	4 687	1 038	2 616	1 033
Personal				
Freiwillige Helfer	925 ¹	•	748	177
Freiwillige Einsatzstunden	227 400 ¹	•	187 917	39 483

¹ ohne ASB; vom ASB wurden keine Daten zum Personal geliefert

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkungen	194	Gültige Stimmen bei den Wahlen zu den Bezirksverordnetenversammlungen am 21. Oktober 2001	205
Grafiken	196	Sitzverteilung in den Bezirksverordnetenversammlungen nach den Wahlen am 21. Oktober 2001	205
Wahlberechtigte und Wahlbeteiligung 1925 bis 2004	198		
Berliner Abgeordnete 1990 bis 2004 nach Geschlecht und Parteien	199		
Wahlberechtigte, Wähler und Stimmen bei der Europawahl in Berlin am 13. Juni 2004	201		
Wahlberechtigte, Wähler und Zweitstimmen bei der Wahl zum Deutschen Bundestag in Berlin am 22. September 2002	202		
In Berlin gewählte Abgeordnete bei der Wahl zum Deutschen Bundestag am 22. September 2002	202		
Zweitstimmen bei der Wahl zum Deutschen Bundestag in Berlin am 22. September 2002 nach Wahlkreisen	203		
Wahlberechtigte, Wähler und Zweitstimmen bei der Wahl zum Abgeordnetenhaus von Berlin am 21. Oktober 2001	204		
Mandate nach der Wahl zum Abgeordnetenhaus von Berlin am 21. Oktober 2001	204		

Vorbemerkungen

Die **Wahl zum Europäischen Parlament** fand am 13. Juni 2004 statt. Das Europäische Parlament besteht aus 732 Abgeordneten. Die Zahl der Mandate richtet sich nach der Einwohnerstärke der einzelnen EU-Mitgliedstaaten. Der Bundesrepublik Deutschland stehen 99 Mandate zu. Gewählt wird in Deutschland nach dem Verhältniswahlsystem. Die Wahlberechtigten haben nur eine Stimme. Neben den wahlberechtigten Deutschen waren auch die in der Bundesrepublik Deutschland lebenden anderen Unionsbürger, sofern sie ihr Wahlrecht nicht in ihrem Heimatland ausüben wollten, auf Antrag wahlberechtigt.

Die **Wahl zum 15. Deutschen Bundestag** fand am 22. September 2002 statt. Der Deutsche Bundestag besteht in der Regel aus 598 Abgeordneten. Der Wahl zum Deutschen Bundestag liegt ein kombiniertes Mehrheits- und Verhältniswahlsystem zugrunde (personalisierte Verhältniswahl). Die Sitzverteilung wird auf der Basis der abgegebenen Zweitstimmen nach dem Verfahren der mathematischen Proportion (Niemeyer) vorgenommen. Mit der Erststimme wird in den 299 Wahlkreisen – davon 12 in Berlin – mit relativer Mehrheit je ein Direktmandat gewählt.

Parteien, deren Anteil an den gültigen Zweitstimmen unter fünf Prozent liegt, ziehen nicht in den Bundestag ein (Fünf-Prozent-Klausel), es sei denn, dass sich ihre Direktbewerber in mindestens drei Wahlkreisen durchsetzen. Übersteigt die Zahl der von einer Partei in einem Land gewonnenen Direktmandate die Zahl der ihr nach den Zweitstimmen zustehenden Sitze, verbleiben ihr diese als Überhangmandate.

Die **15. Wahl zum Abgeordnetenhaus** von Berlin fand am 21. Oktober 2001 statt. Das Abgeordnetenhaus besteht aus mindestens 130 Abgeordneten. Wie bei der Bundestagswahl liegt auch bei der Wahl zum Abgeordnetenhaus von Berlin ein kombiniertes Mehrheits- und Verhältniswahlssystem zugrunde. Mit der Erststimme wird in den 78 Wahlkreisen mit relativer Mehrheit je ein Direktkandidat gewählt, und mit der Zweitstimme wird über die Bezirks- oder Landeslisten der Parteien im Verhältniswahlssystem über die Zusammensetzung des Abgeordnetenhauses entschieden.

Die Sitzverteilung wird auf der Basis der abgegebenen gültigen Zweitstimmen nach dem Verfahren der mathematischen Proportion (Niemeyer) vorgenommen. Parteien, die weniger als fünf Prozent der abgegebenen Zweitstimmen erhalten, werden an der Sitzverteilung nur dann beteiligt, wenn sie mindestens ein Direktmandat erworben haben.

Die **Bezirksverordnetenversammlungen**, bestehend aus jeweils 55 Mitgliedern in den 12 Berliner Bezirken, wurden ebenfalls am 21. Oktober 2001 neu gewählt.

Bei diesen Wahlen hat jeder Wahlberechtigte eine Stimme – es gilt ein reines Verhältniswahlssystem. Neben Parteien können auch Wählergemeinschaften Listen mit Bezirkswahlvorschlägen einreichen. Parteien oder Wählergemeinschaften, die weniger als 3 % der abgegebenen Stimmen erhalten haben, werden bei der Berechnung und Zuteilung der Sitze nicht berücksichtigt. Die Sitze werden nach dem Höchstzahlverfahren (d'Hondt) verteilt.

Grundsätzlich finden Bundestagswahlen alle vier Jahre und Europawahlen sowie Wahlen zum Abgeordnetenhaus von Berlin und zu den Bezirksverordnetenversammlungen alle fünf Jahre statt.

Definitionen

Wahlberechtigte

Das sind diejenigen Personen, denen das jeweilige Wahlgesetz das Recht zubilligt, an der Wahl teilzunehmen.

Wähler

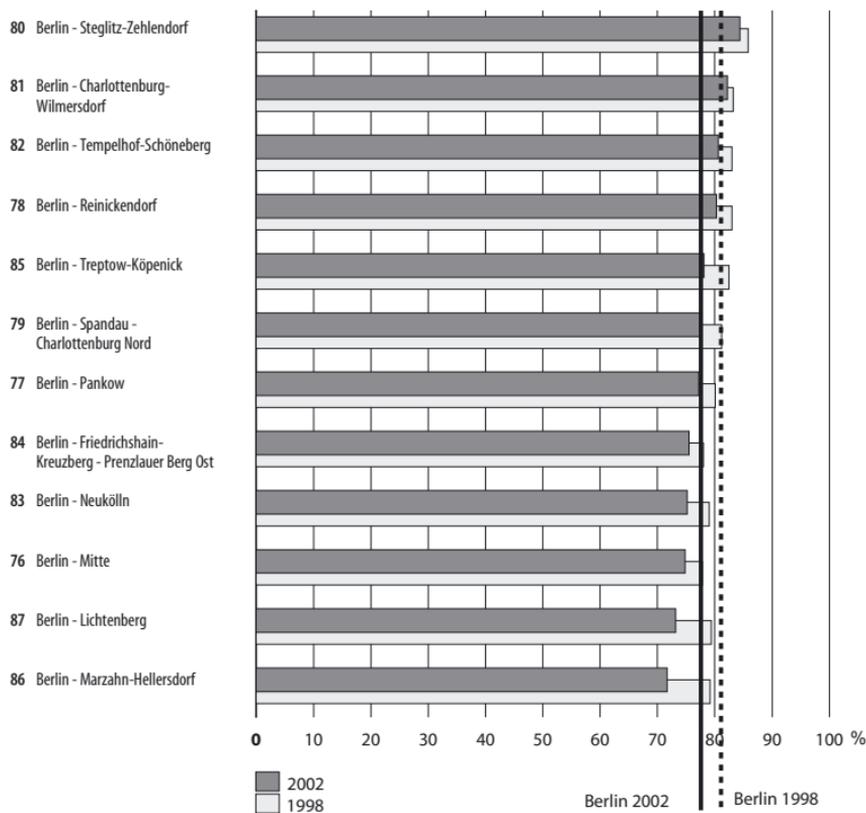
Das sind diejenigen Wahlberechtigten, die von ihrem Wahlrecht Gebrauch gemacht haben.

Abgeordnete

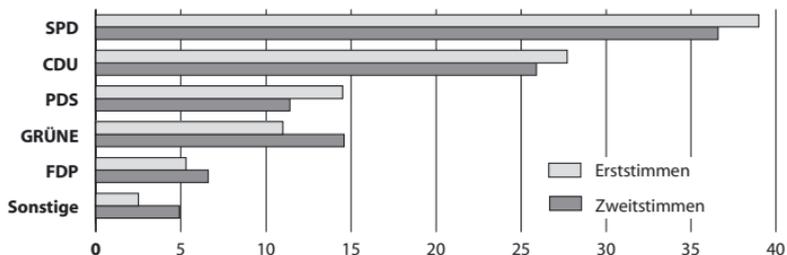
Das sind diejenigen Bewerber, die durch Direktwahl oder über Bezirks- bzw. Landesliste einer Partei ein Mandat erhalten haben.

Grafiken

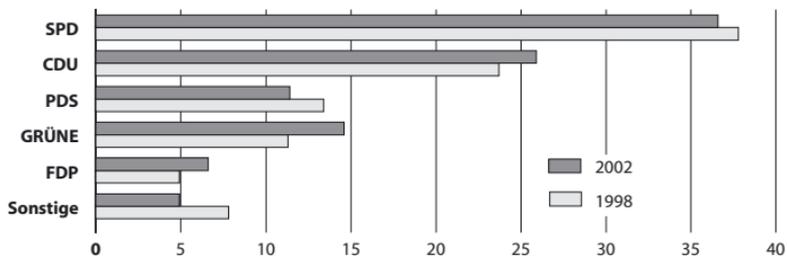
Wahlbeteiligung bei der Wahl zum Deutschen Bundestag in Berlin am 22. September 2002 nach Wahlkreisen im Vergleich zur Vorwahl



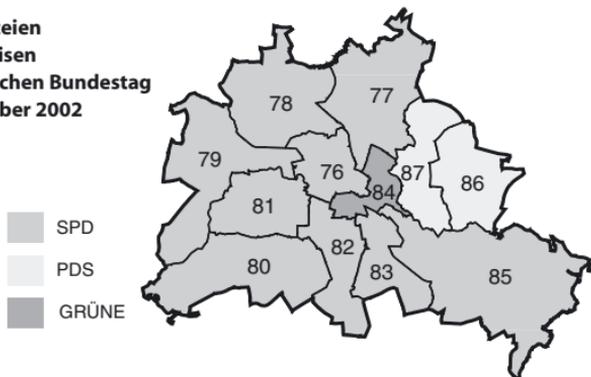
**Erst- und Zweitstimmenanteile der Parteien
bei der Wahl zum Deutschen Bundestag in Berlin am 22. September 2002**



**Zweitstimmenanteile der Parteien
bei der Wahl zum Deutschen Bundestag in Berlin am 22. September 2002
im Vergleich zur Vorwahl**



**Direktmandate der Parteien
in den Berliner Wahlkreisen
bei der Wahl zum Deutschen Bundestag
in Berlin am 22. September 2002**



Wahlberechtigte und Wahlbeteiligung 1925 bis 2004

Tag	Wahl	Wahl- berechtigte	Abgegebene Stimmen ¹		Wahl- beteiligung in % der Wahlbe- rechtigten
			gültige	ungültige	
25.10.25	Stadtverordnetenversammlung	2 935 493	1 853 129	17 128	63,7
20.05.28	Reichstag	3 147 378	2 481 138	18 958	78,9
20.05.28	Landtag	3 166 249	2 462 437	31 960	78,8
17.11.29	Stadtverordnetenversammlung	3 289 182	2 294 278	18 373	70,3
14.09.30	Reichstag	3 345 523	2 709 257	14 750	81,4
13.03.32	Reichspräsident (1. Wahlgang)	3 425 750	2 900 110	14 353	85,1
10.04.32	Reichspräsident (2. Wahlgang)	3 440 667	2 765 760	17 829	80,6
24.04.32	Landtag	3 428 587	2 744 815	15 208	80,5
31.07.32	Reichstag	3 445 936	2 641 497	13 635	81,6
6.11.32	Reichstag	3 461 229	2 775 211	16 461	81,0
5.03.33	Reichstag	3 460 493	2 982 002	20 111	87,3
5.03.33	Landtag	3 459 998	2 958 955	37 258	87,2
12.03.33	Stadtverordnetenversammlung	3 409 726	2 573 216	15 181	75,9
20.10.46	Stadtverordnetenversammlung	2 307 122	2 085 338	43 339	92,3
	darunter Berlin (West)	1 453 016	1 302 971	24 614	91,4
5.12.48	Stadtverordnetenversammlung Berlin (West)	1 586 461	1 331 270	38 222	86,3
3.12.50	Abgeordnetenhaus von Berlin	1 664 221	1 464 470	40 110	90,4
5.12.54	Abgeordnetenhaus von Berlin	1 694 896	1 535 893	19 618	91,8
7.12.58	Abgeordnetenhaus von Berlin	1 757 842	1 616 508	16 032	92,9
17.02.63	Abgeordnetenhaus von Berlin	1 748 588	1 554 967	17 060	89,9
12.03.67	Abgeordnetenhaus von Berlin	1 718 435	1 459 044	22 630	86,2
14.03.71	Abgeordnetenhaus von Berlin	1 652 916	1 448 953	20 680	88,9
2.03.75 ²	Abgeordnetenhaus von Berlin	1 579 924	1 375 522	11 287	87,8
18.03.79	Abgeordnetenhaus von Berlin	1 533 728	1 284 596	24 723	85,4
10.05.81	Abgeordnetenhaus von Berlin	1 514 642	1 262 166	28 365	85,3
10.03.85	Abgeordnetenhaus von Berlin	1 507 276	1 245 004	14 246	83,6
29.01.89	Abgeordnetenhaus von Berlin	1 532 870	1 200 672	18 917	79,6
2.12.90	Gesamtberliner Abgeordnetenhaus	2 524 553	2 019 198	18 364	80,8
2.12.90	Bundestag	2 537 310	2 012 677	31 217	80,6
24.05.92	Bezirksverordnetenversammlungen	2 523 369	1 516 097	27 364	61,2
12.06.94	Europäisches Parlament	2 513 128	1 325 147	18 368	53,5
16.10.94	Bundestag	2 505 857	1 950 072	20 386	78,6
22.10.95	Abgeordnetenhaus von Berlin	2 479 735	1 669 186	24 683	68,6
22.10.95	Volksabstimmung	2 479 735	1 585 202	77 957	68,6
5.05.96	Volksabstimmung	2 475 724	1 420 442	7 826	57,7
27.09.98	Bundestag	2 442 929	1 957 959	22 558	81,1
13.06.99	Europäisches Parlament	2 431 784	960 156	10 118	39,9
10.10.99	Abgeordnetenhaus von Berlin	2 414 493	1 563 576	17 646	65,5
21.10.01	Abgeordnetenhaus von Berlin	2 417 574	1 623 338	21 359	68,1
22.09.02	Bundestag	2 442 795	1 872 133	24 183	77,6
13.06.04	Europäisches Parlament	2 444 105	922 021	20 960	38,6

¹ ab 1979 Zweitstimmen zum Abgeordnetenhaus von Berlin/Gesamtberliner Abgeordnetenhaus und zum Bundestag

² unter Berücksichtigung der Wiederholungswahl in Zehlendorf am 25. Januar 1976

Berliner Abgeordnete 1990 bis 2004 nach Geschlecht und Parteien

Geschlecht	Abgeordnete insgesamt		SPD		CDU		PDS		GRÜNE		FDP		Sonstige	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%
Gesamtberliner Abgeordnetenhaus 1990														
Männlich	169	70,1	50	65,8	82	81,2	10	43,5	11	47,8	16	88,9	-	-
Weiblich	72	29,9	26	34,2	19	18,8	13	56,5	12	52,2	2	11,1	-	-
Insgesamt	241	100	76	100	101	100	23	100	23 ¹	100	18	100	-	-
Europaparlament 1994														
Männlich	4	80,0	1	50,0	1	100	-	-	2	100	-	-	-	-
Weiblich	1	20,0	1	50,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	5	100	2	100	1	100	-	-	2	100	-	-	-	-
Deutscher Bundestag 1994														
Männlich	19	70,4	6	66,7	7	77,8	3	75,0	1	33,3	2	100	-	-
Weiblich	8	29,6	3	33,3	2	22,2	1	25,0	2	66,7	-	-	-	-
Insgesamt	27	100	9	100	9	100	4	100	3	100	2	100	-	-
Abgeordnetenhaus von Berlin 1995														
Männlich	126	61,2	25	45,5	71	81,6	16	47,1	14	46,7	-	-	-	-
Weiblich	80	38,8	30	54,5	16	18,4	18	52,9	16	53,3	-	-	-	-
Insgesamt	206	100	55	100	87	100	34	100	30	100	-	-	-	-
Deutscher Bundestag 1998														
Männlich	16	64,0	7	70,0	5	71,4	2	50,0	1	33,3	1	100	-	-
Weiblich	9	36,0	3	30,0	2	28,6	2	50,0	2	66,7	-	-	-	-
Insgesamt	25	100	10	100	7	100	4	100	3	100	1	100	-	-
Europaparlament 1999														
Männlich	3	50,0	-	-	1	100	2	66,7	-	-	-	-	-	-
Weiblich	3	50,0	1	100	-	-	1	33,3	1	100	-	-	-	-
Insgesamt	6	100	1	100	1	100	3	100	1	100	-	-	-	-
Abgeordnetenhaus von Berlin 1999														
Männlich	111	65,7	24	57,1	61	80,3	18	54,5	8	44,4	-	-	-	-
Weiblich	58	34,3	18	42,9	15	19,7	15	45,5	10	55,6	-	-	-	-
Insgesamt	169	100	42	100	76	100	33	100	18	100	-	-	-	-

Anmerkungen siehe Seite 200

Noch: Berliner Abgeordnete 1990 bis 2004 nach Geschlecht und Parteien

Geschlecht	Abgeordnete insgesamt		SPD		CDU		PDS		GRÜNE		FDP		Sonstige	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%
Abgeordnetenhaus von Berlin 2001														
Männlich	94	66,7	23	52,3	33	94,3	19	57,6	6	42,9	13	86,7	-	-
Weiblich	47	33,3	21	47,7	2	5,7	14	42,4	8	57,1	2	13,3	-	-
Insgesamt	141	100	44	100	35	100	33	100	14	100	15	100	-	-
Deutscher Bundestag 2002														
Männlich	16	69,6	8	88,9	4	66,7	-	-	2	50,0	2	100	-	-
Weiblich	7	30,4	1	11,1	2	33,3	2	100	2	50,0	-	-	-	-
Insgesamt	23	100	9	100	6	100	2	100	4	100	2	100	-	-
Europaparlament 2004														
Männlich	3	50,0	-	-	1	100	-	-	2	100	-	-	-	-
Weiblich	3	50,0	1	100	-	-	2	100	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	6	100	1	100	1	100	2	100	2	100	-	-	-	-

1 1990 Grüne/AL männlich 4 (33,3 %), weiblich 8 (67,7 %);

BÜ 90/Gr/UFV männlich 7 (63,6 %), weiblich 4 (36,4 %)

Wahlberechtigte, Wähler und Stimmen bei der Europawahl in Berlin am 13. Juni 2004

Merkmal	2004		1999		Differenz	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%
Wahlberechtigte	2 444 105	x	2 431 784	x	12 321	x
ohne Wahrschein	2 213 217	90,6	2 236 203	92,0	- 22 986	- 1,4
mit Wahrschein	230 888	9,4	195 581	8,0	35 288	1,4
Wähler	942 981	38,6	970 274	39,9	- 27 293	- 1,3
darunter Briefwähler	210 424	22,3	181 323	18,7	29 101	3,6
Ungültige Stimmen ...	20 960	2,2	10 118	1,0	10 842	1,2
Gültige Stimmen	922 021	97,8	960 156	99,0	- 38 135	- 1,2
Von den gültigen Stimmen entfielen auf						
CDU	243 083	26,4	335 948	35,0	- 92 865	- 8,6
SPD	176 955	19,2	256 056	26,7	- 79 101	- 7,5
PDS	132 381	14,4	160 580	16,7	- 28 199	- 2,3
GRÜNE	210 032	22,8	119 965	12,5	90 067	10,3
FDP	49 275	5,3	23 184	2,4	26 091	2,9
REP	12 621	1,4	18 311	1,9	- 5 690	- 0,5
Tierschutz	14 549	1,6	9 282	1,0	5 267	0,6
GRAUE	35 772	3,9	9 275	1,0	26 497	2,9
NPD	8 502	0,9	6 999	0,7	1 503	0,2
DIE FRAUEN	4 955	0,5	3 827	0,4	1 128	0,1
ödp	1 945	0,2	2 151	0,2	- 206	0,0
PBC	2 182	0,2	1 330	0,1	852	0,1
CM	1 055	0,1	797	0,1	258	0,0
BüSo	1 118	0,1	348	0,0	770	0,1
ZENTRUM	710	0,1	174	0,0	536	0,1
Deutschland	4 204	0,5	x	x	4 204	0,5
U. Kandidat	2 938	0,3	x	x	2 938	0,3
AUFBRUCH	1 467	0,2	x	x	1 467	0,2
DKP	2 903	0,3	x	x	2 903	0,3
DP	2 536	0,3	x	x	2 536	0,3
FAMILIE	11 428	1,2	x	x	11 428	1,2
PSG	1 410	0,2	x	x	1 410	0,2
Sonstige	x	x	11 929	1,2	x	x

Wahlberechtigte, Wähler und Zweitstimmen bei der Wahl zum Deutschen Bundestag in Berlin am 22. September 2002

Merkmal	2002		1998		Differenz	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%
Wahlberechtigte	2 442 795	x	2 442 929	x	- 134	x
ohne Wahlschein	1 976 139	80,9	2 040 891	83,5	- 64 752	- 2,6
mit Wahlschein	466 656	19,1	402 038	16,5	64 618	2,6
Wähler	1 896 316	77,6	1 980 517	81,1	- 84 201	- 3,5
darunter Briefwähler	447 549	23,6	385 268	19,5	62 281	4,1
Ungültige Stimmen ...	24 183	1,3	22 558	1,1	1 625	0,1
Gültige Stimmen	1 872 133	98,7	1 957 959	98,9	- 85 826	- 0,1
Von den gültigen Stimmen entfielen auf						
SPD	685 170	36,6	740 915	37,8	- 55 745	- 1,2
CDU	484 017	25,9	463 438	23,7	20 579	2,2
PDS	212 642	11,4	263 337	13,4	- 50 695	- 2,0
GRÜNE	274 008	14,6	221 849	11,3	52 159	3,3
FDP	124 004	6,6	95 403	4,9	28 601	1,7
REP	12 768	0,7	46 542	2,4	- 33 774	- 1,7
GRAUE	15 910	0,8	17 508	0,9	- 1 598	- 0,1
NPD	11 260	0,6	7 897	0,4	3 363	0,2
DIE FRAUEN	7 634	0,4	2 817	0,1	4 817	0,3
ödp	2 319	0,1	1 513	0,1	806	0,0
BüSo	1 926	0,1	625	0,0	1 301	0,1
HP	1 337	0,1	435	0,0	902	0,1
KPD	1 624	0,1	x	x	1 624	0,1
PBC	3 033	0,2	x	x	3 033	0,2
Schill	34 481	1,8	x	x	34 481	1,8
Sonstige	x	x	95 680	4,9	x	x

In Berlin gewählte Abgeordnete bei der Wahl zum Deutschen Bundestag am 22. September 2002

Partei	2002	1998	Differenz
SPD	9	10	- 1
CDU	6	7	- 1
PDS	2	4	- 2
GRÜNE	4	3	1
FDP	2	1	1
Insgesamt	23	25	- 2

Zweitstimmen bei der Wahl zum Deutschen Bundestag in Berlin am 22. September 2002 nach Wahlkreisen

Wahlkreis	Gültige Stimmen	Von 100 gültigen Stimmen entfielen auf					
		SPD	CDU	PDS	GRÜNE	FDP	Sonstige
76 Berlin - Mitte	148 422	36,9	23,2	9,9	19,0	6,3	4,7
77 Berlin - Pankow	167 993	37,8	15,9	20,2	16,2	4,9	5,0
78 Berlin - Reinickendorf	148 234	35,1	38,1	2,0	11,0	8,5	5,3
79 Berlin - Spandau – Charlottenburg Nord ...	140 995	37,8	35,0	2,3	11,1	7,9	5,9
80 Berlin - Steglitz- Zehlendorf	181 369	31,6	35,3	1,9	18,2	9,7	3,3
81 Berlin - Charlottenburg- Wilmersdorf	162 755	32,8	30,3	2,3	22,5	9,1	3,1
82 Berlin - Tempelhof- Schöneberg	189 309	35,0	32,0	2,4	18,7	7,8	4,2
83 Berlin - Neukölln	146 335	36,3	33,8	3,1	13,6	7,1	6,1
84 Berlin - Friedrichshain- Kreuzberg – Prenzlauer Berg Ost	156 030	39,2	12,8	17,2	23,1	3,8	3,9
85 Berlin - Treptow- Köpenick	145 972	41,2	17,5	23,4	7,6	4,8	5,5
86 Berlin - Marzahn- Hellersdorf	140 475	38,8	17,7	27,3	4,7	4,6	7,0
87 Berlin - Lichtenberg	144 244	38,7	16,1	29,3	5,3	4,2	6,3
Berlin	1 872 133	36,6	25,9	11,4	14,6	6,6	4,9

Wahlberechtigte, Wähler und Zweitstimmen bei der Wahl zum Abgeordnetenhaus von Berlin am 21. Oktober 2001

Merkmal	2001		1999		Differenz	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%
Wahlberechtigte	2 417 574	x	2 414 493	x	3 081	x
ohne Wahlschein	2 101 122	86,9	2 080 152	86,2	20 970	0,7
mit Wahlschein	316 452	13,1	334 341	13,8	- 17 889	- 0,7
Wähler	1 645 673	68,1	1 582 407	65,5	63 266	2,6
darunter Briefwähler	290 436	17,6	316 403	20,0	- 25 967	- 2,4
Abgegebene Stimmen	1 644 697	x	1 581 222	x	63 475	x
ungültige Stimmen	21 359	1,3	17 646	1,1	3 713	0,2
gültige Stimmen	1 623 338	98,7	1 563 576	98,9	59 762	- 0,2
Von den gültigen Stimmen entfielen auf						
CDU	385 692	23,8	637 311	40,8	- 251 619	- 17,0
SPD	481 772	29,7	349 731	22,4	132 041	7,3
PDS	366 292	22,6	276 869	17,7	89 423	4,9
GRÜNE	148 066	9,1	155 322	9,9	- 7 256	- 0,8
REP	21 836	1,3	41 814	2,7	- 19 978	- 1,4
FDP	160 953	9,9	34 280	2,2	126 673	7,7
GRAUE	22 093	1,4	17 559	1,1	4 534	0,3
NPD	15 110	0,9	13 038	0,8	2 072	0,1
BüSo	1 889	0,1	531	0,0	1 358	0,1
HP	371	0,0	198	0,0	173	0,0
ödp	3 304	0,2	x	x	3 304	0,2
DKP	1 382	0,1	x	x	1 382	0,1
MLPD	1 182	0,1	x	x	1 182	0,1
STATT Partei	13 396	0,8	x	x	13 396	0,8
Sonstige	x	x	36 923	2,4	x	x

Mandate nach der Wahl zum Abgeordnetenhaus von Berlin am 21. Oktober 2001

Partei	2001	1999	Differenz
CDU	35	76	- 41
SPD	44	42	2
PDS	33	33	-
GRÜNE	14	18	- 4
FDP	15	-	15
Insgesamt	141	169	- 28

Gültige Stimmen bei den Wahlen zu den Bezirksverordnetenversammlungen am 21. Oktober 2001

Wahlkreisverband (Bezirk)	Gültige Stimmen	Von 100 gültigen Stimmen entfielen auf					
		CDU	SPD	PDS	GRÜNE	FDP	Sonstige
Mitte	124 060	24,3	32,9	18,5	14,5	6,9	3,0
Friedrichshain-Kreuzberg	100 454	13,1	26,1	29,1	22,5	4,4	4,8
Pankow	172 006	13,8	28,2	37,2	11,2	5,0	4,6
Charlottenburg- Wilmersdorf	162 702	30,3	34,7	4,2	14,7	12,3	3,8
Spandau	109 773	41,9	36,9	3,7	4,5	7,8	5,2
Steglitz-Zehlendorf	166 656	35,8	31,9	3,1	12,0	12,6	4,6
Tempelhof-Schöneberg ...	171 830	34,4	32,3	4,1	16,0	8,8	4,4
Neukölln	128 990	36,1	35,5	5,9	8,7	8,2	5,5
Treptow-Köpenick	126 065	14,1	34,1	36,2	3,8	4,6	7,2
Marzahn-Hellersdorf	117 917	14,8	20,8	51,1	2,5	4,4	6,4
Lichtenberg	121 128	12,9	22,5	51,8	2,9	3,9	6,0
Reinickendorf	133 981	45,5	32,6	3,1	5,9	7,7	5,1
Berlin	1 635 562	26,9	30,9	19,6	10,2	7,5	5,0

Sitzverteilung in den Bezirksverordnetenversammlungen nach den Wahlen am 21. Oktober 2001

Bezirk	Insgesamt	CDU	SPD	PDS	GRÜNE	FDP	STATT Partei
Mitte	55	14	19	10	8	4	x
Friedrichshain-Kreuzberg	55	8	15	17	13	2	-
Pankow	55	8	17	22	6	2	x
Charlottenburg- Wilmersdorf	55	18	20	2	8	7	-
Spandau	55	25	22	2	2	4	x
Steglitz-Zehlendorf	55	21	19	1	7	7	x
Tempelhof-Schöneberg ...	55	20	19	2	9	5	-
Neukölln	55	21	21	3	5	5	x
Treptow-Köpenick	55	8	20	21	2	2	2
Marzahn-Hellersdorf	55	9	13	31	-	2	x
Lichtenberg	55	8	13	32	-	2	x
Reinickendorf	55	27	20	1	3	4	x
Berlin	660	187	218	144	63	46	2

Erwerbstätigkeit

VIII

Kapitel

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkungen	208	Kurzarbeiter und Beschäftigte der Allgemeinen Maßnahmen zur Arbeitsbeschaffung (ABM) 2002 und 2003	223
Grafiken	211	Arbeitslose im Jahresdurchschnitt 2003 nach Zielberufen	224
Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am 30. Juni 2003		Arbeitslose und Arbeitslosenquoten	
... mit Arbeitsort in Berlin nach Wirtschaftsbereichen und Staatsangehörigkeit	212	... im Jahresdurchschnitt	
... mit Wohnort in Berlin nach Wirtschaftsbereichen und Staatsangehörigkeit	213	2002 und 2003 nach Bezirken	226
... mit Arbeitsort in Berlin nach Altersgruppen	214	... 2002 und 2003 nach Monaten	227
Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Ausländer mit Arbeitsort in Berlin am 30. Juni 2003 nach Staatsangehörigkeiten	215	Arbeitslose 2002 und 2003	
Erwerbspersonen sowie Erwerbsquoten im Mai 2003 nach Altersgruppen	216	... nach Monaten, Geschlecht und Staatsangehörigkeit	228
Erwerbstätige im Mai 2003		... nach Monaten und ausgewählten Altersgruppen	229
... nach Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf	217	Offene Stellen 2002 und 2003 nach Monaten, angebotener Stellung im Beruf und Voll-/Teilzeitbeschäftigung	230
... nach Altersgruppen, ausgewählten Wirtschaftsbereichen, Geschlecht und Voll- bzw. Teilzeitbeschäftigung	218		
Erwerbspersonen und Erwerbstätige 1992 bis 2003	219		
Erwerbstätige (Inland) 1992 bis 2003 nach Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf	220		
Geleistete Arbeitsstunden 1998 bis 2002			
... je Erwerbstätigen	222		
... je Arbeitnehmer	222		

Vorbemerkungen

Dieser Abschnitt enthält Angaben zur wirtschaftlichen und sozialen Lage der Bevölkerung sowie zur Arbeitsmarktlage, die verschiedenen Quellen entnommen werden.

Die **Statistik der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmer** liefert Angaben über etwa drei Viertel der Erwerbstätigen. Nicht enthalten sind Beamte sowie Selbstständige und mithelfende Familienangehörige. Grundlage dieser Beschäftigtenstatistik bildet das am 1. Januar 1973 eingeführte integrierte Meldeverfahren zur Sozialversicherung und zur Bundesagentur für Arbeit. Den gesetzlichen Auftrag zur Durchführung der vierteljährlichen Beschäftigtenstatistik hat die Bundesagentur für Arbeit.

Die wirtschaftsfachliche Zuordnung der Beschäftigtenstatistik basierte bis 1997 auf dem Verzeichnis der Wirtschaftszweige für die Statistik der Bundesanstalt für Arbeit – Ausgabe 1973 (WS 73), mit dem Berichtsstichtag 31.12.1997 wurde die Beschäftigtenstatistik auf die Klassifikation der Wirtschaftszweige für die Statistiken der Bundesanstalt für Arbeit – Ausgabe 1993 (WZ 93) umgestellt.

Die Ergebnisse nach Wirtschaftszweigen sind somit nicht mit Veröffentlichungen vorangegangener Stichtagsergebnisse vergleichbar. Mit den Ergebnissen vom 30.6.2003 erfolgte durch die Bundesagentur für Arbeit die Umstellung auf die nunmehr gültige Klassifikation der Wirtschaftszweige – Ausgabe 2003 (WZ 2003).

Zum 1. April 1999 wurden die gesetzlichen Regelungen zur Sozialversicherungspflicht geringfügiger Beschäftigungsverhältnisse grundlegend geändert. In den vorliegenden Ergebnissen sind jedoch die ausschließlich geringfügig entlohnten Personen, die nur wegen der gesetzlichen Neuregelung in den Kreis der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten gelangt sind, bis auf weiteres nicht nachgewiesen.

Angaben von Personen zur Erwerbstätigkeit werden aus der jährlichen Stichprobe zum **Mikrozensus**, die in der Regel Ende April des Jahres bei einem Prozent der Bevölkerung der Bundesrepublik Deutschland erhoben wird, gewonnen.

Umfassende Angaben zur Erwerbstätigkeit in Berlin liefert die **Erwerbstätigenrechnung**, die mit den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (VGR) der Länder abgestimmt ist. Die Erwerbstätigenrechnung dient der Beobachtung der Beschäftigung im Vergleich von Wirtschaftsbereichen und Regionen sowie des Berliner Arbeitsmarktes. Je nach Zielsetzung sind die Erwerbstätigenzahlen konzeptionell unterschiedlich abgegrenzt, zum einen nach dem Arbeitsort (Inlandskonzept) und zum anderen nach dem Wohnort (Inländerkonzept). So ist es für die Arbeitsmarktbeobachtung einerseits wichtig, wie viele Personen in einer Region arbeiten. Das heißt, die Ermittlung der Erwerbstätigenzahlen erfolgt nach dem Arbeitsortkonzept (Inlandskonzept). Andererseits müssen Aussagen über die Erwerbsituation der in der Region lebenden Bevölkerung gemacht werden können. Hierzu werden Zahlen nach dem Wohnortkonzept (Inländerkonzept) benötigt.

Die Erwerbstätigenzahlen werden als Jahresdurchschnittszahlen ermittelt.

Zur **Arbeitsmarktlage** informieren die von der Regionaldirektion Berlin-Brandenburg der Bundesagentur für Arbeit bereitgestellten Daten.

Definitionen und methodische Hinweise

Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer

Zu diesem Personenkreis zählen alle Arbeitnehmer einschließlich der zu ihrer Berufsausbildung Beschäftigten, die kranken-, renten-, pflegeversicherungspflichtig und/oder beitragspflichtig sind nach dem Recht der

Arbeitsförderung oder für die von den Arbeitgebern Beitragsanteile nach dem Recht der Arbeitsförderung zu entrichten sind. In der Regel sind damit alle Arbeiter und Angestellten (einschließlich Personen in beruflicher Ausbildung) von der Sozialversicherungspflicht erfasst. Wehr- und Zivildienstleistende gelten dann als sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, wenn sie ihren Dienst aus einem weiterhin bestehenden Beschäftigungsverhältnis heraus angetreten haben und nur wegen Ableistung dieser Dienstzeiten kein Entgelt erhalten. Nicht erfasst werden somit der weitaus überwiegende Teil der Selbständigen, die mit helfenden Familienangehörigen sowie die Beamten.

Arbeiter/Angestellte

Die Differenzierung der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmer nach Arbeitern/-innen und Angestellten erfolgt nach ihrer Zugehörigkeit zum jeweiligen Träger der Rentenversicherung.

Ausländische Arbeitnehmer

Ausländische Arbeitnehmer/-innen sind in einem Beschäftigungsverhältnis stehende Personen mit nur fremder Staatsangehörigkeit. Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit werden seit 2003 nicht mehr zu den Ausländern gezählt.

Beschäftigte in beruflicher Ausbildung

Der Personenkreis setzt sich aus Auszubildenden oder zu ihrer Ausbildung im Arbeiter- oder Angestelltenverhältnis Beschäftigten zusammen. Eingeschlossen sind Anlernlinge, Praktikanten, Volontäre sowie Teilnehmer/-innen an von der Bundesagentur für Arbeit geförderten Maßnahmen zur beruflichen Fortbildung, Umschulung und betrieblichen Einarbeitung.

Voll- und Teilzeitbeschäftigte

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte werden in Voll- und Teilzeitbeschäftigte unterschieden nach der dem Beschäftigungsverhältnis zugrunde liegenden vertraglich vereinbarten Wochenarbeitszeit. Eine Teilzeitbeschäftigung liegt vor, wenn es sich um keine volle, aber eine regelmäßige Beschäftigung handelt.

Geringfügig Beschäftigte

Personen, die einer kurzfristigen oder geringfügig entlohnten Tätigkeit nachgehen, werden als geringfügig Beschäftigte bezeichnet. Derzeit gelten folgende Abgrenzungen: Bei kurzfristiger Tätigkeit dürfen innerhalb eines Jahres maximal 2 Monate oder 50 Arbeitstage anfallen. Bei geringfügig entlohnter Tätigkeit darf die seit dem 1.4.2003 festgeschriebene Entgeltgrenze von monatlich 400 EUR nicht überschritten werden.

Erwerbspersonen

Erwerbspersonen sind Personen, die mindestens im Alter von 15 Jahren sind und die eine auf den Erwerb ausgerichtete Tätigkeit ausüben oder suchen – also Erwerbstätige und Erwerbslose. Nach dem Inländerkonzept müssen die Personen des weiteren ihren Wohnsitz im betrachteten Bundesland haben. Der Ertrag der Tätigkeit und sein Beitrag zum Lebensunterhalt sowie die vertragsmäßige oder tatsächliche Arbeitszeit sind für die Zuordnung zu dem Kreis der Erwerbspersonen nicht von Bedeutung.

Erwerbstätige

Als Erwerbstätige werden alle Personen angesehen, die einer Erwerbstätigkeit oder auch mehreren Erwerbstätigkeiten nachgehen, unabhängig von der Dauer ihrer tatsächlich geleisteten Arbeitszeit. Zu den Erwerbstätigen gehören auch Soldaten (einschließlich der Wehr- und Zivildienstleistenden). Im Fall mehrerer (gleichzeitiger) Tätigkeiten wird der Erwerbstätige nur einmal gezählt. Sowohl für die Zuordnung nach der Stellung im Beruf nach Arbeitnehmer oder Selbständiger/mithelfender Familienangehöriger als auch nach Wirtschaftsbereichen wird die zeitlich überwiegende Tätigkeit zugrunde gelegt.

Nach dem Inlands- bzw. Arbeitsortkonzept werden alle Erwerbstätigen bei inländischen Wirtschaftseinheiten – unabhängig von ihrem Wohnsitz – erfasst. Dazu zählen Einpendler im Inland, nicht jedoch Auspendler.

Nach dem Inländer- bzw. Wohnortkonzept werden alle Erwerbstätigen, die in der Region wohnen – unabhängig von ihrem Arbeitsort – erfasst. Dazu zählen Auspendler, nicht jedoch Einpendler in die Region.

Arbeitnehmer

Zu den Arbeitnehmern zählen alle Personen, die als Arbeiter, Angestellte, Beamte, Richter, Soldaten, Auszubildende, Praktikanten oder Heimarbeiter in einem Arbeits- oder Dienstverhältnis stehen und hauptsächlich diese Tätigkeit ausüben.

**Selbständige/
mithelfende Familienangehörige**

Als Selbständige werden Personen bezeichnet, die ein Unternehmen, einen Betrieb oder eine Arbeitsstätte gewerblicher oder landwirtschaftlicher Art wirtschaftlich und organisatorisch leiten, ferner selbständige Handelsvertreter, alle freiberuflich Tätigen sowie Hausgewerbetreibende und Zwischenmeister.

Mithelfende Familienangehörige sind Personen, die in Unternehmen, Betrieben oder Arbeitsstätten mitarbeiten, die von einem Mitglied ihrer Familie als Selbständiger oder Tätiger Inhaber geleitet werden, ohne hierfür Lohn oder Gehalt zu beziehen und ohne dass für sie Pflichtbeiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung gezahlt werden.

Erwerbslose

Erwerbslose sind Erwerbspersonen, die nicht unmittelbar am Erwerbsleben teilnehmen, aber eine Erwerbstätigkeit suchen. Für die Zuordnung zu diesem Personenkreis ist es nicht von Bedeutung, ob eine Arbeitslosenmeldung bei der Arbeitsagentur vorliegt.

Arbeitslose

Als arbeitslos in einer Region gelten Personen, die in dieser Region wohnen, vorübergehend in keinem Beschäftigungsverhältnis stehen und sich bei der Arbeitsagentur gemeldet haben, um in ein Arbeitsverhältnis als Arbeitnehmer/-innen oder Heimarbeiter/-innen vermittelt zu werden. Als arbeitslos gilt nicht, wer arbeitsunfähig erkrankt oder als Arbeitnehmer, Heimarbeiter, mithelfender Familienangehöriger oder Selbständiger tätig ist, wenn die Grenze der geringfügigen Beschäftigung überschritten wird.

Arbeitslose Ausländer

Als arbeitslose Ausländer gelten nichtdeutsche Arbeitssuchende (Ausländer, Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit), die eine Arbeitnehmertätigkeit in der Bundesrepublik Deutschland ausüben dürfen. Heimatlose Ausländer werden statistisch wie Deutsche behandelt.

Kurzarbeiter

Als Kurzarbeiter gelten beschäftigte Arbeitnehmer, in deren Betrieb wegen eines vorübergehenden Arbeitsausfalls mehr als 10 % der betriebsüblichen Arbeitszeit ausfallen und die Anspruch auf Kurzarbeitergeld haben.

Beschäftigte in Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (ABM)

In ABM-Maßnahmen werden in der Regel Personen beschäftigt, die in den letzten 12 Monaten 6 Monate bei der Arbeitsagentur arbeitslos gemeldet waren und Anspruch auf Arbeitslosengeld oder -hilfe hatten bzw. es bezogen haben. Ausnahmeregelungen gibt es für den Kreis der schwervermittelbaren Arbeitslosen, wie Schwerbehinderte, 50-jährige und ältere Personen, die länger als ein Jahr arbeitslos gemeldet sind, etc.

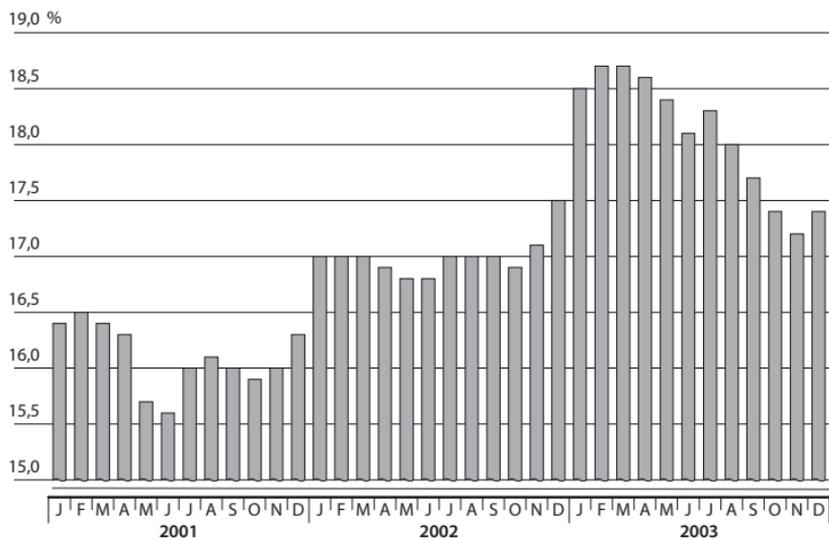
Offene Stellen

Als offene Stellen gelten die der Arbeitsagentur zur Vermittlung gemeldeten Arbeitsplätze für namentlich nicht benannte Arbeitnehmer/-innen und Heimarbeiter/-innen. Erfasst werden nur offene Stellen, die in den nächsten 3 Monaten besetzt werden sollen und für die eine Beschäftigung von voraussichtlich mehr als 7 Kalendertagen vorgesehen ist (nicht kurzfristige Beschäftigung).

Vermittlung

Als Vermittlung in Arbeit gilt die Tätigkeit des Vermittlers, durch die aufgrund seiner Auswahl und auf seinen Vorschlag hin ein Arbeits- oder Heimarbeitsvertrag zustande kommt.

Grafiken

Arbeitslosenquote¹ 2001 bis 2003

¹ Arbeitslose in % aller zivilen Erwerbspersonen

Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer mit Arbeitsort in Berlin am 30. Juni 2003 nach Wirtschaftsbereichen und Staatsangehörigkeit¹

Wirtschaftsbereich	Arbeitnehmer		Teilzeitbeschäftigte		
	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	
	Insgesamt				
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	5 084	1 344	332	140	
Produzierendes Gewerbe	197 452	51 586	11 384	7 037	
Bergbau	788	280	8	3	
Verarbeitendes Gewerbe	127 589	39 936	7 957	5 211	
Energie- und Wasserversorgung	10 951	3 407	622	338	
Baugewerbe	58 124	7 963	2 797	1 485	
Dienstleistungsbereiche	862 777	493 780	182 543	139 782	
Handel	134 449	74 751	35 309	30 079	
Gastgewerbe	42 620	21 337	10 598	5 842	
Verkehr- und Nachrichtenübermittlung	68 080	19 715	5 747	3 243	
Kredit- und Versicherungsgewerbe	37 005	22 683	4 413	3 873	
Grundstückswesen, Vermietung, Dienstleistungen für Unternehmen	196 446	96 816	35 232	24 305	
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	100 342	67 874	16 148	14 248	
Erziehung und Unterricht	55 519	33 328	15 997	11 129	
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	143 076	110 526	41 767	35 204	
Erbringung von sonstigen öffentlichen und privaten Dienstleistungen	84 199	45 892	16 930	11 510	
Private Haushalte	1 041	858	402	349	
	2003	1 065 424	546 761	194 277	146 966
	2002	1 103 776	561 441	194 106	146 920
	Ausländer				
	2003	67 743	29 553	18 112	11 227
	2002	73 284	31 106	18 738	11 491
	Auszubildende				
	2003	56 623	28 509	x	x
	2002	57 840	29 053	x	x

¹ vorläufige Ergebnisse – Dateistand Dezember 2003

Quelle: Aufbereitung des Statistischen Bundesamtes aus der Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit

Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer mit Wohnort in Berlin am 30. Juni 2003 nach Wirtschaftsbereichen und Staatsangehörigkeit ¹

Wirtschaftsbereich	Arbeitnehmer		Teilzeitbeschäftigte		
	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	
	Insgesamt				
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	5 103	1 293	357	148	
Produzierendes Gewerbe	181 220	47 474	10 718	6 535	
Bergbau	176	52	5	4	
Verarbeitendes Gewerbe	119 239	37 293	7 522	4 869	
Energie- und Wasserversorgung	9 190	2 852	548	302	
Baugewerbe	52 615	7 277	2 643	1 360	
Dienstleistungsbereiche	796 728	447 994	170 140	128 148	
Handel	123 934	67 622	32 002	26 908	
Gastgewerbe	40 841	19 569	10 162	5 391	
Verkehr- und Nachrichtenübermittlung	62 347	17 670	5 852	3 240	
Kredit- und Versicherungsgewerbe	31 017	18 641	3 735	3 232	
Grundstückswesen, Vermietung, Dienstleistungen für Unternehmen	182 752	88 725	33 682	22 967	
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	88 934	59 602	14 098	12 450	
Erziehung und Unterricht	53 869	31 889	15 644	10 738	
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	130 712	99 599	38 411	32 059	
Erbringung von sonstigen öffentlichen und privaten Dienstleistungen	81 333	43 883	16 187	10 848	
Private Haushalte	989	794	367	315	
	2003	983 144	496 801	181 233	134 839
	2002	1 025 572	513 744	181 939	135 677
	Ausländer				
	2003	70 543	30 111	18 459	11 324
	2002	76 424	31 758	19 131	11 630
	Auszubildende				
	2003	49 733	24 314	x	x
	2002	50 839	24 645	x	x

¹ vorläufige Ergebnisse – Dateistand Dezember 2003

Quelle: Aufbereitung des Statistischen Bundesamtes aus der Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit

Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer mit Arbeitsort in Berlin am 30. Juni 2003 nach Altersgruppen ¹

Altersgruppe in Jahren	Arbeitnehmer		
	insgesamt	männlich	weiblich
unter 20	26 225	13 744	12 481
20 bis unter 25	91 179	40 637	50 542
25 bis unter 30	107 786	51 291	56 495
30 bis unter 35	134 641	67 245	67 396
35 bis unter 40	173 044	85 230	87 814
40 bis unter 45	162 663	79 182	83 481
45 bis unter 50	129 634	61 708	67 926
50 bis unter 55	120 034	55 950	64 084
55 bis unter 60	80 862	39 000	41 862
60 bis unter 65	35 630	22 314	13 316
65 und älter	3 726	2 362	1 364
Insgesamt	1 065 424	518 663	546 761

¹ vorläufige Ergebnisse –
Dateistand Dezember 2003

Quelle: Aufbereitung des Statistischen
Bundesamtes aus der Beschäftigtenstatistik
der Bundesagentur für Arbeit

Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Ausländer mit Arbeitsort in Berlin am 30. Juni 2003 ¹ nach Staatsangehörigkeiten

Staats- angehörigkeit	Ausländische Arbeitnehmer		
	insgesamt	männlich	weiblich
Europäische Staaten darunter	52 196	28 824	23 372
Italien	2 304	1 586	718
Kroatien	2 095	955	1 140
Polen	3 879	1 374	2 505
Russische Föderation	1 968	838	1 130
Serbien und Montenegro	4 949	2 534	2 415
Türkei	22 342	13 784	8 558
Afrikanische Staaten	3 461	2 577	884
Amerikanische Staaten	2 481	1 383	1 098
Asiatische Staaten	9 476	5 347	4 129
Australien und ozeanische Staaten	129	59	70
Insgesamt	67 743	38 190	29 553

¹ vorläufige Ergebnisse –
Dateistand Dezember 2003

Quelle: Aufbereitung des Statistischen
Bundesamtes aus der Beschäftigtenstatistik
der Bundesagentur für Arbeit

Erwerbspersonen sowie Erwerbsquoten im Mai 2003 nach Altersgruppen

Altersgruppe in Jahren	Erwerbspersonen			Erwerbsquoten ¹		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	1 000			%		
15 bis unter 20	46,2	24,6	21,6	24,3	24,5	24,0
20 bis unter 25	158,9	85,0	74,0	67,9	72,5	63,3
25 bis unter 30	173,5	94,3	79,2	77,2	81,6	72,5
30 bis unter 40	493,3	267,2	226,1	90,4	95,2	85,3
40 bis unter 50	470,8	250,0	220,8	90,7	94,8	86,4
50 bis unter 55	206,5	106,9	99,7	85,0	89,8	80,5
55 bis unter 60	146,8	77,2	69,6	74,3	78,8	69,9
60 bis unter 65	75,9	51,2	24,8	30,0	40,3	19,7
65 und mehr	11,9	8,1	/	2,1	3,7	/
15 bis unter 65	1 772,0	956,4	815,7	73,6	78,3	68,8
Insgesamt ²	1 783,9	964,4	819,4	52,6	58,4	47,1

¹ Anteil der Erwerbspersonen an der Bevölkerung
je Geschlecht und Altersgruppe

Ergebnisse des Mikrozensus

² Bezugsgröße für die Erwerbsquoten ist die Bevölkerung
(ohne Altersbegrenzung) je Geschlecht

Erwerbstätige im Mai 2003 nach Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf

Wirtschaftsbereich	Erwerbstätige							
	insgesamt		Selbständige, Mithelfende Familien- angehörige		Angestellte ¹ , Beamte		Arbeiter ²	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%
	insgesamt							
Land- und Forstwirtschaft	9,0	0,6	/	/	/	/	6,3	2,0
Verarbeitendes Gewerbe	153,6	10,8	11,4	5,9	77,6	8,5	64,6	20,9
Energie- und Wasser- versorgung	14,3	1,0	/	/	11,0	1,2	/	/
Baugewerbe	92,8	6,6	17,9	9,3	27,3	3,0	47,6	15,4
Handel und Gastgewerbe	240,8	17,0	38,6	20,0	140,6	15,4	61,6	19,9
Verkehr und Nachrichten- übermittlung	90,0	6,4	8,6	4,5	51,3	5,6	30,1	9,7
Kredit- und Versicherungs- gewerbe	46,5	3,3	6,7	3,5	39,3	4,3	/	/
Grundstückswesen, Vermie- tung, Dienstleistungen für Unternehmen	211,7	14,9	45,9	23,7	124,3	13,6	41,5	13,4
Öffentliche Verwaltung	149,3	10,5	/	/	140,6	15,4	8,4	2,7
Öffentliche und private Dienstleistungen	408,4	28,8	63,0	32,6	299,2	32,8	46,2	14,9
Insgesamt	1 416,3	100	193,4	100	913,4	100	309,5	100
	weiblich							
Land- und Forstwirtschaft	/	/	/	/	/	/	/	/
Verarbeitendes Gewerbe	46,5	7,0	/	/	30,5	5,9	13,0	14,3
Energie- und Wasser- versorgung	/	/	-	-	/	/	/	/
Baugewerbe	11,1	1,7	/	/	9,0	1,8	/	/
Handel und Gastgewerbe	121,3	18,2	11,9	19,0	85,3	16,6	24,2	26,5
Verkehr und Nachrichten- übermittlung	24,6	3,7	/	/	19,5	3,8	/	/
Kredit- und Versicherungs- gewerbe	24,3	3,6	/	/	22,4	4,4	/	/
Grundstückswesen, Vermie- tung, Dienstleistungen für Unternehmen	90,7	13,6	12,8	20,4	59,9	11,7	18,0	19,8
Öffentliche Verwaltung	76,0	11,4	/	/	73,5	14,3	/	/
Öffentliche und private Dienstleistungen	266,0	39,9	31,1	49,5	207,7	40,5	27,3	29,9
Zusammen	667,1	100	62,8	100	513,2	100	91,1	100

¹ einschließlich Auszubildender in anerkannten kaufmännischen und technischen Berufen

² einschließlich Auszubildender in anerkannten gewerblichen Berufen

Ergebnisse des Mikrozensus

Erwerbstätige im Mai 2003 nach Altersgruppen, ausgewählten Wirtschaftsbereichen, Geschlecht und Voll- bzw. Teilzeitbeschäftigung

Altersgruppe in Jahren — Wirtschaftsbereich	insgesamt	Voll-/Teilzeitbeschäftigung					
		Vollzeit	Teilzeit	darunter nach Gründen			
				Aus- und Fortbildung	Vollzeittätigkeit		persönl. oder famil. Verpflichtungen
					nicht zu finden	nicht erwünscht	
1 000							
insgesamt							
15 bis unter 25	158,5	119,7	38,9	22,8	10,2	/	/
25 bis unter 35	312,3	233,9	78,4	26,0	22,4	10,3	17,5
35 bis unter 45	431,5	340,3	91,3	/	26,3	14,1	42,8
45 bis unter 55	337,6	282,7	54,9	/	18,0	15,4	16,1
55 bis unter 65	164,8	131,6	33,2	/	8,3	14,4	7,5
65 und älter	11,6	/	6,8	–	/	/	/
Insgesamt	1 416,3	1 112,9	303,4	53,6	85,9	62,4	86,5
weiblich							
15 bis unter 25	75,2	53,0	22,2	13,1	6,0	/	/
25 bis unter 35	145,9	99,5	46,4	10,6	12,5	5,7	16,2
35 bis unter 45	203,1	133,6	69,5	/	17,0	9,2	39,3
45 bis unter 55	169,6	127,0	42,6	/	13,1	11,3	14,5
55 bis unter 65	69,6	46,0	23,6	/	5,4	9,7	7,1
65 und älter	/	/	/	–	/	/	/
Zusammen	667,1	459,9	207,1	26,3	54,3	39,7	78,4
insgesamt							
Produzierendes Gewerbe ...	260,7	233,7	27,1	/	10,0	/	6,9
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	330,8	243,2	87,5	16,1	28,3	16,8	22,0
Grundstückswesen, Vermietung, Dienstleistungen für Unternehmen	211,7	158,6	53,1	12,5	16,4	10,3	11,2
Öffentliche Verwaltung	149,3	135,3	14,0	/	/	/	9,0
Öffentliche und private Dienstleistungen	408,4	294,7	113,7	18,0	28,9	27,5	34,1
weiblich							
Produzierendes Gewerbe ...	62,0	48,8	13,2	/	/	/	5,6
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	146,0	89,4	56,6	8,9	17,0	10,0	18,9
Grundstückswesen, Vermietung, Dienstleistungen für Unternehmen	90,7	57,4	33,3	/	10,8	5,8	9,9
Öffentliche Verwaltung	76,0	63,3	12,7	/	/	/	8,8
Öffentliche und private Dienstleistungen	266,0	180,3	85,7	9,3	21,3	19,5	32,1

Erwerbspersonen und Erwerbstätige 1992 bis 2003

Jahr	Erwerbs- personen	Arbeits- lose ¹	Erwerbstätige (Inländer) ²		Erwerbstätige (Inland) ³	
			ins- gesamt	darunter Arbeit- nehmer	ins- gesamt	darunter Arbeit- nehmer
Durchschnitt in 1 000 Personen						
1992	1 785,2	207,1	1 578,2	1 447,2	1 639,3	1 508,4
1993	1 774,5	203,9	1 570,5	1 431,8	1 632,0	1 493,3
1994	1 769,5	210,1	1 559,4	1 408,3	1 619,3	1 468,2
1995	1 766,7	213,4	1 553,3	1 397,2	1 612,7	1 456,6
1996	1 760,3	236,0	1 524,3	1 363,2	1 581,9	1 420,9
1997	1 759,4	265,7	1 493,7	1 329,3	1 551,3	1 386,9
1998	1 745,3	273,0	1 472,2	1 307,2	1 541,1	1 376,1
1999	1 742,9	268,1	1 474,8	1 312,7	1 541,2	1 379,0
2000	1 752,6	264,7	1 487,9	1 319,0	1 562,5	1 393,6
2001	1 746,6	272,3	1 474,3	1 301,0	1 553,9	1 380,5
2002	1 733,9	288,3	1 445,6	1 272,8	1 531,4	1 358,7
2003	•	306,5	•	•	1 505,0	1 327,1
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %						
1993	- 0,6	- 1,5	- 0,5	- 1,1	- 0,4	- 1,0
1994	- 0,3	3,0	- 0,7	- 1,6	- 0,8	- 1,7
1995	- 0,2	1,5	- 0,4	- 0,8	- 0,4	- 0,8
1996	- 0,4	10,6	- 1,9	- 2,4	- 1,9	- 2,5
1997	- 0,1	12,6	- 2,0	- 2,5	- 1,9	- 2,4
1998	- 0,8	2,8	- 1,4	- 1,7	- 0,7	- 0,8
1999	- 0,1	- 1,8	0,2	0,4	0,0	0,2
2000	0,6	- 1,2	0,9	0,5	1,4	1,1
2001	- 0,3	2,9	- 0,9	- 1,4	- 0,6	- 0,9
2002	- 0,7	5,9	- 1,9	- 2,2	- 1,4	- 1,6
2003	•	6,3	•	•	- 1,7	- 2,3

Quellen:

- 1 Landesarbeitsamt Berlin-Brandenburg
- 2 Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“, Berechnungsstand August 2003/Februar 2004
- 3 Arbeitskreis „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder“, Berechnungsstand August 2003/Februar 2004

Erwerbstätige (Inland) 1992 bis 2003 nach Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf

Jahr	Ins- gesamt	Davon					
		Land- und Forst- wirtschaft, Fischerei	Produ- zierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	Bau- gewerbe	Handel, Gast- gewerbe und Verkehr	Finanzierung, Vermietung und Unter- nehmens- dienstleister	Öffentliche und private Dienst- leister
Durchschnitt in 1 000 Personen Erwerbstätige							
1992	1 639,3	9,1	299,4	134,7	418,0	230,8	547,4
1993	1 632,0	8,8	268,0	141,5	413,4	248,0	552,3
1994	1 619,3	8,9	242,3	146,9	397,0	261,1	563,1
1995	1 612,7	9,3	225,7	146,4	387,4	267,4	576,5
1996	1 581,9	8,9	210,3	137,8	374,2	270,9	579,8
1997	1 551,3	8,3	200,6	130,8	358,4	274,1	579,0
1998	1 541,1	8,1	193,6	121,8	352,9	282,6	582,1
1999	1 541,2	7,7	186,9	114,7	349,7	295,6	586,6
2000	1 562,5	7,5	179,4	107,0	354,7	311,4	602,5
2001	1 553,9	7,3	177,1	94,3	351,4	318,5	605,3
2002	1 531,4	7,0	165,7	86,2	348,2	312,6	611,7
2003	1 505,0	6,6	154,6	80,0	342,0	319,1	602,6
Selbständige und mithelfende Familienangehörige							
1992	130,9	0,3	8,5	11,5	44,5	31,3	34,9
1993	138,8	0,2	8,9	12,9	45,4	34,4	37,0
1994	151,0	0,2	8,6	14,7	48,6	37,7	41,3
1995	156,1	0,2	8,0	14,4	48,8	38,8	46,0
1996	161,1	0,2	7,1	15,8	47,8	40,5	49,7
1997	164,4	0,2	7,8	17,1	45,9	43,3	50,1
1998	165,0	0,1	7,4	18,7	47,8	42,6	48,4
1999	162,2	0,1	7,0	18,0	45,9	42,2	49,0
2000	168,9	0,1	6,2	18,8	44,7	44,6	54,6
2001	173,4	0,1	7,3	18,2	44,2	44,7	58,9
2002	172,8	0,1	7,6	17,9	42,7	44,7	59,7
2003	178,0	0,1	7,4	17,6	42,6	48,7	61,6
Arbeitnehmer							
1992	1 508,4	8,8	290,9	123,2	373,5	199,5	512,5
1993	1 493,3	8,6	259,1	128,7	368,0	213,6	515,3
1994	1 468,2	8,7	233,7	132,3	348,4	223,4	521,7
1995	1 456,6	9,1	217,7	132,0	338,6	228,7	530,5
1996	1 420,9	8,7	203,2	122,1	326,4	230,4	530,1
1997	1 386,9	8,2	192,8	113,7	312,5	230,7	529,0
1998	1 376,1	8,0	186,2	103,1	305,1	240,0	533,7
1999	1 379,0	7,6	179,9	96,6	303,8	253,5	537,6
2000	1 393,6	7,4	173,2	88,3	310,0	266,8	547,9
2001	1 380,5	7,2	169,8	76,1	307,2	273,9	546,4
2002	1 358,7	6,9	158,1	68,3	305,5	267,9	552,1
2003	1 327,1	6,5	147,3	62,5	299,4	270,4	541,0

Noch: Erwerbstätige (Inland) 1992 bis 2003
nach Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf

Jahr	Ins- gesamt	Davon					
		Land- und Forst- wirtschaft, Fischerei	Produ- zierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	Bau- gewerbe	Handel, Gast- gewerbe und Verkehr	Finanzierung, Vermietung und Unter- nehmens- dienstleister	Öffentliche und private Dienst- leister
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % Erwerbstätige							
1993	-0,4	-3,3	-10,5	5,1	-1,1	7,4	0,9
1994	-0,8	1,0	-9,6	3,8	-4,0	5,3	2,0
1995	-0,4	4,5	-6,8	-0,4	-2,4	2,4	2,4
1996	-1,9	-4,5	-6,8	-5,9	-3,4	1,3	0,6
1997	-1,9	-5,9	-4,6	-5,1	-4,2	1,2	-0,1
1998	-0,7	-2,4	-3,5	-6,9	-1,5	3,1	0,5
1999	0,0	-5,9	-3,5	-5,9	-0,9	4,6	0,8
2000	1,4	-2,0	-4,0	-6,6	1,4	5,3	2,7
2001	-0,6	-3,2	-1,3	-11,9	-0,9	2,3	0,5
2002	-1,4	-3,6	-6,5	-8,6	-0,9	-1,9	1,1
2003	-1,7	-5,5	-6,7	-7,2	-1,8	2,1	-1,5
Selbständige und mithelfende Familienangehörige							
1993	6,0	-30,1	4,9	12,1	2,0	10,0	5,9
1994	8,9	-0,5	-3,6	14,0	7,1	9,4	11,8
1995	3,4	-2,0	-6,8	-1,9	0,3	2,9	11,4
1996	3,2	-14,1	-11,4	9,7	-1,9	4,6	7,9
1997	2,1	-4,2	10,4	8,6	-4,1	6,9	0,8
1998	0,4	-17,1	-5,6	9,1	4,2	-1,8	-3,3
1999	-1,7	-26,7	-4,9	-3,5	-4,0	-1,0	1,1
2000	4,2	5,2	-11,1	4,0	-2,7	5,7	11,5
2001	2,6	6,9	16,3	-3,0	-1,0	0,2	8,0
2002	-0,3	-2,8	4,3	-1,4	-3,3	0,1	1,3
2003	3,0	-1,9	-3,0	-1,9	-0,2	8,9	3,2
Arbeitnehmer							
1993	-1,0	-2,4	-10,9	4,4	-1,5	7,0	0,6
1994	-1,7	1,0	-9,8	2,8	-5,3	4,6	1,2
1995	-0,8	4,6	-6,8	-0,2	-2,8	2,4	1,7
1996	-2,5	-4,3	-6,6	-7,5	-3,6	0,7	-0,1
1997	-2,4	-6,0	-5,2	-6,8	-4,3	0,2	-0,2
1998	-0,8	-2,1	-3,4	-9,3	-2,4	4,0	0,9
1999	0,2	-5,6	-3,4	-6,3	-0,4	5,6	0,7
2000	1,1	-2,1	-3,7	-8,6	2,0	5,3	1,9
2001	-0,9	-3,3	-1,9	-13,8	-0,9	2,6	-0,3
2002	-1,6	-3,6	-6,9	-10,3	-0,6	-2,2	1,0
2003	-2,3	-5,5	-6,8	-8,6	-2,0	1,0	-2,0

Quelle: Arbeitskreis „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder“, Berechnungsstand August 2003/Februar 2004

Geleistete Arbeitsstunden je Erwerbstätigen 1998 bis 2002

Jahr	Ins-gesamt	Davon					
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	Bau-gewerbe	Handel, Gast-gewerbe und Verkehr	Finanzierung, Vermietung und Unter-nehmens-dienstleister	Öffentliche und private Dienst-leister
Stunden							
1998	1 530	1 689	1 516	1 646	1 540	1 524	1 506
1999	1 523	1 695	1 511	1 677	1 524	1 512	1 500
2000	1 513	1 687	1 466	1 680	1 499	1 521	1 499
2001	1 497	1 678	1 434	1 646	1 485	1 513	1 490
2002	1 494	1 656	1 450	1 642	1 474	1 513	1 486
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %							
1999	-0,5	0,4	-0,3	1,9	-1,0	-0,8	-0,4
2000	-0,7	-0,5	-3,0	0,2	-1,6	0,6	-0,1
2001	-1,1	-0,5	-2,2	-2,0	-0,9	-0,5	-0,6
2002	-0,2	-1,3	1,1	-0,2	-0,7	0,0	-0,3

Quelle: Arbeitskreis „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder“, Berechnungsstand August 2003

Geleistete Arbeitsstunden je Arbeitnehmer 1998 bis 2002

Jahr	Ins-gesamt	Davon					
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	Bau-gewerbe	Handel, Gast-gewerbe und Verkehr	Finanzierung, Vermietung und Unter-nehmens-dienstleister	Öffentliche und private Dienst-leister
Stunden							
1998	1 454	1 675	1 486	1 533	1 404	1 438	1 460
1999	1 446	1 683	1 480	1 562	1 387	1 428	1 452
2000	1 433	1 676	1 436	1 549	1 365	1 437	1 447
2001	1 419	1 665	1 400	1 510	1 358	1 435	1 434
2002	1 413	1 643	1 413	1 477	1 347	1 432	1 430
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %							
1999	-0,6	0,5	-0,4	1,9	-1,2	-0,7	-0,5
2000	-0,9	-0,4	-3,0	-0,8	-1,6	0,6	-0,3
2001	-1,0	-0,7	-2,5	-2,5	-0,5	-0,1	-0,9
2002	-0,4	-1,3	0,9	-2,2	-0,8	-0,2	-0,3

Quelle: Arbeitskreis „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder“, Berechnungsstand August 2003

Kurzarbeiter und Beschäftigte der Allgemeinen Maßnahmen zur Arbeitsbeschaffung (ABM) 2002 und 2003

Monatsende	Kurzarbeiter ¹			Beschäftigte der Allgemeinen Maßnahmen zur Arbeitsbeschaffung		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
2002						
Januar	4 197	2 973	1 224	12 272	6 152	6 120
Februar	5 763	4 211	1 552	12 123	6 115	6 008
März	6 456	4 981	1 475	11 675	5 960	5 715
April	6 150	4 564	1 586	11 062	5 737	5 325
Mai	6 381	4 838	1 543	10 646	5 477	5 169
Juni	6 150	4 482	1 668	11 231	5 887	5 344
Juli	4 824	3 448	1 376	11 553	6 156	5 397
August	4 636	3 411	1 225	12 581	6 617	5 964
September	4 868	3 497	1 371	12 696	6 631	6 065
Oktober	4 400	3 189	1 211	13 236	6 928	6 308
November	5 035	3 592	1 443	13 337	6 944	6 393
Dezember	5 027	3 448	1 579	11 217	5 824	5 393
Jahres- durchschnitt	5 324	3 886	1 438	12 024	6 228	5 796
2003						
Januar	4 817	3 429	1 388	12 388	6 311	6 077
Februar	5 169	3 853	1 316	11 630	5 966	5 664
März	5 054	3 842	1 212	10 899	5 563	5 336
April	4 515	3 381	1 134	11 280	5 863	5 417
Mai	4 296	3 103	1 193	10 562	5 374	5 188
Juni	5 322	3 927	1 395	9 783	4 851	4 932
Juli	5 326	3 879	1 447	9 705	4 811	4 894
August	5 334	3 832	1 502	10 189	5 073	5 116
September	4 166	2 818	1 348	10 405	5 208	5 197
Oktober	3 473	2 460	1 013	11 900	5 934	5 966
November	3 221	2 283	938	12 653	6 389	6 264
Dezember	3 122	2 253	869	12 878	6 507	6 371
Jahres- durchschnitt	4 485	3 255	1 230	11 120	5 626	5 494

¹ Monatsmitte

Quelle: Bundesagentur für Arbeit
Regionaldirektion Berlin-Brandenburg

Arbeitslose im Jahresdurchschnitt 2003 nach Zielberufen

	Berufsbereich Berufsgruppe	Arbeitslose		
		insgesamt	männlich	weiblich
I	Pflanzenbauer, Tierzüchter, Fischereiberufe	7 663	5 235	2 428
II	Bergleute, Mineralgewinner	71	66	5
III	Fertigungsberufe	94 451	76 761	17 690
10, 11	Steinbearbeiter, Baustoffhersteller	279	259	20
12, 13	Keramiker, Glasmacher	188	104	84
14, 15	Chemiearbeiter, Kunststoffverarbeiter	1 291	812	479
16, 17	Papierhersteller, -verarbeiter, Drucker	2 404	1 596	808
18	Holzaufbereiter, Holzwarenfertiger, Holzverwerter	126	98	28
19–24	Metallerzeuger, -bearbeiter	3 216	2 501	715
25–30	Schlosser, Mechaniker und zugeordnete Berufe	14 827	14 205	622
31	Elektriker	7 931	7 560	370
32	Montierer und Metallberufe, anderweitig nicht genannt	4 519	1 621	2 898
33–36	Textil- und Bekleidungsberufe	2 782	665	2 117
37	Lederhersteller, Leder- und Fellverarbeiter	320	179	141
39–43	Ernährungsberufe	11 820	6 823	4 996
44–47	Bauberufe	18 003	17 940	63
48, 49	Bau-, Raumausstatter, Polsterer	4 877	4 735	142
50	Tischler, Modellbauer	3 859	3 580	279
51	Maler, Lackierer und verwandte Berufe	8 389	8 020	368
52	Warenprüfer, Versandfertigtmacher	3 704	1 812	1 892
53	Hilfsarbeiter ohne nähere Tätigkeitsangabe	4 084	2 510	1 574
54	Maschinisten und zugehörige Berufe	1 837	1 742	95
IV	Technische Berufe	14 596	10 198	4 398
60, 61	Ingenieure, Chemiker, Physiker, Mathematiker	9 024	6 594	2 430
60	Ingenieure	7 874	5 831	2 043
61	Chemiker, Physiker, Mathematiker	1 150	763	387
62, 63	Techniker, Technische Sonderfachkräfte	5 572	3 604	1 968
62	Techniker	3 333	2 829	503
63	Technische Sonderfachkräfte	2 239	775	1 465

Noch: Arbeitslose im Jahresdurchschnitt 2003 nach Zielberufen

Berufsbereich Berufsgruppe		Arbeitslose		
		insgesamt	männlich	weiblich
V	Dienstleistungsberufe	186 706	85 858	100 848
68	Warenkaufleute	27 834	10 689	17 146
69,70	Dienstleistungskaufleute und zugehörige Berufe ..	5 667	2 865	2 802
71-74	Verkehrsberufe	22 256	19 764	2 491
71	Landverkehr	9 206	8 813	393
72	Wasser- und Luftverkehr	228	209	19
73	Nachrichtenverkehr	1 686	574	1 112
74	Lagerverwalter, verwandte Berufe	11 135	10 169	967
75-78	Organisations-, Verwaltungs- und Büroberufe	46 309	14 955	31 354
79-81	Ordnungs- und Sicherheitsberufe	15 876	12 643	3 234
82,83	Schriftschaffende, Künstler und zugeordnete Berufe	12 429	6 678	5 751
84,85	Gesundheitsdienstberufe	7 987	1 541	6 446
86-89	Sozial- und Erziehungsberufe, geistes- und naturwissenschaftliche Berufe, anderweitig nicht genannt	18 975	6 730	12 246
90-93	Allgemeine Dienstleistungsberufe	29 373	9 994	19 379
90	Körperpfleger	2 052	213	1 839
91	Gästebetreuer	9 384	4 583	4 801
92	Hauswirtschaftliche Berufe	2 631	168	2 464
93	Reinigungsberufe	15 306	5 031	10 275
VI	Sonstige Arbeitskräfte	2 970	1 770	1 200
	Keine Angabe	5	2	3
Insgesamt 2003		306 462	179 891	126 571
		2002 ¹	168 668	119 617
		2001 ¹	157 584	114 746
		2000 ¹	151 781	113 036
		1999 ¹	151 917	116 254

¹ gegenüber der Vorjahresveröffentlichung geringfügig geänderte Zahlen auf Grund methodischer und technischer Änderungen bei Berechnung durch die Bundesagentur für Arbeit

Quelle: Bundesagentur für Arbeit
Regionaldirektion Berlin-Brandenburg

Arbeitslose und Arbeitslosenquoten im Jahresdurchschnitt 2002 und 2003 nach Bezirken

Bezirk	Arbeitslose	Arbeitslosenquote bezogen auf	
		abhängige EWP ¹	alle zivilen EWP ²
2002			
Mitte	31 842	•	19,8
Friedrh.-Kreuzb.	30 802	•	22,6
Pankow	29 145	•	16,3
Charlbg.-Wilmerd.	22 518	•	13,9
Spandau	18 668	•	19,2
Steglitz-Zehlend. ...	14 804	•	11,3
Tempelh.-Schöneb.	26 867	•	15,7
Neukölln	31 167	•	21,3
Treptow-Köpenick	17 238	•	14,9
Marzahn-Hellersd.	24 968	•	16,8
Lichtenberg	22 897	•	15,9
Reinickendorf	15 875	•	14,4
2003			
Mitte	30 896	21,6	19,2
Friedrh.-Kreuzb.	34 570	29,3	25,2
Pankow	32 131	20,2	17,6
Charlbg.-Wilmerd.	24 638	18,8	15,7
Spandau	19 343	21,2	19,7
Steglitz-Zehlend. ...	13 814	11,9	10,3
Tempelh.-Schöneb.	29 596	19,8	17,7
Neukölln	33 365	25,2	23,3
Treptow-Köpenick	17 991	17,2	15,7
Marzahn-Hellersd.	26 792	19,6	18,5
Lichtenberg	26 397	19,4	18,5
Reinickendorf	17 132	17,0	15,4

¹ Arbeitslose in Prozent der abhängigen zivilen Erwerbspersonen vom 30. 6. des Vorjahres (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose)

² Arbeitslose in Prozent aller zivilen Erwerbspersonen (wie Fußnote 1 zzgl. Selbständiger und mithelfender Familienangehöriger)

Quelle: Bundesagentur für Arbeit
Regionaldirektion Berlin-Brandenburg

Arbeitslose und Arbeitslosenquoten 2002 und 2003 nach Monaten

Monats- ende	Arbeitslose								
	insgesamt			männlich		weiblich		Ausländer	
	absolut	Arbeitslosenquote bezogen auf		absolut	Quote ¹	absolut	Quote ¹	absolut	Quote ¹
		abhängige EWP ¹	alle ziv. EWP ²						
2002									
Januar	291 009	20,9	17,0	170 631	21,8	120 378	16,3	50 420	39,0
Februar	291 042	20,9	17,0	171 241	21,8	119 801	16,2	50 451	39,1
März	290 784	20,8	17,0	171 583	21,9	119 201	16,1	50 638	39,2
April	287 861	20,7	16,9	169 545	21,6	118 316	16,0	50 289	38,9
Mai	284 493	20,8	16,8	167 355	21,4	117 138	15,8	49 590	37,5
Juni	284 613	20,5	16,8	166 678	21,3	117 935	15,9	49 322	37,3
Juli	289 523	20,3	17,0	168 517	21,6	121 006	16,4	48 951	37,0
August	288 095	20,7	17,0	167 655	21,5	120 440	16,3	48 825	36,9
September	287 877	20,8	17,0	167 197	21,4	120 680	16,3	49 346	37,3
Oktober	287 061	20,7	16,9	166 634	21,3	120 427	16,3	49 697	37,5
November	290 158	20,8	17,1	169 349	21,7	120 809	16,3	50 523	38,2
Dezember	296 500	19,5	17,5	173 998	22,3	122 502	16,6	51 583	39,0
Jahres- durchschnitt ³	288 285	18,9	16,9	168 668	21,6	119 617	16,2	49 845	38,0
2003									
Januar	313 371	20,6	18,5	184 697	23,6	128 674	17,4	53 617	40,5
Februar	317 563	20,9	18,7	187 571	24,0	129 992	17,6	54 271	41,0
März	317 538	20,9	18,7	187 884	24,0	129 654	17,5	54 418	41,1
April	316 221	20,8	18,6	186 397	23,9	129 824	17,5	54 163	40,9
Mai	311 781	20,6	18,4	183 404	23,6	128 377	17,4	53 554	39,1
Juni	306 950	20,3	18,1	180 203	23,2	126 747	17,2	52 430	38,3
Juli	309 950	20,5	18,3	181 421	23,3	128 529	17,4	51 900	37,9
August	304 525	20,1	18,0	177 723	22,9	126 802	17,2	51 041	37,3
September	299 868	19,8	17,7	174 705	22,5	125 163	17,0	50 882	37,2
Oktober	293 893	19,4	17,4	171 169	22,0	122 724	16,6	50 882	37,2
November	290 867	19,2	17,2	170 146	21,9	120 721	16,4	51 077	37,3
Dezember	293 613	19,4	17,4	172 816	22,2	120 797	16,4	51 657	37,7
Jahres- durchschnitt	306 462	20,2	18,1	179 891	23,1	126 571	17,1	52 488	38,8

¹ Arbeitslose in Prozent der abhängigen zivilen Erwerbspersonen vom 30. 6. des Vorjahres (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose)

² Arbeitslose in Prozent aller zivilen Erwerbspersonen (wie Fußnote 1 zzgl. Selbständiger und mithelfender Familienangehöriger)

³ gegenüber der Vorjahresveröffentlichung geringfügig geänderte Zahlen auf Grund methodischer und technischer Änderungen bei Berechnung durch die Bundesagentur für Arbeit

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Arbeitslose 2002 und 2003 nach Monaten, Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Monats- ende	Arbeitslose						
	ins- gesamt	männlich		weiblich		Ausländer	
		absolut	%	absolut	%	absolut	%
2002							
Januar	291 009	170 631	58,6	120 378	41,4	50 420	17,3
Februar	291 042	171 241	58,8	119 801	41,2	50 451	17,3
März	290 784	171 583	59,0	119 201	41,0	50 638	17,4
April	287 861	169 545	58,9	118 316	41,1	50 289	17,5
Mai	284 493	167 355	58,8	117 138	41,2	49 590	17,4
Juni	284 613	166 678	58,6	117 935	41,4	49 322	17,3
Juli	289 523	168 517	58,2	121 006	41,8	48 951	16,9
August	288 095	167 655	58,2	120 440	41,8	48 825	16,9
September	287 877	167 197	58,1	120 680	41,9	49 346	17,1
Oktober	287 061	166 634	58,0	120 427	42,0	49 697	17,3
November	290 158	169 349	58,4	120 809	41,6	50 523	17,4
Dezember	296 500	173 998	58,7	122 502	41,3	51 583	17,4
Jahres- durchschnitt ¹	288 285	168 668	58,5	119 617	41,5	49 845	17,3
2003							
Januar	313 371	184 697	58,9	128 674	41,1	53 617	17,1
Februar	317 563	187 571	59,1	129 992	40,9	54 271	17,1
März	317 538	187 884	59,2	129 654	40,8	54 418	17,1
April	316 221	186 397	58,9	129 824	41,1	54 163	17,1
Mai	311 781	183 404	58,8	128 377	41,2	53 554	17,2
Juni	306 950	180 203	58,7	126 747	41,3	52 430	17,1
Juli	309 950	181 421	58,5	128 529	41,5	51 900	16,7
August	304 525	177 723	58,4	126 802	41,6	51 041	16,8
September	299 868	174 705	58,3	125 163	41,7	50 882	17,0
Oktober	293 893	171 169	58,2	122 724	41,8	50 882	17,3
November	290 867	170 146	58,5	120 721	41,5	51 077	17,6
Dezember	293 613	172 816	58,9	120 797	41,1	51 657	17,6
Jahres- durchschnitt	306 462	179 891	58,7	126 571	41,3	52 488	17,1

¹ gegenüber der Vorjahresveröffentlichung geringfügig geänderte Zahlen auf Grund methodischer und technischer Änderungen bei Berechnung durch die Bundesagentur für Arbeit

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Arbeitslose 2002 und 2003 nach Monaten und ausgewählten Altersgruppen

Monats- ende	Ins- gesamt	Darunter im Alter von ... Jahren					
		unter 20		20 bis unter 25		55 und mehr	
		ins- gesamt	weib- lich	ins- gesamt	weib- lich	ins- gesamt	weib- lich
2002							
Januar	291 009	6 633	2 948	27 764	10 488	38 353	16 762
Februar	291 042	6 779	2 986	28 765	10 660	37 924	16 623
März	290 784	6 609	2 901	29 195	10 572	37 624	16 537
April	287 861	6 281	2 761	28 313	10 351	37 189	16 366
Mai	284 493	5 860	2 580	27 200	9 901	36 819	16 206
Juni	284 613	6 480	2 964	28 170	10 488	36 226	15 867
Juli	289 523	7 441	3 442	29 735	11 441	35 994	15 806
August	288 095	7 414	3 346	28 953	11 119	35 575	15 635
September	287 877	7 602	3 428	29 723	11 572	35 117	15 416
Oktober	287 061	6 943	3 103	28 668	11 271	35 026	15 384
November	290 158	6 628	2 939	28 512	11 053	34 860	15 221
Dezember	296 500	6 412	2 861	29 001	11 058	35 159	15 274
Jahres- durchschnitt ¹	288 285	6 766	3 025	28 541	10 779	36 404	15 971
2003							
Januar	313 371	6 540	2 975	31 507	12 050	36 667	15 801
Februar	317 563	6 681	2 992	32 431	12 440	36 774	15 830
März	317 538	6 339	2 788	32 662	12 267	36 281	15 675
April	316 221	5 876	2 595	31 257	11 745	36 182	15 690
Mai	311 781	5 165	2 328	29 611	11 107	35 718	15 449
Juni	306 950	5 153	2 352	28 890	10 954	34 546	14 839
Juli	309 950	6 327	2 860	30 901	11 804	34 102	14 743
August	304 525	6 046	2 701	29 539	11 309	33 416	14 456
September	299 868	6 030	2 683	28 130	11 074	32 366	13 996
Oktober	293 893	5 059	2 310	25 618	10 165	31 122	13 418
November	290 867	4 587	2 071	24 101	9 461	30 366	12 962
Dezember	293 613	4 385	1 954	23 869	9 162	30 485	12 930
Jahres- durchschnitt	306 462	5 767	2 589	29 257	11 207	34 196	14 747

¹ gegenüber der Vorjahresveröffentlichung geringfügig geänderte Zahlen auf Grund methodischer und technischer Änderungen bei Berechnung durch die Bundesagentur für Arbeit

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Offene Stellen 2002 und 2003 nach Monaten, angebotener Stellung im Beruf und Voll-/Teilzeitbeschäftigung

Monats- ende	Offene Stellen		Stellung im Beruf		Beschäftigung	
	insgesamt	auf 100 Arbeitslose	Arbeiter	Ange- stellte	Vollzeit	Teilzeit
2002						
Januar	6 729	2,3	3 066	3 663	5 216	1 513
Februar	7 956	2,7	3 512	4 444	6 386	1 570
März	9 289	3,2	4 314	4 975	7 492	1 797
April	9 836	3,4	4 459	5 377	7 961	1 875
Mai	9 772	3,4	4 438	5 334	7 981	1 791
Juni	9 483	3,3	4 770	4 713	7 686	1 797
Juli	8 245	2,8	3 974	4 271	6 585	1 660
August	8 301	2,9	3 897	4 404	6 530	1 771
September	8 391	2,9	3 927	4 464	6 679	1 712
Oktober	7 641	2,7	3 365	4 276	6 115	1 526
November	6 962	2,4	3 021	3 941	5 563	1 399
Dezember	6 833	2,3	3 007	3 826	5 291	1 542
Jahres- durchschnitt ¹	8 321	2,9	3 821	4 500	6 653	1 668
2003						
Januar	6 992	2,2	3 763	3 229	5 395	1 597
Februar	7 816	2,5	3 442	4 374	5 722	2 094
März	7 892	2,5	3 635	4 257	5 571	2 321
April	8 650	2,7	4 256	4 394	6 315	2 335
Mai	9 041	2,9	4 464	4 577	6 912	2 129
Juni	9 813	3,2	4 958	4 855	7 224	2 589
Juli	10 235	3,3	5 008	5 227	7 874	2 361
August	11 977	3,9	6 377	5 600	8 706	3 271
September	11 829	3,9	6 075	5 754	8 536	3 293
Oktober	10 503	3,6	5 661	4 842	7 716	2 787
November	9 626	3,3	5 271	4 355	6 716	2 910
Dezember	7 300	2,5	4 046	3 254	5 055	2 245
Jahres- durchschnitt	9 291	3,0	4 647	4 644	6 825	2 466

¹ gegenüber der Vorjahresveröffentlichung geringfügig geänderte Zahlen auf Grund methodischer und technischer Änderungen bei Berechnung durch die Bundesagentur für Arbeit

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Unternehmen und Arbeitsstätten

IX

Kapitel

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkungen	231
Gewerbeanzeigen	
... 1991 bis 2003	234
... 2003 nach Bezirken	234
... 2003 nach Wirtschaftsabschnitten	235
Eintragungen und Löschungen in öffentlichen Registern 1993 bis 2003	236
Insolvenzen	
... 1993 bis 2003	237
... 2003 nach Bezirken	237
... 2003 nach Rechtsformen, Wirtschaftsabschnitten und Unternehmensalter	238

Aktive Unternehmen im Unter- nehmensregister im Dezember 2003 mit Umsatz 2001	
... nach Wirtschaftsabschnitten	239
... nach Bezirken	240

Aktive Betriebe im Unternehmens- register im Dezember 2003 mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten 2001	
... nach Wirtschaftsabschnitten	241
... nach Bezirken	242

Vorbemerkungen

Die **Statistik der Gewerbeanzeigen** wird monatlich nach den Gewerbean-, -um- und -abmeldungen der Gewerbeämter der Bezirke erstellt. Die wirtschaftliche Gliederung der Gewerbetätigkeit erfolgt nach der „Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe WZ 2003“. Alle Angaben werden ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe ausgewiesen.

Die **Statistik der Insolvenzen** wird nach den Angaben des zuständigen Insolvenzgerichts erstellt. Die wirtschaftliche Gliederung erfolgt nach der „Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe WZ 2003“.

Die **Eintragungen und Löschungen in öffentlichen Registern** werden nach Angaben des Amtsgerichts Charlottenburg erstellt. Die **Statistik der Unternehmen und Betriebe** des Unternehmensregisters beruht auf Angaben der unternehmensstatistischen Fachbereiche sowie aus den Datenbeständen von öffentlichen Verwaltungen und Kammern. Neben einer Vielzahl von qualitativen Merkmalen wie Rechtsform, Art der wirtschaftlichen Tätigkeit und Handwerkseigenschaft werden zwei quantitative Merkmale – Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und Summe des steuerbaren Umsatz – gepflegt.

Definitionen

Gewerbeanmeldung

eines Betriebes als Neugründung; als Wiedereröffnung nach Verlegung (Zuzug); als Gründung nach dem Umwandlungsgesetz; nach Rechtsformwechsel, nach Eintritt von Gesellschaftern oder als Übernahme durch Erbfolge, Kauf oder Pacht eines Betriebes.

Gewerbeummeldung

die Änderung oder Erweiterung der wirtschaftlichen Tätigkeit, die Verlegung innerhalb Berlins oder sonstige Veränderungen eines Betriebes.

Gewerbeabmeldung

eines Betriebes als vollständige Aufgabe, als Verlagerung in ein anderes Bundesland (Fortzug), in Folge eines Ereignisses nach dem Umwandlungsgesetz, nach Rechtsformänderung, nach Austritt von Gesellschaftern, nach Übergabe durch Erbfolge, Kauf oder Pacht.

Insolvenz

Zustand finanzieller Existenzbedrohung eines Schuldners, der eingetreten ist, wenn Zahlungsunfähigkeit oder bei Kapitalgesellschaften Überschuldung vorliegt.

Insolvenzverfahren

Antragsberechtigt sind Gläubiger und Schuldner. Es dient dazu, die Gläubiger eines Schuldners gemeinschaftlich zu befriedigen. Über das Vermögen jeder natürlichen und juristischen Person kann auf Antrag ein Insolvenzverfahren eröffnet werden, weiterhin über das Vermögen einer Gesellschaft ohne Rechtspersönlichkeit (z.B. OHG, GbR), sowie über einen Nachlass und über das Gesamtgut einer Gütergemeinschaft. Eröffnet wird das Verfahren durch Beschluss des Insolvenzgerichtes.

Regelinsolvenzverfahren

kommt für natürliche und juristische Personen mit unternehmerischer Tätigkeit in Frage.

Verbraucherinsolvenzverfahren

Dieses vereinfachte Insolvenzverfahren kommt für Verbraucher und ab Ende 2001 für ehemals selbständig Tätige, die weniger als 20 Gläubiger und keine Verbindlichkeiten durch Arbeitsverhältnisse haben, zu Anwendung.

Eröffnete Insolvenzverfahren

Hierzu zählen die Verfahren, die durch einen Beschluss des Gerichtes eröffnet wurden.

Mangels Masse abgewiesene Verfahren

Wenn das Vermögen eines Schuldners nicht ausreicht, um die Gerichtskosten zu decken, wird der Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens mangels Masse abgewiesen. Ist der Schuldner eine natürliche Person und hat er einen Antrag auf Restschuldbefreiung gestellt, so können ihm die Kosten des Insolvenzverfahrens gestundet werden.

Voraussichtliche Forderungen

Summe der Gläubigerforderungen zum Zeitpunkt der Antragstellung.

Schuldenbereinigungsplan

Regelung zur Schuldenbereinigung des Verschuldeten. Der Plan gilt als angenommen, wenn die Gläubiger keine Einwendungen haben.

Restschuldbefreiung

Die Befreiung auf Antrag einer verschuldeten natürlichen Person von den im Insolvenzverfahren nicht erfüllten Verbindlichkeiten gegenüber den Gläubigern nach einer sechsjährigen Wohlverhaltensphase. Basierend auf einem begründeten Antrag eines Gläubigers kann sie jedoch versagt bzw. widerrufen werden.

Personengesellschaft

Grundformen: offene Handelsgesellschaft (OHG); Gesellschaft des bürgerlichen Rechts (GbR); Kommanditgesellschaft (KG). Diese rechtlichen Einheiten sind natürliche Personen, die mit ihrem gesamten Vermögen haften, bei der KG der Kommanditist bis zur Höhe seiner Einlage.

Kapitalgesellschaften

Juristische Personen wie die Aktiengesellschaft (AG), die Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) und die KG auf Aktien (KGaA), mit Eintragung ins Handelsregister

Rechtliche Einheiten / Unternehmen

sind juristische Personen, die als solche vom Gesetz anerkannt sind oder natürliche Personen, die eine Wirtschaftstätigkeit selbständig ausüben. Die rechtliche Einheit ist stets, alleine oder zusammen mit anderen rechtlichen Einheiten, der rechtliche Träger der Wirtschaftseinheit „Unternehmen“. Im einfachsten Fall ist ein „Unternehmen“ die kleinste rechtlich selbständige Einheit, die aus handels- und/oder steuerrechtlichen Gründen eigene Bücher führen und gesonderte Jahresabschlüsse aufstellen muss.

Örtliche Einheit / Betrieb

Die örtliche Einheit ist ein an einem räumlich festgestellten Ort gelegenes Unternehmen oder Teil eines Unternehmens. An diesem Ort oder von diesem Ort aus werden Wirtschaftstätigkeiten ausgeübt, für die Personen im Auftrag ein und desselben Unternehmens arbeiten. Ein Betrieb ist eine örtliche Einheit, die durch die räumliche Aufteilung eines Unternehmens bestimmt wird und in der für Rechnung desselben Unternehmens schwerpunktmäßig Tätigkeiten erbracht werden.

Organschaft

Ist ein rechtlich selbständiges Unternehmen (Organgesellschaft) einem anderen Unternehmen (Organträger) derart eingegliedert, dass es keinen eigenen Willen hat, so verliert es seine steuerliche Selbständigkeit bei den einzelnen Steuern (Umsatz-, Gewerbe-, Körperschaft- und Einkommensteuer) in verschiedenem Maße. Die Eingliederung muss finanziell, wirtschaftlich und organisatorisch vorliegen. Die Organschaft bedingt einen Gewinnabführungsvertrag.

Wirtschaftliche Inaktivität

Inaktiv wird eine Einheit gesetzt, wenn die Tätigkeit befristet eingestellt wird (ruht), wenn die Einheit erloschen ist, wenn sie in ein ande-

res Bundesland verzogen ist, wenn sie mindestens ein Jahr keine Ausprägung in den Merkmalen der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten oder des steuerbaren Umsatzes hat und wenn sie für keine Unternehmensstatistik berichtspflichtig ist.

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

Entsprechend der Definition im Abschnitt VIII Erwerbstätigkeit für sozialversicherungspflichtig Beschäftigte wird deren Anzahl je Betrieb zum 31.12. des Berichtsjahres der Bundesagentur für Arbeit im Unternehmensregister registriert.

Steuerbarer Umsatz

Ist der Wert der abgerechneten Lieferungen und Leistungen an Dritte ohne die in Rechnung gestellte Umsatzsteuer einschließlich der Erlöse aus Lieferungen und Leistungen an mit dem Unternehmen verbundene rechtlich selbständige Konzern- und Verkaufsgesellschaften im Geschäftsjahr. Im steuerbaren Umsatz sind Verbrauchssteuern und Kosten für Fracht, Verpackung und Porto enthalten.

Gewerbeanzeigen 1991 bis 2003

Jahr	Anmeldungen	Abmeldungen	Ummeldungen
1991	43 773	21 453	x
1992	39 607	25 055	x
1993	43 067	26 988	x
1994	41 638	31 210	x
1995	44 222	36 552	x
1996	40 375	33 528	12 308
1997	41 360	36 913	12 923
1998	38 998	36 405	12 263
1999	35 346	33 780	11 070
2000	34 155	30 789	11 285
2001	31 414	26 893	9 737
2002	33 875	29 887	11 051
2003	37 374	29 654	10 436

Gewerbeanzeigen 2003 nach Bezirken

Bezirk	Anmeldungen	Abmeldungen	Ummeldungen
Mitte	4 867	3 569	1 199
Friedrh.-Kreuzb.	3 097	2 400	734
Pankow	4 426	2 977	1 272
Charlbg.-Wilmerd.	4 599	3 607	1 423
Spandau	1 953	1 580	511
Steglitz-Zehlend. ...	2 614	1 992	877
Tempelh.-Schöneb.	3 646	2 798	995
Neukölln	3 013	3 161	728
Treptow-Köpenick	2 574	1 988	744
Marzahn-Hellersd.	2 000	1 625	646
Lichtenberg	2 283	1 971	662
Reinickendorf	2 302	1 986	645
Berlin	37 374	29 654	10 436

Gewerbeanzeigen 2003 nach Wirtschaftsabschnitten

WZ 2003	Wirtschaftsabschnitt	Anmeldungen	Abmeldungen	Ummeldungen
A	Land- und Forstwirtschaft	208	168	74
B	Fischerei und Fischzucht	-	-	-
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-	6	1
D	Verarbeitendes Gewerbe	788	932	277
E	Energie- und Wasserversorgung	19	6	5
F	Baugewerbe	2 437	2 583	1 074
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	9 366	8 449	2 411
H	Gastgewerbe	3 817	3 774	278
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1 869	1 743	632
J	Kredit- und Versicherungsgewerbe	1 569	1 532	661
K	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen	9 348	5 863	3 114
M	Erziehung und Unterricht	358	233	124
N	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	865	521	256
O	Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	6 730	3 844	1 529
	Insgesamt	37 374	29 654	10 436

Eintragungen und Löschungen in öffentlichen Registern 1993 bis 2003

Jahr	Handelsregister A ¹	Handelsregister B ²	Genossenschaftsregister	Schiffsbauregister	Seeschiffsregister	Binnenschiffsregister	Güterrechtsregister	Vereinsregister	Partnerschaftsregister
Eintragungen									
1993	899	4 081	20	–	18	572	1 583	990	–
1994	798	4 101	6	–	17	401	1 361	1 122	–
1995	663	3 609	3	1	18	30	895	855	–
1996	648	3 692	5	1	12	34	843	867	19
1997	762	3 980	7	2	17	32	853	911	40
1998	989	4 145	10	–	11	27	645	832	39
1999	1 168	4 149	10	1	12	27	628	822	43
2000	1 204	4 879	5	–	7	31	528	847	41
2001	976	4 561	12	1	14	25	424	874	30
2002	919	4 343	12	–	16	34	394	814	41
2003	1 139	3 982	16	–	20	18	285	904	39
Löschungen									
1993	506	1 218	6	2	4	130	–	108	–
1994	560	1 635	6	–	6	147	–	135	–
1995	599	2 203	2	–	12	185	1	149	–
1996	654	2 701	8	1	10	234	–	204	–
1997	613	2 991	8	1	10	277	–	342	–
1998	675	3 007	13	1	16	199	4	562	1
1999	516	2 873	4	1	8	115	5	433	1
2000	642	3 166	5	–	7	171	6	399	3
2001	674	3 147	8	1	11	65	1	323	7
2002	738	3 691	4	–	7	42	2	313	5
2003	807	3 905	9	1	6	25	8	259	16

¹ Einzelfirmen, Kommanditgesellschaften, offene Handelsgesellschaften

² Aktiengesellschaften, Kommanditgesellschaften auf Aktien, Gesellschaften mbH, Versicherungsvereine a. G.

Quelle: Amtsgericht Charlottenburg

Insolvenzen 1993 bis 2003

Jahr	Insolvenzen insgesamt ¹	Beantragte Insolvenzverfahren ²					Eröffnete Vergleichsverfahren
		insgesamt	eröffnet	mangels Masse abgelehnt	Anschlusskonkurse	beendet durch Schuldenbereinigungsplan	
1993	1 034	1 034	178	856	1	–	1
1994	1 407	1 408	233	1 175	1	–	–
1995	1 653	1 648	229	1 419	–	–	5
1996	1 922	1 918	291	1 627	–	–	4
1997	2 096	2 094	322	1 772	–	–	2
1998	2 120	2 119	304	1 815	–	–	1
1999	2 368	2 368	410	1 956	–	2	–
2000	2 513	2 513	656	1 827	–	30	–
2001	2 637	2 637	868	1 697	–	72	–
2002	4 450	4 450	2 706	1 676	–	68	–
2003	5 420	5 420	3 484	1 847	–	89	–

¹ ohne Anschlusskonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorangegangen ist

² bis 1998 Konkurs- und Gesamtvollstreckungsverfahren; ab 1999 Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren

Insolvenzen 2003 nach Bezirken

Bezirk	Beantragte Insolvenzverfahren				Voraussichtliche Forderungen
	insgesamt	eröffnet	mangels Masse abgelehnt	beendet durch Schuldenbereinigungsplan	
	Anzahl					1 000 EUR
Mitte	570	312	250	8	512 385
Friedrh.-Kreuzb.	392	234	153	5	95 327
Pankow	569	372	193	4	144 716
Charlbg.-Wilmerdsd.	744	403	340	1	723 953
Spandau	328	230	97	1	82 553
Steglitz-Zehlend. ...	404	278	119	7	451 914
Tempelh.-Schöneb.	472	302	166	4	288 923
Neukölln	427	281	133	13	92 808
Treptow-Köpenick	356	242	114	–	73 823
Marzahn-Hellersd.	347	234	100	13	232 024
Lichtenberg	424	321	83	20	100 501
Reinickendorf	387	275	99	13	242 817
Berlin	5 420	3 484	1 847	89	3 041 744

Insolvenzen 2003 nach Rechtsformen, Wirtschaftsabschnitten und Unternehmensalter

Rechtsform — Wirtschaftsabschnitt — Altersklasse der Unternehmen	Beantragte Insolvenzverfahren			
	insgesamt	eröffnet	mangels Masse abgelehnt	beendet durch Schuldenbereinigungsplan
Unternehmen ¹	2 161	712	1 449	x
davon nach Rechtsformen				
Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe	452	250	202	x
Personengesellschaften (OHG, KG, GBR)	178	69	109	x
darunter				
Gesellschaften mbH & Co. KG	127	59	68	x
Kapitalgesellschaften (GmbH, AG, KGaA)	1 505	386	1 119	x
Sonstige Rechtsformen	26	7	19	x
davon nach Wirtschaftsabschnitten				
Verarbeitendes Gewerbe	117	56	61	x
Baugewerbe	532	155	377	x
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	403	125	278	x
Gastgewerbe	134	41	93	x
Verkehr und Nachrichten- übermittlung	70	27	43	x
Kredit- und Versicherungsgewerbe	26	8	18	x
Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen	656	204	452	x
Erziehung und Unterricht	12	5	7	x
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	39	20	19	x
Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	158	61	97	x
Übrige Wirtschaftsbereiche	14	10	4	x
darunter nach Altersklassen der Unternehmen ²				
bis unter 8 Jahre alt	1 153	222	931	x
8 und mehr Jahre alt	644	235	409	x
Übrige Schuldner	3 259	2 772	398	89
Verfahren	5 420	3 484	1 847	89

¹ einschließlich Kleingewerbe

² ohne unbekannt

Aktive Unternehmen im Unternehmensregister im Dezember 2003 mit Umsatz 2001 nach Wirtschaftsabschnitten

WZ 2003	Wirtschaftsabschnitt	Unternehmen		
		ins- gesamt	mit Umsatz 2001 ¹	
			Anzahl	in 1 000 EUR
D	Verarbeitendes Gewerbe	7 240	5 142	22 550 533
F	Baugewerbe	14 890	10 309	5 240 898
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von KFZ und Gebrauchsgütern	24 462	20 834	24 090 524
H	Gastgewerbe	9 020	7 331	1 975 916
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	5 520	4 608	8 255 236
J	Kredit- und Versicherungsgewerbe	2 805	428	668 425
K	Grundstücks- und Wohnungs- wesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirt- schaftlichen Dienstleistungen	43 222	34 698	24 224 209
O	Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	14 627	11 648	3 891 812
	Übrige Wirtschaftsbereiche	19 473	3 568	7 370 601
	Insgesamt	141 259	98 566	98 268 154

¹ Steuerbarer Umsatz nach Angaben der Finanzverwaltung Berlin, Berichtsjahr 2001. Für die 1 045 Organisationsmitglieder (1,1 % aller Unternehmen) wurden die Binnenumsätze mit einem bundeseinheitlichen Verfahren geschätzt (36,7 % des Gesamtumsatzes).

Aktive Unternehmen im Unternehmensregister im Dezember 2003 mit Umsatz 2001 nach Bezirken

Bezirke	Unternehmen		
	ins- gesamt	mit Umsatz 2001 ¹	
		Anzahl	in 1 000 EUR
Mitte	16 019	10 811	24 182 126
Friedrh.-Kreuzb.	11 837	8 288	7 627 960
Pankow	13 752	9 621	4 318 058
Charlbg.-Wilmersd.	23 617	17 049	14 376 146
Spandau	6 234	4 299	3 543 526
Steglitz-Zehlend. ...	13 520	9 216	4 783 080
Tempelh.-Schöneb.	15 285	11 013	10 983 951
Neukölln	8 532	6 037	3 882 967
Treptow-Köpenick	8 612	6 078	7 003 666
Marzahn-Hellersd.	6 899	4 639	4 109 949
Lichtenberg	6 616	4 237	2 883 892
Reinickendorf	8 531	6 111	9 810 332
nicht regionalisiert	1 805	1 167	762 501
Berlin	141 259	98 566	98 268 154

¹ Steuerbarer Umsatz nach Angaben der Finanzverwaltung Berlin, Berichtsjahr 2001. Für die 1 045 Organisationsmitglieder (1,1 % aller Unternehmen) wurden die Binnenumsätze mit einem bundeseinheitlichen Verfahren geschätzt (36,7 % des Gesamtumsatzes).

Aktive Betriebe im Unternehmensregister im Dezember 2003 mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten 2001 nach Wirtschaftsabschnitten

WZ 2003	Wirtschaftsabschnitt	Betriebe		
		ins- gesamt	mit sv-Beschäftigten 2001 ¹	
			Anzahl	sv-Beschäftigte
D	Verarbeitendes Gewerbe	7 606	3 973	126 903
F	Baugewerbe	15 136	6 536	51 825
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von KFZ und Gebrauchsgütern	29 220	12 997	126 771
H	Gastgewerbe	9 500	5 134	38 445
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	5 875	2 725	66 032
J	Kredit- und Versicherungsgewerbe	4 070	1 215	37 422
K	Grundstücks- und Wohnungs- wesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirt- schaftlichen Dienstleistungen	44 422	17 739	177 234
O	Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	15 299	6 149	82 464
	Übrige Wirtschaftsbereiche	19 898	12 084	322 804
	Insgesamt	151 026	68 552	1 029 900

¹ Nach Angaben der Bundesagentur für Arbeit
am 31.12.2001

Aktive Betriebe im Unternehmensregister im Dezember 2003 mit sozialversicherungs- pflichtig Beschäftigten 2001 nach Bezirken

Bezirke	Betriebe		
	ins- gesamt	mit sv-Beschäftigten 2001 ¹	
		Anzahl	sv-Beschäftigte
Mitte	17 391	8 688	198 593
Friedrh.-Kreuzb.	12 498	5 823	83 149
Pankow	14 562	6 184	66 424
Charlbg.-Wilmersd.	24 988	11 368	162 592
Spandau	6 772	3 103	56 754
Steglitz-Zehlend. ...	14 137	5 656	68 371
Tempelh.-Schöneb.	16 209	7 342	117 332
Neukölln	9 127	4 318	51 673
Treptow-Köpenick	9 252	4 213	52 137
Marzahn-Hellersd.	7 409	3 132	38 555
Lichtenberg	7 249	3 394	51 765
Reinickendorf	9 165	4 300	62 959
nicht regionalisiert	2 267	1 031	19 596
Berlin	151 026	68 552	1 029 900

¹ Nach Angaben der Bundesagentur für Arbeit
am 31.12.2001

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Inhaltsverzeichnis

Kapitel

X

Vorbemerkungen	244	Viehhalter im Dezember 1996 sowie Mai 1999, 2001 und 2003	255
Land- und forstwirtschaftliche Betriebe 2003 nach Art der Bodennutzung	247	Viehbestände im Dezember 1996 sowie Mai 1999, 2001 und 2003	255
Landwirtschaftliche Betriebe 2003 nach Erwerbscharakter	248	Viehbestände im Mai 2003 nach Bezirken	256
Bodennutzung in den landwirtschaftlichen Betrieben 2003 nach Art und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche ...	249	Schlachtungen 2003	258
Arbeitskräfte der landwirtschaftlichen Betriebe 2003 ...	250	Hundehalter und Hunde am 31. Dezember 2003 nach Bezirken	259
Betriebe mit Anbau von Gartenerzeugnissen 2000	250	Fischfang 1998 bis 2003	260
Anbau von Gemüse 1996 und 2000	251		
Anbau von Blumen und Zierpflanzen 1996 und 2000	252		
Pflanzen in Baumschulen 1996 und 2000	253		
Kleingartenkolonien im Dezember 2003 nach Bezirken	254		

Vorbemerkungen

Die **amtliche Statistik der Land- und Forstwirtschaft und der Fischerei** gliedert sich in die in zweijährigen oder größeren Abständen stattfindenden Betriebsstatistiken zur Erfassung der Strukturmerkmale der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe und der Fischereibetriebe sowie die z. T. in kürzeren Zeitabständen durchgeführten Statistiken zur Ermittlung der pflanzlichen und tierischen Erzeugung. Zur Ergänzung werden Geschäftsstatistiken und Auswertungsergebnisse der zuständigen Senatsverwaltungen herangezogen.

Die **Bodennutzungshaupterhebung** und die **Erhebung der Arbeitskräfte in der Landwirtschaft** werden alle zwei Jahre im Mai durchgeführt. Der Berichtskreis für die Bodennutzungshaupterhebung umfasst die Betriebe mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von mindestens zwei Hektar oder bestimmten Mindesterzeugungseinheiten, Betriebe mit einer Waldfläche von mindestens zehn Hektar sowie Bewirtschafter von Flächen, auf denen Garten- oder Baumschulerzeugnisse zum Verkauf angebaut werden.

Die Erhebung der Arbeitskräfte erfasst alle Betriebe mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von mindestens zwei Hektar oder bestimmten Mindesterzeugungseinheiten. Die Ergebnisse der Bodennutzungshaupterhebung und der Arbeitskräfteerhebung werden im Rahmen der **Strukturerhebungen in land- und forstwirtschaftlichen Betrieben** (Agrarstrukturerhebung) zusammengeführt.

Die Tabellen der Agrarstrukturerhebung beziehen sich nur auf die landwirtschaftlichen Betriebe mit mindestens zwei Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche oder bestimmten Mindesterzeugungseinheiten.

Die **Erhebung der Anbauflächen für Gemüse, Erdbeeren und Zierpflanzen** findet seit 1992 alle vier Jahre statt. Die Bestände in **Baumschulen** werden seit 1990 alle zwei

Jahre, ab 1996 alle vier Jahre erfasst. Die Erhebung umfasst alle Betriebe, die Gartenerzeugnisse zum Verkauf anbauen sowie alle Baumschulen.

Die **Viehbestände** werden durch die alle zwei Jahre ab 1999 im Mai stattfindende Viehzählung ermittelt. Nicht enthalten sind die Bestände von Viehhaltern mit weniger als zwei Hektar landwirtschaftlicher Fläche, die weniger als acht Rinder oder acht Schweine oder weniger als zwanzig Schafe oder weniger als 200 Stück einer Geflügelart halten (siehe Mindesterzeugungseinheiten).

Rechtsgrundlage der o.g. Statistiken ist das Gesetz über Agrarstatistiken in der Fassung der Bekanntmachung vom 8. August 2002 (BGBl. I S. 3118).

Das **Fischereiamt** liefert die Zahlen über die Fangergebnisse der Berliner Berufs- und Sportfischer.

Definitionen und methodische Hinweise

Landwirtschaftlicher oder forstwirtschaftlicher Betrieb

Örtlich begrenzte technisch-wirtschaftliche Einheit, die einer einheitlichen Betriebsführung unterliegt und landwirtschaftliche bzw. forstwirtschaftliche Erzeugnisse hervorbringt.

Haupterwerbsbetriebe

Ein Haupterwerb liegt vor, wenn ein Betrieb der Rechtsform Einzelunternehmen einen Arbeitskräfteeinsatz von mindestens 1,5 Arbeitskräfteeinheiten hat oder wenn der Arbeitskräfteeinsatz mindestens 0,75 Arbeitskräfteeinheiten beträgt und das Jahresnettoeinkommen des Betriebsinhabers ausschließlich oder überwiegend aus dem landwirtschaftlichen Betrieb stammt.

Nebenerwerbsbetriebe

Ein Nebenerwerb liegt vor, wenn ein Betrieb der Rechtsform Einzelunternehmen die Kriterien eines Haupterwerbsbetriebes nicht erfüllt.

Arbeitskräfteeinheiten

Eine Arbeitskräfteeinheit entspricht der Arbeitsleistung einer mit betrieblichen Arbeiten vollbeschäftigten Arbeitskraft im Alter von 16 bis 64 Jahren. Arbeitskräfte im Alter von 15 Jahren werden mit 0,5 Arbeitskräfteeinheiten und im Alter von mindestens 65 Jahren mit 0,3 Arbeitskräfteeinheiten bewertet. Die Arbeitsleistung der teilzeitbeschäftigten Arbeitskräfte wird anteilig berechnet.

Betriebsfläche

Gesamtfläche der Erhebungseinheit, bestehend aus landwirtschaftlich genutzter Fläche, Waldfläche, Gebäude- und Hoffläche sowie sonstigen Flächen.

Landwirtschaftlich genutzte Fläche

Ackerland, Gartenland, Land für Obstanlagen und Baumschulen sowie Dauergrünland, Rebland, Korbweidenanlagen und Weihnachtsbaumkulturen außerhalb des Waldes.

Gärtnerische Nutzfläche

Flächen mit Anbau von Gartenbau- und Baumschulerzeugnissen auf dem Freiland und unter Glas.

Ackerland

Flächen für landwirtschaftliche Feldfrüchte einschließlich Ackerwiesen und Ackerweiden sowie der Flächen für Gemüse und sonstige Gartengewächse im feldmäßigen Anbau und im Erwerbsgartenbau, auch unter Glas.

Haus- und Nutzgärten

Gartenflächen, auf denen Obst, sonstige Gartengewächse (z. B. Kartoffeln) u. ä. für den eigenen Bedarf angebaut werden.

Baumschulfläche

Flächen zur Anzucht und Vermehrung von Gehölzen, jedoch ohne die Pflanzgärten der Forstbetriebe.

Dauergrünland

Wiesen und Weiden (ohne Unterbrechung durch andere Kulturen), die zur Futter- oder Streugewinnung oder zum Abweiden bestimmt sind.

Waldflächen

Mit Bäumen und Sträuchern bewachsene Flächen einschließlich der Kahlschläge, Räumden, Blößen, Kampfanlagen und Pflanzgärten der Forstbetriebe.

Unterglasanlagen

Gewächshäuser einschließlich Rollhäuser, begehbare Folientunnel, Frühbeete und Wanderkästen, nicht jedoch Freilandflächen mit Flachfolien- oder Vlieseindeckung.

Mindesterzeugungseinheiten

Sie entsprechen dem durchschnittlichen Wert einer jährlichen Markterzeugung von einem Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche und wurden wie folgt festgelegt: jeweils acht Rinder oder Schweine oder zwanzig Schafe oder jeweils zweihundert Legehennen oder Junghennen oder Schlacht-, Masthähne, -hühner und sonstige Hähne oder Gänse, Enten und Truthühner oder jeweils dreißig Ar Rebfläche oder Obstfläche oder Hopfen oder Tabak oder Baumschulen oder Gemüseanbau im Freiland oder Blumen- und Zierpflanzenanbau im Freiland oder Anbau von Heil- und Gewürzpflanzen oder Gartenbausämereien für Erwerbszwecke oder jeweils drei Ar Anbau für Erwerbszwecke unter Glas von Gemüse oder Blumen und Zierpflanzen.

Betriebsbereich Landwirtschaft, Gartenbau, Forstwirtschaft

Die Zuordnung eines Betriebes erfolgt aufgrund des überwiegend (75% und mehr) erzielten Standarddeckungsbeitrages in einem dem Betriebsbereich zugeordneten Produktionszweig. Der Standarddeckungsbeitrag je Flächeneinheit einer Fruchtart oder je Tier-einheit einer Vieh-art ist eine sich aus erzeugter Menge multipliziert mit dem zugehörigen Preis ergebende geldliche Bruttoleistung abzüglich der zurechenbaren Kosten (variable Spezialkosten), wobei nicht mit betriebsspezifischen, sondern mit standardisierten Erträgen, Preisen und Kosten gerechnet wird.

Arbeitskräfte

Im landwirtschaftlichen Betrieb beschäftigte Personen im Alter von 15 Jahren und mehr. Die Angaben über Arbeitskräfte in landwirtschaftlichen Betrieben beziehen sich auf die Beschäftigung im Mai 2003.

Familienarbeitskräfte

Der Betriebsinhaber und seine mit ihm auf dem Betrieb lebenden Familienangehörigen und Verwandten, die für den Haushalt des Betriebsinhabers und/oder für den landwirtschaftlichen Betrieb beschäftigt sind. Familienarbeitskräfte beziehen sich ab 1997 nur noch auf die Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen.

Arbeitskräfte der Personengesellschaften werden ab 1997 zu den übrigen Arbeitskräften gerechnet.

Ständige Arbeitskräfte

In einem unbefristeten oder auf mindestens drei Monate abgeschlossenen Arbeitsverhältnis (auch Ausbildungsverhältnis) zum Betrieb stehende familienfremde Personen; hierzu rechnen auch Verwandte des Betriebsinhabers, die nicht auf dem Betrieb leben.

Nichtständige Arbeitskräfte

Alle übrigen familienfremden Arbeitskräfte, die, auch wenn nur gelegentlich, mit betrieblichen Arbeiten beschäftigt waren.

Hinweis

Die Tabellen der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe nach Bezirken werden nicht mehr veröffentlicht. Die Zuordnung der Flächen erfolgt in den Agrarstatistiken bundeseinheitlich nach dem Betriebs-sitz. Flächen und Betriebs-sitz können jedoch in verschiedenen Bezirken oder im Land Brandenburg liegen, so dass die Aussagekraft dieser Zahlen z. T. eingeschränkt ist.

Land- und forstwirtschaftliche Betriebe 2003 nach Art der Bodennutzung¹

Art der Bodennutzung	Ins-gesamt	Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... ha							
		keine	unter 2	2 bis unter 5	5 bis unter 10	10 bis unter 20	20 bis unter 30	30 bis unter 50	50 und mehr
		Betriebe							
Insgesamt	87	4	38	6	5	8	4	6	16
		Betriebsfläche in ha							
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	1 811	–	21	16	30	110	95	216	1 323
davon									
Ackerland ²	1 225	–	20	11	15	27	37	190	925
Haus- und Nutzgärten	0	–	–	–	–	–	–	0	–
Baumschulfläche ...	52	–	1	5	7	13	27	–	–
Dauergrünland	534	–	0	–	8	71	31	26	398
Waldfläche, Forsten ³	27 796	27 761	–	–	–	32	–	4	–
Sonstige Fläche ⁴	89	1	17	7	7	4	18	4	31
Insgesamt	29 697	27 761	38	23	37	147	113	224	1 354

¹ einschließlich der im Land Brandenburg gelegenen Flächen in Berlin ansässiger Betriebe

² einschließlich Erwerbsgartenland

³ darunter in Brandenburg bewirtschaftete Flächen: 11 955 ha

⁴ nicht mehr landwirtschaftlich genutzte Fläche, Öd- und Unland, unkultivierte Moorfläche, Gewässer, Gebäude- und Hoffläche

Ergebnisse der Bodennutzungshaupterhebung 2003 (die von den Berliner Forsten bewirtschafteten Flächen sind bei den Bodennutzungshaupterhebungen 1999 und 2001 nicht erhoben worden)

Landwirtschaftliche Betriebe 2003 nach Erwerbscharakter

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... ha	Betriebe insgesamt	Darunter Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen	Davon	
			Haupterwerbsbetriebe	Nebenerwerbsbetriebe
Betriebe				
unter 2 ¹	41	36	33	3
2 bis unter 5	6	4	3	1
5 bis unter 10	5	3	1	2
10 bis unter 20	8	6	4	2
20 bis unter 30	4	3	1	2
30 bis unter 50	6	3	2	1
50 und mehr	16	11	10	1
Insgesamt	86	66	54	12
landwirtschaftlich genutzte Fläche in ha				
unter 2 ¹	21	17	16	0
2 bis unter 5	16	11	7	4
5 bis unter 10	30	17	6	11
10 bis unter 20	110	84	62	22
20 bis unter 30	95	68	26	42
30 bis unter 50	216	107	76	31
50 und mehr	1 323	923	859	64
Insgesamt	1 811	1 227	1 052	175

¹ einschließlich der Betriebe ohne landwirtschaftlich genutzte Fläche

Ergebnisse der Agrarstrukturerhebung 2003

Bodennutzung in den landwirtschaftlichen Betrieben 2003 nach Art und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

Art der Bodennutzung	Be- triebe ¹	Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... ha								
		ins- gesamt	unter 2	2 bis unter 5	5 bis unter 10	10 bis unter 20	20 bis unter 30	30 bis unter 50	50 und mehr	
				Betriebe						
Insgesamt	86	83	38	6	5	8	4	6	16	
			landwirtschaftlich genutzte Fläche in ha							
Ackerland	75	1 225	20	11	15	27	37	190	925	
Getreide	23	652	-	4	8	9	15	100	517	
darunter										
Roggen	18	371	-	4	-	9	10	55	293	
Hülsenfrüchte	1	0	0	-	-	-	-	-	-	
Hackfrüchte	4	18	0	-	-	6	-	2	10	
darunter										
Kartoffeln	3	12	0	-	-	-	-	2	10	
Gemüse u. andere Gartengewächse	17	189	3	3	-	-	-	14	170	
Blumen und Zierpflanzen	42	27	16	4	6	1	0	-	-	
Handels- gewächse	8	77	-	-	-	-	-	6	71	
Futterpflanzen	13	138	-	-	2	5	22	49	60	
Brache	22	123	1	-	-	6	-	19	96	
Haus- u. Nutzgärten	1	0	-	-	-	-	-	0	-	
Obstanlagen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Dauergrünland	25	534	0	-	8	71	31	26	398	
Baumschulen	10	52	1	5	7	13	27	-	-	
Insgesamt	86	1 811	21	16	30	110	95	216	1 323	

¹ einschließlich der Betriebe ohne landwirtschaftlich genutzte Fläche

Ergebnisse der Bodennutzungshaupterhebung 2003

Arbeitskräfte der landwirtschaftlichen Betriebe 2003

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... ha	Betriebe	Arbeitskräfte insgesamt	Familienarbeitskräfte ¹		Übrige ständige und nichtständige Arbeitskräfte		
			im Betrieb beschäftigt	darunter vollbeschäftigt	insgesamt	davon	
	Anzahl	Personen					
unter 2	41	236	76	50	160	85	75
2 bis unter 5	6	63	6	4	57	46	11
5 bis unter 10	5	29	4	1	25	18	7
10 bis unter 20	8	35	8	5	27	19	8
20 bis unter 30	4	22	3	1	19	14	5
30 bis unter 50	6	23	5	1	18	7	11
50 und mehr	16	123	22	15	101	30	71
Insgesamt 2003	86	531	124	77	407	219	188
2001	90	522	133	72	389	263	126

¹ in Betrieben der Rechtsform Einzelunternehmen

Ergebnisse der Agrarstrukturerhebung 2003

Betriebe mit Anbau von Gartenerzeugnissen 2000

Grundfläche von ... ha	Betriebe mit Anbau von							
	Gemüse			Blumen und Zierpflanzen			Baumschulerzeugnissen	
	Betriebe	Grundfläche		Betriebe	Grundfläche		Betriebe	Grundfläche
		insgesamt	darunter unter Glas		insgesamt	darunter unter Glas		
Anzahl	ha	m ²	Anzahl	ha	m ²	Anzahl	ha	
unter 1	8	2	7 570	37	12	87 483	6	2
1 bis unter 3	8	142	3 250	8	13	73 808	•	•
3 bis unter 10							•	•
10 und mehr							•	•
Insgesamt	16	144	10 820	45	25	161 291	10	51

Anbau von Gemüse 1996 und 2000

Merkmal	1996	2000
	Anzahl	
Betriebe	26	16
	Grundfläche in ha	
Grundflächen Gemüseanbau ¹	86,3	143,9
davon		
Freiland	84,4	142,8
Unterglasanlagen	1,8	1,1
	Anbaufläche in ha	
Anbauflächen ² auf dem Freiland	68,5	167,9
darunter		
Weißkohl	0,5	0,1
Rotkohl	0,2	0,0
Wirsing	0,5	0,2
Grünkohl	0,3	0,1
Chinakohl	0,5	0,1
Kohlrabi	1,4	0,6
Kopfsalat	0,7	0,6
Spinat	9,4	12,1
Möhren	1,1	0,9
Speisezwiebeln	5,3	2,2
Grüne Pflückbohnen	2,0	0,6
Petersilie	13,1	7,6
Schnittlauch	7,3	0,9
Erdbeeren	2,1	4,5
	Anbaufläche in m ²	
Anbauflächen ² unter Glas	16 665	11 020
darunter		
Kohlrabi	2 440	1 530
Gurken	770	180
Tomaten	5 630	7 550
Paprika	2 055	1 200

¹ ohne Grundflächen von Erdbeeren

² unter Berücksichtigung der Mehrfachnutzung durch Vor-, Zwischen- und Nachkulturen

Anbau von Blumen und Zierpflanzen 1996 und 2000

Merkmal	1996	2000
	Anzahl	
Betriebe	64	45
	Grundfläche in ha	
Grundflächen Blumen- und Zierpflanzenanbau ...	42,2	25,5
davon		
Freiland	22,7	9,4
Unterglasanlagen	19,5	16,1
	Anbaufläche in ha	
Anbauflächen ¹ auf dem Freiland	20,1	11,8
davon		
Beet- und Balkonpflanzen	2,9	3,1
Freilandpflanzen zum Schnitt	12,6	2,3
Aufstellflächen für Topfpflanzen	0,4	1,6
Stauden	3,6	3,5
sonstige Zierpflanzen	0,6	1,2
Anbauflächen ¹ unter Glas	26,2	25,6
davon		
Beet- und Balkonpflanzen	16,4	16,9
Blumen und Ziergehölze zum Schnitt	2,8	2,2
Topfpflanzen einschließlich Grün- und Blattpflanzen, Kakteen	7,0	6,4
	Erzeugung in 1 000 Stück ²	
Erzeugung von Zierpflanzen auf dem Freiland		
Beet- und Balkonpflanzen	627	739
Erzeugung von Zierpflanzen unter Glas		
Beet- und Balkonpflanzen ³	6 894	5 930
darunter		
Begonia semperflorens	745	493
Viola wittrockiana	1 742	1 649
Pelargonien	956	796
Blühende Topfpflanzen ³	1 698	1 212
darunter		
Poinsettien (Weihnachtssterne)	182	90
Pelargonien	533	79
Grün- und Blattpflanzen	373	168
Kakteen	95	49

¹ einschließlich Vermehrungs- und Anzuchtflächen sowie unter Berücksichtigung der Mehrfachnutzung durch Vor-, Zwischen- und Nachkulturen

² Fertigware

³ Fertig-, Halbfertigware und Jungpflanzen

Pflanzen in Baumschulen 1996 und 2000

Merkmal	1996	2000
	Anzahl	
Betriebe	15	10
	Fläche in ha	
Baumschulfläche insgesamt	89,6	51,0
davon		
Obstgehölze	0,6	2,5
Ziergehölze	70,6	44,3
Sonstige Baumschulfläche	18,4	4,2
	Stück	
Veredelte Obstgehölze mit Krone sowie Beerensträucher		
Äpfel	725	1 796
Birnen	258	692
Quitten	–	70
Kirschen	160	257
Pflaumen	120	585
Pflirsiche, Aprikosen	8	389
Walnüsse	44	72
Haselnüsse	101	23
Himbeeren	55	60
Johannisbeeren	675	167
Stachelbeeren	665	82
Übrige heranwachsende Obstgehölze (einjährige Veredelungen und aufgeschulte Unterlagen)		
Äpfel	–	–
Birnen	–	–
Aufgeschulte Unterlagen für Süß- und Sauer- kirschen auf weitem Stand	–	–
Ziergehölze (ohne Forstpflanzen), verkaufsfertig Laubbäume für Straßen, Parks und Gärten	63 224	9 411
Laubabwerfende Ziersträucher, Hecken- pflanzen (ohne Bodendecker, immergrüne Gehölze und Rosen)	336 083 ¹	365 040
Nadelgehölze (ohne Heckenpflanzen)	100 418	55 073
Rhododendren, vor dem Vorjahr der Erhebung vermehrt oder veredelt	5 447	8 992
Freilandazaleen, vor dem Vorjahr der Erhebung vermehrt oder veredelt	2 210	983
Bodendecker (immergrüne u. laubabwerfende)	69 290	92 295
Sonstige immergrüne Ziergehölze mit zwei- und mehrjährigem Trieb	7 898	23 222
Heckenrosen, Schling- und Kletterpflanzen	13 085 ²	17 834
Rosen	1 393	2 464
Rosenunterlagen	–	–

¹ ohne Heckenpflanzen² ohne Heckenrosen

Kleingartenkolonien im Dezember 2003 nach Bezirken

Bezirk	Kleingärten insgesamt				Dauerkleingärten ¹		Sonstige Kleingärten	
	Kolonien	Parzellen	Fläche		Parzellen	Fläche in ha	Parzellen	Fläche in ha
			ha	in % der Bezirksfläche				
Mitte	28	2 040	65,8	1,7	442	14,6	1 598	51,2
Friedrh.-Kreuzb.	2	127	3,4	0,2	47	1,2	80	2,2
Pankow	106	14 791	746,1	7,2	–	–	14 791	746,1
Charlbg.-Wilmerstd.	93	8 812	300,3	4,6	370	10,6	8 442	289,1
Spandau	73	4 502	187,3	2,0	505	18,7	3 997	168,6
Steglitz-Zehlend. ...	48	5 405	194,8	1,9	2 703	93,1	2 702	101,7
Tempelh.-Schöneb.	83	7 250	246,3	4,6	1 785	72,8	5 465	173,5
Neukölln	96	9 942	405,1	9,0	278	11,8	9 664	393,3
Treptow-Köpenick	145	9 716	426,0	2,5	–	–	9 716	426,0
Marzahn-Hellersd.	36	3 273	171,0	2,8	–	–	3 273	171,0
Lichtenberg	45	6 372	294,2	5,6	19	0,9	6 353	293,3
Reinickendorf	78	6 829	269,4	3,0	1 627	66,5	5 202	202,9
Berlin 2003	833	79 059	3 309,7	3,7	7 776	290,2	71 283	3 019,5
2002	840	79 873	3 368,6	3,8	7 542	283,1	72 331	3 085,5

¹ Dauerkleingärten mit Bebauungsplan

Quelle: Senatsverwaltung für Stadtentwicklung

Viehhalter¹ im Dezember 1996 sowie Mai 1999, 2001 und 2003

Jahr	Halter insgesamt	Halter von					darunter von Hühnern
		Pferden	Rindern	Schweinen	Schafen	Geflügel	
1996	192	152	20	33	43	79	75
1999	42	31	8	9	8	20	17
2001	37	29	8	7	8	16	15
2003	33	27	9	7	9	12	12

¹ ohne Tierhaltungen in Kleingärten

Ergebnisse der Agrarstrukturerhebung 2003

Viehbestände im Dezember 1996 sowie Mai 1999, 2001 und 2003

Jahr	Pferde	Rinder	Schweine	Schafe	Geflügel	Darunter Hühner
1996	2 740	1 010	1 205	517	16 365	15 732
1999	545	453	287	263	11 012	10 951
2001	515	482	119	325	6 511	6 399
2003	503	405	104	325	2 819	2 738

Viehbestände im Mai 2003 nach Bezirken

Bezirk	Pferde	Rinder				
		ins-gesamt	Kälber unter 6 Monate alt	Jungrinder		
				6 Monate bis unter 1 Jahr alt	1 bis unter 2 Jahre alt	
männlich	weiblich					
Spandau	129	196	37	32	15	32
Neukölln	146	123	10	2	2	7
Reinickendorf	205	84	20	4	4	16
Übrige Bezirke	23	2	–	–	–	–
Berlin 2003	503	405	67	38	21	55
2001	515	482	71	69	33	–

Noch: Viehbestände im Mai 2003 nach Bezirken

Bezirk	Noch: Rinder				Schweine		
	mindestens 2 Jahre alt				ins-gesamt	Ferkel	Schweine unter 50 kg Lebendgewicht
	ins-gesamt	darunter					
Zucht-färsen		Milch-kühe	übrige Kühe				
Spandau	80	•	•	28	84	–	31
Neukölln	102	•	•	12	14	–	–
Reinickendorf	40	•	•	29	–	–	–
Übrige Bezirke	2	–	•	2	6	–	–
Berlin 2003	224	23	123	71	104	–	31
2001	266	25	134	87	119	–	44

Noch: Viehbestände im Mai 2003 nach Bezirken

Bezirk	Noch: Schweine			Schafe				
	Schlacht- und Mast- schweine	Zucht- sauen	Zucht- eber	ins- gesamt	unter 1 Jahr einschl. Lämmer	1 Jahr und älter		
						zur Zucht benutzte	Schaf- böcke	Schafe	Hammel u. übrige Schafe
Spandau	53	-	•	79	20	3	56	-
Neukölln	13	-	•	90	36	3	51	-
Reinickendorf	-	-	-	132	67	-	63	2
Übrige Bezirke	6	-	-	24	-	1	12	11
Berlin 2003	72	-	1	325	123	7	182	13
2001	69	4	•	325	134	9	165	17

Noch: Viehbestände im Mai 2003 nach Bezirken

Bezirk	Geflügel			
	insgesamt	darunter		
		Hühner	Gänse	Enten
Spandau	896	896	-	-
Neukölln	147	92	27	22
Reinickendorf	1 575	1 575	-	-
Übrige Bezirke	201	175	6	20
Berlin 2003	2 819	2 738	33	42
2001	6 511	6 399	62	46

Ergebnisse der Agrarstrukturerhebung 2003

Schlachtungen 2003

Monat Jahr	Rinder (ohne Kälber)					Kälber	Schwei- ne	Schafe	Ziegen	Pferde
	ins- gesamt	Ochsen	Bullen	Kühe	Färsen					
Schlachtungen in Stück ¹										
Januar	11	-	4	1	6	-	81	-	-	-
Februar	12	-	4	2	6	-	113	6	5	-
März	12	-	3	1	8	-	102	2	1	-
April	9	-	3	-	6	3	105	14	5	-
Mai	7	-	-	1	6	1	68	24	19	-
Juni	6	-	1	-	5	4	75	-	-	-
Juli	4	-	-	-	4	-	83	7	-	-
August	7	-	2	-	5	2	87	9	4	-
September	7	-	2	1	4	1	99	6	1	-
Oktober	11	-	2	-	9	3	64	8	15	-
November ...	13	-	4	-	9	2	77	8	3	-
Dezember ...	10	-	3	-	7	1	63	6	8	1
2003	109	-	28	6	75	17	1 017	90	61	1
2002	113	1	36	20	56	34	1 082	98	51	5
Gesamtschlachtmenge in Tonnen ²										
2003	33,3	-	9,4	2,2	21,7	1,6	84,2	1,2	1,1	0,3
2002	36,1	0,5	12,1	7,2	16,2	3,3	89,6	1,3	0,9	1,3

¹ darunter Hausschlachtungen: 2003: 8 Bullen, 5 Färsen, 3 Kälber, 13 Schweine, 5 Schafe, 17 Ziegen

² Die Schlachtmenge wird, beginnend 1993, aus den durchschnittlichen Schlachtgewichten im Land Brandenburg, multipliziert mit einem Korrekturfaktor für Berlin, errechnet.

Quelle: Bezirksliche Veterinär- und Lebensmittelämter

Hundehalter und Hunde am 31. Dezember 2003 nach Bezirken

Bezirk	Hunde- halter	Hunde				Auf 1 000 Ein- wohner ³ entfielen ... Hunde
		ins- gesamt	voll versteuert	mit Steuer- ermäßi- gung ²	steuer- frei ²	
Mitte	6 296	6 586	6 360	96	130	21
Prenzlauer Berg/ Friedrichshain ¹	4 665	4 775	4 628	93	54	•
Kreuzberg ¹	2 114	2 210	2 172	32	6	•
Weißensee/Pankow ¹	7 190	7 569	7 170	214	185	•
Charlbg.-Wilmerd. ...	7 620	7 925	7 541	124	260	25
Spandau	8 478	8 867	8 544	85	238	39
Steglitz-Zehlend.	9 311	9 947	9 443	278	226	34
Tempelh.-Schöneb. .	7 883	8 176	7 985	80	111	24
Neukölln	9 564	10 056	9 735	131	190	33
Treptow-Köpenick ...	8 274	8 674	8 355	285	34	37
Marzahn-Hellersd.	8 845	9 238	8 874	192	172	37
Lichtenberg	8 171	8 448	8 146	176	126	33
Reinickendorf	9 781	10 365	10 115	84	166	42
Berlin 2003	98 192	102 836	99 068	1 870	1 898	30
2002	105 741	110 799	107 973	1 622	1 204	31

1 Die Darstellung nach Bezirken gemäß Gebietsreform ist nicht möglich.

2 Steuerermäßigungen aus Rechtsgründen

3 Fortgeschriebene Bevölkerung am 31. Dezember 2003

Quelle: Oberfinanzdirektion Berlin

Fischfang 1998 bis 2003

Fischart	Fangmenge					
	1998	1999	2000	2001	2002	2003
	kg					
Speisefische zusammen ...	102 174	107 979	111 677	108 162	138 707	130 937
davon						
Aal	24 884	25 380	27 740	22 065	27 200 r	21 559
Barsch	5 673	5 771	6 119	5 623	5 506	10 665
Blei, Güster	13 840	12 337	12 112	10 796	16 886	15 972
Hecht	5 328	5 735	6 104	5 702	4 249	6 651
Karusche	336	296	475	410	–	10
Karpfen	4 492	5 215	3 208	5 548	2 573	1 723
Plötze/Rotfeder	21 326	20 259	17 801	16 964	34 447	39 017
Rapfen	2 625	4 523	3 878	5 012	6 101	8 888
Schlei	1 100	1 077	1 060	1 863	1 274	1 583
Wels	1 081	972	901	1 065	1 304	826
Zander	20 063	23 486	30 565	27 923	26 016	23 430
sonstige Fische ¹	1 426	2 928	1 714	5 191	13 151	613
Besteck- und Futterfische	235 294	266 913	279 720	252 254	206 333	285 831
	Stück					
Amerikanische Krebse	37 162	26 633	29 624	27 052	13 220	15 914

¹ in der Hauptsache unter der Bezeichnung „Bleifische“ in den Handel kommende, unsortierte kleinere Fische

Quelle: Fischereiamt Berlin

Produzierendes Gewerbe und Handwerk

Inhaltsverzeichnis

Kapitel

XI

Vorbemerkungen	263	Wert der zum Absatz bestimmten Produktion des Verarbeitenden Gewerbes 2003 nach Güterabteilungen	279
Energieversorgung	263	Auftragseingangsindex für das Verarbeitende Gewerbe 2001 bis 2003 nach Wirtschaftsabteilungen	280
Verarbeitendes Gewerbe	263	Investitionen des Verarbeitenden Gewerbes 2002 nach Wirtschaftsabteilungen	281
Baugewerbe	265	Betriebe, Beschäftigte, Bruttolohn- und -gehaltssumme des Bauhauptgewerbes 1991 bis 2003	282
Handwerk	267	Arbeitstage und geleistete Arbeitsstunden des Bauhauptgewerbes 1991 bis 2003	283
Grafiken	268	Baugewerblicher Umsatz des Bauhauptgewerbes 1991 bis 2003	284
Strombruttoerzeugung und -bezug sowie Stromabgabe der Berliner Kraft- und Licht AG (BEWAG) 1993 bis 2003	271	Betriebe und Auftragseingang des Bauhauptgewerbes ... 1991 bis 2003	285
Gaserzeugung und Erdgasbezug sowie -abgabe der Berliner Gaswerke (GASAG) 1993 bis 2003	271	... 2003 nach Wirtschaftszweigen	286
Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Bruttolohn- und -gehaltssumme sowie Umsatz des Verarbeitenden Gewerbes ... 1991 bis 2003	272	Auftragsbestand des Bauhauptgewerbes ... 1991 bis 2003	287
... 2003 nach Bezirken	273	... 2003 nach Wirtschaftszweigen	288
... 2003 nach Wirtschaftsabteilungen	274		
Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes im September 2003 ... nach Bezirken und Beschäftigten- größenklassen	276		
... nach Wirtschaftsabteilungen und Beschäftigtengrößenklassen	277		
Kennzahlen für das Verarbeitende Gewerbe 1991 bis 2003	278		

Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Brutto Lohn- und -gehaltssumme sowie Umsatz des Bauhauptgewerbes im Juni 2003 nach Wirtschaftszweigen	289
Entwicklung des Ausbaugewerbes 1991 bis 2003 .	290
Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Brutto Lohn- und -gehaltssumme sowie Umsatz des Ausbaugewerbes	
... 2003 nach Wirtschaftszweigen	291
... im zweiten Quartal 2003 nach Wirtschaftszweigen	292
Beschäftigte und Umsatz im Handwerk 2003 nach ausgewählten Gewerbezweigen	293

Vorbemerkungen

Das Produzierende Gewerbe umfasst die Wasserversorgung (siehe Kap.XXIII), die Energieversorgung, das Verarbeitende Gewerbe (sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden) und das Baugewerbe. Die Statistiken des Verarbeitenden Gewerbes und des Baugewerbes schließen die Angaben für das produzierende Handwerk mit ein.

Energieversorgung

Die Strom- und Gasversorgung der Stadt erfolgt durch Eigenerzeugung und Bezug der Energiebetriebe BEWAG und GASAG.

Im Laufe des Jahres 1993 fusionierten BEWAG und EBAG sowie GASAG und BEAG.

Verarbeitendes Gewerbe

Die Ergebnisse für das **Verarbeitende Gewerbe**, die auch die Meldungen der Betriebe des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden enthalten, werden in der ab 2003 gültigen „Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003),“ erhoben und aufbereitet. Eine Vergleichbarkeit mit den Ergebnissen nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93), ist gegeben.

Beziehen sich die folgenden Ausführungen auf den Bereich Verarbeitendes Gewerbe, so ist immer das Verarbeitende Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden gemeint.

Zu den Berichterstattungen des Monatsberichts für Betriebe, der monatlichen oder vierteljährlichen Produktionserhebung und der jährlichen Investitionserhebung melden die Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes von Unternehmen des Produzierenden Gewerbes mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten sowie Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten von Unternehmen der übrigen Wirtschaftsbereiche. Abweichend hiervon ist die Erfassungsgrenze für folgende

Klassen der WZ 2003 auf „10 und mehr Beschäftigte“ festgesetzt:

- 14.11 Gewinnung von Naturwerksteinen und Natursteinen a.n.g.
- 14.21 Gewinnung von Kies und Sand
- 15.20 Fischverarbeitung
- 15.31 Kartoffelverarbeitung
- 15.32 Herstellung von Frucht- und Gemüsesäften
- 15.33 Obst- und Gemüseverarbeitung a.n.g.
- 15.71 Herstellung von Futtermitteln für Nutztiere
- 15.72 Herstellung von Futtermitteln für sonstige Tiere
- 15.91 Herstellung von Spirituosen
- 15.92 Herstellung von Alkohol
- 15.97 Herstellung von Malz
- 15.98 Gewinnung natürlicher Mineralwässer, Herstellung von Erfrischungsgetränken
- 26.63 Herstellung von Frischbeton (Transportbeton)

In der Klasse 20.10 „Säge-, Hobel- und Holz imprägnierwerke“ gilt für Sägewerke die Erfassungsgrenze „Jahreseinschnitt von mindestens 5 000 m³ Rohholz“.

Der **Berichtskreis** wurde um die Betriebe **ergänzt**, die aufgrund eines Abgleichs mit administrativen Dateien als zum Berichtskreis zugehörig einzustufen waren. Die Ergebnisse für 2003 beziehen sich auf diesen aktualisierten Berichtskreis einschließlich der Veränderungsdaten zum Vorjahr.

Für die **Produktion** werden die Daten nach den neunstelligen Meldenummern des „Systematischen Güterverzeichnisses für Produktionsstatistiken, Ausgabe 2002“, (GP 2002) erhoben und ausgewertet. Ausgewiesen wird die zum Absatz bestimmte Produktion, deren Bewertung anhand der jeweiligen Verkaufspreise ab Werk einschließlich Verpackung erfolgt. Nicht einbezogen werden dabei Rabatte sowie Verbrauchs- und Umsatzsteuern (Mehrwertsteuern).

Der **Index des Auftragseinganges** (Basisjahr 2000) wird auf der Grundlage der monatlich zu meldenden Auftragseingangswerte für fachliche Betriebsteile nach der ab 2003 gültigen Klassifikation WZ 2003 unter Ausschaltung der Preisveränderungen (Volumenindex) berechnet. Der Berichtskreis wurde 2002 um die Betriebe ergänzt, die aufgrund eines Abgleichs mit administrativen Dateien als zum Berichtskreis zugehörig einzustufen waren. Die Indexberechnung bezieht sich auf den erweiterten Berichtskreis. Für den Zeitraum 2000 und 2001 erfolgte eine entsprechende Rückrechnung.

Erfasst werden die Auftragseingänge ausgewählter Wirtschaftszweige. Nicht einbezogen sind beispielsweise Auftragseingänge des Unterabschnitts „Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung“. In der Abteilung „Druckgewerbe und Vervielfältigung“ ist das Verlagsgewerbe nicht enthalten, und im Abschnitt „Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen“ wird nur die Gruppe Herstellung von Möbeln bei der Indexberechnung berücksichtigt.

Die Fortschreibung basiert auf den durchschnittlichen Werten je Monat der im Jahr 2000 eingegangenen Aufträge. Der Gewichtung der einzelnen Wirtschaftsabteilungen liegen die Auftragseingänge im Basisjahr zugrunde. In den Auftragseingängen sind nur Aufträge von Dritten enthalten; firmeninterne Aufträge werden nicht berücksichtigt.

Definitionen

Betrieb

Örtliche Einheit (einschließlich Verwaltungs-, Reparatur-, Montage- und Hilfsbetriebe, die mit dem meldenden Betrieb örtlich verbunden sind oder in dessen Nähe liegen). Die Merkmalswerte sind für den gesamten Betrieb zu melden und schließen auch die nicht produzierenden Teile ein.

Fachlicher Betriebsteil

Teil des Betriebes, in dem – in der Abgrenzung der verwendeten Klassifikation WZ 2003 – nur eine bestimmte wirtschaftliche Tätigkeit ausgeübt wird (fachliche Einheit). Die produzierenden fachlichen Betriebsteile werden im Verarbeitenden Gewerbe (einschließlich Bergbau sowie Gewinnung von Steinen und Erden) nach Vierstellern (Klassen) der WZ 2003 gebildet. Die Gesamtheit der baugewerblichen und die der sonstigen Betriebsteile werden außerhalb der systematischen Ordnung in gesonderten Sammelpositionen ausgewiesen, in dieser Veröffentlichung jedoch nicht dargestellt.

Unternehmen

Kleinste rechtliche Einheit, die aus handels- und/oder steuerrechtlichen Gründen Bücher führt und einen Jahresabschluss aufstellen muss.

Beschäftigte

Alle am Monatsende im Betrieb tätigen Personen einschließlich tätiger Inhaber/-innen und mithelfender Familienangehöriger (auch unbezahlt mithelfende Familienangehörige, soweit sie mindestens ein Drittel der üblichen Arbeitszeit im Betrieb tätig sind). In den Angaben sind Auszubildende mit enthalten.

Geleistete Arbeitsstunden

Aller tätigen Personen (einschließlich Zusteller/-innen im Verlagsgewerbe, Heimarbeiter/-innen, Auszubildende) tatsächlich geleisteten (nicht die bezahlten) Stunden einschließlich Über-, Nacht-, Sonntags- und Feiertagsstunden.

Bruttolohn- und Gehaltssumme

Bruttosumme (Bar- und Sachbezüge ohne jeden Abzug) ohne Anteile des Arbeitgebers zur Sozialversicherung. Lohn- und Gehaltszuschläge einschließlich Gratifikationen usw. sind einbezogen. Nicht erfasst werden dagegen allgemeine soziale Aufwendungen und Vergütungen, die als Spesenersatz anzusehen sind.

Umsatz

Umsatz aus eigener Erzeugung (einschließlich Umsatz aus dem Verkauf von Energie, Nebenerzeugnissen und Abfällen sowie Entgelte für industrielle und handwerkliche Dienstleistungen, wie Reparaturen, Installationen und Montagen), Umsatz aus Handelsware und sonstigen Tätigkeiten (z. B. Erlöse aus Vermietung und Verpachtung, aus Lizenzverträgen, Provisionseinnahmen und aus der Veräußerung von Patenten) ohne Umsatz- (Mehrwert-) -steuer. Im Umsatz sind Verbrauchssteuern und Kosten für Fracht, Verpackung und Porto enthalten.

Inlandsumsatz

Umsatz mit Empfängern im gesamten Bundesgebiet.

Auslandsumsatz

Umsatz mit Abnehmern im Ausland und mit deutschen Exporteuren.

Investitionen

Als Investitionen gelten alle im Geschäftsjahr aktivierten Bruttozugänge an Sachanlagen, und zwar unabhängig davon, ob sie erworben oder selbst hergestellt wurden. Sie werden nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93), gegliedert und umfassen bebaute und unbebaute Grundstücke und Bauten, Maschinen und maschinelle Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen. Nicht einbezogen sind von Zweigniederlassungen im Ausland getätigte Investitionen, bei Investitionen entstandene Finanzierungskosten, der Erwerb von Beteiligungen, Wertpapieren, Konzessionen, Patenten, Lizenzen u. Ä.

Baugewerbe

Mit Beginn des Jahres 2003 wurden aufgrund der Änderung der NACE Rev.1 in die NACE Rev.1.1 die Statistiken, darunter die des **Baugewerbes**, auf die neue „Klassifikation der Wirtschaftszweige 2003“ (WZ 2003) umgestellt. Diese Klassifikation ersetzt die bisherige Wirtschaftszweigklassifikation 1993 (WZ 93). Da die Struktur der WZ 2003 gegenüber der WZ 93 nur geringfügig geändert wurde, war eine Doppelaufbereitung oder Rückrechnung auf die neue Wirtschaftszweigklassifikation nicht erforderlich.

Die **monatlichen und vierteljährlichen Berichterstattungen im Bauhaupt- und Ausbaugewerbe** umfassen die Baubetriebe von Unternehmen des Produzierenden Gewerbes mit 20 Beschäftigten und mehr, Baubetriebe mit 20 Beschäftigten und mehr von Unternehmen außerhalb des Produzierenden Gewerbes sowie alle Arbeitsgemeinschaften, unabhängig von der Beschäftigtenzahl.

Zusätzlich werden im Juni jeden Jahres im Bauhauptgewerbe alle Betriebe – unabhängig von der Beschäftigtenzahl – und im Ausbaugewerbe die Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten befragt.

Da in Berlin keine meldepflichtigen Firmen in dem Wirtschaftszweig „Vermietung von Baumaschinen und -geräten mit Bedienungspersonal“ eingeordnet sind, wurde diese Position in den Tabellen nicht extra aufgeführt. Ebenso betrifft das in diesem Jahr die Wirtschaftszweige „Aufschließung und Auffüllen von Lagerstätten“, „Test- und Suchbohrung“, „Errichtung von Fertigteilbauten aus Holz und Kunststoffen im Hochbau aus selbst hergestellten Fertigteilen“, „Errichtung von Fertigteilbauten aus Beton im Hochbau aus fremd hergestellten Fertigteilen“ sowie „Schachtbau“.

Definitionen

Betrieb

Erfasst und nachgewiesen werden im einzelnen:

- Einbetriebsunternehmen (das sind Unternehmen, die nur aus einer örtlichen Einheit bestehen) des Bauhauptgewerbes;
- örtliche Einheiten (in der Regel nicht Baustellen) mit Schwerpunkt im Bauhauptgewerbe, die zu Unternehmen des Bauhauptgewerbes gehören;
- örtliche Einheiten mit Schwerpunkt im Bauhauptgewerbe, die zu Unternehmen mit Schwerpunkt im übrigen Produzierenden Gewerbe oder in sonstigen Wirtschaftszweigen gehören, sofern sie Bauleistungen für den Markt erbringen;
- örtlich getrennte Hauptverwaltungen von Unternehmen des Bauhauptgewerbes;
- Arbeitsgemeinschaften des Bauhauptgewerbes, soweit sich ihre Tätigkeit auf inländische Baustellen bezieht.

Beschäftigte

Alle am Monats-/Quartalsende im Betrieb in einem Arbeitsverhältnis stehenden Personen (Arbeiter/-innen, Angestellte und Auszubildende), tätige Inhaber/-innen und Mitinhaber/-innen sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige, soweit sie mindestens 55 Stunden im Monat im Betrieb tätig sind.

Geleistete Arbeitsstunden

Alle auf Baustellen, Bauhöfen und in Werkstätten von Berlin und dem übrigen Bundesgebiet tatsächlich geleisteten (nicht die bezahlten) Arbeitsstunden, gleichgültig, ob sie von Arbeitern/-innen (einschließlich Poliere, Schachtmeister und Meister), Inhabern/-innen, Familienangehörigen oder Auszubildenden geleistet werden. Nicht einbezogen sind die für Bürotätigkeit geleisteten Arbeitsstunden.

Bruttolohn- und -gehaltssumme

Summe der lohnsteuerpflichtigen Brutto-bezüge (Bar- und Sachbezüge). Dieser Betrag versteht sich einschließlich Arbeitnehmeranteile, jedoch ohne Arbeitgeberanteile zur Kranken-, Pflege-, Renten- und Arbeitslosenversicherung. Die Gehälter schließen die Bezüge von Gesellschaftern, Vorstandsmitgliedern und anderen leitenden Kräften ein, soweit sie steuerlich als Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit anzusehen sind.

Umsatz (ohne Umsatzsteuer)

Die dem Finanzamt für die Umsatzsteuer zu meldenden (steuerpflichtigen und steuerfreien) Beträge für Bauleistungen in Berlin und dem übrigen Bundesgebiet einschließlich des Umsatzes aus Nachunternehmertätigkeit und aus Vergabe von Teilleistungen an Nachunternehmer. Hierzu zählen gemäß § 13 Umsatzsteuergesetz Anzahlungen für Teilleistungen oder Vorauszahlungen vor Ausführung der entsprechenden Lieferungen. Der Umsatz umfasst außer dem baugewerblichen Umsatz (aus Bauleistungen) die Handels- und sonstigen Umsätze. Hierzu zählen z. B. Umsätze aus Lohnarbeiten für Dritte und sonstigen Dienstleistungen.

Auftragseingang (ohne Umsatzsteuer)

Wert aller im Berichtsmonat fest akzeptierten Aufträge für Bauleistungen. Um Doppelzahlungen zu vermeiden, wird der Auftragseingang nur von dem Betrieb gemeldet, der den Bauauftrag ausführen wird, d. h. an Nachunternehmer zu vergebende Teile von Bauaufträgen werden nicht in die eigene Meldung einbezogen.

Auftragsbestand (ohne Umsatzsteuer)

Wert aller akzeptierten, noch nicht ausgeführten Aufträge für Bauleistungen am Ende des Berichtsvierteljahres. Bei der Ermittlung des Auftragsbestandes wird vom Auftragswert bereits im Bau befindlicher Projekte der Teil abgesetzt, der produktionstechnisch schon fertiggestellt ist (ohne Berücksichtigung der Abnahme oder Abrechnung).

Handwerk

Die **vierteljährliche Handwerksberichterstattung** dient der kurzfristigen Beobachtung konjunktureller und saisonaler Entwicklungen des Handwerks. Sie ergänzt die in größeren Zeitabständen durchgeführten Handwerkszählungen.

Für die vierteljährliche Handwerksberichterstattung werden in jedem Quartal die Merkmale Umsatz und Zahl der Beschäftigten repräsentativ erhoben. Die Ergebnisse beruhen auf einer laufend aktualisierten Stichprobe aus der Handwerkszählung 1995.

Die Ergebnisse werden nach dem Verzeichnis der Gewerbe, die als Handwerk gemäß Anlage A der Handwerksordnung betrieben werden können, ausgewiesen.

Definitionen

Beschäftigte

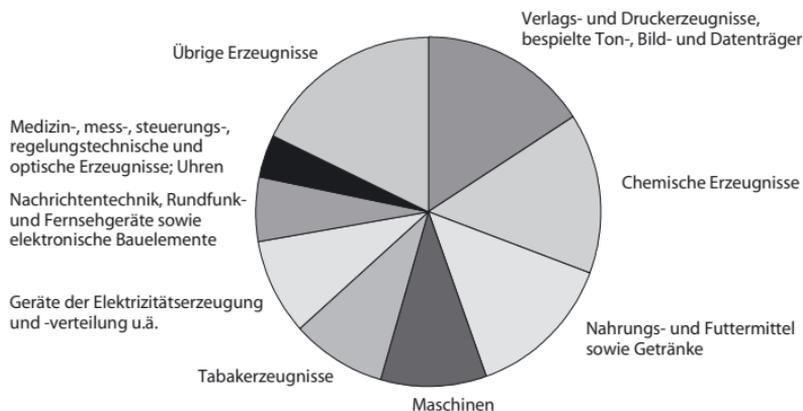
Tätige Inhaber und tätige Mitinhaber, unbezahlt mithelfende Familienangehörige und alle Personen, die in einem arbeitsrechtlichen Verhältnis zum Unternehmen stehen, einschließlich Auszubildende, aber ohne Heimarbeiter.

Umsatz

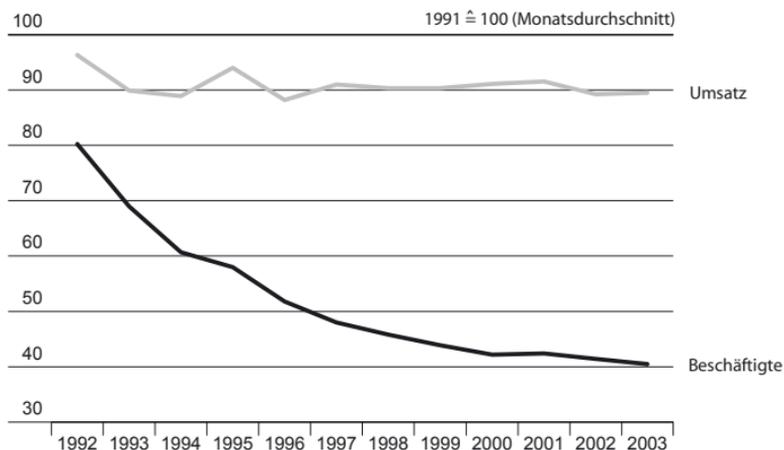
Die Umsätze werden ohne Umsatzsteuer, d. h. „netto“, erhoben. Damit wird die Vergleichbarkeit zu anderen Statistiken des Produzierenden Gewerbes erreicht. Der zu meldende Umsatz enthält den Umsatz aus handwerklichen Leistungen (Handwerksumsatz), den aus dem Verkauf von Handelsware (Handelsumsatz) sowie sonstige Umsätze (z. B. Provisionen, Einnahmen aus Lohnfuhrten u. ä.). Der eigentliche Handwerksumsatz wird aber nicht gesondert erfragt.

Grafiken

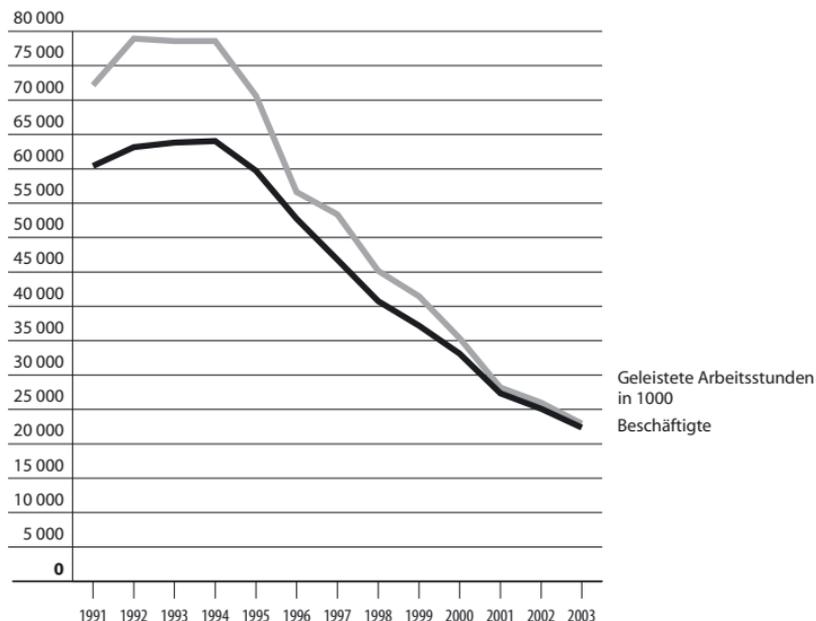
Produktion des Verarbeitenden Gewerbes 2003



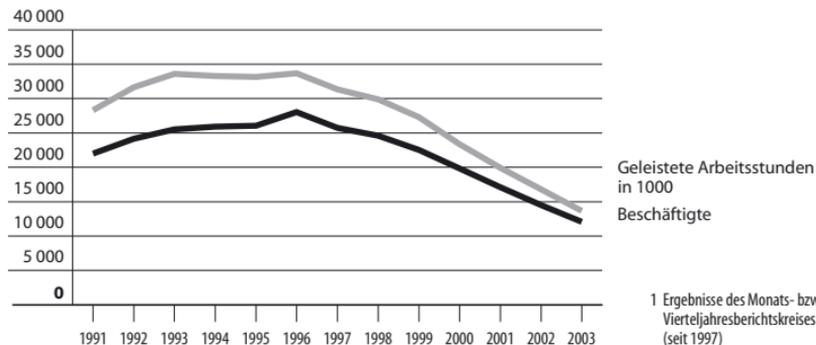
Umsatz und Beschäftigte des Verarbeitenden Gewerbes 1992 bis 2003



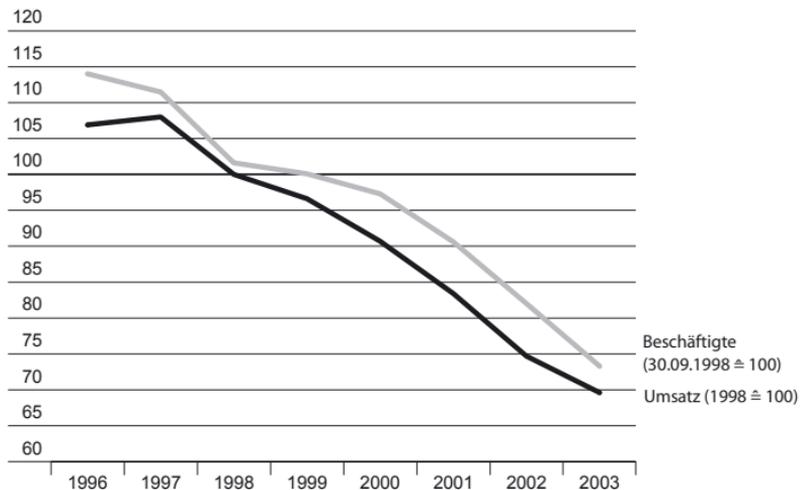
Beschäftigte und geleistete Arbeitsstunden im Bereich Bauhauptgewerbe 1991 bis 2003



Beschäftigte und geleistete Arbeitsstunden im Bereich Ausbaugewerbe 1991 bis 2003¹



¹ Ergebnisse des Monats- bzw. Vierteljahresberichts (seit 1997)

Beschäftigte und Umsatz im Handwerk 1996 bis 2003

Strombruttoerzeugung und -bezug sowie Stromabgabe der Berliner Kraft- und Licht AG (BEWAG) 1993 bis 2003

Jahr	Strombruttoerzeugung und -bezug	Eigenverbrauch und Verluste	Abnehmer					Fahrstrom (einschl. S-Bahn)
			insgesamt	Haus-halte	Gewerbe	Industrie	öffentliche Einrichtungen	
GWh								
1993	15 156	2 002	13 154	4 820	2 964	2 686	1 856	828
1994	15 005	1 993	13 012	4 827	3 101	2 510	1 717	857
1995	14 955	1 952	13 003	4 871	3 413	2 296	1 488	935
1996	15 066 ^r	1 977	13 089 ^r	4 975	3 734	2 255	1 234	891
1997	14 883 ^r	1 960	12 923 ^r	4 843	3 956	2 037	1 207	880
1998	14 804 ^r	1 801	13 003 ^r	4 845	3 705	2 407	1 162	884
1999	14 739 ^r	1 735	13 004 ^r	4 857	3 751	2 229	1 268	899
2000	14 991	2 057	12 934	4 779	3 776	2 207	1 259	913
2001	13 309	1 687	11 622	3 949	3 514	2 054	1 171	934
2002	12 597	1 318	11 279	3 776	3 406	1 992	1 135	970
2003	12 375	1 543	10 832	3 559	3 280	1 917	1 094	982

Quelle: BEWAG

Gaserzeugung und Erdgasbezug sowie -abgabe der Berliner Gaswerke (GASAG) 1993 bis 2003

Jahr	Gas-erzeugung und Erdgas-bezug	Abnehmer					sonstige einschl. Eigen-verbrauch	Mittlere Tages-abgabe
		insgesamt	Haus-halte	Gewerbe und Industrie	öffentliche Einrichtungen	öffentliche Beleuchtung		
GWh								
1993	11 747	10 774	4 958	4 887	677 ¹	185	68	30
1994	11 888	10 925	4 591	5 419	695 ¹	193	28	33
1995	13 499	13 156	5 228	6 785	921	201	21	36
1996	16 090	15 915	6 258	8 382	1 044	202	29	44
1997	14 727	14 532	5 599	7 742	977	200	15	40
1998	14 673	14 366	5 640	7 538	976	198	15	39
1999	15 325	14 794	5 349	7 571	1 644	219	11	41
2000	16 465	15 033	5 512	7 865	1 437	210	9	41
2001	16 727	16 983	6 093	8 869	1 801	209	11	46
2002	17 876	17 764	6 248	9 388	1 913	206	9	49
2003	18 293	17 894	6 535	9 192	1 942	214	11	49

¹ Der Verbrauch der öffentlichen Einrichtungen ist für den Ostteil der Stadt in Spalte Gewerbe und Industrie enthalten.

Quelle: GASAG

Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Brutto-lohn- und -gehalts-summe sowie Umsatz des Verarbeitenden Gewerbes 1991 bis 2003

Jahr	Betriebe	Beschäftigte		Geleistete Arbeits- stunden	Brutto- lohn- summe	Brutto- gehalts- summe	Umsatz	
		ins- gesamt	darunter Arbeiter				ins- gesamt	darunter Ausland
Jahresdurchschnitt				Mill.	Mill. EUR			
absolut								
1991 ¹	1 397	263 857	165 514	•	2 929,5	2 500,7	33 592,2	3 528,0
1992 ¹	1 364	211 711	133 930	•	2 840,0	2 566,7	32 343,1	3 550,7
1993 ¹	1 262	182 142	112 696	•	2 558,6	2 559,9	30 190,9	3 647,1
1994 ¹	1 173	160 144	96 773	•	2 348,8	2 503,1	29 861,7	4 090,4
1995	1 119	153 142	89 696	•	2 320,7	2 615,9	31 560,5	4 169,1
1996	1 020	136 795	78 150	•	2 139,1	2 529,4	29 627,4	4 049,3
1997	994	126 763	71 433	•	1 957,0	2 419,6	30 575,0	5 424,1
1998	950	120 959	67 559	•	1 939,8	2 468,0	30 321,8	6 276,6
1999	938	115 829	63 538	•	1 836,6	2 408,0	30 336,7	6 409,2
2000	926	111 454	61 313	•	1 810,5	2 404,0	30 589,1	7 207,9
2001	898	111 889	61 316	•	1 818,9	2 475,4	30 732,0	7 535,5
2002	898	109 133	58 431	•	1 773,4	2 494,6	29 950,1	7 503,9
2002 ²	973	111 912	59 908	•	1 804,9	2 541,8	30 299,9	7 575,7
2003	919	106 832	55 852	167,2	1 726,0	2 540,0	30 049,2	7 451,5
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %								
1992 ¹	-2,4	-19,8	-19,1	•	-3,1	2,6	-3,7	0,6
1993 ¹	-7,5	-14,0	-15,9	•	-9,9	-0,3	-6,7	2,7
1994 ¹	-7,1	-12,1	-14,1	•	-8,2	-2,2	-1,1	12,2
1995	-4,6	-4,4	-7,3	•	-1,2	4,5	5,7	1,9
1996	-8,8	-10,7	-12,9	•	-7,8	-3,3	-6,1	-2,9
1997	-2,5	-7,3	-8,6	•	-8,5	-4,3	3,2	34,0
1998	-4,4	-4,6	-5,4	•	-0,9	2,0	-0,8	15,7
1999	-1,3	-4,2	-6,0	•	-5,3	-2,4	-	2,1
2000	-1,3	-3,8	-3,5	•	-1,4	-0,2	0,8	12,5
2001	-3,0	0,4	-	•	0,5	3,0	0,5	4,5
2002	-	-2,5	-4,7	•	-2,5	0,8	-2,5	-0,4
2003 ²	-5,5	-4,5	-6,8	•	-4,4	-0,1	-0,8	-1,6

¹ 1991 bis 1994 ohne Verlagsgewerbe und Recycling
² erweiterter Berichtskreis aufgrund eines Abgleichs mit externen administrativen Registern; diese Doppelaufbereitung für das Jahr 2002 ermöglicht die Berechnung vergleichbarer Veränderungs-raten 2002 zu 2001 sowie 2003 zu 2002 basierend auf dem erweiterten Berichtskreis.

Ergebnisse des Monatsberichts für Betriebe

Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Brutto-lohn- und -gehalts-summe sowie Umsatz des Verarbeitenden Gewerbes 2003 nach Bezirken

Bezirk	Betrie-be	Beschäftigte		Geleistete Arbeits-stunden	Brutto-lohn-summe	Brutto-gehalts-summe	Umsatz	
		ins-gesamt	darunter Arbeiter				ins-gesamt	darunter Ausland
	Jahresdurchschnitt		Mill.	Mill. EUR				
absolut								
Mitte	88	14 432	4 799	22,5	149,4	498,0	3 763,1	2 607,0
Friedrh.-Kreuzb.	61	8 738	2 818	13,2	86,4	308,9	2 865,6	127,1
Pankow	54	2 983	1 559	4,9	39,7	55,4	521,7	47,0
Charlbg.-Wilmerd.	48	3 595	1 453	5,7	41,3	101,1	•	70,3
Spandau	70	18 711	9 827	29,0	358,0	485,4	2 952,0	1 064,2
Steglitz-Zehlend. ...	53	4 935	2 678	7,4	91,9	104,9	•	248,3
Tempelh.-Schöneb.	149	15 685	10 411	24,1	321,1	262,7	2 419,3	755,7
Neukölln	108	10 911	6 571	17,4	194,8	197,6	7 753,4	435,2
Treptow-Köpenick	73	7 233	3 227	11,7	79,8	196,3	1 539,5	815,2
Marzahn-Hellersd.	44	3 296	2 083	5,4	48,8	50,3	376,9	59,3
Lichtenberg	55	3 352	2 191	5,4	64,9	45,5	436,8	25,5
Reinickendorf	118	12 960	8 236	20,5	249,7	234,0	3 390,4	1 196,6
Berlin	919	106 832	55 852	167,2	1 726,0	2 540,0	30 049,2	7 451,5
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %								
Mitte	-2,2	-3,3	-7,8	•	-6,8	2,4	-5,3	-7,5
Friedrh.-Kreuzb.	-15,3	-1,2	-13,2	•	-12,8	1,4	15,8	26,2
Pankow	-6,9	-7,8	-10,2	•	-9,8	-3,9	-5,1	-35,1
Charlbg.-Wilmerd.	-15,8	-4,1	-10,4	•	-6,8	6,9	•	-8,5
Spandau	-1,4	-8,0	-10,5	•	-8,2	-4,3	-14,6	-19,4
Steglitz-Zehlend. ...	1,9	-8,4	-8,7	•	0,9	-4,2	•	0,4
Tempelh.-Schöneb.	-8,0	-5,8	-7,3	•	-5,0	1,4	3,1	14,1
Neukölln	-	1,0	-0,3	•	2,1	1,6	-3,5	95,9
Treptow-Köpenick	-5,2	0,5	-2,5	•	-7,0	5,2	-1,4	-15,4
Marzahn-Hellersd.	2,3	-3,5	-5,6	•	0,9	6,2	8,1	96,7
Lichtenberg	-12,7	-13,5	-12,4	•	-5,2	-21,2	-16,0	50,8
Reinickendorf	-2,5	-3,9	-1,3	•	2,3	-1,2	7,0	14,5
Berlin	-5,5	-4,5	-6,8	•	-4,4	-0,1	-0,8	-1,6

Ergebnisse des Monatsberichts für Betriebe

Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Bruttolohn- und -gehaltssumme sowie Umsatz des Verarbeitenden Gewerbes 2003 nach Wirtschaftsabteilungen

WZ 2003	Wirtschaftsabteilung	Be- triebe	Beschäf- tigte	Gelei- tete Arbeits- stunden	Brutto- lohn- u. gehalts- summe	Umsatz	
						Ins- gesamt	darunter Ausland
		Durchschnitt	Mill.	Mill. EUR			
C-D	Insgesamt	919	106 832	167,2	4 266,0	30 049,2	7 451,5
	darunter						
15,16	Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	142	13 313	21,3	416,5	12 030,9	515,6
15	Ernährungsgewerbe	138	11 320	18,2	143,7	•	•
16	Tabakverarbeitung	4	1 993	3,0	29,2	•	•
17	Textilgewerbe	9	717	1,2	19,5	115,7	•
18	Bekleidungsgewerbe	7	456	0,8	12,4	104,9	•
20	Holzgewerbe	12	475	0,8	12,0	53,1	•
21	Papiergewerbe	18	1 902	3,0	64,6	401,2	60,9
22	Verlags- und Druckgewerbe, Vervielfältigung	117	12 733	20,0	529,9	3 460,5	61,8
24	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	43	11 829	18,0	546,1	3 788,6	2 608,4
25	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	38	3 703	5,6	135,9	567,8	226,3
26	Glasgewerbe, Herstellung von Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	27	1 525	2,3	50,7	180,4	52,9
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	14	1 183	1,9	39,4	282,0	85,9
28	Herstellung von Metall- erzeugnissen	105	7 292	11,2	242,8	837,8	215,3
29	Maschinenbau	111	11 634	17,7	501,8	1 944,6	989,7
30	Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen	10	480	0,8	15,5	116,5	55,0
31	Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u.Ä.	66	15 968	24,4	689,7	2 290,5	1 022,0
32	Rundfunk- und Nachrichtentechnik	51	6 464	10,1	273,1	1 284,7	822,3
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik, Herstellung von Uhren	92	6 826	11,0	243,6	980,7	259,4
34	Herstellung von Kraftwagen und -teilen	15	4 818	8,1	213,9	657,1	•
35	Sonstiger Fahrzeugbau	14	4 339	7,2	219,2	769,4	•
36	Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen ...	11	626	1,0	21,0	86,8	•
37	Recycling	13	348	0,6	9,4	76,6	•

Noch: Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Brutto-lohn- und -gehaltssumme sowie Umsatz des Verarbeitenden Gewerbes 2003 nach Wirtschaftsabteilungen

WZ 2003	Wirtschaftsabteilung	Be- triebe	Beschäf- tigte	Geleis- tete Arbeits- stunden	Brutto- lohn- u. gehalts- summe	Umsatz	
						Ins- gesamt	darunter Ausland
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %							
C-D	Insgesamt	-5,5	-4,5	•	-1,9	-0,8	-1,6
	darunter						
15.16	Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	-8,4	-3,1	•	0,4	-	60,7
15	Ernährungsgewerbe	-8,6	-3,4	•	•	•	•
16	Tabakverarbeitung	-	-1,6	•	•	•	•
17	Textilgewerbe	-	-2,2	•	-2,4	-2,6	•
18	Bekleidungs-gewerbe	-22,2	-31,2	•	-28,8	-27,7	•
20	Holzgewerbe	-14,3	-15,2	•	-14,4	-7,3	•
21	Papiergewerbe	-10,0	-22,4	•	-17,5	-3,2	38,1
22	Verlags- und Druckgewerbe, Vervielfältigung	-7,9	-3,2	•	-4,6	8,5	-14,8
24	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	-6,5	1,5	•	5,4	3,0	0,6
25	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	-7,3	-3,3	•	4,4	7,8	41,5
26	Glasgewerbe, Herstellung von Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	-6,9	-13,6	•	-11,4	-9,9	1,0
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	-22,2	-10,2	•	-9,9	-9,1	37,4
28	Herstellung von Metall- erzeugnissen	-15,3	-11,2	•	-8,2	-18,7	-15,9
29	Maschinenbau	2,8	-7,9	•	0,4	-3,6	-6,8
30	Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen	11,1	-0,4	•	-3,1	15,2	•
31	Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u.Ä.	-1,5	-6,3	•	-7,5	-12,0	-18,8
32	Rundfunk- und Nachrichtentechnik	8,5	-0,3	•	2,3	-3,6	-11,0
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik, Herstellung von Uhren	1,1	2,3	•	0,3	1,5	•
34	Herstellung von Kraftwagen und -teilen	7,1	0,5	•	1,5	•	•
35	Sonstiger Fahrzeugbau	-	-0,7	•	5,1	•	•
36	Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen ...	-21,4	-23,5	•	-17,2	-15,5	•
37	Recycling	-	-1,7	•	-2,1	14,3	•

Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes im September 2003 nach Bezirken und Beschäftigtengrößenklassen

Bezirk	Be- triebe ins- gesamt	Davon Betriebe mit ... Beschäftigten					
		1 bis 49	50 bis 99	100 bis 249	250 bis 499	500 bis 999	1 000 und mehr
Mitte	87	48	23	8	6	-	2
Friedrh.-Kreuzb.	60	33	15	7	3	-	2
Pankow	53	36	8	9	-	-	-
Charlbg.-Wilmerd.	48	30	10	5	1	2	-
Spandau	70	35	14	12	4	1	4
Steglitz-Zehlend. ...	52	30	13	5	2	2	-
Tempelh.-Schöneb.	146	84	29	22	7	2	2
Neukölln	108	60	20	18	6	2	2
Treptow-Köpenick	73	46	19	4	1	-	3
Marzahn-Hellersd.	45	28	9	4	3	1	-
Lichtenberg	56	37	13	2	4	-	-
Reinickendorf	116	47	35	24	4	6	-
Berlin	914	514	208	120	41	16	15

Ergebnisse des Monatsberichts für Betriebe

Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes im September 2003 nach Wirtschaftsabteilungen und Beschäftigtenrößenklassen

WZ 2003	Wirtschaftsabteilung	Be- triebe ins- gesamt	Davon Betriebe mit ... Beschäftigten					
			1 bis 49	50 bis 99	100 bis 249	250 bis 499	500 bis 999	1 000 und mehr
11	Gewinnung von Erdöl und Erdgas, Erbringung damit verbundener Dienstleistungen	1	-	-	1	-	-	-
14	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	2	2	-	-	-	-	-
15	Ernährungsgewerbe	137	86	26	12	10	3	-
16	Tabakverarbeitung	4	1	-	1	-	1	1
17	Textilgewerbe	8	3	2	3	-	-	-
18	Bekleidungs-gewerbe	7	2	4	1	-	-	-
19	Ledergewerbe	1	1	-	-	-	-	-
20	Holzgewerbe	12	10	1	1	-	-	-
21	Papiergewerbe	18	8	4	5	-	1	-
22	Verlags- und Druckgewerbe, Vervielfältigung	117	67	29	14	4	1	2
23	Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen	1	-	1	-	-	-	-
24	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	43	14	17	7	3	-	2
25	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	37	19	8	7	2	1	-
26	Glasgewerbe, Herstellung von Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden ..	27	18	6	2	1	-	-
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	13	3	7	2	1	-	-
28	Herstellung von Metallerzeugnissen	103	67	21	12	2	-	1
29	Maschinenbau	111	68	17	18	3	3	2
30	Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen	10	6	3	1	-	-	-
31	Herstellung von Geräten der Elektri- zitätserzeugung, -verteilung u. Ä.	67	29	20	11	3	1	3
32	Rundfunk- und Nachrichtentechnik	51	23	13	6	6	2	1
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungs- technik, Optik, Herstellung von Uhren	92	65	16	7	1	2	1
34	Herstellung von Kraftwagen und -teilen	14	3	4	4	1	1	1
35	Sonstiger Fahrzeugbau	14	2	3	4	4	-	1
36	Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren u. sonstigen Erzeugnissen	11	7	3	1	-	-	-
37	Recycling	13	10	3	-	-	-	-
	Insgesamt	914	514	208	120	41	16	15

Ergebnisse des Monatsberichts für Betriebe

Kennzahlen für das Verarbeitende Gewerbe 1991 bis 2003

Jahr	Beschäftigte je Betrieb	Bruttolohn- u. gehalts- summe je Beschäf- tigten	Bruttolohn je Arbeiter	Brutto- gehalts- summe je Ange- stellten	Umsatz je Beschäf- tigten	Anteil Bruttolohn- u. gehalts- summe am Umsatz	Export- quote
	Anzahl	EUR				%	
				absolut			
1991	189	20 580	17 700	25 428	127 312	16,2	10,5
1992	155	25 538	21 205	32 999	152 770	16,7	11,0
1993	144	28 102	22 704	36 862	165 755	17,0	12,1
1994	137	30 297	24 271	39 499	186 467	16,2	13,7
1995	137	32 236	25 873	41 231	206 086	15,6	13,2
1996	134	34 128	27 371	43 131	216 582	15,8	13,7
1997	128	34 526	27 396	43 731	241 198	14,3	17,7
1998	127	36 441	28 713	46 218	250 678	14,5	20,7
1999	123	36 645	28 905	46 050	261 909	14,0	21,1
2000	120	37 814	29 528	47 945	274 455	13,8	23,6
2001	125	38 380	29 665	48 947	274 665	14,0	24,5
2002	122	39 108	30 350	49 202	274 437	14,3	25,1
2002 ¹	115	38 840	30 127	48 876	270 747	14,3	25,0
2003	116	39 932	30 903	49 824	281 275	14,2	24,8
				Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %			
1992	-17,8	24,1	19,8	29,8	20,0	x	x
1993	-7,0	10,0	7,1	11,7	8,5	x	x
1994	-5,4	7,8	6,9	7,2	12,5	x	x
1995	0,2	6,4	6,6	4,4	10,5	x	x
1996	-2,0	5,9	5,8	4,6	5,1	x	x
1997	-4,9	1,2	0,1	1,4	11,4	x	x
1998	-0,2	5,5	4,8	5,7	3,9	x	x
1999	-3,0	0,6	0,7	-0,4	4,5	x	x
2000	-2,5	3,2	2,2	4,1	4,8	x	x
2001	3,5	1,5	0,5	2,1	0,1	x	x
2002	-2,5	1,9	2,3	0,5	-0,1	x	x
2003 ¹	1,1	2,8	2,6	1,9	3,9	x	x

¹ erweiterter Berichtskreis aufgrund eines Abgleichs mit externen administrativen Registern; diese Doppelaufbereitung für das Jahr 2002 ermöglicht die Berechnung vergleichbarer Veränderungsdaten 2002 zu 2001 sowie 2003 zu 2002¹ basierend auf dem erweiterten Berichtskreis.

Ergebnisse des Monatsberichts für Betriebe

Wert der zum Absatz bestimmten Produktion des Verarbeitenden Gewerbes 2003 nach Güterabteilungen

Melde-Nr.	Güterabteilung	2003	Veränderung zum Vorjahr in %
		Mill. EUR	
14	Steine und Erden, sonstige Bergbauerzeugnisse	•	•
15	Nahrungs- und Futtermittel sowie Getränke	2 974,6	4,1
16	Tabakerzeugnisse	1 898,4	- 21,3
17	Textilien	117,0	- 2,0
18	Bekleidung	101,2	- 27,9
20	Holz sowie Holz-, Kork- und Flechtwaren (ohne Möbel)	50,2	0,1
21	Papier, Pappe und Waren daraus	244,9	4,2
22	Verlags- und Druckerzeugnisse, bespielte Ton-, Bild- und Datenträger	3 432,8	4,9
23	Kokereierzeugnisse, Mineralölerzeugnisse, Spalt- und Brutstoffe	•	•
24	Chemische Erzeugnisse	3 365,2	15,2
25	Gummi- und Kunststoffwaren	479,1	0,5
26	Glas, Keramik, bearbeitete Steine und Erden	153,2	- 11,1
27	Metalle und Halbzeug daraus	292,9	- 6,6
28	Metallerzeugnisse	815,0	- 8,7
29	Maschinen	2 108,1	- 3,3
30	Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräte und -einrichtungen	103,2	1,8
31	Geräte der Elektrizitätserzeugung und -verteilung u.ä.	1 947,9	- 1,0
32	Nachrichtentechnik, Rundfunk- und Fernsehgeräte sowie elektronische Bauelemente	1 237,1	- 12,4
33	Medizin-, mess-, steuerungs-, regelungstechnische und optische Erzeugnisse; Uhren	966,8	14,2
34	Kraftwagen und Kraftwagenteile	629,6	1,8
35	Sonstige Fahrzeuge	•	•
36	Möbel, Schmuck, Musikinstrumente, Sportgeräte, Spielwaren und sonstige Erzeugnisse	77,1	- 16,7
37	Sekundärrohstoffe	42,5	10,4
	Insgesamt	21 971,8	- 0,3

Auftragseingangsindex für das Verarbeitende Gewerbe 2001 bis 2003 nach Wirtschaftsabteilungen

– Fachliche Betriebsteile –

WZ 2003	Wirtschaftsabteilung	Gewicht- ung in %	Durchschnitt		
			2001	2002	2003
			2000 $\hat{=}$ 100; Volumenindex		
17	Textilgewerbe	0,91	92,2	85,7	81,0
18	Bekleidungs-gewerbe	1,49	95,8	61,0	52,8
19	Ledergewerbe	0,03	•	•	•
20	Holzgewerbe	0,32	72,1	57,5	47,6
21	Papiergewerbe	1,82	96,0	101,6	97,2
22 ¹	Druckgewerbe, Vervielfältigung	5,57	103,2	87,8	80,9
24	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	19,97	107,6	134,6	114,3
25	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	3,33	103,2	97,5	101,5
26	Glasgewerbe, Herstellung von Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	0,91	98,1	82,9	74,9
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	2,47	90,1	90,7	83,4
28	Herstellung von Metallerzeugnissen	6,79	99,4	89,2	80,0
29	Maschinenbau	14,73	94,3	96,9	86,8
30	Herstellung von Büromaschinen, Datenver- arbeitungsgeräten und -einrichtungen	0,64	121,3	99,7	102,2
31	Herstellung von Geräten der Elektri- zitätserzeugung, -verteilung u.Ä.	17,07	107,7	83,2	79,4
32	Rundfunk- und Nachrichtentechnik	10,07	112,9	101,1	103,1
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungs- technik, Optik, Herstellung von Uhren	5,69	112,3	107,1	117,9
34	Herstellung von Kraftwagen und -teilen	3,39	•	•	•
35	Sonstiger Fahrzeugbau	4,51	•	•	•
36 ¹	Herstellung von Möbeln	0,28	•	•	•
	Insgesamt	100	106,0	103,3	96,4

¹ siehe Vorbemerkungen

Investitionen des Verarbeitenden Gewerbes 2002 nach Wirtschaftsabteilungen

WZ 93	Wirtschaftsabteilung Hauptgruppe	Bruttoanlageinvestitionen		
		insgesamt	Bauten und Grundstücke	Maschinen und maschinelle Anlagen
11	Gewinnung von Erdöl und Erdgas	•	–	•
14	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	–	–	–
15	Ernährungsgewerbe	90 609	5 856	84 753
16	Tabakverarbeitung	16 304	•	•
17	Textilgewerbe	2 130	•	•
18	Bekleidungs-gewerbe	484	•	•
19	Ledergewerbe	•	–	•
20	Holzgewerbe	606	•	•
21	Papiergewerbe	8 027	1 851	6 176
22	Verlags- und Druckgewerbe, Vervielfältigung	95 081	•	•
24	Chemische Industrie	109 130	5 834	103 296
25	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	25 758	1 875	23 883
26	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	5 497	209	5 288
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	17 426	•	•
28	Herstellung von Metallerzeugnissen	73 380	5 529	67 851
29	Maschinenbau	64 215	5 060	59 155
30	Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen	1 745	•	•
31	Herstellung von Geräten der Elektri- zitätserzeugung, -verteilung u. ä.	82 632	•	•
32	Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichtentechnik	47 107	•	•
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik	24 353	4 149	20 204
34	Herstellung von Kraftwagen und -teilen	122 930	176	122 754
35	Sonstiger Fahrzeugbau	90 272	1 324	88 948
36	Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen	2 044	–	2 044
37	Recycling	8 342	1 985	6 357
	Vorleistungsgüterproduzenten	250 399	14 116	236 283
	Investitionsgüterproduzenten	249 765	15 167	234 598
	Gebrauchsgüterproduzenten	78 772	435	78 337
	Verbrauchsgüterproduzenten	309 380	64 501	244 879
	Insgesamt	888 314	94 215	794 099

Betriebe, Beschäftigte, Bruttolohn- und -gehaltssumme des Bauhauptgewerbes 1991 bis 2003

Jahr	Be- triebe ¹	Beschäftigte ²						Brutto- lohn- summe ⁴	Brutto- gehalts- summe
		ins- gesamt	tätige Inhaber	kaufm. u. techn. An- gestellte einschl. Auszu- bildender	Fach- arbeiter ³	Fach- werker und Werker	gewerb- lich Auszu- bildende		
								Mill. EUR	
1991	2 744	60 417	1 905	10 387	32 564	12 964	2 598	972,9	282,5
1992	3 202	63 167	2 009	10 509	34 133	13 769	2 747	1 149,3	342,8
1993	3 326	63 813	2 103	10 766	32 787	15 432	2 725	1 216,3	387,0
1994	3 577	64 018	2 319	11 198	31 622	16 167	2 713	1 269,3	415,9
1995	4 004	63 791	2 768	12 157	31 140	14 861	2 867	1 211,0	448,7
1995 ⁵	3 661	59 708	2 521	11 484	28 984	14 061	2 658	1 134,2	424,2
1996	3 764	52 754	2 551	10 134	27 512	9 949	2 609	997,6	398,7
1997	3 737	46 780	2 667	9 305	23 718	8 765	2 326	853,1	361,8
1998	3 862	40 753	2 849	8 626	19 803	7 490	1 985	699,1	341,2
1999	3 895	37 175	3 043	7 895	17 547	7 007	1 682	616,6	309,2
2000	4 246	33 127	3 213	7 259	15 373	5 782	1 501	524,5	282,1
2001	3 883	27 338	2 858	6 166	12 310	4 854	1 151	421,9	235,1
2002	4 170	25 092	3 149	5 318	11 104	4 597	924	367,1	199,6
2003 ⁶	3 936	22 377	3 017	4 813	9 240	4 546	762	315,0	175,0

¹ Ergebnisse der Totalerhebung: Stand Ende Juni

² Durchschnitt aus zwölf auf der Basis der Totalerhebung hochgerechneten Monatswerten

³ einschließlich angestelltenversicherungspflichtiger Poliere, Schachtmeister und Meister

⁴ einschließlich Bruttogehaltssumme angestelltenversicherungspflichtiger Poliere, Schachtmeister und Meister

⁵ ab 1995 nach der WZ 93

⁶ ab 2003 nach der WZ 2003

Arbeitstage und geleistete Arbeitsstunden des Bauhauptgewerbes 1991 bis 2003

Jahr	Arbeits- tage	Geleistete Arbeitsstunden						
		ins- gesamt	Wohnungs- bau	gewerblicher und industrieller Bau ¹		öffentlicher und Verkehrsbau		
				Hochbau	Tiefbau	Hochbau	Tiefbau	
							Straßen- bau	sonstiger Tiefbau
1 000								
1991	253	72 164	24 457	17 905	6 450	8 189	6 700	8 462
1992	252	78 933	25 299	20 610	6 507	8 655	6 530	11 333
1993	253	78 577	24 736	20 217	7 243	8 268	5 982	12 131
1994	253	78 592	26 288	20 683	7 266	6 977	5 428	11 950
1995	252	73 861	26 328	18 756	6 830	6 376	5 114	10 457
1995 ²	252	70 588	24 617	16 641	10 138	5 723	4 961	8 508
1996	251	59 619	22 558	14 489	6 927	4 787	3 761	7 097
1997	250	53 349	20 142	13 080	6 274	4 365	3 310	6 177
1998	252	45 143	16 827	10 374	5 366	4 001	2 844	5 731
1999	254	41 461	16 650	8 581	4 778	3 635	2 767	5 049
2000	252	35 357	13 679	8 267	3 811	3 000	2 454	4 147
2001	252	28 181	9 908	7 304	3 103	2 091	2 363	3 412
2002	252	25 988	9 915	5 983	3 034	1 867	2 007	3 183
2003 ³	252	22 929	8 745	4 963	2 659	1 616	1 924	3 022

¹ Ab 1995 (nach der WZ 93) sind die Bauten für Bahn und Post im gewerblichen Bau enthalten.

² ab 1995 nach der WZ 93

³ ab 2003 nach der WZ 2003

Baugewerblicher Umsatz des Bauhauptgewerbes 1991 bis 2003

Jahr	Baugewerblicher Umsatz						
	insgesamt	Wohnungs- bau	Gewerblicher und industrieller Bau ¹		Öffentlicher und Verkehrsbau		
			Hochbau	Tiefbau	Hochbau	Tiefbau	
	Straßen- bau	sonstiger Tiefbau					
Mill. EUR							
1991	4 096,8	1 379,6	1 029,2	293,7	572,5	355,1	466,6
1992	5 527,8	1 661,2	1 534,1	390,9	721,3	465,2	755,2
1993	5 910,7	1 565,3	1 646,8	539,9	742,8	563,5	852,4
1994	6 424,8	1 797,3	1 927,5	595,2	699,1	428,4	977,3
1995	6 582,3	1 972,0	2 099,3	578,8	644,0	430,1	858,1
1995 ²	6 219,4	1 811,6	1 977,2	783,4	546,7	430,1	670,5
1996	6 293,7	2 128,2	1 813,6	755,5	602,4	331,7	662,4
1997	5 559,3	1 671,9	1 782,6	733,8	493,2	300,6	577,0
1998	4 682,3	1 451,6	1 345,2	593,7	478,5	271,6	541,8
1999	4 076,3	1 165,7	1 278,3	505,4	355,9	254,4	516,6
2000	3 739,7	978,1	1 233,0	409,6	439,9	218,6	460,7
2001	2 946,4	691,1	1 018,7	350,0	218,3	247,7	420,5
2002	2 468,1	692,8	706,0	327,6	184,9	209,9	347,0
2003 ³	2 466,1	707,2	780,5	327,1	167,0	184,5	299,7

¹ Ab 1995 (nach der WZ 93) sind die Bauten für Bahn und Post im gewerblichen Bau enthalten.

² ab 1995 nach der WZ 93

³ ab 2003 nach der WZ 2003

Betriebe und Auftragseingang des Bauhauptgewerbes 1991 bis 2003

Jahr	Betriebe ¹	Auftragseingang ¹						
		insgesamt	Wohnungs- bau	gewerblicher und industrieller Bau ²		öffentlicher und Verkehrsbau		
				Hochbau	Tiefbau	Hochbau	Tiefbau	
							Straßen- bau	sonstiger Tiefbau
1 000 EUR								
1991	715	301 022	62 981	111 363	21 646	37 683	27 682	39 667
1992	817	352 079	67 770	116 647	30 182	50 143	28 762	58 576
1993	874	409 587	99 362	128 512	44 142	46 080	29 781	61 710
1994	882	446 824	105 462	146 130	48 152	53 904	32 382	60 794
1995	879	466 675	123 472	165 064	45 635	44 288	29 421	58 793
1995 ³	835	445 974	116 870	158 833	55 586	36 541	28 809	49 335
1996	763	406 652	115 971	118 085	70 744	33 761	25 980	42 112
1997	689	298 042	78 266	92 532	42 264	34 601	17 560	32 819
1998	598	275 814	62 461	87 275	33 315	32 535	18 911	41 317
1999	558	222 765	52 269	58 306	33 058	35 660	15 839	27 633
2000	508	198 679	45 706	72 418	23 063	18 944	15 014	23 534
2001	446	131 940	23 291	42 764	17 031	10 418	16 914	21 524
2002	361	129 061	19 934	42 774	23 422	11 024	11 421	20 486
2003 ⁴	295	112 576	15 720	39 005	21 502	9 801	10 382	16 167

¹ Durchschnitt aus zwölf Monatswerten

² Ab 1995 (nach der WZ 93) sind die Bauten für Bahn und Post im gewerblichen Bau enthalten.

³ ab 1995 nach der WZ 93

⁴ ab 2003 nach der WZ 2003

Ergebnisse des Monatsberichtsgebietes

Betriebe und Auftragseingang des Bauhauptgewerbes 2003 nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	Be- triebe ¹	Auftragseingang ¹						
		ins- gesamt	Woh- nungs- bau	gewerblicher und industrieller Bau ²		öffentl. und Verkehrsbau		
				Hoch- bau	Tief- bau	Hoch- bau	Tiefbau	
							Straßen- bau	sonst. Tiefbau
1 000 EUR								
Vorber. Baustellenarbeiten	6	1 264	–	462	115	268	378	40
Abbruch-, Spreng- u. Ent- trümmerungsgewerbe ...	4	•	–	•	•	•	•	•
Erdbewegungsarbeiten	2	•	–	•	•	•	•	•
Hoch- und Tiefbau	289	111 312	15 720	38 543	21 388	9 533	10 003	16 126
Hoch- und Tiefbau (ohne ausgeprägten Schwerpunkt)	26	13 081	778	5 200	607	3 456	1 699	1 341
Hochbau (ohne Fertigteilbau)	99	46 736	10 431	30 270	783	4 653	–	599
Errichtung von Fertigteilbauten aus Beton im Hochbau aus fremd bezogenen Fertigteilen	1	•	•	•	•	•	•	•
Brücken- u. Tunnelbau u.Ä.	4	2 409	–	–	2 026	–	–	383
Rohrleitungs- und Kabelleitungstiefbau	12	5 093	–	–	4 417	4	17	656
Dachdeckerei und Bauspenglerei	27	5 578	3 326	1 857	1	395	–	–
Abdichtung gegen Wasser und Feuchtigkeit	6	505	183	265	4	54	–	–
Zimmerei und Ingenieurholzbau	3	317	220	44	–	53	–	–
Bau von Straßen, Rollbah- nen und Sportanlagen ...	33	8 581	–	–	121	–	8 161	299
Bau von Bahnverkehrs- strecken	7	9 631	–	1	9 429	–	59	143
Wasserbau	2	•	•	•	•	•	•	•
Brunnenbau	2	•	•	•	•	•	•	•
Schornstein-, Feuerungs- und Industrieofenbau	1	•	•	•	•	•	•	•
Gerüstbau	8	827	327	308	–	192	–	–
Gebäudetrocknung	1	•	•	•	•	•	•	•
Sonstiger spezialisierter Hoch- und Tiefbau a.n.g.	58	17 073	5	511	3 490	727	61	12 280
Insgesamt	295	112 576	15 720	39 005	21 502	9 801	10 382	16 167

¹ Durchschnitt aus zwölf Monatswerten

Ergebnisse des Monatsberichtszeitraumes

² einschließlich der Bauten für Bahn und Post

Auftragsbestand des Bauhauptgewerbes 1991 bis 2003

Jahr Viertel- jahr	Auftragsbestand ¹						
	ins- gesamt	Wohnungs- bau	gewerblicher und industrieller Bau ²		öffentlicher und Verkehrsbau		
			Hochbau	Tiefbau	Hochbau	Tiefbau	
						Straßen- bau	sonstiger Tiefbau
1 000 EUR							
1991	1 710 306	346 439	687 104	116 939	245 615	96 005	218 205
1992	2 115 594	299 932	947 314	131 758	345 421	103 141	288 028
1993	2 673 099	606 038	1 001 778	152 087	433 221	101 508	378 467
1994	2 748 267	698 363	1 044 518	220 719	330 866	136 307	317 494
1995	2 990 111	772 789	1 235 666	185 436	387 518	114 467	294 234
1995 ³	2 889 362	734 663	1 218 648	228 802	341 845	114 467	250 937
1996	2 878 767	718 495	913 426	506 576	318 106	145 068	277 096
1997	2 181 389	448 991	877 659	285 431	219 903	112 976	236 430
1998	2 239 429	432 578	1 018 903	217 580	165 415	94 550	310 403
1999	1 644 113	314 962	593 172	200 448	228 176	86 414	220 940
2000	1 425 996	206 100	646 754	109 139	142 718	68 752	252 532
2001	999 341	60 191	389 004	89 113	203 116	99 974	157 943
2002	886 815	62 086	359 410	159 039	94 945	71 584	139 750
2003 ⁴	710 731	48 724	313 946	128 140	56 979	52 316	110 626
2003							
1. Vj.	844 934	60 074	346 863	150 494	88 675	69 339	129 489
2. Vj.	908 286	78 826	406 014	138 820	79 861	70 668	134 097
3. Vj.	910 486	72 821	417 058	147 267	65 057	71 962	136 321
4. Vj.	710 731	48 724	313 946	128 140	56 979	52 316	110 626

¹ am Jahresende

² Ab 1995 (nach der WZ 93) sind die Bauten für Bahn und Post im gewerblichen Bau enthalten.

³ ab 1995 nach der WZ 93

⁴ ab 2003 nach der WZ 2003

Ergebnisse des Monatsberichtsgebietes

Auftragsbestand des Bauhauptgewerbes 2003 nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	Auftragsbestand ¹						
	insgesamt	Wohnungs- bau	gewerblicher und industrieller Bau ²		öffentl. und Verkehrsbau		
			Hochbau	Tiefbau	Hochbau	Tiefbau	
						Straßen- bau	sonst. Tiefbau
1 000 EUR							
Vorber. Baustellenarbeiten	669	–	65	136	469	–	–
Abbruch-, Spreng- u. Ent- trümmerungsgewerbe ...	619	–	65	136	419	–	–
Erdbewegungsarbeiten	50	–	–	–	50	–	–
Hoch- und Tiefbau	710 062	48 725	313 882	128 005	56 510	52 316	110 626
Hoch- und Tiefbau (ohne ausgeprägten Schwerpunkt)	97 666	3 117	30 837	2 558	22 439	16 039	22 676
Hochbau (ohne Fertigteilbau)	345 708	35 941	275 790	1 654	32 079	–	244
Erichtung von Fertigteilbauten aus Beton im Hochbau aus fremd bezogenen Fertigteilen	•	•	•	•	•	•	•
Brücken- u. Tunnelbau u.Ä.	34 467	–	–	10 517	–	–	23 950
Rohrleitungs- und Kabelleitungstiefbau	47 212	–	–	45 394	–	–	1 818
Dachdeckerei und Bauspenglerei	14 711	8 554	5 316	–	841	–	–
Abdichtung gegen Wasser und Feuchtigkeit	1 422	130	1 116	159	18	–	–
Zimmerei und Ingenieurholzbau	740	189	3	–	548	–	–
Bau von Straßen, Rollbah- nen und Sportanlagen ...	39 532	–	–	1 176	–	36 233	2 124
Bau von Bahnverkehrs- strecken	57 545	–	–	57 496	–	–	49
Wasserbau	•	•	•	•	•	•	•
Brunnenbau	•	•	•	•	•	•	•
Schornstein-, Feuerungs- und Industrieofenbau	•	•	•	•	•	•	•
Gerüstbau	1 860	794	481	–	585	–	–
Gebäudetrocknung	•	•	•	•	•	•	•
Sonstiger spezialisierter Hoch- und Tiefbau a.n.g.	66 167	–	334	6 835	–	44	58 954
Insgesamt	710 731	48 724	313 946	128 140	56 979	52 316	110 626

¹ am Jahresende

² einschließlich der Bauten für Bahn und Post

Ergebnisse des Monatsberichtszeitraumes

Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Brutto-lohn- und -gehaltssumme sowie Umsatz des Bauhauptgewerbes im Juni 2003 nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	Be- triebe	Beschäftigte		Ge- leistete Arbeits- stunden	Brutto- lohn- und -gehalts- summe	Umsatz	
		ins- gesamt	darunter Arbeiter			ins- gesamt	darunter bau- gewerb- lich
				1 000	1 000 EUR		
Vorber. Baustellenarbeiten	237	979	616	84	1 292	4 846	4 831
Abbruch-, Spreng- u. Ent- trümmerungsgewerbe ...	197	779	492	64	957	3 468	3 453
Erdbewegungsarbeiten	39	•	•	•	•	•	•
Test- und Suchbohrung	1	•	•	•	•	•	•
Hoch- und Tiefbau	3 699	21 736	14 070	1 948	41 859	207 611	205 678
Hoch- und Tiefbau (ohne ausgeprägten Schwerpunkt)	93	1 645	1 112	151	4 647	20 293	19 796
Hochbau (ohne Fertigteilbau)	788	6 927	4 689	594	14 269	86 933	85 762
Errichtung von Fertigteilbauten aus Beton im Hochbau aus fremd bezogenen Fertigteilen	4	•	•	•	•	•	•
aus Holz und Kunst- stoffen im Hochbau aus fremd bezogenen Fertigteilen	1	•	•	•	•	•	•
Brücken- u. Tunnelbau u.Ä.	6	234	133	14	981	4 784	4 784
Rohrleitungs- und Kabelleitungstiefbau	44	949	762	107	2 215	10 059	10 034
Dachdeckerei und Bauspenglerei	339	2 476	1 787	253	4 481	16 722	16 681
Abdichtung gegen Wasser und Feuchtigkeit	1 887	3 277	1 045	204	1 687	9 451	9 364
Zimmerei und Ingenieurholzbau	100	418	264	37	540	2 303	2 303
Bau von Straßen, Rollbah- nen und Sportanlagen ...	119	1 493	1 122	157	3 469	14 261	14 178
Bau von Bahnverkehrs- strecken	10	552	413	66	1 587	13 839	13 839
Wasserbau	4	75	56	8	179	462	462
Brunnenbau	13	100	66	10	210	839	839
Schornstein-, Feuerungs- und Industrieofenbau	12	69	47	6	105	423	423
Gerüstbau	123	743	475	64	1 161	4 865	4 836
Gebäudetrocknung	12	98	65	11	194	1 143	1 143
Sonstiger spezialisierter Hoch- und Tiefbau a.n.g.	144	2 649	2 016	264	6 072	21 074	21 074
Insgesamt	3 936	22 715	14 686	2 030	43 152	212 457	210 509

Entwicklung des Ausbaugewerbes 1991 bis 2003

Jahr	Be- triebe ¹	Beschäftigte ¹		Arbeits- tage	Ge- leistete Arbeits- stunden	Brutto- lohn- summe	Brutto- gehalts- summe	Umsatz	
		ins- gesamt	darunter Arbeiter					ins- gesamt	darunter bau- gewerblich
1991	438	21 992	17 964	253	28 280	354 954	106 223	1 370 150	1 324 613
1992	487	24 176	19 802	252	31 657	427 832	129 262	1 716 596	1 671 462
1993	545	25 514	20 974	253	33 589	470 579	146 296	1 753 232	1 719 117
1994	540	25 931	21 226	253	33 301	489 552	157 353	1 938 562	1 914 078
1995	539	26 058	21 285	252	33 151	488 855	165 993	2 017 427	1 989 494
1996 ²	607	28 016	22 363	251	33 687	513 380	196 842	2 379 033	2 345 606
1997	574	25 733	20 518	250	31 349	466 956	184 568	2 352 894	2 323 513
1998	569	24 575	19 320	252	29 909	433 818	184 191	2 183 495	2 130 332
1999	547	22 538	17 536	254	27 298	387 121	181 010	2 025 320	1 975 973
2000	490	19 842	15 257	252	23 383	334 605	165 217	1 755 693	1 722 525
2001	436	17 103	12 897	252	19 914	285 252	151 638	1 544 750	1 501 995
2002	392	14 495	10 735	252	16 770	237 949	139 474	1 388 047	1 339 491
2003 ³	336	12 067	8 821	252	13 652	197 717	120 631	1 158 449	1 107 364

¹ Durchschnitt aus zwölf Monatsergebnissen, ab 1997 aus vier Quartalen

² ab 1996 nach der WZ 93

³ ab 2003 nach der WZ 2003

Ergebnisse des Monats- bzw. Vierteljahresberichts-kreises (seit 1997)

Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Brutto-lohn- und -gehaltssumme sowie Umsatz des Ausbaugewerbes 2003 nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	Be- triebe ¹	Beschäftigte ¹		Geleis- tete Ar- beits- stun- den	Brutto- lohn- summe	Brutto- gehalts- summe	Umsatz	
		ins- gesamt	dar- unter Arbei- ter				ins- gesamt	darunter bau- gewerblich
					1 000	1 000 EUR		
Bauinstallation	201	7 785	5 403	8 634	127 438	90 248	833 989	784 957
Elektroinstallation	72	2 798	1 804	3 192	42 139	41 725	331 496	302 284
Dämmung gegen Kälte, Wärme, Schall und Erschütterung	18	394	300	451	6 278	3 271	34 800	34 800
Klempnerei, Gas-, Wasser-, Heizungs- und Lüftungs- installation	102	4 074	2 931	4 467	68 804	38 892	425 865	407 046
Sonstige Bau- installation	9	518	369	524	10 218	6 360	41 828	40 828
Sonstiges Ausbaugewerbe	135	4 282	3 418	5 019	70 279	30 383	324 460	322 406
Stuckateurgewerbe, Gipserei und Verputzerei	13	476	372	480	7 470	4 510	57 730	57 716
Bautischlerei und -schlosserei	19	532	429	696	8 241	2 686	35 263	34 830
Parkettlegerei	1	•	•	•	•	•	•	•
Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerei	7	181	138	192	2 752	1 557	19 958	19 900
Estrichlegerei	2	•	•	•	•	•	•	•
Sonstige Fußboden- legerei und -kleberei	5	123	78	153	2 068	1 183	14 957	14 082
Tapetenkleberei	1	•	•	•	•	•	•	•
Raumausstattung (ohne ausgeprägten Schwerpunkt)	2	•	•	•	•	•	•	•
Maler- und Lackierergewerbe	74	2 259	1 882	2 789	39 216	13 601	134 397	134 235
Glasergerbe	5	218	159	248	3 870	2 063	16 212	15 803
Fassadenreinigung	1	•	•	•	•	•	•	•
Ausbaugewerbe a.n.g.	6	347	249	290	4 251	3 260	31 435	31 340
Insgesamt	336	12 067	8 821	13 652	197 717	120 631	1 158 449	1 107 364

¹ Durchschnitt aus vier Quartalen

Ergebnisse des Vierteljahresberichtszeitraumes

Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Bruttolohn- und -gehaltssumme sowie Umsatz des Ausbaugewerbes im zweiten Quartal 2003 nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	Be- triebe	Beschäftigte		Gelei- tete Ar- beits- stun- den	Brutto- lohn- summe	Brutto- gehalts- summe	Umsatz	
		ins- gesamt	dar- unter Arbei- ter ¹				ins- gesamt	darunter bau- gewerblich
					1 000	1 000 EUR		
Bauinstallation	490	11 714	8 280	3 269	46 766	29 968	256 165	241 831
Elektroinstallation	178	4 280	2 883	1 226	16 179	12 865	99 520	91 707
Dämmung gegen Kälte, Wärme, Schall und Erschütterung	35	687	519	175	2 538	1 312	11 548	11 548
Klempnerei, Gas-, Wasser-, Heizungs- und Lüftungs- installation	259	6 117	4 439	1 704	25 111	13 693	132 996	126 777
Sonstige Bau- installation	18	630	439	164	2 937	2 098	12 101	11 799
Sonstiges Ausbau- gewerbe	338	7 158	5 612	2 065	28 509	12 399	116 721	115 662
Stuckateurgewerbe, Gipserei und Verputzerei	18	520	407	137	2 186	1 378	13 910	13 910
Bautischlerei und -schlosserei	80	1 308	999	395	4 872	1 974	19 963	19 807
Parkettlegerei	4	79	44	15	214	136	1 914	1 554
Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerei	29	499	375	136	2 090	1 070	10 444	10 414
Estrichlegerei	3	.	.	.	.	.	.	.
Sonstige Fußboden- legerei und -kleberei	12	214	143	63	841	509	5 992	5 896
Tapetenkleberei	1	.	.	.	.	.	.	.
Raumausstattung (ohne ausgeprägten Schwerpunkt)	3	55	40	18	225	120	1 588	1 457
Maler- und Lackierergewerbe	157	3 454	2 824	1 028	13 936	4 952	45 998	45 886
Glasergergewerbe	18	376	270	100	1 772	953	5 506	5 350
Fassadenreinigung	1	.	.	.	.	.	.	.
Ausbaugewerbe a.n.g.	12	552	431	144	1 920	977	9 398	9 379
Insgesamt	828	18 872	13 892	5 334	75 275	42 367	372 886	357 493

¹ einschließlich angestellterversicherungspflichtiger
Polierer und Meister sowie gewerblich Auszubildender

Ergebnisse der jährlichen Erhebung

Beschäftigte und Umsatz im Handwerk 2003 nach ausgewählten Gewerbebezügen

Nr. der Klassifikation ¹	Gewerbegruppe Gewerbebezug	Beschäftigte		Umsatz	
		Messzahl 30.9.1998 ≙ 100	Veränderung gegenüber 2002 in %	Messzahl 1998 ≙ 100	Veränderung gegenüber 2002 in %
	Handwerk insgesamt	73,3	- 11,1	69,6	- 7,6
	darunter				
I	Bau- und Ausbaugewerbe	55,3	- 12,7	50,3	- 3,7
	darunter				
01,05	Maurer und Betonbauer, Straßenbauer	53,3	- 11,4	47,2	- 2,2
13	Maler und Lackierer	50,4	- 17,5	48,1	- 16,6
II	Elektro- und Metallgewerbe	74,5	- 5,8	76,1	- 3,3
	darunter				
23	Kraftfahrzeugtechniker	85,2	1,3	91,7	3,2
26,27	Klempner, Installateure und Heizungsbauer	75,0	- 4,4	71,7	- 4,2
29	Elektrotechniker	81,8	- 9,0	79,1	- 8,6
VI	Gewerbe für Gesundheit und Körperpflege, chemische und Reinigungsgewerbe	92,5	- 1,2	112,9	- 1,3
	darunter				
71	Gebäudereiniger	94,8	1,2	125,9	- 1,2

¹ Verzeichnis der Gewerbe, die als Handwerk betrieben werden können

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkungen	296
Grafiken	298
Genehmigungen für die Errichtung neuer Gebäude sowie für Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden 1994 bis 2003	299
Genehmigungen für die Errichtung neuer Gebäude	
... 1994 bis 2003	300
... 1994 bis 2003 nach Heizungsarten und vorwiegend verwendeter Heizenergie	301
Genehmigungen für die Errichtung neuer Wohngebäude 2003 nach Gebäudegrößen	302
Genehmigungen für die Errichtung neuer Nichtwohngebäude 2003 nach Gebäudearten	302
Genehmigungen für die Errichtung neuer Gebäude sowie für Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden 2003 nach Bezirken	303
Genehmigungen für Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden 2003 nach Bezirken	304
Fertigstellungen	
... neuer Gebäude sowie von Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden 1994 bis 2003	305
... neuer Gebäude 1994 bis 2003	306
... neuer Nichtwohngebäude 1994 bis 2003 nach Gebäudearten ...	307

Bautätigkeit und Wohnungen

Kapitel XII

Fertigstellungen und Reinzugang von Wohnungen 1994 bis 2003	308
Wohnungsfertigstellungen 2002 und 2003 nach Bezirken	308
Fertigstellungen neuer Gebäude sowie von Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden 2003 nach Bezirken	309
Fertigstellungen neuer Gebäude 2003 nach Heizungsarten und vorwiegend verwendeter Heizenergie	310
Überhang an genehmigten Bauvorhaben im Wohnbau 1994 bis 2003	311
Abgang von Gebäuden und Gebäudeteilen 1994 bis 2003	312
Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden 2003 nach Bezirken	313
Wohnungsbestand am 31. Dezember 2003 nach Bezirken	314

Vorbemerkungen

Die **Bautätigkeitsstatistik** erstreckt sich auf alle genehmigungs- und zustimmungsbedürftigen sowie kenntnisgabe- oder anzeigepflichtigen oder einem Genehmigungsverfahren unterliegenden Bauvorhaben im Hochbau, bei denen Wohnraum oder sonstiger Nutzraum geschaffen oder verändert wird. Nicht einbezogen werden Bagatellobjekte im Nichtwohnbau – ausgenommen Gebäude mit Wohnraum – bis zu einem Volumen von 350 m³ Rauminhalt oder 18 000 EUR (veranschlagte Kosten des Bauwerks). Außerdem wird zum Jahresende der Bauzustand der genehmigten, aber noch nicht fertig gestellten Bauvorhaben (Bauüberhang) festgestellt sowie der Abgang von Gebäuden und Gebäudeteilen.

Baufertigstellungen sind sämtliche **Zugänge an den Gebäuden und Wohnungen** aus der Bautätigkeit einschließlich Wiederherstellung, Um- und Ausbauten sowie Erweiterungen.

Reinzugang: Fertigstellungen abzüglich Abgänge durch Brand, Abbruch usw.

Die **Fortschreibung** von Wohngebäuden und Wohnungen aus den Ergebnissen der Gebäude- und Wohnungszählungen mit den Daten der Bautätigkeitsstatistik dient der Bereitstellung aktueller Angaben zum Gebäude- und Wohnungsbestand in sachlicher und regionaler Gliederung.

Auf Angaben aus **Gebäude- und Wohnungszählungen** – die letzten fanden 1995 in Berlin-Ost und 1987 in Berlin-West statt – wird verzichtet. Tabellen aus diesen Zählungen, die u. a. Daten über Gebäude nach Gebäudeart und Abwasserentsorgung sowie Wohnungen nach Größe und Ausstattung enthalten, wurden zuletzt im Jahrbuch 2001 veröffentlicht.

Definitionen und methodische Hinweise

Gebäude

Gebäude sind für längere Dauer errichtete Bauwerke und enthalten Wohn-, Aufenthaltsräume und/oder Räume für Arbeitsstätten

und andere Nutzungen. Als Gebäude gilt jedes freistehende Gebäude oder bei zusammenhängender Bebauung (z. B. Doppel-, Gruppen- und Reihenhäuser) jedes Gebäude, das durch eine vom Dach bis zum Keller reichende Brandmauer von anderen Gebäuden getrennt ist. Darüber hinaus gelten zusammenhängende Gebäudeeinheiten bei fehlender Brandmauer als Einzelgebäude, wenn sie ein eigenes Erschließungssystem (eigener Zugang und eigenes Treppenhaus), ein eigenes Ver- und Entsorgungssystem besitzen und für sich benutzbar sind.

Wohngebäude

Gebäude mit Wohnraum, die mindestens zur Hälfte (gemessen an der Gesamtnutzfläche) Wohnzwecken dienen. Zu den Wohngebäuden rechnen auch Ferien-, Sommer- und Wochenendhäuser mit einer Mindestgröße von 50 m² Wohnfläche.

Wohnheime

Wohngebäude, in denen bestimmte Personen gemeinschaftlich wohnen. Wohnheime dienen primär dem Wohnen, unabhängig davon, ob die Bewohner einen eigenen Haushalt führen; sie können Wohnungen und sonstige Wohneinheiten enthalten. Angaben zu Wohngebäuden und Wohnungen insgesamt umfassen auch Wohnheime, während Angaben zu Wohngebäuden nach Zahl der Wohnungen die Wohnheime nicht einschließen.

Nichtwohngebäude

Nichtwohngebäude sind Gebäude, die überwiegend (mindestens zu mehr als der Hälfte der Nutzfläche) Nichtwohnzwecken dienen. Zu den Nichtwohngebäuden zählen Anstaltsgebäude, Büro- und Verwaltungsgebäude, landwirtschaftliche Betriebsgebäude, nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude (wie Fabrikgebäude, Handelsgebäude, Hotels und dgl.) und sonstige Nichtwohngebäude (wie Schulgebäude, Kindertagesstätten, Sporthallen).

Beheizungsart

- **Fernheizung:** Es werden größere Wohnbezirke von einem entfernten, zentralen Heizwerk mit Wärme versorgt (Fernwärme).
- **Blockheizung:** Es wird ein Block ganzer Häuser durch ein zentrales Heizungssystem beheizt; die Heizquelle befindet sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe.
- **Zentralheizung:** Es werden alle Wohneinheiten eines Gebäudes über ein Röhrensystem von einer zentralen Heizstelle außerhalb der Wohneinheiten beheizt, die aber innerhalb des Gebäudes (Grundstücks) liegt.
- **Etagenheizung** ist eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohneinheit. Die Heizquelle kann sich innerhalb oder außerhalb dieser Wohneinheit befinden.

Wohneinheiten

Wohneinheiten sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume in Gebäuden mit Wohnraum oder bewohnten Unterkünften, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen. Bei den Wohneinheiten wird unterschieden zwischen Wohnungen und sonstigen Wohneinheiten.

Wohnungen

Wohnungen sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume. Es müssen ein eigener Eingang sowie eine eigene Küche oder Kochnische vorhanden sein. Berücksichtigt sind alle Wohnungen in Wohngebäuden und sonstigen Gebäuden mit Wohnraum/ Nichtwohngebäuden.

Sonstige Wohneinheiten

Als sonstige Wohneinheiten werden alle Wohneinheiten in bewohnten Unterkünften sowie Wohneinheiten in Gebäuden mit Wohnraum bezeichnet, die keine Küche bzw. Kochnische aufweisen.

Räume

Als Räume einer Wohneinheit zählen Wohn- und Schlafräume mit sechs oder mehr m² Wohnfläche sowie alle Küchen (diese ohne

Rücksicht auf die Größe) und gewerblich genutzte Räume (zweckentfremdete Wohnräume) mit sechs oder mehr m² Fläche. Berücksichtigt sind auch außerhalb des Abschlusses der Wohneinheit liegende zur Wohnung gehörende Räume (z. B. Mansardenräume) sowie zu Wohnzwecken ausgebauten Keller- und Bodenräume.

Wohnfläche

Die Gesamtfläche einer Wohnung setzt sich aus der Grundfläche aller Räume (einschließlich Küche, Flur, Korridor, Diele, Vorplatz, Badezimmer, Duschraum, Toilette, Kammer sowie gewerblich genutzter Räume) zusammen. Außerhalb des Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie Keller- und Bodenräume, die zu Wohnzwecken ausgebaut sind, gehören ebenfalls dazu. Zur Hälfte berücksichtigt sind Grundflächen von Räumen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern, unter Schrägen liegende Flächen sowie Flächen von Balkonen, Loggien und Dachgärten.

Nutzfläche

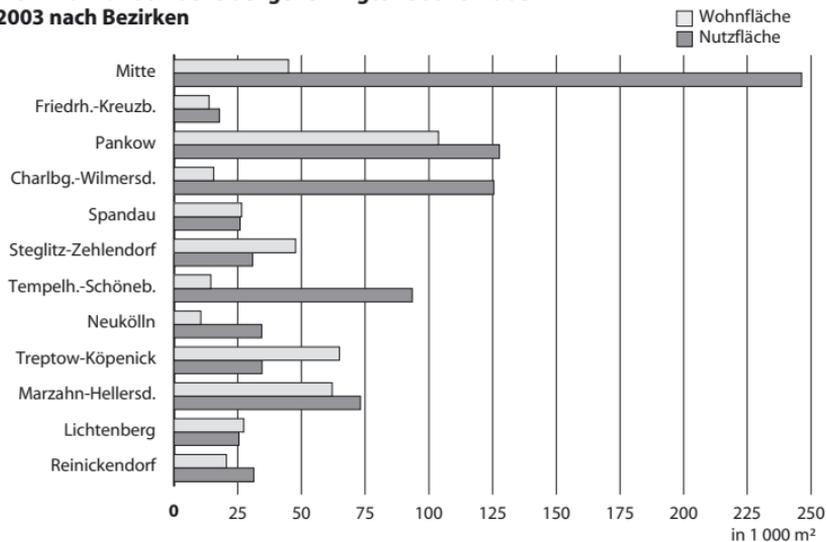
Unter der Nutzfläche versteht man die anrechenbaren Flächen in Gebäuden oder Gebäudeteilen, die nicht Wohnzwecken dienen. Die Nutzfläche ist die Fläche, die sich ergibt, wenn von der Nutzfläche nach DIN 277 die Wohnfläche abgezogen wird. Zur Nutzfläche gehören die Hauptnutzflächen und die Nebenutzflächen gemäß den Nutzungsarten Nr. 1 bis 7 der DIN 277, Teil 2, nicht jedoch die Konstruktions-, Funktions- und Verkehrsflächen.

Veranschlagte Kosten

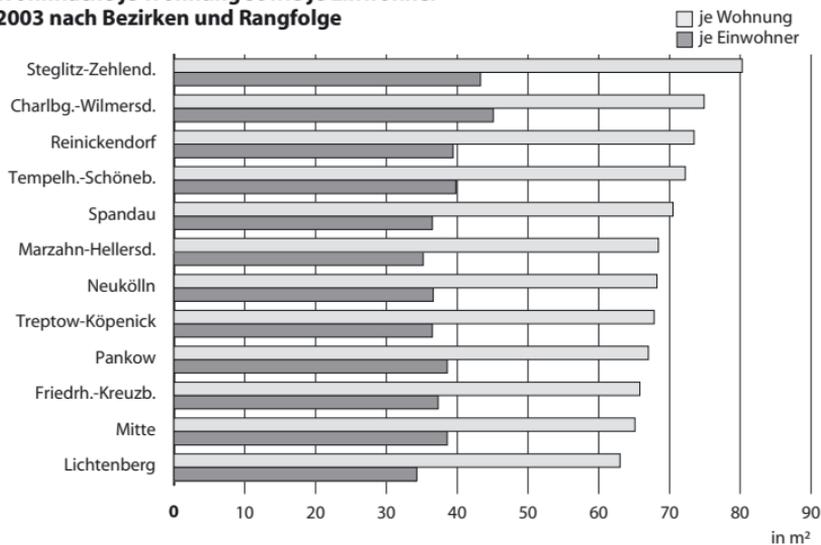
Veranschlagte Kosten zum Zeitpunkt der Baugenehmigung. Sie umfassen gemäß DIN 276, Teil 2 Abs. 3 die Kosten der Baukonstruktion (einschließlich Erdarbeiten), die Kosten der Installationen, der betriebstechnischen Anlagen und die Kosten für betriebliche Einbauten sowie für besondere Bauausführungen. Kosten für nicht fest verbundene Einbauten, die somit nicht Bestandteil des Bauwerkes werden, sowie Großrechenanlagen und industrielle Produktionsanlagen gehören nicht dazu.

Grafiken

Wohn- bzw. Nutzfläche der genehmigten Bauvorhaben 2003 nach Bezirken



Wohnfläche je Wohnung sowie je Einwohner 2003 nach Bezirken und Rangfolge



Genehmigungen für die Errichtung neuer Gebäude sowie für Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden 1994 bis 2003

Jahr	Bauvorhaben				Nutzfläche 1 000 m ²	Wohnungen	Wohnräume ¹	Wohnfläche 1 000 m ²	Veranschlagte Kosten 1 000 EUR
	insgesamt	Errichtung neuer Gebäude		Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden					
		Wohngebäude	Nichtwohngebäude						
Anzahl				1 000 m ²	Anzahl	1 000 m ²	1 000 EUR		
1994	6 329	3 758	411	2 160	1 936,6	21 298	82 680	1 738,2	5 993 423
1995	6 832	4 395	414	2 023	1 664,4	29 457	110 548	2 258,2	6 892 769
1996	6 990	4 619	382	1 989	1 434,8	26 445	100 321	2 071,1	5 659 703
1997	7 063	4 582	455	2 026	1 772,2	25 774	97 843	2 059,4	5 989 555
1998	6 730	4 381	347	2 002	1 194,2	13 223	54 410	1 221,9	4 179 403
1999	6 089	3 740	336	2 013	1 226,2	10 849	45 376	1 076,1	3 531 252
2000	5 862	3 853	306	1 703	910,8	7 719	37 919	916,0	2 560 211
2001	4 271	2 534	248	1 489	894,7	4 511	23 220	610,3	2 180 276
2002	3 666	2 076	222	1 368	768,5	3 527	19 020	496,0	1 845 354
2003	3 606	2 060	239	1 307	866,5	3 134	17 160	452,3	1 811 973

¹ einschließlich Küchen und Räume in sonstigen Wohneinheiten

Genehmigungen für die Errichtung neuer Gebäude 1994 bis 2003

Jahr	Gebäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	Wohn- räume ¹	Wohn- fläche	Veranschlagte Kosten	
							ins- gesamt	je m ³ Raum- inhalt
	Anzahl	1 000 m ³	1 000 m ²	Anzahl		1 000 m ²	1 000 EUR	EUR
Wohnbau								
1994	3 758	7 742	184,0	18 089	69 087	1 411,4	2 275 396	294
1995	4 395	10 311	242,1	25 968	96 749	1 931,9	3 065 576	297
1996	4 619	9 555	232,8	23 694	89 729	1 803,6	2 739 234	287
1997	4 582	9 522	263,2	22 752	85 031	1 747,4	2 614 962	275
1998	4 381	5 002	142,3	10 718	44 204	942,3	1 330 111	266
1999	3 740	4 261	117,2	8 761	35 454	804,3	1 041 523	244
2000	3 853	3 731	133,0	6 635	30 690	687,3	867 640	233
2001	2 534	2 338	128,0	4 032	18 604	446,2	540 462	231
2002	2 076	1 844	82,5	3 290	15 273	361,0	445 528	242
2003	2 060	1 767	78,6	2 995	14 131	336,0	410 631	232
Nichtwohnbau								
1994	411	9 437	1 604,2	555	1 865	42,8	2 796 235	296
1995	414	8 459	1 307,9	723	2 306	50,5	2 636 604	312
1996	382	6 466	1 113,8	502	1 638	36,4	1 713 578	265
1997	455	8 574	1 330,5	694	2 300	55,7	2 319 700	271
1998	347	5 996	978,9	481	1 484	32,5	1 838 366	307
1999	336	7 317	1 074,9	385	1 245	28,3	1 601 271	219
2000	306	4 284	723,5	476	1 670	39,2	929 505	217
2001	248	3 788	626,5	84	281	11,9	804 250	212
2002	222	3 702	593,8	112	491	15,8	915 175	247
2003	239	4 289	697,0	44	148	4,9	939 332	219

¹ einschließlich Küchen und Räume in sonstigen Wohneinheiten

Genehmigungen für die Errichtung neuer Gebäude 1994 bis 2003 nach Heizungsarten und vorwiegend verwendeter Heizenergie

Jahr	Gebäude insgesamt	Davon ausgestattet mit					Ohne Heizung	Vorwiegend verwendete Heizenergie ¹				
		Fern-	Block-	Zentral-	Etagen-	Einzelraum-		Koks/ Kohle	Öl	Gas	Strom	Fernwärme, sonstige
Wohnbau												
1994	3 758	279	41	3 363	68	7	–	3	896	2 567	8	284
1995	4 395	665	150	3 518	58	4	–	1	629	3 088	10	667
1996	4 619	737	129	3 658	93	2	–	4	443	3 426	5	741
1997	4 582	1 038	55	3 429	56	4	–	–	180	3 350	6	1 046
1998	4 381	440	16	3 828	95	2	–	–	111	3 801	5	464
1999	3 740	206	71	3 334	123	6	–	–	95	3 382	16	247
2000	3 853	213	7	3 532	96	5	–	3	49	3 545	13	243
2001	2 534	369	20	2 106	30	9	–	3	19	2 093	16	403
2002	2 076	93	10	1 932	33	8	–	–	28	1 889	21	138
2003	2 060	184	4	1 825	37	10	–	1	29	1 802	4	224
Nichtwohnbau												
1994	411	134	17	189	6	18	47	1	78	132	17	136
1995	414	113	10	225	10	11	45	–	81	166	8	114
1996	382	106	11	210	2	10	43	1	76	148	6	108
1997	455	167	10	209	6	7	56	–	61	159	7	172
1998	347	95	11	184	4	12	41	–	35	159	11	101
1999	336	105	8	169	2	5	47	–	25	154	3	107
2000	306	75	4	183	5	7	32	–	32	160	7	75
2001	248	67	1	140	5	3	32	–	14	130	3	69
2002	222	67	3	123	2	3	24	–	13	109	5	71
2003	239	66	3	132	4	9	25	–	6	132	10	66

¹ ohne Gebäude ohne Heizung

Genehmigungen für die Errichtung neuer Wohngebäude 2003 nach Gebäudegrößen

Gebäudegröße	Gebäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	Wohn- räume ¹	Wohn- fläche	Veran- schlagte Kosten
	Anzahl	1 000 m ³	1 000 m ²	Anzahl		1 000 m ²	1 000 EUR
Wohngebäude mit							
1 Wohnung	1 865	1 175	51,8	1 865	10 081	232,2	259 158
2 Wohnungen	119	108	5,1	238	942	20,9	23 965
3 u. mehr Wohnungen	75	•	•	892	•	•	•
Wohnheime	1	•	•	–	•	•	•
Insgesamt	2 060	1 767	78,6	2 995	14 131	336,0	410 631

¹ einschließlich Küchen und Räume in sonstigen Wohneinheiten

Genehmigungen für die Errichtung neuer Nichtwohngebäude 2003 nach Gebäudearten

Gebäudeart	Gebäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	Wohn- räume ¹	Wohn- fläche	Veran- schlagte Kosten
	Anzahl	1 000 m ³	1 000 m ²	Anzahl		1 000 m ²	1 000 EUR
Anstaltsgebäude	14	•	•	–	–	–	•
Büro- und Verwaltungs- gebäude	54	995	199,2	33	115	4,0	290 918
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	2	•	•	–	–	–	•
Gewerbliche Betriebs- gebäude	131	2 336	345,2	1	3	0,1	321 167
Sonstige Nichtwohn- gebäude	38	295	49,5	10	30	0,8	77 553
Insgesamt	239	4 289	697,0	44	148	4,9	939 332

¹ einschließlich Küchen und Räume in sonstigen Wohneinheiten

Genehmigungen für die Errichtung neuer Gebäude sowie für Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden 2003 nach Bezirken

Bezirk	Bauvorhaben				Nutzfläche	Wohnungen	Wohnräume ¹	Wohnfläche
	insgesamt	Errichtung neuer Gebäude		Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden				
		Wohngebäude	Nichtwohngebäude					
Anzahl				1 000 m ²	Anzahl	1 000 m ²		
Mitte	131	15	34	82	246,4	380	1 025	45,0
Friedrh.-Kreuzb.	83	1	6	76	17,8	- 15	447	13,8
Pankow	689	421	34	234	127,7	704	3 800	103,8
Charlbg.-Wilmerisd.	133	17	16	100	125,5	108	493	15,5
Spandau	293	151	23	119	25,9	79	1 046	26,5
Steglitz-Zehlend. ...	300	162	19	119	30,8	355	1 784	47,7
Tempelh.-Schöneb.	167	71	18	78	93,5	25	516	14,5
Neukölln	157	60	22	75	34,4	54	431	10,5
Treptow-Köpenick	577	434	18	125	34,6	541	2 820	64,9
Marzahn-Hellersd.	570	475	14	81	73,1	538	2 762	62,1
Lichtenberg	227	143	14	70	25,5	247	1 131	27,4
Reinickendorf	279	110	21	148	31,3	118	905	20,6
Berlin	3 606	2 060	239	1 307	866,5	3 134	17 160	452,3

¹ einschließlich Küchen und Räume in sonstigen Wohneinheiten

Genehmigungen für Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden 2003 nach Bezirken

Bezirk	Baumaßnahmen								
	ins- gesamt	im Wohnbau				im Nichtwohnbau			
		ins- gesamt	Saldo		veran- schlagte Kosten	ins- gesamt	Saldo		veran- schlagte Kosten
			Woh- nun- gen	Wohn- fläche			Woh- nun- gen	Nutz- fläche	
Anzahl		1 000 m ²	1 000 EUR	Anzahl	1 000 m ²	1 000 EUR			
Mitte	82	68	51	16,8	41 936	14	10	6,3	44 467
Friedrh.-Kreuzb.	76	64	- 27	12,7	30 510	12	1	6,7	33 280
Pankow	234	223	59	35,2	58 544	11	7	1,3	5 778
Charlbg.-Wilmerd.	100	84	32	8,8	22 402	16	- 44	57,5	85 741
Spandau	119	108	- 114	3,0	15 746	11	- 2	1,1	1 981
Steglitz-Zehlend. ...	119	100	58	10,4	17 068	19	- 3	2,4	15 713
Tempelh.-Schöneb.	78	64	- 23	5,9	13 425	14	- 30	5,7	10 142
Neukölln	75	65	- 11	2,3	3 400	10	-	0,6	1 428
Treptow-Köpenick	125	116	48	9,2	12 163	9	- 7	5,3	4 672
Marzahn-Hellersd.	81	70	15	3,1	4 479	11	- 2	1,0	2 832
Lichtenberg	70	64	67	7,0	11 325	6	5	6,8	9 459
Reinickendorf	148	117	10	5,1	8 479	31	- 5	6,0	7 040
Berlin	1 307	1 143	165	119,6	239 477	164	- 70	100,6	222 533

Fertigstellungen neuer Gebäude sowie von Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden 1994 bis 2003

Jahr	Bauvorhaben				Nutzfläche	Wohnungen	Wohnräume ¹	Wohnfläche	Veranschlagte Kosten
	insgesamt	Errichtung neuer Gebäude		Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden					
		Wohngebäude	Nichtwohngebäude						
Anzahl					1 000 m ²	Anzahl	1 000 m ²	1 000 EUR	
1994	4 516	2 233	332	1 951	944,7	11 377	47 000	1 000,4	2 948 812
1995	5 275	3 036	355	1 884	1 451,5	15 852	62 951	1 327,7	4 346 911
1996	6 159	3 946	304	1 909	1 040,7	22 744	87 192	1 825,1	4 485 415
1997	7 614	5 232	433	1 949	1 978,3	32 965	125 079	2 535,3	7 810 202
1998	6 042	3 759	385	1 898	1 526,6	17 729	69 564	1 469,3	4 767 882
1999	6 358	3 980	335	2 043	1 283,0	12 589	50 752	1 132,4	4 246 752
2000	4 953	3 080	270	1 603	968,5	9 061	37 770	869,7	2 880 110
2001	4 624	2 734	260	1 630	1 035,9	7 093	32 721	784,1	2 987 443
2002	4 236	2 502	273	1 461	1 181,2	5 182	25 036	623,8	3 005 826
2003	3 400	1 918	232	1 250	725,6	3 418	18 775	468,1	1 998 692

¹ einschließlich Küchen und Räume in sonstigen Wohneinheiten

Fertigstellungen neuer Gebäude 1994 bis 2003

Jahr	Gebäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	Wohn- räume ¹	Wohn- fläche	Veranschlagte Kosten
	Anzahl	1 000 m ³	1 000 m ²	Anzahl		1 000 m ²	1 000 EUR
Wohnbau							
1994	2 233	4 087	79,0	9 203	37 120	751,5	1 114 133
1995	3 036	5 617	124,1	13 264	50 799	1 029,6	1 646 602
1996	3 946	8 177	172,3	20 179	76 706	1 553,3	2 441 356
1997	5 232	12 131	283,9	30 310	114 012	2 267,3	3 484 711
1998	3 759	6 526	182,1	15 520	59 844	1 227,0	1 817 053
1999	3 980	4 733	115,1	10 355	40 940	870,9	1 248 272
2000	3 080	3 604	113,0	7 280	30 393	660,8	904 500
2001	2 734	3 117	116,5	5 918	25 338	570,7	845 109
2002	2 502	2 448	101,0	4 396	20 114	466,2	584 850
2003	1 918	1 801	74,5	3 153	14 634	339,8	419 858
Nichtwohnbau							
1994	332	3 994	692,6	204	650	15,8	1 095 440
1995	355	7 224	1 182,8	550	2 022	40,7	1 853 503
1996	304	4 049	752,7	326	1 085	24,5	1 122 205
1997	433	10 108	1 579,2	538	1 884	40,4	3 404 577
1998	385	7 343	1 211,7	537	1 625	38,3	2 058 641
1999	335	6 591	1 057,5	358	920	21,3	1 745 338
2000	270	4 600	809,5	293	1 060	24,3	1 223 166
2001	260	5 290	875,8	265	860	22,4	1 401 061
2002	273	6 841	972,9	301	935	25,9	1 652 274
2003	232	4 122	597,8	110	586	11,2	1 076 377

¹ einschließlich Küchen und Räume in sonstigen Wohneinheiten

Fertigstellungen neuer Nichtwohngebäude 1994 bis 2003 nach Gebäudearten

Jahr	Nichtwohngebäude insgesamt	Anstaltsgebäude	Büro- und Verwaltungsgebäude	Gewerbliche Betriebsgebäude				Sonstige Nichtwohngebäude ¹
				insgesamt	darunter			
					Fabrik- u. Werkstattgebäude	Handels- u. Lagergebäude	Hotels u. Gaststätten	
Gebäude								
1994	332	7	109	177	50	82	18	39
1995	355	8	117	175	40	94	14	55
1996	304	9	82	164	44	69	17	49
1997	433	7	144	207	52	107	20	75
1998	385	11	124	185	54	84	14	65
1999	335	8	86	175	52	74	18	66
2000	270	7	63	142	34	76	9	58
2001	260	9	72	138	33	75	10	41
2002	273	11	74	131	34	70	11	57
2003	232	10	55	122	33	60	12	45
Rauminhalt in 1 000 m ³								
1994	3 994	106	1 786	1 626	594	746	178	476
1995	7 224	81	3 621	3 054	612	1 938	258	467
1996	4 049	157	1 865	1 802	421	966	207	224
1997	10 108	559	4 334	4 080	640	2 950	334	1 135
1998	7 343	262	3 722	2 668	595	1 661	216	691
1999	6 591	100	2 565	2 473	347	1 512	156	1 453
2000	4 600	149	1 647	1 951	237	1 222	209	854
2001	5 290	169	2 174	2 315	203	1 829	37	632
2002	6 841	247	2 751	3 272	245	2 671	225	571
2003	4 122	246	1 331	2 063	420	1 370	226	483

¹ einschließlich landwirtschaftlicher Betriebsgebäude

Fertigstellungen und Reinzugang von Wohnungen 1994 bis 2003

Jahr	Fertigstellung von Wohnungen ¹									Rein- zugang von Woh- nungen ³
	ins- gesamt	mit ... Wohnräumen (einschließlich Küchen) ²						im		
		1	2	3	4	5	6 und mehr	Wohn- bau	Nicht- wohnbau	
1994	11 377	110	- 241	3 989	4 405	1 962	1 152	11 189	188	15 510
1995	15 852	- 27	180	6 253	5 752	2 487	1 207	15 301	551	16 937
1996	22 744	362	683	8 289	8 480	3 464	1 466	22 327	417	22 097
1997	32 965	399	1 357	12 950	11 883	4 485	1 891	32 350	615	32 331
1998	17 729	61	958	6 303	6 009	3 025	1 373	17 118	611	17 243
1999	12 589	698	657	3 524	3 332	2 808	1 570	12 183	406	12 237
2000	9 061	489	140	2 584	2 398	1 960	1 490	8 797	264	8 512
2001	7 093	- 306	285	1 494	2 208	2 044	1 368	6 851	242	7 099
2002	5 182	- 16	- 106	803	1 752	1 494	1 255	4 834	348	4 448
2003	3 418	- 128	- 524	414	1 357	1 333	966	3 412	6	1 736

¹ Summe aus Zugang durch Errichtung neuer Gebäude und Saldo aus Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

² ohne Wohnräume außerhalb von Wohnungen

³ Rohzugang abzüglich des durch Abbruch, Nutzungsänderung etc. abgegangenen sowie durch Freigabe seitens der ausländischen Streitkräfte zugegangenen Wohnraumes

Wohnungsfertigstellungen 2002 und 2003 nach Bezirken

Bezirk	2002	2003	Veränderung	
			absolut	%
Mitte	895	402	- 493	- 55,1
Friedrh.-Kreuzb.	204	85	- 119	- 58,3
Pankow	904	570	- 334	- 36,9
Charlbg.-Wilmerstd.	328	57	- 271	- 82,6
Spandau	237	244	7	3,0
Steglitz-Zehlend. ...	442	322	- 120	- 27,1
Tempelh.-Schöneb.	222	43	- 179	- 80,6
Neukölln	165	113	- 52	- 31,5
Treptow-Köpenick	644	603	- 41	- 6,4
Marzahn-Hellersd.	791	535	- 256	- 32,4
Lichtenberg	204	307	103	50,5
Reinickendorf	146	137	- 9	- 6,2
Berlin	5 182	3 418	- 1 764	- 34,0

Fertigstellungen neuer Gebäude sowie von Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden 2003 nach Bezirken

Bezirk	Bauvorhaben				Nutzfläche	Wohnfläche	Wohnungen		
	insgesamt	Errichtung neuer Gebäude		Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden			insgesamt	Zugänge durch Neubau	Saldo aus Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden
		Wohngebäude	Nichtwohngebäude						
Anzahl				1 000 m ²	Anzahl				
Mitte	110	21	17	72	102,8	51,4	402	381	21
Friedrh.-Kreuzb.	109	1	15	93	56,9	27,9	85	15	70
Pankow	581	313	30	238	69,9	90,1	570	532	38
Charlbg.-Wilmerd.	166	24	17	125	73,2	17,3	57	110	- 53
Spandau	259	169	16	74	65,9	26,5	244	246	- 2
Steglitz-Zehlend. ...	269	120	34	115	46,3	40,3	322	284	38
Tempelh.-Schöneb.	180	92	12	76	98,0	17,0	43	97	- 54
Neukölln	219	107	19	93	38,8	18,9	113	121	- 8
Treptow-Köpenick	441	316	33	92	78,5	64,6	603	542	61
Marzahn-Hellersd.	566	468	8	90	24,8	61,1	535	508	27
Lichtenberg	264	182	16	66	45,7	31,3	307	282	25
Reinickendorf	236	105	15	116	24,9	21,7	137	145	- 8
Berlin	3 400	1 918	232	1 250	725,6	468,1	3 418	3 263	155

Fertigstellungen neuer Gebäude 2003 nach Heizungsarten und vorwiegend verwendeter Heizenergie

Art der Beheizung — vorwiegend verwendete Heizenergie	Wohnbau						Nichtwohnbau	
	Gebäude			Wohneinheiten			Gebäude insgesamt	Rauminhalt insgesamt
	insgesamt	mit ... Wohnungen		insgesamt	in Gebäuden mit ... Wohnungen			
		1 und 2	3 und mehr		1 und 2	3 und mehr		
Anzahl							1 000 m ³	

Heizungsarten

Insgesamt	1 918	1 814	102	3 156	1 920	1 236	232	4 122
davon mit								
Fernheizung	136	114	22	539	115	424	63	1 815
Blockheizung	6	5	1	12	5	7	2	163
Zentralheizung	1 745	1 665	78	2 566	1 764	802	138	2 083
Etagenheizung	24	23	1	31	28	3	2	1
Einzelraumheizung ohne Heizung	7	7	–	8	8	–	5	3
	–	–	–	–	–	–	22	59

vorwiegend verwendete Heizenergie¹

davon mit

Koks/Kohle	–	–	–	–	–	–	–	–
Öl	34	33	1	41	36	5	8	6
Gas	1 707	1 626	79	2 531	1 724	807	129	2 224
Strom	11	11	–	14	14	–	8	13
Fernwärme, sonstige	166	144	22	570	146	424	65	1 822

¹ ohne Gebäude ohne Heizung

Überhang an genehmigten Bauvorhaben im Wohnbau 1994 bis 2003

Jahr	Überhang insgesamt		Darunter Errichtung neuer Gebäude				Erloschene Baugenehmigungen	
	Gebäude/ Baumaßnahmen	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen			Gebäude	Wohnungen ¹
				unter Dach (rohbaufertig)	noch nicht unter Dach	noch nicht begonnen		
1994 ...	9 221	32 490	4 640	7 223	8 016	10 563	121	683
1995 ...	10 414	45 277	5 872	9 188	13 031	15 860	128	707
1996 ...	10 728	47 481	6 385	14 015	11 393	15 291	158	1 261
1997 ...	9 477	37 886	5 478	9 929	6 978	14 773	257	2 242
1998 ...	9 736	31 452	5 871	5 769	5 557	13 998	229	2 016
1999 ...	8 745	25 938	5 222	6 793	2 211	11 661	408	3 648
2000 ...	8 940	21 086	5 598	6 285	2 174	8 820	397	3 230
2001 ...	8 004	16 533	5 025	4 524	1 646	7 675	372	2 106
2002 ...	6 871	12 864	4 148	2 521	908	7 265	449	2 274
2003 ...	6 575	10 731	3 936	2 139	766	6 042	354	1 874

¹ einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Abgang von Gebäuden und Gebäudeteilen 1994 bis 2003

Jahr	Abgang insgesamt (einschl. Gebäudeteile)				Abgang ganzer Gebäude			
	Gebäude/ Gebäude- teile	Nutz- fläche	Woh- nungen	Wohn- fläche	Gebäude	Nutz- fläche	Woh- nungen	Wohn- fläche
	Anzahl	1 000 m ²	Anzahl	1 000 m ²	Anzahl	1 000 m ²	Anzahl	1 000 m ²
Wohngebäude								
1994	235	3,0	559	44,5	231	2,9	539	43,5
1995	222	4,1	633	47,7	211	3,9	589	45,7
1996	231	7,1	646	51,9	225	7,1	613	50,5
1997	154	4,3	579	41,8	147	4,3	538	38,3
1998	143	5,8	447	35,7	136	5,6	412	34,3
1999	144	9,1	345	32,5	133	9,1	313	31,0
2000	138	4,5	491	34,2	134	4,5	486	33,9
2001	96	8,9	369	29,6	91	8,8	347	28,4
2002	114	9,7	785	58,6	105	9,5	733	56,2
2003	108	12,0	1 790	122,7	84	10,3	1 194	88,1
Nichtwohngebäude								
1994	765	742,9	128	7,3	735	713,5	128	7,3
1995	909	960,8	31	2,6	877	938,6	30	2,5
1996	585	608,5	35	2,5	563	590,5	34	2,4
1997	665	797,2	81	6,6	635	754,1	81	6,6
1998	558	576,3	92	4,9	525	538,5	90	4,7
1999	463	426,2	56	4,9	442	401,3	53	4,7
2000	556	665,9	131	3,7	517	613,6	131	3,7
2001	370	556,4	41	2,6	351	482,2	40	2,5
2002	338	436,0	20	1,0	326	424,9	20	1,0
2003	334	478,0	59	3,5	326	472,2	59	3,5

Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden 2003 nach Bezirken

Bezirk — Jahr	Wohnungen ¹ insgesamt	Davon mit ... Räumen ²						
		1	2	3	4	5	6	7 und mehr
Mitte	190 109	3 588	34 802	78 777	52 627	15 945	3 253	1 117
Friedrh.-Kreuzb.	145 167	2 128	29 427	62 648	36 935	10 863	2 182	984
Pankow	200 260	569	29 213	80 632	61 495	21 314	5 013	2 024
Charlbg.-Wilmerd.	189 803	5 552	27 431	68 715	53 799	21 428	7 937	4 941
Spandau	116 937	1 452	13 192	43 444	36 459	15 338	4 542	2 510
Steglitz-Zehlend. ...	155 289	2 976	14 214	48 758	47 932	23 591	9 802	8 016
Tempelh.-Schöneb.	184 877	4 113	23 107	67 737	56 103	22 947	7 252	3 618
Neukölln	164 609	2 402	24 135	67 547	45 595	17 825	4 927	2 178
Treptow-Köpenick	125 949	312	11 348	48 729	41 878	16 816	4 955	1 911
Marzahn-Hellersd.	130 337	719	17 068	26 547	50 896	27 503	6 020	1 584
Lichtenberg	140 909	296	20 199	45 781	51 464	19 797	2 599	773
Reinickendorf	131 803	1 697	15 541	45 252	38 144	19 729	7 069	4 371
Berlin 2003	1 876 049	25 804	259 677	684 567	573 327	233 096	65 551	34 027
2002	1 874 313	25 921	260 526	684 553	572 605	232 067	64 979	33 662

1 ohne Wohnheime

2 einschließlich Küchen

Ergebnisse der Wohnungsfortschreibung

Wohnungsbestand am 31. Dezember 2003 nach Bezirken

Bezirk	Wohnungen ¹		Wohnfläche			Räume ²		
	ins- gesamt	je 1 000 Ein- wohner ³	ins- gesamt	je Woh- nung	je Ein- wohner ³	ins- gesamt	je Woh- nung	je Ein- wohner ³
	Anzahl		1 000 m ²	m ²		Anzahl		
Mitte	190 109	593	12 371	65,1	38,6	627 671	3,3	2,0
Friedrh.-Kreuzb.	145 167	567	9 552	65,8	37,3	471 650	3,2	1,8
Pankow	200 260	576	13 415	67,0	38,6	698 709	3,5	2,0
Charlbg.-Wilmerstd.	189 803	602	14 224	74,9	45,1	674 855	3,6	2,1
Spandau	116 937	517	8 248	70,5	36,5	427 133	3,7	1,9
Steglitz-Zehlend. ...	155 289	538	12 475	80,3	43,3	609 105	3,9	2,1
Tempelh.-Schöneb.	184 877	551	13 354	72,2	39,8	663 469	3,6	2,0
Neukölln	164 609	537	11 219	68,2	36,6	570 920	3,5	1,9
Treptow-Köpenick	125 949	539	8 545	67,8	36,5	464 900	3,7	2,0
Marzahn-Hellersd.	130 337	515	8 916	68,4	35,2	503 454	3,9	2,0
Lichtenberg	140 909	544	8 883	63,0	34,3	504 266	3,6	1,9
Reinickendorf	131 803	536	9 690	73,5	39,4	495 594	3,8	2,0
Berlin	1 876 049	554	130 892	69,8	38,6	6 711 726	3,6	2,0

¹ ohne Wohnheime

² nur Wohn- und Schlafräume mit 6 und mehr m² Fläche sowie alle Küchen und gewerblich genutzten Räume in der Wohnung, jedoch ohne Wohnräume außerhalb von Wohnungen

³ bezogen auf den Bevölkerungsstand am 31.12.2003

Ergebnisse der Wohnungsfortschreibung

Handel, Gastgewerbe und Dienstleistungen

Inhaltsverzeichnis

Kapitel

XIII

Vorbemerkungen	315	Gäste und Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe 2003 nach Monaten und Herkunft der Gäste	321
Grafiken	316	Gäste, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer in den Beherbergungsstätten 2003 nach dem Herkunftsland der Gäste	322
Entwicklung von Umsatz und Beschäftigung		Umsatz, Investitionen, tätige Personen, Bruttolöhne und -gehälter in ausgewählten Dienstleistungsbereichen 2001	324
... im Handel 2003			
nach ausgewählten Wirtschaftsbereichen	318		
... im Gastgewerbe 2003			
nach Wirtschaftsgruppen und ausgewählten Wirtschaftsunterklassen	319		
Beherbergungsstätten sowie Gäste, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer 2003			
... nach Betriebsarten	320		
... nach Bezirken	320		

Vorbemerkungen

Die **Messzahlen** für den **Handel** und das **Gastgewerbe** werden aus den Ergebnissen von Stichprobenerhebungen bei Unternehmen mit wirtschaftlichem Schwerpunkt in einem dieser Bereiche errechnet.

In der monatlichen **Tourismusstatistik** werden angekommene Gäste, deren Übernachtungen sowie das aktuelle Bettenangebot von Betrieben erfasst, die mehr als acht Gäste gleichzeitig vorübergehend beherbergen können.

Zum Berichtskreis der mit dem Jahr 2000 eingeführten **Dienstleistungsstatistik** zählen Unternehmen bzw. Einrichtungen zur Ausübung einer freiberuflichen Tätigkeit der Abschnitte **I** und **K** entsprechend der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 93, (siehe Anhang).

- I Verkehr und Nachrichtenübermittlung
- K Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen

Definitionen

Einzelhandel

Wer Handelsware in eigenem Namen für eigene Rechnung oder für fremde Rechnung (Kommissionshandel) an private Haushalte absetzt, betreibt Einzelhandel.

Großhandel

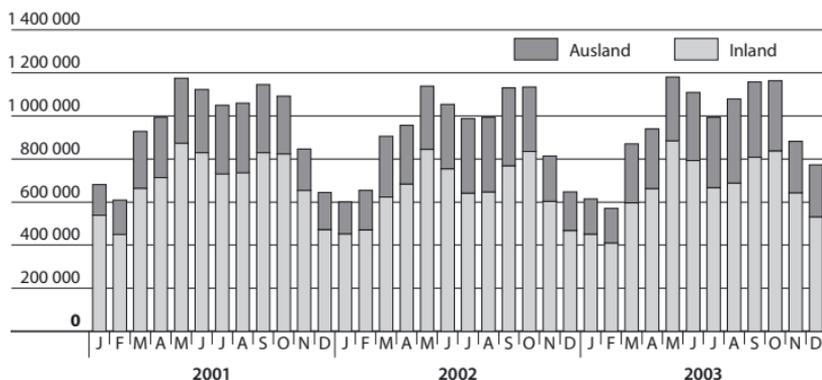
Wer Handelsware in eigenem Namen für eigene Rechnung oder für fremde Rechnung (Kommissionshandel) an andere Abnehmer als private Haushalte absetzt, betreibt Großhandel.

Gastgewerbe

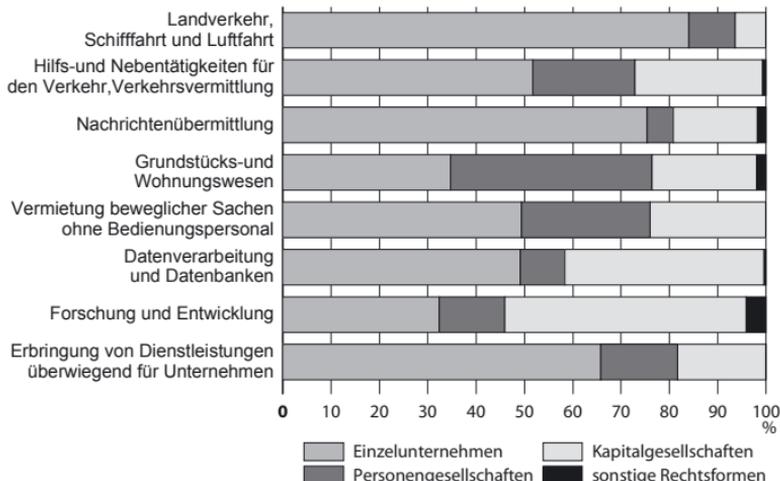
Es umfasst Beherbergungs- und Gaststättenleistungen. Sie bestehen ausschließlich oder überwiegend darin, entweder gegen Entgelt Personen vorübergehend Unterkunft zu gewähren oder Speisen und/oder Getränke üblicherweise zum Verzehr an Ort und Stelle abzugeben.

Grafiken

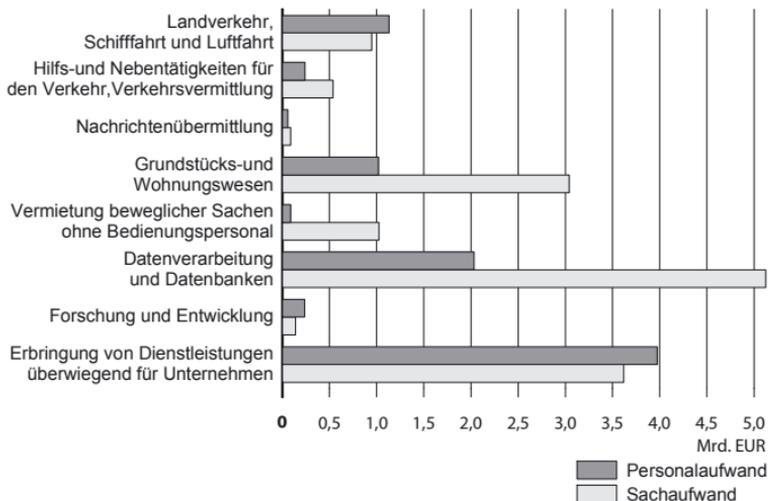
Übernachtungen in den Beherbergungsstätten 2001 bis 2003 nach Herkunft der Gäste



Unternehmen/Einrichtungen ausgewählter Dienstleistungsbereiche 2001 nach Rechtsformen



Aufwendungen der Unternehmen/Einrichtungen ausgewählter Dienstleistungsbereiche 2001



Entwicklung von Umsatz und Beschäftigung im Handel 2003 nach ausgewählten Wirtschaftsbereichen

Monat	Einzelhandel (ohne Kraftfahrzeug- handel)	Darunter				Einzelhandel nicht in Verkaufs- räumen	Kraftfahrzeug- handel, -instand- haltung und -reparatur sowie Tankstellen
		in Verkaufsräumen					
		mit Waren verschie- dener Art	in Apotheken mit medizini- schen, ortho- pädischen u. kosmetischen Erzeugnissen	sonstiger Fach- einzel- handel			
2000 $\hat{=}$ 100							
Umsatz							
Januar	89,9	98,8	109,9	67,6	136,9	82,1	
Februar	83,4	90,4	102,1	63,2	138,0	76,8	
März	91,4	98,9	106,8	74,0	120,3	102,1	
April	93,2	100,4	109,3	75,9	118,1	102,1	
Mai	91,7	98,9	109,3	75,8	95,0	106,5	
Juni	85,6	93,1	106,3	67,6	91,6	116,6	
Juli	88,0	95,0	109,4	71,3	88,9	112,5	
August	85,5	94,9	100,7	67,3	85,6	93,8	
September	89,2	94,4	112,9	73,0	104,2	100,4	
Oktober	97,4	103,6	116,5	82,0	113,6	105,9	
November	97,5	104,4	116,2	81,3	114,4	97,0	
Dezember	118,9	126,5	151,1	97,9	127,2	76,7	
2003	92,6	99,9	112,5	74,8	111,1	97,7	
Beschäftigte							
Januar	90,9	90,5	105,5	88,2	114,6	79,8	
Februar	90,5	90,2	104,4	87,6	116,9	80,2	
März	90,6	89,9	105,4	88,0	116,2	78,2	
April	90,3	89,8	104,4	87,9	115,2	80,0	
Mai	90,5	89,6	105,7	88,3	114,9	80,6	
Juni	90,0	89,5	106,0	86,9	111,7	80,2	
Juli	90,8	90,8	106,8	87,0	112,4	80,3	
August	91,0	90,9	107,0	87,3	112,7	79,9	
September	91,4	91,2	106,9	87,5	116,8	80,9	
Oktober	91,8	91,8	109,4	86,6	122,3	80,8	
November	92,8	92,4	108,7	89,4	118,0	80,8	
Dezember	93,4	92,5	109,1	91,2	119,5	78,2	
2003	91,2	90,8	106,6	88,0	115,9	80,0	

Entwicklung von Umsatz und Beschäftigung im Gastgewerbe 2003 nach Wirtschaftsgruppen und ausgewählten Wirtschaftsunterklassen

Monat	Gastgewerbe					Kantinen/ Catering
	ins- gesamt	Beherbergungsgewerbe		Gaststättengewerbe		
		zu- sammen	darunter Hotels	zu- sammen	darunter Speisewirt- schaften	
2000 $\hat{=}$ 100						
Umsatz						
Januar	65,4	58,3	56,1	69,1	70,2	71,9
Februar	63,3	57,3	55,0	65,2	66,5	73,5
März	79,7	84,8	81,2	75,2	76,8	81,4
April	73,8	72,5	68,1	75,2	77,0	72,5
Mai	87,1	97,3	92,9	83,1	85,4	72,8
Juni	87,8	98,5	94,4	80,1	82,9	85,0
Juli	69,7	63,8	58,9	74,6	76,8	69,1
August	76,4	75,7	70,8	77,9	80,4	72,8
September	87,5	102,3	99,1	74,8	77,0	91,1
Oktober	85,4	98,1	95,4	77,9	80,1	76,4
November	77,5	84,2	83,6	72,5	74,8	76,6
Dezember	74,3	67,8	67,3	78,8	81,8	76,6
2003	77,3	80,0	76,9	75,4	77,5	76,6
Beschäftigte						
Januar	83,9	87,3	81,2	80,2	80,6	94,0
Februar	83,3	85,6	79,4	79,4	79,9	96,3
März	83,3	86,2	80,1	79,6	79,8	94,3
April	83,9	85,2	79,8	81,1	81,5	93,7
Mai	84,6	85,1	79,2	82,7	83,9	91,9
Juni	85,4	85,7	80,0	83,0	84,2	95,5
Juli	84,0	83,3	77,5	83,1	84,1	89,2
August	84,8	85,3	79,0	82,6	84,0	93,4
September	84,0	86,4	81,8	80,3	81,4	96,1
Oktober	83,6	88,9	84,3	79,0	79,6	94,8
November	82,7	86,3	81,9	78,1	78,6	96,5
Dezember	82,3	85,0	80,3	78,0	78,5	96,5
2003	83,8	85,9	80,4	80,6	81,3	94,3

Beherbergungsstätten sowie Gäste, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer 2003 nach Betriebsarten

Betriebsart	Betriebe ¹	Betten ¹	Zimmer ¹	Gäste	Über- nach- tungen	Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer
	Anzahl					Tage
Hotellerie	474	60 314	31 763	4 489 916	10 037 584	2,2
davon						
Hotels	133	38 908	20 651	3 096 152	6 723 561	2,2
Hotels garnis	296	19 117	9 896	1 228 844	2 905 105	2,4
Gasthöfe	27	1 495	805	97 743	224 735	2,3
Pensionen	18	794	411	67 177	184 183	2,7
Übrige Beherber- gungsstätten ²	86	8 465	•	462 882	1 291 875	2,8
Insgesamt	560	68 779	•	4 952 798	11 329 459	2,3

¹ Stand 31. Juli 2003

² Jugendherbergen, Schulungs- und Ferienheime,
Ferienwohnungen/-häuser, Sanatorien

Beherbergungsstätten sowie Gäste, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer 2003 nach Bezirken

Bezirk	Betriebe ¹	Betten ¹	Gäste	Über- nach- tungen	Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer
	Anzahl				Tage
Mitte	91	19 046	1 599 921	3 565 271	2,2
Friedrh.-Kreuzb.	36	4 960	393 121	883 533	2,2
Pankow	26	2 460	191 319	421 555	2,2
Charlbg.-Wilmerstd.	188	18 582	1 289 024	3 076 569	2,4
Spandau	24	2 416	141 521	333 690	2,4
Steglitz-Zehlend. ...	42	2 683	143 010	376 084	2,6
Tempelh.-Schöneb.	38	4 108	329 616	686 899	2,1
Neukölln	22	4 058	256 813	550 348	2,1
Treptow-Köpenick	27	2 920	150 388	353 470	2,4
Marzahn-Hellersd.	18	708	43 406	88 096	2,0
Lichtenberg	14	3 307	192 774	480 070	2,5
Reinickendorf	34	3 531	221 885	513 874	2,3
Berlin	560	68 779	4 952 798	11 329 459	2,3

¹ Stand 31. Juli 2003

Gäste und Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe 2003 nach Monaten und Herkunft der Gäste

Monat	Gäste			Übernachtungen		
	ins- gesamt	Deutsch- land	Ausland ¹	ins- gesamt	Deutsch- land	Ausland ¹
Beherbergungsstätten						
Januar	285 355	221 368	63 987	614 553	451 673	162 880
Februar	280 802	217 661	63 141	570 525	410 108	160 417
März	384 011	285 227	98 784	869 614	596 068	273 546
April	398 952	295 331	103 621	939 448	662 800	276 648
Mai	493 842	381 874	111 968	1 180 191	883 920	296 271
Juni	468 342	350 972	117 370	1 108 049	792 745	315 304
Juli	417 507	289 938	127 569	993 397	666 858	326 539
August	434 133	292 698	141 435	1 079 036	687 764	391 272
September	501 294	364 160	137 134	1 157 796	808 227	349 569
Oktober	509 167	382 633	126 534	1 163 116	837 076	326 040
November	414 537	321 168	93 369	881 358	643 451	237 907
Dezember	364 856	272 403	92 453	772 376	531 878	240 498
Insgesamt 2003	4 952 798	3 675 433	1 277 365	11 329 459	7 972 568	3 356 891
2002	4 750 107	3 550 277	1 199 830	11 015 564	7 795 373	3 220 191
2001	4 929 578	3 766 737	1 162 841	11 345 295	8 315 422	3 029 873
2000	5 006 235	3 792 252	1 213 983	11 412 925	8 292 587	3 120 338
1999	4 170 726	3 188 537	982 189	9 477 402	6 924 123	2 553 279
Campingplätze						
Januar	207	192	15	1 021	965	56
Februar	168	100	68	588	397	191
März	421	321	100	2 152	1 109	1 043
April	1 584	1 205	379	5 962	4 960	1 002
Mai	2 223	1 276	947	7 127	4 141	2 986
Juni	5 433	3 742	1 691	15 936	12 181	3 755
Juli	6 911	3 021	3 890	17 991	7 975	10 016
August	8 239	4 902	3 337	22 910	13 884	9 026
September	3 324	2 411	913	11 041	8 478	2 563
Oktober	2 452	1 963	489	8 754	6 979	1 775
November	394	322	72	1 446	1 216	230
Dezember	225	150	75	1 003	831	172
Insgesamt 2003	31 581	19 605	11 976	95 931	63 116	32 815
2002	39 028	23 810	15 218	119 019	77 039	41 980
2001	42 853	26 696	16 157	127 120	84 090	43 030
2000	43 938	26 880	17 058	132 637	84 649	47 988
1999	39 739	23 944	15 795	115 615	73 264	42 351

¹ einschließlich der Gäste ohne Angabe des Wohnsitzes

Gäste, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer in den Beherbergungsstätten 2003 nach dem Herkunftsland der Gäste

Herkunftsland	Gäste	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	Übernachtungen	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	Anteil ¹⁾	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer
	Anzahl	%	Anzahl	%		Tage
Deutschland	3 675 433	3,5	7 972 568	2,3	70,4	2,2
Ausland	1 277 365	6,5	3 356 891	4,2	29,6	2,6
Europa	936 296	10,7	2 425 078	8,1	72,2	2,6
Baltische Staaten	4 595	21,1	11 380	13,8	0,3	2,5
Belgien	27 710	4,2	68 274	-2,6	2,0	2,5
Dänemark	72 210	13,2	194 402	12,2	5,8	2,7
Finnland	15 928	15,3	39 262	12,1	1,2	2,5
Frankreich	67 075	12,3	164 106	8,5	4,9	2,4
Griechenland	12 317	17,2	38 742	9,4	1,2	3,1
Vereinigtes Königreich	137 610	4,1	337 451	0,6	10,1	2,5
Irland, Republik	4 735	4,0	12 424	-2,1	0,4	2,6
Island	1 300	21,5	3 419	4,5	0,1	2,6
Italien	96 669	14,5	275 272	12,1	8,2	2,8
Luxemburg	4 843	0,0	12 129	1,9	0,4	2,5
Niederlande	110 954	29,3	306 938	29,1	9,1	2,8
Norwegen	28 271	0,5	60 121	-2,0	1,8	2,1
Österreich	44 620	15,9	111 587	14,9	3,3	2,5
Polen	26 774	6,5	53 362	-2,5	1,6	2,0
Portugal	8 870	1,2	21 759	-10,8	0,6	2,5
Russland	25 381	20,2	71 654	11,6	2,1	2,8
Schweden	57 469	-1,9	129 983	-4,8	3,9	2,3
Schweiz	76 563	10,9	196 560	10,3	5,9	2,6
Spanien	60 283	14,3	172 888	10,1	5,2	2,9
Tschechische Republik	10 694	7,8	24 064	12,5	0,7	2,3
Türkei	7 595	11,7	20 172	1,5	0,6	2,7
Ungarn	6 634	12,9	19 146	11,5	0,6	2,9
sonstige europäische Länder	27 196	-8,6	79 983	-10,2	2,4	2,9
Afrika	12 079	-3,7	36 082	-11,9	1,1	3,0
Republik Südafrika	2 395	-9,6	7 623	-8,0	0,2	3,2
sonstige afrikanische Länder	9 684	-2,1	28 459	-12,9	0,8	2,9

Anmerkungen siehe Seite 323

Noch: Gäste, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer in den Beherbergungsstätten 2003 nach dem Herkunftsland der Gäste

Herkunftsland	Gäste		Über- nach- tungen		Anteil ¹	Durch- schnitt- liche Auf- enthalts- dauer
	Anzahl	Verände- rung ge- genüber dem Vorjahr	Anzahl	Verände- rung ge- genüber dem Vorjahr			%	Tage
Asien	120 426	5,6	311 535	4,5	9,3	2,6
Arabische Golfstaaten	7 125	20,0	23 925	25,3	0,7	3,4
China, Volksrepublik einschließlich Hongkong	19 073	-7,5	47 236	-4,6	1,4	2,5
Israel	16 491	30,1	50 378	15,3	1,5	3,1
Japan	45 527	-2,4	104 960	-3,9	3,1	2,3
Südkorea	3 797	5,8	11 197	6,3	0,3	2,9
Taiwan	2 860	8,6	7 615	5,9	0,2	2,7
sonstige asiatische Länder	25 553	16,3	66 224	12,3	2,0	2,6
Amerika	162 633	-10,9	471 937	-11,1	14,1	2,9
Kanada	15 687	-7,1	48 654	-11,0	1,4	3,1
USA	123 574	-10,9	355 242	-9,8	10,6	2,9
Mittelamerika und Karibik	9 263	-11,7	24 978	-13,6	0,7	2,7
Brasilien	5 941	-12,2	18 302	-14,2	0,5	3,1
sonstige südamerikanische Länder	8 168	-15,2	24 761	-22,5	0,7	3,0
Australien, Neuseeland und Ozeanien	17 430	-5,0	52 090	-3,5	1,6	3,0
Ohne Angabe des Wohnsitzes ..	28 501	6,3	60 169	12,2	1,8	2,1
Insgesamt	4 952 798	4,3	11 329 459	2,8	100	2,3

¹ bei Übernachtungen von Gästen aus Deutschland und dem Ausland zusammen; Anteil an allen Übernachtungen; sonst: Anteil an allen Übernachtungen von Ausländern

Umsatz, Investitionen, tätige Personen, Bruttolöhne und -gehälter in ausgewählten Dienstleistungsbereichen 2001¹

WZ 93	Wirtschaftszweig	Umsatz insgesamt ²	Investi- tionen insgesamt	Tätige Personen am 30. 9.	Brutto- löhne und -gehälter
		1 000 EUR		Anzahl	1 000 EUR
I	Verkehr und Nachrichten- übermittlung	7 075 718	1 019 337	72 693	2 069 143
60 -62	Landverkehr, Schifffahrt und Luftfahrt	2 668 142	465 870	38 303	1 084 583
63	Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr; Verkehrs- vermittlung	1 658 654	132 315	14 076	366 823
64	Nachrichtenübermittlung	2 748 922	421 152	20 314	617 737
K	Grundstücks- und Wohnungs- wesen, Vermietung beweg- licher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen über- wiegend für Unternehmen ..	20 589 603	5 735 799	181 925	4 692 906
70	Grundstücks- und Wohnungswesen	7 090 596	4 669 684	28 579	803 841
71	Vermietung beweglicher Sachen ohne Bedienungs- personal	1 508 012	326 134	3 332	76 840
72	Datenverarbeitung und Datenbanken	2 568 285	297 642	14 882	739 749
73	Forschung und Entwicklung	379 944	103 413	6 470	234 642
74	Erbringung von Dienst- leistungen überwiegend für Unternehmen	9 042 766	338 926	128 663	2 837 833

¹ Einbetriebsunternehmen bzw. -einrichtungen in Berlin
sowie Berliner Niederlassungen von Mehrbetriebs-
unternehmen; vorläufige Ergebnisse

² Summe von Umsatz oder Einnahmen aus selbständiger
Tätigkeit (einschließlich Erträge aus Beteiligungen bei
Beteiligungsgesellschaften)

Außenhandel

Kapitel XIV

Inhaltsverzeichnis

Kapitel

Vorbemerkungen	326
Grafiken	328
Ausfuhr 2002 und 2003	
... nach Erdteilen, Ländergruppen und ausgewählten Ländern	330
... nach Waren- und Warenuntergruppen sowie ausgewählten Waren	332
Einfuhr 2002 und 2003	
... nach Erdteilen, Ländergruppen und ausgewählten Ländern	334
... nach Waren- und Warenuntergruppen sowie ausgewählten Waren	336

Vorbemerkungen

Die **Außenhandelsstatistik** liefert Zahlen über den grenzüberschreitenden Warenverkehr (Ausfuhr und Einfuhr) zwischen dem Land Berlin und dem Ausland. Ausland in diesem Sinne ist das Gebiet außerhalb der Bundesrepublik Deutschland (Gebietsstand nach dem 3. Oktober 1990). Die Angaben zu den Aus- und Einfuhren werden auf der Grundlage der Rechtsvorschriften für die Statistik des grenzüberschreitenden Warenverkehrs (Außenhandelsstatistikgesetz – AHStatGes in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 7402-1, veröffentlichten bereinigten Fassung, zuletzt geändert durch Artikel 145 der siebenten Zuständigkeitsanpassungsverordnung vom 29. 10. 2001 (BGBl. I S. 2785) und der Verordnung (EWG) Nr. 3330/91 über die Statistik des Warenverkehrs zwischen Mitgliedstaaten sowie der Verordnung (EG) Nr. 1172/95 über die Statistik des Warenverkehrs der Gemeinschaft und ihrer Mitgliedstaaten mit Drittländern erhoben.

Die Ausfuhr wird im Spezialhandel dargestellt. Die Einfuhr ist nur im Generalhandel darstellbar, da die Zuordnung der Einfuhren im Lagerverkehr (Zollager) erhebungsbedingt nur zum Zeitpunkt der Einfuhr auf Lager, nicht aber bei der Einfuhr aus Lager erfolgen kann.

Aufgrund unterschiedlicher Erhebungskonzepte wird seit 1993 zwischen Warenverkehren mit den Mitgliedsstaaten der Europäischen Union (Intrahandel) und den übrigen Staaten (Extrahandel) unterschieden.

Für den Intra- und Extrahandel gelten unterschiedliche Befreiungsgrenzen von der Meldepflicht. In den Außenhandelsergebnissen sind sie als Zuschätzungen enthalten. Zur besseren Vergleichbarkeit von vorläufigen und endgültigen Ergebnissen beinhalten die vorläufigen Ergebnisse Zuschätzungen für Untererfassungen, die in den endgültigen Ergebnissen durch Nachmeldungen ersetzt werden.

Die aus- und eingeführten Waren werden nach Art, Menge, Wert und Ursprungs- bzw. Bestimmungsland erfasst. Die Erfassung der Waren erfolgt nach der achtstelligen Warennummer des Warenverzeichnisses für die Außenhandelsstatistik. Die Veröffentlichung der Ergebnisse geschieht aber aus Gründen einer besseren Übersichtlichkeit nach dem dreistelligen Verzeichnis der Warengruppen und -untergruppen der Ernährungswirtschaft und der Gewerblichen Wirtschaft (EGW) nach dem Stand von 2002. Als Ursprungs- bzw. Bestimmungsland werden die Länder bzw. Gebiete entsprechend des Länderverzeichnisses für die Außenhandelsstatistik unterschieden.

Definitionen

Spezialhandel (Ausfuhr)

Die Ausfuhr im sogenannten Spezialhandel weist die Ausfuhr von Waren aus dem freien Verkehr und dem Veredelungsverkehr (nach zollamtlich bewilligter aktiver bzw. passiver Eigen- und Lohnveredelung einschließlich Ausbesserung) des Ursprungslandes, nicht jedoch die Ausfuhr aus Lager (Zollager) nach.

Generalhandel (Einfuhr)

Die Einfuhr im sogenannten Generalhandel weist die Einfuhr von Waren in den freien Verkehr und den Veredelungsverkehr (zur zollamtlich bewilligten aktiven und passiven Eigen- und Lohnveredelung einschließlich Ausbesserung) des Ziellandes sowie die Einfuhr auf Lager (Zollager) zum Zeitpunkt ihrer Einlagerung nach.

Intrahandel

Der Intrahandel umfasst den Außenhandel mit den EU-Ländern. Nicht erhoben werden Warensendungen, die unter einem statistischen Wert von 200 000 Euro jährlich liegen. Außerdem sind Privatpersonen grundsätzlich von der Meldepflicht befreit.

Extrahandel

Der Extrahandel umfasst den Außenhandel mit den Ländern außerhalb der EU. Nicht erhoben werden Warensendungen von weniger als 1 000 Euro.

Ursprungsland

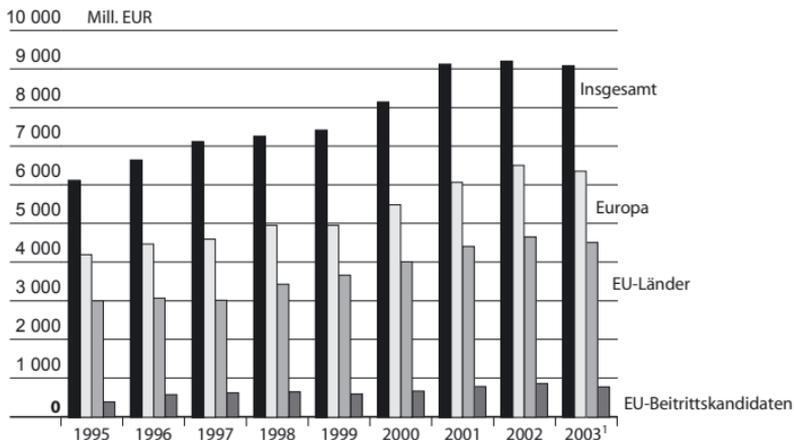
In der Einfuhr wird als Ursprungsland das Land nachgewiesen, in dem die Waren vollständig gewonnen oder hergestellt worden sind oder ihre letzte wesentliche und wirtschaftlich gerechtfertigte Be- oder Verarbeitung erfahren haben. Ist das Ursprungsland nicht bekannt, tritt an dessen Stelle das Versendungsland.

Bestimmungsland

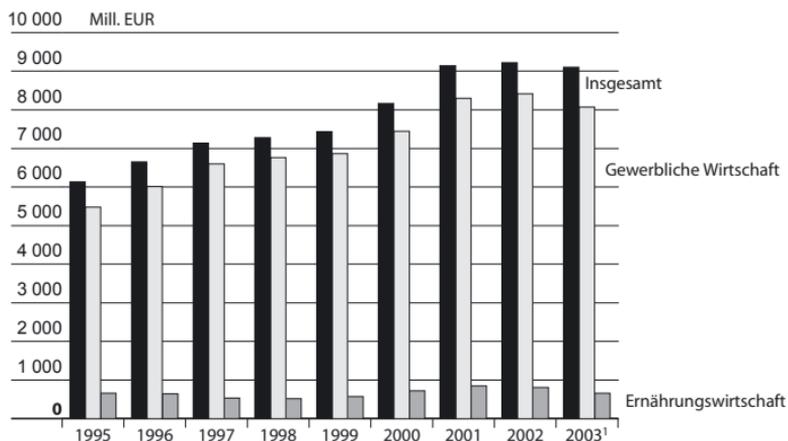
In der Ausfuhr wird als Bestimmungsland das Land nachgewiesen, in dem die Waren ge- oder verbraucht, be- oder verarbeitet werden sollen. Ist das Bestimmungsland nicht bekannt, gilt als Bestimmungsland das Land, in das die Waren zuletzt verbracht werden sollen.

Grafiken

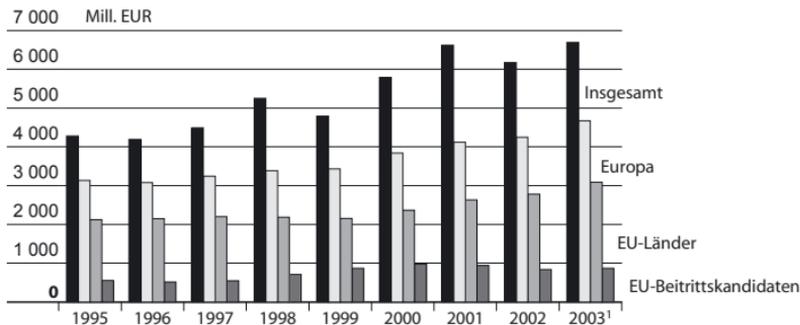
Ausfuhr 1995 bis 2003 nach Ländergruppen



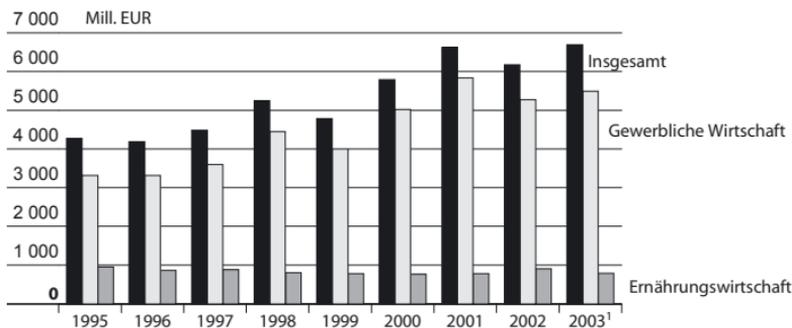
Ausfuhr 1995 bis 2003 nach Warengruppen



Einfuhr 1995 bis 2003 nach Ländergruppen



Einfuhr 1995 bis 2003 nach Warengruppen



Ausfuhr 2002 und 2003 nach Erdteilen, Ländergruppen und ausgewählten Ländern

Erdteil Ländergruppe Land	2002		2003 ¹	
	Tonnen	1 000 EUR	Tonnen	1 000 EUR
Insgesamt ²	923 228	9 232 384	1 059 926	9 110 719
Europa	817 341	6 526 055	958 009	6 378 110
EU-Länder	564 941	4 667 529	580 146	4 523 168
Eurozone	441 101	3 613 728	468 553	3 497 849
Frankreich	94 403	828 853	133 029	1 037 206
Niederlande	105 960	327 312	105 858	326 216
Italien	62 024	697 363	56 870	682 462
Irland	5 623	77 946	5 913	64 221
Griechenland	11 448	82 168	8 347	78 866
Portugal	3 825	78 226	4 619	76 466
Spanien	52 499	642 851	52 128	518 536
Finnland	8 689	65 660	9 570	63 664
Österreich	62 966	503 957	58 957	376 459
Belgien	29 525	276 112	27 492	241 084
Luxemburg	4 140	33 280	5 771	32 669
Nicht-Eurozone	123 840	1 053 802	111 593	1 025 319
Vereinigtes Königreich ...	74 027	809 320	65 856	803 516
Dänemark	29 632	106 264	28 214	90 587
Schweden	20 181	138 217	17 522	131 215
EFTA-Länder	27 875	265 824	23 444	272 442
Island	237	1 345	311	1 419
Norwegen	13 304	38 570	5 781	37 381
Liechtenstein	432	1 910	518	2 365
Schweiz	13 901	223 999	16 834	231 276
Mittel- und osteuropäische Länder	205 192	1 422 726	327 069	1 393 241
darunter				
Russische Föderation	38 324	321 629	53 502	375 099
Polen	75 835	341 873	102 208	306 909
Tschechische Republik	23 742	257 886	96 920	206 188
Ungarn	22 730	136 491	28 427	136 838
Türkei	18 915	165 333	26 815	185 168
übrige Länder und Gebiete Europas	419	4 641	535	4 091
Afrika	10 915	171 003	10 611	173 021
Ägypten	853	28 866	1 158	52 322
übrige Länder	10 063	142 137	9 452	120 699

Anmerkungen siehe Seite 331

Noch: Ausfuhr 2002 und 2003 nach Erdteilen, Ländergruppen und ausgewählten Ländern

Erdteil Ländergruppe Land	2002		2003 ¹	
	Tonnen	1 000 EUR	Tonnen	1 000 EUR
Amerika	37 936	1 041 997	34 043	975 318
NAFTA-Länder	31 675	809 154	30 626	787 373
Vereinigte Staaten	26 659	705 472	25 871	700 160
Kanada	2 953	41 030	2 794	43 632
Mexiko	2 064	62 652	1 961	43 581
Brasilien	2 366	128 456	1 216	79 143
Kolumbien	214	27 336	191	37 368
übrige Länder und Gebiete Amerikas	3 680	77 051	2 010	71 434
Asien	54 090	1 371 133	54 741	1 481 035
ASEAN-Länder	5 497	163 109	7 603	207 258
darunter				
Indonesien	747	27 122	1 216	43 407
Singapur	843	39 848	673	39 302
Vietnam	1 218	14 746	2 237	38 990
Malaysia	1 077	48 331	507	38 158
Thailand	1 117	17 836	2 404	30 733
Japan	5 035	413 008	6 770	358 014
China	22 405	232 409	17 473	322 727
übrige Länder und Gebiete Asiens	21 152	562 607	22 895	593 036
Australien und Ozeanien	2 751	120 297	2 294	101 402
Australien	2 334	101 438	1 920	91 559
übrige Länder und Gebiete Ozeaniens	417	18 859	374	9 844

¹ vorläufige Ergebnisse

² einschließlich Schiffs- und Luftfahrzeugbedarf
und nicht ermittelte Länder und Gebiete

Ausfuhr 2002 und 2003 nach Waren- und Warenuntergruppen sowie ausgewählten Waren

Warengruppe Warenuntergruppe Ware	2002		2003 ¹	
	Tonnen	1 000 EUR	Tonnen	1 000 EUR
Insgesamt ²	923 228	9 232 384	1 059 926	9 110 719
Ernährungswirtschaft	194 561	812 447	191 399	665 825
Lebende Tiere	124	323	31	243
Nahrungsmittel	139 412	329 686	136 329	368 497
Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	20 070	47 309	18 501	48 435
darunter				
Fleisch- und Fleischwaren	8 139	25 325	10 065	28 842
Butter und andere Fettstoffe aus Milch	3 993	8 907	6 298	13 411
Käse	717	2 582	1 468	4 792
Milch und Milcherzeugnisse	5 245	5 134	589	1 225
Fische und Krebstiere, andere Wassertiere	1 819	5 265	30	85
Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	119 342	282 377	117 828	320 062
darunter				
Backwaren und andere Zubereitungen aus Getreide ..	43 980	147 743	49 794	168 081
Kakao und Kakaoerzeugnisse ...	43 612	89 557	46 229	106 178
Zuckerrüben, Zucker und Zuckererzeugnisse	2 523	7 120	2 874	7 805
Schalen- und Trockenfrüchte	1 351	5 209	1 169	4 636
Obstzubereitung und Obstkonserven	528	917	922	1 468
Genussmittel	55 024	482 439	55 039	297 085
darunter				
Rohtabak und Tabakerzeugnisse	30 462	402 153	29 007	222 241
Kaffee	19 551	69 641	21 740	66 583
Branntwein	1 380	6 056	1 310	4 650
Bier	3 569	4 189	2 630	2 457
Tee und Mate	50	337	338	1 106
Gewerbliche Wirtschaft	728 667	8 419 936	821 790	8 080 445
Rohstoffe	79 191	6 660	110 998	12 070
darunter				
Chemiefasern einschließlich Abfälle, Seidenraupenkokons und Abfallseide	184	1 462	144	855
Abfälle von Gespinnstwaren, Lumpen und dgl.	2 001	1 583	1 020	820
Steine und Erden u. a.	45 212	470	64 449	602
Rohkautschuk	189	272	144	128
Rundholz	294	34	490	81

¹Anmerkungen siehe Seite 333

Noch: Ausfuhr 2002 und 2003 nach Waren- und Warenuntergruppen
sowie ausgewählten Waren

Warengruppe Warenuntergruppe Ware	2002		2003 ¹	
	Tonnen	1 000 EUR	Tonnen	1 000 EUR
Halbwaren	39 442	111 181	116 969	53 013
darunter				
Aluminium und Aluminium- legierungen, einschließlich Abfälle und Schrott	1 857	2 514	4 252	6 245
Garne aus Baumwolle	3 778	7 165	2 840	5 184
Zement	1 242	94	89 936	4 885
Radioaktive Elemente und radioaktive Isotope	0	8 909	0	4 507
Rohseide und Seidengarne, künstliche und synthetische Fäden, auch gezwirnt	302	3 847	299	3 521
Fertigwaren	610 035	8 302 095	593 823	8 015 362
Vorerzeugnisse	148 991	729 099	148 018	763 766
darunter				
Pharmazeutische Grundstoffe ...	408	436 421	557	496 342
Papier und Pappe	37 419	60 733	35 479	61 707
Halbzeuge aus Kupfer und Kupferlegierungen	33 323	73 631	29 071	56 539
Kunststoffe	28 982	30 402	37 590	32 876
Farben, Lacke und Kitte	4 344	19 317	4 314	23 783
Enderzeugnisse	461 044	7 572 996	445 806	7 251 596
darunter				
Pharmazeutische Erzeugnisse ...	18 102	1 685 183	17 135	1 617 388
Geräte zur Elektrizitäts- erzeugung und -verteilung	39 114	773 916	34 519	648 006
Fahrzeuge	17 863	463 828	17 543	458 840
Nachrichtentechnische Geräte und Einrichtungen	868	336 277	1 322	413 543
Fahrgestelle, Karosserien, Zubehör für Kraftfahrzeuge und dgl.	33 953	405 445	30 256	388 438

¹ vorläufige Ergebnisse

² 2003: einschließlich Rückwaren und Ersatzlieferungen

Einfuhr 2002 und 2003 nach Erdteilen, Ländergruppen und ausgewählten Ländern

Erdteil Ländergruppe Land	2002		2003 ¹	
	Tonnen	1 000 EUR	Tonnen	1 000 EUR
Insgesamt ²	3 935 129	6 177 614	4 535 230	6 693 499
Europa	3 504 169	4 243 225	4 274 931	4 671 235
EU-Länder	1 236 563	2 778 636	1 284 204	3 084 181
Eurozone	861 752	2 164 423	932 398	2 490 047
Frankreich	282 279	601 453	289 643	584 324
Niederlande	201 563	384 171	202 039	591 875
Italien	117 865	463 053	117 517	451 807
Irland	4 173	128 337	3 566	128 999
Griechenland	5 971	19 201	8 473	21 676
Portugal	7 711	20 330	13 896	28 353
Spanien	77 930	133 729	71 651	123 850
Finnland	40 003	75 950	69 637	144 545
Österreich	61 654	165 824	88 465	209 366
Belgien	60 682	126 320	63 949	124 556
Luxemburg	1 922	46 056	3 563	80 697
Nicht-Eurozone	374 811	614 213	351 806	594 134
Vereinigtes Königreich	129 323	338 054	45 495	295 438
Dänemark	27 398	79 953	27 828	73 735
Schweden	218 089	196 206	278 483	224 961
EFTA-Länder	64 050	257 274	32 577	261 018
Island	102	313	99	193
Norwegen	43 407	27 715	6 560	16 363
Liechtenstein	40	1 157	37	2 117
Schweiz	20 501	228 089	25 880	242 345
Mittel- und osteuropäische Länder	2 172 153	1 040 688	2 916 864	1 182 775
darunter				
Polen	1 260 451	505 270	1 573 345	497 974
Russische Föderation	726 926	147 960	1 163 189	233 404
Tschechische Republik	97 480	161 820	78 309	167 648
Ungarn	19 078	84 786	18 251	86 810
Türkei	31 381	166 362	41 279	143 129
übrige Länder und Gebiete Europas	22	265	7	132
Afrika	227 855	66 007	51 471	47 445
Äthiopien	15 813	23 750	23 546	20 102
übrige Länder	212 041	42 257	27 925	27 342

Anmerkungen siehe Seite 335

Noch: Einfuhr 2002 und 2003 nach Erdteilen, Ländergruppen und ausgewählten Ländern

Erdteil Ländergruppe Land	2002		2003 ¹	
	Tonnen	1 000 EUR	Tonnen	1 000 EUR
Amerika	82 867	1 201 327	71 371	1 289 409
NAFTA-Länder	31 747	1 134 628	29 088	1 232 184
Vereinigte Staaten	29 115	1 037 680	28 122	1 199 531
Kanada	2 232	88 998	513	12 655
Mexiko	400	7 950	453	19 999
Brasilien	26 756	33 530	24 742	31 441
Kolumbien	5 362	8 517	5 149	7 904
übrige Länder und Gebiete Amerikas	19 001	24 653	12 393	17 879
Asien	108 227	641 146	123 887	661 496
ASEAN-Länder	17 685	109 704	19 743	118 088
darunter				
Malaysia	4 871	37 642	3 566	53 454
Indonesien	3 879	31 295	4 724	20 661
Thailand	4 293	13 564	5 906	13 571
Vietnam	3 868	12 249	4 414	12 893
Singapur	209	10 930	178	10 963
Japan	8 127	183 543	6 898	213 900
China	25 320	173 018	31 233	152 429
übrige Länder und Gebiete Asiens	57 096	174 880	66 013	177 079
Australien und Ozeanien	11 990	25 488	13 557	23 514
Papua-Neuguinea	11 134	14 445	11 551	12 749
übrige Länder und Gebiete Ozeaniens	856	11 043	2 006	10 765

¹ vorläufige Ergebnisse

² einschließlich Schiffs- und Luftfahrzeugbedarf
und nicht ermittelte Länder und Gebiete

Einfuhr 2002 und 2003 nach Waren- und Warenuntergruppen sowie ausgewählten Waren

Warengruppe Warenuntergruppe Ware	2002		2003 ¹	
	Tonnen	1 000 EUR	Tonnen	1 000 EUR
Insgesamt ²	3 935 129	6 177 614	4 535 230	6 693 499
Ernährungswirtschaft	583 962	902 606	534 567	791 999
Lebende Tiere	302	1 238	916	1 740
Nahrungsmittel	477 544	725 024	437 616	643 898
Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	91 753	213 694	67 432	173 410
darunter				
Fleisch- und Fleischwaren	50 073	128 278	48 020	120 551
Fische und Krebstiere, andere Wassertiere	2 938	15 947	3 886	17 542
Milch und Milcherzeugnisse	29 809	40 957	9 575	16 418
Käse	3 405	12 236	2 274	9 891
Butter und andere Fettstoffe aus Milch	4 419	12 736	1 605	4 807
Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	385 791	511 329	370 184	470 489
darunter				
Kakao und Kakaoerzeugnisse	46 291	116 616	47 507	118 892
Lebende Pflanzen und Erzeug- nisse der Ziergärtnerei	22 671	56 173	20 184	59 282
Backwaren und andere Erzeugnisse aus Getreide	35 393	60 778	28 572	46 318
Gemüse und sonstige Küchengewächse	50 895	50 943	41 394	42 443
Frischobst, ausgenommen Südrüchte	37 492	32 862	38 297	34 816
Genussmittel	106 116	176 345	96 035	146 360
darunter				
Kaffee	67 542	94 004	57 630	67 526
Branntwein	12 079	40 218	9 849	39 345
Wein	14 557	26 644	12 741	22 467
Rohtabak und Tabakerzeugnisse	1 528	8 555	1 478	9 559
Bier	9 410	5 058	13 450	6 135
Gewerbliche Wirtschaft	3 351 166	5 275 008	3 832 186	5 493 472
Rohstoffe	2 197 991	233 962	2 639 000	306 637
darunter				
Erdöl und Erdgas	902 816	168 072	1 234 706	231 200
Steinkohlen und Steinkohlen- briketts	985 184	42 187	1 209 547	45 830
Steine und Erden, u. a.	278 797	7 138	128 544	5 928
Rohkautschuk	1 529	2 321	3 174	5 586
Chemiefasern einschließlich Abfälle, Seidenraupenkokons und Abfallseide	1 802	6 277	1 689	5 000

¹Anmerkungen siehe Seite 337

Noch: Einfuhr 2002 und 2003 nach Waren- und Warenuntergruppen
sowie ausgewählten Waren

Warengruppe Warenuntergruppe Ware	2002		2003 ¹	
	Tonnen	1 000 EUR	Tonnen	1 000 EUR
Halbwaren	218 096	186 709	218 882	140 167
darunter				
Rohseide und Seidengarne, künstliche und synthetische Fäden, auch gezwirnt	12 597	36 976	10 950	32 155
Mineralische Baustoffe, u. a.	70 437	28 192	68 894	20 053
Aluminium und Aluminium- legierungen, einschließlich Abfälle und Schrott	4 665	6 537	13 429	16 737
Halbstoffe aus zellulosehaltigen Faserstoffen	30 911	14 091	35 623	15 769
Schnittholz	34 618	12 855	35 368	13 593
Fertigwaren	935 080	4 854 336	974 304	5 046 669
Vorzeugnisse	508 532	657 120	521 491	630 352
darunter				
Papier und Pappe	288 609	237 376	331 580	264 680
Pharmazeutische Grundstoffe ...	687	118 527	684	132 687
Kunststoffe	63 737	58 640	62 157	56 985
Chemische Vorzeugnisse u. a.	22 963	37 116	21 823	42 702
Halbzeuge aus Aluminium	17 485	50 506	8 875	24 159
Enderzeugnisse	426 548	4 197 216	452 813	4 416 317
darunter				
Luftfahrzeuge	447	324 463	1 151	725 957
Geräte zur Elektrizitäts- erzeugung und -verteilung	41 213	481 671	45 670	483 011
Kraftmaschinen	6 546	432 606	2 916	279 502
Pharmazeutische Erzeugnisse ...	3 719	247 803	5 539	251 323
Elektronische Bauelemente	5 701	147 659	4 727	207 224

¹ vorläufige Ergebnisse

² 2003: einschließlich Rückwaren und Ersatzlieferungen

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkungen	340	Anordnung von isolierten Sperren, Fahrverbote und Entziehungen von Fahrerlaubnissen durch die Gerichte 2002	353
Grafiken	341	Güterverkehr in den städtischen Häfen und Ladestraßen der Berliner Hafen- und Lagerhausbetriebe (BEHALA) 2003 nach Monaten	354
Unternehmen der Personenbeförderung im Straßenverkehr 2002 und 2003	342	Güterempfang im Binnenschiffsverkehr 2000 bis 2003 nach Güterabteilungen und Güterhauptgruppen	356
Länge der öffentlichen Straßen am 1. Januar 2004 nach Bezirken	343	Güterversand im Binnenschiffsverkehr 2000 bis 2003 nach Güterabteilungen und Güterhauptgruppen	358
Brücken am 1. März 2004 nach Bezirken	343	Gewerblicher Flugverkehr in Berlin-Tegel, Berlin-Tempelhof und Schönefeld 2003 nach Monaten	360
Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge 1995 bis 2003 und Fahrzeugbestand 1995 bis 2004	344		
Prüfungen zur Erlangung einer allgemeinen Fahrerlaubnis 2003	345		
Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen			
... 1991 bis 2003	346		
... 2003 nach Monaten	347		
... 2003 nach Bezirken	348		
Straßenverkehrsunfälle mit Personen- und schwerwiegendem Sachschaden und daran beteiligte Verkehrsteilnehmer 2003 nach Monaten	349		
Verunglückte Kinder bei Straßenverkehrsunfällen 2003			
... nach Monaten	350		
... nach Bezirken	351		
Bußgeldbescheide, Verwarnungen und Einnahmen aus Verwarnungsangeboten bei Verkehrsordnungswidrigkeiten 2003 nach Monaten	352		

Vorbemerkungen

Die **Unternehmensstatistik über die Personbeförderung im Straßenverkehr** erfasst jährlich u. a. Angaben zur wirtschaftssystematischen Zuordnung, die Umsätze und die Struktur der Beschäftigten. Daten der BVG mussten entfallen, da die BVG einer Veröffentlichung ihrer Daten als Einzelangaben seit 1997 nicht mehr zustimmt.

Über **Straßenverkehrsunfälle**, bei denen infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Wegen und Plätzen Personen getötet oder verletzt oder Sachschäden verursacht wurden, wird eine Bundesstatistik geführt. Bei den Angaben über die Unfälle wird jeder Unfall nur einmal ausgewiesen, auch dann, wenn mehrere Schadensgruppen betroffen sind (z. B. Unfall mit Schwerverletzten, Leichtverletzten und Sachschaden). Die Zuordnung erfolgt dabei nach dem schwersten Schaden. Als Beteiligte an einem Straßenverkehrsunfall werden alle Fahrzeugführer und Fußgänger erfasst, die selbst – oder deren Fahrzeuge – Schäden erlitten oder hervorgerufen haben.

Als **Verunglückte** zählen Personen, die verletzt oder getötet wurden. Dabei wurden Personen erfasst,

- die auf der Stelle getötet wurden oder innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen starben (Getötete),
- die unmittelbar in Krankenanstalten zur stationären Behandlung eingeliefert wurden (Schwerverletzte),
- deren Verletzungen keinen Krankenhausaufenthalt erforderten (Leichtverletzte).

Da es häufig zu mehreren Verletzten bei einem Unfall kommt, sind die Zahlen in der Regel höher als die der Unfälle mit Personenschäden.

Als **sonstige Geschädigte** gelten Personen, die Sachschaden erlitten haben, aber nicht als Verkehrsteilnehmer in einen Unfall verwickelt waren (z. B.: Träger von Verkehrseinrichtungen, Hausbesitzer, Eigentümer verletzter oder getöteter Tiere).

Bei den Unfällen mit nur **Sachschaden** wird seit dem 1. 1. 1995 unterschieden nach

- schwerwiegenden Unfällen mit Sachschaden:
 - Unfälle, bei denen als Unfallursache eine Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) oder Straftat im Zusammenhang mit der Teilnahme am Straßenverkehr begangen worden ist und wenn gleichzeitig ein Kfz aufgrund eines Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt werden muss (nicht fahrbereit), dies betrifft auch Fälle mit Alkoholeinwirkung.
- Unfällen mit sonstigem Sachschaden, und zwar unter Alkohol:
 - Unfälle, bei denen mindestens ein Beteiligter unter Alkoholeinwirkung stand, und falls Kfz beteiligt waren, diese alle noch fahrbereit sind.
- Unfällen mit übrigem Sachschaden:
 - Unfälle ohne Straftatbestand oder Ordnungswidrigkeit und ohne Alkoholeinwirkung. Diese Unfälle werden nur zahlenmäßig nachgewiesen.

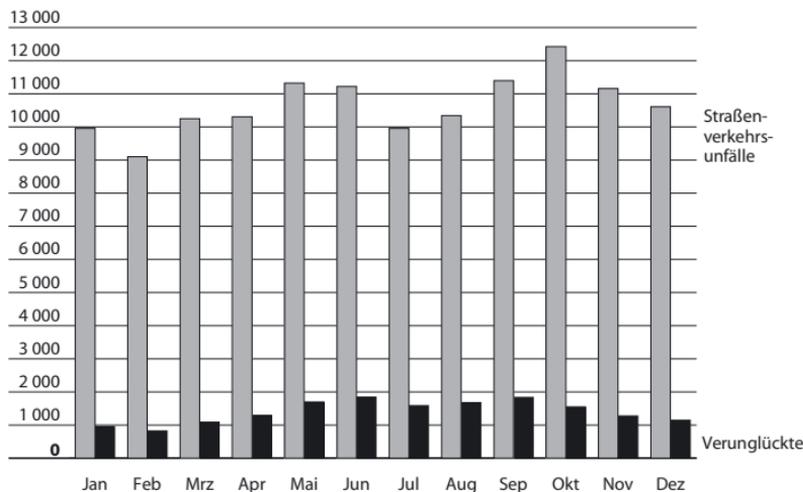
Die Zahlen der **Bußgeldbescheide und Verwarnungen** bei Verkehrsordnungswidrigkeiten wurden von der Polizei ermittelt.

Die **Binnenschiffahrtsstatistik** von Berlin vermittelt die bei den Schiffs- und Frachtführern oder Verfrachtern gemäß dem Gesetz über die Statistik der Binnenschiffahrt monatlich erhobenen Angaben über die wirtschaftlichen Leistungen im Güterverkehr der Binnenschiffahrt. Erfasst wird die Güterbeförderung und der Güterumschlag (Güterempfang und -versand) aller Schiffe, die Berlin als Bestimmungshafen anlaufen bzw. als Ausgangshafen verlassen. Berlin durchfahrende und ausschließlich als Schub- und Schleppkraft dienende Schiffe sind ausgeschlossen. Die beförderten Gütermengen werden nach Güterarten entsprechend dem „Güterverzeichnis für die Verkehrsstatistik“, Ausgabe 1969, nachgewiesen.

Die Angaben über den **Luftverkehr** entstammen der Luftfahrtstatistik, die beim Statistischen Bundesamt durchgeführt wird, sie beziehen sich auf den gewerblichen Personen-, Fracht- und Postverkehr.

Grafiken

Straßenverkehrsunfälle und Verunglückte 2003



Unternehmen der Personenbeförderung im Straßenverkehr 2002 und 2003

Unternehmen — Beschäftigte — Umsatz	Insgesamt	Mit wirtschaftlichem Schwerpunkt		
		im Straßen- personenverkehr		außerhalb des Straßen- personen- verkehrs
		aus- schließlich	kombiniert mit anderen wirtschaft- lichen Tätigkeiten	
2002				
Unternehmen	128	64	27	37
Beschäftigte am 30. September 2002	12 448	536	11 787	125
davon				
Fahrer und Schaffner	6 194	327	5 768	99
Technisches Personal	2 985	31	2 953	1
Sonstiges Personal im Fahr- dienst und Verwaltungs- personal	3 269	178	3 066	25
Gesamtumsatz 2001 (Brutto) in 1 000 EUR	•	55 000	810 000	•
darunter aus Beförderungs- leistungen im Straßen- personenverkehr	768 978	51 603	699 866	17 509
2003				
Unternehmen	118	56	30	32
Beschäftigte am 30. September 2003	11 973	494	11 370	109
davon				
Fahrer und Schaffner	5 861	301	5 485	75
Technisches Personal	2 972	28	2 943	1
Sonstiges Personal im Fahr- dienst und Verwaltungs- personal	3 140	165	2 942	33
Gesamtumsatz 2002 (Brutto) in 1 000 EUR	•	55 000	749 000	•
darunter aus Beförderungs- leistungen im Straßen- personenverkehr	701 159	51 836	634 671	14 650

Länge der öffentlichen Straßen am 1. Januar 2004 nach Bezirken

Bezirk	Länge insgesamt	Davon			
		klassifizierte Straßen	davon		Stadtstraßen
			Auto-bahnen	Bundesstraßen	
km					
Mitte	340,6	18,5	0,1	18,4	322,1
Friedrh.-Kreuzb.	172,7	12,3	–	12,3	160,4
Pankow	603,6	43,2	13,1	30,1	560,4
Charlbg.-Wilmerisd.	427,8	28,5	20,1	8,4	399,3
Spandau	430,7	13,1	–	13,1	417,6
Steglitz-Zehlend. ...	637,6	25,7	9,0	16,7	611,9
Tempelh.-Schöneb.	406,2	28,6	8,2	20,4	377,6
Neukölln	345,2	13,4	1,6	11,8	331,8
Treptow-Köpenick	624,8	22,6	2,0	20,6	602,2
Marzahn-Hellersd.	542,4	13,9	–	13,9	528,5
Lichtenberg	316,4	5,3	–	5,3	311,1
Reinickendorf	486,2	23,9	12,0	11,9	462,3
Berlin	5 334,2	249,0	66,1	182,9	5 085,2

Quelle: Senatsverwaltung für
Stadtentwicklung

Brücken am 1. März 2004 nach Bezirken

Bezirk	Brücken ¹	In der Baulast			
		von Berlin		des Bundes	
		Stadtstraßen	Grünanlagen	Stadt-autobahn und Avus	Bundesstraßen
Mitte	138	94	44	–	–
Friedrh.-Kreuzb.	38	33	5	–	–
Pankow	113	71	22	17	3
Charlbg.-Wilmerisd.	130	53	9	68	–
Spandau	69	48	19	–	2
Steglitz-Zehlend. ...	100	47	21	21	11
Tempelh.-Schöneb.	54	19	6	29	–
Neukölln	57	17	27	13	–
Treptow-Köpenick	115	94	12	7	2
Marzahn-Hellersd.	55	48	3	–	4
Lichtenberg	21	19	1	–	1
Reinickendorf	89	36	27	24	2
Berlin	979	579	196	179	25

¹ einschließlich konstruktiver Durchlässe und Tunnel, jedoch ohne Brücken der Deutschen Bahn AG, der Bundeswasserstraßenverwaltung, der Berliner Verkehrs-Betriebe, der Wasser- Betriebe, des Zoologischen Gartens und des Tierparks sowie ohne Privatbrücken

Quelle: Senatsverwaltung für
Stadtentwicklung

Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge 1995 bis 2003 und Fahrzeugbestand 1995 bis 2004

Jahr	Insgesamt	Davon						Kraftfahr- zeug- anhänger
		Kraft- räder	Pkw und Kombi	Kraft- omni- busse	Last- kraft- wagen	Zug- maschi- nen	Sonder- fahr- zeuge ¹	
Neuzulassungen								
1995	99 917	6 015	85 987	224	6 439	413	839	3 316
1996	100 108	7 116	84 014	189	7 401	517	871	3 327
1997	99 427	8 205	83 215	177	6 765	408	657	3 303
1998	102 660	7 591	87 347	83	6 491	483	665	3 317
1999	103 722	7 734	87 449	133	7 024	553	829	3 191
2000	95 943	7 004	80 543	204	6 739	526	927	3 369
2001	93 559	6 237	79 565	165	6 115	593	884	2 852
2002	94 994	5 694	81 671	301	6 060	526	742	2 391
2003	96 011	5 352	82 804	109	6 331	721	694	2 698
Fahrzeugbestand am 1. Januar								
1995	1 397 886	59 813	1 223 236	2 830	86 168	4 834	21 005	87 336
1996	1 390 047	63 338	1 212 572	2 794	85 804	4 710	20 829	86 200
1997	1 389 310	67 509	1 207 101	2 690	86 659	4 725	20 626	84 407
1998	1 372 292	66 517	1 190 875	2 598	87 431	4 556	20 315	82 010
1999	1 374 925	76 322	1 185 389	2 418	86 435	4 172	20 189	79 441
2000	1 384 202	80 028	1 191 994	2 406	86 100	3 969	19 705	78 209
2001	1 425 278	85 319	1 225 588	2 497	87 853	4 031	19 990	78 206
2002	1 440 174	88 656	1 237 410	2 568	87 215	4 035	20 290	76 920
2003	1 438 345	91 146	1 235 242	2 629	84 925	3 989	20 414	75 388
2004	1 427 966	92 611	1 226 299	2 508	82 513	3 988	20 047	74 640

¹ einschließlich Krankenwagen

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt Flensburg

Prüfungen zur Erlangung einer allgemeinen Fahrerlaubnis 2003

Fahrerlaubnis- klasse	Prüfungen insgesamt		Theoretische Prüfungen		Praktische Prüfungen	
	insgesamt	darunter Erst- prüfungen	zusammen	darunter Erst- prüfungen	zusammen	darunter Erst- prüfungen
Prüfungen insgesamt						
Krafträder						
Klasse A1	1 828	1 266	1 115	679	713	587
Klasse A direkt/ beschränkt	9 066	7 788	4 990	4 123	4 076	3 665
Klasse M	525	404	327	223	198	181
Personenkraftwagen						
Klasse B/BE	100 759	66 784	50 845	34 486	49 914	32 298
Lastkraftwagen						
Klasse C1/C1E	114	102	45	36	69	66
Klasse C	1 865	1 619	705	564	1 160	1 055
Klasse CE	1 175	1 058	372	315	803	743
Kraftomnibusse						
Klasse D1/D1E	564	510	260	218	304	292
Klasse D/DE	1 462	1 329	605	521	857	808
Landwirtschaftliche Zugmaschinen						
Klasse L/T	18	13	11	6	7	7
Insgesamt	117 376	80 873	59 275	41 171	58 101	39 702
darunter bestandene Prüfungen						
Krafträder						
Klasse A1	1 197	847	610	366	587	481
Klasse A direkt/ beschränkt	7 598	6 638	3 957	3 352	3 641	3 286
Klasse M	360	291	182	128	178	163
Personenkraftwagen						
Klasse B/BE	63 541	42 651	31 889	22 213	31 652	20 438
Lastkraftwagen						
Klasse C1/C1E	76	66	33	26	43	40
Klasse C	1 165	985	551	451	614	534
Klasse CE	763	674	317	278	446	396
Kraftomnibusse						
Klasse D1/D1E	450	410	216	185	234	225
Klasse D/DE	1 037	940	522	461	515	479
Landwirtschaftliche Zugmaschinen						
Klasse L/T	10	7	7	4	3	3
Zusammen	76 197	53 509	38 284	27 464	37 913	26 045

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen 1991 bis 2003

Jahr	Straßenverkehrsunfälle					Verunglückte Personen				
	ins-gesamt	mit Personen-schaden	mit Sachschaden			ins-gesamt	Ge-tötete	Verletzte		
			schwerwiegende Unfälle		übrige ³			ins-gesamt	davon	
			im engeren Sinne ¹	sonstige ²					Schwer-verletzte	Leicht-verletzte
1991	159 545	16 831	9 687	•	133 027	20 686	198	20 488	3 036	17 452
1992	169 247	18 338	10 126	•	140 783	21 996	184	21 812	3 007	18 805
1993	159 785	16 528	9 561	•	133 696	19 947	163	19 784	2 644	17 140
1994	160 207	17 187	9 107	•	133 913	20 726	149	20 577	2 627	17 950
1995	153 161	17 098	3 718	2 436	129 909	20 699	143	20 556	2 573	17 983
1996	154 809	16 083	3 178	2 530	133 018	19 394	120	19 274	2 465	16 809
1997	151 588	16 942	2 160	2 104	130 382	20 366	87	20 279	2 377	17 902
1998	142 166	15 494	1 539	1 755	123 378	18 665	85	18 580	2 173	16 407
1999	153 385	16 600	1 473	1 630	133 682	19 993	103	19 890	2 286	17 604
2000	148 107	16 186	1 421	1 717	128 783	19 547	89	19 458	2 181	17 277
2001	142 078	14 798	1 311	1 483	124 486	17 913	65	17 848	1 939	15 909
2002	135 575	14 573	1 174	1 464	118 364	17 604	82	17 522	1 845	15 677
2003	127 986	13 953	1 076	1 243	111 714	16 770	77	16 693	1 776	14 917

1 bis 1994 Sachschaden von 4 000 DM und mehr bei einem der Geschädigten; ab 1995 Straftatbestand oder Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) und mindestens ein Kfz musste abgeschleppt werden, dies betrifft auch Fälle unter Alkoholeinwirkung

2 Unfallbeteiligter stand unter Alkohol und alle Kfz waren noch fahrbereit

3 alle übrigen Sachschadensunfälle analog den früheren Bagatellunfällen

Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen 2003 nach Monaten

Monat	Straßenverkehrsunfälle					Verunglückte Personen		
	ins-gesamt	mit Perso-nen-schaden	mit Sachschaden			ins-gesamt	davon	
			schwerwiegende Unfälle		übrige ³		Ge-tötete	Ver-letzte
			im engeren Sinne ¹	sonstige ²				
Januar	9 957	777	88	97	8 995	950	5	945
Februar	9 097	673	99	124	8 201	830	5	825
März	10 242	910	83	103	9 146	1 088	3	1 085
April	10 298	1 074	98	91	9 035	1 291	6	1 285
Mai	11 316	1 469	78	89	9 680	1 699	9	1 690
Juni	11 219	1 571	79	105	9 464	1 843	8	1 835
Juli	9 956	1 315	84	103	8 454	1 587	7	1 580
August	10 336	1 397	75	120	8 744	1 676	5	1 671
September	11 393	1 524	83	88	9 698	1 832	8	1 824
Oktober	12 422	1 271	102	123	10 926	1 550	7	1 543
November	11 150	1 053	96	103	9 898	1 274	11	1 263
Dezember	10 600	919	111	97	9 473	1 150	3	1 147
2003	127 986	13 953	1 076	1 243	111 714	16 770	77	16 693

1 ab 1995 Straftatbestand oder Ordnungswidrigkeit (Buß-geld) und mindestens ein Kfz musste abgeschleppt werden; dies betrifft auch Fälle unter Alkoholeinwirkung

2 Unfallbeteiligter stand unter Alkohol und alle Kfz waren noch fahrbereit

3 alle übrigen Sachschadensunfälle analog den früheren Bagatelunfällen

Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen 2003 nach Bezirken

Bezirk	Straßenverkehrsunfälle					Verunglückte Personen				
	insgesamt	mit Personenschaden	mit Sachschaden			insgesamt	Getötete	Verletzte		
			schwerwiegende Unfälle		übrige ³			insgesamt	davon	
			im engeren Sinne ¹	sonstige ²					Schwerverletzte	Leichtverletzte
Mitte	18 165	2 090	140	161	15 774	2 504	5	2 499	246	2 253
Friedrh.-Kreuzb.	10 497	1 165	86	95	9 151	1 368	5	1 363	134	1 229
Pankow	12 936	1 450	104	137	11 245	1 763	13	1 750	229	1 521
Charlbg.-Wilmerd.	17 243	1 717	150	119	15 257	2 066	7	2 059	178	1 881
Spandau	6 742	823	37	64	5 818	1 002	3	999	104	895
Steglitz-Zehlend. ...	9 432	1 054	88	84	8 206	1 273	2	1 271	168	1 103
Tempelh.-Schöneb.	12 391	1 407	95	112	10 777	1 679	8	1 671	183	1 488
Neukölln	9 863	1 037	76	100	8 650	1 229	5	1 224	94	1 130
Treptow-Köpenick	8 385	926	75	80	7 304	1 113	9	1 104	119	985
Marzahn-Hellersd.	6 795	684	90	94	5 927	835	4	831	98	733
Lichtenberg	7 615	702	72	97	6 744	848	8	840	120	720
Reinickendorf	7 922	898	63	100	6 861	1 090	8	1 082	103	979
Berlin	127 986	13 953	1 076	1 243	111 714	16 770	77	16 693	1 776	14 917

¹ ab 1995 Straftatbestand oder Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) und mindestens ein Kfz musste abgeschleppt werden; dies betrifft auch Fälle unter Alkoholeinwirkung

² Unfallbeteiligter stand unter Alkohol und alle Kfz waren noch fahrbereit

³ alle übrigen Sachschadensunfälle analog den früheren Bagatellunfällen

Straßenverkehrsunfälle mit Personen- und schwerwiegendem Sachschaden und daran beteiligte Verkehrsteilnehmer 2003 nach Monaten

Monat	Unfälle	Beteiligte Verkehrsteilnehmer								
		insgesamt	davon							
			Personekraftwagen	Güterkraftfahrzeuge ¹	Leicht-, Kraft- räder und -roller	Moped-, Mofas	übrige Kraft- fahr- zeuge ²	Fahr- räder	sonstige Fahr- zeuge und Teil- nehmer ³	Fuß- gänger
Januar	865	1 798	1 219	124	23	16	48	112	22	234
Februar	772	1 591	1 125	91	14	16	53	106	15	171
März	993	2 060	1 317	131	82	28	43	251	17	191
April	1 172	2 428	1 516	140	132	38	64	332	16	190
Mai	1 547	3 119	1 769	161	206	70	70	599	18	226
Juni	1 650	3 351	1 811	166	201	91	69	728	26	259
Juli	1 399	2 862	1 632	150	174	79	52	552	12	211
August	1 472	2 995	1 705	160	205	93	65	558	14	195
September	1 607	3 302	1 922	177	220	95	71	563	17	237
Oktober	1 373	2 861	1 821	156	146	56	60	361	26	235
November	1 149	2 402	1 543	154	86	47	59	259	15	239
Dezember	1 030	2 189	1 482	129	54	26	45	191	15	247
2003	15 029	30 958	18 862	1 739	1 543	655	699	4 612	213	2 635

¹ einschließlich Sattelschlepper und Zugmaschinen

² einschließlich Kraftomnibusse

³ Eisenbahnen, Gespanne, Handwagen und -karren, Straßenbahnen, Tierführer

Verunglückte Kinder bei Straßenverkehrsunfällen 2003 nach Monaten

Monat	Verunglückte Kinder		Davon					
	insgesamt	darunter Fußgänger	Getötete	darunter Fußgänger	Schwerverletzte	darunter Fußgänger	Leichtverletzte	darunter Fußgänger
absolut								
Januar	94	59	-	-	11	9	83	50
Februar	82	48	-	-	7	7	75	41
März	97	49	-	-	16	13	81	36
April	139	59	-	-	18	13	121	46
Mai	182	67	1	-	30	18	151	49
Juni	197	67	-	-	27	16	170	51
Juli	118	37	1	1	13	10	104	26
August	137	47	-	-	19	11	118	36
September	176	58	1	-	19	11	156	47
Oktober	117	47	-	-	18	12	99	35
November	87	39	-	-	16	13	71	26
Dezember	97	54	-	-	19	18	78	36
2003	1 523	631	3	1	213	151	1 307	479
	Anteil (in %) an Verunglückten insgesamt							
	9,1	25,8	3,9	3,3	12,0	26,5	8,8	25,9
absolut								
2002	1 521	665	3	1	211	149	1 307	515
	Anteil (in %) an Verunglückten insgesamt							
	8,6	26,5	3,7 r	3,0 r	11,4	26,1	8,3	26,9

Verunglückte Kinder bei Straßenverkehrsunfällen 2003 nach Bezirken

Bezirk	Verunglückte Kinder		Davon					
	insgesamt	darunter Fußgänger	Getötete	darunter Fußgänger	Schwerverletzte	darunter Fußgänger	Leichtverletzte	darunter Fußgänger
Mitte	165	88	-	-	27	22	138	66
Friedrh.-Kreuzb.	121	62	-	-	21	16	100	46
Pankow	184	71	1	-	21	15	162	56
Charlbg.-Wilmerd.	145	46	-	-	14	10	131	36
Spandau	98	32	-	-	10	8	88	24
Steglitz-Zehlend. ...	117	39	-	-	19	11	98	28
Tempelh.-Schöneb.	137	54	-	-	24	17	113	37
Neukölln	145	80	-	-	18	16	127	64
Treptow-Köpenick	109	45	1	-	14	13	94	32
Marzahn-Hellersd.	107	27	-	-	16	4	91	23
Lichtenberg	77	38	1	1	15	10	61	27
Reinickendorf	118	49	-	-	14	9	104	40
Berlin	1 523	631	3	1	213	151	1 307	479

Bußgeldbescheide, Verwarnungen und Einnahmen aus Verwarnungsangeboten bei Verkehrsordnungswidrigkeiten 2003 nach Monaten

Monat	Bußgeld- bescheide	Verwarnungen mit Verwarnungsgeld	Einnahmen aus Verwarnungs- angeboten
	Anzahl		1 000 EUR
Januar	38 049	212 245	4 690
Februar	26 730	247 408	3 593
März	24 727	230 677	4 113
April	28 460	230 352	3 976
Mai	26 354	192 149	3 373
Juni	22 249	202 325	3 651
Juli	32 743	239 426	3 884
August	25 376	198 605	3 183
September	20 526	217 969	3 449
Oktober	22 263	199 447	3 830
November	27 429	254 763	3 577
Dezember	23 240	213 728	3 865
2003	318 146	2 639 094	45 184
2002	386 229	2 913 434	49 255
2001	338 788	3 003 197	49 583
2000	337 226	2 978 697	48 303
1999	307 162	2 709 924	45 579

Quelle: Landespolizeiverwaltungsamt

Anordnung von isolierten Sperrern, Fahrverbote und Entziehungen von Fahrerlaubnissen durch die Gerichte 2002

Entscheidungsgrund	Anordnung von isolierten Sperrern	Fahrverbote ¹	Entziehungen von Fahrerlaubnissen ²
Verkehrsdelikte insgesamt	1 884	1 072	4 255
davon			
mit Verkehrsunfall und Personenschaden	72	177	273
Sachschaden	431	549	1 618
ohne Verkehrsunfall	1 381	346	2 364
darunter weibliche Personen	92	195	634
Verkehrsdelikte ohne Trunkenheit im Straßenverkehr	1 268	906	516
darunter			
Verkehrsunfallflucht	67	510	370
Fahren ohne Fahrerlaubnis	1 190	87	28
Gefährdung des Straßenverkehrs	–	29	53
unbefugter Gebrauch von Fahrzeugen (Schwarzfahrt)	5	–	–
Führen eines Fahrzeuges ohne Versicherungsschutz	4	27	2
davon			
mit Verkehrsunfall und Personenschaden	37	170	47
Sachschaden	238	521	389
ohne Verkehrsunfall	993	215	80
darunter weibliche Personen	55	178	92
Trunkenheit im Straßenverkehr	613	96	3 698
darunter			
mit Verkehrsunfallflucht	31	1	109
Fahren ohne Fahrerlaubnis	495	3	33
Gefährdung des Straßenverkehrs	–	–	2
unbefugter Gebrauch von Fahrzeugen (Schwarzfahrt)	12	–	1
Führen eines Fahrzeuges ohne Versicherungsschutz	2	–	2
Allein ohne andere Verkehrsdelikte ³	73	85	3 342
davon			
mit Verkehrsunfall und Personenschaden	35	7	226
Sachschaden	193	28	1 229
ohne Verkehrsunfall	385	61	2 243
darunter weibliche Personen	37	14	541

1 Entscheidungen der Gerichte nach § 44 StGB

2 Entscheidungen der Gerichte nach § 69 StGB

3 überwiegende Fälle eines erlaubnisfreien Fahrzeuges sowie Verkehrsbeteiligung als Fußgänger u.a.

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

Güterverkehr in den städtischen Häfen und Ladestraßen der Berliner Hafen- und Lagerhausbetriebe (BEHALA) 2003 nach Monaten

Monat	Gütereingang				Güterausgang			
	ins- gesamt	Binnen- schiff	Eisen- bahn	Lastkraft- wagen	ins- gesamt	Binnen- schiff	Eisen- bahn	Lastkraft- wagen
Tonnen								
Insgesamt								
Januar	161 915	12 926	95 824	53 165	159 931	21 014	7 500	131 417
Februar	150 677	19 994	75 780	54 903	149 864	22 268	3 750	123 846
März	144 137	41 306	43 433	59 398	162 121	17 808	5 000	139 313
April	168 815	59 769	41 225	67 821	174 020	16 119	6 340	151 561
Mai	165 916	50 438	39 506	75 972	156 867	13 652	5 060	138 155
Juni	182 083	50 537	44 798	86 748	168 513	14 551	5 330	148 632
Juli	186 185	47 184	49 703	89 298	163 914	16 144	6 250	141 520
August	156 603	38 263	47 221	71 119	170 071	24 869	5 000	140 202
Sept.	196 705	41 458	56 475	98 772	201 999	34 755	5 000	162 244
Oktober	185 143	54 312	54 828	76 003	211 620	15 567	6 250	189 803
Nov.	179 337	54 967	46 972	77 398	184 878	18 509	5 000	161 369
Dez.	154 726	50 751	37 239	66 736	150 562	29 897	6 250	114 415
2003	2 032 242	521 905	633 004	877 333	2 054 360	245 153	66 730	1 742 477
2002	1 995 893	603 795	545 509	846 589	2 067 701	396 739	48 331	1 622 631
darunter Westhafen								
Januar	98 115	6 821	66 783	24 511	96 980	18 854	7 500	70 626
Februar	94 717	14 280	51 455	28 982	93 249	20 140	3 750	69 359
März	66 761	18 632	20 263	27 866	69 717	12 632	5 000	52 085
April	77 503	26 942	22 520	28 041	82 050	11 959	6 256	63 835
Mai	68 146	22 181	22 339	23 626	67 899	10 719	5 060	52 120
Juni	69 738	20 678	25 788	23 272	73 535	11 310	5 330	56 895
Juli	78 268	23 728	24 005	30 535	72 673	10 785	6 250	55 638
August	60 697	13 254	20 656	26 787	67 235	9 045	5 000	53 190
Sept.	68 541	15 408	22 051	31 082	75 048	12 521	5 000	57 527
Oktober	71 393	15 374	30 393	25 626	88 308	10 480	6 250	71 578
Nov.	64 526	13 408	20 883	30 235	73 348	14 588	5 000	53 760
Dez.	56 897	10 060	15 023	31 814	61 626	28 313	6 250	27 063
2003	875 302	200 766	342 159	332 377	921 668	171 346	66 646	683 676
2002	732 753	130 623	276 758	325 372	788 202	270 210	48 284	469 708

Noch: Güterverkehr in den städtischen Häfen und Ladestraßen
der Berliner Hafen- und Lagerhausbetriebe (BEHALA) 2003 nach Monaten

Monat	Gütereingang				Güterausgang			
	ins- gesamt	Binnen- schiff	Eisen- bahn	Lastkraft- wagen	ins- gesamt	Binnen- schiff	Eisen- bahn	Lastkraft- wagen
	Tonnen							
	darunter Osthafen							
Januar	14 956	4 861	–	10 095	14 006	1	–	14 005
Februar	10 865	2 477	–	8 388	13 148	–	–	13 148
März	19 083	12 282	–	6 801	22 057	1 175	–	20 882
April	19 182	13 627	–	5 555	19 511	1 474	–	18 037
Mai	18 234	10 175	–	8 059	19 644	1 485	–	18 159
Juni	17 611	12 143	–	5 468	16 667	1 388	–	15 279
Juli	14 482	7 690	2 963	3 829	14 876	4 148	–	10 728
August	28 817	8 488	13 385	6 944	30 957	14 646	–	16 311
Sept.	28 517	9 196	14 904	4 417	29 491	15 985	–	13 506
Oktober	25 060	15 543	3 151	6 366	25 190	4 486	–	20 704
Nov.	24 695	14 267	1 588	8 840	23 137	2 728	–	20 409
Dez.	21 842	14 819	–	7 023	21 655	1 139	–	20 516
2003	243 344	125 568	35 991	81 785	250 339	48 655	–	201 684
2002	235 613	102 798	56 632	76 183	244 500	90 290	47	154 163

Quelle: Berliner Hafen- und Lagerhausbetriebe (BEHALA)

Güterempfang im Binnenschiffsverkehr 2000 bis 2003 nach Güterabteilungen und Güterhauptgruppen

Nr. der Systematik	Güterabteilung Güterhauptgruppe	2000	2001	2002	2003
		Tonnen			
Landwirtschaftliche u. ä. Erzeugnisse					
00	Lebende Tiere	-	-	-	-
01	Getreide	1 475	353	-	-
02	Kartoffeln	-	-	-	-
03	Frische Früchte, frisches und gefrorenes Gemüse	-	-	-	-
04	Spinnstoffe und textile Abfälle	-	-	-	-
05	Holz und Kork	-	-	-	-
06	Zuckerrüben	-	-	-	-
09	Sonstige pflanzliche, tierische und verwandte Rohstoffe	-	-	-	-
	Zusammen	1 475	353	-	-
Andere Nahrungs- und Futtermittel					
11	Zucker	-	-	-	-
12	Getränke	-	-	-	-
13	Genussmittel, Nahrungsmittelzubereitungen	-	-	-	-
14	Fleisch, Fische, Eier, Milch-erzeugnisse	-	-	-	-
16	Getreide, Obst- und Gemüse-erzeugnisse	-	-	-	-
17	Futtermittel	-	-	-	-
18	Pflanzliche und tierische Öle, Fette ...	-	-	-	-
	Zusammen	-	-	-	-
Feste mineralische Brennstoffe					
21	Steinkohle und -briketts	1 614 969	1 660 455	978 038	1 237 484
22	Braunkohle, -briketts und Torf	1 345 612	1 415 714	1 361 405	1 220 167
23	Steinkohlen- und Braunkohlenkoks	302	-	-	-
	Zusammen	2 960 883	3 076 169	2 339 443	2 457 651
Erdöl, Mineralölerzeugnisse, Gase					
31	Rohes Erdöl	6 324	3 205	869	843
32	Kraftstoffe, Heizöl	64 297	87 823	87 456	16 925
33	Natur-, Raffinerie- und verwandte Gase	-	-	-	-
34	Sonstige Mineralölerzeugnisse	900	3 182	-	-
	Zusammen	71 521	94 210	88 325	17 768
Erze, Metallabfälle					
41	Eisenerze	-	-	-	-
45	NE-Metallerze, -abfälle, -schrott	18 450	23 609	17 689	7 207
46	Eisen-, Stahlabfälle, -schrott	363	-	-	300
	Zusammen	18 813	23 609	17 689	7 507

Noch: Güterempfang im Binnenschiffsverkehr 2000 bis 2003
nach Güterabteilungen und Güterhauptgruppen

Nr. der Systematik	Güterabteilung Güterhauptgruppe	2000	2001	2002	2003
		Tonnen			
Eisen, Stahl und NE-Metalle					
51	Roheisen, -stahl, Ferrolegierungen ...	-	-	-	-
52	Stahlhalbzeug	-	-	-	-
53	Stab- und Formstahl, Draht	-	-	-	-
54	Stahl- und Weißbleche, Bandstahl	-	-	-	-
55	Giessereierzeugn., Schmiedestücke	-	-	-	-
56	NE-Metalle, NE-Halbzeug	3 939	898	-	491
	Zusammen	3 939	898	-	491
Steine und Erden (einschl. Baustoffe)					
61	Sand, Kies, Bims, Ton, Schlacken	490 937	431 937	336 657	192 265
62	Salz, Schwefelkies, Schwefel	-	-	-	-
63	Sonstige Steine und Erden	8 889	12 855	10 863	28 624
64	Zement, Kalk	134 375	108 684	69 822	60 788
65	Gips	-	-	-	-
69	Sonstige mineralische Baustoffe (ausgenommen Glas)	6 267	4 622	13 606	108
	Zusammen	640 468	558 098	430 948	281 785
Düngemittel					
71	Natürliche Düngemittel	-	-	-	-
72	Chemische Düngemittel	-	-	-	-
	Zusammen	-	-	-	-
Chemische Erzeugnisse					
81	Chemische Grundstoffe (ohne Aluminiumoxyd und -hydroxyd)	-	734	-	180
82	Aluminiumoxyd und -hydroxyd	-	-	-	-
83	Benzol, Teere u. ä. Destill.erzeugn.	-	-	-	1 623
84	Zellstoff und Altpapier	5 453	3 730	2 336	-
89	Sonstige chemische Erzeugnisse	85 891	35 028	23 137	19 999
	Zusammen	91 344	39 492	25 473	21 802
Fahrzeuge, Maschinen					
91	Fahrzeuge	-	-	-	-
92	Landwirtschaftliche Maschinen	-	-	-	-
93	Elektrotechnische Erzeugnisse, andere Maschinen	549	338	105	-
94	Baukonstr. aus Metall, EBM-Waren	568	-	-	-
95	Glas-,waren, u. ä. mineral. Erzeugn.	-	-	-	-
96	Leder-,waren, Textil-, Bekleidung	-	-	-	-
97	Sonstige Halb- und Fertigwaren	54 543	51 235	26 747	39 353
	Zusammen	55 660	51 573	26 852	39 353
Besondere Transportgüter					
99	Besondere Transportgüter	120	95	-	-
	Insgesamt	3 844 223	3 844 497	2 928 730	2 826 357

Güterversand im Binnenschiffsverkehr 2000 bis 2003 nach Güterabteilungen und Güterhauptgruppen

Nr. der Systematik	Güterabteilung Güterhauptgruppe	2000	2001	2002	2003
		Tonnen			
Landwirtschaftliche u. ä. Erzeugnisse					
00	Lebende Tiere	-	-	-	-
01	Getreide	810	-	-	-
02	Kartoffeln	-	-	-	-
03	Frische Früchte, frisches und gefrorenes Gemüse	-	-	-	-
04	Spinnstoffe und textile Abfälle	-	-	-	-
05	Holz und Kork	-	-	-	-
06	Zuckerrüben	-	-	-	-
09	Sonstige pflanzliche, tierische und verwandte Rohstoffe	-	-	-	-
	Zusammen	810	-	-	-
Andere Nahrungs- und Futtermittel					
11	Zucker	-	-	-	-
12	Getränke	-	-	-	-
13	Genussmittel, Nahrungsmittelzubereitungen	-	-	-	-
14	Fleisch, Fische, Eier, Milch-erzeugnisse	-	-	-	-
16	Getreide, Obst- und Gemüse-erzeugnisse	-	-	-	-
17	Futtermittel	-	-	-	-
18	Pflanzliche und tierische Öle, Fette ...	-	-	-	-
	Zusammen	-	-	-	-
Feste mineralische Brennstoffe					
21	Steinkohle und -briketts	-	-	2 622	22 702
22	Braunkohle, -briketts und Torf	26 842	828	833	-
23	Steinkohlen- und Braunkohlenkoks	-	-	-	-
	Zusammen	26 842	828	3 455	22 702
Erdöl, Mineralölerzeugnisse, Gase					
31	Rohes Erdöl	-	-	-	-
32	Kraftstoffe, Heizöl	6 729	51 678	76 287	11 879
33	Natur-, Raffinerie- und verwandte Gase	-	-	-	-
34	Sonstige Mineralölerzeugnisse	-	-	-	-
	Zusammen	6 729	51 678	76 287	11 879
Erze, Metallabfälle					
41	Eisenerze	-	-	-	-
45	NE-Metallerze, -abfälle, -schrott	-	-	-	-
46	Eisen-, Stahlabfälle, -schrott	38 881	35 953	17 296	300
	Zusammen	38 881	35 953	17 296	300

Noch: Güterversand im Binnenschiffsverkehr 2000 bis 2003
nach Güterabteilungen und Güterhauptgruppen

Nr. der Systematik	Güterabteilung Güterhauptgruppe	2000	2001	2002	2003
		Tonnen			
Eisen, Stahl und NE-Metalle					
51	Roheisen, -stahl, Ferrolegierungen ...	-	-	-	-
52	Stahlhalbzeug	-	-	-	-
53	Stab- und Formstahl, Draht	-	-	-	-
54	Stahl- und Weißbleche, Bandstahl	-	-	-	-
55	Giessereierzeugn., Schmiedestücke	-	-	-	-
56	NE-Metalle, NE-Halbzeug	-	-	-	-
	Zusammen	-	-	-	-
Steine und Erden (einschl. Baustoffe)					
61	Sand, Kies, Bims, Ton, Schlacken	15 004	13 193	-	693
62	Salz, Schwefelkies, Schwefel	-	-	-	-
63	Sonstige Steine und Erden	126 115	72 319	45 886	19 507
64	Zement, Kalk	-	-	54 432	34 777
65	Gips	2 232	-	-	-
69	Sonstige mineralische Baustoffe (ausgenommen Glas)	-	1 550	-	706
	Zusammen	143 351	87 062	100 318	55 683
Düngemittel					
71	Natürliche Düngemittel	-	-	-	-
72	Chemische Düngemittel	15 592	16 510	-	-
	Zusammen	15 592	16 510	-	-
Chemische Erzeugnisse					
81	Chemische Grundstoffe (ohne Aluminiumoxyd und -hydroxyd)	-	-	-	-
82	Aluminiumoxyd und -hydroxyd	-	-	-	-
83	Benzol, Teere u. ä. Destill.erzeugn.	-	-	-	-
84	Zellstoff und Altpapier	-	-	-	-
89	Sonstige chemische Erzeugnisse	58 934	7 008	-	-
	Zusammen	58 934	7 008	-	-
Fahrzeuge, Maschinen					
91	Fahrzeuge	-	-	-	-
92	Landwirtschaftliche Maschinen	-	-	-	-
93	Elektrotechnische Erzeugnisse, andere Maschinen	992	2 683	1 163	-
94	Baukonstr. aus Metall, EBM-Waren	-	-	-	-
95	Glas-, -waren, u. ä. mineral. Erzeugn. ...	-	7 968	20 672	12 279
96	Leder-, -waren, Textil-, Bekleidung	-	-	-	-
97	Sonstige Halb- und Fertigwaren	-	230	-	-
	Zusammen	992	10 881	21 835	12 279
Besondere Transportgüter					
99	Besondere Transportgüter	691	535	-	-
	Insgesamt	292 822	210 455	219 191	102 843

Gewerblicher Flugverkehr in Berlin-Tegel, Berlin-Tempelhof und Schönefeld 2003 nach Monaten

Monat	Flüge ¹		Passagiere				Fracht ³	Luft- post ³
	ins- gesamt	darunter Linien- verkehr ²	insgesamt	Inland	Ausland	darunter Linien- verkehr ²		
Insgesamt								
Januar	14 420	12 928	872 729	527 159	345 570	827 036	2 399	1 396
Februar	13 940	12 265	903 888	520 918	382 970	851 738	2 264	1 363
März	15 191	13 418	1 010 957	562 093	448 864	971 285	2 272	1 354
April	14 573	12 781	1 014 701	532 121	482 580	975 965	2 074	1 155
Mai	16 168	13 683	1 113 718	579 862	533 856	1 064 142	1 995	1 147
Juni	16 010	13 686	1 140 799	557 655	583 144	1 077 327	1 876	1 132
Juli	16 759	14 218	1 271 680	534 128	737 552	1 147 859	2 071	1 339
August	16 033	13 594	1 188 429	463 478	724 951	1 069 839	1 782	1 137
September	16 715	14 326	1 278 559	568 174	710 385	1 184 935	2 072	1 219
Oktober	17 451	14 910	1 321 294	577 492	743 802	1 205 955	2 204	1 224
November	15 496	13 664	1 054 067	591 104	462 963	994 248	2 406	1 254
Dezember	14 267	12 759	953 365	522 364	431 001	914 715	2 003	1 201
2003 ⁴ .	187 023	162 232	13 124 186	6 536 548	6 587 638	12 285 044	25 418	14 923
2002	183 361	154 731	11 988 144	5 977 070	6 011 074	10 899 813	26 181	15 782
Berlin-Tegel								
2003 ⁴ .	134 411	129 619	11 026 950	6 195 089	4 831 861	10 598 580	12 799	14 891
2002	121 213	116 496	9 799 542	5 604 956	4 194 586	9 300 421	14 787	15 582
Berlin-Tempelhof								
2003 ⁴ .	27 704	19 866	448 843	190 932	257 911	428 575	288	0
2002	37 138	27 110	608 790	308 308	300 482	583 400	375	0
Schönefeld								
2003 ⁴ .	24 908	12 747	1 648 393	150 527	1 497 866	1 257 889	12 331	32
2002	25 010	11 125	1 579 812	63 806	1 516 006	1 015 992	11 019	200

¹ Passagier- und Nichtpassagierflüge (z. B. Arbeitsflüge, gewerbliche Schulfüge)

² einschließlich Pauschalflüge

³ einschließlich Beförderung in Post-/Frachtflugzeugen

⁴ Abweichungen der Monatsdaten zu den Jahressummen korrekturbedingt

Quelle: Statistisches Bundesamt

Geld und Kredit*Inhaltsverzeichnis**Kapitel***XVI**

Vorbemerkungen	362
Kredite an Nichtbanken von Kreditinstituten 1999 bis 2003 nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten	364
Kredite von Kreditinstituten 2003 nach Kreditnehmern und Verwendungszwecken	365
Verbindlichkeiten der Geldinstitute gegenüber Nichtbanken 1999 bis 2003	366
Bauspargeschäfte der privaten und öffentlichen Bausparkassen 1994 bis 2003	366
Umsätze auf Sparkonten bei Geldinstituten 1999 bis 2003	367
Spareinlagen bei Geldinstituten 1999 bis 2003 nach Sparergruppen	367
Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks 1994 bis 2003	367
Zinssätze 1991 bis 1998	368
Zinssätze 1999 bis 2004	368

Vorbemerkungen

Bei den folgenden Angaben über das Kreditwesen in Berlin handelt es sich um ausgewählte Kapitel aus den Jahresberichten der Deutschen Bundesbank, Hauptverwaltung Berlin. Ab 1999 unterliegen die veröffentlichten Daten wegen des Erfordernisses einer harmonisierten Bankenstatistik in der Europäischen Währungsunion einer Reihe von Anpassungen, mit denen von der bisherigen Ausweispraxis abgewichen wird.

Definitionen

Inländische Banken (ab 1999 MFI)

sind Unternehmen mit Sitz in der Bundesrepublik Deutschland, die Bankgeschäfte nach der Begriffsbestimmung des § 1 Abs. 1 des Gesetzes über das Kreditwesen betreiben und gleichzeitig unter die Definition der Europäischen Zentralbank für **Monetäre Finanzinstitute (MFI)** fallen.

Nichtbanken (ab 1999 Nicht-MFI)

Zu den Nichtbanken zählen Unternehmen und Privatpersonen (einschließlich Organisationen ohne Erwerbszweck), sowie öffentliche Haushalte. Es wird zwischen inländischen und ausländischen Nichtbanken unterschieden.

Inländische Unternehmen

Private und öffentliche Unternehmen, auch Deutsche Bahn AG, Deutsche Post AG, Deutsche Telekom AG, Nachfolgeorganisationen der Treuhandanstalt, Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung, Erdölbevorratungsverband, Eigen- und Regiebetriebe der öffentlichen Haushalte, kommunale Zweckverbände, die nicht im Bereich „Öffentliche Verwaltung“ tätig sind, private und öffentliche Versicherungsunternehmen (ohne Sozialversicherungsträger), Fonds von Kapitalanlagegesellschaften, Wirtschaftsverbände, Industrie- und Handelskammern sowie Industriestiftungen. Anstalten und Einrichtungen von Gebietskörperschaften, Sozialversicherungsträgern oder

von Organisationen ohne Erwerbszweck, die im eigenen Namen wirtschaften und Kredite aufnehmen, werden wie Unternehmen behandelt und den Branchen zugeordnet, in denen sie tätig sind.

Inländische Privatpersonen

- wirtschaftlich Selbständige, das sind Gewerbetreibende, freiberuflich Tätige, Landwirte, ferner Privatpersonen, deren Einkommen überwiegend aus Vermögen stammt (Rentiers bzw. Privatiers)
- wirtschaftlich Unselbständige, das sind Arbeiter, Angestellte, Beamte, Rentner und Pensionäre sowie Arbeitslose
- sonstige Privatpersonen (Hausfrauen, Kinder, Schüler, Studenten, übrige Personen)

Inländische Organisationen ohne Erwerbszweck

Kirchen und karitative Verbände, Stiftungen (ohne Industriestiftungen), Vereine, Gewerkschaften, politische Parteien.

Inländische öffentliche Haushalte

- Gebietskörperschaften (Bund und sein Sondervermögen, Länder einschließlich Oberfinanzdirektion und Finanzämter, Gemeinden und Gemeindeverbände, kommunale Zweckverbände, soweit sie im Bereich „Öffentliche Verwaltung“ tätig sind)
- Sozialversicherungen (Gesetzliche Renten-, Kranken-, Pflege- und Unfallversicherungen, Zusatzversorgung für Angehörige des öffentlichen Dienstes, Arbeitsförderung)

Kredite

Ausleihungen der Banken an ihre Kunden unter bestimmten Konditionen. Man unterscheidet z.B. nach der Laufzeit in kurzfristige (weniger als 1 Jahr), mittelfristige (von einem bis zu fünf Jahren, bis 1998 bis zu 4 Jahren) und langfristige (über 5 Jahre, bis 1998 mehr als 4 Jahre) Kredite.

Treuhandkredite

Kredite, die in eigenem Namen, aber für fremde Rechnung gewährt werden. Die Haftung des berichtenden Kreditinstitutes beschränkt sich auf die ordnungsgemäße Verwaltung der Ausleihung und die Abführung der Zins- und Tilgungszahlungen an den Auftraggeber. Ab 1999 ist deren Umfang nicht mehr in den Forderungen und Verbindlichkeiten enthalten, sondern wird nachrichtlich ausgewiesen.

Spareinlagen

Guthaben auf Sparkonten, über das Sparbücher ausgestellt werden. Über eine Spareinlage kann unter Berücksichtigung der Kündigungsfristen jederzeit verfügt werden. Die Bauspareinlagen werden den Termineinlagen von über zwei Jahren zugeordnet.

Sparbriefe

Urkunden von Kreditinstituten über Sparbeiträge in bestimmter Höhe und Verzinsung, die für mehrere Jahre festgelegt werden.

Termingelder

Verzinsliche Einlagen, die einem Kreditinstitut für eine begrenzte Zeit (seit 1999 unterteilt in Laufzeiten bis zu zwei Jahren und über zwei Jahren) zur Verfügung gestellt werden.

Sichteinlagen

Auf einem Girokonto verbuchte Einlagen bei Kreditinstituten, über die der Kontoberechtigte jederzeit verfügen kann und die gar nicht oder mit einem niedrigen Prozentsatz verzinst werden. Seit 1999 umfassen die Sichteinlagen ausschließlich die täglich fälligen Gelder.

Wechsel

Ausdrücklich als solcher bezeichnete Zahlungsanweisung in gesetzlich vorgeschriebener Form. Man unterscheidet den gezogenen und den eigenen Wechsel. Als Zahlstelle wird meistens die Bank vereinbart, bei der der Aussteller oder der Bezogene sein Konto hat.

Wechselprotest

Amtliche Beurkundung durch einen Notar, Gerichts- oder Postbeamten, dass der ordnungsgemäß vorgelegte Wechsel am Fälligkeitstermin vom Bezogenen nicht eingelöst worden ist.

Fazilität

Unter Fazilität wird die Möglichkeit für Geschäftspartner verstanden, Liquidität von der Notenbank zu erhalten oder dort einzulegen.

Einlagefazilität

Die Einlagefazilität ist die ständige Fazilität des Europäischen Systems der Zentralbanken (EZB), die den Geschäftspartnern die Möglichkeit bietet, Guthaben bis zum nächsten Geschäftstag zu einem vorher festgelegten Zinssatz anzulegen.

Basiszinssatz, bis 1998 Diskontsatz

Der Diskontsatz war der Zinssatz, den die Deutsche Bundesbank beim Ankauf von Wechseln berechnete. Er bildete die Grundlage für den Zins, den die Banken ihren Kunden beim Ankauf von Wechseln in Rechnung stellten. Gemäß § 1 Diskontsatz-Überleitungsgesetz (DÜG) wird der Diskontsatz aus Anlass der Einführung des Euro zum 1. 1. 1999 durch den Basiszinssatz ersetzt.

Spitzenrefinanzierungsfazilität, bis 1998 Lombardsatz

Letzterer war der Zinssatz der Bundesbank für die von ihr nur an Banken gewährten Lombardkredite, d.h. Gewährung von Krediten gegen Verpfändung beweglicher Sachen, vor allem von Waren, Wechseln, Wertpapieren, Edelmetallen. Gemäß § 1 Lombardsatz-Überleitungs-Verordnung (LombardV) wurde der Lombardsatz aus Anlass der Einführung des Euro zum 1. 1. 2000 durch den Satz der Spitzenrefinanzierungsfazilität ersetzt.

Kredite an Nichtbanken von Kreditinstituten 1999 bis 2003 nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten

Kredite	Beträge am Jahresende				
	1999	2000	2001	2002	2003
	Mill. EUR				
Kredite an Nichtbanken					
insgesamt ¹	131 839	131 761	128 751	118 035	96 974
kurzfristig	19 550	19 186	18 928	15 770	13 143
mittelfristig	7 640	7 620	6 758	5 866	5 300
langfristig	104 648	104 954	103 065	96 399	78 531
Treuhandkredite ²	532	685	600	428	494
davon					
Inländische Unternehmen und Privatpersonen					
insgesamt	100 095	99 679	99 234	86 629	80 350
kurzfristig	17 867	17 428	17 140	13 807	12 022
mittelfristig	5 739	5 997	5 374	4 695	3 982
langfristig	76 488	76 253	76 720	68 127	64 346
Treuhandkredite ²	532	650	598	427	490
Inländische öffentliche Haushalte					
insgesamt	27 256	27 102	23 933	25 140	12 634
kurzfristig	773	878	899	1 116	458
mittelfristig	1 353	922	402	282	796
langfristig	25 129	25 300	22 632	23 742	11 380
Treuhandkredite ²	1	34	1	1	1
Ausländische Nichtbanken					
insgesamt	4 487	4 980	5 584	6 266	3 990
kurzfristig	911	878	889	847	663
mittelfristig	547	700	982	889	522
langfristig	3 029	3 402	3 713	4 530	2 805
Treuhandkredite ²	1	1	1	-	3

¹ ohne Schatzwechsel und Wertpapierbestände

² ab 1999 werden Treuhandkredite nur noch nachrichtlich ausgewiesen

Quelle: Deutsche Bundesbank, Hauptverwaltung Berlin

Kredite von Kreditinstituten 2003 nach Kreditnehmern und Verwendungszwecken

Kreditnehmer — Verwendungszweck	Kredite am Jahresende ¹			
	insgesamt	kurzfristige	mittelfristige	langfristige
	Mill. EUR			
Kredite an Nichtbanken insgesamt	96 974	13 143	5 300	78 531
darunter Hypothekarkredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen auf Wohngrundstücke	33 570	–	–	33 570
Kredite an inländische Unternehmen und wirtschaftlich selbständige Privatpersonen	58 857	10 170	2 643	46 044
davon				
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	264	49	22	193
Chemische Industrie, Kokerei ²	164	48	17	99
Metallerzeugung und -bearbeitung	393	101	35	257
Maschinen- und Fahrzeugbau	413	210	30	173
Elektrotechnik, Feinmechanik, Optik ³	432	198	31	203
Holz-, Papier-, Verlags- und Druckgewerbe ⁴	440	130	37	273
Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung	390	133	40	217
Textil- und Bekleidungsgewerbe, Ledergewerbe	131	39	20	72
Sonstiges Verarbeitendes Gewerbe	267	79	27	161
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau ⁵	1 362	158	38	1 166
Baugewerbe	2 349	333	148	1 868
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern	2 419	803	187	1 429
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	841	216	134	491
Finanzierungsinstitutionen ⁶ und Versicherungsgewerbe	476	149	38	289
Dienstleistungsgewerbe	48 516	7 524	1 839	39 153
Kredite an inländische wirtschaftlich unselbständige und sonstige Privatpersonen	21 494	1 853	1 339	18 302
darunter				
Kredite für den Wohnungsbau	13 925	93	202	13 630
Kredite an inländische Organisationen ohne Erwerbszweck	811	49	25	737
Kredite an ausländische Nichtbanken	3 990	663	522	2 805
Kredite an öffentliche Haushalte	12 634	458	796	11 380

1 Betragsabweichungen sind durch unterschiedliche Abgrenzung und sektorale Zuordnung der Wechselkredite bedingt.

2 einschließlich Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen, Mineralölverarbeitung

3 einschließlich Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen

4 einschließlich Herstellung von Möbeln, Schmuck usw.; Recycling

5 einschließlich Gewinnung von Steinen und Erden

6 ohne Kreditinstitute – mit Ausnahme der Bausparkassen

Quelle: Deutsche Bundesbank, Hauptverwaltung Berlin

Verbindlichkeiten der Geldinstitute gegenüber Nichtbanken 1999 bis 2003

Art der Verbindlichkeit	Beträge am Jahresende				
	1999	2000	2001	2002	2003
	Mill. EUR				
Einlagen und aufgenommene Kredite bei den Kreditinstituten insgesamt	82 444	81 351	86 761	84 321	82 961
Sichteinlagen von inländischen Nichtbanken	19 719	19 375	23 964	24 935	25 065
davon					
Unternehmen und Privatpersonen	19 316	18 889	23 492	24 389	24 319
Öffentliche Haushalte	403	486	472	546	746
Termingelder von inländischen Nichtbanken	42 373	43 128	44 364	41 145	40 089
davon					
Unternehmen und Privatpersonen	32 577	34 009	35 203	32 868	31 556
Öffentliche Haushalte	9 796	9 119	9 161	8 277	8 533
Sichteinlagen und Termingelder von ausländischen Nichtbanken	1 941	1 962	2 025	2 746	2 677
Sparbriefe	1 614	1 408	1 182	1 164	1 034
Spareinlagen	16 797	15 478	15 226	14 331	14 096
Treuhandkredite ¹	228	207	255	194	187

¹ Treuhandkredite werden nur noch nachrichtlich ausgewiesen.

Quelle: Deutsche Bundesbank, Hauptverwaltung Berlin

Bauspargeschäfte der privaten und öffentlichen Bausparkassen 1994 bis 2003

Jahr	Eingelöste Neuabschlüsse		Spar-geld-ein-gänge ¹	Prä-mien-ein-gänge ²	Zins- und Tilgungs-ein-gänge	Auszah-lungen ³	Bestand am Ende der Berichtszeit		
	Anzahl	Vertrags-summen					Bauspar-einlagen	Bauspar-darlehen	Zwischen-kredite
1994	64 224	1 496,9	415,2	5,1	219,1	621,3	1 742,1	1 178,3	380,6
1995	60 602	1 330,9	402,2	4,2	222,3	531,8	1 775,0	1 257,6	435,2
1996	81 911	1 678,9	439,7	2,0	226,6	565,7	1 848,6	1 401,7	560,1
1997	77 700	1 645,3	453,4	0,5	236,3	647,8	1 921,9	1 510,6	657,2
1998	78 346	1 535,7	408,9	0,6	248,9	713,5	1 861,4	1 580,3	725,5
1999	78 200	1 660,8	463,8	0,9	249,9	681,4	1 903,8	1 671,1	840,9
2000	60 500	1 326,2	399,5	0,9	222,1	672,0	1 899,6	1 744,8	909,2
2001	62 400	1 374,1	413,9	1,5	233,6	628,7	1 893,2	1 801,4	970,0
2002	72 700	1 549,3	444,7	1,2	214,6	629,4	1 989,8	1 884,6	1 068,9
2003	97 900	2 083,4	485,9	2,3	218,2	734,3	2 098,7	2 059,0	1 255,9

¹ ohne Zinsgutschriften

Quelle: Statistisches Bundesamt

² Eingänge, nicht Gutschriften; ab 1997 ohne private Bausparkassen

³ Auszahlungen von Bauspareinlagen, Bauspardarlehen, Zwischenkrediten und sonstigen Baudarlehen ohne Ablösungen von Zwischenkrediten

Umsätze auf Sparkonten bei Geldinstituten 1999 bis 2003

Merkmal	Beträge am Jahresende				
	1999	2000	2001	2002	2003
	Mill. EUR				
Gutschriften (ohne Zinsen)	8 996	9 263	1 934	1 613	1 474
darunter Vermögensbildungsgesetz	-	-	-	-	-
Lastschriften	9 802	11 073	2 106	1 572	1 679
darunter Vermögensbildungsgesetz	-	-	-	-	-
Zinsgutschriften	414	479	263	172	259
Bestand an Spareinlagen	16 796	15 478	15 226	14 331	14 096

Quelle: Deutsche Bundesbank, Hauptverwaltung Berlin

Spareinlagen bei Geldinstituten 1999 bis 2003 nach Sparergruppen

Sparergruppe	Beträge am Jahresende				
	1999	2000	2001	2002	2003
	Mill. EUR				
Inländische Unternehmen	270	237	202	207	149
Organisationen und Privatpersonen	16 348	15 055	14 836	13 952	13 788
Öffentliche Haushalte	2	2	2	3	4
Ausländer	176	184	186	169	155
Insgesamt	16 796	15 478	15 226	14 331	14 096

Quelle: Deutsche Bundesbank, Hauptverwaltung Berlin

Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks 1994 bis 2003

Monats- durch- schnitt	Wechselproteste		Nicht eingelöste Schecks	
	Anzahl	Beträge in Mill. EUR	Anzahl	Beträge in Mill. EUR
1994	192	2,7	6 279	18,7
1995	163	2,3	6 237	16,1
1996	153	1,4	5 316	15,0
1997	150	1,8	5 491	15,0
1998	128	1,4	4 837	14,1
1999	113	1,2	2 813	11,0
2000	77	1,2	2 558	13,5
2001	77	1,5	1 754	7,2
2002	51	0,4	1 321	5,1
2003	39	0,5	1 120	4,2

Quelle: Deutsche Bundesbank, Hauptverwaltung Berlin

Zinssätze 1991 bis 1998

Gültig ab	Diskont- satz	Lombard- satz
	% p.a.	
01.02.1991	6,50	9,00
16.08.1991	7,50	9,25
20.12.1991	8,00	9,75
17.07.1992	8,75	9,75
15.09.1992	8,25	9,50
05.02.1993	8,00	9,00
23.04.1993	7,25	8,50
02.07.1993	6,75	8,25
30.07.1993	6,75	7,75
10.09.1993	6,25	7,25
22.10.1993	5,75	6,75
18.02.1994	5,25	6,75
15.04.1994	5,00	6,50
13.05.1994	4,50	6,00
30.03.1995	4,00	6,00
24.08.1995	3,50	3,50
15.12.1995	3,00	5,00
19.04.1996	2,50	4,50

Zinssätze 1999 bis 2004

Gültig ab	Satz der Einlage- fazilität	Basis- zinssatz ¹	Satz der Spitzen- refinanzierungs- fazilität ²
	% p.a.		
01.01.1999	2,00	2,50	4,50
04.01.1999	2,75	2,50	3,25
22.01.1999	2,00	2,50	4,50
09.04.1999	1,50	2,50	3,50
01.05.1999	1,50	1,95	3,50
05.11.1999	2,00	1,95	4,00
01.01.2000	2,75	2,68	2,68
04.02.2000	2,25	2,68	4,25
17.03.2000	2,50	2,68	4,50
28.04.2000	2,75	2,68	4,75
01.05.2000	2,75	3,42	4,75
09.06.2000	3,25	3,42	5,25
01.09.2000	3,50	4,26	5,50
06.10.2000	3,75	4,26	5,75
11.05.2001	3,50	4,26	5,50
31.08.2001	3,25	4,26	5,25
01.09.2001	3,25	3,62	5,25
18.09.2001	2,75	3,62	4,75
09.11.2001	2,25	3,62	4,25
01.01.2002	2,25	2,57	4,25
01.07.2002	2,25	2,47	4,25
06.12.2002	1,75	2,47	3,75
01.01.2003	1,75	1,97	3,75
07.03.2003	1,50	1,97	3,50 r
06.06.2003	1,00	1,97	3,00
01.07.2003	1,00	1,22	3,00
01.01.2004	1,00	1,14	3,00

¹ gemäß § 1 Diskontsatz-Überleitungsgesetz (DÜG), Ersetzung des Diskontsatzes aus Anlass der Einführung des Euro zum 1. 1. 1999

² gemäß § 1 Lombardsatz-Überleitungs-Verordnung (Lombard V), Ersetzung des Lombardsatzes aus Anlass der Einführung des Euro zum 1. 1. 2000

Quelle: Deutsche Bundesbank

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkungen	372
Grafiken	374
Renten der gesetzlichen Rentenversicherung der Arbeiter 2003	376
Versorgung der Kriegsbeschädigten und der Kriegshinterbliebenen nach dem Bundesversorgungsgesetz 1997 bis 2003	377
Kriegsopferfürsorge 2000 und 2002 ..	378
Schwerbehinderte am 31. Dezember 2003 nach Altersgruppen und Grad der Behinderung	379
Empfänger von Pflegeversicherungsleistungen am 15. Dezember 2001	
... nach Altersgruppen und Pflegestufen	380
... nach Altersgruppen und Leistungsarten	381
Empfänger von Arbeitslosengeld, Arbeitslosenhilfe und Kurzarbeitergeld 2002 und 2003 nach Monaten	382
Gezahlte Wohngeldbeträge und durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch 1998 bis 2003 sowie 2002 und 2003 nach Bezirken ...	383
Empfänger von Wohngeld 1998 bis 2003 sowie 2002 und 2003 nach Bezirken	384

Öffentliche Sozialleistungen

Kapitel **XVII**

Empfänger von Wohngeld am 31. Dezember 2002 und 2003 nach Haushaltsgröße	385
Empfänger von Wohngeld nach Bezirken sowie Ausstattung und Fläche der Wohnung	
... am 31. Dezember 2002	386
... am 31. Dezember 2003	387
Empfänger von allgemeinem Wohngeld nach monatlichem Gesamteinkommen, Haushaltsgröße und Wohnkostenbelastung	
... am Jahresende 2002	388
... am Jahresende 2003	389
Empfänger von allgemeinem Wohngeld (Mietzuschuss) 1994 bis 2003 nach sozialer Stellung ...	390
Ausgaben und Einnahmen für Sozialhilfe 2001 bis 2003	391
Sozialhilfeempfänger	
... 1995 bis 2003 nach Art der Hilfe	392
... am 31. Dezember 2003 nach Art der Hilfe	392
... am 31. Dezember 2003 nach Art der Hilfe und Altersgruppen	393
Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember 2003 nach Bezirken	394

Bedarfsgemeinschaften von Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen	
... 1995 bis 2003 nach dem Typ der Bedarfsgemeinschaft	394
... am 31. Dezember 2003	395
Sozialhilfe mit laufenden Leistungen in Seniorenheimen 2003	396
Wohnungslose Personen am 31. Dezember 2003	396
Ausgaben und Einnahmen für Asylbewerber 2001 bis 2003	397
Empfänger von Asylbewerberleistungen 1996 bis 2003	398
Empfänger von Asylbewerberleistungen am 31. Dezember 2003	
... nach Art der Hilfe und Unterbringung	398
... nach Art der Hilfe und Altersgruppen	398
Empfänger von Asylbewerberleistungen am 31. Dezember 2003	
... nach Staatsangehörigkeit, Form der Leistung und Art der Unterbringung	399
... nach Bezirken und Art der Unterbringung	400
Haushalte von Empfängern von Asylbewerberleistungen	
... 1996 bis 2003 nach dem Haushaltstyp	401
... am 31. Dezember 2003 nach Haushaltstyp und Alter des Haushaltsvorstandes	401
Ausgaben der Jugendhilfe für Einzel- und Gruppenhilfen und andere Aufgaben nach dem Sozialgesetzbuch (SGB VIII) 2003	402
Einnahmen der Jugendhilfe für Einzel- und Gruppenhilfen und andere Aufgaben nach dem Sozialgesetzbuch (SGB VIII) 2003	402
Ausgaben und Einnahmen für Einrichtungen der Jugendhilfe 2003	403
Abgeschlossene Verfahren der Jugendgerichtshilfe 1992 bis 2003	403
Jugendhilfe 2001 bis 2003	404
Kindertagesstätten, Einrichtungen und Plätze am 31. Dezember 2003 nach Bezirken	406
Kinder, Jugendliche und Heranwachsende mit Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses nach dem SGB VIII am 1. Januar 2004 nach Unterbringungsbezirken und Art der Hilfe	406
Institutionell beratene junge Menschen 2003 nach persönlichen Merkmalen und Dauer der Beratung	407
Betreute junge Menschen 2003 nach Bezirken und Art der Hilfe	408
Familien mit beendeter sozialpädagogischer Hilfe 2003 nach Familienzusammensetzung und Dauer der Hilfe	409

Junge Menschen mit beendeter Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses 2003 nach Bezirken, Art der Hilfe und Altersgruppen	410
Junge Menschen mit begonnener Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses 2003 nach Bezirken, Art der Hilfe und Altersgruppen	411
Kinder und Jugendliche mit vorläufigen Schutzmaßnahmen 2003 nach Bezirken, Alter und Geschlecht sowie nach Art der Maßnahme	412
Adoptionswesen 1991 bis 2003 nach Geschlecht und Trägergruppen	413
Kinder und Jugendliche unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft, Beistandschaft für Elternteile und in Pflege 2003 nach Bezirken	414
Einrichtungen der Jugendhilfe am 31. Dezember 2002 nach Bezirken und Einrichtungsgruppen	415
Tätige Personen in Einrichtungen der Jugendhilfe am 31. Dezember 2002 nach Bezirken und Einrichtungsgruppen	416

Vorbemerkungen

Angaben aus dem System der Sozialen Absicherung werden für die Bereiche

- Soziale Sicherung
 - Entschädigungen
 - Soziale Hilfen und Dienste
- dargestellt.

Sie beruhen sowohl auf Erhebungen der amtlichen Statistik als auch auf Geschäftstatistiken des jeweiligen Trägers.

Definitionen und methodische Hinweise

Rentenversicherung der Arbeiter

Pflichtversichert sind die als Arbeiter beschäftigten Personen sowie – unter bestimmten Voraussetzungen – die selbständigen Handwerker; freiwillige Weiterversicherung und Höherversicherung möglich.

Leistungen: Maßnahmen zur Erhaltung, Besserung und Wiederherstellung der Erwerbsfähigkeit; Renten wegen Berufs- und Erwerbsunfähigkeit, Altersruhegeld sowie Hinterbliebenenrente.

Kriegsopferversorgung

Versorgungsberechtigt sind Kriegsbeschädigte und -hinterbliebene sowie Berechtigte nach den Gesetzen, die das Bundesversorgungsgesetz für anwendbar erklären (Soldatenversorgungsgesetz, Gesetz über den zivilen Ersatzdienst, Häftlingshilfegesetz und Gesetz über die Unterhaltsbeihilfe für Angehörige von Kriegsgefangenen).

Leistungen: Heil- und Krankenbehandlung, Kriegsopferfürsorge (vgl. dort), Beschädigten- sowie Witwen- und Waisengrund- und -ausgleichsrente, Elternrente, Pflegezulage, Berufsschadensausgleich, Bestattungsgeld, Kapital- und Heiratsabfindung.

Kriegsopferfürsorge

Leistungen an Kriegsbeschädigte und deren Familienmitglieder sowie Hinterbliebene, und zwar Berufsfürsorge, Erziehungsbeihilfe, ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt, Erholungs- und Wohnungsfürsorge sowie sonstige Hilfen; außerdem Sonderfürsorge.

Pflegeversicherungsleistungen

Es handelt sich um Leistungen nach dem Pflege-Versicherungsgesetz (PflegeVG) des Elften Buches Sozialgesetzbuch (SGBXI).

Arbeitslosenversicherung

Versichert sind alle Arbeitnehmer, außer den Angestellten mit Arbeitgeberfunktion.

Leistungen: Arbeitslosengeld an anspruchsberechtigte Arbeitslose, Anschluss-Arbeitslosenhilfe, Förderung der beruflichen Bildung einschließlich Unterhaltsgeld, Maßnahmen zur Erhaltung und Schaffung von Arbeitsplätzen, berufliche Rehabilitation, Förderung der Arbeitsaufnahme, Berufsaufklärung u. ä.

Arbeitslosenhilfe

Öffentliche Unterstützung für arbeitsfähige und arbeitswillige Arbeitslose, die keinen Anspruch auf Arbeitslosengeld haben und bedürftig sind; daneben Maßnahmen zur Arbeitsbeschaffung sowie Arbeitslosengeld und Berufsfürsorge für Heimkehrer.

Wohngeld

Allgemeines Wohngeld wird auf Antrag als Mietzuschuss oder als Lastenzuschuss für die Eigentümer von eigengenutztem Wohnraum gezahlt. Die Höhe des Zuschusses richtet sich dabei nach der Haushaltsgröße, dem Familieneinkommen sowie der zuschussfähigen Miete bzw. Belastung und ergibt sich letztendlich aus den Wohngeldtabellen.

Besonderer Mietzuschuss wird den Empfängern von Leistungen der Sozialhilfe und Kriegsopferfürsorge ohne Antrag zusammen mit den laufenden Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt gewährt.

Sozialhilfe

Die laufende Hilfe zum Lebensunterhalt, die Sozialhilfe im engeren Sinne, umfasst die Hilfen im Zusammenhang mit den Bedürfnissen des täglichen Lebens. Im wesentlichen handelt es sich dabei um Ernährung, Kleidung sowie Unterkunft und Heizung. Sie wird in Form von monatlichen Regelsätzen gewährt. Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt erhalten Deutsche und Ausländer, die sich in Deutschland aufhalten und die Leistungsvoraussetzungen erfüllen.

Hilfe in besonderen Lebenslagen wird Personen gewährt, die kurzfristig in spezielle Notsituationen, wie z. B. Krankheit, Behinderung, Schwangerschaft, hohes Alter oder Pflegebedürftigkeit geraten sind und denen so geholfen werden soll.

In der Statistik der Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe werden die Leistungen für Sozialhilfe nach dem Bundessozialhilfegesetz (BSHG) erfasst. Sie umfassen sowohl die laufende Hilfe zum Lebensunterhalt als auch die Hilfe in besonderen Lebenslagen nach Hilfearten. Die Hilfen werden Personen in und außerhalb von Einrichtungen gewährt.

Sozialhilfeähnliche Ausgaben

Leistungen an Zivilblinde und hilflose Personen nach dem Gesetz über Pflegeleistungen.

Wohnungslose Haushalte

Für die Dauer der Obdachlosigkeit in Unterkünften öffentlicher, freier oder gewerblicher Träger untergebrachte Haushalte.

Asylbewerberleistungen

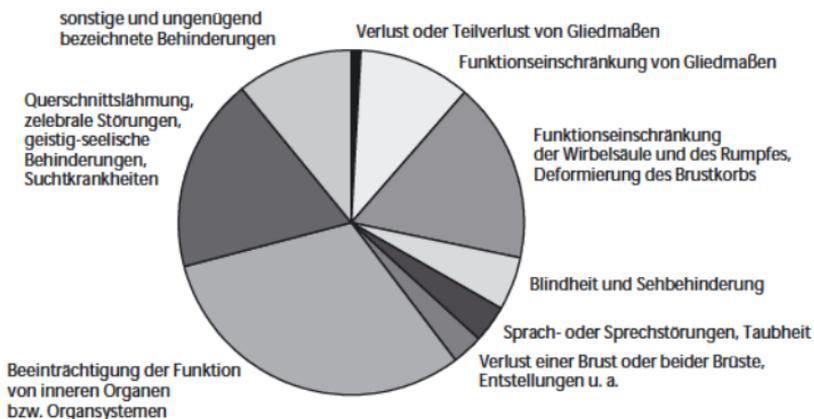
Mit dem Inkrafttreten des Asylbewerberleistungsgesetzes (AsylbLG) am 1. November 1993 erhalten Asylbewerber und abgelehnte Bewerber, die zur Ausreise verpflichtet sind, sowie geduldete Ausländer anstelle der Sozialhilfe Leistungen nach dem AsylbLG. Die Leistungen umfassen Regelleistungen und die besonderen Leistungen. Die Regelleistungen dienen der Deckung des täglichen Bedarfs der Leistungsberechtigten. Sie werden überwiegend als Grundleistungen gewährt.

In der Statistik der Ausgaben und Einnahmen werden die Leistungen für Asylbewerber nach dem Asylbewerberleistungsgesetz erfasst. Die Hilfen werden Personen in und außerhalb von Einrichtungen gewährt.

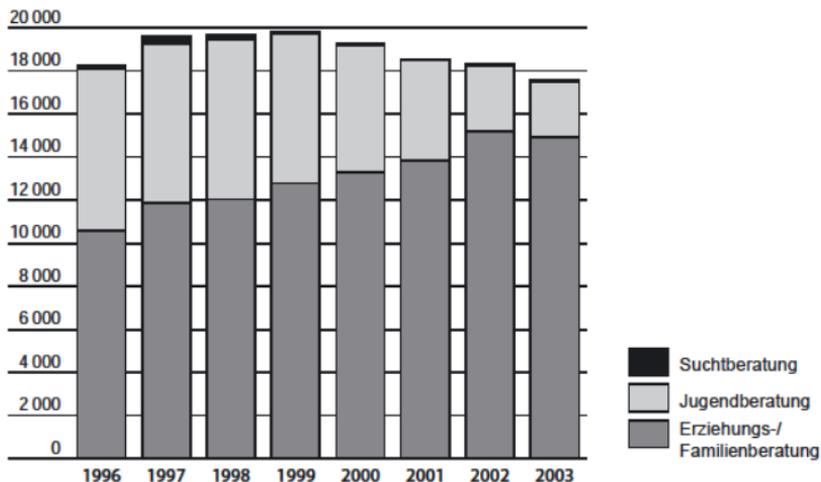
Öffentliche Jugendhilfe

Behördliche Maßnahmen sowie Maßnahmen der freien Träger der Jugendhilfe zur Hilfe und Förderung junger Menschen aufgrund des Kinder- und Jugendhilfegesetzes (SGB VIII), und zwar insbesondere auf folgenden Gebieten: Erziehungs-, Familien-, Kinder-, Jugend- und Suchtberatung; Schutz von Pflegekindern, Amtsvormundschaft, Mitwirkung bei Adoptionen und Vaterschaftsfeststellungen, Jugendgerichtshilfe, Heimaufsicht und Schutz der Kinder in Heimen; Sozialpädagogische Familienpflege, Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses.

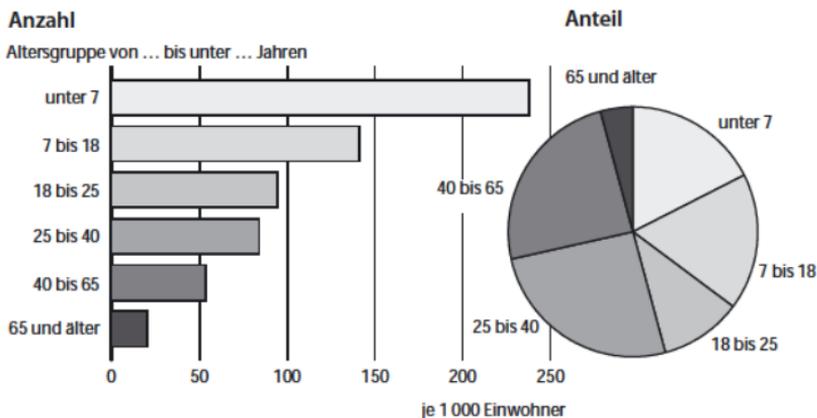
Schwerbehinderte am 31.12.2003 nach Art der schwersten Behinderung



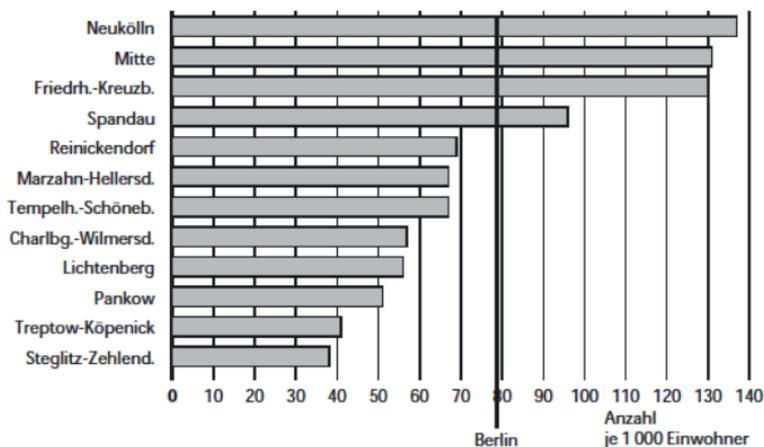
Institutionell beratene junge Menschen 1996 bis 2003



Altersstruktur der Sozialhilfeempfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2003



Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2003 nach Bezirken



Renten der gesetzlichen Rentenversicherung der Arbeiter 2003

Monat	Ins- gesamt	Laufende Renten- zahlung	Davon				Übrige Leis- tungen
			Rente wegen Alters	Rente wegen vermind. Erwerbs- fähigkeit	Rente wegen Erwerbs- minderung	Rente wegen Todes	
Rentenfälle							
Januar	394 938	390 316	237 933	42 986	4 889	104 508	4 622
Februar	393 619	389 298	237 770	42 547	5 134	103 847	4 321
März	393 721	389 017	237 729	42 174	5 431	103 683	4 704
April	394 069	388 904	237 805	41 755	5 700	103 644	5 165
Mai	393 036	387 934	237 843	41 356	5 946	102 789	5 102
Juni	392 524	388 557	237 917	40 997	6 165	103 478	3 967
Juli	393 520	388 994	238 274	40 621	6 370	103 729	4 526
August	392 837	387 082	238 289	40 236	6 591	101 966	5 755
September	392 039	387 007	238 646	39 892	6 836	101 633	5 032
Oktober	391 979	387 394	238 820	39 523	7 087	101 964	4 585
November	391 513	387 066	238 899	39 096	7 374	101 697	4 447
Dezember	391 526	387 283	239 031	38 731	7 630	101 891	4 243
Jahres- durchschnitt	392 943	388 238	238 246	40 826	6 263	102 902	4 706
Aufwendungen in 1 000 EUR							
Januar	281 326	277 838	185 369	33 059	3 467	55 943	3 488
Februar	280 478	277 413	185 251	32 713	3 633	55 816	3 065
März	280 652	277 246	185 165	32 432	3 832	55 817	3 406
April	280 121	276 561	185 133	32 055	4 019	55 353	3 560
Mai	280 920	276 721	185 377	31 773	4 197	55 373	4 199
Juni	279 713	276 807	185 644	31 514	4 340	55 308	2 906
Juli	282 343	279 553	187 826	31 529	4 523	55 675	2 790
August	282 829	279 274	187 927	31 192	4 674	55 482	3 555
September	282 777	279 523	188 419	30 951	4 837	55 316	3 255
Oktober	282 694	279 298	188 311	30 631	4 988	55 367	3 396
November	283 081	279 332	188 645	30 258	5 193	55 237	3 749
Dezember	281 529	279 132	188 731	29 984	5 354	55 064	2 397
Insgesamt	3 378 461	3 338 697	2 241 798	378 091	53 056	665 752	39 764
je Rentenfall in EUR	8 598	8 600	9 410	9 261	8 471	6 470	8 450

Quelle: Landesversicherungsanstalt Berlin

Versorgung der Kriegsbeschädigten und der Kriegshinterbliebenen nach dem Bundesversorgungsgesetz 1997 bis 2003

Anspruchsberechtigte — Rentenart	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003
anerkannte Versorgungsberechtigte am Jahresende							
Insgesamt	32 827	29 989	27 294	25 038	22 735	20 718	18 594
Kriegsbeschädigte	11 577	10 629	9 789	9 049	8 269	7 624	6 923
mit einer Minderung der Erwerbsfähigkeit von							
30 %	3 858	3 515	3 239	3 004	2 770	2 569	2 341
40 %	2 002	1 858	1 717	1 604	1 459	1 359	1 238
50 %	2 043	1 862	1 724	1 584	1 436	1 325	1 206
60 %	1 013	946	862	787	717	656	593
70 %	1 086	1 017	922	843	766	703	645
80 %	754	675	630	586	538	493	440
90 %	331	305	283	253	232	209	184
100 %	490	451	412	388	351	310	276
Kriegshinterbliebene	21 250	19 360	17 505	15 989	14 466	13 094	11 671
Witwen und Witwer	20 949	19 090	17 248	15 746	14 242	12 881	11 465
Halbwaisen	128	124	127	124	122	118	119
Vollwaisen	111	95	90	84	79	73	66
Elternteile	58	47	36	31	19	18	17
Elternpaare (Kopfzahl)	4	4	4	4	4	4	4
durchschnittlicher monatlicher Aufwand in 1 000 EUR							
Aufwand insgesamt	10 791	9 935	9 071	8 423	7 775	7 139	6 510
Beschädigtenrenten	3 723	3 427	3 174	3 021	2 823	2 632	2 451
Witwen-, Witwer- und Waisenrenten	7 056	6 500	5 891	5 396	4 949	4 505	4 057
Elternrenten	12	9	7	5	4	3	2

Quelle: Landesamt für Gesundheit und Soziales

Kriegsopferfürsorge^{1,2} 2000 und 2002

Art der Leistung	2000	2002
	Empfänger laufender Leistungen am Jahresende ³	
Insgesamt	4 139	3 471
Hilfe zur Pflege	1 613	1 461
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	654	268
Altenhilfe	813	765
Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt	708	640
Hilfe in besonderen Lebenslagen	339	334
Sonstige Hilfen ⁴	12	3
	Empfänger einmaliger Leistungen im Laufe des Jahres ⁵	
Insgesamt	2 831	2 201
Krankenhilfe	203	143
Hilfe zur Pflege	35	30
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	8	9
Altenhilfe	435	289
Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt	1 855	1 395
Erholungshilfe	194	278
Hilfe in besonderen Lebenslagen	97	52
Sonstige Hilfen ⁴	4	5
	Ausgaben und Einnahmen in 1 000 EUR	
Ausgaben insgesamt	26 884	22 429
Beihilfen	26 884	22 354
Darlehen	-	75
Von den Ausgaben entfielen auf		
Krankenhilfe	50	19
Hilfe zur Pflege	17 314	14 171
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	1 244	495
Altenhilfe	563	496
Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt	2 075	1 942
Erholungshilfe	153	140
Hilfe in besonderen Lebenslagen	5 480	5 152
Sonstige Hilfen ⁴	5	14
Einnahmen insgesamt	6 920	4 642
Reine Ausgaben	19 964	17 787

1 Leistungen gem. §§ 25 bis 27 g und § 64 b BVG sowie nach § 3 UBG, §§ 4 und 5 HHG, § 80 SVG und § 47 ZDG

2 seit 2000 nur noch 2-jährige Erhebung

3 außerdem Empfänger nach dem Gesetz über die Entschädigung für Opfer von Gewalttaten (OEG), und zwar 49 Empfänger 2000 und 48 Empfänger 2002

4 berufliche Rehabilitationshilfen, Erziehungsbefehle und ggf. Wohnungshilfe

5 außerdem Leistungen (Fälle) nach dem Gesetz über die Entschädigung für Opfer von Gewalttaten (OEG), und zwar 60 Fälle 2000 und 112 Fälle 2002

Schwerbehinderte am 31. Dezember 2003 nach Altersgruppen und Grad der Behinderung

Altersgruppe von ... Jahren	Ins- gesamt	Grad der Behinderung von					
		50	60	70	80	90	100
Unter 6	1 042	201	90	76	185	32	458
mit einer Behinderung	914	192	81	63	170	25	383
mehreren Behinderungen	128	9	9	13	15	7	75
6 bis unter 15	3 551	886	384	360	580	120	1 221
mit einer Behinderung	3 070	805	334	322	510	82	1 017
mehreren Behinderungen	481	81	50	38	70	38	204
15 bis unter 18	1 815	448	191	198	290	46	642
mit einer Behinderung	1 575	410	150	176	261	28	550
mehreren Behinderungen	240	38	41	22	29	18	92
18 bis unter 25	4 567	1 291	537	511	553	139	1 536
mit einer Behinderung	3 966	1 193	445	423	481	96	1 328
mehreren Behinderungen	601	98	92	88	72	43	208
25 bis unter 35	8 884	2 991	1 229	946	924	265	2 529
mit einer Behinderung	7 402	2 664	973	715	771	157	2 122
mehreren Behinderungen	1 482	327	256	231	153	108	407
35 bis unter 45	22 340	8 405	3 802	2 448	2 564	687	4 434
mit einer Behinderung	17 195	6 860	2 785	1 705	1 949	394	3 502
mehreren Behinderungen	5 145	1 545	1 017	743	615	293	932
45 bis unter 55	37 151	15 872	6 809	3 991	3 941	1 201	5 337
mit einer Behinderung	24 945	11 609	4 183	2 185	2 622	600	3 746
mehreren Behinderungen	12 206	4 263	2 626	1 806	1 319	601	1 591
55 bis unter 60	30 351	13 769	5 982	3 341	2 848	1 039	3 372
mit einer Behinderung	17 710	9 075	3 126	1 522	1 607	401	1 979
mehreren Behinderungen	12 641	4 694	2 856	1 819	1 241	638	1 393
60 bis unter 62	19 055	8 838	3 589	2 035	1 836	686	2 071
mit einer Behinderung	10 722	5 595	1 810	900	1 023	272	1 122
mehreren Behinderungen	8 333	3 243	1 779	1 135	813	414	949
62 bis unter 65	31 582	13 630	6 099	3 719	3 151	1 197	3 786
mit einer Behinderung	16 994	8 493	2 969	1 560	1 631	419	1 922
mehreren Behinderungen	14 588	5 137	3 130	2 159	1 520	778	1 864
65 und älter	165 985	45 239	28 080	24 699	23 398	11 942	32 627
mit einer Behinderung	64 482	25 586	11 702	7 700	7 426	2 661	9 407
mehreren Behinderungen	101 503	19 653	16 378	16 999	15 972	9 281	23 220
Behinderte insgesamt	326 323	111 570	56 792	42 324	40 270	17 354	58 013
mit einer Behinderung	168 975	72 482	28 558	17 271	18 451	5 135	27 078
mehreren Behinderungen	157 348	39 088	28 234	25 053	21 819	12 219	30 935

Empfänger von Pflegeversicherungsleistungen am 15. Dezember 2001 nach Altersgruppen und Pflegestufen

Altersgruppe von ... Jahren	Ins- gesamt	Pfle- ge- stufe I	Pfle- ge- stufe II	Pfleigestufe III		Bisher noch keiner Pfleigestufe zugeordnet
				zu- sam- men	darunter Härfefälle	
Insgesamt	84 735	40 749	32 572	11 164	425	250
unter 15	1 541	810	487	244	–	–
15 bis unter 25	1 312	518	479	314	4	1
25 bis unter 35	1 285	497	506	281	16	1
35 bis unter 45	2 067	944	762	358	32	3
45 bis unter 50	1 264	629	429	201	21	5
50 bis unter 55	1 689	866	583	233	24	7
55 bis unter 60	2 582	1 297	954	319	31	12
60 bis unter 65	4 561	2 309	1 670	562	30	20
65 bis unter 70	5 199	2 696	1 915	566	35	22
70 bis unter 75	6 646	3 447	2 495	679	33	25
75 bis unter 80	9 547	5 020	3 429	1 062	44	36
80 bis unter 85	12 874	6 831	4 637	1 371	49	35
85 bis unter 90	16 853	8 096	6 612	2 096	42	49
90 bis unter 95	13 357	5 623	5 688	2 019	49	27
95 und mehr	3 958	1 166	1 926	859	15	7

Empfänger von Pflegeversicherungsleistungen am 15. Dezember 2001 nach Altersgruppen und Leistungsarten

Altersgruppe von ... Jahren	Ins- gesamt	Art der Leistung		
		ambulante Pflege	stationäre Pflege	Pflege- geld ¹
Insgesamt	84 735	19 787	25 504	39 444
unter 15	1 541	19	7	1 515
15 bis unter 25	1 312	43	30	1 239
25 bis unter 35	1 285	133	56	1 096
35 bis unter 45	2 067	313	158	1 596
45 bis unter 50	1 264	243	170	851
50 bis unter 55	1 689	333	255	1 101
55 bis unter 60	2 582	472	473	1 637
60 bis unter 65	4 561	890	923	2 748
65 bis unter 70	5 199	1 006	1 110	3 083
70 bis unter 75	6 646	1 523	1 447	3 676
75 bis unter 80	9 547	2 368	2 552	4 627
80 bis unter 85	12 874	3 456	3 882	5 536
85 bis unter 90	16 853	4 553	6 446	5 854
90 bis unter 95	13 357	3 465	5 894	3 998
95 und mehr	3 958	970	2 101	887

¹ ohne Empfänger von Kombinationsleistungen,
die bereits bei der ambulanten oder stationären
Pflege berücksichtigt sind

Empfänger von Arbeitslosengeld, Arbeitslosenhilfe und Kurzarbeitergeld 2002 und 2003 nach Monaten

Monatsende	Arbeitslosengeld		Arbeitslosenhilfe		Kurzarbeitergeld ¹	
	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
2002						
Januar	104 127	42 689	125 399	46 223	4 197	1 224
Februar	105 369	42 865	127 489	46 878	5 763	1 552
März	105 429	42 689	129 324	47 464	6 456	1 475
April	103 627	42 509	130 626	47 994	6 150	1 586
Mai	102 727	42 613	131 518	48 200	6 381	1 543
Juni	102 340	42 991	131 956	48 465	6 150	1 668
Juli	105 663	45 434	132 096	48 415	4 824	1 376
August	104 723	44 955	133 486	49 118	4 636	1 225
September	105 192	45 183	134 577	49 528	4 868	1 371
Oktober	104 750	44 962	135 854	50 049	4 400	1 211
November	104 958	44 563	138 670	50 802	5 035	1 443
Dezember	108 050	44 295	141 980	51 836	5 027	1 579
Jahres- durchschnitt	104 342	43 696	131 952	48 498	5 324	1 438
2003						
Januar	113 994	47 235	149 848	47 235	4 817	1 388
Februar	114 052	47 091	154 456	47 091	5 169	1 316
März	110 019	45 379	159 602	45 379	5 054	1 212
April	106 814	44 785	161 363	44 785	4 515	1 134
Mai	102 885	43 518	162 874	59 590	4 296	1 193
Juni	100 873	43 004	164 318	60 276	5 322	1 395
Juli	101 201	43 901	164 103	60 285	5 326	1 447
August	97 864	42 792	165 209	60 804	5 334	1 502
September	96 738	42 455	164 062	60 397	4 166	1 348
Oktober	93 830	41 132	164 082	60 312	3 473	1 013
November	93 466	40 716	164 381	60 364	3 221	938
Dezember	94 896	40 490	165 781	60 721	3 122	869
Jahres- durchschnitt	102 767	43 700	160 682	55 233	4 485	1 230

¹ Monatsmitte

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Gezahlte Wohngeldbeträge und durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch 1998 bis 2003 sowie 2002 und 2003 nach Bezirken

Jahr — Bezirk	Gezahlte Wohngeldbeträge ¹			Durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch ²		
	insgesamt	allgemeines Wohngeld ³	besonderer Mietzuschuss ⁴	insgesamt	allgemeines Wohngeld ³	besonderer Mietzuschuss ⁴
1998	257 904	86 422	171 482	113	76	139
1999	262 566	84 737	177 829	113	78	142
2000	256 484	80 347	176 137	116	77	144
2001	298 295	115 795	182 501	125	95	156
2002	345 955	146 890	199 065	134	103	166
2003	368 475	173 564	194 911	135	105	170
			2002			
Mitte	47 239	17 009	30 230	144	112	174
Friedrh.-Kreuzb.	41 762	16 488	25 274	137	108	163
Pankow	28 085	15 273	12 813	112	92	146
Charlbg.-Wilmerstd.	24 571	8 592	15 979	133	99	158
Spandau	24 641	8 346	16 295	146	106	167
Steglitz-Zehlend. ...	14 291	5 989	8 302	131	99	165
Tempelh.-Schöneb.	31 397	11 883	19 514	141	108	168
Neukölln	46 616	17 695	28 921	148	117	171
Treptow-Köpenick	16 679	10 490	6 189	112	93	155
Marzahn-Hellersd.	25 935	13 853	12 082	127	101	171
Lichtenberg	23 783	13 293	10 490	121	96	167
Reinickendorf	20 516	7 980	12 536	139	103	176
Berlin ⁵	345 955	146 890	199 065	134	103	166
			2003			
Mitte	51 627	21 146	30 482	145	113	176
Friedrh.-Kreuzb.	43 368	18 828	24 540	139	110	166
Pankow	31 713	17 985	13 728	115	94	151
Charlbg.-Wilmerstd.	23 090	9 321	13 769	131	100	163
Spandau	26 837	9 817	17 021	146	106	176
Steglitz-Zehlend. ...	14 981	7 482	7 499	129	100	169
Tempelh.-Schöneb.	29 801	13 606	16 195	144	111	174
Neukölln	50 762	22 223	28 538	146	119	175
Treptow-Köpenick	17 639	11 273	6 367	114	97	159
Marzahn-Hellersd.	28 821	15 958	12 863	128	103	173
Lichtenberg	26 753	16 075	10 678	123	100	170
Reinickendorf	22 717	9 851	12 866	140	105	180
Berlin ⁵	368 475	173 564	194 911	135	105	170

1 Kassenbuchungen der Bewilligungsstellen

2 nur für den Wohnraum

3 bis zum Jahr 2000 Tabellenwohngeld

4 bis zum Jahr 2000 Pauschalierendes Wohngeld

5 einschließlich für Wohngeldempfänger, die vom Landesamt für Zentrale Soziale Aufgaben betreut und nicht bezirkswise zugeordnet werden können

Empfänger von Wohngeld 1998 bis 2003 sowie 2002 und 2003 nach Bezirken

Jahr — Bezirk	Empfängerhaushalte		Davon		
	insgesamt	je 1 000 Privat- haushalte	allgemeines Wohngeld ¹		besonderer Miet- zuschuss ²
			insgesamt	darunter Miet- zuschuss	
1998	221 873	123	90 562	89 856	131 311
1999	195 916	108	88 208	87 551	107 708
2000	192 659	106	80 743	80 134	111 916
2001	210 387	113	104 442	103 604	105 945
2002	243 535	131	123 619	122 630	119 916
2003	257 344	137	141 178	140 052	116 166
			2002		
Mitte	28 127	155	13 340	13 318	14 787
Friedrh.-Kreuzb.	27 754	186	13 165	13 147	14 589
Pankow	23 036	111	14 374	14 231	8 662
Charlbg.-Wilmerstd.	17 211	92	7 339	7 297	9 872
Spandau	19 658	167	6 770	6 701	12 888
Steglitz-Zehlend. ...	9 987	66	5 166	5 104	4 821
Tempelh.-Schöneb.	20 932	111	9 192	9 125	11 740
Neukölln	31 452	191	13 707	13 595	17 745
Treptow-Köpenick	14 217	118	9 802	9 613	4 415
Marzahn-Hellersd.	18 305	152	11 679	11 525	6 626
Lichtenberg	18 763	130	12 173	12 129	6 590
Reinickendorf	13 840	110	6 912	6 845	6 928
Berlin ³	243 535	131	123 619	122 630	119 916
			2003		
Mitte	33 028	177	16 030	15 996	16 998
Friedrh.-Kreuzb.	30 517	192	14 689	14 662	15 828
Pankow	24 866	119	15 885	15 735	8 981
Charlbg.-Wilmerstd.	15 763	84	8 037	7 990	7 726
Spandau	18 151	157	7 928	7 841	10 223
Steglitz-Zehlend. ...	10 708	68	6 152	6 079	4 556
Tempelh.-Schöneb.	19 481	104	9 343	9 281	10 138
Neukölln	32 391	202	16 616	16 463	15 775
Treptow-Köpenick	15 178	119	10 940	10 731	4 238
Marzahn-Hellersd.	21 265	169	13 571	13 412	7 694
Lichtenberg	20 658	145	13 982	13 933	6 676
Reinickendorf	15 110	118	8 005	7 929	7 105
Berlin ³	257 344	137	141 178	140 052	116 166

¹ bis zum Jahr 2000 Tabellenwohngeld

² bis zum Jahr 2000 Pauschaliertes Wohngeld

³ einschließlich Wohngeldempfänger, die vom Landesamt für Zentrale Soziale Aufgaben betreut und nicht bezirkweise zugeordnet werden können

Empfänger von Wohngeld am 31. Dezember 2002 und 2003 nach Haushaltsgröße

Haushaltsgröße	Empfängerhaushalte von Wohngeld		
	insgesamt	allgemeines Wohngeld	besonderer Mietzuschuss
	2002		
Haushalte insgesamt	243 535	123 619	119 916
davon mit			
1 Person	138 363	72 430	65 933
2 Personen	45 608	21 510	24 098
3 Personen	28 080	13 056	15 024
4 Personen	18 580	10 034	8 546
5 Personen	7 931	4 168	3 763
6 und mehr Personen	4 973	2 421	2 552
	2003		
Haushalte insgesamt	257 344	141 178	116 166
davon mit			
1 Person	144 479	83 725	60 754
2 Personen	49 355	25 073	24 282
3 Personen	30 008	14 441	15 567
4 Personen	19 703	10 838	8 865
5 Personen	8 485	4 538	3 947
6 und mehr Personen	5 314	2 563	2 751

Empfänger von Wohngeld am 31. Dezember 2002 nach Bezirken sowie Ausstattung und Fläche der Wohnung

Bezirk	Empfänger- haushalte insgesamt	In Wohnungen mit ...		Mit einer Wohnfläche von ... m ²			
		Sammel- heizung und Bad/ Dusche	sonstiger Ausstat- tung	unter 40	40 bis unter 60	60 bis unter 80	80 und mehr
allgemeines Wohngeld							
Mitte	13 340	12 226	1 114	2 478	4 830	3 418	2 614
Friedrh.-Kreuzb.	13 165	11 678	1 487	2 632	4 795	3 245	2 493
Pankow	14 374	11 893	2 481	2 295	6 548	3 614	1 917
Charlbg.-Wilmerstd.	7 339	7 086	253	1 676	2 683	1 924	1 056
Spandau	6 770	6 532	238	1 129	2 402	2 041	1 198
Steglitz-Zehlend. ...	5 166	5 076	90	1 094	1 868	1 396	808
Tempelh.-Schöneb.	9 192	8 832	360	1 585	3 348	2 590	1 669
Neukölln	13 707	12 913	794	2 158	4 728	4 044	2 777
Treptow-Köpenick	9 802	9 093	709	1 585	4 557	2 473	1 187
Marzahn-Hellersd.	11 679	11 642	37	2 763	3 641	3 724	1 551
Lichtenberg	12 173	11 518	655	2 855	4 523	3 539	1 256
Reinickendorf	6 912	6 738	174	1 234	2 763	1 707	1 208
Berlin	123 619	115 227	8 392	23 484	46 686	33 715	19 734
besonderer Mietzuschuss							
Mitte	14 787	13 823	964	2 495	5 429	4 119	2 744
Friedrh.-Kreuzb.	14 589	13 161	1 428	3 321	5 075	3 500	2 693
Pankow	8 662	7 541	1 121	1 948	3 539	2 158	1 017
Charlbg.-Wilmerstd.	9 872	9 538	334	2 289	3 892	2 526	1 165
Spandau	12 888	12 230	658	2 158	4 805	3 965	1 960
Steglitz-Zehlend. ...	4 821	4 733	88	981	1 788	1 366	686
Tempelh.-Schöneb.	11 740	11 298	442	2 186	4 401	3 409	1 744
Neukölln	17 745	16 949	796	2 349	7 657	5 080	2 659
Treptow-Köpenick	4 415	3 996	419	881	1 900	1 181	453
Marzahn-Hellersd.	6 626	6 570	56	1 857	1 883	2 248	638
Lichtenberg	6 590	6 204	386	1 608	2 344	2 071	567
Reinickendorf	6 928	6 653	275	1 146	2 778	1 922	1 082
Berlin¹	119 916	112 941	6 975	23 249	45 598	33 634	17 435

¹ einschließl. Wohngeldempfänger, die vom Landesamt für
Zentrale Soziale Aufgaben betreut und nicht bezirksweise
zugeordnet werden können

Empfänger von Wohngeld am 31. Dezember 2003 nach Bezirken sowie Ausstattung und Fläche der Wohnung

Bezirk	Empfänger- haushalte insgesamt	In Wohnungen mit ...		Mit einer Wohnfläche von ... m ²			
		Sammel- heizung und Bad/ Dusche	sonstiger Ausstat- tung	unter 40	40 bis unter 60	60 bis unter 80	80 und mehr
allgemeines Wohngeld							
Mitte	16 030	14 863	1 167	2 961	5 895	4 115	3 059
Friedrh.-Kreuzb.	14 689	13 187	1 502	3 053	5 254	3 637	2 745
Pankow	15 885	13 500	2 385	2 726	7 113	3 953	2 093
Charlbg.-Wilmerd.	8 037	7 794	243	1 885	2 965	2 102	1 085
Spandau	7 928	7 663	265	1 316	2 973	2 319	1 320
Steglitz-Zehlend. ...	6 152	6 032	120	1 416	2 212	1 619	905
Tempelh.-Schöneb.	9 343	8 955	388	1 708	3 550	2 555	1 530
Neukölln	16 616	15 735	881	2 589	5 787	4 927	3 313
Treptow-Köpenick	10 940	10 347	593	1 750	4 994	2 762	1 434
Marzahn-Hellersd.	13 571	13 535	36	3 327	4 203	4 291	1 750
Lichtenberg	13 982	13 331	651	3 295	5 183	4 076	1 428
Reinickendorf	8 005	7 781	224	1 349	3 488	1 960	1 208
Berlin	141 178	132 723	8 455	27 375	53 617	38 316	21 870
besonderer Mietzuschuss							
Mitte	16 998	16 093	905	2 866	6 186	4 632	3 314
Friedrh.-Kreuzb.	15 828	14 499	1 329	3 592	5 487	3 841	2 908
Pankow	8 981	8 036	945	1 817	3 700	2 368	1 096
Charlbg.-Wilmerd.	7 726	7 516	210	1 704	3 000	2 037	985
Spandau	10 223	9 807	416	1 518	3 765	3 278	1 662
Steglitz-Zehlend. ...	4 556	4 492	64	973	1 629	1 277	677
Tempelh.-Schöneb.	10 138	9 842	296	1 779	3 664	3 058	1 637
Neukölln	15 775	15 127	648	2 244	6 398	4 644	2 489
Treptow-Köpenick	4 238	3 903	335	805	1 858	1 156	419
Marzahn-Hellersd.	7 694	7 646	48	2 192	2 203	2 541	758
Lichtenberg	6 676	6 365	311	1 548	2 272	2 214	642
Reinickendorf	7 105	6 853	252	1 096	2 797	2 021	1 191
Berlin¹	116 166	110 398	5 768	22 162	43 054	33 148	17 802

¹ einschließl. Wohngeldempänger, die vom Landesamt für
Zentrale Soziale Aufgaben betreut und nicht bezirkswise
zugeordnet werden können

Empfänger von allgemeinem Wohngeld am Jahresende 2002 nach monatlichem Gesamteinkommen, Haushaltsgröße und Wohnkostenbelastung

Gesamteinkommen — Haushaltsgröße	Empfängerhaushalte		Durchschnittliche monatliche Wohnkostenbelastung				Davon mit einem Belastungsgrad ¹ nach Gewährung des Wohngeldes von ... %				
			vor Gewährung des Wohngeldes		nach Gewährung des Wohngeldes		unter 15	15 bis unter 25	25 bis unter 30	30 bis unter 35	35 und mehr
	absolut	%	EUR	% ¹	EUR	% ¹					
Haushalte insgesamt	123 619	100	326	42,8	223	29,2	5 170	30 798	28 464	21 843	37 344
davon mit monatlichem Gesamteinkommen von über ... bis einschl. ... EUR											
bis 250 ..	4 049	3,3	268	85,1	98	31,1	890	1 129	383	308	1 339
250 – 350 ..	3 977	3,2	254	68,4	109	29,3	250	1 353	865	410	1 099
350 – 500 ..	26 047	21,1	250	52,7	145	30,6	419	6 315	8 262	4 248	6 803
500 – 750 ..	58 309	47,2	300	45,3	219	33,1	1 384	8 573	12 156	12 485	23 711
750 – 1 000 ..	17 646	14,3	413	38,6	282	26,4	1 267	6 297	4 136	2 868	3 078
1 000 – 1 500 ..	11 611	9,4	495	33,2	359	24,1	856	5 911	2 242	1 376	1 226
1 500 – 2 000 ..	1 850	1,5	578	27,9	480	23,3	92	1 130	400	142	86
2 000 – 2 500 ..	121	0,1	700	24,9	576	20,5	11	84	19	5	2
2 500 und mehr	9	0,0	795	24,7	647	20,1	1	6	1	1	–
davon mit											
1 Person	72 430	58,6	264	49,0	191	35,4	298	8 448	18 180	15 449	30 055
2 Personen	21 510	17,4	344	43,7	235	29,8	501	6 954	5 418	3 821	4 816
3 Personen	13 056	10,6	414	39,5	278	26,6	823	5 783	2 826	1 740	1 884
4 Personen	10 034	8,1	476	35,3	298	22,1	1 357	6 121	1 512	617	427
5 Personen	4 168	3,4	518	33,2	303	19,4	1 086	2 455	374	157	96
6 und mehr Personen	2 421	2,0	591	31,7	313	16,8	1 105	1 037	154	59	66

¹ Anteil der Wohnkosten am bereinigten Gesamteinkommen

Empfänger von allgemeinem Wohngeld am Jahresende 2003 nach monatlichem Gesamteinkommen, Haushaltsgröße und Wohnkostenbelastung

Gesamteinkommen — Haushaltsgröße	Empfängerhaushalte		Durchschnittliche monatliche Wohnkostenbelastung				Davon mit einem Belastungsgrad ¹ nach Gewährung des Wohngeldes von ... %				
			vor Gewährung des Wohngeldes		nach Gewährung des Wohngeldes		unter 15	15 bis unter 25	25 bis unter 30	30 bis unter 35	35 und mehr
	absolut	%	EUR	% ¹	EUR	% ¹					
Haushalte insgesamt	141 178	100	329	44,0	223	29,9	5 466	32 787	32 291	25 129	45 505
davon mit monatlichem Gesamteinkommen von über ... bis einschl. ... EUR											
bis 250 ..	5 179	3,7	268	86,3	96	30,9	1 104	1 412	589	401	1 673
250 – 350 ..	6 201	4,4	261	72,0	115	31,7	276	1 787	1 450	626	2 062
350 – 500 ..	31 044	22,0	256	54,1	149	31,4	501	6 794	9 671	5 100	8 978
500 – 750 ..	64 442	45,6	305	46,0	223	33,6	1 425	8 926	13 000	13 754	27 337
750 – 1 000 ..	19 505	13,8	418	39,2	288	27,1	1 278	6 374	4 565	3 457	3 831
1 000 – 1 500 ..	12 652	9,0	500	33,8	366	24,7	767	6 224	2 528	1 613	1 520
1 500 – 2 000 ..	2 023	1,4	585	28,2	490	23,6	104	1 182	463	172	102
2 000 – 2 500 ..	124	0,1	728	25,6	590	20,7	11	82	25	5	1
2 500 und mehr	8	0,0	978	31,0	862	27,3	–	6	–	1	1
davon mit											
1 Person	83 725	59,3	268	50,5	191	35,9	436	9 137	20 396	17 323	36 433
2 Personen	25 073	17,8	349	44,6	239	30,5	525	7 331	6 333	4 751	6 133
3 Personen	14 441	10,2	417	40,0	281	27,0	894	6 093	3 147	2 086	2 221
4 Personen	10 838	7,7	483	35,7	303	22,4	1 372	6 468	1 768	731	499
5 Personen	4 538	3,2	525	33,9	307	19,8	1 149	2 630	460	159	140
6 und mehr Personen	2 563	1,8	605	32,7	324	17,5	1 090	1 128	187	79	79

¹ Anteil der Wohnkosten am bereinigten Gesamteinkommen

Empfänger von allgemeinem Wohngeld¹ (Mietzuschuss) 1994 bis 2003 nach sozialer Stellung

Jahr	Empfänger- haushalte insgesamt	Davon						
		Erwerbstätige				Nichterwerbstätige		
		zusam- men	Selbstän- dige	Ange- stellte, Beamte	Arbeiter	zusam- men	darunter	
Arbeits- lose	Rentner, Pensionäre							
1994 ...	104 637	20 257	1 481	7 823	10 953	84 380	28 998	45 011
1995 ...	87 483	16 555	1 401	6 030	9 124	70 928	28 462	32 317
1996 ...	85 562	14 850	1 257	5 216	8 377	70 712	32 338	27 456
1997 ...	94 193	16 241	1 435	5 764	9 042	77 952	40 125	26 422
1998 ...	89 856	15 526	1 551	5 412	8 563	74 330	39 311	23 842
1999 ...	87 551	15 391	1 499	5 379	8 513	72 160	38 814	22 425
2000 ...	80 134	13 998	1 308	4 885	7 805	66 136	35 174	20 879
2001 ...	103 604	19 596	1 667	7 001	10 928	84 008	45 518	25 620
2002 ...	122 630	22 233	1 932	8 262	12 039	100 397	56 369	29 136
2003 ...	140 052	24 566	2 285	9 373	12 908	115 486	64 819	33 447

¹ bis zum Jahr 2000 Tabellenwohngeld

Ausgaben und Einnahmen für Sozialhilfe 2001 bis 2003

Bruttoausgaben — Einnahmen — Reine Ausgaben	2001	2002	2003	
	1 000 EUR			%
Sozialhilfe insgesamt	1 883 864	1 910 625	1 991 800	100
	davon Hilfe zum Lebensunterhalt			
Leistungen für Personen außerhalb von Einrichtungen	937 972	926 428	974 140	48,9
davon				
laufende	787 559	777 103	825 837	41,5
einmalige	150 413	149 324	148 303	7,4
Leistungen für Personen in Einrichtungen	32 547	32 241	30 010	1,5
Zusammen	970 519	958 668	1 004 150	50,4
	Hilfe in besonderen Lebenslagen			
Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	60	336	528	0,0
Vorbeugende Hilfe	72	58	69	0,0
Hilfe bei Krankheit, Sterilisation und Familienplanung	171 384	176 206	174 687	8,8
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	520	498	502	0,0
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen ..	463 679	495 884	512 297	25,7
Blindenhilfe	494	461	432	0,0
Hilfe zur Pflege	257 540	255 372	274 876	13,8
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	527	506	568	0,0
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	17 421	20 855	22 060	1,1
Altenhilfe	1 097	1 177	1 006	0,1
Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen	552	606	625	0,0
Zusammen	913 345	951 957	987 650	49,6
davon				
Leistungen für Personen außerhalb von Einrichtungen	332 761	361 377	380 077	19,1
in Einrichtungen	580 585	590 580	607 573	30,5
Einnahmen	145 310	136 006	149 858	x
Reine Ausgaben	1 738 554	1 774 619	1 841 942	x

Sozialhilfeempfänger 1995 bis 2003 nach Art der Hilfe

Jahr	Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt				Hilfe in besonderen Lebenslagen		
	insgesamt		außerhalb von	in	insgesamt ²	außerhalb von	in
	absolut	je 1 000 Einwohner ¹	Einrichtungen			Einrichtungen	
1995	201 235	58	198 521	2 714	40 027	17 435	22 978
1996	231 185	67	230 418	767	52 192	32 804	20 025
1997	268 562	78	268 393	169	63 029	45 127	18 434
1998	281 851	83	281 692	159	62 877	45 890	17 716
1999	275 557	81	272 744	2 813	44 916	27 981	17 541
2000	268 664	79	265 818	2 846	61 215	45 073	17 051
2001	265 271	78	261 733	3 538	60 216	41 661	19 507
2002	258 458	76	251 747	6 711	65 349	49 002	17 425
2003	266 090	79	260 535	5 555	78 192	58 439	21 455

¹ Fortgeschriebene Bevölkerung am 31. 12.

² Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

Sozialhilfeempfänger am 31. Dezember 2003 nach Art der Hilfe

Hilfeart	Insgesamt	Weiblich	Außerhalb von	In
			Einrichtungen	
Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt	266 090	138 429	260 535	5 555
Hilfe in besonderen Lebenslagen ¹	78 192	39 619	58 439	21 455
Hilfe zum Aufbau und zur Sicherung der Lebensgrundlage	–	–	–	–
Vorbeugende Hilfe	117	50	117	–
Hilfe bei Krankheit, Sterilisation und Familienplanung	51 774	23 913	51 772	9
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	–	–	–	–
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen ²	11 809	4 749	1 904	10 117
Blindenhilfe	4	3	4	–
Hilfe zur Pflege ²	15 984	11 536	4 946	11 068
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	87	48	86	1
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	449	135	327	122
Altenhilfe	139	117	139	–
Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen	477	248	318	159

¹ Personen, die Hilfe verschiedener Art bzw. Hilfeleistungen sowohl außerhalb als auch in Einrichtungen erhielten, wurden bei jeder einzelnen Hilfe gezählt.

² Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

Sozialhilfeempfänger am 31. Dezember 2003 nach Art der Hilfe und Altersgruppen

Hilfeart	Ins- gesamt	Davon im Alter von ... Jahren				
		unter 18	18 bis unter 25	25 bis unter 50	50 bis unter 60	60 und mehr
Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt	266 090	93 756	28 335	101 556	21 860	20 583
Hilfe in besonderen Lebenslagen ¹	78 192	14 210	4 961	29 850	8 135	21 036
Hilfe zum Aufbau und zur Sicherung der Lebensgrundlage	–	–	–	–	–	–
Vorbeugende Hilfe	117	1	2	55	15	44
Hilfe bei Krankheit, Sterilisation und Familienplanung	51 774	13 376	3 196	22 430	5 752	7 020
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	–	–	–	–	–	–
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen ²	11 809	755	1 574	6 818	1 484	1 178
Blindenhilfe	4	–	–	2	–	2
Hilfe zur Pflege ²	15 984	90	63	1 041	1 195	13 595
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	87	1	–	18	18	50
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	449	–	170	206	45	28
Altenhilfe	139	–	–	1	2	136
Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen	477	2	43	134	49	249

¹ Personen, die Hilfe verschiedener Art bzw. Hilfeleistungen sowohl außerhalb als auch in Einrichtungen erhielten, wurden bei jeder einzelnen Hilfe gezählt.

² Mehrfachzahlungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember 2003 nach Bezirken

Bezirk	Ins-gesamt	je 1 000 Ein-wohner ¹	Und zwar				
			außerhalb von Ein-richtungen	männ-lich	weib-lich	Deutsche	Aus-länder
Mitte	42 077	131	41 467	20 736	21 341	24 354	17 723
Friedrh.-Kreuzb.	33 270	130	32 603	16 778	16 492	20 905	12 365
Pankow	17 590	51	17 175	8 526	9 064	16 560	1 030
Charlbg.-Wilmerisd.	17 860	57	17 555	8 425	9 435	12 423	5 437
Spandau	21 795	96	21 325	10 072	11 723	17 625	4 170
Steglitz-Zehlend. ..	10 956	38	10 651	5 023	5 933	8 648	2 308
Tempelh.-Schöneb.	22 537	67	22 026	10 374	12 163	15 573	6 964
Neukölln	41 888	137	41 005	20 356	21 532	26 311	15 577
Treptow-Kopenick	9 559	41	9 347	4 661	4 898	8 909	650
Marzahn-Hellersd.	17 061	67	16 660	8 038	9 023	15 813	1 248
Lichtenberg	14 554	56	14 152	6 904	7 650	12 751	1 803
Reinickendorf	16 943	69	16 569	7 768	9 175	13 556	3 387
Berlin	266 090	79	260 535	127 661	138 429	193 428	72 662

¹ Fortgeschriebene Bevölkerung am 31. 12.

Bedarfsgemeinschaften von Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen 1995 bis 2003 nach dem Typ der Bedarfsgemeinschaft

Jahr	Bedarfs-gemein-schaften ins-gesamt	Darunter mit Haus-halts-vorstand	Davon						sons-tige
			Ehepaare u. nicht-ehe-liche Lebens-gemeinschaften		Einzelne		Alleinerziehende		
			ohne Kinder	mit Kindern	ins-gesamt	weib-lich	ins-gesamt	weib-lich	
1995	111 332	104 830	6 805	13 775	60 440	28 978	23 810	22 745	6 502
1996	128 351	121 409	7 829	16 200	70 528	32 085	26 852	25 740	6 942
1997	149 286	141 190	9 604	19 286	82 309	36 477	29 991	28 722	8 096
1998	156 545	147 610	10 201	20 146	86 626	37 460	30 637	29 413	8 935
1999	151 523	142 066	9 856	18 954	83 443	35 983	29 813	28 582	9 457
2000	148 561	139 260	9 661	18 169	82 158	34 912	29 272	28 128	9 301
2001	145 615	134 734	9 711	18 058	78 600	33 313	28 365	27 130	10 881
2002	136 902	124 196	9 196	16 723	71 255	30 381	27 022	25 861	12 706
2003	139 889	125 821	9 493	17 949	71 001	29 544	27 378	26 113	14 068

Bedarfsgemeinschaften von Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31. Dezember 2003¹

Typ der Bedarfsgemeinschaft	Insgesamt	Haushaltsvorstand im Alter von ... Jahren					Ausländer
		unter 18	18 bis unter 25	25 bis unter 50	50 bis unter 60	60 und mehr	
Bedarfsgemeinschaften insgesamt	139 889	2 064	22 921	79 657	17 763	17 484	31 968
Bedarfsgemeinschaften mit Haushaltsvorstand zusammen	125 821	98	16 737	74 840	17 156	16 990	27 792
Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren	8 243	1	425	2 251	2 065	3 501	3 661
Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren	14 920	1	925	12 300	1 312	382	7 930
mit einem Kind	5 240	1	641	3 752	607	239	2 421
mit 2 Kindern	5 032	–	243	4 354	354	81	2 712
mit 3 und mehr Kindern	4 648	–	41	4 194	351	62	2 797
Nichteheliche Lebensgemeinschaften ohne Kinder unter 18 Jahren	1 250	4	242	678	205	121	119
Nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kindern unter 18 Jahren ...	3 029	11	712	2 210	79	17	458
mit einem Kind	1 651	10	501	1 081	47	12	220
mit 2 Kindern	920	1	177	716	22	4	150
mit 3 und mehr Kindern	458	–	34	413	10	1	88
Einzelnen nachgewiesene Haushaltsvorstände	71 001	51	10 144	35 255	12 623	12 928	9 711
männlich	41 457	20	5 716	23 956	6 817	4 948	5 360
weiblich	29 544	31	4 428	11 299	5 806	7 980	4 351
Haushaltsvorstände männlich mit Kindern unter 18 Jahren ...	1 265	–	60	1 009	165	31	392
mit einem Kind	834	–	47	649	111	27	224
mit 2 Kindern	311	–	12	254	43	2	113
mit 3 und mehr Kindern	120	–	1	106	11	2	55
Haushaltsvorstände weiblich mit Kindern unter 18 Jahren ...	26 113	30	4 229	21 137	707	10	5 521
mit einem Kind	14 768	28	3 325	10 872	533	10	2 662
mit 2 Kindern	7 749	2	748	6 858	141	–	1 776
mit 3 und mehr Kindern	3 596	–	156	3 407	33	–	1 083
Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand zusammen ¹	8 748	891	5 560	1 867	206	224	2 330
Anderweitig nicht erfasste Bedarfsgemeinschaften	5 320	1 075	624	2 950	401	270	1 846

¹ Bei Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand sind die Angaben für den (die) Ehegatten(in) bzw. den (die) älteste(n) Hilfeempfänger(in) maßgebend.

Sozialhilfe mit laufenden Leistungen in Seniorenheimen 2003

Monatsende	Seniorenheimbewohner mit Sozialhilfe							
	ins-gesamt ¹	darunter erhöht pflege-bedürftig ²	darunter in ... Heimen in Berlin					
			städtischen		karitativen		gewerblichen	
			ins-gesamt	darunter erhöht pflege-bedürftig ²	ins-gesamt	darunter erhöht pflege-bedürftig ²	ins-gesamt	darunter erhöht pflege-bedürftig ²
März	10 866	6 664	533	316	4 219	2 787	5 033	3 074
Juni	10 662	6 559	520	306	4 288	2 845	4 819	2 957
September	10 729	6 648	391	214	4 047	2 729	5 288	3 281
Dezember	11 142	6 945	299	172	4 300	2 900	5 573	3 467

¹ einschließlich außerhalb Berlins Untergebracht
² II. und III. Pflegestufe und Härtefälle

Quelle: Senatsverwaltung für Gesundheit, Soziales und Verbraucherschutz

Wohnungslose Personen am 31. Dezember 2003

Haushaltstyp	Ins-gesamt	Darunter unter 18 Jahren	Dauer der Wohnungslosigkeit			Darunter mit Wohnsitz vor Wohnungslosigkeit außerhalb Berlins	
			unter 6 Monate	6 Monate bis unter 2 Jahre	2 Jahre und länger	Bundesgebiet	Ausland/unbekannt
Familien mit Kindern	342	166	80	183	79	27	74
Elternteile mit Kindern ...	343	194	110	178	55	18	43
Sonstige Haushalte mit Kindern	146	69	56	87	3	5	29
Mehrpersonenhaushalte ohne Kinder	224	-	74	121	29	8	64
Alleinstehende Männer ...	4 577	1	1 340	2 055	1 182	779	295
Alleinstehende Frauen ...	913	-	286	404	223	125	91
Insgesamt	6 545	430	1 946	3 028	1 571	962	596

Quelle: Senatsverwaltung für Gesundheit, Soziales und Verbraucherschutz

Ausgaben und Einnahmen für Asylbewerber 2001 bis 2003

Bruttoausgaben — Einnahmen — Reine Ausgaben	2001	2002	2003	
	1 000 EUR			%
Ausgaben insgesamt	155 409	142 794	116 345	100
davon nach Art der Unterbringung				
Leistungen für Personen				
außerhalb von Einrichtungen	89 115	85 558	79 538	68,4
in Einrichtungen	66 294	57 236	36 807	31,6
davon nach Leistungsarten				
Leistungen in besonderen Fällen (§ 2 AsylbLG)	45 813	51 829	51 146	44,0
Hilfe zum Lebensunterhalt	41 464	46 305	45 649	39,2
Hilfe in besonderen Lebenslagen	4 348	5 525	5 497	4,7
Grundleistungen (§ 3 AsylbLG)	93 811	75 630	54 418	46,8
Sachleistungen	53 300	44 044	25 873	22,2
Geldleistungen für persönliche Bedürfnisse	1 102	1 159	1 395	1,2
Geldleistungen für den Lebensunterhalt	39 408	30 427	27 150	23,3
Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt (§ 4 AsylbLG)	13 126	11 781	7 823	6,7
Arbeitsgelegenheiten (§ 5 AsylbLG)	206	247	190	0,2
Sonstige Leistungen (§ 6 AsylbLG)	2 453	3 307	2 768	2,4
Sachleistungen	1 105	1 313	879	0,8
Geldleistungen	1 348	1 995	1 888	1,6
Einnahmen insgesamt	3 387	5 344	6 581	x
Reine Ausgaben	152 022	137 451	109 764	x

Empfänger von Asylbewerberleistungen 1996 bis 2003

Jahr	Empfänger von Regelleistungen		Empfänger von besonderen Leistungen		
	insgesamt	weiblich	insgesamt ¹	und zwar	
				mit gleichzeitiger Gewährung von Regelleistungen	weiblich
1996	31 049	14 112	13 203	13 078	6 452
1997	34 121	15 413	6 792	6 785	3 104
1998	35 013	15 325	5 908	5 891	2 458
1999	30 582	13 287	944	944	427
2000	24 880	10 801	448	266	225
2001	22 501	9 847	391	391	187
2002	19 786	8 453	13 786	13 764	6 011
2003	18 053	7 660	14 529	14 521	6 249

¹ Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

Empfänger von Asylbewerberleistungen am 31. Dezember 2003 nach Art der Hilfe und Unterbringung

Hilfeart	Ins- gesamt	Weiblich	Art der Unterbringung		
			Aufnahme- einrichtung	Gemein- schafts- unterkunft	dezentral
Regelleistungen	18 053	7 660	1 213	2 771	14 069
Besondere Leistungen ¹	14 529	6 249	935	2 404	11 190
darunter mit gleichzeitiger Gewährung von Regel- leistungen ²	14 521	6 247	935	2 402	11 184

¹ Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

² Eine Untererfassung aufgrund des Meldeverfahrens kann nicht ausgeschlossen werden.

Empfänger von Asylbewerberleistungen am 31. Dezember 2003 nach Art der Hilfe und Altersgruppen

Hilfeart	Ins- gesamt	Im Alter von ... Jahren				
		unter 18	18 bis unter 25	25 bis unter 50	50 bis unter 60	60 und mehr
Regelleistungen	18 053	7 125	2 783	7 015	662	468
Besondere Leistungen ¹	14 529	5 693	2 155	5 720	562	399
darunter mit gleichzeitiger Gewährung von Regel- leistungen ²	14 521	5 692	2 154	5 716	561	398

¹ Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

² Eine Untererfassung aufgrund des Meldeverfahrens kann nicht ausgeschlossen werden.

Empfänger von Asylbewerberregelleistungen am 31. Dezember 2003 nach Staatsangehörigkeit, Form der Leistung und Art der Unterbringung

Staats- angehörigkeit	Ins- gesamt	Weiblich	Form der Leistung ¹			Art der Unterbringung ²		
			Sach- leistung	Wert- gut- schein	Geld- leistung	Aufnahme- ein- richtung	Gemein- schafts- unterkunft	dezentral
Empfänger insgesamt	18 053	7 660	394	591	9 910	1 213	2 771	14 069
Europa	9 987	4 728	239	250	4 276	723	1 854	7 410
Bosnien- Herzegowina	2 683	1 357	10	42	764	181	429	2 073
Bulgarien	23	16	2	-	20	-	5	18
Serbien und Montenegro	4 954	2 422	159	135	2 136	378	877	3 699
Rumänien	21	12	-	1	18	1	-	20
Russische Föderation	686	319	27	36	552	46	299	341
Türkei	1 283	464	16	16	560	87	151	1 045
Übriges Europa ..	337	138	25	20	226	30	93	214
Afrika	639	241	16	31	443	42	61	536
Algerien	50	1	2	2	46	7	6	37
Demokratische Republik Kongo ³	41	15	-	1	7	1	2	38
Ghana	32	14	2	4	26	2	5	25
Übriges Afrika	516	211	12	24	364	32	48	436
Amerika	22	11	1	2	18	6	1	15
Asien	4 431	1 632	75	175	3 021	319	677	3 435
Afghanistan	113	36	1	-	50	6	18	89
Indien	81	3	3	2	68	20	22	39
Iran	518	212	13	14	274	38	135	345
Libanon	1 471	502	21	64	1 164	85	88	1 298
Pakistan	90	8	3	-	62	4	20	66
Sri Lanka	144	60	1	1	72	6	13	125
Vietnam	431	159	3	15	419	53	64	314
Übriges Asien	1 583	652	30	79	912	107	317	1 159
Übrige Staaten; staatenlos	128	43	-	5	74	11	21	96
Unbekannt	2 846	1 005	63	128	2 078	112	157	2 577

¹ nur Grundleistungsempfänger

² ohne Mehrfachzählungen

³ ehemalige Republik Zaire

Empfänger von Asylbewerberregelleistungen am 31. Dezember 2003 nach Bezirken und Art der Unterbringung

Bezirk	Insgesamt	Weiblich	Art der Unterbringung		
			Aufnahme- einrichtung	Gemeinschafts- unterkunft	dezentral
Mitte	2 626	1 121	110	35	2 481
Friedrh.-Kreuzb.	2 073	928	185	173	1 715
Pankow	1 749	745	168	99	1 482
Charlbg.-Wilmerstd.	1 611	682	225	369	1 017
Spandau	928	375	51	9	868
Steglitz-Zehlend. ...	1 089	497	39	286	764
Tempelh.-Schöneb.	1 282	510	28	2	1 252
Neukölln	799	371	57	52	690
Treptow-Köpenick	1 323	601	151	126	1 046
Marzahn-Hellersd.	1 250	510	52	154	1 044
Lichtenberg	1 102	483	69	179	854
Reinickendorf	528	226	12	58	458
ZLA ¹ und ZAA ²	1 693	611	66	1 229	398
Berlin	18 053	7 660	1 213	2 771	14 069

1 Zentrale Leistungsstelle für Asylbewerber

2 Zentrale Aufnahmestelle für Asylbewerber

Haushalte von Empfängern von Asylbewerberregelleistungen 1996 bis 2003 nach dem Haushaltstyp

Jahr	Ins-gesamt	Davon						sonstige Haushalte
		Ehepaare		Einzelne		Alleinerziehende		
		ohne	mit	ins-gesamt	weiblich	ins-gesamt	weiblich	
		Kinder(n) unter 18 Jahren						
1996	13 825	1 056	3 728	6 297	1 735	1 106	987	1 638
1997	15 100	1 051	4 100	7 044	1 777	1 242	1 119	1 663
1998	15 943	905	3 763	8 375	1 865	1 381	1 251	1 519
1999	13 995	677	3 098	7 849	1 653	1 280	1 175	1 091
2000	11 648	572	2 313	6 768	1 387	1 150	1 079	845
2001	10 734	554	2 005	6 237	1 401	1 080	998	858
2002	9 848	474	1 679	6 007	1 304	912	846	776
2003	9 108	406	1 498	5 582	1 261	773	724	849

Haushalte von Empfängern von Asylbewerberregelleistungen am 31. Dezember 2003 nach Haushaltstyp und Alter des Haushaltsvorstandes

Haushaltstyp	Ins-gesamt	Haushaltsvorstand ¹ im Alter von ... Jahren				
		unter 18	18 bis unter 25	25 bis unter 50	50 bis unter 60	60 und mehr
Haushalte insgesamt	9 108	448	2 436	5 340	501	383
Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren	406	–	14	153	138	101
Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren	1 498	–	32	1 363	90	13
Einzelne nachgewiesene Haushaltsvorstände	5 582	–	2 233	2 872	221	256
männlich	4 321	–	1 716	2 428	125	52
weiblich	1 261	–	517	444	96	204
Haushaltsvorstände mit Kindern unter 18 Jahren	773	1	106	643	22	1
männlich	49	–	1	46	2	–
weiblich	724	1	105	597	20	1
Sonstige Haushalte ohne Minderjährige	52	–	4	26	14	8
Sonstige Haushalte mit Minderjährigen	797	447	47	283	16	4

¹ Bei Haushalten ohne Haushaltsvorstand sind die Angaben für den (die) älteste(n) Hilfeempfänger(in) maßgebend.

Ausgaben der Jugendhilfe für Einzel- und Gruppenhilfen und andere Aufgaben nach dem Sozialgesetzbuch (SGB VIII) 2003

Art der Hilfe	Personal- ausgaben	(Geld) Lei- stungen für Berechtigte	Sonstige laufende und einmalige Ausgaben	Förderung der freien Träger ohne Betriebs- zuschüsse
Jugendarbeit	5 261	170	3 062	6 558
Jugendsozialarbeit	1 467	3 446	14 548	10 810
Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz	19	–	4	768
Allgemeine Förderung der Erziehung in der Familie	697	7	50	–
Beratung in Fragen der Partnerschaft, Trennung und Scheidung sowie Beratung/Unterstützung bei der Ausübung der Personensorge	687	–	260	1
Gemeinsame Unterbringung von Müttern oder Vätern mit ihrem(n) Kind(ern)	142	2 216	8 961	1 318
Förderung von Kindern in Tages- einrichtungen und in Tagespflege ...	31 502	6 306	24 362	117
Betreuung und Versorgung des Kindes in Notsituationen	120	142	486	32
Hilfe zur Erziehung	36 585	66 186	273 797	41 226
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche	98	639	4 274	–
Hilfe für junge Volljährige	416	4 543	24 346	–
Vorläufige Maßnahmen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen	216	983	2 534	343
Mitwirkung in Verfahren vor dem Vormundschafts- und den Familiengerichten	599	–	0	–
Adoptionsvermittlung	216	–	–	–
Mitwirkung in Verfahren nach dem Jugendgerichtsgesetz	2 611	–	–	–
Amtspflegschaft, Amtsvormund- schaft, Beistandschaften	4 312	–	5	–
Ausgaben für sonstige Maßnahmen ..	–	31	4 318	1 652
Insgesamt	84 946	84 671	361 006	62 826

Einnahmen der Jugendhilfe für Einzel- und Gruppenhilfen und andere Aufgaben nach dem Sozialgesetzbuch (SGB VIII) 2003

Merkmal	Teilnahme- beträge	Kostenbeiträge und übergeleitete Ansprüche, Erstattungen von Sozial- leistungsträgern, Leistungen Dritter	Sonstige Einnahmen
Insgesamt	2 096	17 448	18 880

Ausgaben und Einnahmen für Einrichtungen der Jugendhilfe 2003

Art der Einrichtung	Ausgaben für die eigenen Einrichtungen insgesamt	Einnahmen für die eigenen Einrichtungen insgesamt	Ausgaben für Einrichtungen freier Träger insgesamt	Einnahmen von freien Trägern
	1 000 EUR			
Einrichtungen der Jugendarbeit	51 178	2 189	21 657	69
Einrichtungen der Jugendsozialarbeit	6 919	16	3 996	1
Einrichtungen der Familienförderung	200	-	661	-
Einrichtungen für werdende Mütter oder Väter mit Kind(ern)	32	66	-	-
Tageseinrichtungen für Kinder	812 251	69 690	9 284	6
Erziehungs-, Jugend- und Familienberatungsstellen	3 718	0	3 082	-
Einrichtungen für Hilfe zur Erziehung und Hilfe für junge Volljährige sowie für die Inobhutnahme	3 999	152	3 956	5 694
Einrichtungen der Mitarbeiterfortbildung	2 773	336	-	-
Sonstige Einrichtungen	260	-	15	-
Insgesamt	881 330	72 449	42 651	5 769

Abgeschlossene Verfahren der Jugendgerichtshilfe 1992 bis 2003

Jahr	Insgesamt	Jugendliche			Heranwachsende		
		zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich
1992	10 006	4 946	4 112	834	5 060	4 501	559
1993	11 840	5 011	4 072	939	6 829	5 938	891
1994	12 420	5 039	4 127	912	7 381	6 481	900
1995	12 700	5 331	4 263	1 068	7 369	6 472	897
1996	13 097	6 105	4 809	1 296	6 992	6 025	967
1997	13 538	6 495	5 184	1 311	7 043	6 059	984
1998	14 186	6 263	4 963	1 300	7 923	6 763	1 160
1999	14 108	4 823	3 737	1 086	9 285	7 752	1 533
2000	13 897	4 197	3 274	923	9 700	8 048	1 652
2001	13 096	3 927	3 078	849	9 169	7 672	1 497
2002	14 775	4 062	3 100	962	10 713	8 880	1 833
2003	15 126	4 649	3 507	1 142	10 477	8 514	1 963

Jugendhilfe 2001 bis 2003

Merkmal	2001	2002	2003
	abgeschlossene Fälle im Laufe des Jahres		
Adoptionen	81	90	76
Anzeigen zum vollständigen oder teilweisen Entzug der elterlichen Sorge	373	405	269
Gerichtliche Maßnahmen zum vollständigen oder teilweisen Entzug der elterlichen Sorge	292	311	232
Übertragung des Personensorgerechts ganz oder teilweise auf das Jugendamt	264	232	198
In der Jugendgerichtshilfe abgeschlossene Fälle	13 096	14 775	15 126
Institutionell beratene junge Menschen mit dem Schwerpunkt			
Erziehungs-/Familienberatung	13 827	15 193	14 922
Jugendberatung	4 652	3 061	2 584
Suchtberatung	54	36	49
Junge Menschen mit Unterstützung durch			
Erziehungsbeistand	362	456	372
Betreuungshelfer	189	185	169
soziale Gruppenarbeit	466	691	516
Familien mit sozialpädagogischer Hilfe	997	1 351	1 259
Vorläufige Schutzmaßnahmen	3 806	2 140	1 467
Junge Menschen mit Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses	3 113	3 257	3 396
durch Erziehung in einer Tagesgruppe	252	281	257
durch Vollzeitpflege in einer anderen Familie	498	447	469
durch Heimerziehung/sonstige betreute Wohnform ...	2 251	2 413	2 480
durch intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung	112	116	190

Noch: Jugendhilfe 2001 bis 2003

Merkmal	2001	2002	2003
	nicht abgeschlossene Fälle am Ende des Jahres		
Kinder und Jugendliche unter Amtsvormundschaft	2 352	1 847	2 468
gesetzlicher Amtsvormundschaft	434	400	364
bestellter Amtsvormundschaft	1 918	1 447	2 104
Kinder und Jugendliche unter Ampflegschaft	1 682	1 721	1 681
darunter			
Unterhaltspflegschaft	30	17	17
Beistandschaft für Elternteile	68 217	66 878	66 264
Erteilte Pflegeerlaubnis	1 891	2 082	1 907
Vollpflege	92	340	502
Wochenpflege	*	2	*
Tagespflege	1 798	1 740	1 404
Junge Menschen mit Unterstützung durch			
Erziehungsbeistand	785	507	359
Betreuungshelfer	415	200	159
soziale Gruppenarbeit	1 016	838	759
Familien mit sozialpädagogischer Hilfe	1 967	1 826	1 372
Junge Menschen mit Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses	11 592	12 253	12 352
durch Erziehung in einer Tagesgruppe	855	951	1 002
durch Vollzeitpflege in einer anderen Familie	2 515	2 670	2 750
durch Heimerziehung/sonstige betreute Wohnform ...	7 951	8 322	8 273
durch intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung	271	310	327

Kindertagesstätten, Einrichtungen und Plätze am 31. Dezember 2003 nach Bezirken

Bezirk	Tageseinrichtungen für Kinder insgesamt		Städtische Einrichtungen		Nichtstädtische Einrichtungen	
	Anzahl	Plätze	Anzahl	Plätze	Anzahl	Plätze
Mitte	227	15 950	90	10 284	137	5 666
Friedrh.-Kreuzb.	250	14 245	68	7 943	182	6 302
Pankow	196	14 940	111	10 142	85	4 798
Charlbg.-Wilmerstd.	242	12 016	54	6 048	188	5 968
Spandau	126	10 322	57	7 223	69	3 099
Steglitz-Zehlend. ...	195	11 785	53	6 207	142	5 578
Tempelh.-Schöneb.	253	14 717	63	8 319	190	6 398
Neukölln	191	14 418	68	9 421	123	4 997
Treptow-Köpenick	109	10 059	76	7 933	33	2 126
Marzahn-Hellersd.	82	10 233	58	7 473	24	2 760
Lichtenberg	79	9 066	55	6 812	24	2 254
Reinickendorf	146	10 930	61	7 766	85	3 164
Berlin	2 096	148 681	814	95 571	1 282	53 110

Quelle: Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Sport

Kinder, Jugendliche und Heranwachsende mit Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses nach dem SGB VIII¹ am 1. Januar 2004 nach Unterbringungsbezirken und Art der Hilfe

Bezirk	Ins- gesamt	Weib- lich	Aus- länder	Darunter					
				Erziehung in einer Tagesgruppe		Vollzeitpflege in einer anderen Familie		in Heim- erziehung	
				zusam- men	weib- lich	zusam- men	weib- lich	zusam- men	weib- lich
Mitte	1 089	531	200	56	12	198	105	660	317
Friedrh.-Kreuzb.	1 038	504	155	94	29	264	137	431	192
Pankow	1 155	505	42	99	30	205	90	574	239
Charlbg.-Wilmerstd.	601	275	99	54	14	117	65	329	144
Spandau	866	428	112	51	18	229	113	424	201
Steglitz-Zehlend. ...	659	271	108	38	8	168	74	347	136
Tempelh.-Schöneb.	872	417	131	73	13	236	123	403	190
Neukölln	1 259	570	218	35	11	396	165	621	285
Treptow-Köpenick	808	360	50	76	24	169	80	442	185
Marzahn-Hellersd.	2 036	808	26	317	79	320	147	1 016	384
Lichtenberg	1 108	497	63	63	14	204	100	663	287
Reinickendorf	861	392	123	46	11	244	118	406	164
Berlin	12 352	5 558	1 327	1 002	263	2 750	1 317	6 316	2 724

¹ SGB VIII = Sozialgesetzbuch Aachtes Buch

Institutionell beratene junge Menschen 2003 nach persönlichen Merkmalen und Dauer der Beratung

Merkmal	Ins- gesamt	Dauer der Beratung von ... Monaten						Durch- schnittl. Dauer in Mo- naten
		unter 3	3 bis unter 6	6 bis unter 9	9 bis unter 12	12 bis unter 18	18 und mehr	
Insgesamt	17 555	7 968	4 228	2 265	1 280	1 046	768	6
Im Alter								
von ... Jahren								
unter 3	1 561	684	394	213	105	99	66	6
3 bis unter 6	2 457	986	641	353	193	173	111	6
6 bis unter 9	2 527	1 022	646	360	215	141	143	6
9 bis unter 12	2 633	1 073	625	359	214	200	162	7
12 bis unter 15	3 424	1 754	774	384	207	182	123	5
15 bis unter 18	2 934	1 450	697	353	191	149	94	5
18 bis unter 21	1 189	609	256	136	90	58	40	5
21 bis unter 24	477	224	119	55	35	29	15	6
24 bis unter 27	353	166	76	52	30	15	14	6
Zahl der Geschwister								
keine Geschwister ..	5 564	2 526	1 383	737	376	326	216	6
1 Geschwister	6 262	2 559	1 588	904	497	400	314	6
2 Geschwister	2 362	988	603	283	208	159	121	6
3 und mehr	1 364	631	300	170	102	90	71	6
unbekannt	2 003	1 264	354	171	97	71	46	4
Staatsangehörigkeit								
deutsch	14 908	6 640	3 635	1 957	1 112	897	667	6
ausländisch	2 043	1 024	451	241	134	116	77	5
unbekannt	604	304	142	67	34	33	24	5

Betreute junge Menschen 2003 nach Bezirken und Art der Hilfe

Bezirk	Ins- gesamt	Weib- lich	Unterstützung durch ...					
			Erziehungs- beistand		Betreuungs- helfer		soziale Gruppenarbeit	
			ins- gesamt	weib- lich	ins- gesamt	weib- lich	ins- gesamt	weib- lich
Mitte	142	57	10	4	99	44	33	9
Friedrh.-Kreuzb.	438	134	138	47	29	9	271	78
Pankow	252	113	87	39	40	17	125	57
Charlbg.-Wilmerd. ..	382	134	109	16	–	–	273	118
Spandau	72	24	29	7	12	7	31	10
Steglitz-Zehlend.	71	22	36	10	3	–	32	12
Tempelh.-Schöneb.	118	25	37	12	26	7	55	6
Neukölln	160	72	34	14	32	12	94	46
Treptow-Köpenick ...	94	27	32	9	18	5	44	13
Marzahn-Hellersd. ..	287	118	100	34	19	8	168	76
Lichtenberg	121	42	19	7	26	8	76	27
Reinickendorf	197	66	100	37	24	6	73	23
Berlin	2 334	834	731	236	328	123	1 275	475
öffentliche Träger	1 362	459	476	154	210	78	676	227
freie Träger	972	375	255	82	118	45	599	248

Familien mit beendeter sozialpädagogischer Hilfe 2003 nach Familienzusammensetzung und Dauer der Hilfe

Familien- zusammensetzung	Ins- gesamt	Davon mit einer Dauer der Hilfe von ... Monaten						Durch- schnitt- liche Dauer in Monaten
		unter 6	6 bis unter 12	12 bis unter 18	18 bis unter 24	24 bis unter 30	30 und mehr	
Insgesamt	1 259	171	273	282	266	156	111	17
In der Familie leben ständig								
alle Kinder/Jugendlichen ...	1 168	159	255	261	247	143	103	17
nicht alle Kinder/ Jugendlichen	91	12	18	21	19	13	8	18
Zahl der ständig in der Familie lebenden Kinder/Jugendlichen								
1	480	70	112	115	96	48	39	16
2	403	57	73	82	97	59	35	17
3 und mehr	376	44	88	85	73	49	37	17
Staatsangehörigkeit								
deutsch	989	134	218	222	199	120	96	17
ausländisch	217	30	45	44	57	29	12	16
deutsch/ausländisch	53	7	10	16	10	7	3	16
Familien, in denen alle Kinder/Jugendlichen								
unter 3 Jahre alt sind	138	30	36	43	22	7	–	12
zwischen 6 und 15 Jahre alt sind	367	36	75	74	86	56	40	18
zwischen 12 und 18 Jahre alt sind	243	30	59	55	54	26	19	16
Familien, in denen der Geburtenabstand zwischen ältestem und jüngstem Kind/Jugend- lichen 10 Jahre und mehr beträgt	121	15	37	26	20	17	6	15

Junge Menschen mit beendeter Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses 2003 nach Bezirken, Art der Hilfe und Altersgruppen

Bezirk	Ins-gesamt	Darunter unter 18 Jahren	Erziehung in einer Tagesgruppe ¹		Vollzeitpflege in einer anderen Familie		Heimerziehung/sonstige betreute Wohnform	
			zu-sam-men	darunter unter 18 Jahren	zu-sam-men	darunter unter 18 Jahren	zu-sam-men	darunter unter 18 Jahren
Mitte	235	160	27	14	20	20	188	126
Friedrh.-Kreuzb.	234	145	34	22	38	34	162	89
Pankow	290	160	47	27	26	17	217	116
Charlbg.-Wilmerd.	427	226	81	27	11	7	335	192
Spandau	104	58	8	6	4	4	92	48
Steglitz-Zehlend. ...	157	79	26	11	32	21	99	47
Tempelh.-Schöneb.	268	190	36	25	30	25	202	140
Neukölln	367	260	19	11	110	102	238	147
Treptow-Kopenick	334	228	33	27	33	29	268	172
Marzahn-Hellersd.	435	299	87	80	82	72	266	147
Lichtenberg	224	159	11	10	43	40	170	109
Reinickendorf	321	206	38	32	40	29	243	145
Berlin	3 396	2 170	447	292	469	400	2 480	1 478

¹ einschließlich 190 Fälle von intensiver sozialpädagogischer Einzelbetreuung

Junge Menschen mit begonnener Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses 2003 nach Bezirken, Art der Hilfe und Altersgruppen

Bezirk	Ins-gesamt	Darunter unter 18 Jahren	Erziehung in einer Tagesgruppe ¹		Vollzeitpflege in einer anderen Familie		Heimerziehung/sonstige betreute Wohnform	
			zu-sammen	darunter unter 18 Jahren	zu-sammen	darunter unter 18 Jahren	zu-sammen	darunter unter 18 Jahren
Mitte	235	208	36	27	34	34	165	147
Friedrh.-Kreuzb.	322	273	79	59	46	45	197	169
Pankow	285	258	53	44	26	26	206	188
Charlbg.-Wilmerd.	163	142	38	25	2	2	123	115
Spandau	157	140	15	13	20	20	122	107
Steglitz-Zehlend. ...	118	105	15	11	10	10	93	84
Tempelh.-Schöneb.	265	235	52	46	30	29	183	160
Neukölln	378	351	18	16	107	107	253	228
Treptow-Köpenick	283	261	45	37	39	39	199	185
Marzahn-Hellersd.	467	414	81	74	109	108	277	232
Lichtenberg	247	236	23	22	63	63	161	151
Reinickendorf	274	247	21	19	45	44	208	184
Berlin	3 194	2 870	476	393	531	527	2 187	1 950

¹ einschließl. 159 Fälle von intensiver sozialpädagogischer Einzelbetreuung

Kinder und Jugendliche mit vorläufigen Schutzmaßnahmen 2003 nach Bezirken, Alter und Geschlecht sowie nach Art der Maßnahme

Bezirk — Krisendienst	Ins- gesamt	Im Alter von ... Jahren		Inobhutnahme					Heraus- nahme
		unter 14	14 bis unter 18	zu- sam- men	männ- lich	weib- lich	auf eigenen Wunsch	wegen Gefähr- dung	
Mitte	85	8	77	80	40	40	38	42	5
Friedrh.-Kreuzb.	64	39	25	64	17	47	22	42	–
Pankow	162	42	120	162	79	83	63	99	–
Charlbg.-Wilmerd.	17	7	10	•	•	5	5	12	–
Spandau	42	19	23	42	16	26	21	21	–
Steglitz-Zehlend. ...	5	–	5	•	•	4	2	3	–
Tempelh.-Schöneb.	158	40	118	158	60	98	81	77	–
Neukölln	52	35	17	52	24	28	15	37	–
Treptow-Köpenick	131	46	85	131	61	70	50	81	–
Marzahn-Hellersd.	88	67	21	88	42	46	11	77	–
Lichtenberg	43	10	33	43	23	20	22	21	–
Reinickendorf	154	45	109	154	55	99	56	98	–
Kontakt- und Beratungsstelle ...	48	2	46	48	26	22	27	21	–
Kindernotdienst	92	83	9	92	56	36	7	85	–
Jugendnotdienst ...	326	5	321	326	179	147	103	223	–
Berlin	1 467	448	1 019	1 462	691	771	523	939	5

Adoptionswesen 1991 bis 2003 nach Geschlecht und Trägergruppen

Jahr	Adoptierte Kinder und Jugendliche			Zur Adoption vorgemerkte Kinder und Jugendliche am Jahresende			Vorgemerkte Adoptionsbewerbungen am Jahresende	In Adoptionspflege untergebrachte Kinder und Jugendliche		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich		insgesamt	männlich	weiblich
Insgesamt										
1991	188	96	92	26	18	8	214	183	100	83
1992	222	109	113	30	14	16	272	198	104	94
1993	244	127	117	50	27	23	296	193	110	83
1994	271	154	117	35	26	9	304	181	91	90
1995	223	118	105	35	21	14	326	190	101	89
1996	202	111	91	44	20	24	274	177	78	99
1997	195	92	103	25	13	12	207	134	67	67
1998	156	79	77	28	15	13	198	134	69	65
1999	111	54	57	10	8	2	158	105	56	49
2000	88	46	42	10	6	4	147	96	50	46
2001	81	31	50	8	4	4	153	89	48	41
2002	90	45	45	11	5	6	205	118	59	59
2003	76	43	33	-	-	-	127	96	54	42
Träger der öffentlichen Jugendhilfe										
1991	153	76	77	24	16	8	175	127	69	58
1992	199	98	101	30	14	16	244	132	64	68
1993	214	111	103	38	20	18	251	120	71	49
1994	229	132	97	33	24	9	230	124	63	61
1995	183	96	87	32	19	13	238	147	81	66
1996	177	99	78	44	20	24	209	118	53	65
1997	171	84	87	22	11	11	176	92	44	48
1998	139	71	68	26	13	13	173	91	48	43
1999	95	47	48	8	6	2	126	64	34	30
2000	76	38	38	5	3	2	117	51	28	23
2001	68	24	44	6	4	2	115	50	28	22
2002	73	37	36	4	4	-	177	79	39	40
2003	61	34	27	-	-	-	95	42	24	18
Träger der freien Jugendhilfe										
1991	35	20	15	2	2	-	39	56	31	25
1992	23	11	12	-	-	-	28	66	40	26
1993	30	16	14	12	7	5	45	73	39	34
1994	42	22	20	2	2	-	74	57	28	29
1995	40	22	18	3	•	•	88	43	20	23
1996	25	12	13	-	-	-	65	59	25	34
1997	24	8	16	3	•	•	31	42	23	19
1998	17	8	9	2	2	-	25	43	21	22
1999	16	7	9	2	2	-	32	41	22	19
2000	12	8	4	5	3	2	30	45	22	23
2001	13	7	6	2	-	2	38	39	20	19
2002	17	8	9	7	•	•	28	39	20	19
2003	15	9	6	-	-	-	32	54	30	24

Kinder und Jugendliche unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft, Beistandschaft für Elternteile und in Pflege 2003 nach Bezirken

Bezirk	Kinder und Jugendliche am Jahresende					
	unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft			mit Beistandschaft	für die eine Pflege-erlaubnis erteilt wurde	
	gesetzliche Amtsvormundschaft	bestellte Amtsvormundschaft	bestellte Amtspflegschaft		insgesamt	darunter in Tagespflege
Mitte	31	168	289	4 408	–	–
Friedrh.-Kreuzb.	32	86	236	5 070	5	–
Pankow	18	838	126	8 399	31	30
Charlbg.-Wilmerd.	16	66	90	3 731	339	339
Spandau	32	108	113	3 895	20	2
Steglitz-Zehlend. ...	36	79	41	3 589	336	287
Tempelh.-Schöneb.	11	78	126	5 640	786	591
Neukölln	40	168	191	5 516	139	139
Treptow-Köpenick	21	128	93	5 378	–	–
Marzahn-Hellersd.	41	142	113	8 801	251	16
Lichtenberg	38	121	135	6 777	–	–
Reinickendorf	48	122	128	5 060	–	–
Berlin	364	2 104	1 681	66 264	1 907	1 404

Einrichtungen¹ der Jugendhilfe am 31. Dezember 2002 nach Bezirken und Einrichtungsgruppen²

Bezirk	Ins- ge- samt	Davon								
		Einrichtungen ...						gemein- same Wohn- formen für Mütter/ Väter und Kinder	Erzie- hungs-, Jugend- und Fa- milien- bera- tungs- stellen	
		der Jugend- arbeit	der Jugend- sozial- arbeit	der Fa- milien- forde- rung	für Hilfe zur Erziehung ³		der Mitar- beiter- fortbil- dung			sons- tige
			An- zahl	Plat- ze						
Mitte	189	82	10	1	37	554	2	42	6	9
Friedrh.-Kreuzbg. ...	175	76	7	7	43	680	2	24	3	13
Pankow	166	80	3	1	46	735	-	22	5	9
Charlbg.-Wilmerisd.	116	55	1	3	29	437	-	21	1	6
Spandau	65	28	5	-	18	514	-	7	1	6
Steglitz-Zehlend. ...	118	26	4	2	70	1 073	1	10	2	3
Tempelth.-Schöneb.	122	58	3	2	28	327	-	22	1	8
Neukölln	76	35	3	-	27	314	-	6	-	5
Treptow-Köpenick	111	53	3	1	38	367	1	10	2	3
Marzahn-Hellersd.	153	71	12	1	43	561	1	10	2	13
Lichtenberg	126	64	2	2	31	794	2	13	4	8
Reinickendorf	93	39	3	1	42	1 004	-	3	1	4
Berlin	1 510	667	56	21	452	7 360	9	190	28	87

1 ohne Tageseinrichtungen für Kinder

2 ohne Verwaltungsstellen

3 und Hilfe für Junge Volljährige sowie für die
Inobhutnahme

Tätige Personen in Einrichtungen¹ der Jugendhilfe am 31. Dezember 2002 nach Bezirken und Einrichtungsgruppen²

Bezirk	Insgesamt	Davon							
		in Einrichtungen ...						gemeinsame Wohnformen für Mütter/Vater und Kinder	Erziehungs-, Jugend- und Familienberatungsstellen
		der Jugendarbeit	der Jugendsozialarbeit	der Familienförderung	für Hilfe zur Erziehung ³	der Mitarbeiterfortbildung	sonstige		
Mitte	1 594	330	93	5	332	14	710	38	72
Friedrh.-Kreuzbg. ..	1 322	346	38	50	338	-	400	30	120
Pankow	1 579	340	132	3	409	-	621	24	50
Charlbg.-Wilmerd.	966	222	4	69	323	-	279	2	67
Spandau	790	96	26	-	357	-	275	2	34
Steglitz-Zehlend. ..	1 731	251	62	4	826	25	500	38	25
Tempelh.-Schöneb.	821	184	10	17	189	-	362	9	50
Neukölln	619	143	32	-	205	-	212	-	27
Treptow-Köpenick	821	380	33	1	207	4	159	15	22
Marzahn-Hellersd.	1 155	349	39	3	290	1	422	10	41
Lichtenberg	1 163	215	6	6	483	10	332	59	52
Reinickendorf	1 218	208	21	4	698	-	260	2	25
Berlin	13 779	3 064	496	162	4 657	54	4 532	229	585

¹ ohne Tageseinrichtungen für Kinder

² ohne Verwaltungsstellen

³ und Hilfe für junge Volljährige sowie für die Inobhutnahme

Öffentliche Finanzen

Kapitel XVIII

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkungen	418	Umsatzsteuer 2002	
Grafiken	421	nach Wirtschaftszweigen	438
Ausgaben und Einnahmen des Landes 1998 bis 2001	423	Gewerbsteuerpflichtige, zusammengefasste	
Ausgaben des Landes 1999 bis 2001 nach Aufgabenbereichen	424	Besteuerungsgrundlagen und Steuermessbetrag 1998	
Steueraufkommen und kassenmäßige Steuereinnahmen des Landes 2000 bis 2003	426	nach Wirtschaftszweigen	440
Ausgaben und Einnahmen der öffentlichen und privaten Hochschulen 2002	427	Gewerbsteuerpflichtige, deren Gewerbeertrag und Steuermessbetrag 1998	
Aufwand und Ertrag 1999 bis 2001		... nach Gewerbeertragsgrößenklassen und Wirtschaftszweigen	442
... der öffentlichen und privaten Krankenhäuser des Landes	428	... nach Gewerkekaptalgrößenklassen und Rechtsformen	446
... der öffentlich bestimmten Wohnungsbaugesellschaften (ohne Tochterunternehmen) des Landes	429	Einkommensteuer der unbeschränkt Lohn- und Einkommensteuer- pflichtigen 1998 nach der Höhe des Gesamtbetrags der Einkünfte	448
Beschäftigte am 30. Juni 2003		Lohnsteuerpflichtige 1998	
... in der Hauptverwaltung des Landes	430	... nach Höhe des Bruttolohns und Art der Besteuerung	450
... in den Bezirksverwaltungen des Landes	431	... nach Höhe des Bruttolohns und Art der Belastung	452
... in ausgewählten Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts unter Aufsicht des Landes	432	Unbeschränkt Körperschaftsteuer- pflichtige 1998 nach Rechtsformen und Größenklassen	
... in Unternehmen des privaten Rechts mit überwiegend öffentlicher Beteiligung	433	des Gesamtbetrags der Einkünfte	453
Versorgungsempfänger des öffentlichen Dienstes		Organgesellschaften , deren Gesamtbetrag der Einkünfte, Einkommen und festgesetzte Körperschaftsteuer 1998 nach Höhe des Gesamtbetrags der Einkünfte	454
... am 1. Januar 2003	434		
... am 1. Januar 2004	436		

Vorbemerkungen

Finanz- und Personalstatistiken

Die Finanz- und Personalstatistiken geben Auskunft über die Finanzen der öffentlichen Haushalte und das Personal im öffentlichen Dienst des Landes Berlin. Die Finanzangaben werden nach der staatlichen Haushaltssystematik in Aufgabenbereiche sowie Einnahme- und Ausgabearten gegliedert, die Personalangaben nach Aufgabenbereichen und entsprechend der Landeshaushaltsstruktur nach Beschäftigungsbereichen und Beschäftigungsverhältnissen. Mit dieser Darstellung wird ein Überblick über die Tätigkeit der öffentlichen Verwaltung Berlins gegeben.

Rechtsgrundlage dafür bildet das Gesetz über die Statistiken der öffentlichen Finanzen und das Personal im öffentlichen Dienst (FPStatG) vom 8. März 2000 (BGBl. I S. 206), geändert durch Artikel 3 Abs. 20 des Gesetzes vom 21. Dezember 2000 (BGBl. I S. 1857). Den Mittelpunkt der Statistiken stellen die jährliche Haushaltsrechnungs-, Schulden- und Personalstandstatistik dar, die u. a. ergänzt werden durch die Erhebungen über die vierteljährlichen Kassenergebnisse, die Jahresabschlüsse von Unternehmen, die Hochschulfinanzen und die Versorgungsempfängerstatistik.

Die **Jahresrechnungstatistik** ist die umfassende Erhebung der Einnahmen und Ausgaben des Landes Berlin. Sie basiert auf den kameralistisch geführten Haushaltsrechnungen (Gebietskörperschaft, Hochschulen u. a.) und gibt einen detaillierten Überblick über die finanzielle Landesstruktur und -entwicklung.

Dargestellt werden die Einnahmen und Ausgaben ohne die besonderen Finanzierungsvorgänge und ohne fiktive Buchungen, denen keine echten Zahlungen zugrunde liegen. Das sind die sogenannten haushaltstechnischen Verrechnungen. Zu den besonderen Finanzierungsvorgängen gehören Schulden- und Rücklagenbewegungen sowie Abwicklungen der Vorjahre. Sie betreffen ausschließlich den Gesamthaushalt und sind deshalb einzelnen Aufgabenbereichen nicht zurechenbar. Der Finanzierungssaldo – Differenz zwischen Einnahmen und Ausgaben – stellt entweder ein Finanzierungsdefizit oder einen Finanzierungsüberschuss dar.

In der **Jahresabschlussstatistik** werden die Rechnungsergebnisse der Unternehmen in öffentlicher oder privater Rechtsform erfasst, die ihre Haushalte nach dem kaufmännischen Rechnungswesen führen und an denen das Land Berlin im allgemeinen mit mehr als 50 % des Nennkapitals oder Stimmrechts beteiligt ist. Dargestellt werden hier die Ergebnisse der Krankenhäuser, Universitätskliniken und Wohnungsbaugesellschaften.

Die **kassenmäßigen Steuereinnahmen** geben Auskunft über das Steueraufkommen in Berlin nach Steuerarten und über die Einnahmen des Landes an Landes-, Gemeinde- und anteilmäßigen Gemeinschaftsteuern. Den Angaben liegen monatliche Nachweisungen der Senatsverwaltung für Finanzen zugrunde.

Die **Hochschulfinanzstatistik** informiert über die Lehr- und Forschungsstruktur der Hochschulen und zeigt insbesondere Unterschiede in der Finanzausstattung aller in Berlin ansässigen öffentlichen und privaten Hochschulen nach Fächergruppen auf. Erfasst werden nach jedem Rechnungsjahr die Ausgaben und Einnahmen in fachlicher und haushaltsmäßiger Gliederung.

Zur **Personalstandstatistik** werden jährlich zum 30. Juni die Beschäftigten des Berliner Landesdienstes erfasst. Dazu zählen für den unmittelbaren Landesdienst die Beschäftigten der Hauptverwaltung, der Bezirksverwaltungen und der rechtlich unselbständigen Wirtschaftsbetriebe nach § 26 Landeshaushaltsordnung (LHO). Die Beschäftigten ausgewählter Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts unter Aufsicht des Landes Berlin gehören zum mittelbaren Landesdienst. Außerdem wird die Zahl der Beschäftigten der rechtlich selbständigen Unternehmen in privater Rechtsform mit überwiegender Beteiligung des Landes Berlin aufgezeigt.

In der **Versorgungsempfängerstatistik** wird zum 1. Januar die Zahl der Ruhegehalt-, Witwengeld- und Waisengeldempfänger nachgewiesen, deren Versorgungsbezüge nach Beamten- und Soldatenversorgungsrecht sowie nach beamtenrechtlichen Grundsätzen vom Land Berlin oder einem der Aufsicht des Landes Berlin unterstehenden Sozialversicherungsträger gezahlt werden. Hierzu gehören auch Versorgungsberechtigte gemäß Kapitel I und II des § 63 Gesetzes zu Artikel 131 Grundgesetz (G 131). Diese sind nachrichtlich aufgeführt.

Steuerstatistiken

Nach dem Gesetz über Steuerstatistiken (StStatG) vom 11. Oktober 1995 (BGBl. I S. 1250, 1409), in der zuletzt gültigen Fassung, sind Bundesstatistiken über die

1. Umsatzsteuer,
2. Lohn- und Einkommensteuer,
3. Körperschaftsteuer,
4. Vermögensteuer,
5. Statistiken der Einheitswerte der Gewerbebetriebe, des land- und forstwirtschaftlichen Vermögens und des Grundvermögens,
6. Gewerbesteuer und
7. Erbschaft- und Schenkungsteuer durchzuführen (§ 1 StStatG).

Mit Beschluss des Bundesverfassungsgerichts vom 22. Juni 1995 (BStBl. II S. 665, 667) sowie der Änderung des Bewertungsgesetzes (BewG) in Art. 6 des Gesetzes zur Fortsetzung der Unternehmensteuerreform vom 29. Oktober 1997 (BGBl. I S. 2590) sind die Rechtsgrundlagen für die Durchführung der Vermögensteuerstatistik und die der Einheitswertstatistiken so lange entfallen, wie der Gesetzgeber eine verfassungsgemäße Rechtsgrundlage nicht schafft.

Die Steuern sind die wichtigsten Einnahmequellen des Staates zur Erfüllung seiner vielfältigen Aufgaben. Die Steuerstatistiken erlauben eine laufende Beobachtung der Steuerquellen und sind auf diese Weise als Beurteilungsmaßstab für Steueranpassungen oder -änderungen von großer Bedeutung. Sie liefern wertvolle Angaben für die Erstellung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen, für die Wirtschafts- und Sozialpolitik sowie für wissenschaftliche Untersuchungen.

Die **Umsatzsteuerstatistik** ist, gemessen an ihrem Aufkommen, die wichtigste indirekte Steuer und die zweitwichtigste aller Steuerarten. Aus der Beobachtung der steuerbaren Umsätze bei den zur Abgabe von Umsatzsteuer-Voranmeldungen Verpflichteten ergeben sich wichtige Informationen für die Haushaltsplanungen und Steuerschätzungen des Bundes und der Länder. Für die Europäische Union ist sie insoweit bedeutungsvoll, als diese ihre Haushaltsmittel teilweise aus den nationalen Umsatzsteueraufkommen schöpft. Erhoben werden alle Unternehmen mit Sitz in Berlin, die im Erhebungsjahr zur Abgabe von Umsatzsteuervoranmeldungen verpflichtet waren und deren steuerbarer Umsatz über 16 620 Euro lag.

Die **Statistiken vom Einkommen** (Lohn-, Einkommen- und Körperschaftsteuer) sind zusammen die ergiebigsten staatlichen Einnahmequellen. Neben der Steuerpolitik sind vor allem die Wirtschafts- und Sozialpolitik, die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen, die wirtschaftswissenschaftlichen Institute und nicht zuletzt die Verbände und Tarifparteien an den Ergebnissen der Einkommensteuerstatistiken interessiert. Das Einkommen ist der prägnanteste Ausdruck des Wirtschaftserfolges. Die Einkommensteuerstatistiken liefern Übersichten über den Kreis der veranlagten Lohnsteuerpflichtigen, der veranlagten und nichtveranlagten Einkommensteuerpflichtigen und der Körperschaftsteuerpflichtigen (Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen), geben Auskunft über die Höhe, die Verteilung und die Besteuerung der veranlagten Einkommen. Erhoben werden alle Berliner Steuerpflichtigen, die im Erhebungsjahr steuerliche Einkünfte aus einer der sieben Einkunftsarten des Einkommensteuergesetzes erzielten.

Die **Gewerbesteuerstatistik** erfasst alle zur Abgabe einer Gewerbesteuererklärung verpflichteten Gewerbebetriebe. Besteuerungsgrundlage ist der Gewerbeertrag (Gewinn). Die Gewerbesteuerstatistik wurde 1995 erstmals wieder seit 1970 erhoben.

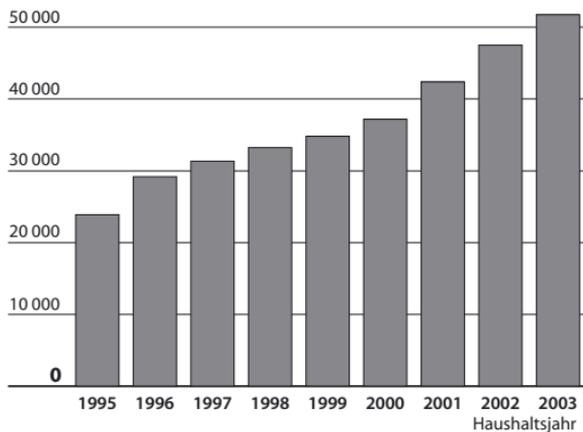
Erstmals seit 1978 wird (nur über die Erwerbe, für die in 2002 eine Erbschaft- und Schenkungsteuer festgesetzt worden ist) in 2003 wieder eine **Erbschaft- und Schenkungsteuerstatistik** durchgeführt.

Grundlage für die Erhebung der Steuerstatistiken sind die Besteuerungsunterlagen (Voranmeldungen, Veranlagungen, Hauptfeststellungen). Sie werden bei der Finanzbehörde (Oberfinanzdirektion) überwiegend maschinell bearbeitet und gespeichert. Aus diesen bei der Finanzbehörde geführten Dateien werden die für die Statistik benötigten Daten von der Oberfinanzdirektion Berlin erzeugt und dem Statistischen Landesamt bereitgestellt. Für die Erstellung von Teilen der Lohn- und Einkommensteuerstatistik sowie der Lohnsteuererlegung ist außerdem die Überlassung von Lohnsteuerkarten an das Statistische Landesamt zum Zwecke einer manuellen Auswertung erforderlich. Diese Lohnsteuerkarten werden nach Abschluss der statistischen Erfassung und Aufbereitung unverzüglich an die Finanzbehörden (Finanzämter) zurückgegeben.

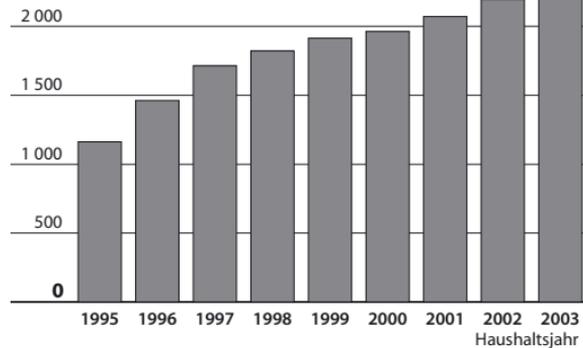
Grafiken

Schulden des Landes 1995 bis 2003
(Stand 31. Dezember)

60 000 Mill. EUR

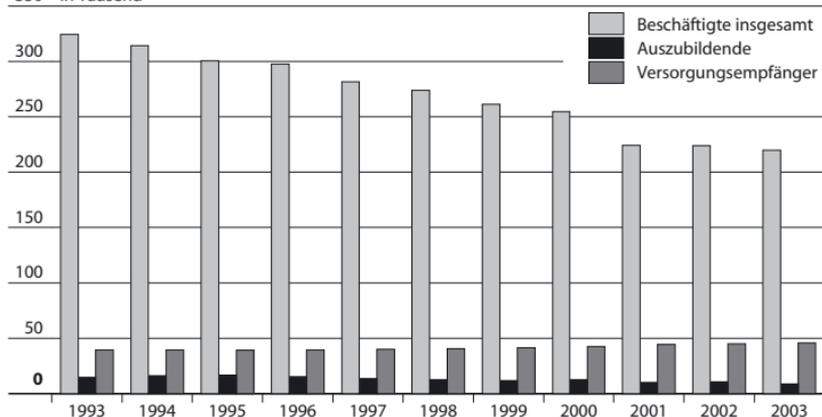
**Zinsausgaben des Landes 1995 bis 2003**

2 500 Mill. EUR



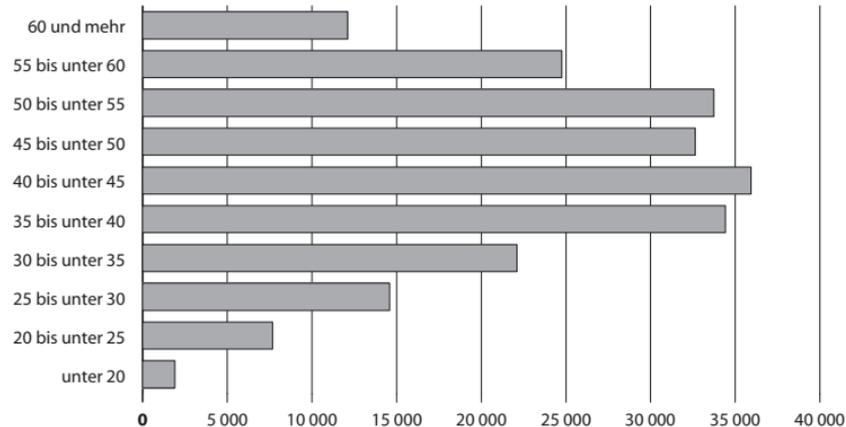
Beschäftigte und Versorgungsempfänger des Landes 1993 bis 2003

350 in Tausend



Beschäftigte des Landesdienstes am 30. Juni 2003 nach Altersgruppen

Alter in Jahren



Ausgaben und Einnahmen des Landes 1998 bis 2001

Haushalt von Berlin ¹	1998	1999	2000	2001
	Mill. EUR			
Ausgaben der laufenden Rechnung	18 552	18 780	18 825	19 044
davon				
Personalausgaben	7 910	7 940	7 955	7 993
Laufender Sachaufwand	4 239	4 073	4 329	4 197
Zinsausgaben	1 822	1 915	1 963	2 071
Laufende Zuweisungen und Zuschüsse ²	3 313	3 587	4 578	4 783
Schuldendiensthilfen ²	1 268	1 265	–	–
Ausgaben der Kapitalrechnung	2 812	2 525	2 354	3 758
davon				
Baumaßnahmen	441	343	316	246
Erwerb von Sachvermögen	153	141	157	162
Vermögensübertragungen	1 248	1 110	1 143	885
Darlehen	301	295	270	271
Erwerb von Beteiligungen	575	565	404	2 135
Tilgungsausgaben an öffentlichen Bereich	95	71	65	59
Ausgaben ohne besondere Finanzierungsvorgänge	21 364	21 305	21 179	22 802
Einnahmen der laufenden Rechnung	15 696	16 080	16 534	15 495
darunter				
Steuern und steuerähnliche Abgaben	8 171	8 584	8 691	8 035
Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	568	468	789	423
Gebühren, sonstige Entgelte	772	745	847	855
Einnahmen der Kapitalrechnung	3 080	3 426	2 083	2 085
darunter				
Vermögensübertragungen	1 214	1 234	1 223	1 215
Veräußerung von Beteiligungen	1 263	1 596	389	412
Einnahmen ohne besondere Finanzierungsvorgänge	18 776	19 506	18 617	17 580
Haushaltstechnische Verrechnungen	– 65	– 343	– 41	– 71
Finanzierungssaldo	– 2 654	– 2 143	– 2 603	– 5 292
Besondere Finanzierungsvorgänge				
Ausgaben	4 196	4 933	4 755	5 790
darunter				
Schuldentilgung am Kreditmarkt	1 963	2 533	2 534	3 126
Zuführung an Rücklagen	202	60	123	62
Einnahmen	5 280	5 495	6 704	9 151
darunter				
Schuldenaufnahme am Kreditmarkt	4 417	4 612	4 471	8 022
Entnahme aus Rücklagen	72	290	79	200
Überschuss/Fehlbetrag (–)	– 1 570	– 1 580	– 654	– 1 931

¹ einschließlich Hochschulen und anderer Sonderhaushalte, ohne Krankenhäuser und Hochschulkliniken

² Ab 2000 sind Schuldendiensthilfen in den lfd. Zuweisungen enthalten.

Ausgaben des Landes 1999 bis 2001 nach Aufgabenbereichen

Staatlicher Funktionsplan	Aufgabenbereich	Ausgaben					
		1999		2000		2001	
		Mill. EUR	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	Mill. EUR	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	Mill. EUR	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %
0	Allgemeine Dienste	3 201	- 1,0	3 171	- 0,9	3 369	6,2
	darunter						
01	Politische Führung und zentrale Verwaltung	1 190	- 4,7	1 162	- 2,4	1 251	7,7
04	Öffentliche Sicherheit und Ordnung	1 410	1,2	1 402	- 0,6	1 491	6,3
1	Bildungswesen, Wissenschaft, Forschung, kulturelle Angelegenheiten	4 763	- 0,6	4 818	1,1	4 721	- 2,0
	darunter						
12	Schulen und vorschulische Bildung	1 952	0,9	1 941	- 0,6	1 930	- 0,6
13	Hochschulen	1 425	- 3,3	1 440	1,1	1 429	- 0,8
14	Förderung des Bildungswesens	146	5,4	145	- 0,7	157	8,3
15	Sonstiges Bildungswesen	145	4,3	143	- 1,4	137	- 4,2
16/17	Wissenschaft, Forschung, Entwicklung außerhalb der Hochschulen	264	16,3	248	- 6,1	254	2,4
18/19	Kunst- und Kulturpflege, Kirchliche Angelegenheiten	617	1,3	715	15,9	602	- 15,8
2	Soziale Sicherung, soziale Kriegsfolgeaufgaben, Wiedergutmachung	5 094	1,0	5 028	- 1,3	5 077	1,0
	darunter						
23	Familien-, Sozial- und Jugendhilfe	3 928	1,1	3 880	- 1,2	3 989	2,8
24	Soziale Leistungen für Folgen von Krieg und politischen Ereignissen	142	- 9,8	142	0,0	133	- 6,3
3	Gesundheit, Sport und Erholung	869	4,7	840	- 3,3	802	- 4,5
31	Einrichtungen und Maßnahmen des Gesundheitswesens	405	19,1	398	- 1,7	365	- 8,3
32	Sport und Erholung	411	- 2,1	393	- 4,4	390	- 0,8
33	Reinhaltung von Luft, Wasser, Erde, Lärmbekämpfung, Reaktorsicherheit, Strahlenschutz	53	- 24,9	48	- 9,4	47	- 2,1

Noch: Ausgaben des Landes 1999 bis 2001 nach Aufgabenbereichen

Staatlicher Funktionsplan	Aufgabenbereich	Ausgaben					
		1999		2000		2001	
		Mill. EUR	Veränderung gegenüber dem Vor- jahr in %	Mill. EUR	Veränderung gegenüber dem Vor- jahr in %	Mill. EUR	Veränderung gegenüber dem Vor- jahr in %
4	Wohnungswesen, Raumordnung und kommunale Gemeinschaftsdienste	2 053	- 0,8	2 045	- 0,4	1 972	- 3,6
	darunter						
41	Wohnungswesen	1 599	- 4,2	1 545	- 3,4	1 511	- 2,2
43	Kommunale Gemeinschaftsdienste	220	10,3	224	1,8	230	2,7
5	Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	42	- 2,2	43	2,4	47	9,3
6	Energie- und Wasserwirtschaft, Gewerbe, Dienstleistungen	438	10,3	416	- 5,0	327	- 21,4
7	Verkehrs- und Nachrichtenwesen	587	- 55,0	627	6,8	510	- 18,7
	darunter						
72	Straßen	167	- 15,4	164	- 1,8	129	- 21,3
74	Eisenbahnen und öffentlicher Personennahverkehr	358	x	418	16,8	341	- 18,4
8	Wirtschaftsunternehmen, Allgemeines Grund- und Kapitalvermögen, Sondervermögen	1 109	77,9	920	- 17,0	2 528	174,8
	darunter						
82	Versorgungsunternehmen ¹	-	- 100,0	-	-	-	-
83	Verkehrsunternehmen	644	x	499	- 22,5	455	- 8,8
85	Bergbau- und Gewerbeunternehmen	58	- 33,7	70	20,7	75	7,1
87	Allgemeines Grund- und Kapitalvermögen, Sondervermögen	405	- 16,6	350	- 13,6	1 995	470,0
9	Allgemeine Finanzwirtschaft	3 150	4,0	3 271	3,8	3 449	5,4
	darunter						
92	Schulden	1 986	3,5	2 029	2,2	2 134	5,2
93	Versorgung	1 159	5,0	1 223	5,5	1 306	6,8
95	Rücklagen	-	-	-	-	-	-
	Insgesamt	21 305	- 0,3	21 179	- 0,6	22 802	7,7

¹ 1999 Privatisierung der Wasserbetriebe

Steueraufkommen und kassenmäßige Steuereinnahmen des Landes 2000 bis 2003

Steuerart	2000	2001	2002	2003
	Mill. EUR			
Gemeinschaftsteuern und Gewerbesteuerumlage für den Bund	11 754,1	10 990,3	10 731,3	10 941,0
darunter				
Steuern vom Einkommen ¹	7 998,0	6 852,4	6 716,7	6 800,9
darunter				
Lohnsteuer	6 257,3	5 978,8	6 099,7	5 853,5
Veranlagte Einkommensteuer	429,1	360,8	233,3	189,1
Nichtveranlagte Steuer vom Ertrag	367,2	470,0	251,1	252,6
Zinsabschlag	395,8	391,1	357,3	299,4
Körperschaftsteuer	530,3	- 345,7	- 225,2	204,8
Umsatzsteuer ¹ (zuzüglich Fahrzeugeinzelbesteuerung ohne Einfuhrumsatzsteuer)	3 714,9	4 081,6	3 964,4	4 075,5
Vereinnahmte Bundessteuern ²	474,7	435,2	413,9	408,2
Landessteuern	747,9	795,4	753,3	684,3
Vermögensteuer	11,5	11,2	12,3	6,3
Erbschaftsteuer	154,0	206,5	164,7	155,4
Grunderwerbsteuer	300,0	246,8	274,7	219,9
Kraftfahrzeugsteuer	182,5	227,2	202,2	197,3
Rennwett- und Lotteriesteuer	73,8	79,8	75,4	74,3
Feuerschutzsteuer	8,5	8,1	9,3	10,4
Biersteuer	17,5	15,8	14,6	20,7
Gemeindesteuern	1 358,9	1 249,2	1 225,6	1 261,7
Grundsteuer	490,0	504,5	547,4	592,8
Gewerbesteuer	884,3	759,4	700,0	707,9
Gewerbesteuerumlage	- 41,1	- 43,9	- 50,2	- 64,6
Hundesteuer	12,1	12,5	11,6	11,5
Vergnügungsteuer	10,8	12,7	12,0	11,0
Zweitwohnungsteuer	2,7	4,0	4,8	3,1
Steuereinnahmen des Landes	8 411,6	7 776,3	7 722,6	7 613,8
Anteile an den Gemeinschaftsteuern ³	6 304,8	5 731,7	5 743,7	5 667,8
Landes- und Gemeindesteuern	2 106,7	2 044,6	1 978,9	1 946,0

¹ ohne Berücksichtigung von Zerlegungsanteilen und Erstattungen

² ohne Zölle und Verbrauchsteuern

³ Landes- und Gemeindeanteile

Ausgaben und Einnahmen der öffentlichen und privaten Hochschulen 2002

Ausgaben — Einnahmen	Hochschulen insgesamt	Universitäten	Universitäts- kliniken	Fachhochschulen	Kunsthochschulen	Verwaltungsfachhochschulen
	1 000 EUR					
	Hochschulen insgesamt					
Laufende Ausgaben	2 110 656	856 642	1 045 824	123 482	68 988	15 720
Personalausgaben	1 407 553	619 788	622 485	94 118	57 181	13 981
Unterhaltung der Grundstücke und Gebäude	133 886	112 828	—	14 666	5 664	728
Übrige sächliche Verwaltungsausgaben	544 202	103 055	423 339	12 680	4 560	568
Zuschüsse für laufende Zwecke	25 015	20 971	—	2 018	1 583	443
Investitionsausgaben	102 310	35 852	63 022	3 055	315	66
Erwerb von Grundstücken	—	—	—	—	—	—
Baumaßnahmen	39 531	14 125	25 306	220	—120	—
Ersteinrichtung im Rahmen von Baumaßnahmen	—	—	—	—	—	—
Sonstiger Erwerb von beweglichen Sachen	62 779	21 727	37 716	2 835	435	66
Ausgaben insgesamt	2 212 966	892 494	1 108 846	126 537	69 303	15 786
Verwaltungseinnahmen	790 098	28 569	748 547	11 001	1 487	494
Drittmitteleinnahmen	265 208	163 880	93 014	5 330	2 948	36
	darunter					
	Hochschulen in Bundes- und privater Trägerschaft					
Laufende Ausgaben	25 877	2 034	x	15 796	x	8 047
Personalausgaben	20 318	1 265	x	11 756	x	7 297
Unterhaltung der Grundstücke und Gebäude	1 883	243	x	913	x	727
Übrige sächliche Verwaltungsausgaben	3 619	526	x	3 070	x	23
Zuschüsse für laufende Zwecke	57	—	x	57	x	—
Investitionsausgaben	534	144	x	390	x	—
Baumaßnahmen	—	—	x	—	x	—
Ersteinrichtung im Rahmen von Baumaßnahmen	—	—	x	—	x	—
Sonstiger Erwerb von beweglichen Sachen	534	144	x	390	x	—
Ausgaben zusammen	26 411	2 178	x	16 186	x	8 047
Verwaltungseinnahmen	6 174	368	x	5 806	x	—
Drittmitteleinnahmen	229	94	x	135	x	—

Aufwand und Ertrag der öffentlichen und privaten Krankenhäuser des Landes 1999 bis 2001

Aufwand — Ertrag — Investitionen	Insgesamt		Kranken- häuser	Hochschul- kliniken
	Mill. EUR	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	Mill. EUR	
1999				
Aufwand insgesamt	2 527	- 0,3	1 395	1 132
darunter				
Personalaufwand	1 499	- 0,9	889	610
laufender Sachaufwand	839	2,0	402	437
Erträge insgesamt	2 474	- 0,3	1 350	1 123
darunter				
Umsatzerlöse	1 825	- 23,5	1 126	699
Investitionen ¹	156	- 23,5	70	86
darunter				
Sachinvestitionen	149	- 24,7	65	84
2000				
Aufwand insgesamt	2 794	10,6	1 664	1 130
darunter				
Personalaufwand	1 505	0,4	860	646
laufender Sachaufwand	799	- 4,8	397	402
Erträge insgesamt	2 685	8,5	1 581	1 104
darunter				
Umsatzerlöse	1 741	- 4,6	1 070	671
Investitionen ¹	162	3,8	97	65
darunter				
Sachinvestitionen	159	6,7	95	64
2001				
Aufwand insgesamt	2 200	- 21,3	1 065	1 135
darunter				
Personalaufwand	1 322	- 12,2	700	622
laufender Sachaufwand	737	- 7,7	306	431
Erträge insgesamt	2 061	- 23,2	911	1 150
darunter				
Umsatzerlöse	1 464	- 15,9	795	669
Investitionen ¹	221	36,4	71	150
darunter				
Sachinvestitionen	218	37,1	69	149

¹ Zugang an Investitionen

Aufwand und Ertrag der öffentlich bestimmten Wohnungsbau- gesellschaften (ohne Tochterunternehmen) des Landes 1999 bis 2001

Aufwand — Ertrag — Investitionen	1999	2000	2001	
	Mill. EUR			Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %
Aufwand insgesamt	2 402	2 308	2 209	-4,3
darunter				
Personalaufwand	192	194	192	-1,0
laufender Sachaufwand	1 905	1 707	1 750	2,5
Erträge insgesamt	2 319	1 958	2 114	8,0
darunter				
Umsatzerlöse	1 750	1 512	1 527	1,0
Investitionen ¹	381	340	218	-35,9
darunter				
Sachinvestitionen	379	339	217	-36,0

¹ Zugang an Investitionen

Beschäftigte in der Hauptverwaltung des Landes am 30. Juni 2003

Verwaltung — Beschäftigungsbereich	Beschäftigte ins- gesamt	Vollzeitbeschäftigte			Teilzeitbeschäftigte ¹		
		Beamte, Richter	Ange- stellte	Arbeiter	Beamte, Richter	Ange- stellte	Arbeiter
Hauptverwaltung							
Abgeordnetenhaus	158	41	85	8	4	19	1
Regierender Bürgermeister	245	70	124	8	12	31	–
Inneres	34 388	24 366	6 566	1 342	1 071	943	100
Justiz	12 438	8 899	1 808	156	974	556	45
Bildung, Jugend und Sport	39 940	23 413	7 335	607	6 647	1 914	24
Gesundheit, Soziales und Verbraucherschutz	3 037	527	1 773	100	123	497	17
Stadtentwicklung	3 015	547	1 696	311	94	365	2
Wirtschaft, Arbeit und Frauen ²	2 389	296	548	602	60	319	564
Finanzen	9 028	5 190	1 928	129	1 138	619	24
Wissenschaft, Forschung und Kultur	1 155	277	579	29	56	201	13
darunter							
Hochschulen	333	109	150	12	10	48	4
Rechnungshof	265	187	21	1	47	9	–
Datenschutzbeauftragter	38	10	23	–	1	4	–
Zusammen	106 096	63 932	22 636	3 305	10 237	5 525	794
Wirtschaftsbetriebe der Haupt- verwaltung nach § 26 LHO							
Deutsche Oper	742	1	432	227	–	39	43
Deutsche Staatsoper	790	–	483	271	–	14	22
Deutsches Theater/Kammerspiele	168	–	40	115	–	5	8
Komische Oper	546	–	359	165	1	11	10
Volksbühne	233	–	116	105	–	8	4
Maxim Gorki Theater	99	–	33	62	–	2	2
Carrousel-Theater	115	4	74	31	–	3	3
Schauspielhaus	186	–	156	22	–	6	2
Berliner Betriebe für Zentrale Gesundheitliche Aufgaben	342	24	216	21	4	71	6
Landesbetrieb für Informations- technik	330	34	248	6	6	36	–
Staatliche Münze	70	–	16	52	–	–	2
Zusammen	3 621	63	2 173	1 077	11	195	102
Insgesamt	109 717	63 886	24 659	4 370	10 238	5 672	892

¹ einschließlich Altersteilzeitbeschäftigter

² einschließlich aller Beschäftigten nach dem Arbeitsförderungs-gesetz (AFG)

Beschäftigte in den Bezirksverwaltungen des Landes am 30. Juni 2003

Bezirksverwaltung — Beschäftigungsbereich	Beschäftigte ins- gesamt	Vollzeitbeschäftigte			Teilzeitbeschäftigte ¹		
		Beamte, Richter	Ange- stellte	Arbeiter	Beamte, Richter	Ange- stellte	Arbeiter
Bezirksverwaltungen							
Mitte	5 494	966	2 543	827	171	856	131
Friedrh.-Kreuzb.	4 053	707	1 899	550	140	667	90
Pankow	5 004	621	2 704	834	90	612	143
Charlbg.-Wilmerd.	3 703	846	1 490	476	200	596	95
Spandau	3 050	509	1 158	443	167	603	170
Steglitz-Zehlend.	3 402	630	1 353	469	165	692	93
Tempelh.-Schöneb.	3 925	822	1 554	482	202	736	129
Neukölln	3 940	688	1 750	579	166	676	81
Treptow-Köpenick	3 628	413	1 881	677	75	477	105
Marzahn-Hellersd.	3 902	481	1 884	529	50	871	87
Lichtenberg	4 028	497	2 055	740	41	613	82
Reinickendorf	3 367	557	1 237	486	163	770	154
Zusammen	47 496	7 737	21 508	7 092	1 630	8 169	1 360
Wirtschaftsbetriebe der Bezirksverwaltungen nach § 26 LHO							
	546	2	329	78	1	125	11
Beamte der ehemaligen Krankenhausbetriebe²							
	35	29	—	—	6	—	—
Zusammen	581	31	329	78	7	125	11
Insgesamt	48 077	7 768	21 837	7 170	1 637	8 294	1 371

¹ einschließlich Altersteilzeitbeschäftigter

² Die bezirklichen Krankenhäuser wurden im 1. Halbjahr 2001 aus den Bezirkshaushalten ausgegliedert und in der Vivantes GmbH zusammengeführt.

Beschäftigte in ausgewählten Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts unter Aufsicht des Landes am 30. Juni 2003

Beschäftigungsbereich	Beschäftigte insgesamt	Vollzeitbeschäftigte			Teilzeitbeschäftigte ¹		
		Beamte, Richter	Ange-stellte	Arbeiter	Beamte, Richter	Ange-stellte	Arbeiter
Freie Universität Berlin	5 995	940	1 960	351	79	2 607	58
Klinikum Benjamin Franklin	4 768	218	2 578	450	14	1 453	55
Technische Universität Berlin	5 699	638	2 635	261	69	2 072	24
Humboldt-Universität Berlin	5 046	618	2 084	185	14	2 112	33
Klinikum Charité	9 132	384	6 090	553	34	2 034	37
Universität der Künste	788	206	254	53	19	252	4
Technische Fachhochschule	715	277	277	15	12	132	2
Fachhochschule für Technik und Wirtschaft	683	185	307	19	4	167	1
Fachhochschule für Wirtschaft	107	12	44	3	1	46	1
Alice-Salomon-Fachhochschule für Sozialarbeit und Sozialpädagogik	139	30	36	1	8	64	-
Fachhochschule für Verwaltung und Rechtspflege	112	64	25	1	8	14	-
Verwaltungsakademie Berlin	39	15	13	1	4	6	-
Pestalozzi-Fröbel-Haus	323	17	132	23	14	110	27
Lette-Verein	243	48	71	25	4	84	11
Jugendaufbauwerk Berlin	1 116	26	760	101	3	187	39
Berlinische Galerie	96	2	31	12	-	26	25
Stadtmuseum	147	7	88	28	-	21	3
Akademie der Künste	140	-	118	1	-	19	2
Deutsches Technikmuseum	203	20	104	35	1	22	21
Studentenwerk Berlin	787	3	295	229	1	130	129
Berliner Philharmonisches Orchester	196	4	158	22	2	10	-
Berliner Bäderbetriebe	967	-	507	416	-	29	15
Deutsches Institut für Bautechnik	166	19	122	-	3	22	-
Berliner Verkehrs-Betriebe	13 933	-	2 945	9 361	-	439	1 188
Berliner Hafen- und Lagerhaus- betriebe	187	-	82	91	-	14	-
Berliner Stadtreinigungsbetriebe	6 167	-	1 176	4 416	-	145	430
Insgesamt	57 894	3 733	22 892	16 653	294	12 217	2 105

¹ mit Altersteilzeitbeschäftigten

Beschäftigte in Unternehmen des privaten Rechts mit überwiegend öffentlicher Beteiligung am 30. Juni 2003

Dienstverhältnis	Beschäftigte		Vollzeitbeschäftigte		Teilzeitbeschäftigte	
	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
Gesellschaft mit beschränkter Haftung						
Beamte	1	–	1	–	–	–
Angestellte	17 294	12 637	12 900	8 813	4 394	3 824
darunter in Ausbildung	1 218	927	1 218	927	–	–
Arbeiter	5 185	1 462	4 185	1 064	1 000	398
darunter in Ausbildung	21	12	21	12	–	–
Zusammen	22 480	14 099	17 086	9 877	5 394	4 222
darunter in Ausbildung	1 239	939	1 239	939	–	–
darunter Krankenhäuser als GmbH						
Beamte ¹	–	–	–	–	–	–
Angestellte	12 263	9 557	8 542	6 229	3 721	3 328
darunter in Ausbildung	1 065	828	1 065	828	–	–
Arbeiter	1 424	550	1 154	548	270	2
darunter in Ausbildung	1	1	1	1	–	–
Zusammen	13 687	10 107	9 696	6 777	3 991	3 330
darunter in Ausbildung	1 066	829	1 066	829	–	–
Aktiengesellschaft						
Beamte	–	–	–	–	–	–
Angestellte	4 049	2 100	3 139	1 480	910	620
darunter in Ausbildung	161	102	161	102	–	–
Arbeiter	2 918	484	2 319	254	599	230
darunter in Ausbildung	165	19	165	19	–	–
Zusammen	6 967	2 584	5 458	1 734	1 509	850
darunter in Ausbildung	326	121	326	121	–	–
sonstige						
Beamte	–	–	–	–	–	–
Angestellte	136	90	127	81	9	9
darunter in Ausbildung	1	1	1	1	–	–
Arbeiter	15	–	15	–	–	–
darunter in Ausbildung	–	–	–	–	–	–
Zusammen	151	90	142	81	9	9
darunter in Ausbildung	1	1	1	1	–	–
insgesamt						
Beamte	1	–	1	–	–	–
Angestellte	21 479	14 827	16 166	10 374	5 313	4 453
darunter in Ausbildung	1 380	1 030	1 380	1 030	–	–
Arbeiter	8 118	1 946	6 519	1 318	1 599	628
darunter in Ausbildung	186	31	186	31	–	–
Insgesamt	29 598	16 773	22 686	11 692	6 912	5 081
darunter in Ausbildung	1 566	1 061	1 566	1 061	–	–

¹ ausgewiesen auf Seite 431

Versorgungsempfänger des öffentlichen Dienstes am 1. Januar 2003

Rechtsgrundlage der Versorgung — Früheres Dienstverhältnis	Insgesamt	Empfänger von			Darunter Unfall- versorgung
		Ruhe- gehalt	Witwen-/ Witwer- geld	Waisen- geld	
		Land			
Versorgung nach Beamten- versorgungsrecht					
Beamte/Beamtinnen	43 334	30 514	11 819	1 001	538
Richter/Richterinnen	848	506	309	33	25
Versorgung nach beamten- rechtlichen Grundsätzen					
Bezieher/Bezieherinnen von Amtsgehalt	36	29	7	—	—
Angestellte und Arbeiter/ Arbeiterinnen	235	81	149	5	—
Zusammen	44 453	31 130	12 284	1 039	563
		Anstalten, Körperschaften und Stiftungen mit Dienstherrnfähigkeit			
Versorgung nach Beamten- versorgungsrecht					
Beamte/Beamtinnen (Emeritierte Hochschulprofessoren)	255	255	—	—	—
		Sozialversicherungsträger unter Landesaufsicht			
Versorgung nach Beamten- versorgungsrecht					
Beamte/Beamtinnen	225	134	86	5	—
Versorgung nach beamten- rechtlichen Grundsätzen					
DO-Angestellte, Angestellte und Arbeiter/Arbeiterinnen	792	521	263	8	3
Zusammen	1 017	655	349	13	3

Noch: Versorgungsempfänger des öffentlichen Dienstes am 1. Januar 2003

Rechtsgrundlage der Versorgung — Früheres Dienstverhältnis	Insgesamt	Empfänger von			Darunter Unfall- versorgung
		Ruhe- gehalt	Witwen-/ Witwer- geld	Waisen- geld	
		insgesamt			
Versorgung nach Beamten- versorgungsrecht					
Beamte/Beamtinnen	43 814	30 903	11 905	1 006	538
Richter/Richterinnen	848	506	309	33	25
Versorgung nach beamten- rechtlichen Grundsätzen					
Bezieher/Bezieherinnen von Amtsgehalt	36	29	7	–	–
DO-Angestellte, Angestellte und Arbeiter/Arbeiterinnen	1 027	602	412	13	3
Insgesamt	45 725	32 040	12 633	1 052	566
		sonstige			
Versorgung nach Kapitel I G 131 ¹					
Beamte/Beamtinnen	544	22	506	16	191
Soldaten und Führer/Führerinnen des Reichsarbeitsdienstes	1 150	128	1 008	14	578
Angestellte und Arbeiter/ Arbeiterinnen	40	7	32	1	9
Insgesamt	1 734	157	1 546	31	778

¹ Versorgungsempfänger, soweit sie ihre Bezüge über das Land erhalten. Dabei handelt es sich um ehemalige Beschäftigte des öffentlichen Dienstes, die bei Kriegsende aus ihrem Amt verdrängt und nicht mehr verwendet wurden oder deren Versorgung weggefallen war. Die Pensionszahlungen für diesen Personenkreis werden letztlich aus dem Bundeshaushalt geleistet.

Versorgungsempfänger des öffentlichen Dienstes am 1. Januar 2004

Rechtsgrundlage der Versorgung — Früheres Dienstverhältnis	Insgesamt	Empfänger von			Darunter Unfall- versorgung
		Ruhe- gehalt	Witwen-/ Witwer- geld	Waisen- geld	
		Land			
Versorgung nach Beamten- versorgungsrecht					
Beamte/Beamtinnen	44 192	31 493	11 659	1 040	515
Richter/Richterinnen	843	517	294	32	24
Versorgung nach beamten- rechtlichen Grundsätzen					
Bezieher/Bezieherinnen von Amtsgehalt	36	29	7	—	—
Angestellte und Arbeiter/ Arbeiterinnen	204	71	128	5	—
Zusammen	45 275	32 110	12 088	1 077	539
		Anstalten, Körperschaften und Stiftungen mit Dienstherrnfähigkeit			
Versorgung nach Beamten- versorgungsrecht					
Beamte/Beamtinnen (Emeritierte Hochschulprofessoren)	249	249	—	—	—
		Sozialversicherungsträger unter Landesaufsicht			
Versorgung nach Beamten- versorgungsrecht					
Beamte/Beamtinnen	238	157	76	5	—
Versorgung nach beamten- rechtlichen Grundsätzen					
DO-Angestellte, Angestellte und Arbeiter/Arbeiterinnen	771	509	256	6	1
Zusammen	1 009	666	332	11	1

Noch: Versorgungsempfänger des öffentlichen Dienstes am 1. Januar 2004

Rechtsgrundlage der Versorgung — Früheres Dienstverhältnis	Insgesamt	Empfänger von			Darunter Unfall- versorgung
		Ruhe- gehalt	Witwen-/ Witwer- geld	Waisen- geld	
		insgesamt			
Versorgung nach Beamten- versorgungsrecht					
Beamte/Beamtinnen	44 679	31 899	11 735	1 045	515
Richter/Richterinnen	843	517	294	32	24
Versorgung nach beamten- rechtlichen Grundsätzen					
Bezieher/Bezieherinnen von Amtsgehalt	36	29	7	–	–
DO-Angestellte, Angestellte und Arbeiter/Arbeiterinnen	975	580	384	11	1
Insgesamt	46 533	33 025	12 420	1 088	540
		sonstige			
Versorgung nach Kapitel I G 131 ¹					
Beamte/Beamtinnen	471	17	439	15	168
Soldaten und Führer/Führerinnen des Reichsarbeitsdienstes	1 039	98	927	14	521
Angestellte und Arbeiter/ Arbeiterinnen	34	6	27	1	8
Insgesamt	1 544	121	1 393	30	697

¹ Versorgungsempfänger, soweit sie ihre Bezüge über das Land erhalten. Dabei handelt es sich um ehemalige Beschäftigte des öffentlichen Dienstes, die bei Kriegsende aus ihrem Amt verdrängt und nicht mehr verwendet wurden oder deren Versorgung weggefallen war. Die Pensionszahlungen für diesen Personenkreis werden letztlich aus dem Bundeshaushalt geleistet.

Umsatzsteuer 2002 nach Wirtschaftszweigen

WZ 2003	Wirtschaftszweig	Steuer- pflichtige	Steuerbarer Umsatz	
			insgesamt	darunter Lieferungen u. Leistungen
			1 000 EUR	
A	Land- und Forstwirtschaft	743	299 682	296 904
B	Fischerei und Fischzucht	•	•	•
C	Bergbau u. Gewinnung von Steinen und Erden	•	•	•
D	Verarbeitendes Gewerbe	6 730	22 435 291	21 037 760
DA	Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	742	5 115 287	4 662 798
DB	Textil- und Bekleidungs-gewerbe	303	313 886	287 011
DC	Ledergewerbe	54	16 326	13 544
DD	Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	161	127 514	124 642
DE	Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	1 142	2 227 028	2 152 887
DF	Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung u. Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen	4	783 797	783 797
DG	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	158	3 297 513	2 932 904
DH	Herstellung von Gummi- u. Kunststoffwaren	145	339 048	316 034
DI	Glasgewerbe, Herstellung von Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	199	329 660	326 883
DJ	Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	1 072	1 344 618	1 299 589
DK	Maschinenbau	382	2 157 313	2 025 298
DL	Herstellung von Büromaschinen, Daten- verarbeitungsgeräten und -einrichtungen; Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik	1 266	3 472 992	3 316 276
DM	Fahrzeugbau	115	2 408 498	2 302 187
DN	Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musik- instrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen; Recycling	987	501 813	493 911
E	Energie- und Wasserversorgung	77	13 399 761	13 375 797
F	Baugewerbe	12 262	5 047 726	5 027 434
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	22 760	34 140 746	31 448 717
H	Gastgewerbe	8 531	1 893 761	1 887 067
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	5 046	3 778 700	3 778 795
J	Kredit- und Versicherungsgewerbe	450	1 931 020	1 927 641
K	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienst- leistungen, anderweitig nicht genannt	38 026	24 553 320	24 313 224
L	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	•	•	•
M	Erziehung und Unterricht	1 519	365 959	364 009
N	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	1 679	2 662 082	2 657 622
O	Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	13 199	5 015 399	4 994 826
	Insgesamt	111 039	115 632 003	111 217 240

Umsatzsteuer vor Abzug der Vorsteuerbeträge		Umsatzsteuer-vorauszahlung	Wirtschaftszweig
insgesamt	darunter Lieferungen u. Leistungen		
1 000 EUR			
42 821	42 411	18 510	Land- und Forstwirtschaft
.	.	.	Fischerei und Fischzucht
.	.	.	Bergbau u. Gewinnung von Steinen und Erden
2 593 063	2 308 567	486 922	Verarbeitendes Gewerbe
534 133	468 880	110 256	Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung
41 814	37 359	11 056	Textil- und Bekleidungsgerberbe
1 798	1 353	566	Ledergewerbe
20 269	19 809	6 858	Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)
258 466	244 773	62 939	Papier-, Verlags- und Druckgewerbe
			Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung u. Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen
125 406	125 406	45 413	Herstellung von chemischen Erzeugnissen
365 006	244 159	- 3 829	Herstellung von Gummi- u. Kunststoffwaren
48 192	44 449	12 279	Herstellung von Glaswaren, Herstellung von Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden
44 412	43 933	6 919	Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen
194 609	187 085	64 868	Maschinenbau
253 310	231 464	69 421	Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen; Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik
338 538	311 793	9 958	Fahrzeugbau
292 169	274 526	65 478	Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen; Recycling
74 940	73 578	24 739	Energie- und Wasserversorgung
2 089 537	2 077 503	551 714	Baugewerbe
797 888	793 067	312 397	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern
4 878 199	4 464 235	1 238 777	Gastgewerbe
280 287	279 240	126 772	Verkehr und Nachrichtenübermittlung
347 218	345 582	76 657	Kredit- und Versicherungsgewerbe
119 666	116 165	46 850	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, anderweitig nicht genannt
2 924 756	2 830 264	1 181 106	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung
.	.	.	Erziehung und Unterricht
34 561	34 246	18 069	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen
40 693	40 034	18 765	Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen
556 427	549 955	172 541	
14 722 640	13 898 450	4 252 052	Insgesamt

Gewerbesteuerpflichtige, zusammengefasste Besteuerungsgrundlagen und Steuermessbetrag 1998 nach Wirtschaftszweigen

WZ 93	Wirtschaftszweig	Steuerpflichtige	Abgerundeter Gewerbeertrag		Freibetrag		Steuermessbetrag	
		Anzahl	Fälle	1 000 EUR	Fälle	1 000 EUR	Fälle	1 000 EUR
A	Land- und Forstwirtschaft	256	256	21 276	202	4 957	256	678
B	Fischerei und Fischzucht ...	-	-	-	-	-	-	-
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden ...	5	5	825	5	123	5	30
D	Verarbeitendes Gewerbe ...	2 640	2 640	946 792	1 748	42 875	2 640	43 726
DA	Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	227	227	133 465	195	4 786	227	6 295
DB	Textil- und Bekleidungs-gewerbe	81	81	19 777	60	1 473	81	869
DC	Ledergewerbe	15	15	1 576	•	•	15	51
DD	Holzgewerbe (ohne Her-stellung von Möbeln) ...	53	53	4 050	34	834	53	134
DE	Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	477	477	117 454	303	7 412	477	5 250
DF	Kokerei, Mineralölverar-beitung, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen	3	3	1 195	•	•	3	58
DG	Chemische Industrie	65	65	374 953	27	663	65	18 639
DH	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	85	85	16 433	51	1 252	85	713
DI	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	82	82	15 504	59	1 448	82	647
DJ	Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metall-erzeugnissen	517	517	58 603	369	9 056	517	2 184
DK	Maschinenbau	200	200	86 923	107	2 626	200	4 125
DL	Herstellung von Büro-maschinen, Datenver-arbeitungsgeräten und -einrichtungen; Elektro-technik, Feinmechanik und Optik	525	525	78 050	298	7 314	525	3 268
DM	Fahrzeugbau	32	32	20 926	21	515	32	1 007
DN	Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstru-menten, Sportgeräten, Spielwaren und sonsti-gen Erzeugnissen; Recycling	278	278	17 882	209	5 129	278	485

Noch: Gewerbesteuerpflichtige, zusammengefasste Besteuerungsgrundlagen und Steuermessbetrag 1998 nach Wirtschaftszweigen

WZ 93	Wirtschaftszweig	Steuer- pflich- tige	Abgerundeter Gewerbe- ertrag		Freibetrag		Steuer- messbetrag	
		Anzahl	Fälle	1 000 EUR	Fälle	1 000 EUR	Fälle	1 000 EUR
E	Energie- und Wasser- versorgung	•	•	•	•	•	•	•
F	Baugewerbe	4 615	4 615	386 265	3 198	78 416	4 615	13 169
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	6 220	6 220	504 206	5 006	122 789	6 220	15 498
H	Gastgewerbe	1 121	1 121	58 590	1 018	24 924	1 121	1 234
I	Verkehr und Nachrichten- übermittlung	1 044	1 044	100 677	827	20 276	1 044	3 524
J	Kredit- und Versicherungs- gewerbe	1 778	1 778	497 070	1 653	40 550	1 778	21 736
K	Grundstücks- und Woh- nungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienst- leistungen überwiegend für Unternehmen	7 729	7 729	990 738	4 529	110 924	7 729	40 543
L	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozial- versicherung	•	•	•	•	•	•	•
M	Erziehung und Unterricht	103	103	4 453	61	1 476	103	116
N	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	151	151	10 634	104	2 014	151	370
O	Erbringung von sonstigen öffentlichen und persön- lichen Dienstleistungen	1 548	1 548	142 604	1 204	27 275	1 548	5 115
A - O	Insgesamt	27 224	27 224	3 848 806	19 558	476 611	27 224	154 973

Gewerbesteuerpflichtige, deren Gewerbeertrag und Steuermessbetrag 1998 nach Gewerbeertragsgrößenklassen und Wirtschaftszweigen

Größenklassen des abgerundeten Gewerbeertrages von ... bis unter ... EUR	Insgesamt	Land- und Forstwirtschaft	Fische- und Fischzucht	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	Verarbeitendes Gewerbe	Energie- und Wasserversorgung	Bau- gewerbe
Steuerpflichtige							
Ohne Steuermessbetrag mit negativem Gewerbeertrag	29 001	167	-	•	2 211	•	3 296
Gewerbeertrag	1 477	•	-	-	31	•	21
ohne Gewerbeertrag .. mit positivem Gewerbeertrag	14 049	64	-	•	1 290	•	1 505
Mit Steuermessbetrag .. unter 4 000	26 885	252	-	•	2 598	•	4 571
4 000 - 12 100	1 659	5	-	-	129	•	230
12 100 - 24 100	1 491	5	-	-	142	4	299
24 100 - 48 100	1 026	9	-	-	109	-	175
48 100 - 72 100	11 920	125	-	•	896	•	2 030
72 100 - 125 000	4 317	47	-	•	431	-	753
125 000 - 250 000	3 326	35	-	•	369	-	587
250 000 - 500 000	1 784	12	-	•	243	-	296
500 000 - 2,5 Mill.	743	9	-	•	135	-	131
2,5 Mill. - 5 Mill.	484	5	-	-	106	•	54
5 Mill. und mehr	68	-	-	-	16	•	•
5 Mill. und mehr	67	-	-	-	22	•	•
Insgesamt	55 886	419	-	9	4 809	20	7 867
Abgerundeter Gewerbeertrag in 1 000 EUR							
Ohne Steuermessbetrag mit negativem Gewerbeertrag	- 3 877 883	- 6 546	- 86	•	- 865 790	•	- 201 837
Gewerbeertrag	- 4 041 190	•	- 86	- 12 384	- 877 158	•	- 225 340
ohne Gewerbeertrag .. mit positivem Gewerbeertrag	-	-	-	•	-	•	-
Mit Steuermessbetrag .. unter 4 000	163 307	•	-	-	11 368	•	23 503
4 000 - 12 100	3 848 806	21 276	-	•	946 792	•	386 265
12 100 - 24 100	28 883	10	-	-	247	•	457
24 100 - 48 100	11 701	46	-	-	1 121	27	2 388
48 100 - 72 100	18 370	159	-	-	1 941	-	3 163
72 100 - 125 000	407 266	4 187	-	•	31 501	•	69 544
125 000 - 250 000	253 345	2 853	-	•	25 080	-	43 952
250 000 - 500 000	310 024	3 211	-	•	34 848	-	54 480
500 000 - 2,5 Mill.	306 988	2 138	-	•	42 357	-	50 825
2,5 Mill. - 5 Mill.	258 907	3 372	-	•	47 901	-	45 043
5 Mill. und mehr	487 402	5 301	-	-	117 438	•	51 367
2,5 Mill. - 5 Mill.	250 226	-	-	-	63 422	•	•
5 Mill. und mehr	1 541 696	-	-	-	580 937	•	•
Insgesamt	- 29 077	14 730	- 86	- 11 559	81 003	151 440	184 428

Anmerkungen siehe Seite 444

Handel ¹	Gast- gewerbe	Verkehr und Nach- richten- über- mittlung	Kredit- und Versiche- rungs- gewerbe	Grund- stücks- und Wohnungs- wesen ²	Erziehung und Unterricht	Gesund- heits-, Veterinär- u. Sozial- wesen	Öffentliche Verwaltung, Dienst- leistungen ³
Steuerpflichtige							
7 242	2 209	1 226	953	9 253	196	186	2 050
44	4	3	4	1 352	•	3	11
3 162	710	490	239	5 306	143	120	1 010
4 036	1 495	733	710	2 595	•	63	1 029
6 158	1 114	1 033	1 773	7 577	102	148	1 542
253	21	41	26	828	18	•	98
219	24	41	19	599	6	13	120
184	17	34	17	388	6	10	77
2 910	744	579	1 019	2 730	•	59	779
1 082	175	152	340	1 095	•	16	215
802	88	104	213	979	•	19	120
468	27	53	76	518	•	13	72
151	10	17	26	227	•	•	26
79	8	7	20	174	–	•	28
7	–	•	5	21	–	–	•
3	–	•	12	18	–	–	•
13 400	3 323	2 259	2 726	16 830	298	334	3 592
Abgerundeter Gewerbeertrag in 1 000 EUR							
– 373 507	– 70 485	– 34 486	– 101 585	– 1 954 787	– 3 682	– 25 976	– 193 539
– 422 281	– 87 593	– 43 958	– 111 058	– 1 984 847	•	– 26 541	– 204 674
–	–	–	–	–	–	–	–
48 774	17 109	9 472	9 473	30 060	•	565	11 134
504 206	58 590	100 677	497 070	990 738	4 453	10 634	142 647
485	37	73	52	1 314	24	•	173
1 827	182	327	146	4 602	44	108	882
3 221	291	560	306	7 029	112	193	1 396
99 394	24 756	19 440	34 802	94 268	•	2 081	25 712
63 321	10 183	8 851	19 757	65 055	•	937	12 653
74 022	8 019	9 640	19 339	92 690	•	1 775	11 088
80 494	4 432	9 136	13 228	88 876	•	2 210	12 299
50 667	3 756	6 252	8 330	80 764	•	•	9 068
69 979	6 934	7 856	22 931	171 981	–	•	28 513
24 945	–	•	19 462	76 312	–	–	•
35 850	–	•	358 717	307 846	–	–	•
130 699	– 11 895	66 191	395 485	– 964 050	771	– 15 342	– 50 892

Noch: Gewerbesteuerpflichtige, deren Gewerbeertrag und Steuermessbetrag 1998 nach Gewerbeertragsgrößenklassen und Wirtschaftszweigen

Größenklassen des abgerundeten Gewerbeertrages von ... bis unter ... EUR	Insgesamt	Land- und Forst- wirt- schaft	Fische- rei und Fisch- zucht	Bergbau und Gewin- nung von Steinen und Erden	Verarbei- tendes Gewerbe	Energie- und Wasser- versor- gung	Bau- gewerbe
Steuermessbetrag in 1 000 EUR							
Ohne Steuermessbetrag mit negativem Gewerbeertrag	-	-	-	•	-	•	-
ohne Gewerbeertrag ..	-	-	-	•	-	•	-
mit positivem Gewerbeertrag	-	•	-	-	-	•	-
Mit Steuermessbetrag ..	154 973	678	-	•	43 726	•	13 169
unter 4 000	143	-	-	-	12	•	23
4 000 – 12 100	572	2	-	-	56	1	119
12 100 – 24 100	916	8	-	-	97	-	156
24 100 – 48 100	3 071	30	-	•	300	•	626
48 100 – 72 100	4 129	40	-	•	450	-	751
72 100 – 125 000	8 760	92	-	•	1 034	-	1 565
125 000 – 250 000	12 361	87	-	•	1 742	-	2 092
250 000 – 500 000	11 886	159	-	•	2 204	-	2 083
500 000 – 2,5 Mill.	23 760	260	-	-	5 711	•	2 522
2,5 Mill. – 5 Mill.	12 415	-	-	-	3 149	•	•
5 Mill. und mehr	76 959	-	-	-	28 970	•	•
Insgesamt	154 973	678	-	30	43 726	9 231	13 169

1 einschließlich Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern

2 einschließlich Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen

3 einschließlich Verteidigung, Sozialversicherung sowie Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen

Handel ¹	Gast- gewerbe	Verkehr und Nach- richten- über- mittlung	Kredit- und Versiche- rungs- gewerbe	Grund- stücks- und Wohnungs- wesen ²	Erziehung und Unterricht	Gesund- heits-, Veterinär- u. Sozial- wesen	Öffentliche Verwaltung, Dienst- leistungen ³
Steuermessbetrag in 1 000 EUR							
-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	•	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	•	-	-
15 498	1 234	3 524	21 736	40 543	116	370	5 117
24	2	4	3	66	1	•	8
91	9	16	7	229	2	4	35
173	14	28	14	349	5	8	64
614	101	113	132	960	•	35	147
925	126	131	232	1 233	•	21	206
1 942	210	261	469	2 777	•	57	326
3 087	170	368	485	3 708	•	88	494
2 256	163	293	362	3 776	•	•	417
3 369	440	385	1 129	8 304	-	•	1 384
1 233	-	•	968	3 781	-	-	•
1 785	-	•	17 932	15 361	-	-	•
15 498	1 234	3 524	21 736	40 543	116	370	5 117

Gewerbesteuerpflichtige, deren Gewerbeertrag und Steuermessbetrag 1998 nach Gewerbekapitalgrößenklassen und Rechtsformen

Größenklassen des abgerundeten Gewerbeertrages von ... bis unter ... EUR	Insgesamt	Einzel- gewerbe- treibende	Personen- gesell- schaften u. Ä.	Kapital- gesellschaften, Erwerbs- und Wirtschafts- genossen- schaften ¹	Übrige juristische Personen
Steuerpflichtige					
Ohne Steuermessbetrag	29 001	16 157	3 440	8 998	406
mit negativem Gewerbeertrag	1 477	18	75	1 384	–
ohne Gewerbeertrag	14 049	4 350	1 759	7 608	332
mit positivem Gewerbeertrag	13 475	11 789	1 606	6	74
Mit Steuermessbetrag	26 885	15 619	3 733	7 334	199
unter 4 000	1 659	•	–	1 635	•
4 000 – 12 100	1 491	•	–	1 418	•
12 100 – 24 100	1 026	5	5	975	41
24 100 – 48 100	11 920	9 397	1 470	1 025	28
48 100 – 72 100	4 317	3 031	748	526	12
72 100 – 125 000	3 326	2 099	638	582	7
125 000 – 250 000	1 784	788	422	566	8
250 000 – 500 000	743	•	202	314	•
500 000 – 2,5 Mill.	484	68	181	231	4
2,5 Mill. – 5 Mill.	68	•	37	29	•
5 Mill. und mehr	67	•	30	33	•
Insgesamt	55 886	31 776	7 173	16 332	605
Abgerundeter Gewerbeertrag in 1 000 EUR					
Ohne Steuermessbetrag	2 329 877	208 784	491 993	1 206 716	422 384
mit negativem Gewerbeertrag	242 258	3 373	114 515	124 370	–
ohne Gewerbeertrag	1 888 629	49 810	334 414	1 082 293	422 112
mit positivem Gewerbeertrag	198 990	155 602	43 063	53	272
Mit Steuermessbetrag	2 618 889	955 864	3 733	1 562 607	96 685
unter 4 000	15 661	•	–	15 661	•
4 000 – 12 100	21 267	•	–	21 267	•
12 100 – 24 100	27 091	88	103	26 089	811
24 100 – 48 100	102 971	318	60 468	41 248	937
48 100 – 72 100	268 544	174 641	50 387	42 337	1 179
72 100 – 125 000	383 495	193 840	70 231	59 401	60 023
125 000 – 250 000	323 450	129 416	84 697	107 264	2 073
250 000 – 500 000	187 639	•	71 992	115 647	•
500 000 – 2,5 Mill.	524 125	51 519	241 407	226 083	5 116
2,5 Mill. – 5 Mill.	229 440	•	133 288	96 152	•
5 Mill. und mehr	63	•	30	33	•
Insgesamt	4 948 766	1 164 648	495 726	2 769 323	519 069

¹Anmerkungen siehe Seite 447

Noch: Gewerbesteuerpflichtige, deren Gewerbeertrag und Steuermessbetrag 1998
nach Gewerbekapitalgrößenklassen und Rechtsformen

Größenklassen des abgerundeten Gewerbeertrages von ... bis unter ... EUR	Insgesamt	Einzel- gewerbe- treibende	Personen- gesell- schaften u. Ä.	Kapital- gesellschaften, Erwerbs- und Wirtschafts- genossen- schaften ¹	Übrige juristische Personen
Steuermessbetrag in 1 000 EUR					
Ohne Steuermessbetrag	-	-	-	-	-
mit negativem Gewerbeertrag	-	-	-	-	-
ohne Gewerbeertrag	-	-	-	-	-
mit positivem Gewerbeertrag	-	-	-	-	-
Mit Steuermessbetrag	154 973	18 455	54 043	79 960	2 515
unter 4 000	143	•	-	141	•
4 000 – 12 100	572	•	-	557	•
12 100 – 24 100	917	14	1	870	32
24 100 – 48 100	3 071	1 029	187	1 815	40
48 100 – 72 100	4 128	2 007	509	1 579	33
72 100 – 125 000	8 759	4 521	1 412	2 793	33
125 000 – 250 000	12 362	4 604	2 679	5 004	75
250 000 – 500 000	11 885	•	3 058	5 550	•
500 000 – 2,5 Mill.	23 760	2 477	9 046	11 946	291
2,5 Mill. – 5 Mill.	12 415	•	6 796	5 296	•
5 Mill. und mehr	76 959	•	30 354	44 409	•
Insgesamt	154 973	18 455	54 043	79 960	2 515

¹ einschließlich Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit

Einkommensteuer der unbeschränkt Lohn- und Einkommensteuerpflichtigen 1998 nach der Höhe des Gesamtbetrags der Einkünfte (ohne Verlustfälle)

Gesamtbetrag der Einkünfte von ... EUR	Positive Einkünfte aus					
	Land- und Forstwirtschaft		Gewerbebetrieb		selbständiger Arbeit	
	Fälle	Mill. EUR	Fälle	Mill. EUR	Fälle	Mill. EUR
0 bis unter 2 500	12	0,0	4 608	6,5	3 714	6,7
2 500 bis unter 5 000	17	0,2	5 249	17,6	4 793	18,7
5 000 bis unter 7 500	14	0,1	6 318	33,9	5 832	28,8
7 500 bis unter 10 000	13	0,1	6 842	49,4	5 442	35,6
10 000 bis unter 12 500	11	0,1	6 557	61,3	4 534	38,6
12 500 bis unter 15 000	14	0,1	5 450	58,8	3 973	38,0
15 000 bis unter 20 000	22	0,2	9 718	125,2	6 880	81,7
20 000 bis unter 25 000	31	0,3	8 084	123,6	5 831	84,7
25 000 bis unter 30 000	29	0,3	6 708	107,8	5 317	83,4
30 000 bis unter 37 500	33	0,4	8 510	149,2	7 054	124,1
37 500 bis unter 50 000	40	0,3	9 508	201,7	9 985	186,3
50 000 bis unter 125 000	91	1,3	14 001	525,4	23 446	842,0
125 000 bis unter 250 000	24	1,1	2 294	240,4	3 830	438,0
250 000 bis unter 500 000	10	1,4	811	172,7	945	223,4
500 000 und mehr	11	4,5	653	1 059,0	400	187,2
Insgesamt	372	10,1	95 311	2 932,5	91 976	2 417,4

Gesamtbetrag der Einkünfte von ... EUR	Summe der positiven Einkünfte		Gesamtbetrag der Einkünfte		Sonderausgaben insgesamt
	Fälle	Mill. EUR	Fälle	Mill. EUR	Mill. EUR
0 bis unter 2 500	47 064	75,3	66 212	57,2	40,1
2 500 bis unter 5 000	48 851	205,7	48 851	184,8	70,7
5 000 bis unter 7 500	54 557	365,7	54 557	340,7	108,0
7 500 bis unter 10 000	52 914	492,4	52 914	461,9	133,8
10 000 bis unter 12 500	48 662	578,5	48 662	546,6	152,4
12 500 bis unter 15 000	48 371	696,4	48 371	665,1	149,6
15 000 bis unter 20 000	97 914	1 792,4	97 914	1 715,4	314,4
20 000 bis unter 25 000	109 660	2 552,7	109 660	2 468,7	372,8
25 000 bis unter 30 000	100 683	2 837,5	100 683	2 760,4	366,5
30 000 bis unter 37 500	113 114	3 897,2	113 114	3 787,6	424,8
37 500 bis unter 50 000	122 677	5 458,6	122 677	5 304,9	497,0
50 000 bis unter 125 000	149 602	10 723,1	149 602	10 272,5	745,1
125 000 bis unter 250 000	9 385	1 710,7	9 385	1 541,5	81,2
250 000 bis unter 500 000	2 150	802,3	2 150	715,6	26,9
500 000 und mehr	1 082	1 859,6	1 082	1 724,0	33,0
Insgesamt	1 006 686	34 048,3	1 025 834	32 546,9	3 516,2

Positive Einkünfte aus							
nichtselbständiger Arbeit		Kapitalvermögen		Vermietung und Verpachtung		sonstigen Einkunftsarten	
Fälle	Mill. EUR	Fälle	Mill. EUR	Fälle	Mill. EUR	Fälle	Mill. EUR
32 445	46,3	1 717	3,1	1 071	1,4	6 798	11,3
29 793	110,7	2 811	6,3	1 548	3,1	14 507	49,1
34 470	195,9	4 174	12,4	2 356	6,6	17 872	88,1
37 402	296,9	3 935	15,6	2 321	8,2	15 069	86,7
37 761	393,8	3 174	16,1	1 938	8,4	11 069	60,2
40 511	530,3	2 610	16,5	1 653	8,9	9 076	43,6
86 577	1 470,9	4 317	31,1	3 132	18,9	16 238	64,5
101 907	2 246,4	3 590	27,7	2 977	19,1	14 516	50,9
95 264	2 557,4	3 435	25,5	2 938	19,3	13 291	43,7
107 265	3 506,1	4 762	39,0	4 236	30,4	13 773	48,1
117 050	4 926,9	6 517	56,7	5 572	46,1	10 917	40,7
139 879	8 944,0	13 858	199,4	11 767	159,4	9 834	51,5
7 299	805,2	3 607	129,6	2 090	82,8	1 325	13,6
1 465	236,7	1 344	111,5	634	49,1	432	7,6
701	176,6	860	308,6	395	89,3	270	34,3
869 789	26 444,1	60 711	999,2	44 628	551,0	154 987	694,0

Steuerbegünstigung zur Förderung des Wohneigentums		Einkommen	Zu versteuerndes Einkommen		Festgesetzte Einkommensteuer	
Fälle	Mill. EUR		Fälle	Mill. EUR	Fälle	Mill. EUR
570	0,8	20,5	21 843	19,3	3 512	0,2
814	1,3	98,6	39 371	93,2	6 413	1,0
1 005	1,5	208,1	50 211	199,6	10 091	2,6
1 096	1,6	302,4	50 759	292,0	24 947	8,4
1 103	1,8	378,0	47 525	363,8	33 890	22,1
1 320	2,4	489,4	47 657	471,4	38 360	42,7
3 231	7,3	1 344,8	96 874	1 307,8	85 502	162,0
4 383	11,2	2 033,2	109 046	1 992,3	106 865	315,9
5 217	16,6	2 325,8	100 261	2 286,6	99 609	408,8
7 795	29,0	3 273,3	112 797	3 236,4	112 461	636,5
12 053	50,5	4 687,4	122 405	4 652,8	122 312	1 005,1
25 421	128,4	9 269,7	149 183	9 173,4	149 094	2 394,3
1 421	5,4	1 414,6	9 257	1 391,3	9 247	520,7
310	1,7	656,1	2 092	650,9	2 090	278,5
148	1,1	1 539,5	1 028	1 537,5	1 028	633,9
65 887	260,5	28 041,5	960 309	27 668,1	805 421	6 432,6

Lohnsteuerpflichtige 1998 nach Höhe des Bruttolohns und Art der Besteuerung (einschließlich Verlustfälle)

Bruttolohn von ... bis unter ... EUR	Art der Besteuerung							
	Insgesamt				Grundtabelle ohne Haushaltsfreibetrag (Steuerklasse I)			
	Bruttolohn		Jahreslohnsteuer		Bruttolohn		Jahreslohnsteuer	
	Steuerpflichtige	Mill. EUR	Steuerpfl.	Mill. EUR	Steuerpfl.	Mill. EUR	Steuerpfl.	Mill. EUR
0 – 2 500	53 077	65,9	5 311	23,4	37 336	46,1	3 477	7,8
2 500 – 5 000	42 311	156,5	8 974	32,5	27 877	102,7	5 978	7,6
5 000 – 7 500	35 563	221,5	11 203	30,2	24 098	149,9	7 999	7,4
7 500 – 10 000	34 562	302,2	15 458	31,8	23 146	202,3	11 628	10,0
10 000 – 15 000	72 871	914,8	54 599	94,0	45 902	573,7	41 143	45,0
15 000 – 20 000	80 081	1 403,3	70 423	169,9	44 720	783,0	43 830	94,9
20 000 – 25 000	95 404	2 156,2	92 013	298,8	53 109	1 199,8	52 711	187,0
25 000 – 30 000	97 833	2 683,4	96 349	406,0	48 962	1 340,1	48 733	240,2
30 000 – 35 000	80 467	2 604,3	79 540	433,4	34 553	1 116,4	34 384	225,0
35 000 – 40 000	60 387	2 257,1	59 856	407,7	23 012	858,8	22 895	188,3
40 000 – 45 000	49 059	2 081,9	48 722	389,6	16 067	680,1	15 972	155,9
45 000 – 50 000	42 475	2 013,6	42 194	385,7	10 441	492,8	10 362	119,3
50 000 – 60 000	61 770	3 376,4	61 373	673,2	10 911	592,9	10 806	153,4
60 000 – 70 000	37 873	2 444,8	37 625	526,2	4 644	298,8	4 579	87,6
70 000 – 80 000	22 650	1 689,7	22 487	409,1	2 380	177,1	2 345	57,9
80 000 – 90 000	13 650	1 154,6	13 522	278,9	1 164	98,3	1 137	32,2
90 000 – 100 000	8 122	767,8	8 041	198,5	691	65,4	671	23,1
100 000 – 125 000	8 792	967,9	8 662	277,3	895	99,2	865	38,9
125 000 – 200 000	5 185	776,1	5 025	347,2	668	99,4	631	95,3
200 000 und mehr	1 609	521,7	1 493	284,9	279	94,9	245	47,7
Insgesamt	903 741	28 559,7	742 870	5 698,3	410 855	9 071,7	320 391	1 824,5

1 einschließlich der nichtzusammengeführten Einzelfälle der Steuerklassen IV und V

Art der Besteuerung											
Grundtabelle mit Haushaltsfreibetrag (Steuerklasse II)				Splittingtabelle, nur ein Ehegatte mit Bruttolohn (Steuerklasse III ohne V)				Splittingtabelle, beide Ehegatten mit Bruttolohn (Steuerklasse III/V und IV/IV) ¹			
Bruttolohn		Jahreslohn- steuer		Bruttolohn		Jahreslohn- steuer		Bruttolohn		Jahreslohn- steuer	
Steuer- pfl.	Mill. EUR	Steuer- pfl.	Mill. EUR	Steuer- pfl.	Mill. EUR	Steuer- pfl.	Mill. EUR	Steuer- pfl.	Mill. EUR	Steuer- pfl.	Mill. EUR
1 904	2,6	125	0,4	11 845	14,6	1 586	15,1	1 992	2,7	123	0,1
2 205	8,4	139	0,4	10 372	38,5	2 647	24,0	1 857	6,9	210	0,5
2 388	15,0	396	1,2	7 466	46,6	2 499	21,1	1 611	10,2	309	0,5
2 660	23,4	741	0,9	7 055	61,6	2 646	19,6	1 701	14,8	443	1,3
7 628	97,4	4 549	2,6	15 160	191,0	7 137	44,0	4 181	52,8	1 770	2,3
10 832	189,6	10 415	14,5	18 298	320,9	12 137	53,4	6 231	109,7	4 041	7,2
12 019	271,6	11 924	31,4	21 593	487,9	19 473	66,4	8 683	196,9	7 905	14,0
12 621	346,5	12 545	49,9	23 939	656,8	23 090	88,1	12 311	340,1	11 981	27,7
9 972	321,9	9 926	53,5	20 384	658,9	19 878	99,7	15 558	507,1	15 352	55,3
5 665	211,0	5 652	38,8	13 859	516,9	13 597	94,4	17 851	670,6	17 712	86,4
3 304	139,7	3 296	27,8	9 758	414,2	9 629	81,9	19 930	847,6	19 825	123,9
2 216	104,7	2 205	21,9	8 037	381,1	7 931	78,1	21 781	1 034,9	21 699	166,4
1 775	96,5	1 762	21,8	9 090	496,3	8 954	111,4	39 994	2 190,7	39 848	386,6
699	44,9	693	11,7	5 159	332,2	5 069	79,8	27 371	1 768,9	27 284	347,0
303	22,5	298	6,1	3 024	225,3	2 964	62,1	16 943	1 264,7	16 880	283,1
150	12,6	148	3,9	1 656	140,1	1 631	38,0	10 680	903,7	10 606	204,7
83	7,8	80	3,3	1 115	105,4	1 096	30,8	6 233	589,1	6 194	141,5
97	10,8	93	3,4	1 431	158,7	1 405	50,4	6 369	699,2	6 299	184,5
47	11,6	74	4,8	1 287	197,2	1 244	82,1	3 154	467,6	3 076	165,1
26	7,8	25	3,4	630	221,6	590	133,9	674	197,7	633	99,7
76 623	1 946,3	65 086	301,7	191 158	5 665,8	145 203	1 274,3	225 105	11 875,9	212 190	2 297,8

Lohnsteuerpflichtige 1998 nach Höhe des Bruttolohns und Art der Belastung (ohne Verlustfälle)

Bruttolohn von ... EUR	Steuerbelastete			Nichtsteuerbelastete		
	Steuer- pflichtige	Brutto- lohn	Jahres- lohnsteuer	Steuer- pflichtige	Brutto- lohn	
		Mill. EUR			Mill. EUR	
0 bis unter 2 500	2 500	5 311	7,3	23,4	46 456	57,0
2 500 bis unter 5 000	5 000	8 974	34,3	32,5	32 423	118,8
5 000 bis unter 7 500	7 500	11 203	70,7	30,2	23 773	147,2
7 500 bis unter 10 000	10 000	15 458	137,0	31,8	18 759	162,1
10 000 bis unter 15 000	15 000	54 599	691,9	94,0	17 803	217,2
15 000 bis unter 20 000	20 000	70 423	1 237,3	169,9	9 301	159,9
20 000 bis unter 25 000	25 000	92 013	2 081,4	298,8	3 112	68,6
25 000 bis unter 30 000	30 000	96 349	2 643,0	406,0	1 288	35,1
30 000 bis unter 40 000	40 000	139 396	4 811,8	841,2	1 175	39,9
40 000 bis unter 50 000	50 000	90 916	4 067,9	775,3	437	19,4
50 000 bis unter 70 000	70 000	98 998	5 783,4	1 199,4	397	23,2
70 000 bis unter 100 000	100 000	44 050	3 581,4	886,4	197	16,3
100 000 bis unter 200 000	200 000	13 687	1 705,0	624,4	125	16,7
200 000 und mehr		1 493	481,9	284,9	40	16,3
Insgesamt		742 870	27 334,3	5 698,2	155 286	1 097,6

Unbeschränkt Körperschaftsteuerpflichtige¹ 1998 nach Rechtsformen und Größenklassen des Gesamtbetrags der Einkünfte

Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... EUR	Steuerpflichtige	Gesamtbetrag der Einkünfte	Zu versteuerndes Einkommen		Festgesetzte Körperschaftsteuer	
			positiv	negativ	positiv	negativ
			1 000 EUR			
Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen insgesamt						
Verlustfälle						
- 1 Mill. und weniger	256	- 2 436 838	-	- 2 436 838	7 720	- 3 226
- 100 000 bis - 1 Mill.	1 265	- 365 237	-	- 365 237	1 506	- 490
- 50 000 bis - 100 000	952	- 66 401	-	- 66 401	87	- 94
- 25 000 bis - 50 000	1 398	- 49 447	-	- 49 447	251	- 175
- 12 500 bis - 25 000	1 588	- 28 794	-	- 28 794	105	- 116
- 6 000 bis - 12 500	1 511	- 13 555	-	- 13 555	20	- 129
- 1 bis - 6 000	3 597	- 7 679	-	- 7 679	60	- 167
Insgesamt	10 567	- 2 967 951	-	- 2 967 951	9 748	- 4 398
Nichtsteuerbelastete	10 447	- 2 545 570	-	- 2 545 570	-	- 4 398
Gewinnfälle						
0 bis 6 000	5 255	10 597	4 436	-	1 954	- 159
6 000 bis 12 500	1 623	14 500	5 940	-	2 450	- 121
12 500 bis 25 000	1 471	26 325	11 240	-	4 505	- 207
25 000 bis 50 000	1 298	46 044	22 731	-	8 953	- 91
50 000 bis 100 000	985	70 294	42 181	-	15 842	- 547
100 000 bis 250 000	869	137 052	91 758	-	33 930	- 2 179
250 000 bis 500 000	401	140 823	98 634	-	35 067	- 348
500 000 bis 1 Mill.	219	153 811	100 255	-	36 115	- 119
1 Mill. bis 2,5 Mill.	132	202 332	117 586	-	41 004	- 352
2,5 Mill. bis 5 Mill.	63	216 915	138 778	-	48 294	- 1 650
5 Mill. und mehr	78	2 431 798	1 336 363	-	476 141	- 4 059
Insgesamt	12 394	3 450 493	1 969 902	-	704 257	- 9 831
Nichtsteuerbelastete	6 037	1 313 989	22 804	-	-	- 9 831

¹ ohne steuerbefreite Körperschaften und ohne Organgesellschaften

Organgesellschaften¹, deren Gesamtbetrag der Einkünfte, Einkommen und festgesetzte Körperschaftsteuer 1998 nach Höhe des Gesamtbetrags der Einkünfte

Gesamtbetrag der Einkünfte ² von ... bis unter ... EUR	Steuerpflichtige	Gesamtbetrag der Einkünfte ²	Einkommen ²			Festgesetzte Körperschaftsteuer ³	
			insgesamt	darunter		positiv	negativ
				dem Organträger zuzurechnendes Einkommen	von der Organgesellschaft zu versteuernde Ausgleichszahlungen		
1 000 EUR							
Verlustfälle							
- 1 Mill. und weniger	44	- 396 143	- 396 145	- 396 711	13	171	-
- 100 000 bis - 1 Mill.	80	- 32 261	- 32 261	- 32 261	•	•	•
- 50 000 bis - 100 000	23	- 1 705	- 1 705	- 1 707	•	•	-
- 25 000 bis - 50 000	22	- 837	- 837	- 837	-	-	-
- 12 500 bis - 25 000	12	- 219	- 219	- 219	-	0	•
- 6 000 bis - 12 500	14	- 126	- 126	- 126	•	•	-
- 1 bis - 6 000	52	- 92	- 92	- 107	•	•	•
Insgesamt	247	- 431 382	- 431 384	- 431 967	25	176	•
Nichtsteuerbelastete	236	- 395 898	- 395 898	- 395 898	-	-	•
Gewinnfälle							
0 bis 6 000	29	57	57	52	•	•	-
6 000 bis 12 500	6	45	45	45	-	-	-
12 500 bis 25 000	18	339	339	339	-	-	-
25 000 bis 50 000	18	693	693	692	-	0	-
50 000 bis 100 000	22	1 559	1 559	1 558	-	0	-
100 000 bis 250 000	38	6 381	6 381	6 302	-	16	-
250 000 bis 500 000	32	11 248	11 248	11 129	•	36	•
500 000 bis 1 Mill.	30	21 672	21 672	21 613	41	18	-
1 Mill. bis 2,5 Mill.	30	48 392	48 392	48 390	•	•	-
2,5 Mill. bis 5 Mill.	19	67 174	67 174	67 104	-	21	•
5 Mill. und mehr	23	289 375	289 375	289 277	5	29	-
Insgesamt	265	446 935	446 935	446 501	50	123	- 16
Nichtsteuerbelastete	248	397 970	397 970	397 970	-	-	- 16

1 einschließlich Organträger, die auch Organgesellschaft sind

berichtigte Zahlen

2 nach Hinzurechnung des dem Organträger zuzurechnenden Einkommens

3 nur auf das von der Organgesellschaft zu versteuernde Einkommen

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkungen	455
Grafiken	457
Verbraucherpreisindex 2000 bis 2003	458
Verbraucherpreisindex 2002 und 2003 nach Waren- bzw. Dienstleistungsgruppen	459
Preisindex für Wohn- und Nichtwohngebäude 1961 bis 2003	464

Preisindex der Bauleistungen für den Neubau von Wohngebäuden 2000 bis 2003	466
Preisindex für die Instandhaltung von Wohngebäuden 2000 bis 2003	467
Wiederherstellungswerte für 1913/1914 erstellte Wohngebäude	468

Vorbemerkungen

Mit der Verbraucherpreisstatistik wird der **Verbraucherpreisindex** ermittelt. Dieser Index zeigt monatlich die Preisentwicklung der Ausgaben privater Haushalte für die Lebenshaltung an und gilt insofern als allgemeiner Maßstab für die Veränderung der Kaufkraft des Geldes. Der Verbraucherpreisindex ist ein zentraler Wirtschaftsindikator: Er ist unverzichtbar für die Analyse wirtschaftlicher Entwicklungen und dient einer Vielzahl staatlicher Stellen, aber auch Verbänden, Institutionen, Betrieben und auch Privatpersonen als Entscheidungsgrundlage, zum Beispiel bei Tarifverhandlungen, bei der Festsetzung von Diäten, Sozialhilfesätzen und Unterhaltsleistungen sowie bei Wertsicherungsklauseln in Miet-, Pacht-, Pensions- und anderen Verträgen über laufende Zahlungen.

Grundlage der Indexberechnungen ist der sogenannte statistische Warenkorb, in dem ca. 750 Waren und Dienstleistungen als Preisrepräsentanten zusammengestellt sind. Diese bilden stellvertretend sowohl den gesamten Verbrauch der privaten Haushalte in Deutschland als auch die Preisentwicklung der von den Haushalten nachgefragten Güter mit hinreichender Genauigkeit ab; sie gehen, entsprechend ihren Ausgabenanteilen am Gesamtkonsum im Basisjahr, mit unterschiedlich großen Wägungsanteilen in den Gesamtindex

ein. Die Wägungsanteile werden vom Statistischen Bundesamt in einem bundeseinheitlichen Wägungsschema festgelegt. Warenkorb und Wägungsschema bleiben bei der Indexermittlung für das jeweilige Preisbasisjahr unverändert. Da bei Preisveränderungen einzelner Güter Qualitätsveränderungen herausgerechnet werden, zeigt der Verbraucherpreisindex die „reine“ Preisbewegung an.

Die Preise für die Güter der Lebenshaltung werden mit wenigen Ausnahmen regelmäßig monatlich an festgelegten Kalendertagen bei einem möglichst gleichbleibenden Berichtskreis erhoben und für 12 Hauptausgaben­gruppen nachgewiesen. Die Ergebnisse werden nach der international harmonisierten Klassifizierung nach COICOP („Classification of Individual Consumption by Purpose“ Klassifikation des Privaten Verbrauchs nach dem Verwendungszweck) nachgewiesen. Dies erleichtert internationale Vergleiche und ermöglicht die Ableitung des Harmonisierten Verbraucherpreisindex (HVPI) der EU. Zum Jahresbeginn 2003 wurde der Verbraucherpreisindex auf das neue Preisbasisjahr 2000 ($\cong 100$) umgestellt. Im Zuge der Indexrevision wurde die Berechnung von Verbraucherpreisindizes für spezielle Haushaltstypen sowie von regionalen Indizes für das frühere Bundesgebiet bzw. für die neuen Bundesländer

aufgegeben. In Berlin entfielen im Zuge dieser Maßnahme die eigenständigen Indizes für den West- bzw. den Ostteil der Stadt. Warenkorb und Wägungsschema wurden im gesamten Bundesgebiet den veränderten Verbrauchsstrukturen angepasst. Gleichzeitig wurden einige inhaltliche und methodische Anpassungen vorgenommen. Eine direkte Vergleichbarkeit mit früher veröffentlichten Indexwerten ist ohne detaillierte Kenntnisse aller Veränderungen nicht mehr gegeben. Aus diesem Grunde wurden die Indexwerte für Berlin unter Zugrundelegung der Verbrauchsstrukturen des nunmehr aktuellen Preisbasisjahres 2000 rückwirkend bis Januar 2000 neu berechnet. Die bisher für diesen Zeitraum veröffentlichten Indexwerte haben ihre Gültigkeit verloren und sind durch die neu berechneten Werte zu ersetzen.

Hinweis

Berliner Nutzer der amtlichen Statistik können in neu abzuschließenden Verträgen mit Wertsicherungsklauseln entweder die längerfristigen Preisindexreihen des Verbraucherpreisindex für Deutschland bzw. des Verbraucherpreisindex für Berlin verwenden. Ältere Verträge mit Wertsicherungsklauseln auf der Basis der nicht mehr berechneten Indizes für spezielle Haushaltstypen bzw. auf der Basis regionaler Indizes sind auf die Standardindizes für den Bund bzw. für das Bundesland umzustellen.

Im Internetangebot des Statistischen Bundesamtes (www.destatis.de) steht ein entsprechendes interaktives Programm zur Verfügung, das Anleitungen zur selbständigen Berechnung von Leistungsanpassungen bei vorhandenen Wertsicherungsklauseln ermöglicht. Da der amtlichen Statistik nach dem Rechtsberatungsgesetz juristische Beratungsleistungen nicht erlaubt sind, wird bei tiefer gehendem Beratungsbedarf auf Rechtsanwälte und Notare sowie auf die Verbraucherzentralen verwiesen.

Für Verträge mit Wertsicherungsklauseln gilt die Preisklauselverordnung (PrKV) vom 23. September 1998. Für Mietanpassungsvereinbarungen in Verträgen über Wohnraum gilt nach wie vor § 10 a des Gesetzes zur Regelung der Miethöhe. Für die Genehmigung von Wertsicherungsklauseln ist – soweit erforderlich – das Bundesamt für Wirtschaft, Eschborn, zuständig.

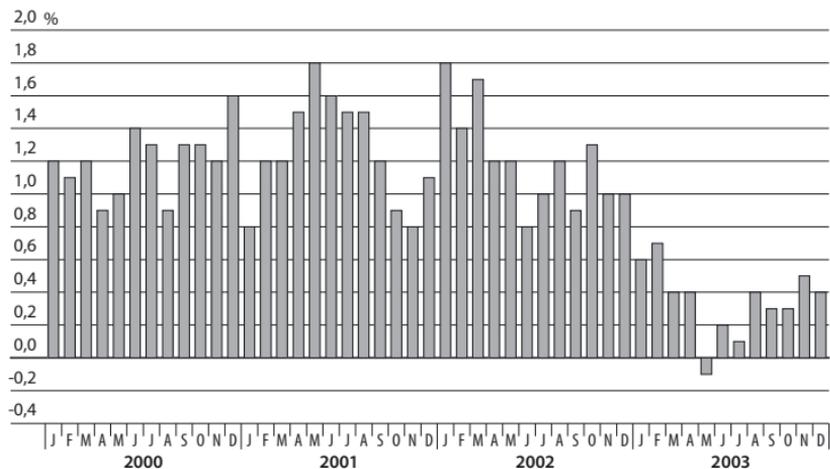
Der **Preisindex für Bauwerke** weist vierteljährlich die Entwicklung der Preise für ausgewählte Bauarbeiten, für ausgewählte Bauwerksarten sowie für verschiedene Instandhaltungsarbeiten an Bauwerken aus. Ermittelt werden Preise für Bauleistungen, die aus Vertragsabschlüssen zwischen Bauherren und Bauunternehmen stammen, d. h. keine sich möglicherweise noch ändernden Angebotspreise. Die Daten werden für die Monate Februar, Mai, August und November erhoben. In Berlin sind rd. 270 Baufirmen in die Statistik einbezogen. Die ausgewählten Bauarbeiten und Bauwerksarten repräsentieren die Gesamtleistungen des Bauhaupt- und Ausbaugewerbes in Deutschland; sie gehen mit in einem bundeseinheitlichen Wägungsschema festgelegten Anteilen in die Indexberechnungen ein.

Auch Baupreisindizes dienen häufig als Bezugsgröße von Wertsicherungsklauseln in Miet- und Pachtverträgen und als Referenzwerte in Verträgen über Bauleistungen.

Grafiken

Verbraucherpreisindex (2000=100) 2000 bis 2003

Veränderung gegenüber dem jeweiligen Vorjahresmonat in Prozent



Verbraucherpreisindex 2000 bis 2003

COICOP- VPI	Hauptgruppe Untergruppe	2000	2001	2002	2003
		2000 = 100			
Index					
	Gesamtindex	100	101,3	102,5	102,8
01	Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	100	104,3	105,2	104,5
02	Alkoholische Getränke, Tabakwaren	100	102,2	106,1	111,5
03	Bekleidung und Schuhe	100	98,2	96,2	90,8
04	Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe	100	101,5	102,9	104,6
05	Einrichtungsgegenstände (Möbel), Apparate, Geräte und Ausrüstungen für den Haushalt sowie deren Instandhaltung	100	100,6	101,2	100,4
06	Gesundheitspflege	100	101,4	101,7	100,8
07	Verkehr	100	102,1	102,8	104,3
08	Nachrichtenübermittlung	100	94,1	95,7	96,4
09	Freizeit, Unterhaltung und Kultur	100	99,4	99,9	98,0
10	Bildungswesen	100	100,1	101,6	102,3
11	Beherbergungs- und Gaststätten- dienstleistungen	100	101,1	105,5	104,8
12	Andere Waren und Dienstleistungen	100	102,1	105,0	106,4
Veränderung gegenüber dem entsprechenden Vorjahresergebnis in %					
	Gesamtindex	-	1,3	1,2	0,3
01	Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	-	4,3	0,9	-0,7
02	Alkoholische Getränke, Tabakwaren	-	2,2	3,8	5,1
03	Bekleidung und Schuhe	-	-1,8	-2,0	-5,6
04	Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe	-	1,5	1,3	1,7
05	Einrichtungsgegenstände (Möbel), Apparate, Geräte und Ausrüstungen für den Haushalt sowie deren Instandhaltung	-	0,6	0,6	-0,8
06	Gesundheitspflege	-	1,3	0,3	-0,9
07	Verkehr	-	2,1	0,7	1,5
08	Nachrichtenübermittlung	-	-5,9	1,7	0,7
09	Freizeit, Unterhaltung und Kultur	-	-0,6	0,5	-1,9
10	Bildungswesen	-	0,1	1,5	0,7
11	Beherbergungs- und Gaststätten- dienstleistungen	-	1,1	4,3	-0,6
12	Andere Waren und Dienstleistungen	-	2,1	2,9	1,3

Verbraucherpreisindex 2002 und 2003 nach Waren- bzw. Dienstleistungsgruppen

COICOP- VPI	Warengruppe Dienstleistungsgruppe	Wägung in ‰	Index 2000 = 100		
			2002	2003	Veränderung in %
	Gesamtindex	1 000	102,5	102,8	0,3
01	Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	103,35	105,2	104,5	-0,7
011	Nahrungsmittel	90,47	106,0	105,4	-0,5
0111	Brot und Getreideerzeugnisse	17,20	106,4	105,7	-0,6
0112	Fleisch, Fleischwaren	22,74	106,6	104,9	-1,6
0113	Fische, Fischwaren	2,89	107,7	109,5	1,6
0114	Molkereiprodukte und Eier	14,31	107,9	107,8	-0,1
0115	Speisefette und -öle	2,92	99,9	103,2	3,3
0116	Obst	8,43	103,6	99,6	-3,8
0117	Gemüse (einschließlich Kartoffeln u.a. Knollengewächse)	10,56	107,0	104,6	-2,2
0118	Zucker, Marmelade, Konfitüre, Honig, Sirup und Süßwaren	7,57	104,7	108,8	3,9
0119	Nahrungsmittel, a.n.g.	3,85	100,8	103,8	3,0
012	Alkoholfreie Getränke	12,88	100,0	98,7	-1,3
0121	Kaffee, Tee, Kakao	4,54	94,0	92,2	-1,9
0122	Mineralwasser, Säfte, Limonaden	8,34	103,2	102,2	-1,0
02	Alkoholische Getränke, Tabakwaren	36,73	106,1	111,5	5,1
021	Alkoholische Getränke	16,86	102,9	103,9	1,0
0211	Spirituosen	2,10	101,6	100,6	-1,0
0212	Wein	4,85	103,6	98,5	-4,9
0213	Bier	9,91	102,8	107,3	4,3
022	Tabakwaren	19,87	108,7	117,8	8,4
03	Bekleidung und Schuhe	55,09	96,2	90,8	-5,6
031	Bekleidungsstoffe und Bekleidung	44,92	94,3	87,9	-6,7
0311	Bekleidungsstoffe	0,17	104,8	109,4	4,4
0312	Bekleidung	41,44	93,4	86,6	-7,3
0313	Andere Bekleidungsartikel und -zubehör	2,06	105,7	105,6	-0,1
0314	Chemische Reinigung, Waschen und Reparatur von Bekleidung	1,25	101,7	101,1	-0,6
032	Schuhe	10,17	104,9	103,2	-1,6
0321	Schuhe und Schuhzubehör	9,78	104,9	103,1	-1,7
0322	Reparatur von Schuhen	0,39	103,4	104,2	0,8
04	Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe	302,66	102,9	104,6	1,7
041	Wohnungsmieten (einschließlich Mietwert von Eigentümerwohnungen)	212,17	102,4	104,5	2,1
043	Regelmäßige Instandhaltung und Reparatur der Wohnungen	11,49	100,6	101,3	0,7
0431	Erzeugnisse für die regelmäßige Instand- haltung und Reparatur der Wohnung	6,48	100,9	102,1	1,2

Noch: Verbraucherpreisindex 2002 und 2003
nach Waren- bzw. Dienstleistungsgruppen

COICOP- VPI	Warengruppe Dienstleistungsgruppe	Wägung in %	Index 2000 $\hat{=}$ 100		
			2002	2003	Veränderung in %
0432	Dienstleistungen für die regelmäßige Instandhaltung und Reparatur der Wohnung	5,01	100,3	100,3	0,0
044	Wasserversorgung und andere Dienst- leistungen im Zusammenhang mit der Wohnung	31,98	99,1	99,1	0,0
0441	Wasserversorgung	10,78	100,0	100,0	0,0
0442	Müllabfuhr	6,52	100,0	100,0	0,0
0443	Abwasserentsorgung	8,98	95,6	95,6	0,0
0444	Andere Dienstleistungen im Zusammen- hang mit der Wohnung, a.n.g.	5,70	101,8	101,8	0,0
045	Strom, Gas und andere Brennstoffe	47,02	108,1	109,8	1,5
0451	Strom	18,65	115,7	115,7	0,0
0452	Gas (ohne Gas für Kraftfahrzeuge)	9,41	101,9	108,2	6,2
0453	Flüssige Brennstoffe (leichtes Heizöl)	7,90	85,8	88,4	3,1
0454	Feste Brennstoffe	0,69	102,9	103,1	0,2
0455	Zentralheizung, Fernwärme u. a.	10,37	117,5	117,3	-0,2
05	Einrichtungsgegenstände (Möbel), Apparate, Geräte und Ausrüstungen für den Haushalt sowie deren Instandhaltung	68,54	101,2	100,4	-0,8
051	Möbel, Innenausstattung, Teppiche und andere Bodenbeläge	33,61	102,2	101,7	-0,5
0511	Möbel und Einrichtungsgegenstände	28,01	102,1	101,6	-0,5
0512	Teppiche und andere Bodenbeläge	4,39	103,5	102,4	-1,1
0513	Reparatur an Möbeln, Einrichtungs- gegenständen und Bodenbelägen	1,21	99,5	99,5	0,0
052	Heimtextilien	4,79	99,2	98,4	-0,8
053	Haushaltsgeräte	11,28	95,7	93,5	-2,3
0531	Elektrische und andere Haushalts- großgeräte	8,05	95,7	92,9	-2,9
0532	Elektrische Kleingeräte für den Haushalt	2,14	99,1	98,0	-1,2
0533	Reparatur an Haushaltsgeräten	1,09	88,7	88,7	0,0
054	Glaswaren, Tafelgeschirr und andere Gebrauchsgüter für die Haushaltsführung	4,91	105,1	106,9	1,7
055	Werkzeuge und Geräte für Haus und Garten ...	5,73	101,0	100,3	-0,6
0551	Motorbetriebene Werkzeuge und Geräte	1,80	101,6	101,2	-0,4
0552	Gartengeräte, Handwerkzeuge und andere Gebrauchsgüter für die Haushaltsführung ..	3,93	100,7	99,8	-0,9
056	Waren und Dienstleistungen für die Haushaltsführung	8,22	103,6	102,4	-1,2
0561	Verbrauchsgüter für die Haushaltsführung ...	6,03	103,9	101,3	-2,5
0562	Dienstleistungen von Haushaltshilfen und andere häusliche Dienste	2,19	102,8	105,3	2,4

Noch: Verbraucherpreisindex 2002 und 2003
nach Waren- bzw. Dienstleistungsgruppen

COICOP- VPI	Warengruppe Dienstleistungsgruppe	Wägung in ‰	Index 2000 $\hat{=}$ 100		
			2002	2003	Veränderung in %
06	Gesundheitspflege	35,46	101,7	100,8	-0,9
061	Medizinische Erzeugnisse, Geräte und Ausrüstungen	16,33	99,8	97,9	-1,9
0611	Pharmazeutische Erzeugnisse (ohne solche für Tiere)	10,31	99,1	97,7	-1,4
0612	Andere medizinische Erzeugnisse	0,56	100,1	98,1	-1,9
0613	Therapeutische Geräte und Ausrüstungen	5,46	101,1	98,2	-2,9
062	Ambulante Gesundheitsdienstleistungen	13,50	101,3	100,3	-0,9
0621	Ärztliche Dienstleistungen	6,62	101,5	100,0	-1,4
0622	Zahnärztliche Dienstleistungen	5,28	101,3	100,8	-0,5
0623	Dienstleistungen nichtärztlicher Gesundheitsdienstberufe	1,60	100,3	100,2	0,0
063	Stationäre Gesundheitsdienstleistungen	5,63	108,2	110,3	1,9
07	Verkehr	138,65	102,8	104,3	1,5
071	Kauf von Fahrzeugen	37,26	102,9	103,7	0,8
0711	Kraftwagen	33,23	102,5	103,4	0,9
0712	Motorräder	2,27	104,3	104,6	0,2
0713	Fahrräder	1,76	108,7	108,3	-0,4
072	Waren und Dienstleistungen für den Betrieb von Privatfahrzeugen	82,22	102,8	104,4	1,6
0721	Ersatzteile und Zubehör für Privatfahrzeuge	5,37	102,7	102,9	0,2
0722	Kraft- und Schmierstoffe für Privatfahrzeuge	34,09	103,8	106,8	2,9
0723	Wartung und Reparatur von Privatfahrzeugen	23,70	98,9	99,7	0,8
0724	Andere Dienstleistungen im Zusammenhang mit dem Betrieb von Privatfahrzeugen	19,06	105,8	106,3	0,5
073	Verkehrsdienstleistungen	19,17	102,6	104,8	2,2
0731	Personenbeförderung im Schienenverkehr ...	4,98	101,6	105,2	3,5
0732	Personenbeförderung im Straßenverkehr	1,90	94,5	95,2	0,7
0733	Personenbeförderung im Luftverkehr	2,39	108,2	110,1	1,8
0734	Personenbeförderung im See- und Binnenschiffsverkehr	1,07	105,6	103,4	-2,1
0735	Kombinierte Personenbeförderungsdienstleistungen	8,21	104,8	107,3	2,4
0736	Andere Ausgaben für Verkehrsdienstleistungen	0,62	79,1	79,1	0,0
08	Nachrichtenübermittlung	25,21	95,7	96,4	0,7
081	Post- und Kurierdienstleistungen	2,70	102,3	102,8	0,5
082	Telefon- und Telefaxgeräte (einschließlich Reparatur)	1,55	92,8	87,6	-5,6
083	Telefon-, Telefaxdienstleistungen	20,96	95,1	96,2	1,2

Noch: Verbraucherpreisindex 2002 und 2003
nach Waren- bzw. Dienstleistungsgruppen

COICOP- VPI	Warengruppe Dienstleistungsgruppe	Wägung in %	Index 2000 $\hat{=}$ 100		
			2002	2003	Verände- rung in %
09	Freizeit, Unterhaltung und Kultur	110,85	99,9	98,0	-1,9
091	Audiovisuelle, fotografische und Informations- verarbeitungsgeräte und Zubehör (einschließlich Reparaturen)	22,66	81,2	73,2	-9,9
0911	Geräte für den Empfang, die Aufnahme und Wiedergabe von Ton und Bild	6,83	92,3	86,9	-5,8
0912	Foto- und Filmausrüstung, optische Geräte und Zubehör	2,04	88,1	81,4	-7,6
0913	Informationsverarbeitungsgeräte	8,89	63,8	50,7	-20,5
0914	Bild- und Tonträger	3,75	92,0	87,7	-4,7
0915	Reparatur von audiovisuellen, fotografischen und Informations- verarbeitungsgeräten	1,15	102,6	103,6	1,0
092	Andere größere langlebige Gebrauchsgüter für Freizeit und Kultur	1,63	103,7	103,5	-0,2
0921	Größere langlebige Gebrauchsgüter für Freizeit im Freien	0,77	103,1	103,8	0,7
0922	Musikinstrumente und größere langlebige Gebrauchsgüter für Freizeit in Räumen	0,86	104,2	103,2	-1,0
093	Andere Geräte und Artikel für Freizeit Zwecke, Gartenerzeugnisse und Verbrauchsgüter für Gartenpflege; Haustiere	18,89	98,2	95,3	-2,9
0931	Spiele, Spielzeug und Hobbywaren	3,28	96,2	93,9	-2,4
0932	Geräte und Ausrüstungen für Sport, Camping und Erholung im Freien	3,02	95,0	87,9	-7,4
0933	Gartenerzeugnisse und Verbrauchsgüter für Gartenpflege	7,70	97,6	94,3	-3,4
0934	Haustiere (einschließlich Ge- und Verbrauchsgüter für die Tierhaltung)	4,31	102,7	102,5	-0,2
0935	Veterinär- und andere Dienstleistungen für Tiere	0,58	100,1	100,2	0,1
094	Freizeit- und Kulturdienstleistungen	28,79	107,7	108,0	0,2
0941	Sport- und Erholungsdienstleistungen	6,77	105,8	106,8	1,0
0942	Kulturdienstleistungen	15,94	105,7	105,6	-0,1
0943	Glücksspiele	6,08	115,4	115,4	0,0
095	Zeitungen, Bücher und Schreibwaren	19,08	104,6	105,5	0,9
0951	Bücher	6,70	101,9	102,3	0,4
0952	Zeitungen und Zeitschriften	8,80	106,2	108,0	1,7
0953	Andere Druckerzeugnisse	0,67	103,9	107,5	3,5
0954	Schreibwaren und Zeichenmaterialien	2,91	105,9	104,9	-0,9
096	Pauschalreisen	19,80	106,7	106,9	0,2

Noch: Verbraucherpreisindex 2002 und 2003
nach Waren- bzw. Dienstleistungsgruppen

COICOP- VPI	Warengruppe Dienstleistungsgruppe	Wägung in ‰	Index 2000 $\hat{=}$ 100		
			2002	2003	Veränderung in %
10	Bildungswesen	6,66	101,6	102,3	0,7
101	Dienstleistungen der Bildungseinrichtungen des Elementar- und Primarbereichs	4,13	100,0	100,0	0,0
104	Dienstleistungen der Bildungseinrichtungen des Tertiärbereichs	1,72	100,0	102,5	2,5
105	Dienstleistungen nicht einstuftbarer Bildungseinrichtungen (Sprachunterricht)	0,81	113,1	113,9	0,7
11	Beherbergungs- und Gaststätten- dienstleistungen	46,57	105,5	104,8	-0,6
111	Verpflegungsdienstleistungen	36,86	105,0	104,5	-0,5
1111	Restaurants, Cafés, Straßenverkauf u. ä.	32,25	105,3	104,7	-0,6
1112	Kantinen, Mensen	4,61	103,4	103,4	0,0
112	Beherbergungsdienstleistungen	9,71	107,1	105,8	-1,2
12	Andere Waren und Dienstleistungen	70,23	105,0	106,4	1,3
121	Körperpflege	19,60	104,9	104,2	-0,6
1211	Friseurleistungen u.a. Dienstleistungen für die Körperpflege (ohne medizinische Massagen)	9,05	105,3	104,8	-0,5
1212	Elektrische Geräte für die Körperpflege	0,19	99,5	98,9	-0,6
1213	Andere Artikel und Erzeugnisse für die Körperpflege	10,36	104,6	103,7	-0,8
123	Persönliche Gebrauchsgegenstände, a.n.g.	8,34	101,1	100,7	-0,4
1231	Schmuck und Uhren, einschl. Reparaturen	4,62	104,5	105,0	0,5
1232	Andere persönliche Gebrauchs- gegenstände	3,72	96,8	95,3	-1,5
124	Dienstleistungen sozialer Einrichtungen	10,29	107,1	112,0	4,6
125	Versicherungsdienstleistungen	24,58	105,2	106,7	1,5
1252	Versicherungsdienstleistungen im Zusammenhang mit der Wohnung (ohne Gebäudeversicherungs- dienstleistungen)	1,92	100,0	100,9	0,9
1253	Versicherungsdienstleistungen im Zusammenhang mit der Gesundheit	8,91	107,2	110,7	3,3
1254	Versicherungsdienstleistungen im Zusammenhang mit dem Verkehr	7,58	104,5	102,7	-1,7
1255	Andere Versicherungsdienstleistungen	6,17	104,7	107,8	3,0
126	Finanzdienstleistungen, a.n.g.	3,59	111,1	117,6	5,8
127	Andere Dienstleistungen, a.n.g.	3,83	102,5	102,3	-0,2

Preisindex für Wohn- und Nichtwohngebäude 1961 bis 2003

Jahr	Bauleistungen am Bauwerk ¹						Bauleistungen insgesamt Wohngebäude	Instandhaltung	
	Wohngebäude				Nichtwohngebäude			Mehrfamiliengebäude ohne Schönheitsreparaturen	Schönheitsreparaturen in einer Wohnung
	insgesamt	Ein-Zweifamiliengebäude	Mehrfamiliengebäude	gemischtgenutzte Gebäude	Bürogebäude	gewerbliche Betriebsgebäude			
	2000 = 100								
1961	15,2	•	15,4	•	•	•	•	•	•
1962	16,2	•	16,4	•	15,7	•	•	•	•
1963	17,0	•	17,3	•	16,5	•	•	•	•
1964	18,2	•	18,8	•	18,1	•	•	•	•
1965	19,3	•	19,5	20,0	18,4	•	•	•	•
1966	20,4	•	20,5	21,0	19,5	•	•	•	•
1967	20,4	•	20,5	20,9	19,5	•	•	•	•
1968	21,5	•	21,5	22,1	18,4	•	•	•	•
1969	23,2	•	23,3	23,9	20,0	•	•	•	•
1970	27,4	•	27,5	28,4	24,0	30,5	•	23,9	25,2
1971	30,3	•	30,5	31,4	26,6	33,7	•	27,5	28,9
1972	32,2	•	32,4	33,3	28,1	35,2	•	28,5	31,6
1973	35,1	•	35,2	36,0	30,5	37,7	•	30,8	33,8
1974	39,6	•	39,9	40,4	34,4	41,7	•	34,9	37,7
1975	42,0	•	42,1	42,7	36,3	43,8	•	37,3	39,9
1976	43,9	•	43,9	44,6	38,0	45,6	•	39,1	41,3
1977	46,0	•	46,2	46,6	39,8	47,7	•	40,9	43,2
1978	48,3	•	48,5	48,9	41,3	49,2	•	43,3	46,2
1979	52,6	•	52,7	53,0	44,5	52,9	•	46,4	49,7
1980	58,2	•	58,3	58,7	48,9	57,9	•	51,0	54,0
1981	62,6	•	62,8	63,0	52,7	62,2	•	54,4	57,7
1982	66,2	•	66,5	66,8	55,9	66,2	•	58,0	61,1
1983	68,6	•	68,8	68,9	57,5	67,9	•	60,3	63,6
1984	70,8	•	71,0	71,2	59,3	69,4	•	62,8	66,3
1985	71,6	•	71,7	71,9	70,7	70,5	•	64,4	67,7
1986	72,4	•	72,5	72,6	71,7	71,7	•	65,8	70,1
1987	73,9	•	73,9	74,1	73,3	73,4	•	67,6	71,3
1988	75,9	•	76,1	76,2	75,4	75,5	•	69,8	73,7
1989	78,8	•	78,8	78,9	78,2	78,1	•	72,5	76,6
1990	83,9	•	83,9	84,1	83,4	83,4	•	77,1	80,3
1991	89,7	•	89,8	89,9	89,0	89,4	•	82,5	84,1
1992	97,0	•	97,1	97,0	95,6	95,8	•	88,6	90,0
1993	102,5	•	102,6	102,3	100,5	100,6	•	94,1	94,9
1994	105,0	•	105,1	104,5	102,8	102,5	•	97,8	99,0
1995	107,3	107,4	107,3	106,6	104,9	104,7	107,4	101,2	104,4
1996	107,3	107,5	105,5	106,7	105,2	105,1	107,5	101,6	104,8
1997	106,2	106,2	104,5	105,7	104,4	104,5	106,3	101,7	105,6
1998	104,8	104,8	104,9	104,3	103,5	103,4	104,7	102,8	107,9
1999	102,2	102,0	102,4	101,9	101,4	101,2	102,1	101,5	103,9

Anmerkung siehe Seite 465

Noch: Preisindex für Wohn- und Nichtwohngebäude 1961 bis 2003

Jahr Monat	Bauleistungen am Bauwerk ¹						Bauleis- tungen ins- gesamt Wohn- gebäude	Instandhaltung	
	Wohngebäude				Nicht- wohngebäude			Mehr- familien- gebäude ohne Schön- heitsrepa- raturen	Schön- heitsrepa- raturen in einer Woh- nung
	ins- gesamt	Ein- Zwei- familien- gebäude	Mehr- familien- gebäude	gemischt- genutzte Gebäude	Büro- ge- bäude	gewerb- liche Betriebs- gebäude			
2000 $\hat{=}$ 100									
2000	100	100	100	100	100	100	100	100	100
2001	98,2	98,2	98,3	98,5	99,1	99,4	98,4	99,1	97,2
2002	97,2	97,1	97,4	97,7	98,6	98,8	97,3	99,2	95,4
2003	96,9	96,8	97,1	97,3	98,8	99,0	96,9	98,2	92,0
2000									
Febr.	100,7	100,7	100,7	100,6	100,4	100,3	100,7	100,5	100,9
Mai	100,2	100,2	100,2	100,2	100,1	99,9	100,1	100,1	100,4
Aug.	99,7	99,7	99,7	99,7	99,8	99,8	99,7	99,8	99,7
Nov.	99,4	99,4	99,4	99,5	99,7	100,0	99,5	99,7	99,1
2001									
Febr.	98,7	98,6	98,8	99,0	99,5	99,8	98,8	99,7	97,7
Mai	98,4	98,4	98,5	98,7	99,3	99,6	98,6	99,0	97,1
Aug.	98,1	98,1	98,3	98,5	99,1	99,3	98,3	99,0	97,3
Nov.	97,6	97,5	97,7	97,9	98,6	98,9	97,8	98,5	96,7
2002									
Febr.	97,3	97,2	97,4	97,7	98,6	98,7	97,4	99,2	96,6
Mai	97,4	97,3	97,6	97,8	98,7	98,8	97,5	99,4	95,7
Aug.	97,2	97,1	97,5	97,7	98,7	98,9	97,2	99,3	95,1
Nov.	96,9	96,8	97,2	97,4	98,5	98,8	97,0	99,0	94,4
2003									
Febr.	97,2	97,1	97,3	97,6	99,0	99,1	97,3	98,3	92,4
Mai	96,9	96,8	97,2	97,4	98,9	99,3	97,0	98,3	91,8
Aug.	96,7	96,6	97,0	97,1	98,6	98,9	96,7	98,3	92,1
Nov.	96,7	96,6	97,0	97,1	98,7	98,6	96,6	98,0	91,7

¹ ohne sonstige Bauwerke (Straßenbau, Brücken im Straßenbau, Ortskanäle)

Preisindex der Bauleistungen für den Neubau von Wohngebäuden 2000 bis 2003

Bauarbeiten	Wägungs- anteil am Gesamtindex in %	Durchschnitt			
		2000	2001	2002	2003
		2000 = 100			
Rohbauarbeiten	479,66	100	97,1	95,5	95,2
Erdarbeiten	35,12	100	96,2	96,6	96,3
Verbauarbeiten	0,47	100	95,5	95,0	95,5
Rammarbeiten	0,58	100	98,9	93,8	92,9
Entwässerungskanalarbeiten	11,90	100	99,4	98,2	100,4
Mauerarbeiten	150,00	100	95,3	93,4	94,2
Beton- und Stahlbetonarbeiten	157,85	100	98,5	97,3	96,6
Zimmer- und Holzbauarbeiten	43,73	100	98,2	94,2	93,0
Stahlbauarbeiten	3,73	100	101,3	102,3	102,2
Abdichtungsarbeiten	11,72	100	96,1	94,7	95,7
Dachdeckungs- und Dachabdichtungsarbeiten	39,28	100	97,6	96,6	94,4
Klempnerarbeiten	17,83	100	98,4	97,1	95,8
Gerüstarbeiten	7,45	100	94,1	90,2	87,7
Ausbauarbeiten	520,34	100	99,2	98,7	98,4
Naturwerksteinarbeiten	12,23	100	100,3	99,2	105,1
Betonwerksteinarbeiten	5,04	100	95,6	95,9	94,4
Putz- und Stuckarbeiten	68,99	100	99,1	97,0	97,3
Trockenbauarbeiten	37,91	100	96,9	95,3	96,2
Fassadenarbeiten	3,08	100	102,0	103,8	105,6
Fliesen- und Plattenarbeiten	32,20	100	96,1	94,1	92,5
Estricharbeiten	22,15	100	98,0	97,2	96,6
Gussasphalтарbeiten	0,15	100	105,9	110,3	109,7
Tischlerarbeiten	79,17	100	99,9	99,7	98,9
Parkettarbeiten	11,22	100	98,5	95,2	93,4
Rollladenarbeiten	9,38	100	99,7	100,8	101,2
Metallbauarbeiten	37,04	100	98,7	99,1	98,1
Verglasungsarbeiten	2,51	100	107,1	110,2	108,3
Malер- und Lackiererarbeiten	21,64	100	96,1	94,9	89,8
Bodenbelagarbeiten	13,28	100	100,8	101,4	98,8
Tapezierarbeiten	6,44	100	99,0	95,2	91,1
Raumlufttechnische Anlagen	3,51	100	98,1	98,0	99,5
Heizanlagen und zentrale Wassererwärmungsanlagen	60,88	100	101,1	102,9	104,7
Gas-, Wasser- und Abwasser- installationsarbeiten	46,21	100	99,6	98,7	98,2
Elektrische Kabel- und Leitungsanlagen in Gebäuden	35,96	100	100,7	101,8	101,6
Gebäudeautomation	1,69	100	100,2	101,7	102,4
Blitzschutzanlagen	1,89	100	102,2	101,4	101,1
Dämmarbeiten an technischen Anlagen	6,69	100	101,2	100,7	98,1
Förder-, Aufzugsanlagen, Fahrtreppen, -steige	1,08	100	100,2	100,7	101,8
Insgesamt	1 000	100	98,2	97,2	96,9

Preisindex für die Instandhaltung von Wohngebäuden 2000 bis 2003

Bauarbeiten	Wägungs- anteil am Gesamtindex in ‰	Durchschnitt			
		2000	2001	2002	2003
		2000 = 100			
Mehrfamiliengebäude ohne Schönheitsreparaturen					
Mauerarbeiten	12,40	100	95,6	94,1	94,6
Zimmer- und Holzbauarbeiten	11,93	100	102,3	99,8	99,7
Dachdeckungs- und Dachabdichtungsarbeiten	105,44	100	101,0	104,7	102,8
Klempnerarbeiten	48,46	100	97,7	95,2	93,5
Putz- und Stuckarbeiten	38,59	100	107,8	107,8	107,2
Tischlerarbeiten	71,53	100	97,9	96,0	95,0
Rollladenarbeiten	20,06	100	96,9	95,9	95,9
Metallbauarbeiten	27,35	100	103,5	104,2	100,7
Maler- und Lackiererarbeiten	355,10	100	96,0	95,0	92,6
Bodenbelagarbeiten	9,56	100	100,9	101,9	95,8
Heizanlagen und zentrale Wassererwärmungsanlagen	178,01	100	101,9	103,5	105,3
Gas-, Wasser- und Abwasser- installationsarbeiten	56,59	100	99,3	99,6	99,5
Elektrische Kabel- und Leitungsanlagen in Gebäuden	64,98	100	100,8	102,5	103,0
Insgesamt	1 000	100	99,1	99,2	98,2
Schönheitsreparaturen in einer Wohnung					
Maler- und Lackiererarbeiten	783,36	100	97,0	96,3	93,1
Tapezierarbeiten	216,64	100	98,0	92,3	88,1
Insgesamt	1 000	100	97,2	95,4	92,0

Wiederherstellungswerte für 1913/1914 erstellte Wohngebäude

Jahr Monat	1913 = 1 Mark	1914 = 1 Mark	Jahr Monat	1913 = 1 Mark	1914 = 1 Mark
1995			2002		
Februar	32,244 DM	30,023 DM	Februar	15,045 EUR	14,008 EUR
Mai	32,504 DM	30,265 DM	Mai	15,060 EUR	14,023 EUR
August	32,471 DM	30,234 DM	August	15,029 EUR	13,994 EUR
November	32,504 DM	30,265 DM	November	14,983 EUR	13,951 EUR
1996			2003		
Februar	32,568 DM	30,325 DM	Februar	15,029 EUR	13,994 EUR
Mai	32,471 DM	30,234 DM	Mai	14,983 EUR	13,951 EUR
August	32,439 DM	30,204 DM	August	14,952 EUR	13,922 EUR
November	32,341 DM	30,114 DM	November	14,952 EUR	13,922 EUR
1997					
Februar	32,212 DM	29,993 DM			
Mai	32,147 DM	29,932 DM			
August	32,114 DM	29,902 DM			
November	31,984 DM	29,781 DM			
1998					
Februar	31,660 DM	29,479 DM			
Mai	31,887 DM	29,691 DM			
August	31,790 DM	29,600 DM			
November	31,401 DM	29,238 DM			
1999					
Februar	31,076 DM	28,936 DM			
Mai	30,882 DM	28,754 DM			
August	30,882 DM	28,754 DM			
November	30,784 DM	28,664 DM			
2000					
Februar	30,453 DM	28,355 DM			
Mai	30,301 DM	28,214 DM			
August	30,150 DM	28,074 DM			
November	30,060 DM	27,989 DM			
2001					
Februar	29,848 DM	27,792 DM			
Mai	29,757 DM	27,707 DM			
August	29,666 DM	27,623 DM			
November	29,515 DM	27,482 DM			

Löhne und Gehälter

Kapitel

XX

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkungen	470	Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Angestellten 2003	
Grafiken	471	... nach Wirtschaftszweigen	481
Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten 2003		... nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigungsart	482
... der Arbeiter		... nach Geschlecht, Leistungsgruppen und ausgewählten Wirtschaftszweigen	483
nach Wirtschaftszweigen	472		
... der männlichen Arbeiter			
nach Leistungsgruppen und Wirtschaftszweigen	473		
... der weiblichen Arbeiter			
nach Leistungsgruppen und Wirtschaftszweigen	474		
Durchschnittliche Bruttostundenverdienste 2003		Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten und Brutto- verdienste der vollbeschäftigten Arbeiter im Handwerk im Mai 2003 nach Gewerbezeigen und Arbeitergruppen	485
... der Arbeiter			
nach Wirtschaftszweigen	475		
... der männlichen Arbeiter			
nach Leistungsgruppen und Wirtschaftszweigen	476		
... der weiblichen Arbeiter			
nach Leistungsgruppen und Wirtschaftszweigen	477		
Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste 2003			
... der Arbeiter			
nach Wirtschaftszweigen	478		
... der männlichen Arbeiter			
nach Leistungsgruppen und Wirtschaftszweigen	479		
... der weiblichen Arbeiter			
nach Leistungsgruppen und Wirtschaftszweigen	480		

Vorbemerkungen

In diesem Abschnitt werden die Ergebnisse der „**Verdiensterhebung im Produzierenden Gewerbe, Handel, Kredit- und Versicherungsgewerbe**“ dargestellt. Die laufende Verdiensterhebung wird repräsentativ jeweils für die Monate Januar, April, Juli und Oktober durchgeführt.

Der in die Erhebung einbezogene Personenkreis setzt sich aus vollbeschäftigten Arbeitern und Angestellten zusammen, die im Erhebungsmonat vollen Lohn bzw. volles Gehalt bezogen haben.

Ab 1996 sind die Berichtsbetriebe der „Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993,“ (WZ 93) zugeordnet.

Ein Vergleich mit den Ergebnissen zurückliegender Erhebungsmonate ist nicht möglich.

Definitionen und methodische Hinweise

Arbeiter

Als Arbeiter gelten die in abhängiger Stellung beschäftigten Personen, die arbeiterrentenversicherungspflichtig sind. Dazu zählen auch solche Arbeiter, die nicht unmittelbar an der Produktion beteiligt sind, wie z. B. Betriebs-handwerker, Fahrer, Pförtner.

Angestellte

Zu den Angestellten zählen die in abhängiger Stellung beschäftigten Personen, die angestelltenrentenversicherungspflichtig sind sowie auch diejenigen, die unter besondere Befreiungsvorschriften fallen.

Bezahlte Arbeitszeit

Sie setzt sich aus der geleisteten Arbeitszeit zuzüglich der bezahlten Ausfallzeit zusammen. Zur bezahlten Ausfallzeit zählen z. B. die bezahlten Arbeitspausen, der Arbeitsausfall an gesetzlichen Feiertagen und bezahlter Erholungsurlaub.

Mehrarbeitszeit

Das ist die Zeit, die über die jeweils tarifliche oder frei vereinbarte „regelmäßige betriebsübliche Arbeitszeit“ hinaus geleistet wurde (Überstunden).

Bruttoverdienst

Als Bruttoverdienst gilt der vereinbarte Verdienst einschließlich Zulagen und Zuschläge sowie Provisionen und Prämien, soweit sie den Beschäftigten für ihre Arbeitsleistung im Erhebungszeitraum gezahlt wurden und es sich nicht um einmalige Zahlungen, wie z. B. Jahresabschlussprämien und Gewinnanteile, handelt.

Beschreibung der Leistungsgruppen der Arbeiter

Leistungsgruppe 1

Arbeiter mit abgeschlossener Lehre oder langjähriger Beschäftigung mit besonders schwierigen bzw. verantwortungsvollen Arbeiten (Facharbeiter);

Leistungsgruppe 2

Arbeiter mit einer mindestens drei Monate dauernden Anlernzeit (angelernte Arbeiter);

Leistungsgruppe 3

Arbeiter ohne fachliche Ausbildung (ungerlernte Arbeiter, Hilfsarbeiter).

Beschreibung der Leistungsgruppen der Angestellten

Leistungsgruppe II

Angestellte in verantwortlicher Tätigkeit mit eingeschränkter Dispositionsbefugnis sowie Angestellte mit umfassenden kaufmännischen oder technischen Kenntnissen;

Leistungsgruppe III

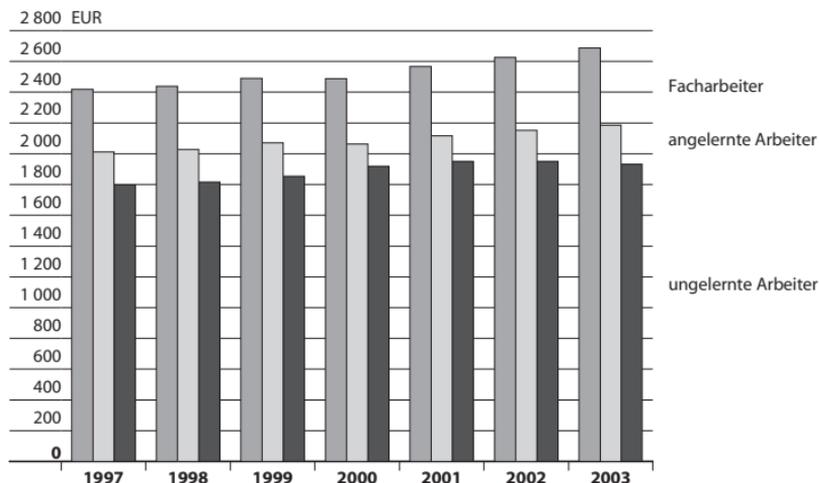
Angestellte mit Berufsausbildung und mehrjähriger Berufserfahrung sowie Angestellte mit besonderen Fachkenntnissen und Fähigkeiten;

Leistungsgruppe IV

Angestellte mit Berufsausbildung oder
mehrjähriger Berufserfahrung;

Leistungsgruppe V

Angestellte ohne Berufsausbildung in ein-
facher Tätigkeit.

*Grafiken***Bruttomonatsverdienste der Arbeiter im Produzierenden Gewerbe
1997 bis 2003 nach Qualifikation**

Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten der Arbeiter 2003 nach Wirtschaftszweigen

WZ 93	Wirtschaftszweig	Ver- teilung der Arbeiter in % ¹	Bezahlte Wochenstunden				
			Jan.	April	Juli	Okt.	Durch- schnitt ² ins- gesamt
C-F	Produzierendes Gewerbe ³	100	36,5	37,5	37,6	37,6	37,4
D	Verarbeitendes Gewerbe	79,7	36,9	37,0	37,0	37,1	37,0
DA	Ernährungsgewerbe und Tabak- verarbeitung	10,4	38,7	38,9	38,7	38,8	38,8
DE	Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	6,6	36,4	36,6	36,4	36,5	36,5
DG	Chemische Industrie	5,7	38,3	38,3	38,3	38,4	38,3
DH	Herstellung von Gummi- und Kunst- stoffwaren	5,2	37,5	37,6	37,8	38,1	37,8
DJ	Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen ...	8,2	36,6	36,6	36,9	36,8	36,8
DK	Maschinenbau	10,5	36,5	36,8	36,4	36,7	36,6
DL	Herstellung von Büromaschinen, Daten- verarbeitungsgeräten u. ä., Elektro- technik; Feinmechanik und Optik	18,3	36,0	36,2	36,3	36,4	36,3
DM	Fahrzeugbau	10,8	36,1	36,0	35,9	36,1	36,0
E	Energie- und Wasserversorgung	3,8	38,4	38,3	38,3	38,3	38,3
F 45.2	Hoch- und Tiefbau	16,5	33,9	39,6	40,1	39,7	39,0

1 Anteile im Oktober 2003

2 gewichteter Durchschnitt aus den Monaten Januar, April, Juli,
Oktober

3 Handwerk nur im Hoch- und Tiefbau enthalten

Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten der männlichen Arbeiter 2003 nach Leistungsgruppen und Wirtschaftszweigen

Leistungsgruppe — Wirtschaftszweig	Ver- teilung der Arbeiter in % ¹	Bezahlte Wochenstunden				
		Jan.	April	Juli	Okt.	Durch- schnitt ² ins- gesamt
Nach Leistungsgruppen ³						
Männliche Arbeiter insgesamt	84,3	36,5	37,6	37,7	37,7	37,5
Leistungsgruppe 1	61,9	36,6	37,4	37,5	37,5	37,3
Leistungsgruppe 2	28,7	36,3	38,0	38,2	38,2	37,9
Leistungsgruppe 3	9,4	36,1	38,3	37,9	37,9	37,7
Nach Wirtschaftszweigen						
Produzierendes Gewerbe ⁴	84,3	36,5	37,6	37,7	37,7	37,5
Verarbeitendes Gewerbe	80,6	37,0	37,1	37,0	37,2	37,1
Ernährungsgewerbe und Tabak- verarbeitung	73,5	38,9	39,1	38,9	39,0	39,0
Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	75,8	36,4	36,5	36,3	36,5	36,5
Chemische Industrie	60,4	38,4	38,4	38,5	38,6	38,5
Herstellung von Gummi- und Kunst- stoffwaren	87,9	37,5	37,6	37,9	38,2	37,9
Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	87,9	36,8	36,7	37,2	36,9	36,9
Maschinenbau	95,1	36,5	36,9	36,4	36,7	36,7
Herstellung von Büromaschinen, Daten- verarbeitungsgeräten u. ä., Elektro- technik, Feinmechanik und Optik	71,2	36,4	36,6	36,5	36,6	36,5
Fahrzeugbau	94,7	36,1	36,0	36,0	36,1	36,0
Energie- und Wasserversorgung	•	•	•	•	•	•
Hoch- und Tiefbau	100	33,9	39,6	40,1	39,7	39,0

1 Anteile im Oktober 2003

2 gewichteter Durchschnitt aus den Monaten Januar, April, Juli, Oktober

3 Beschreibung der Leistungsgruppen siehe Vorbemerkungen

4 Handwerk nur im Hoch- und Tiefbau enthalten

Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten der weiblichen Arbeiter 2003 nach Leistungsgruppen und Wirtschaftszweigen

Leistungsgruppe — Wirtschaftszweig	Ver- teilung der Arbeiter in % ¹	Bezahlte Wochenstunden					Durch- schnitt ² ins- gesamt
		Jan.	April	Juli	Okt.		
Nach Leistungsgruppen ³							
Weibliche Arbeiter insgesamt	15,7	36,5	36,6	36,7	36,8	36,7	
Leistungsgruppe 1	16,5	36,5	36,6	36,8	37,0	36,8	
Leistungsgruppe 2	50,0	36,2	36,4	36,5	36,6	36,5	
Leistungsgruppe 3	33,5	36,8	37,0	37,0	37,2	37,0	
Nach Wirtschaftszweigen							
Produzierendes Gewerbe ⁴	15,7	36,5	36,6	36,7	36,8	36,7	
Verarbeitendes Gewerbe	19,4	36,4	36,6	36,7	36,8	36,7	
Ernährungsgewerbe und Tabak- verarbeitung	26,5	38,2	38,3	38,1	38,3	38,2	
Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	24,2	36,5	36,6	36,5	36,5	36,5	
Chemische Industrie	39,6	38,1	38,1	38,0	38,0	38,0	
Herstellung von Gummi- und Kunst- stoffwaren	12,1	37,1	37,2	37,1	37,2	37,1	
Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	12,1	35,8	35,7	35,5	35,6	35,6	
Maschinenbau	4,9	35,7	36,0	35,5	35,8	35,7	
Herstellung von Büromaschinen, Daten- verarbeitungsgeräten u. ä., Elektro- technik, Feinmechanik und Optik	28,8	34,8	35,3	35,8	35,9	35,6	
Fahrzeugbau	5,3	35,7	35,6	35,6	35,9	35,7	
Energie- und Wasserversorgung	•	•	•	•	•	•	
Hoch- und Tiefbau	–	–	–	–	–	–	

1 Anteile im Oktober 2003

2 gewichteter Durchschnitt aus den Monaten Januar, April, Juli, Oktober

3 Beschreibung der Leistungsgruppen siehe Vorbemerkungen

4 Handwerk nur im Hoch- und Tiefbau enthalten

Durchschnittliche Bruttostundenverdienste der Arbeiter 2003 nach Wirtschaftszweigen

WZ 93	Wirtschaftszweig	Bruttostundenverdienste				
		Januar	April	Juli	Okt.	Durchschnitt ¹ insgesamt
		EUR				
C-F	Produzierendes Gewerbe ²	14,93	14,85	14,94	15,05	14,96
D	Verarbeitendes Gewerbe	15,09	15,16	15,30	15,40	15,28
DA	Ernährungsgewerbe und Tabak- verarbeitung	13,97	14,09	14,14	14,35	14,18
DE	Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	15,91	16,08	16,01	16,21	16,08
DG	Chemische Industrie	13,41	13,43	13,69	13,88	13,66
DH	Herstellung von Gummi- und Kunst- stoffwaren	14,61	14,76	14,90	14,67	14,75
DJ	Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	14,99	14,92	15,29	15,35	15,18
DK	Maschinenbau	17,04	17,41	17,43	17,78	17,49
DL	Herstellung von Büromaschinen, Daten- verarbeitungsgeräten u. ä., Elektro- technik; Feinmechanik und Optik	14,33	14,40	14,50	14,55	14,47
DM	Fahrzeugbau	17,49	17,18	17,62	17,57	17,49
E	Energie- und Wasserversorgung	17,67	17,84	18,11	18,06	17,97
F 45.2	Hoch- und Tiefbau	13,19	12,66	12,69	12,80	12,80

¹ gewichteter Durchschnitt aus den Monaten Januar, April, Juli, Oktober

² Handwerk nur im Hoch- und Tiefbau enthalten

Durchschnittliche Bruttostundenverdienste der männlichen Arbeiter 2003 nach Leistungsgruppen und Wirtschaftszweigen

Leistungsgruppe — Wirtschaftszweig	Bruttostundenverdienste				
	Januar	April	Juli	Okt.	Durchschnitt ¹ insgesamt
	EUR				
Nach Leistungsgruppen ²					
Männliche Arbeiter insgesamt	15,36	15,24	15,32	15,44	15,35
Leistungsgruppe 1	16,63	16,53	16,65	16,83	16,68
Leistungsgruppe 2	13,49	13,46	13,49	13,61	13,53
Leistungsgruppe 3	12,06	12,03	12,06	12,06	12,06
Nach Wirtschaftszweigen					
Produzierendes Gewerbe ³	15,36	15,24	15,32	15,44	15,35
Verarbeitendes Gewerbe	15,66	15,75	15,90	16,00	15,87
Ernährungsgewerbe und Tabak- verarbeitung	14,72	14,85	14,92	15,13	14,95
Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	16,81	17,02	16,97	17,25	17,05
Chemische Industrie	14,12	14,17	14,37	14,60	14,37
Herstellung von Gummi- und Kunst- stoffwaren	14,99	15,20	15,38	15,11	15,19
Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	15,13	15,10	15,43	15,52	15,35
Maschinenbau	17,20	17,58	17,61	17,95	17,66
Herstellung von Büromaschinen, Daten- verarbeitungsgeräten u. ä., Elektro- technik, Feinmechanik und Optik	14,83	14,92	15,02	15,09	14,99
Fahrzeugbau	17,62	17,29	17,73	17,67	17,60
Energie- und Wasserversorgung .....	.	.	.	.	.
Hoch- und Tiefbau	13,19	12,66	12,69	12,80	12,80

¹ gewichteter Durchschnitt aus den Monaten Januar, April, Juli, Oktober

² Beschreibung der Leistungsgruppen siehe Vorbemerkungen

³ Handwerk nur im Hoch- und Tiefbau enthalten

Durchschnittliche Bruttostundenverdienste der weiblichen Arbeiter 2003 nach Leistungsgruppen und Wirtschaftszweigen

Leistungsgruppe — Wirtschaftszweig	Bruttostundenverdienste				
	Januar	April	Juli	Okt.	Durchschnitt ¹ insgesamt
	EUR				
Nach Leistungsgruppen ²					
Weibliche Arbeiter insgesamt	12,69	12,71	12,84	12,90	12,81
Leistungsgruppe 1	14,43	14,55	14,64	14,73	14,62
Leistungsgruppe 2	12,95	12,92	13,05	13,10	13,02
Leistungsgruppe 3	11,47	11,51	11,66	11,72	11,62
Nach Wirtschaftszweigen					
Produzierendes Gewerbe ³	12,69	12,71	12,84	12,90	12,81
Verarbeitendes Gewerbe	12,67	12,70	12,82	12,89	12,79
Ernährungsgewerbe und Tabak- verarbeitung	11,80	11,88	11,91	12,14	11,97
Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	12,90	13,05	12,97	12,93	12,96
Chemische Industrie	12,33	12,31	12,65	12,78	12,57
Herstellung von Gummi- und Kunst- stoffwaren	11,58	11,33	11,28	11,36	11,36
Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	13,99	13,67	14,25	14,02	14,00
Maschinenbau	13,96	14,07	14,05	14,37	14,15
Herstellung von Büromaschinen, Daten- verarbeitungsgeräten u. ä., Elektro- technik, Feinmechanik und Optik	13,06	13,09	13,20	13,19	13,15
Fahrzeugbau	15,34	15,35	15,60	15,77	15,56
Energie- und Wasserversorgung	•	•	•	•	•
Hoch- und Tiefbau	–	–	–	–	–

1 gewichteter Durchschnitt aus den Monaten Januar, April, Juli, Oktober

2 Beschreibung der Leistungsgruppen siehe Vorbemerkungen

3 Handwerk nur im Hoch- und Tiefbau enthalten

Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Arbeiter 2003 nach Wirtschaftszweigen

WZ 93	Wirtschaftszweig	Bruttomonatsverdienste				
		Januar	April	Juli	Okt.	Durchschnitt ¹ insgesamt
		EUR				
C-F	Produzierendes Gewerbe ²	2 367	2 418	2 438	2 458	2 430
D	Verarbeitendes Gewerbe	2 417	2 439	2 459	2 484	2 457
DA	Ernährungsgewerbe und Tabak- verarbeitung	2 351	2 383	2 376	2 421	2 389
DE	Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	2 517	2 555	2 529	2 572	2 548
DG	Chemische Industrie	2 230	2 233	2 279	2 313	2 274
DH	Herstellung von Gummi- und Kunst- stoffwaren	2 379	2 408	2 450	2 426	2 422
DJ	Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	2 386	2 370	2 454	2 452	2 425
DK	Maschinenbau	2 702	2 786	2 757	2 833	2 782
DL	Herstellung von Büromaschinen, Daten- verarbeitungsgeräten u. ä., Elektro- technik; Feinmechanik und Optik	2 239	2 265	2 285	2 303	2 280
DM	Fahrzeugbau	2 744	2 686	2 751	2 753	2 737
E	Energie- und Wasserversorgung	2 947	2 966	3 016	3 007	2 992
F 45.2	Hoch- und Tiefbau	1 946	2 181	2 214	2 208	2 165

¹ gewichteter Durchschnitt aus den Monaten Januar, April, Juli, Oktober

² Handwerk nur im Hoch- und Tiefbau enthalten

Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der männlichen Arbeiter 2003 nach Leistungsgruppen und Wirtschaftszweigen

Leistungsgruppe — Wirtschaftszweig	Bruttomonatsverdienste				
	Januar	April	Juli	Okt.	Durchschnitt ¹ insgesamt
	EUR				
Nach Leistungsgruppen ²					
Männliche Arbeiter insgesamt	2 434	2 492	2 511	2 531	2 503
Leistungsgruppe 1	2 645	2 683	2 712	2 740	2 706
Leistungsgruppe 2	2 129	2 221	2 236	2 259	2 225
Leistungsgruppe 3	1 890	2 005	1 989	1 986	1 977
Nach Wirtschaftszweigen					
Produzierendes Gewerbe ³	2 434	2 492	2 511	2 531	2 503
Verarbeitendes Gewerbe	2 516	2 539	2 559	2 585	2 557
Ernährungsgewerbe und Tabak- verarbeitung	2 490	2 526	2 520	2 566	2 533
Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	2 660	2 702	2 677	2 739	2 702
Chemische Industrie	2 354	2 363	2 406	2 446	2 403
Herstellung von Gummi- und Kunst- stoffwaren	2 446	2 483	2 535	2 507	2 501
Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	2 416	2 407	2 490	2 491	2 462
Maschinenbau	2 731	2 816	2 789	2 864	2 812
Herstellung von Büromaschinen, Daten- verarbeitungsgeräten u. ä., Elektro- technik; Feinmechanik und Optik	2 348	2 370	2 380	2 402	2 381
Fahrzeugbau	2 766	2 705	2 770	2 770	2 755
Energie- und Wasserversorgung .....	.	.	.	.	.
Hoch- und Tiefbau	1 946	2 181	2 214	2 208	2 165

1 gewichteter Durchschnitt aus den Monaten Januar, April, Juli, Oktober

2 Beschreibung der Leistungsgruppen siehe Vorbemerkungen

3 Handwerk nur im Hoch- und Tiefbau enthalten

Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der weiblichen Arbeiter 2003 nach Leistungsgruppen und Wirtschaftszweigen

Leistungsgruppe — Wirtschaftszweig	Bruttomonatsverdienste				
	Januar	April	Juli	Okt.	Durchschnitt ¹ insgesamt
	EUR				
Nach Leistungsgruppen ²					
Weibliche Arbeiter insgesamt	2 010	2 024	2 048	2 065	2 043
Leistungsgruppe 1	2 287	2 315	2 337	2 366	2 335
Leistungsgruppe 2	2 037	2 045	2 071	2 082	2 064
Leistungsgruppe 3	1 835	1 848	1 873	1 893	1 869
Nach Wirtschaftszweigen					
Produzierendes Gewerbe ³	2 010	2 024	2 048	2 065	2 043
Verarbeitendes Gewerbe	2 006	2 019	2 043	2 061	2 039
Ernährungsgewerbe und Tabak- verarbeitung	1 959	1 978	1 969	2 020	1 987
Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	2 043	2 076	2 058	2 049	2 057
Chemische Industrie	2 042	2 037	2 087	2 112	2 078
Herstellung von Gummi- und Kunst- stoffwaren	1 865	1 831	1 816	1 834	1 833
Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	2 175	2 120	2 196	2 169	2 167
Maschinenbau	2 165	2 201	2 169	2 233	2 197
Herstellung von Büromaschinen, Daten- verarbeitungsgeräten u. ä., Elektro- technik, Feinmechanik und Optik	1 976	2 006	2 054	2 059	2 034
Fahrzeugbau	2 379	2 376	2 410	2 458	2 415
Energie- und Wasserversorgung	•	•	•	•	•
Hoch- und Tiefbau	–	–	–	–	–

1 gewichteter Durchschnitt aus den Monaten Januar, April, Juli, Oktober

2 Beschreibung der Leistungsgruppen siehe Vorbemerkungen

3 Handwerk nur im Hoch- und Tiefbau enthalten

Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Angestellten 2003 nach Wirtschaftszweigen

WZ 93	Wirtschaftszweig	Bruttomonatsverdienste			
		Januar	April	Juli	Oktober
		EUR			
C-G,J	Produzierendes Gewerbe; Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern; Kredit- und Versicherungsgewerbe	3 149	3 175	3 202	3 208
C-F	Produzierendes Gewerbe ¹	3 722	3 748	3 764	3 780
D	Verarbeitendes Gewerbe	3 774	3 811	3 823	3 840
DA	Ernährungsgewerbe und Tabak- verarbeitung	3 469	3 613	3 664	3 706
DE	Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	3 308	3 343	3 335	3 319
DG	Chemische Industrie	3 748	3 817	3 875	3 896
DH	Herstellung von Gummi- und Kunst- stoffwaren	3 258	3 282	3 359	3 430
DJ	Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	3 563	3 583	3 621	3 661
DK	Maschinenbau	3 909	3 944	3 985	4 030
DL	Herstellung von Büromaschinen, Daten- verarbeitungsgeräten u. ä., Elektro- technik; Feinmechanik und Optik	4 126	4 138	4 095	4 110
DM	Fahrzeugbau	3 820	3 773	3 848	3 845
E	Energie- und Wasserversorgung	3 592	3 545	3 605	3 609
F 45.2	Hoch- und Tiefbau	3 451	3 480	3 475	3 499
G,J	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern; Kredit- und Versicherungsgewerbe	2 763	2 782	2 813	2 813
G 51.2- 51.7	Großhandel	2 585	2 632	2 641	2 657
G 52	Einzelhandel	2 157	2 158	2 157	2 160
J	Kredit- und Versicherungsgewerbe	3 441	3 466	3 511	3 515

¹ Handwerk nur im Hoch- und Tiefbau enthalten

Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Angestellten 2003 nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigungsart

WZ 93	Wirtschaftszweig	Angestellte insgesamt		Kaufmännische Angestellte
		Verteilung in % ¹	Bruttomonatsverdienst in EUR ²	
C-G,J	Produzierendes Gewerbe; Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern; Kredit- und Versicherungsgewerbe	100	3 190	2 961
C-F	Produzierendes Gewerbe ³	40,9	3 760	3 445
D	Verarbeitendes Gewerbe	31,8	3 819	3 533
DA	Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	2,3	3 638	3 595
DE	Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	4,2	3 327	3 186
DG	Chemische Industrie	6,0	3 851	3 641
DH	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	0,7	3 353	3 083
DJ	Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	1,5	3 618	3 514
DK	Maschinenbau	3,4	3 980	3 716
DL	Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten u. ä., Elektrotechnik; Feinmechanik und Optik	10,7	4 114	3 877
DM	Fahrzeugbau	2,1	3 826	3 429
E	Energie- und Wasserversorgung	5,2	3 591	3 302
F 45.2	Hoch- und Tiefbau	3,7	3 481	2 682
G,J	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern; Kredit- und Versicherungsgewerbe	59,1	2 799	2 796
G 51.2-51.7	Großhandel	12,2	2 636	2 612
G 52	Einzelhandel	19,7	2 158	2 134
J	Kredit- und Versicherungsgewerbe	20,7	3 492	3 489

¹ Anteile im Oktober 2003

² gewichteter Durchschnitt aus den Monaten Januar, April, Juli, Oktober

³ Handwerk nur im Hoch- und Tiefbau enthalten

Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Angestellten 2003 nach Geschlecht, Leistungsgruppen und ausgewählten Wirtschaftszweigen

Geschlecht — Leistungsgruppe ¹	Angestellte insgesamt		Kaufmännische Angestellte
	Verteilung in % ²	Bruttomonatsverdienst in EUR ³	
		Produzierendes Gewerbe; Handel; Kredit- und Versicherungsgewerbe ⁴	
Angestellte	100	3 190	2 961
männlich	54,3	3 600	3 362
Leistungsgruppe II	40,9	4 649	4 613
Leistungsgruppe III	36,2	3 247	3 078
Leistungsgruppe IV	21,5	2 302	2 244
Leistungsgruppe V	1,4	1 866	1 828
weiblich	45,7	2 708	2 650
Leistungsgruppe II	20,1	3 807	3 713
Leistungsgruppe III	44,5	2 808	2 798
Leistungsgruppe IV	32,6	1 976	1 960
Leistungsgruppe V	2,8	1 787	1 776
		Produzierendes Gewerbe ⁴	
Angestellte	40,9	3 760	3 445
männlich	66,2	4 098	3 993
Leistungsgruppe II	52,3	4 809	4 952
Leistungsgruppe III	40,2	3 457	3 268
Leistungsgruppe IV	6,9	2 624	2 567
Leistungsgruppe V	0,6	2 065	1 968
weiblich	33,8	3 104	2 984
Leistungsgruppe II	24,5	4 164	4 073
Leistungsgruppe III	51,2	3 002	2 968
Leistungsgruppe IV	21,8	2 295	2 290
Leistungsgruppe V	2,5	1 860	1 836

Anmerkungen siehe Seite 484

Noch: Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Angestellten 2003
nach Geschlecht, Leistungsgruppen und ausgewählten
Wirtschaftszweigen

Geschlecht — Leistungsgruppe ¹	Angestellte insgesamt		Kaufmännische Angestellte
	Verteilung in % ²	Bruttomonatsverdienst in EUR ³	
		Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern; Kredit- und Versicherungsgewerbe	
Angestellte	59,1	2 799	2 796
männlich	46,0	3 108	3 134
Leistungsgruppe II	29,5	4 369	4 421
Leistungsgruppe III	32,3	2 994	2 993
Leistungsgruppe IV	36,1	2 241	2 206
Leistungsgruppe V	2,1	1 806	1 807
weiblich	54,0	2 536	2 541
Leistungsgruppe II	18,2	3 597	3 590
Leistungsgruppe III	41,6	2 704	2 725
Leistungsgruppe IV	37,3	1 896	1 892
Leistungsgruppe V	2,9	1 758	1 756

1 Beschreibung der Leistungsgruppen siehe Vorbemerkungen

2 Anteile nach Leistungsgruppen, Geschlecht und Wirtschaftszweigen im Oktober 2003, jeweils 100 %

3 gewichteter Durchschnitt aus den Monaten Januar, April, Juli, Oktober

4 Handwerk nur im Hoch- und Tiefbau enthalten

Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten und Bruttoverdienste der vollbeschäftigten Arbeiter im Handwerk im Mai 2003 nach Gewerbebezügen und Arbeitergruppen

Arbeitergruppe ¹	Bezahlte Wochenarbeitszeit in Stunden	Bruttostunden-	Bruttomonats-
		verdienst	verdienst
		EUR	
Alle ausgewählten Gewerbe			
Gesellen	38,8	11,59	1 953
Übrige Arbeiter	38,3	9,90	1 647
Insgesamt	38,7	11,34	1 908
darunter Frauen	38,4	8,47	1 412
Maler und Lackierer			
Gesellen	38,3	12,24	2 037
Übrige Arbeiter	38,9	9,89	1 672
Zusammen	38,4	11,97	1 997
Metallbauer			
Gesellen	39,4	11,53	1 973
Übrige Arbeiter	39,8	11,07	1 917
Zusammen	39,5	11,41	1 959
Kraftfahrzeugmechaniker			
Gesellen	38,4	11,29	1 885
Übrige Arbeiter	39,5	9,31	1 596
Zusammen	38,6	11,05	1 852
Klempner, Gas- und Wasserinstallateure			
Gesellen	38,8	11,88	2 002
Übrige Arbeiter	35,7	10,11	1 570
Zusammen	38,3	11,59	1 928
Klempner			
Gesellen	39,3	11,78	2 010
Übrige Arbeiter	(39,0)	(10,79)	(1 829)
Zusammen	39,2	11,64	1 984
Gas- und Wasserinstallateure			
Gesellen	38,8	11,88	2 002
Übrige Arbeiter	35,5	10,06	1 552
Zusammen	38,2	11,59	1 923

¹Anmerkung siehe Seite 486

Noch: Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten und Bruttoverdienste
der vollbeschäftigten Arbeiter im Handwerk im Mai 2003
nach Gewerbezweigen und Arbeitergruppen

Arbeitergruppe ¹	Bezahlte Wochenarbeitszeit in Stunden	Bruttostunden- verdienst	Bruttomonats- verdienst
		EUR	
Zentralheizungs- und Lüftungsbauer			
Gesellen	37,9	12,51	2 061
Übrige Arbeiter	(37,8)	(10,92)	(1 793)
Zusammen	37,9	12,37	2 038
Elektroinstallateure			
Gesellen	39,4	11,26	1 929
Übrige Arbeiter	/	/	/
Zusammen	39,4	11,26	1 929
Tischler			
Gesellen	39,7	10,78	1 861
Übrige Arbeiter	(40,2)	(9,11)	(1 592)
Zusammen	39,8	10,63	1 837
Bäcker			
Gesellen	38,6	10,34	1 734
Übrige Arbeiter	37,5	9,06	1 477
Zusammen	38,2	9,84	1 633
Fleischer			
Gesellen	39,5	9,26	1 587
Übrige Arbeiter	39,2	8,03	1 369
Zusammen	39,4	8,81	1 507

¹ Gesellen der handwerklichen Fachrichtung einschließlich Frauen

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkungen	487
Ausstattung privater Haushalte mit ausgewählten langlebigen Gebrauchsgütern 1998 nach der Haushaltsgröße	488
Einkommen und Einnahmen sowie Ausgaben für den Verbrauch privater Haushalte 1998 nach der Haushaltsgröße	489

Vorbemerkungen

Seit 1962/63 werden in etwa fünfjährigen Abständen Befragungen zu Einkommen und Einnahmen sowie Ausgaben und Verbrauch der privaten Haushalte in Deutschland durchgeführt, die sogenannten **Einkommens- und Verbrauchsstichproben (EVS)**. Die Beteiligung der Haushalte an diesen Statistiken ist freiwillig.

Die **EVS '98** ist die achte Erhebung dieser Art; sie fand zum zweiten Mal auch in den neuen Bundesländern und in Berlin-Ost statt. Für die Stichprobe wurde ein Auswahlatz von 0,2 Prozent aller privaten Haushalte in Deutschland festgelegt. Um eine verbesserte Vergleichbarkeit auf Länderebene zu erreichen, wurden die Auswahlätze für die einzelnen Bundesländer in begrenztem Umfang disproportional vorgegeben (zwischen 0,19 Prozent für größere und 0,24 Prozent für kleinere Bundesländer).

Dies und eine Reihe weiterer grundsätzlicher Änderungen gegenüber dem Erhebungskonzept der EVS '93 (Entlastung der

teilnehmenden Haushalte durch Verkürzung der Aufzeichnungsperiode der Haushalte von zwölf auf drei Monate bei gleichzeitiger Einführung eines Rotationsverfahrens; Straffung des Erhebungskatalogs zur weiteren Entlastung; Verringerung und Aktualisierung der Erhebungsmerkmale) schränken einen Vergleich der Angaben aus der EVS '93 und der EVS '98 zum Teil stark ein. Aus diesem Grunde wurde auf eine weitere Veröffentlichung von Daten aus der EVS '93 im Rahmen des Statistischen Jahrbuches verzichtet.

Die Daten zur **Ausstattung der privaten Haushalte mit langlebigen Gebrauchsgütern** wurden dem Grundinterview der EVS '98 entnommen. Die Angaben entsprechen dem Stand zum Jahresbeginn 1998.

Die Angaben zu den **Einkommen und Einnahmen sowie zu den Ausgaben für den Verbrauch privater Haushalte** wurden den Haushaltsbüchern der EVS '98 entnommen und sind Durchschnittsangaben aus dem Jahr 1998.

Ausstattung privater Haushalte mit ausgewählten langlebigen Gebrauchsgütern 1998 nach der Haushaltsgröße

Gebrauchsgut	Haushalte insgesamt	Davon mit ... Personen				
		1	2	3	4	5 und mehr
Ausstattungsgrad je 100 Haushalte						
Fahrzeuge						
Personenkraftwagen	56	32	68	85	88	(66)
fabrikneu gekauft	27	14	39	37	37	(22)
gebraucht gekauft	30	18	30	50	55	(53)
Kraftrad	5	(4)	(4)	(8)	/	/
Fahrrad	73	59	78	90	96	(99)
Elektrische Haushaltsgeräte						
Kühlschrank	99	98	100	100	100	(100)
Gefrierschrank/Gefriertruhe	74	60	81	93	90	(82)
Geschirrpülmaschine	36	17	40	67	65	(69)
Mikrowellengerät	44	32	48	62	66	(69)
Waschmaschine	91	82	98	100	100	(100)
Wäschetrockner	16	(8)	16	29	(26)	(41)
Bügelmaschine	10	(7)	12	(13)	(9)	(20)
Unterhaltungselektronik						
Fernsehgerät	94	90	98	97	97	(97)
Videorecorder	64	47	77	84	86	(86)
Videokamera/Camcorder	19	(6)	21	36	46	(48)
Fotoapparat	87	77	94	98	98	(100)
Radiorecorder/Stereo- rundfunkgerät	77	73	80	81	84	(94)
HiFi-Anlage	71	60	75	86	90	(87)
Satellitenempfangsanlage	10	(7)	10	(15)	(14)	/
Kabelanschluss	74	69	79	73	85	(84)
Kommunikationstechnik						
PC mit CD-ROM-Laufwerk ¹	30	16	30	52	63	(67)
PC ohne CD-ROM-Laufwerk ¹	14	(9)	15	(20)	(24)	/
Modem für Datenfernüber- tragung	12	(8)	(11)	(23)	(23)	/
Internet oder Online-Dienste	11	(7)	(11)	(21)	(23)	/
ISDN-Anschluss	6	(3)	(6)	(9)	(13)	/
Telefon stationär (auch schnurlos)	98	97	99	99	100	(100)
Telefon mobil (Autotelefon, Handy)	14	(8)	14	(23)	(21)	/
Anrufbeantworter	53	51	50	64	58	(56)
Faxgerät, PC-Faxkarte	19	13	19	31	(26)	(57)

¹ auch Laptops und Notebooks

Einkommen und Einnahmen sowie Ausgaben für den Verbrauch privater Haushalte 1998 nach der Haushaltsgröße

Art der Einkommen und Einnahmen — Art der Ausgaben	Haushalte insgesamt	Davon mit ... Personen				
		1	2	3	4	5 und mehr
Hochgerechnete Zahl der Haushalte (in 1 000)	1 761	816	564	197	148	(36)
		EUR je Haushalt und Monat				
Haushaltsbruttoeinkommen	2 785	1 742	3 179	4 439	4 339	(4 821)
darunter						
Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	1 608	844	1 709	3 003	3 225	(3 061)
Bruttoeinkommen aus selbständiger Arbeit	175	(127)	(116)	(417)	(202)	/
Einnahmen aus Vermögen	132	85	167	188	178	(148)
Einkommen aus öffentlichen Transferzahlungen .	751	605	1 036	621	645	(725)
Einkommen aus nicht-öffentlichen Transferzahlungen	118	80	150	211	88	(118)
Haushaltsnettoeinkommen ¹	2 160	1 357	2 525	3 323	3 258	(3 718)
Ausgabefähige Einkommen und Einnahmen ²	2 199	1 391	2 560	3 405	3 301	(3 753)
Aufwendungen für den privaten Verbrauch	1 762	1 226	2 059	2 424	2 574	(2 997)
davon						
Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren	256	146	296	374	461	(569)
Bekleidung, Schuhe	103	70	115	147	157	(209)
Wohnen, Energie, Wohnungsinstandhaltung	489	380	535	634	661	(752)
Innenausstattung, Haushaltsgeräte, -gegenstände	122	73	170	157	150	(191)
Gesundheitspflege	60	36	83	74	79	(77)
Verkehr	230	160	255	336	349	(354)
Nachrichtenübermittlung ...	50	41	54	62	65	(78)
Freizeit, Unterhaltung, Kultur	275	195	323	355	380	(452)
Bildungswesen	10	5	10	21	27	(27)
Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen ...	97	62	119	147	128	(138)
Andere Waren und Dienstleistungen	84	59	96	116	118	(152)

¹ nach Abzug von Einkommensteuer/Solidaritätszuschlag sowie Pflichtbeiträgen zur Sozialversicherung

² inklusive Einkommen aus privatem Verkauf von Waren sowie sonstigen Einnahmen
Ergebnisse der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Inhaltsverzeichnis

Kapitel

XXII

Vorbemerkungen	492	Bruttolöhne und -gehälter (Inland)	
Grafiken	495	... 1992 bis 2003	
Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung 1992 bis 2003		nach Wirtschaftsbereichen	511
... in jeweiligen Preisen	496	... je Arbeitnehmer 1992 bis 2003	
... in Preisen von 1995	497	nach Wirtschaftsbereichen	512
Bruttowertschöpfung (unbereinigt) 1992 bis 2003		... je Arbeitsstunde	
nach Wirtschaftsbereichen		1998 bis 2002	513
... in jeweiligen Preisen	498	Inlandsprodukt, Nationaleinkommen (Sozialprodukt) und Volkseinkommen 1992 bis 2003	514
... in Preisen von 1995	499	Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte und seine Verwendung 1992 bis 2002	515
Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung in Preisen von 1995		Kapitalstock 1992 bis 2001 nach Wirtschaftsbereichen	516
... je Erwerbstätigen 1992 bis 2003	500	Brutto- und Nettoanlagevermögen in Preisen von 1995	
... je Arbeitsstunde 1998 bis 2002	501	1992 bis 2002	517
Verwendung des Bruttoinlandsprodukts 1992 bis 2003			
... in jeweiligen Preisen	502		
... in Preisen von 1995	503		
Bruttoanlageinvestitionen 1992 bis 2001			
nach Wirtschaftsbereichen			
... in jeweiligen Preisen	504		
... in Preisen von 1995	506		
Arbeitnehmerentgelt (Inland)			
... 1992 bis 2003			
nach Wirtschaftsbereichen	508		
... je Arbeitnehmer 1992 bis 2003			
nach Wirtschaftsbereichen	509		
... je Arbeitsstunde 1998 bis 2002	510		

Vorbemerkungen

In diesem Abschnitt werden die Ergebnisse Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (VGR) für Berlin dargestellt. Sie vermitteln ein umfassendes Bild der gesamtwirtschaftlichen Vorgänge aus der Tätigkeit aller Berliner Wirtschaftseinheiten. Die für den Wirtschaftsablauf wichtigen Vorgänge werden durch die Entstehungs- und Verwendungsrechnung des Inlandsprodukts sowie durch die Entstehungs-, Verteilungs- und Verwendungsrechnung der Einkommen abgebildet. Die Wirtschaftseinheiten werden entsprechend dem Charakter und Schwerpunkt ihrer Tätigkeiten systematisch nach Sektoren und Wirtschaftsbereichen klassifiziert. Zur Beobachtung der Wirtschaftsentwicklung unter Ausschluss von Preisveränderungen werden Wertgrößen nicht nur in Preisen des jeweiligen Jahres, sondern darüber hinaus auch in vergleichbaren Preisen eines festen Basisjahres nachgewiesen.

Die VGR für Berlin werden auf Grundlage des Gesetzes über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz – BStatG) vom 22. Januar 1987 und des Gesetzes über die Statistik im Land Berlin (Landesstatistikgesetz – LStatG) vom 9. Dezember 1992 sowie der Verordnung (EG) Nr. 2223/96 des Rates vom 25. Juni 1996 zum Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen auf nationaler und regionaler Ebene in der Europäischen Gemeinschaft (ESVG-Verordnung) erstellt. Ergebnisse der VGR nach dem Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG 1995) liegen ab 1991 vor. Die wirtschaftsfachliche Gliederung entspricht der revidierten europäischen Klassifikation der Wirtschaftszweige NACE Rev. 1 in der deutschen Fassung, der WZ 1993. Den preisbereinigten Zahlen liegt die Preisbasis von 1995 zugrunde.

Die VGR für die Länder in Deutschland werden vom „Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“ aufgestellt, dem sämtliche Statistischen Landesämter,

das Statistische Bundesamt und als Vertreter der Städtestatistiker das Statistische Amt der Stadt Frankfurt a. M. angehören. Die Länderergebnisse werden auf die jeweiligen Ergebnisse des Statistischen Bundesamtes für Deutschland abgestimmt. Sie entsprechen dem Berechnungsstand des Statistischen Bundesamtes August 2003/Februar 2004.

Die hier veröffentlichten Ergebnisse für Berlin ab 1991 bilden die Entstehung des Bruttoinlandsprodukts durch die Aggregate Bruttowertschöpfung, Arbeitnehmerentgelt und Bruttolöhne und -gehälter nach dem Inlandskonzept ab, weisen die Verwendung des Bruttoinlandsprodukts nach, insbesondere die Bruttoanlageinvestitionen, zeigen als zentrale Einkommensgrößen das National- und Volkseinkommen sowie insbesondere für die privaten Haushalte das verfügbare Einkommen und bilden außerdem das Anlagevermögen ab.

Außerdem werden Produktivitätskennzahlen dargestellt, die das Verhältnis von Inlandsprodukt bzw. Wertschöpfung sowie Arbeitnehmerentgelt bzw. Bruttolöhne und -gehälter zu den erwerbstätigen Personen bzw. der geleisteten Arbeitszeit zum Ausdruck bringen.

Definitionen

Bruttoinlandsprodukt

Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) misst die Produktion von Waren und Dienstleistungen im Inland bzw. in der jeweiligen Region (z. B. in Berlin) nach Abzug der Vorleistungen. Es gilt als Indikator der wirtschaftlichen Gesamtleistung. Von seiner Entstehung her gesehen ergibt sich das BIP aus der um die unterstellte Bankgebühr verminderten Summe der Bruttowertschöpfung der einzelnen Wirtschaftsbereiche zuzüglich der Gütersteuern und abzüglich der Gütersubventionen. Das BIP stellt einen Geldwert dar, der zu Marktpreisen bewertet wird. Das bedeutet, dass im BIP Produktions- und Importabgaben enthalten und Subventionen nicht enthalten sind. Das BIP zu

Marktpreisen wird sowohl in jeweiligen Preisen, als auch in konstanten Preisen – z. Zt. in Preisen von 1995 – berechnet.

Bruttowertschöpfung

Die Bruttowertschöpfung (BWS), bewertet zu Herstellungspreisen, wird in der Regel durch Abzug der Vorleistungen, bewertet zu Anschaffungspreisen, von den Produktionswerten der Wirtschaftsbereiche, bewertet zu Herstellungspreisen, gebildet. Aufgrund dieser unterschiedlichen Bewertungen enthält die BWS nicht die auf die produzierten oder verkauften Güter zu zahlenden Steuern (d. h. ohne Gütersteuern), zuzüglich aller empfangener Subventionen, die auf die produzierten oder verkauften Güter gewährt werden (d. h. einschließlich Gütersubventionen).

Gütersteuern

Zu den Gütersteuern zählen alle Steuern und ähnlichen Abgaben, die pro Einheit einer gehandelten Ware oder Dienstleistung zu entrichten sind. Sie umfassen die nichtabziehbare Umsatzsteuer, Importabgaben (u. a. Zölle, Verbrauchsteuern und Abschöpfungsbeträge auf eingeführte Güter) und sonstige Gütersteuern (Verbrauchsabgaben, Vergnügungssteuern, Versicherungssteuer usw.)

Gütersubventionen

Gütersubventionen sind Subventionen, die pro Einheit einer produzierten oder eingeführten Ware oder Dienstleistung geleistet werden. Unter Subventionen versteht man in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen laufende Zahlungen ohne Gegenleistung, die der Staat oder Institutionen der Europäischen Union an gebietsansässige Produzenten leisten, um den Umfang der Produktion dieser Einheiten, ihre Verkaufspreise oder die Entlohnung der Produktionsfaktoren zu beeinflussen.

Unterstellte Bankgebühr

Die unterstellte Bankgebühr ist der Wert der Dienstleistungen, den die Kreditinstitute ihren Kunden ohne ein spezielles Entgelt, also ohne Berechnung von Gebühren erbringen. Sie wird als gesamtwirtschaftliche Vorleistung

von der BWS aller Wirtschaftsbereiche abgezogen, da sie nicht hinreichend genau einzelnen Wirtschaftsbereichen (als Vorleistungen oder Konsumausgaben) zuordenbar ist.

Bruttoanlageinvestitionen

Die Bruttoanlageinvestitionen umfassen die Käufe neuer Anlagen (einschließlich aller eingeführten und selbsterstellten Anlagen) sowie die Käufe abzüglich Verkäufe von gebrauchten Anlagen und Land. Als Anlagen werden in diesem Zusammenhang alle dauerhaften, reproduzierbaren Produktionsmittel angesehen (Maschinen, Geräte, Fahrzeuge, Wohnbauten und Nichtwohnbauten, Nutztiere und Nutzpflanzungen, immaterielle Anlagen wie z. B. Computersoftware und Urheberrechte) mit Ausnahme von Gütern, die in den privaten Konsum eingehen, und ausschließlich militärisch nutzbaren Anlagen.

Arbeitnehmerentgelt

Das Arbeitnehmerentgelt (Inland) umfasst sämtliche Geld- und Sachleistungen, die den innerhalb eines Wirtschaftsgebietes beschäftigten Arbeitnehmern aus dem Arbeits- oder Dienstverhältnis zugeflossen sind. Das Arbeitnehmerentgelt setzt sich zusammen aus den Bruttolöhnen und -gehältern sowie den tatsächlichen und unterstellten Sozialbeiträgen der Arbeitgeber.

Bruttolöhne und -gehälter

Bruttolöhne und -gehälter umfassen Geld- und Sachleistungen der Arbeitgeber an die Arbeitnehmer. Bruttolöhne und -gehälter in Form von Geldleistungen schließen alle vom Arbeitnehmer gezahlten Sozialbeiträge, Einkommensteuern usw. ein, auch wenn diese vom Arbeitgeber einbehalten und für die Arbeitnehmer direkt an Sozialsysteme und Steuerbehörden abgeführt werden. Sie umfassen regelmäßig gezahlte Grundlöhne und -gehälter, Zuschläge u. a. für Überstunden, Nacht- oder Sonntagsarbeit, sowie alle Prämien, Zuschüsse und Sonderzahlungen des Arbeitgebers. Bruttolöhne und -gehälter in Form von Sachleistungen umfassen Waren, Dienstleistungen und sonstige Leistungen, die unentgeltlich oder verbilligt von den Arbeitgebern zur Verfügung gestellt werden.

Tatsächlich geleistete Arbeitszeit

Die tatsächlich geleistete Arbeitszeit aller Erwerbstätigen am Arbeitsort umfasst die geleisteten Arbeitsstunden der Arbeitnehmer (Arbeiter, Angestellte, Beamte, Richter, geringfügig Beschäftigte, Soldaten) und der Selbständigen und mithelfenden Familienangehörigen für eine auf wirtschaftlichen Erwerb ausgerichtete Tätigkeit. Hierzu zählen auch die geleisteten Arbeitsstunden von Personen mit mehreren gleichzeitigen Beschäftigungsverhältnissen. Hingegen gehören die bezahlten, aber nicht geleisteten Arbeitsstunden, beispielsweise Jahresurlaub, Erziehungsurlaub, Feiertage, Kurzarbeit oder krankheitsbedingte Abwesenheit nicht dazu. Ebenfalls nicht erfasst werden die nicht bezahlten Pausen für das Einnehmen von Mahlzeiten sowie die Zeit für die Fahrten von der Wohnung zum Arbeitsplatz und zurück. Es wird weder die Intensität noch die Qualität der geleisteten Arbeit berücksichtigt

Bruttonationaleinkommen (Bruttosozialprodukt)

Anders als das Bruttoinlandsprodukt, welches eine Aussage über die gesamtwirtschaftliche Produktionstätigkeit in einer Region ermöglicht, stellt das Bruttonationaleinkommen (früher Bruttosozialprodukt) vorwiegend einen volkswirtschaftlichen Einkommensindikator dar. Es lässt sich bestimmen als Summe aus dem Volkseinkommen (Nettonationaleinkommen bzw. Nettosozialprodukt zu Faktorkosten), den Abschreibungen sowie den Produktions- und Importabgaben abzüglich der Subventionen. Alternativ dazu kann es auch aus dem Bruttoinlandsprodukt und dem Saldo der „Regionsgrenzen überschreitenden“ Primäreinkommen (dazu zählen gemäß ESVG auch Produktions- und Importabgaben sowie auch Subventionen) abgeleitet werden.

Nettonationaleinkommen

Das Nettonationaleinkommen zu Herstellungspreisen unterscheidet sich vom Bruttonationaleinkommen, welches üblicherweise zu Marktpreisen bewertet wird, um die Abschreibungen und den Saldo aus Gütersteuern und Gütersubventionen – analog zur Unterscheidung von Brutto- und Nettoinlandsprodukt. Das Nettonationaleinkommen zu Faktorkosten (früher: Nettosozialprodukt zu Faktorkosten) oder auch Volkseinkommen, verkörpert die Summe der Erwerbs- und Vermögenseinkommen, die den in einer bestimmten Region ansässigen Wirtschaftseinheiten (alle Sektoren) zugeflossen sind. Es errechnet sich aus dem Bruttonationaleinkommen (bisher: Bruttosozialprodukt), abzüglich der Abschreibungen und der mit den Subventionen saldierten Produktions- und Importabgaben.

Volkseinkommen

Das Volkseinkommen ist die Summe aller Erwerbs- und Vermögenseinkommen, die Inländern letztlich zugeflossen sind. Es umfasst also das von Inländern empfangene Arbeitnehmerentgelt sowie die Unternehmens- und Vermögenseinkommen. Es wird ermittelt, indem vom Nettonationaleinkommen der Saldo aus den vom Staat empfangenen Produktions- und Importabgaben sowie den vom Staat gezahlten Subventionen abgezogen wird.

Verfügbares Einkommen

Das Verfügbare Einkommen der privaten Haushalte (Ausgabenkonzept) ergibt sich dadurch, dass dem Primäreinkommen die monetären Sozialleistungen und sonstigen laufenden Transfers hinzugefügt werden, die die privaten Haushalte überwiegend seitens des Staates empfangen. Abzuziehen sind dagegen Einkommen- und Vermögensteuern, Sozialbeiträge und sonstige laufende Transfers, die von den privaten Haushalten zu leisten sind. Das Verfügbare Einkommen der privaten Haushalte entspricht damit den Einkommen, die den privaten Haushalten letztendlich zufließen und die sie für Konsum- und Sparzwecke verwenden können.

Kapitalstock

Der jahresdurchschnittliche Bestand an Bruttoanlagevermögen in Preisen von 1995 wird als Kapitalstock bezeichnet. Er wird als Mittelwert aus dem Jahresanfangsbestand des Berichtsjahres und dem Jahresanfangsbestand des folgenden Jahres berechnet. Diese Größe wird als Maß für den Einsatz des Produktionsfaktors Kapital im Produktionsprozess verwendet, um Relationen zwischen zeitraumbezogenen Stromgrößen und zeitpunktbezogenen Bestandsgrößen zu berechnen, wie die Kapitalproduktivität und die Kapitalintensität.

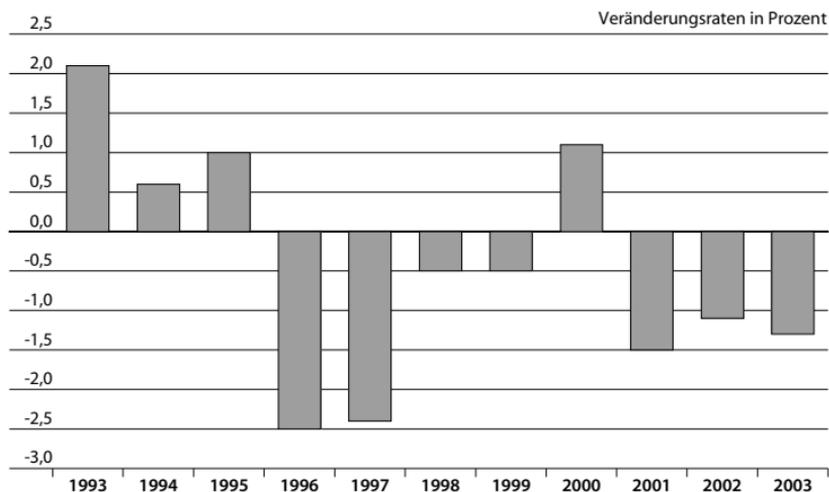
Anlagevermögen

Das Anlagevermögen umfasst alle produzierten Vermögensgüter, die länger als ein Jahr wiederholt oder dauerhaft in der Produktion eingesetzt werden. Einbezogen sind auch zivil nutzbare militärische Anlagegüter, immaterielle Anlagegüter wie z. B. Computerprogramme und Urheberrechte, sowie Nutztiere und Nutzpflanzen. Das Anlagevermögen gliedert sich in Ausrüstungen (Maschinen, Geräte, Fahrzeuge) und sonstige Anlagen (immaterielle Anlagen, Nutztiere und Nutzpflanzen) sowie Bauten (Wohn- und Nichtwohnbauten, sonstige Bauten wie Straßen, Brücken, Flugplätze, Kanäle u. ä. und die mit Bauten fest verbundenen Einrichtungen wie Aufzüge, Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlagen).

Grafiken

Bruttoinlandsprodukt in Preisen von 1995 von 1992 bis 2003

(Berechnungsstand: August 2003 / Februar 2004)



Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung in jeweiligen Preisen 1992 bis 2003

Jahr	Bruttoinlandsprodukt	Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen	Bruttowertschöpfung (bereinigt)	Unterstellte Bankgebühr	Bruttowertschöpfung (unbereinigt)
Mrd. EUR					
1992	68,0	6,5	61,5	2,5	64,0
1993	72,8	7,1	65,6	2,8	68,4
1994	75,0	7,7	67,4	2,9	70,3
1995	77,4	7,6	69,8	2,8	72,6
1996	76,2	7,4	68,8	2,8	71,6
1997	75,1	7,2	67,8	2,8	70,6
1998	75,5	7,3	68,1	2,7	70,8
1999	75,7	7,7	68,0	2,6	70,6
2000	76,4	7,8	68,6	2,3	70,9
2001	76,4	7,7	68,8	2,2	71,0
2002	77,1	7,7	69,4	2,1	71,6
2003	77,3	7,8	69,5	2,1	71,6
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %					
1993	7,1	9,7	6,8	10,2	6,9
1994	3,1	7,2	2,7	4,6	2,7
1995	3,1	-0,6	3,6	-2,6	3,3
1996	-1,5	-2,5	-1,4	-2,4	-1,4
1997	-1,5	-2,4	-1,4	-0,3	-1,4
1998	0,5	1,3	0,4	-3,4	0,3
1999	0,4	5,5	-0,2	-4,5	-0,3
2000	0,8	0,3	0,9	-9,1	0,5
2001	0,1	-1,5	0,3	-6,5	0,1
2002	0,9	0,1	0,9	-2,2	0,9
2003	0,2	1,2	0,1	-0,9	0,1
Anteil in %					
1992	100	9,6	90,4	3,7	94,2
1993	100	9,8	90,2	3,8	94,0
1994	100	10,2	89,8	3,9	93,7
1995	100	9,8	90,2	3,7	93,8
1996	100	9,7	90,3	3,6	93,9
1997	100	9,6	90,4	3,7	94,0
1998	100	9,7	90,3	3,5	93,8
1999	100	10,2	89,8	3,4	93,2
2000	100	10,2	89,8	3,0	92,9
2001	100	10,0	90,0	2,8	92,8
2002	100	9,9	90,1	2,8	92,8
2003	100	10,0	90,0	2,7	92,7

Quelle: Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“,
Berechnungsstand August 2003/Februar 2004

Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung in Preisen von 1995 1992 bis 2003

Jahr	Bruttoinlandsprodukt	Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen	Bruttowertschöpfung (bereinigt)	Unterstellte Bankgebühr	Bruttowertschöpfung (unbereinigt)
Mrd. EUR					
1992	74,6	7,4	67,3	2,5	69,8
1993	76,2	7,6	68,6	2,7	71,3
1994	76,6	7,8	68,9	2,8	71,6
1995	77,4	7,6	69,8	2,8	72,6
1996	75,5	7,4	68,1	3,0	71,1
1997	73,6	7,1	66,6	3,1	69,7
1998	73,3	7,0	66,3	3,3	69,6
1999	72,9	7,0	65,9	3,5	69,4
2000	73,8	6,9	66,9	3,8	70,7
2001	72,6	6,6	66,1	3,8	69,9
2002	71,8	6,3	65,5	3,8	69,3
2003	70,9	6,1	64,8	3,8	68,6
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %					
1993	2,1	2,8	2,1	7,5	2,2
1994	0,6	2,8	0,3	3,1	0,4
1995	1,0	-2,1	1,3	2,9	1,4
1996	-2,5	-3,0	-2,4	5,1	-2,1
1997	-2,4	-4,2	-2,3	4,9	-2,0
1998	-0,5	-1,3	-0,4	6,3	-0,1
1999	-0,5	0,5	-0,6	6,2	-0,2
2000	1,1	-2,3	1,5	6,0	1,7
2001	-1,5	-4,2	-1,2	2,2	-1,1
2002	-1,1	-4,1	-0,8	-1,4	-0,8
2003	-1,3	-3,5	-1,1	0,5	-1,0
Anteil in %					
1992	100	9,9	90,1	3,3	93,5
1993	100	9,9	90,1	3,5	93,6
1994	100	10,1	89,9	3,6	93,5
1995	100	9,8	90,2	3,7	93,8
1996	100	9,8	90,2	4,0	94,2
1997	100	9,6	90,4	4,3	94,7
1998	100	9,5	90,5	4,6	95,0
1999	100	9,6	90,4	4,9	95,2
2000	100	9,3	90,7	5,1	95,8
2001	100	9,0	91,0	5,3	96,2
2002	100	8,8	91,2	5,3	96,5
2003	100	8,6	91,4	5,4	96,8

Quelle: Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“, Berechnungsstand August 2003/Februar 2004

Bruttowertschöpfung (unbereinigt) in jeweiligen Preisen 1992 bis 2003 nach Wirtschaftsbereichen

Jahr	Insgesamt	Davon					
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	Baugewerbe	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	öffentliche und private Dienstleister
Mrd. EUR							
1992	64,0	0,2	11,7	4,7	10,4	19,5	17,4
1993	68,4	0,2	11,3	4,9	11,1	22,4	18,5
1994	70,3	0,2	10,8	5,4	11,3	23,4	19,3
1995	72,6	0,2	11,1	5,6	11,6	24,0	20,1
1996	71,6	0,2	11,0	5,1	11,1	24,2	20,1
1997	70,6	0,2	11,0	4,9	10,8	23,5	20,3
1998	70,8	0,1	10,8	4,2	10,5	24,3	20,8
1999	70,6	0,1	10,7	4,0	10,6	24,2	21,0
2000	70,9	0,1	10,5	3,5	10,9	24,2	21,6
2001	71,0	0,1	10,2	3,0	11,3	24,6	21,8
2002	71,6	0,1	9,9	2,6	11,6	25,3	22,1
2003	71,6	0,1	10,0	2,3	11,9	25,5	21,9
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %							
1993	6,9	-0,5	-3,6	4,0	5,9	14,9	6,6
1994	2,7	5,2	-4,7	8,9	2,5	4,0	4,2
1995	3,3	-8,0	3,1	3,8	2,5	2,8	4,4
1996	-1,4	-3,5	-0,8	-8,2	-5,0	0,7	-0,4
1997	-1,4	4,3	-0,5	-5,3	-2,2	-2,7	1,0
1998	0,3	-13,2	-1,2	-12,5	-2,8	3,1	2,6
1999	-0,3	-8,1	-1,6	-6,0	0,7	-0,4	1,1
2000	0,5	-6,4	-1,5	-11,4	3,0	0,3	2,8
2001	0,1	-6,6	-3,1	-16,1	3,7	1,3	1,0
2002	0,9	-6,9	-2,7	-13,8	2,1	3,0	1,5
2003	0,1	-1,0	0,8	-9,6	2,6	0,9	-1,3
Anteil in %							
1992	100	0,3	18,3	7,4	16,3	30,5	27,1
1993	100	0,3	16,5	7,2	16,2	32,8	27,1
1994	100	0,3	15,3	7,7	16,1	33,2	27,4
1995	100	0,2	15,3	7,7	16,0	33,1	27,7
1996	100	0,2	15,4	7,2	15,4	33,8	28,0
1997	100	0,2	15,5	6,9	15,3	33,3	28,7
1998	100	0,2	15,3	6,0	14,9	34,3	29,4
1999	100	0,2	15,1	5,7	15,0	34,2	29,8
2000	100	0,2	14,8	5,0	15,4	34,2	30,5
2001	100	0,2	14,3	4,2	16,0	34,6	30,8
2002	100	0,2	13,8	3,6	16,1	35,3	30,9
2003	100	0,2	13,9	3,2	16,6	35,6	30,5

Quelle: Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“, Berechnungsstand August 2003/Februar 2004

Bruttowertschöpfung (unbereinigt) in Preisen von 1995 1992 bis 2003 nach Wirtschaftsbereichen

Jahr	Insgesamt	Davon					
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	Baugewerbe	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	öffentliche und private Dienstleister
Mrd. EUR							
1992	69,8	0,2	11,9	5,3	11,6	21,7	19,0
1993	71,3	0,2	11,3	5,2	11,8	23,3	19,5
1994	71,6	0,2	10,9	5,5	11,7	23,5	19,8
1995	72,6	0,2	11,1	5,6	11,6	24,0	20,1
1996	71,1	0,2	10,7	5,2	11,2	24,0	19,9
1997	69,7	0,2	10,6	5,0	10,8	23,2	19,9
1998	69,6	0,2	10,3	4,4	10,4	24,1	20,2
1999	69,4	0,1	10,1	4,2	10,9	23,8	20,3
2000	70,7	0,1	10,2	3,7	11,5	24,3	20,8
2001	69,9	0,1	9,7	3,1	11,9	24,4	20,7
2002	69,3	0,1	9,3	2,6	12,2	24,4	20,7
2003	68,6	0,1	9,2	2,4	12,4	24,4	20,2
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %							
1993	2,2	-1,2	-4,6	-1,5	1,4	7,1	2,6
1994	0,4	3,9	-3,7	5,4	-0,8	0,8	1,8
1995	1,4	-7,5	1,5	1,0	-0,5	2,4	1,5
1996	-2,1	-2,1	-3,7	-7,7	-3,6	-0,1	-1,1
1997	-2,0	4,0	-0,6	-2,8	-4,1	-3,1	0,1
1998	-0,1	-12,1	-2,8	-11,4	-3,5	3,8	1,4
1999	-0,2	-7,6	-2,0	-6,0	5,3	-1,2	0,3
2000	1,7	-5,6	1,3	-10,8	5,3	1,9	2,4
2001	-1,1	-6,6	-5,3	-17,1	3,1	0,7	-0,4
2002	-0,8	-2,1	-4,2	-14,5	2,7	-0,2	0,0
2003	-1,0	-0,9	-1,3	-8,4	1,7	-0,2	-2,4
Anteil in %							
1992	100	0,3	17,1	7,6	16,7	31,2	27,2
1993	100	0,2	15,9	7,4	16,5	32,6	27,3
1994	100	0,3	15,3	7,7	16,3	32,7	27,7
1995	100	0,2	15,3	7,7	16,0	33,1	27,7
1996	100	0,2	15,0	7,2	15,8	33,7	28,0
1997	100	0,2	15,2	7,2	15,4	33,3	28,6
1998	100	0,2	14,8	6,4	14,9	34,6	29,0
1999	100	0,2	14,6	6,0	15,7	34,3	29,2
2000	100	0,2	14,5	5,3	16,3	34,4	29,4
2001	100	0,2	13,9	4,4	17,0	35,0	29,6
2002	100	0,2	13,4	3,8	17,6	35,2	29,8
2003	100	0,2	13,4	3,5	18,0	35,5	29,4

Quelle: Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“, Berechnungsstand August 2003/Februar 2004

Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung in Preisen von 1995 je Erwerbstätigen 1992 bis 2003

Jahr	Bruttoinlandsprodukt	Bruttowertschöpfung	Davon					öffentliche und private Dienstleister
			Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	Baugewerbe	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Finanzierung, Vermietung u. Unternehmensdienstleister	
EUR								
1992 ...	45 521	42 552	19 538	39 727	39 540	27 817	94 146	34 715
1993 ...	46 697	43 704	19 951	42 328	37 069	28 526	93 855	35 290
1994 ...	47 334	44 241	20 512	45 115	37 628	29 464	89 847	35 235
1995 ...	47 989	45 035	18 166	49 167	38 143	30 037	89 787	34 916
1996 ...	47 719	44 945	18 618	50 778	37 400	29 967	88 533	34 327
1997 ...	47 471	44 935	20 589	52 914	38 292	29 996	84 761	34 420
1998 ...	47 536	45 170	18 547	53 288	36 456	29 395	85 360	34 719
1999 ...	47 318	45 063	18 229	54 072	36 391	31 232	80 604	34 570
2000 ...	47 201	45 217	17 546	57 076	34 782	32 428	77 989	34 477
2001 ...	46 747	44 988	16 927	54 759	32 705	33 756	76 752	34 184
2002 ...	46 910	45 265	17 184	56 104	30 588	34 979	78 068	33 814
2003 ...	47 127	45 612	18 016	59 357	30 185	36 210	76 306	33 518
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %								
1993 ...	2,6	2,7	2,1	6,5	-6,2	2,5	-0,3	1,7
1994 ...	1,4	1,2	2,8	6,6	1,5	3,3	-4,3	-0,2
1995 ...	1,4	1,8	-11,4	9,0	1,4	1,9	-0,1	-0,9
1996 ...	-0,6	-0,2	2,5	3,3	-1,9	-0,2	-1,4	-1,7
1997 ...	-0,5	-0,0	10,6	4,2	2,4	0,1	-4,3	0,3
1998 ...	0,1	0,5	-9,9	0,7	-4,8	-2,0	0,7	0,9
1999 ...	-0,5	-0,2	-1,7	1,5	-0,2	6,2	-5,6	-0,4
2000 ...	-0,2	0,3	-3,7	5,6	-4,4	3,8	-3,2	-0,3
2001 ...	-1,0	-0,5	-3,5	-4,1	-6,0	4,1	-1,6	-0,8
2002 ...	0,3	0,6	1,5	2,5	-6,5	3,6	1,7	-1,1
2003 ...	0,5	0,8	4,8	5,8	-1,3	3,5	-2,3	-0,9

Quelle: Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“, Berechnungsstand August 2003/Februar 2004

Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung in Preisen von 1995 je Arbeitsstunde 1998 bis 2002

Jahr	Bruttoinlandsprodukt	Bruttowertschöpfung	Davon					
			Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Bau-gewerbe	Bau-gewerbe	Handel, Gast-gewerbe und Verkehr	Finanzierung, Vermietung u. Unternehmens-dienst-leister	öffentliche und private Dienst-leister
EUR								
1998 ...	31	30	11	35	22	19	56	23
1999 ...	31	30	11	36	22	20	53	23
2000 ...	31	30	10	39	21	22	51	23
2001 ...	31	30	10	38	20	23	51	23
2002 ...	31	30	10	39	19	24	52	23
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %								
1999 ...	0,0	0,2	-2,0	1,8	-2,0	7,4	-4,9	-0,0
2000 ...	0,4	1,0	-3,3	8,8	-4,6	5,5	-3,8	-0,2
2001 ...	0,1	0,5	-3,0	-1,9	-4,0	5,0	-1,1	-0,2
2002 ...	0,6	0,8	2,8	1,3	-6,2	4,4	1,7	-0,8

Quelle: Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“, Berechnungsstand August 2003

Verwendung des Bruttoinlandsprodukts in jeweiligen Preisen 1992 bis 2003

Jahr	Bruttoinlandsprodukt	Inländische Verwendung				Bruttoanlageinvestitionen	Restposten
		insgesamt	Konsumausgaben				
			zusammen	private Konsumausgaben	Konsumausgaben des Staates		
Mill. EUR							
1992	67 966	70 490	55 096	38 350	16 746	15 394	- 2 524
1993	72 774	73 653	57 901	39 882	18 019	15 752	- 879
1994	75 036	74 787	59 641	40 665	18 977	15 146	249
1995	77 393	78 022	62 023	42 653	19 370	15 999	- 630
1996	76 232	81 575	62 800	43 065	19 735	18 775	- 5 343
1997	75 066	84 044	62 621	43 286	19 335	21 423	- 8 978
1998	75 450	79 917	62 563	43 339	19 225	17 353	- 4 466
1999	75 744	80 591	63 965	44 646	19 319	16 626	- 4 848
2000	76 359	80 542	64 992	45 257	19 735	15 550	- 4 183
2001	76 445	80 364	65 500	45 526	19 974	14 864	- 3 919
2002	77 104	.	.	45 761	.	.	.
2003	77 274	.	.	.	.	.	.
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %							
1993	7,1	4,5	5,1	4,0	7,6	2,3	x
1994	3,1	1,5	3,0	2,0	5,3	- 3,8	x
1995	3,1	4,3	4,0	4,9	2,1	5,6	x
1996	- 1,5	4,6	1,3	1,0	1,9	17,3	x
1997	- 1,5	3,0	- 0,3	0,5	- 2,0	14,1	x
1998	0,5	- 4,9	- 0,1	0,1	- 0,6	- 19,0	x
1999	0,4	0,8	2,2	3,0	0,5	- 4,2	x
2000	0,8	- 0,1	1,6	1,4	2,2	- 6,5	x
2001	0,1	- 0,2	0,8	0,6	1,2	- 4,4	x
2002	0,9	.	.	0,5	.	.	.
2003	0,2	.	.	.	.	.	.
Bruttoinlandsprodukt $\hat{=}$ 100							
1992	100	103,7	81,1	56,4	24,6	22,6	x
1993	100	101,2	79,6	54,8	24,8	21,6	x
1994	100	99,7	79,5	54,2	25,3	20,2	x
1995	100	100,8	80,1	55,1	25,0	20,7	x
1996	100	107,0	82,4	56,5	25,9	24,6	x
1997	100	112,0	83,4	57,7	25,8	28,5	x
1998	100	105,9	82,9	57,4	25,5	23,0	x
1999	100	106,4	84,4	58,9	25,5	22,0	x
2000	100	105,5	85,1	59,3	25,8	20,4	x
2001	100	105,1	85,7	59,6	26,1	19,4	x
2002	100	.	.	59,3	.	.	.
2003	100	.	.	.	.	.	.

Quelle: Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“,
Berechnungsstand August 2003/Februar 2004

Verwendung des Bruttoinlandsprodukts in Preisen von 1995 1992 bis 2003

Jahr	Bruttoinlandsprodukt	Inländische Verwendung					Restposten
		insgesamt	Konsumausgaben			Bruttoanlageinvestitionen	
			zusammen	private Konsumausgaben	Konsumausgaben des Staates		
Mill. EUR							
1992	74 625	75 666	59 323	41 219	18 104	16 342	- 1 041
1993	76 210	76 642	60 425	41 620	18 805	16 217	- 432
1994	76 647	76 280	60 922	41 406	19 517	15 358	367
1995	77 393	78 022	62 023	42 653	19 370	15 999	- 630
1996	75 489	80 845	61 983	42 397	19 586	18 862	- 5 356
1997	73 640	82 506	61 043	41 799	19 245	21 462	- 8 866
1998	73 260	78 081	60 608	41 401	19 207	17 473	- 4 821
1999	72 926	78 467	61 539	42 487	19 051	16 928	- 5 541
2000	73 750	77 467	61 712	42 426	19 285	15 755	- 3 716
2001	72 639	76 391	61 310	42 012	19 298	15 082	- 3 752
2002	71 840	.	.	41 643	.	.	.
2003	70 927	.	.	.	.	.	.
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %							
1993	2,1	1,3	1,9	1,0	3,9	- 0,8	x
1994	0,6	- 0,5	0,8	- 0,5	3,8	- 5,3	x
1995	1,0	2,3	1,8	3,0	- 0,8	4,2	x
1996	- 2,5	3,6	- 0,1	- 0,6	1,1	17,9	x
1997	- 2,4	2,1	- 1,5	- 1,4	- 1,7	13,8	x
1998	- 0,5	- 5,4	- 0,7	- 1,0	- 0,2	- 18,6	x
1999	- 0,5	0,5	1,5	2,6	- 0,8	- 3,1	x
2000	1,1	- 1,3	0,3	- 0,1	1,2	- 6,9	x
2001	- 1,5	- 1,4	- 0,7	- 1,0	0,1	- 4,3	x
2002	- 1,1	.	.	- 0,9	.	.	.
2003	- 1,3	.	.	.	.	.	.
Bruttoinlandsprodukt $\hat{=}$ 100							
1992	100	101,4	79,5	55,2	24,3	21,9	x
1993	100	100,6	79,3	54,6	24,7	21,3	x
1994	100	99,5	79,5	54,0	25,5	20,0	x
1995	100	100,8	80,1	55,1	25,0	20,7	x
1996	100	107,1	82,1	56,2	25,9	25,0	x
1997	100	112,0	82,9	56,8	26,1	29,1	x
1998	100	106,6	82,7	56,5	26,2	23,9	x
1999	100	107,6	84,4	58,3	26,1	23,2	x
2000	100	105,0	83,7	57,5	26,1	21,4	x
2001	100	105,2	84,4	57,8	26,6	20,8	x
2002	100	.	.	58,0	.	.	.
2003	100	.	.	.	.	.	.

Quelle: Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“, Berechnungsstand August 2003/Februar 2004

Bruttoanlageinvestitionen in jeweiligen Preisen 1992 bis 2001 nach Wirtschaftsbereichen

Jahr	Insgesamt	Davon					
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	Baugewerbe	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	öffentliche und private Dienstleister
Mill. EUR							
Neue Anlagen							
1992	15 648,0	29,8	3 068,6	467,2	1 837,4	7 551,1	2 693,9
1993	16 035,5	30,3	2 917,9	375,7	1 750,2	8 286,3	2 675,1
1994	15 421,4	8,1	2 408,0	364,7	1 817,1	8 261,6	2 561,7
1995	16 355,4	7,6	2 378,9	266,4	2 466,5	8 391,0	2 844,9
1996	19 141,9	9,2	1 967,2	254,4	2 459,8	11 536,4	2 915,0
1997	21 827,5	7,5	2 287,4	234,2	1 979,9	13 160,1	4 158,4
1998	17 761,6	7,5	2 268,6	176,5	2 005,8	9 744,3	3 559,0
1999	17 072,2	15,5	2 030,8	206,3	1 724,5	8 826,1	4 269,0
2000	15 982,2	6,1	1 873,3	165,6	1 825,6	8 139,7	3 971,8
2001	15 395,6	5,6	1 860,1	111,4	1 658,2	8 534,1	3 226,0
Neue Ausrüstungen und sonstige Anlagen							
1992	5 708,1	5,6	2 296,6	418,2	927,7	1 328,3	731,7
1993	5 309,7	4,2	1 851,1	329,3	1 064,2	1 344,0	716,8
1994	5 163,1	3,9	1 534,3	323,7	1 038,5	1 497,9	764,9
1995	6 557,6	7,3	1 587,1	228,9	1 252,6	2 324,2	1 157,6
1996	6 342,2	7,0	1 402,1	201,7	1 288,6	2 285,9	1 156,9
1997	6 767,8	5,7	1 652,4	207,6	1 182,1	2 502,3	1 217,8
1998	7 117,0	6,2	1 596,6	160,8	1 204,1	2 821,7	1 327,5
1999	7 329,6	5,6	1 445,6	184,9	1 088,8	3 052,8	1 551,9
2000	7 974,9	5,6	1 463,6	144,6	1 255,5	3 415,6	1 690,0
2001	7 633,5	4,3	1 383,8	102,7	1 183,2	3 322,2	1 637,4
Neue Bauten							
1992	9 939,9	24,2	772,0	49,1	909,7	6 222,8	1 962,2
1993	10 725,8	26,1	1 066,8	46,4	685,9	6 942,4	1 958,3
1994	10 258,3	4,3	873,7	41,1	778,6	6 763,8	1 796,9
1995	9 797,8	0,3	791,9	37,5	1 213,9	6 066,9	1 687,3
1996	12 799,7	2,1	565,1	52,7	1 171,2	9 250,5	1 758,0
1997	15 059,7	1,8	635,0	26,6	797,8	10 657,8	2 940,6
1998	10 644,6	1,3	672,0	15,7	801,6	6 922,6	2 231,4
1999	9 742,7	9,9	585,2	21,5	635,6	5 773,4	2 717,1
2000	8 007,2	0,5	409,7	20,9	570,1	4 724,1	2 281,8
2001	7 762,0	1,3	476,3	8,7	475,1	5 212,0	1 588,6

Noch: Bruttoanlageinvestitionen in jeweiligen Preisen
1992 bis 2001 nach Wirtschaftsbereichen

Jahr	Insgesamt	Davon					
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	Baugewerbe	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	öffentliche und private Dienstleister
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %							
Neue Anlagen							
1993	2,5	1,6	- 4,9	- 19,6	- 4,7	9,7	- 0,7
1994	- 3,8	- 73,1	- 17,5	- 2,9	3,8	- 0,3	- 4,2
1995	6,1	- 6,7	- 1,2	- 27,0	35,7	1,6	11,1
1996	17,0	20,6	- 17,3	- 4,5	- 0,3	37,5	2,5
1997	14,0	- 17,8	16,3	- 7,9	- 19,5	14,1	42,7
1998	- 18,6	- 0,9	- 0,8	- 24,6	1,3	- 26,0	- 14,4
1999	- 3,9	108,1	- 10,5	16,9	- 14,0	- 9,4	20,0
2000	- 6,4	- 60,5	- 7,8	- 19,7	5,9	- 7,8	- 7,0
2001	- 3,7	- 8,3	- 0,7	- 32,7	- 9,2	4,8	- 18,8
Neue Ausrüstungen und sonstige Anlagen							
1993	- 7,0	- 24,6	- 19,4	- 21,3	14,7	1,2	- 2,0
1994	- 2,8	- 8,3	- 17,1	- 1,7	- 2,4	11,5	6,7
1995	27,0	87,1	3,4	- 29,3	20,6	55,2	51,3
1996	- 3,3	- 3,1	- 11,7	- 11,9	2,9	- 1,6	- 0,1
1997	6,7	- 18,8	17,9	2,9	- 8,3	9,5	5,3
1998	5,2	8,4	- 3,4	- 22,5	1,9	12,8	9,0
1999	3,0	- 9,5	- 9,5	15,0	- 9,6	8,2	16,9
2000	8,8	- 0,3	1,2	- 21,8	15,3	11,9	8,9
2001	- 4,3	- 22,3	- 5,5	- 29,0	- 5,8	- 2,7	- 3,1
Neue Bauten							
1993	7,9	7,6	38,2	- 5,4	- 24,6	11,6	- 0,2
1994	- 4,4	- 83,7	- 18,1	- 11,6	13,5	- 2,6	- 8,2
1995	- 4,5	- 92,1	- 9,4	- 8,7	55,9	- 10,3	- 6,1
1996	30,6	536,1	- 28,6	40,6	- 3,5	52,5	4,2
1997	17,7	- 14,5	12,4	- 49,5	- 31,9	15,2	67,3
1998	- 29,3	- 29,9	5,8	- 41,1	0,5	- 35,0	- 24,1
1999	- 8,5	677,9	- 12,9	36,9	- 20,7	- 16,6	21,8
2000	- 17,8	- 94,5	- 30,0	- 2,4	- 10,3	- 18,2	- 16,0
2001	- 3,1	135,3	16,3	- 58,5	- 16,7	10,3	- 30,4

Quelle: Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“, Berechnungsstand August 2003

Bruttoanlageinvestitionen in Preisen von 1995 1992 bis 2001 nach Wirtschaftsbereichen

Jahr	Insgesamt	Davon					
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	Baugewerbe	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	öffentliche und private Dienstleister
Mill. EUR							
Neue Anlagen							
1992	16 615,3	32,1	3 182,0	485,4	1 903,9	8 179,3	2 832,6
1993	16 511,4	32,0	2 965,8	380,6	1 771,6	8 622,6	2 738,9
1994	15 636,8	8,4	2 428,2	366,6	1 828,9	8 419,7	2 585,1
1995	16 355,4	7,6	2 378,9	266,4	2 466,5	8 391,0	2 844,9
1996	19 228,1	9,1	1 966,8	254,0	2 515,5	11 569,8	2 913,0
1997	21 855,6	7,4	2 285,1	233,7	2 023,4	13 183,5	4 122,4
1998	17 855,3	7,2	2 273,1	175,0	2 052,5	9 756,3	3 591,2
1999	17 334,7	15,4	2 044,7	205,9	1 782,2	8 895,8	4 390,8
2000	16 154,3	5,9	1 866,7	165,3	1 881,7	8 164,2	4 070,6
2001	15 566,5	5,3	1 845,5	110,9	1 726,1	8 575,7	3 302,9
Neue Ausrüstungen und sonstige Anlagen							
1992	5 829,7	5,9	2 361,2	432,2	937,7	1 353,9	738,7
1993	5 326,7	4,3	1 867,9	332,0	1 064,9	1 343,1	714,4
1994	5 163,7	3,9	1 542,6	324,6	1 037,2	1 492,0	763,3
1995	6 557,6	7,3	1 587,1	228,9	1 252,6	2 324,2	1 157,6
1996	6 383,6	6,9	1 396,9	201,2	1 308,4	2 307,2	1 162,9
1997	6 771,7	5,6	1 638,6	207,1	1 194,5	2 510,6	1 215,3
1998	7 116,2	5,9	1 576,9	159,3	1 217,2	2 823,1	1 333,7
1999	7 405,0	5,4	1 433,4	184,5	1 111,3	3 092,9	1 577,6
2000	8 040,9	5,3	1 442,5	144,3	1 283,4	3 431,8	1 733,6
2001	7 736,2	4,0	1 353,7	102,2	1 222,9	3 371,5	1 681,8
Neue Bauten							
1992	10 785,7	26,3	820,7	53,2	966,2	6 825,4	2 093,9
1993	11 184,7	27,6	1 097,9	48,6	706,7	7 279,4	2 024,5
1994	10 473,2	4,4	885,6	42,0	791,7	6 927,7	1 821,8
1995	9 797,8	0,3	791,9	37,5	1 213,9	6 066,9	1 687,3
1996	12 844,6	2,2	569,9	52,7	1 207,1	9 262,6	1 750,0
1997	15 083,9	1,8	646,4	26,6	828,9	10 672,9	2 907,2
1998	10 739,1	1,3	696,2	15,7	835,3	6 933,2	2 257,4
1999	9 929,7	10,0	611,4	21,5	670,8	5 802,9	2 813,2
2000	8 113,4	0,5	424,2	20,9	598,3	4 732,4	2 337,0
2001	7 830,3	1,3	491,9	8,7	503,2	5 204,2	1 621,1

Noch: Bruttoanlageinvestitionen in Preisen von 1995
1992 bis 2001 nach Wirtschaftsbereichen

Jahr	Insgesamt	Davon					
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	Baugewerbe	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	öffentliche und private Dienstleister
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %							
Neue Anlagen							
1993	-0,6	-0,5	-6,8	-21,6	-7,0	5,4	-3,3
1994	-5,3	-73,9	-18,1	-3,7	3,2	-2,4	-5,6
1995	4,6	-9,1	-2,0	-27,3	34,9	-0,3	10,1
1996	17,6	19,7	-17,3	-4,7	2,0	37,9	2,4
1997	13,7	-18,6	16,2	-8,0	-19,6	13,9	41,5
1998	-18,3	-2,4	-0,5	-25,1	1,4	-26,0	-12,9
1999	-2,9	112,8	-10,0	17,7	-13,2	-8,8	22,3
2000	-6,8	-61,8	-8,7	-19,7	5,6	-8,2	-7,3
2001	-3,6	-9,3	-1,1	-32,9	-8,3	5,0	-18,9
Neue Ausrüstungen und sonstige Anlagen							
1993	-8,6	-26,0	-20,9	-23,2	13,6	-0,8	-3,3
1994	-3,1	-9,2	-17,4	-2,2	-2,6	11,1	6,8
1995	27,0	84,5	2,9	-29,5	20,8	55,8	51,7
1996	-2,7	-4,5	-12,0	-12,1	4,5	-0,7	0,5
1997	6,1	-19,6	17,3	2,9	-8,7	8,8	4,5
1998	5,1	6,4	-3,8	-23,1	1,9	12,4	9,7
1999	4,1	-9,6	-9,1	15,8	-8,7	9,6	18,3
2000	8,6	-0,7	0,6	-21,8	15,5	11,0	9,9
2001	-3,8	-24,1	-6,2	-29,2	-4,7	-1,8	-3,0
Neue Bauten							
1993	3,7	5,2	33,8	-8,6	-26,9	6,7	-3,3
1994	-6,4	-84,0	-19,3	-13,6	12,0	-4,8	-10,0
1995	-6,4	-92,4	-10,6	-10,6	53,3	-12,4	-7,4
1996	31,1	542,4	-28,0	40,6	-0,6	52,7	3,7
1997	17,4	-15,3	13,4	-49,5	-31,3	15,2	66,1
1998	-28,8	-29,6	7,7	-41,1	0,8	-35,0	-22,4
1999	-7,5	679,0	-12,2	36,9	-19,7	-16,3	24,6
2000	-18,3	-94,5	-30,6	-2,4	-10,8	-18,4	-16,9
2001	-3,5	135,3	16,0	-58,5	-15,9	10,0	-30,6

Quelle: Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“, Berechnungsstand August 2003

Arbeitnehmerentgelt (Inland) 1992 bis 2003 nach Wirtschaftsbereichen

Jahr	Insgesamt	Davon					
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	Baugewerbe	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	öffentliche und private Dienstleister
Mill. EUR							
1992	39 101	96	8 996	3 238	7 779	5 530	13 461
1993	41 309	104	8 585	3 564	8 351	6 280	14 424
1994	42 121	111	8 342	3 866	8 200	6 725	14 878
1995	43 416	119	8 245	3 883	8 292	7 205	15 673
1996	43 104	117	8 132	3 615	7 963	7 446	15 831
1997	42 463	112	7 881	3 335	7 569	7 556	16 009
1998	42 924	110	7 950	3 012	7 447	7 969	16 435
1999	43 416	107	7 754	2 770	7 468	8 378	16 939
2000	44 383	109	7 684	2 502	7 656	8 956	17 475
2001	44 451	107	7 698	2 174	7 692	9 310	17 470
2002	44 275	103	7 445	1 932	7 779	9 275	17 740
2003	43 704	97	7 108	1 778	7 689	9 461	17 571
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %							
1993	5,6	8,7	-4,6	10,1	7,3	13,6	7,2
1994	2,0	5,9	-2,8	8,5	-1,8	7,1	3,1
1995	3,1	7,3	-1,2	0,4	1,1	7,1	5,3
1996	-0,7	-1,1	-1,4	-6,9	-4,0	3,4	1,0
1997	-1,5	-4,6	-3,1	-7,7	-4,9	1,5	1,1
1998	1,1	-1,8	0,9	-9,7	-1,6	5,5	2,7
1999	1,1	-2,2	-2,5	-8,1	0,3	5,1	3,1
2000	2,2	1,3	-0,9	-9,7	2,5	6,9	3,2
2001	0,2	-1,9	0,2	-13,1	0,5	4,0	-0,0
2002	-0,4	-3,7	-3,3	-11,1	1,1	-0,4	1,5
2003	-1,3	-5,2	-4,5	-8,0	-1,2	2,0	-1,0
Anteil in %							
1992	100	0,2	23,0	8,3	19,9	14,1	34,4
1993	100	0,3	20,8	8,6	20,2	15,2	34,9
1994	100	0,3	19,8	9,2	19,5	16,0	35,3
1995	100	0,3	19,0	8,9	19,1	16,6	36,1
1996	100	0,3	18,9	8,4	18,5	17,3	36,7
1997	100	0,3	18,6	7,9	17,8	17,8	37,7
1998	100	0,3	18,5	7,0	17,3	18,6	38,3
1999	100	0,2	17,9	6,4	17,2	19,3	39,0
2000	100	0,2	17,3	5,6	17,3	20,2	39,4
2001	100	0,2	17,3	4,9	17,3	20,9	39,3
2002	100	0,2	16,8	4,4	17,6	20,9	40,1
2003	100	0,2	16,3	4,1	17,6	21,6	40,2

Quelle: Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“, Berechnungsstand August 2003/Februar 2004

Arbeitnehmerentgelt (Inland) je Arbeitnehmer 1992 bis 2003 nach Wirtschaftsbereichen

Jahr	Insgesamt	Davon					
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	Baugewerbe	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	öffentliche und private Dienstleister
EUR							
1992	25 922	10 915	30 926	26 278	20 829	27 716	26 268
1993	27 664	12 151	33 133	27 705	22 692	29 404	27 991
1994	28 689	12 738	35 697	29 228	23 535	30 099	28 516
1995	29 806	13 059	37 874	29 414	24 486	31 505	29 544
1996	30 336	13 487	40 010	29 617	24 395	32 325	29 863
1997	30 618	13 688	40 884	29 334	24 220	32 749	30 265
1998	31 192	13 724	42 688	29 219	24 412	33 203	30 795
1999	31 484	14 212	43 104	28 666	24 579	33 054	31 506
2000	31 848	14 700	44 380	28 342	24 695	33 568	31 894
2001	32 198	14 910	45 326	28 554	25 041	33 996	31 974
2002	32 586	14 895	47 098	28 278	25 467	34 625	32 135
2003	32 933	14 945	48 268	28 467	25 682	34 985	32 478
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %							
1993	6,7	11,3	7,1	5,4	8,9	6,1	6,6
1994	3,7	4,8	7,7	5,5	3,7	2,4	1,9
1995	3,9	2,5	6,1	0,6	4,0	4,7	3,6
1996	1,8	3,3	5,6	0,7	- 0,4	2,6	1,1
1997	0,9	1,5	2,2	- 1,0	- 0,7	1,3	1,3
1998	1,9	0,3	4,4	- 0,4	0,8	1,4	1,8
1999	0,9	3,6	1,0	- 1,9	0,7	- 0,4	2,3
2000	1,2	3,4	3,0	- 1,1	0,5	1,6	1,2
2001	1,1	1,4	2,1	0,7	1,4	1,3	0,3
2002	1,2	- 0,1	3,9	- 1,0	1,7	1,9	0,5
2003	1,1	0,3	2,5	0,7	0,8	1,0	1,1
Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer $\hat{=}$ 100							
1992	100	42,1	119,3	101,4	80,4	106,9	101,3
1993	100	43,9	119,8	100,1	82,0	106,3	101,2
1994	100	44,4	124,4	101,9	82,0	104,9	99,4
1995	100	43,8	127,1	98,7	82,2	105,7	99,1
1996	100	44,5	131,9	97,6	80,4	106,6	98,4
1997	100	44,7	133,5	95,8	79,1	107,0	98,8
1998	100	44,0	136,9	93,7	78,3	106,4	98,7
1999	100	45,1	136,9	91,0	78,1	105,0	100,1
2000	100	46,2	139,3	89,0	77,5	105,4	100,1
2001	100	46,3	140,8	88,7	77,8	105,6	99,3
2002	100	45,7	144,5	86,8	78,2	106,3	98,6
2003	100	45,4	146,6	86,4	78,0	106,2	98,6

Quelle: Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“, Berechnungsstand August 2003/Februar 2004

Arbeitnehmerentgelt (Inland) je Arbeitsstunde 1998 bis 2002

Jahr	Insgesamt	Davon					
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	Baugewerbe	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	öffentliche und private Dienstleister
EUR							
1998	21	8	29	19	17	23	21
1999	22	8	29	18	18	23	22
2000	22	9	31	18	18	23	22
2001	23	9	32	19	18	24	22
2002	23	9	33	19	19	24	22
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %							
1999	1,5	3,1	1,4	- 3,8	1,9	0,3	2,9
2000	2,1	3,9	6,1	- 0,3	2,1	0,9	1,6
2001	2,1	2,1	4,7	3,3	1,9	1,4	1,1
2002	1,6	1,3	2,9	1,2	2,5	2,0	0,8

Quelle: Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“, Berechnungsstand August 2003

Bruttolöhne und -gehälter (Inland) 1992 bis 2003 nach Wirtschaftsbereichen

Jahr	Insgesamt	Davon					
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	Baugewerbe	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	öffentliche und private Dienstleister
Mill. EUR							
1992	31 998	81	7 291	2 649	6 434	4 614	10 929
1993	33 879	87	7 012	2 919	6 915	5 227	11 719
1994	34 211	92	6 736	3 151	6 716	5 563	11 953
1995	35 075	98	6 642	3 159	6 655	5 945	12 575
1996	34 812	97	6 581	2 916	6 476	6 080	12 662
1997	34 099	92	6 342	2 682	6 127	6 144	12 710
1998	34 432	91	6 389	2 423	6 027	6 465	13 038
1999	34 973	89	6 238	2 269	6 069	6 858	13 449
2000	35 677	91	6 063	2 056	6 297	7 257	13 914
2001	35 826	89	6 080	1 787	6 350	7 587	13 932
2002	35 635	86	5 887	1 592	6 439	7 515	14 116
2003	35 068	81	5 603	1 461	6 340	7 645	13 938
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %							
1993	5,9	8,1	-3,8	10,2	7,5	13,3	7,2
1994	1,0	5,3	-3,9	7,9	-2,9	6,4	2,0
1995	2,5	7,0	-1,4	0,3	-0,9	6,9	5,2
1996	-0,7	-1,0	-0,9	-7,7	-2,7	2,3	0,7
1997	-2,0	-5,1	-3,6	-8,0	-5,4	1,1	0,4
1998	1,0	-1,6	0,7	-9,7	-1,6	5,2	2,6
1999	1,6	-1,8	-2,4	-6,3	0,7	6,1	3,2
2000	2,0	1,5	-2,8	-9,4	3,7	5,8	3,5
2001	0,4	-1,4	0,3	-13,0	0,8	4,5	0,1
2002	-0,5	-3,9	-3,2	-10,9	1,4	-0,9	1,3
2003	-1,6	-5,5	-4,8	-8,2	-1,5	1,7	-1,3
Anteil in %							
1992	100	0,3	22,8	8,3	20,1	14,4	34,2
1993	100	0,3	20,7	8,6	20,4	15,4	34,6
1994	100	0,3	19,7	9,2	19,6	16,3	34,9
1995	100	0,3	18,9	9,0	19,0	17,0	35,9
1996	100	0,3	18,9	8,4	18,6	17,5	36,4
1997	100	0,3	18,6	7,9	18,0	18,0	37,3
1998	100	0,3	18,6	7,0	17,5	18,8	37,9
1999	100	0,3	17,8	6,5	17,4	19,6	38,5
2000	100	0,3	17,0	5,8	17,7	20,3	39,0
2001	100	0,2	17,0	5,0	17,7	21,2	38,9
2002	100	0,2	16,5	4,5	18,1	21,1	39,6
2003	100	0,2	16,0	4,2	18,1	21,8	39,7

Quelle: Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“, Berechnungsstand August 2003/Februar 2004

Bruttolöhne und -gehälter (Inland) je Arbeitnehmer 1992 bis 2003 nach Wirtschaftsbereichen

Jahr	Insgesamt	Davon					
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	Baugewerbe	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	öffentliche und private Dienstleister
EUR							
1992	21 213	9 178	25 063	21 500	17 226	23 128	21 327
1993	22 688	10 163	27 062	22 689	18 789	24 473	22 742
1994	23 301	10 596	28 824	23 820	19 276	24 899	22 910
1995	24 080	10 839	30 513	23 930	19 652	25 997	23 704
1996	24 500	11 206	32 379	23 892	19 841	26 391	23 885
1997	24 587	11 309	32 900	23 592	19 606	26 632	24 028
1998	25 022	11 369	34 304	23 499	19 756	26 935	24 430
1999	25 361	11 821	34 674	23 486	19 977	27 056	25 016
2000	25 601	12 245	35 014	23 282	20 310	27 200	25 395
2001	25 951	12 483	35 800	23 475	20 672	27 703	25 500
2002	26 228	12 446	37 240	23 305	21 079	28 054	25 571
2003	26 426	12 451	38 045	23 400	21 179	28 269	25 763
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %							
1993	7,0	10,7	8,0	5,5	9,1	5,8	6,6
1994	2,7	4,3	6,5	5,0	2,6	1,7	0,7
1995	3,3	2,3	5,9	0,5	2,0	4,4	3,5
1996	1,7	3,4	6,1	-0,2	1,0	1,5	0,8
1997	0,4	0,9	1,6	-1,3	-1,2	0,9	0,6
1998	1,8	0,5	4,3	-0,4	0,8	1,1	1,7
1999	1,4	4,0	1,1	-0,1	1,1	0,4	2,4
2000	0,9	3,6	1,0	-0,9	1,7	0,5	1,5
2001	1,4	1,9	2,2	0,8	1,8	1,8	0,4
2002	1,1	-0,3	4,0	-0,7	2,0	1,3	0,3
2003	0,8	0,0	2,2	0,4	0,5	0,8	0,8
Bruttolöhne und -gehälter je Arbeitnehmer $\hat{=}$ 100							
1992	100	43,3	118,1	101,4	81,2	109,0	100,5
1993	100	44,8	119,3	100,0	82,8	107,9	100,2
1994	100	45,5	123,7	102,2	82,7	106,9	98,3
1995	100	45,0	126,7	99,4	81,6	108,0	98,4
1996	100	45,7	132,2	97,5	81,0	107,7	97,5
1997	100	46,0	133,8	96,0	79,7	108,3	97,7
1998	100	45,4	137,1	93,9	79,0	107,6	97,6
1999	100	46,6	136,7	92,6	78,8	106,7	98,6
2000	100	47,8	136,8	90,9	79,3	106,2	99,2
2001	100	48,1	138,0	90,5	79,7	106,8	98,3
2002	100	47,5	142,0	88,9	80,4	107,0	97,5
2003	100	47,1	144,0	88,5	80,1	107,0	97,5

Quelle: Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“, Berechnungsstand August 2003/Februar 2004

Bruttolöhne und -gehälter (Inland) je Arbeitsstunde 1998 bis 2002

Jahr	Insgesamt	Davon					
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	Baugewerbe	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	öffentliche und private Dienstleister
EUR							
1998	17	7	23	15	14	19	17
1999	18	7	23	15	14	19	17
2000	18	7	24	15	15	19	18
2001	18	7	26	16	15	19	18
2002	19	8	26	16	16	20	18
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %							
1999	1,9	3,5	1,5	-2,0	2,3	1,2	3,0
2000	1,9	4,0	4,1	0,0	3,3	-0,1	1,9
2001	2,4	2,6	4,8	3,4	2,3	2,0	1,3
2002	1,4	1,1	3,0	1,5	2,8	1,5	0,6

Quelle: Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“, Berechnungsstand August 2003

Inlandsprodukt, Nationaleinkommen (Sozialprodukt) und Volkseinkommen 1992 bis 2003

Jahr	Bruttoinlandsprodukt	Saldo der Primäreinkommen aus der übrigen Welt	Bruttonationaleinkommen	Abschreibungen	Nettonationaleinkommen	Produktions- und Importabgaben abzüglich Subventionen	Volkseinkommen
Mill. EUR							
1992	67 966	- 5 706	62 260	8 330	53 930	4 617	49 313
1993	72 774	- 7 245	65 529	8 931	56 598	5 289	51 309
1994	75 036	- 7 272	67 764	9 318	58 446	5 457	52 989
1995	77 393	- 7 384	70 009	9 739	60 270	5 124	55 146
1996	76 232	- 5 078	71 154	10 082	61 072	5 822	55 250
1997	75 066	- 4 274	70 792	10 485	60 308	5 754	54 554
1998	75 450	- 4 150	71 300	10 892	60 408	5 851	54 557
1999	75 744	- 3 894	71 850	11 205	60 645	6 327	54 317
2000	76 359	- 3 861	72 498	11 638	60 860	6 486	54 375
2001	76 445	- 4 182	72 263	11 950	60 313	6 545	53 768
2002	77 104	- 3 772	73 332	12 224	61 108	6 824	54 284
2003	77 274	•	•	•	•	•	•
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %							
1993	7,1	x	5,3	7,2	4,9	14,6	4,0
1994	3,1	x	3,4	4,3	3,3	3,2	3,3
1995	3,1	x	3,3	4,5	3,1	- 6,1	4,1
1996	- 1,5	x	1,6	3,5	1,3	13,6	0,2
1997	- 1,5	x	- 0,5	4,0	- 1,3	- 1,2	- 1,3
1998	0,5	x	0,7	3,9	0,2	1,7	0,0
1999	0,4	x	0,8	2,9	0,4	8,1	- 0,4
2000	0,8	x	0,9	3,9	0,4	2,5	0,1
2001	0,1	x	- 0,3	2,7	- 0,9	0,9	- 1,1
2002	0,9	x	1,5	2,3	1,3	4,3	1,0
2003	0,2	•	•	•	•	•	•
Bruttoinlandsprodukt $\hat{=}$ 100							
1992	100	- 8,4	91,6	12,3	79,3	6,8	72,6
1993	100	- 10,0	90,0	12,3	77,8	7,3	70,5
1994	100	- 9,7	90,3	12,4	77,9	7,3	70,6
1995	100	- 9,5	90,5	12,6	77,9	6,6	71,3
1996	100	- 6,7	93,3	13,2	80,1	7,6	72,5
1997	100	- 5,7	94,3	14,0	80,3	7,7	72,7
1998	100	- 5,5	94,5	14,4	80,1	7,8	72,3
1999	100	- 5,1	94,9	14,8	80,1	8,4	71,7
2000	100	- 5,1	94,9	15,2	79,7	8,5	71,2
2001	100	- 5,5	94,5	15,6	78,9	8,6	70,3
2002	100	- 4,9	95,1	15,9	79,3	8,9	70,4
2003	100	•	•	•	•	•	•

Quelle: Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“, Berechnungsstand August 2003/Februar 2004

Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte¹ und seine Verwendung 1992 bis 2002

Jahr	Verfügbares Einkommen	Private Konsumausgaben	Sparen	Sparquote	Nachrichtlich: je Einwohner		
					Verfügbares Einkommen	private Konsumausgaben	Sparen
					Mill. EUR		%	EUR
1992	43 151	38 350	5 176	11,9	12 491	11 101	1 498
1993	44 926	39 882	5 278	11,7	12 945	11 491	1 521
1994	45 402	40 665	5 019	11,0	13 057	11 695	1 443
1995	47 132	42 653	4 838	10,2	13 579	12 289	1 394
1996	47 428	43 065	4 622	9,7	13 682	12 423	1 333
1997	47 420	43 286	4 418	9,3	13 765	12 565	1 282
1998	47 365	43 339	4 413	9,2	13 872	12 693	1 293
1999	48 446	44 646	4 158	8,5	14 277	13 157	1 225
2000	48 834	45 257	4 076	8,3	14 430	13 373	1 205
2001	49 216	45 526	4 175	8,4	14 539	13 449	1 233
2002	49 449	45 761	4 266	8,5	14 586	13 498	1 258
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %							
1993	4,1	4,0	2,0	x	3,6	3,5	1,5
1994	1,1	2,0	-4,9	x	0,9	1,8	-5,1
1995	3,8	4,9	-3,6	x	4,0	5,1	-3,4
1996	0,6	1,0	-4,5	x	0,8	1,1	-4,4
1997	-0,0	0,5	-4,4	x	0,6	1,1	-3,8
1998	-0,1	0,1	-0,1	x	0,8	1,0	0,9
1999	2,3	3,0	-5,8	x	2,9	3,7	-5,3
2000	0,8	1,4	-2,0	x	1,1	1,6	-1,6
2001	0,8	0,6	2,4	x	0,8	0,6	2,3
2002	0,5	0,5	2,2	x	0,3	0,4	2,0
1995 $\hat{=}$ 100							
1992	92	90	107	x	92	90	107
1993	95	94	109	x	95	94	109
1994	96	95	104	x	96	95	104
1995	100	100	100	x	100	100	100
1996	101	101	96	x	101	101	96
1997	101	101	91	x	101	102	92
1998	100	102	91	x	102	103	93
1999	103	105	86	x	105	107	88
2000	104	106	84	x	106	109	86
2001	104	107	86	x	107	109	88
2002	105	107	88	x	107	110	90

¹ einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck

Quelle: Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“, Berechnungsstand August 2003

Kapitalstock¹ 1992 bis 2001 nach Wirtschaftsbereichen

Jahr	Insgesamt	Davon					
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	Baugewerbe	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	öffentliche und private Dienstleister
Mill. EUR							
1992	319 984	766	47 279	2 451	30 463	176 103	62 924
1993	330 728	781	48 112	2 734	31 156	183 238	64 708
1994	340 385	784	48 229	2 951	31 745	190 361	66 315
1995	349 359	776	47 885	3 112	32 695	197 040	67 849
1996	359 819	769	47 251	3 203	33 967	205 147	69 482
1997	373 033	762	46 724	3 254	35 003	215 589	71 700
1998	385 413	754	46 430	3 240	35 766	225 023	74 200
1999	395 160	750	45 983	3 183	36 362	232 106	76 775
2000	403 736	745	45 339	3 100	36 828	238 193	79 531
2001	411 146	736	44 626	2 962	37 213	243 938	81 671
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %							
1993	3,4	1,9	1,8	11,5	2,3	4,1	2,8
1994	2,9	0,4	0,2	8,0	1,9	3,9	2,5
1995	2,6	-0,9	-0,7	5,5	3,0	3,5	2,3
1996	3,0	-0,9	-1,3	2,9	3,9	4,1	2,4
1997	3,7	-0,9	-1,1	1,6	3,1	5,1	3,2
1998	3,3	-1,1	-0,6	-0,4	2,2	4,4	3,5
1999	2,5	-0,6	-1,0	-1,8	1,7	3,1	3,5
2000	2,2	-0,6	-1,4	-2,6	1,3	2,6	3,6
2001	1,8	-1,3	-1,6	-4,4	1,0	2,4	2,7
Anteil in %							
1992	100	0,2	14,8	0,8	9,5	55,0	19,7
1993	100	0,2	14,5	0,8	9,4	55,4	19,6
1994	100	0,2	14,2	0,9	9,3	55,9	19,5
1995	100	0,2	13,7	0,9	9,4	56,4	19,4
1996	100	0,2	13,1	0,9	9,4	57,0	19,3
1997	100	0,2	12,5	0,9	9,4	57,8	19,2
1998	100	0,2	12,0	0,8	9,3	58,4	19,3
1999	100	0,2	11,6	0,8	9,2	58,7	19,4
2000	100	0,2	11,2	0,8	9,1	59,0	19,7
2001	100	0,2	10,9	0,7	9,1	59,3	19,9

¹ Jahresdurchschnittliches Bruttoanlagevermögen in Preisen von 1995

Quelle: Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“, Berechnungsstand August 2003

Brutto- und Nettoanlagevermögen¹ in Preisen von 1995 1992 bis 2002

Jahr	Bruttoanlagevermögen			Nettoanlagevermögen		
	Anlagen	davon		Anlagen	davon	
		Bauten	Ausrüstungen u. sonstige Anlagen		Bauten	Ausrüstungen u. sonstige Anlagen
Mill. EUR						
1992	314 425	263 153	51 272	201 704	173 679	28 025
1993	325 544	272 087	53 457	209 228	179 965	29 263
1994	335 913	281 135	54 778	215 993	186 308	29 685
1995	344 858	289 065	55 792	221 460	191 634	29 825
1996	353 860	296 157	57 702	227 110	196 109	31 001
1997	365 778	306 353	59 425	235 363	203 538	31 825
1998	380 288	318 857	61 432	245 959	213 097	32 862
1999	390 538	326 959	63 579	252 200	218 166	34 034
2000	399 781	334 075	65 707	257 382	222 209	35 173
2001	407 691	339 455	68 236	261 107	224 407	36 699
2002	414 601	344 478	70 123	263 803	226 248	37 555
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %						
1993	3,5	3,4	4,3	3,7	3,6	4,4
1994	3,2	3,3	2,5	3,2	3,5	1,4
1995	2,7	2,8	1,9	2,5	2,9	0,5
1996	2,6	2,5	3,4	2,6	2,3	3,9
1997	3,4	3,4	3,0	3,6	3,8	2,7
1998	4,0	4,1	3,4	4,5	4,7	3,3
1999	2,7	2,5	3,5	2,5	2,4	3,6
2000	2,4	2,2	3,3	2,1	1,9	3,3
2001	2,0	1,6	3,8	1,4	1,0	4,3
2002	1,7	1,5	2,8	1,0	0,8	2,3
Anteil in %						
1992	100	83,7	16,3	100	86,1	13,9
1993	100	83,6	16,4	100	86,0	14,0
1994	100	83,7	16,3	100	86,3	13,7
1995	100	83,8	16,2	100	86,5	13,5
1996	100	83,7	16,3	100	86,3	13,7
1997	100	83,8	16,2	100	86,5	13,5
1998	100	83,8	16,2	100	86,6	13,4
1999	100	83,7	16,3	100	86,5	13,5
2000	100	83,6	16,4	100	86,3	13,7
2001	100	83,3	16,7	100	85,9	14,1
2002	100	83,1	16,9	100	85,8	14,2

¹ Bestand am Jahresanfang

Quelle: Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“, Berechnungsstand August 2003

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkungen	521	Entsorgte Abfallmengen besonders überwachungsbedürftiger Abfälle 2002 nach Abfallarten und Herkunft	538
Grafiken	525	An Anlagen zur Aufbereitung und Verwertung von Bauabfällen gelieferte Abfallmengen sowie daraus gewonnene Erzeugnisse und Stoffe 2002	540
Grundwasserstände 1996 bis 2003 nach ausgewählten Beobachtungsstellen	526	Eingesammelte Mengen an Verkaufs-, Transport- und Umverpackungen 2002 nach Verpackungsarten und Verbleib	541
Öffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung 1991 bis 2003 ..	528	Aufarbeitung und Verwertung von Kunststoffen 2002 nach Herkunft, Einsatz und Art der Kunststoffe	542
Trinkwasserförderung und -verbrauch 1990 bis 2003	529	Von den Berliner Stadtreinigungsbetrieben (BSR) beseitigte Abfallmengen 2003 nach Monaten	543
Wasseraufkommen der Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes 2001 nach Wirtschaftsabteilungen	530	Verwendung ozonschichtschädigender und klimawirksamer Stoffe durch Unternehmen 2003 ... nach Wirtschaftszweigen	544
Wassernutzung der Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes 2001 nach Wirtschaftsabteilungen	531	... nach Stoffgruppen und ausgewählten Stoffarten	545
Abgeleitetes Abwasser der Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes 2001 nach Wirtschaftsabteilungen und Art der Ableitung	532	Unfälle beim Umgang mit und bei der Beförderung von wassergefährdenden Stoffen ... 1991 bis 2003	546
An Anlagen der Entsorgungs- wirtschaft gelieferte Abfälle 2002	533	... 2003	547
Aufkommen besonders überwachungsbedürftiger Abfälle 2002 ... nach Wirtschaftszweigen und Verbleib	534		
... nach Abfallarten und Verbleib	536		

Investitionen für Umweltschutz der Betriebe des Produzierenden Gewerbes	
... 1996 bis 2002	549
... 2002 nach Umweltschutzbereichen ..	550
Investitionen für Umweltschutz der Unternehmen des Produzierenden Gewerbes 2002 nach Umweltschutzbereichen	552
Schadstoffimmissionen 2003 nach Monaten	554
Waldschäden 1999 bis 2003 nach Schadstufen	556
Bestand an Straßenbäumen 2002 nach Bezirken und ausgewählten Baumarten	556

Vorbemerkungen

Beziehen sich die folgenden Ausführungen auf den Bereich Verarbeitendes Gewerbe, so ist immer das Verarbeitende Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden gemeint.

Die **Statistik der Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung im Verarbeitenden Gewerbe** wird in dreijährigem Abstand durchgeführt. Sie dient der Erhebung von Daten über Gewinnung und Bezug von Wasser sowie über die Ableitung des Abwassers.

Befragt werden Betriebe von Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes mit mindestens 20 Beschäftigten (mit Ausnahme einiger ausgewählter Wirtschaftszweige der Steine- und Erdenindustrie und des Ernährungsgewerbes, in denen Betriebe mit mindestens 10 Beschäftigten befragt werden, sowie Säge- und Hobelwerke mit einem Jahresschnitt von mindestens 5 000 m³ Rohholz) und Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes mit mindestens 20 Beschäftigten von Unternehmen aus anderen Wirtschaftsbereichen. Ab 1995 beschränkt sich die Erhebung nur auf die Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes, die Wasser gewonnen oder Wasser oder Abwasser in ein Gewässer eingeleitet haben oder ein Wasseraufkommen von mindestens 10 000 m³ hatten.

Die **Statistik der Abfallentsorgung** wird ab 1996 jährlich bei den Betreibern zulassungsbedürftiger Anlagen, in denen Abfälle entsorgt werden, durchgeführt. Bei den Anlagen wird unterschieden zwischen öffentlichen bzw. gewerblich betriebenen Entsorgungsanlagen in der Entsorgungswirtschaft und Anlagen in Betrieben/Unternehmen, die der Entsorgung der eigenen Abfälle dienen.

Alle vier Jahre werden die Angaben über die eingesammelten Abfälle erhoben. Zum Erhebungsbereich gehören die in der öffentlich-rechtlichen Abfallentsorgung tätigen Transporteure und gewerblichen Entsorgungsunternehmen, die Abfälle einsammeln.

Erfasst werden jeweils die Art, Menge, Herkunft und Verbleib der behandelten, gelagerten, abgelagerten oder abgegebenen sowie der eingesammelten bzw. beförderten Abfallmengen.

Eine Ausnahme bilden die besonders überwachungsbedürftigen Abfälle, für die Verwertungs- und Entsorgungsnachweise zu führen sind und deren Mengen und Verbleib aus verwaltungsinternen Datenbeständen übernommen werden.

Die Abfallentsorgung umfasst die Verwertung und Beseitigung von Abfällen.

Erhebungen über die Entsorgung bestimmter Abfälle werden

- bei allen Betreibern von Anlagen zur Aufbereitung und Verwertung von Bauschutt, Baustellenabfällen, Bodenaushub und Straßenaufbruch,
- bei allen Betreibern von Anlagen zur Aufarbeitung und Verwertung von Kunststoffen,
- bei den Betrieben der Herstellung von Flach- und Hohlglas über den Bezug, Herkunft und Verbrauch von Altglas,
- bei den Betrieben des Papiergewerbes über Bezug, Herkunft und Verbrauch von Altpapier sowie
- bei allen Unternehmen und Einrichtungen, die gebrauchte Verpackungen einsammeln, durchgeführt.

Während die Erhebung über das Einsammeln von Verpackungen jährlich durchgeführt wird, finden die anderen Erhebungen alle zwei Jahre statt.

Die jährliche **Erhebung bestimmter ozonschichtschädigender und klimawirksamer Stoffe** richtet sich an Unternehmen, die diese Stoffe herstellen, ein- oder ausführen bzw. in Mengen von mehr als 50 kg pro Stoff und Jahr zur Herstellung, Instandhaltung oder Reinigung von Erzeugnissen verwenden. Ihre Ergebnisse werden zur Darstellung des Ozonabbaupotentials bzw. des Treibhauspotentials sowie zur Planung des Ausstiegs aus der

Produktion und Verwendung dieser Stoffe benötigt.

Die **Erhebungen der Unfälle beim Umgang mit und bei der Beförderung von wassergefährdenden Stoffen** werden jährlich bei den nach Landesrecht für Anzeigen zuständigen Behörden durchgeführt. Sie dienen dem regelmäßigen Überblick über das Gefahrenpotential und die sich aus den Unfällen ergebenden Umweltbelastungen im Hinblick auf den Gewässerschutz.

Für die **Statistik der Investitionen für den Umweltschutz** werden jährlich die Zugänge an Sachanlagen zur Vermeidung oder Verminderung von Umweltbelastungen erfasst. Dazu gehören auch dem Umweltschutz dienende Teile von Produktionsanlagen sowie produktbezogene Investitionen aufgrund gesetzlicher oder behördlicher Vorschriften.

Der Berichtskreis umfasst bei der Elektrizitäts-, Gas- und Wasserversorgung alle Unternehmen und ihre Betriebe, bei der Fernwärmeversorgung die Unternehmen mit einer Wärmeleistung von mindestens 20,9 GJ/h oder einer Versorgungsleistung von mindestens 500 Wohnungen und ihre Betriebe, im Verarbeitenden Gewerbe die Unternehmen mit mindestens 20 Beschäftigten und ihre Betriebe (Die oben erwähnten Ausnahmen hinsichtlich einiger Wirtschaftszweige der Steine- und Erdenindustrie und des Ernährungsgewerbes sowie der Säge- und Hobelwerke gelten hier nicht.) sowie Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes mit mindestens 20 Beschäftigten von Unternehmen aus anderen Wirtschaftsbereichen. Ab 1996 werden die Umweltschutzinvestitionen des Baugewerbes nicht mehr erhoben. Gleichzeitig wurden die Erhebungsmerkmale in den anderen Wirtschaftsbereichen des Produzierenden Gewerbes um die Investitionsbereiche Naturschutz und Landschaftspflege sowie Boden-sanierung erweitert.

Rechtsgrundlage der vorgenannten Statistiken ist das Gesetz über Umweltstatistiken vom 21. September 1994 (BGBl. I S. 2530), zuletzt geändert durch Artikel 12 des 3. Sta-

tistikbereinigungsgesetzes vom 19. Dezember 1997 (BGBl. I S. 3158).

Die Angaben über **Schadstoffimmissionen** werden von der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung mit Hilfe des Berliner Luftgütemessnetzes (BLUME) ermittelt. Um Vergleiche mit den EU-Grenzwerten in der letzten Zeile der Tabelle zu ermöglichen, wurden die Schadstoffwerte in denselben statistischen Kenngrößen ausgedrückt, wie sie den Grenzwerten zugrunde liegen.

Es bedeuten:

- Mittelwert oder durchschnittliche Immission
- monatliche bzw. jährliche Durchschnittskonzentration gemittelt über alle Werte entsprechender Messreihen
- Höchstes Tagesmittel
- höchster Mittelwert eines Monats oder Jahres berechnet aus den Mittelwerten jeden Tages
- Maximales 8h-Mittel
- höchster Wert eines Monats oder Jahres, bestimmt aus dem stündlich gleitenden Mittelwert über 8 Stunden (z. B. von 0 bis 8 Uhr, 1 bis 9 Uhr, 2 bis 10 Uhr usw.)

Die Angaben über **Waldschäden** stammen aus der Schadenserhebung der Berliner Forsten. Zur Ermittlung des Kronenzustandes von Waldbäumen wird in Berlin jährlich im Juli und August die Waldzustandserhebung durchgeführt. Dazu wurde in den Waldflächen Berlins ein permanentes Stichprobenetz mit 161 Stichprobenpunkten, auf denen 3 864 Bäume stehen, im Raster von 1 x 1 km angelegt. Diese Stichprobe ist repräsentativ für ca. 16 100 ha Holzbodenfläche der innerstädtischen Wälder.

Die **wirtschaftliche Zuordnung** der in die Erhebungen einbezogenen Betriebe erfolgt ab 1995 nach der „Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993“ (WZ 93) und ab 2003 nach der „Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003“ (WZ 2003).

Definitionen

Normalhöhennull (NHN)

Seit dem 01. 01. 2000 wird in Berlin der Begriff Normalhöhennull (NHN) im Gegensatz zu Normalnull (NN) verwendet. NHN bezeichnet die Höhenbezugsfläche für das Deutsche Haupthöhennetz 1992 (DHHN 92), welches im Jahr 1992 in der Bundesrepublik eingeführt wurde. Der Höhenbezugspunkt ist der Pegel-Nullpunkt Amsterdam. Die Abweichung des NHN-Wertes vom NN-Wert liegt abhängig vom Ort zwischen 0 und 18 mm.

Wasseraufkommen

Das Wasseraufkommen setzt sich zusammen aus der Eigengewinnung der Betriebe und dem Fremdbezug aus dem öffentlichen Netz und von anderen Betrieben.

Wassernutzung

Die Wassernutzung enthält den im Betrieb eingesetzten Teil des Wasseraufkommens und umfasst das zu einem oder mehreren Zwecken genutzte Wasser sowie das in Kreislaufsystemen vielfach genutzte Wasser. Mehrfach oder im Kreislauf genutztes Wasser wird entsprechend der Zahl der Nutzungen mehrfach gezählt.

Kreislaufnutzung

Kreislaufnutzung liegt vor, wenn Wassermengen laufend für denselben Zweck umgewälzt werden. Dabei werden jeweils nur Teile dieser Menge durch Zuleitung von außen ergänzt und aufgefrischt. Die Menge des genutzten Kreislaufwassers ergibt sich aus der Multiplikation der im Kreislauf durchschnittlich vorhandenen Wassermenge und der Zahl der Umläufe.

Mehrfachnutzung

Bei Mehrfachnutzung wird die eingesetzte Wassermenge nacheinander für verschiedene Zwecke genutzt.

Abfälle

Abfälle sind alle beweglichen Sachen, deren sich ihr Besitzer entledigt, entledigen will oder entledigen muss.

Abfälle zur Verwertung sind Abfälle, die verwertet werden; Abfälle, die nicht verwertet werden, sind Abfälle zur Beseitigung.

Abfallentsorgung umfasst die Verwertung und Beseitigung von Abfällen.

Seit dem 1. Januar 2002 erfolgt die Verschlüsselung der Abfälle nach der Systematik des Europäischen Abfallverzeichnisses (EAV).

Verkaufsverpackungen

Verpackungen, die zusammen mit ihrem Inhalt als eine Verkaufseinheit angeboten werden und beim Endverbraucher anfallen, bezeichnet man als Verkaufsverpackungen.

Leichtstoff-Fraktionien (z. B., „Gelbes System“) sind Gemische von Verkaufsverpackungen aus Materialien wie Kunststoff, Verbunde, Aluminium oder Weißblech.

Verbunde sind Verpackungen aus unterschiedlichen, von Hand nicht trennbaren Materialien, von denen keines einen Gewichtsanteil von 95 % überschreitet.

Endverbraucher

Das ist derjenige, der die Waren in der an ihn gelieferten Form nicht weiter veräußert.

Private Endverbraucher sind Haushaltungen und vergleichbare Anfallstellen von Verpackungen, insbesondere Gaststätten, Hotels, Krankenhäuser, Verwaltungen, Bildungseinrichtungen usw., die im haushaltsüblichen Abfuhrhythmus entsorgt werden.

Transportverpackungen

Verpackungen, die den Transport von Waren erleichtern, die Waren auf dem Transport vor Schäden bewahren oder die aus Gründen der Sicherheit des Transports verwendet werden und beim Vertreiber anfallen, nennt man Transportverpackungen.

Umverpackungen

Verpackungen, die als zusätzliche Verpackungen zu Verkaufsverpackungen verwendet werden und nicht aus Gründen der Hygiene, der Haltbarkeit oder des Schutzes der Ware vor Beschädigung oder Verschmutzung für die Abgabe an den Endverbraucher erforderlich sind und ebenfalls beim Vertrieber anfallen, nennt man Umverpackungen.

Ozonschichtschädigende und klimawirksame Stoffe

Als ozonschichtschädigend gelten ausschließlich die in Anhang I der EG-Verordnung Nr. 3093/94 des Rates vom 15. Dezember 1994 genannten Stoffe, die zum Abbau der Ozonschicht führen (Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften Nr. L 333 S.1). Hierzu zählen voll- oder teilhalogenierte Fluorchlorkohlenwasserstoffe (FCKW, H-FCKW), Halone, Tetrachlorkohlenstoff, 1,1,1 Trichloroethan, Methylbromid sowie teilhalogenierte Fluorbromkohlenwasserstoffe. Diese Stoffe sind zugleich klimawirksame Treibhausgase. Als nur klimawirksam im Sinne dieser Erhebung gelten ausschließlich voll- oder teilhalogenierte, aliphatische Fluorkohlenwasserstoffe (FKW, H-FKW) mit bis zu 7 Kohlenstoffatomen.

Blends

Gemische aus zwei Stoffen, die mindestens einen ozonschichtschädigenden bzw. klimawirksamen Stoff enthalten, bezeichnet man als Blends.

ODP-Wert

Die Ozonschädlichkeit von Stoffen wird durch deren ODP (Ozone Depletion Potential)-Wert wiedergegeben. Der ODP-Wert gibt das Ozonabbaupotential eines Stoffes relativ zu dem FCKW R11 an, d. h. $ODP(R11) = 1$. Die ODP-gewichteten Tonnen geben somit die Ozonschädigung an, die die gleiche Menge R 11 hätte.

GWP-Wert

Der GWP (Global Warning Potential)-Wert eines Stoffes gibt sein Treibhauspotential, also seinen potentiellen Beitrag zur Erwärmung der bodennahen Luftschichten, relativ zum Treibhauspotential von CO_2 an, d. h. $GWP(CO_2) = 1$.

Unfall

Als Unfall im Sinne der Erhebungen beim Umgang mit und bei der Beförderung von wassergefährdenden Stoffen gilt das bestimmungswidrige Austreten einer im Hinblick auf den Schutz der Gewässer nicht unerheblichen Menge wassergefährdender Stoffe aus Anlagen zum Umgang bzw. während der Beförderung (hierzu zählt auch das Auslaufen von Betriebsstofftanks). Als nicht unerheblich wird in Berlin in der Regel eine Menge von mindestens 10 Litern angesehen.

Umgang

Das Lagern, Abfüllen, Umschlagen, Herstellen, Behandeln und Verwenden sowie das innerbetriebliche Befördern wassergefährdender Stoffe, wird als Umgang bezeichnet.

Beförderung

Sie bezeichnet den Vorgang der Ortsveränderung einschließlich zeitweiliger Aufenthalte (Zwischenlagerung).

Wassergefährdende Stoffe

Das sind überwiegend feste und flüssige Stoffe (einschließlich Zubereitungen), die geeignet sind, nachhaltig die physikalische, chemische oder biologische Beschaffenheit des Wassers zu verändern.

Betrieb

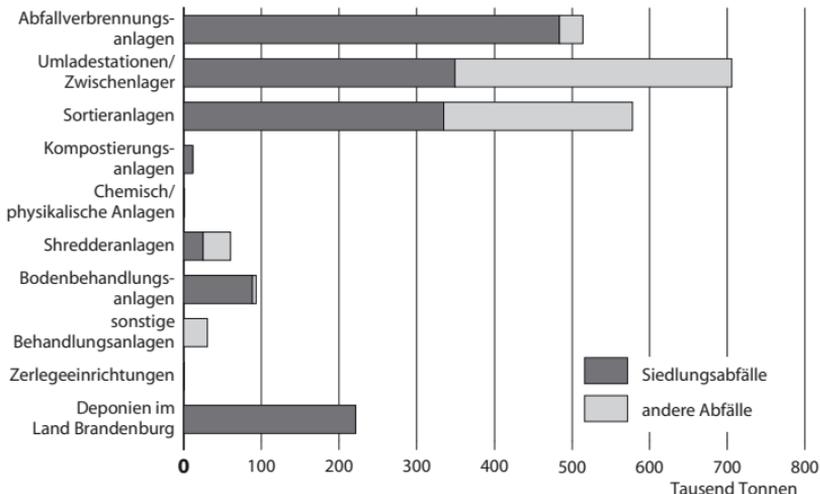
Örtliche Niederlassung. Ein Betrieb kann gleichzeitig Unternehmen sein (Einbetriebsunternehmen) oder zu einem Unternehmen mit mehreren Betrieben gehören (Mehrbetriebsunternehmen).

Unternehmen

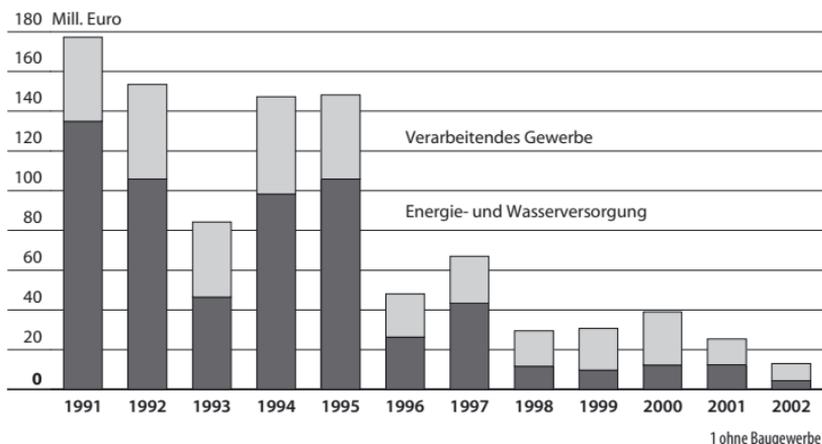
In Berlin ansässige Unternehmen. Die Zahlen enthalten auch die Angaben für außerhalb Berlins liegende zum Unternehmen gehörende Betriebe.

Grafiken

An Anlagen der Entsorgungswirtschaft gelieferte Abfälle 2002



Investitionen für Umweltschutz der Betriebe des Produzierenden Gewerbes¹ 1991 bis 2002 nach Wirtschaftsabschnitten



¹ ohne Baugewerbe

Grundwasserstände 1996 bis 2003 nach ausgewählten Beobachtungsstellen

Lage der Messrohre	Mittlerer Grundwasserstand in m über NN ¹							
	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003
Mitte								
Scharrenstraße 16a	30,91	30,87	-	-	-	-	-	-
Niederlagstraße (Friedrichs- werdersche Kirche) ²	-	-	30,63	30,45	30,77	30,98	30,89	31,00
Potsdamer Platz	31,97	-	-	-	-	-	-	-
Großer Stern	30,85	30,80	30,86	30,77	30,77	30,79	30,74	30,79
Bellevue Allee ²	-	30,56	30,55	30,26	-	-	-	-
Müllerstraße/Seestraße	31,78	31,78	31,66	31,78	31,80	31,72	31,97	31,91
Ramlerstraße 1-2	40,25 ²	38,95 ²	40,53 ²	41,29	41,49	41,61	41,96	41,57
Friedrichshain-Kreuzberg								
Kleine Andreasstraße 2	32,14	32,07	32,24	32,28	32,51	32,51	32,47	32,42
Mehringplatz 15	31,46	31,51	31,44	31,46	31,63	31,76	31,78	31,81
Oranienplatz	31,59	31,62	31,56	31,60	31,90	31,90	31,93	31,89
Pankow								
Anton-Saefkow-Straße 52	35,77	35,64	35,63	36,17	36,21	36,15	36,47	36,35
Schule Langhansstraße	39,86	39,67	39,50	40,04	39,88	39,66	40,30	40,10
Tschaikowskistraße 14	40,70	40,29	40,41	40,26	40,52	40,76	40,93	40,65
Charlottenburg-Wilmersdorf								
Lietzenburger Straße 51	31,14	30,66	30,98	-	-	-	-	-
Kaiserin-Augusta-Allee 42	30,75	30,70	30,73	-	-	-	-	-
Leibnitzstraße 54	-	-	-	30,99	31,14	31,15	31,27	31,31
Brahestraße 12	-	-	-	30,60	30,63	30,63	30,67	30,61
Trabener Straße 57	31,09	31,16	31,04	31,04	30,95	30,84	30,92	30,97
Spandau								
Bötzowbahn (am Friedhof) ³	27,86	27,85	28,13	28,24	28,03	28,22	28,22	28,09
Askaniering/ Fehrbelliner Tor ³	29,88	29,83	29,84	29,96	29,84	29,94	30,14	30,00
Steglitz-Zehlendorf								
Spechtstraße 1	32,86	32,77	32,63	32,66	32,54	32,44	32,48	32,64
Am Großen Wannsee 8	29,68	29,58	29,65	29,62	29,54	29,52	29,62	29,54
Charlottenstraße 26	34,65	34,47	34,45	34,52	34,44	34,48	34,81	34,87
Elisenstraße 3-4	33,71	33,62	33,55	-	-	-	-	-
Goerzallee 94	34,35	34,20	34,15	34,27	34,23	34,22	34,43	34,49

Anmerkungen siehe Seite 527

Noch: Grundwasserstände 1996 bis 2003 nach ausgewählten Beobachtungsstellen

Lage der Messrohre	Mittlerer Grundwasserstand in m über NHN ¹							
	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003
Tempelhof-Schöneberg								
Ebersstraße 31	32,54	32,45	32,36	32,49	32,52	32,52	32,69	32,82
Marienfelder Allee 85	36,59	36,23	36,09	36,29	36,15	36,24	36,77	36,78
Wittelsbacherstraße 76	39,07	38,56	38,44	38,66	38,47	38,51	39,06	39,10
Neukölln								
Dammweg (Pumpwerk)	32,01	32,07	32,19	32,17	32,15	32,21	32,32	32,20
Köpenicker Straße 25	32,71	32,68	32,69	32,72	32,72	32,70	32,82	32,53
Treptow-Köpenick								
Plänterwald (Am Spreepark)	32,22	32,27	32,34	-	-	-	-	-
Plänterwald / Dammweg	-	-	-	32,27	32,24	32,31	32,35	32,26
ca. 600 m östlich v. Friedhof	32,30	32,29	32,36	32,41	32,38	32,41	32,53	32,44
Marzahn-Hellersdorf								
Verlängerung Irmfriedstraße ...	43,09	42,91	42,93	43,01	43,07	43,06	43,39	43,06
Immortellenweg	36,64	36,56	36,47	36,55	36,44	36,54	36,77	36,48
Lichtenberg								
Alt-Friedrichsfelde 112	35,89	35,87	35,85	35,99	35,94	35,94	36,11	35,99
Oberseestraße/Gertrudstraße	40,27	40,00	40,06	40,56	40,62	40,45	40,94	40,77
Reinickendorf								
Lindauer Allee 23/25	39,85	39,80	39,68	39,90	39,84	39,84	40,13	39,93
Rosentreterpromenade	37,76	37,60	37,50	37,84	37,67	37,53	38,09	37,84

1 NHN – Normalhöhennull (siehe Vorbemerkungen);
bis 1999 Normalnull (NN)

2 abgesenkt durch Baumaßnahmen

3 abgesenkt durch Wasserwerk Spandau

Quelle: Senatsverwaltung für Stadtentwicklung

Öffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung 1991 bis 2003

Jahr Monat	Trinkwasserförderung		Stadtentwässerung		
	insgesamt	höchste Tages- förderung	Abwasser- anfall ¹	darunter aus dem Umland	durchschnitt- liche Tages- leistung
1991	297,6	1,3s	313,2	–	0,9
1992	286,7	1,4	276,5	–	0,8
1993	260,5	1,1	269,9	14,6	0,7
1994	261,4	1,2	272,6	14,8	0,7
1995	249,9	1,0	263,7	14,2	0,7
1996	240,7	0,9	243,3	13,8	0,7
1997	239,4	1,0	236,9	14,7	0,6
1998	225,7	0,9	238,5	16,7	0,7
1999	224,2	0,9	224,5	18,0	0,6
2000	222,3	1,0	227,4 ²	18,7	0,6
2001	216,9	0,9	231,1 ²	19,6	0,6
2002	214,9	0,9	234,6 ²	21,5	0,6
2003	221,7	0,9	222,8 ²	21,4	0,6
Januar	18,0	0,6	20,8	2,0	0,7
Februar	16,1	0,6	16,9	1,6	0,6
März	18,0	0,6	19,4	1,8	0,6
April	18,2	0,7	18,3	1,8	0,6
Mai	20,1	0,8	18,9	1,9	0,6
Juni	21,0	0,9	18,4	1,8	0,6
Juli	20,0	0,8	18,0	1,8	0,6
August	22,4	0,9	17,9	1,8	0,6
September	17,5	0,6	17,8	1,7	0,6
Oktober	17,1	0,6	19,2	1,8	0,6
November	16,7	0,6	18,5	1,7	0,6
Dezember	16,7	0,6	18,8	1,8	0,6
2003	221,7	0,9	222,8	21,4	0,6

¹ Schmutzwasser einschließlich Regenwasseranteil aus Mischkanalisation

Quelle: Berliner Wasserbetriebe

² Außerdem wurden im Jahr 2000 8,5 Mill. m³, im Jahr 2001 7,0 Mill. m³, im Jahr 2002 6,8 Mill. m³ und im Jahr 2003 7,2 Mill. m³ im Land Brandenburg gereinigt.

Trinkwasserförderung und -verbrauch 1990 bis 2003

Jahr	Trinkwasserförderung ¹	Abgabe an			Eigenverbrauch der Wasserbetriebe und Verluste	Wasser- verbrauch der Haushalte je Einwohner und Tag
		Haushalte ²	Gewerbe- und Industrie- betriebe	Sonstige		
Mill. m ³						Liter
1990	331,0	•	•	•	•	•
1991	291,9	175,4	51,1	48,2	17,2	140
1992	284,4	174,5	40,0	56,4	13,5	138
1993	257,1	165,4	32,7	44,8	14,2	131
1994	258,3	169,0	31,3	43,4	14,7	133
1995	246,9	161,5	29,8	41,8	17,2	127
1996	237,9	161,0	26,5	38,7	11,7	127
1997	236,0 ³	159,8	25,2	36,3	14,7	127
1998	222,9 ³	153,9	23,5	33,8	11,7	123
1999	221,3	153,5	22,8	34,2	10,8	124
2000	219,1	154,0	22,5	32,9	9,7	125
2001	213,8	153,5	21,9	31,0	7,4	124
2002	211,7	149,9	23,0	31,5	7,3	121
2003	217,9	157,2	22,1	31,3	7,3	127

1 ohne die an Verbraucher außerhalb Berlins gelieferte Trinkwassermenge (2003: 3,8 Mill. m³)

2 einschließlich Kleingewerbe

3 einschließlich 0,2 Mill. m³ Fremdbezug aus dem Land Brandenburg

Quelle: Berliner Wasserbetriebe bzw. für Berlin-Ost 1990 bis 1991 ehemalige Wasserversorgung und Abwasserbehandlung Berlin

Wasseraufkommen der Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes 2001 nach Wirtschaftsabteilungen

WZ 93	Wirtschaftsabteilung	Erfasste Betriebe	Wasseraufkommen		
			insgesamt	Eigen-gewinnung	Fremd-bezug
1 000 m ³					
15	Ernährungsgewerbe	41	3 625	1 652	1 972
16	Tabakverarbeitung	2	•	•	•
17	Textilgewerbe	5	478	184	294
18	Bekleidungsgewerbe	-	-	-	-
19	Ledergewerbe	-	-	-	-
20	Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	-	-	-	-
21	Papiergewerbe	4	267	194	73
22	Verlagsgewerbe, Druckgewerbe, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	7	898	229	669
24	Chemische Industrie	13	1 129	337	793
25	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	6	508	340	167
26	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	15	334	204	130
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	5	1 682	129	1 553
28	Herstellung von Metallerzeugnissen	8	445	31	414
29	Maschinenbau	6	308	7	300
30	Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen	-	-	-	-
31	Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u. ä.	9	983	542	441
32	Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichtentechnik	4	4 501	4 382	120
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik	5	70	1	70
34	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	4	185	4	181
35	Sonstiger Fahrzeugbau	5	288	43	245
36	Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen	-	-	-	-
37	Recycling	1	•	•	•
Insgesamt		140	16 203	8 478	7 725

Wassernutzung der Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes 2001 nach Wirtschaftsabteilungen

WZ 93	Wirtschaftsabteilung	Wassernutzung			Nutzungs- faktor ¹
		insgesamt	einfach und mehrfach	im Kreislauf	
15	Ernährungsgewerbe	30 423	3 395	27 029	8,4
16	Tabakverarbeitung	•	•	•	•
17	Textilgewerbe	1 739	461	1 278	3,6
18	Bekleidungsgewerbe	–	–	–	–
19	Ledergewerbe	–	–	–	–
20	Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	–	–	–	–
21	Papiergewerbe	2 336	261	2 075	8,9
22	Verlagsgewerbe, Druckgewerbe, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	4 459	646	3 812	6,5
24	Chemische Industrie	3 823	984	2 839	3,4
25	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	6 400	350	6 050	19,2
26	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	2 900	384	2 516	8,7
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	1 685	1 675	10	1,0
28	Herstellung von Metallerzeugnissen	8 284	536	7 747	18,6
29	Maschinenbau	784	265	518	2,7
30	Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen	–	–	–	–
31	Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u. ä.	4 123	615	3 508	6,4
32	Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichtentechnik	13 403	5 522	7 881	3,0
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik	712	66	646	10,7
34	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	41 176	153	41 022	231,9
35	Sonstiger Fahrzeugbau	3 121	241	2 880	11,1
36	Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen	–	–	–	–
37	Recycling	•	•	•	•
	Insgesamt	151 123	15 972	135 151	9,8

¹ Verhältnis des insgesamt genutzten Wassers zur Menge
des im Betrieb eingesetzten Frischwassers

Abgeleitetes Abwasser der Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes 2001 nach Wirtschaftsabteilungen und Art der Ableitung

WZ 93	Wirtschaftsabteilung	Abwasser ins- gesamt	Darunter wurden ab- und weitergeleitet	
			unbehandelt in die öffentliche Kanalisation bzw. in ein Oberflächen- gewässer oder in den Untergrund	in eine be- triebseigene Behandlungs- anlage
			1 000 m ³	
15	Ernährungsgewerbe	2 697	2 539	159
16	Tabakverarbeitung	•	•	•
17	Textilgewerbe	450	283	–
18	Bekleidungs-gewerbe	–	–	–
19	Ledergewerbe	–	–	–
20	Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	–	–	–
21	Papiergewerbe	180	180	–
22	Verlags-gewerbe, Druck-gewerbe, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	405	402	–
24	Chemische Industrie	784	621	164
25	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	276	274	2
26	Glas-gewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	146	56	91
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	1 629	1 619	9
28	Herstellung von Metallerzeugnissen ...	392	315	77
29	Maschinenbau	272	248	24
30	Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen	–	–	–
31	Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u. ä.	620	596	23
32	Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichtentechnik	4 479	4 106	373
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik	64	59	4
34	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	137	124	12
35	Sonstiger Fahrzeugbau	251	214	34
36	Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen	–	–	–
37	Recycling	•	•	•
Insgesamt		13 103	11 956	971

An Anlagen der Entsorgungswirtschaft gelieferte Abfälle 2002

(ohne besonders überwachungsbedürftige Abfälle)

Abfallart	Ange- lieferte Abfälle ¹	Darunter an		
		Abfall- ver- brennungs- anlagen	Umlade- stationen/ Zwischen- lager	Sortier- anlagen
		Tonnen		
Abfälle, die beim Aufsuchen und Gewinnen sowie bei der Behandlung von Bodenschätzen entstehen	1 193	–	1 193	–
Abfälle aus Landwirtschaft, Gartenbau usw. sowie der Herstellung und Verarbeitung von Nahrungsmitteln	966	780	23	12
Abfälle aus der Holzbearbeitung und Herstellung von Platten, Möbeln, Zellstoffen, Papier und Pappe	2 185	8	94	–
Abfälle aus der Leder-, Pelz- und Textilindustrie ...	742	162	580	–
Abfälle aus anorganisch-chemischen Prozessen ..	1 212	–	825	–
Abfälle aus organisch-chemischen Prozessen	3 354	854	685	1 815
Abfälle aus Herstellung, Zubereitung, Vertrieb und Anwendung von Beschichtungen, (Farben, Lacke, Email), Klebstoffen, Dichtmassen und Druckfarben	308	65	92	–
Abfälle aus der fotografischen Industrie	170	5	165	–
Abfälle aus thermischen Prozessen	4 238	11	111	–
Abfälle aus Prozessen der mechanischen Formgebung sowie der physikalischen und mechanischen Oberflächenbearbeitung von Metallen und Kunststoffen	9 620	36	80	–
Verpackungen, Aufsaugmassen, Wischtücher, Filtermaterialien und Schutzkleidung (a.n.g.)	21	16	5	–
Bau- und Abbruchabfälle	640 205	8 312	346 606	237 161
Abfälle aus der humanmedizinischen oder tierärztlichen Versorgung und Forschung	17 392	16 843	1	548
Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen sowie der Aufbereitung von Wasser	10 165	3 040	1 097	3 582
Siedlungabfälle (Haushaltsabfälle und ähnliche gewerbliche und industrielle Abfälle sowie Abfälle aus Einrichtungen), einschließlich getrennt gesammelter Fraktionen	1 296 932	483 608	349 045	334 715
darunter Haumüll, haumüllähnliche Gewerbeabfälle, Sperrmüll, über die öffentliche Müllabfuhr eingesammelt	962 409	481 829	326 765	132 832
Sonstige nicht genannte Abfälle	6 379	19	5 164	165
Insgesamt	1 995 082	513 759	705 766	577 998

¹ Von den Abfällen insgesamt wurden 11 770 t Abfälle an Kompostierungsanlagen, 1 029 t an chemisch/physikalische Behandlungsanlagen, 60 271 t an Schredderanlagen, 93 424 t an Bodenbehandlungsanlagen, 30 610 t

an sonstige Behandlungsanlagen und 455 t an Zerlegeeinrichtungen gebracht; außerdem wurden 221 568 t Abfälle direkt an Deponien in Brandenburg geliefert.

Aufkommen besonders überwachungsbedürftiger Abfälle 2002 nach Wirtschaftszweigen und Verbleib

WZ 93	Wirtschaftsabschnitt Wirtschaftsunterabschnitt Wirtschaftsabteilung	Er- zeuger	Erzeugte Abfall- mengen ins- gesamt	Davon an Entsorger in		
				Berlin	Branden- burg	anderen Bundes- ländern
				Tonnen		
A	Land- und Forstwirtschaft	4	421	421	-	-
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	•	•	•	•	-
D	Verarbeitendes Gewerbe	169	93 235	17 361	53 208	22 668
	davon					
DA	Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	•	•	•	•	•
DB	Textil- und Bekleidungsgewerbe	•	•	-	•	-
DD	Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	8	648	598	50	-
DE	Papier-, Verlags- und Druckgewerbe ..	16	599	317	155	126
DG	Chemische Industrie	18	19 009	5 084	11 749	2 177
DH	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	6	483	33	24	426
DI	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	5	247	125	122	-
DJ	Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen darunter	44	14 913	2 289	997	11 628
28	Herstellung von Metallerzeugnissen	37	4 021	2 026	447	1 548
DK	Maschinenbau	15	3 564	2 448	323	794
DL	Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen; Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik	22	27 265	3 028	23 495	741
DM	Fahrzeugbau	8	4 329	915	1 690	1 724
DN	Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen; Recycling	19	22 083	2 469	14 567	5 046
E	Energie- und Wasserversorgung	7	5 267	3 061	1 807	400

Noch: Aufkommen besonders überwachungsbedürftiger Abfälle 2002
nach Wirtschaftszweigen und Verbleib

WZ 93	Wirtschaftsabschnitt Wirtschaftsunterabschnitt Wirtschaftsabteilung	Er- zeuger	Erzeugte Abfall- mengen ins- gesamt	Davon an Entsorger in		
				Berlin	Branden- burg	anderen Bundes- ländern
Tonnen						
F	Baugewerbe	90	35 388	14 109	8 673	12 607
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	81	56 251	46 908	7 492	1 851
50	darunter Kraftfahrzeughandel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen; Tankstellen	47	44 862	36 766	6 367	1 730
H	Gastgewerbe	•	•	•	-	-
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	34	50 692	21 789	27 413	1 490
J	Kredit- und Versicherungsgewerbe	4	2 210	145	1 920	146
K	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	103	232 311	93 258	136 608	2 444
L	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	31	103 239	46 716	56 491	32
M	Erziehung und Unterricht	3	32	8	24	-
N	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	15	8 001	7 294	700	7
O	Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen ...	52	86 255	32 023	21 369	32 865
P	Private Haushalte/Sammelentsorgung	29	16 305	16 130	175	-
Insgesamt		625	689 863	299 372	315 986	74 506

Aufkommen besonders überwachungsbedürftiger Abfälle 2002 nach Abfallarten und Verbleib

EAV-Schl. ¹	Abfallbezeichnung	Erzeuger ²	Erzeugte Abfallmengen insgesamt	Davon an Entsorger in		
				Berlin	Brandenburg	anderen Bundesländern
Tonnen						
02	Abfälle aus Landwirtschaft, Gartenbau, Teichwirtschaft, Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei sowie der Herstellung und Verarbeitung von Nahrungsmitteln	•	•	•	•	–
05	Abfälle aus der Erdölraffination, Erdgasreinigung und Kohlepyrolyse	8	257	–	211	45
06	Abfälle aus anorganisch-chemischen Prozessen	14	393	112	70	210
07	Abfälle aus organisch-chemischen Prozessen	30	2 647	296	1 120	1 230
08	Abfälle aus Herstellung, Zubereitung, Vertrieb und Anwendung von Beschichtungen (Farben, Lacke, Email), Klebstoffen, Dichtmassen und Druckfarben	21	892	–	757	135
09	Abfälle aus der fotografischen Industrie	21	3 968	1 004	2 800	164
10	Abfälle aus thermischen Prozessen	14	10 882	129	594	10 159
11	Abfälle aus der chemischen Oberflächenbearbeitung und Beschichtung von Metallen und anderen Werkstoffen; Nichteisen-Hydrometallurgie	42	2 530	1 268	443	819
12	Abfälle aus Prozessen der mechanischen Formgebung sowie der physikalischen und mechanischen Oberflächenbearbeitung von Metallen und Kunststoffen	41	5 588	796	693	4 099
13	Ölabfälle und Abfälle aus flüssigen Brennstoffen (außer Speiseöle)	112	18 892	11 462	1 181	6 249

Anmerkungen siehe Seite 537

Noch: Aufkommen besonders überwachungsbedürftiger Abfälle 2002 nach Abfallarten und Verbleib

EAV-Schl. ¹	Abfallbezeichnung	Erzeuger ²	Erzeugte Abfallmengen insgesamt	Davon an Entsorger in		
				Berlin	Brandenburg	anderen Bundesländern
Tonnen						
14	Abfälle aus organischen Lösemitteln, Kühlmitteln und Treibgasen	15	684	4	376	304
15	Verpackungen, Aufsaugmassen, Wischtücher, Filtermaterialien und Schutzkleidung (a.n.g.)	38	2 782	64	2 197	520
16	Abfälle, die nicht anderswo im Verzeichnis aufgeführt sind	63	14 062	3 020	3 779	7 262
17	Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Aushub von verunreinigten Standorten)	379	574 055	274 687	282 572	16 796
18	Abfälle aus der humanmedizinischen oder tierärztlichen Versorgung und Forschung	•	•	•	•	•
19	Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen sowie der Aufbereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch und Wasser für industrielle Zwecke	35	45 618	1 247	17 902	26 470
20	Siedlungsabfälle (Haushaltsabfälle und ähnliche gewerbliche und industrielle Abfälle sowie Abfälle aus Einrichtungen), einschließlich getrennt gesammelter Fraktionen	19	6 231	5 282	912	37
Insgesamt		625	689 863	299 372	315 986	74 506

¹ Europäisches Abfallverzeichnis (EAV)

² Mehrfachzählungen sind möglich.

Entsorgte Abfallmengen besonders überwachungsbedürftiger Abfälle 2002 nach Abfallarten und Herkunft

EAV-Schl. ¹	Abfallbezeichnung	Entsorgte Abfallmengen insgesamt	Von Erzeugern aus		
			Berlin	Brandenburg	anderen Bundesländern
Tonnen					
02	Abfälle aus Landwirtschaft, Gartenbau, Teichwirtschaft, Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei sowie der Herstellung und Verarbeitung von Nahrungsmitteln	3	0	2	0
06	Abfälle aus anorganisch-chemischen Prozessen	189	112	76	1
07	Abfälle aus organisch-chemischen Prozessen	515	296	133	86
09	Abfälle aus der fotografischen Industrie	1 708	1 004	618	85
10	Abfälle aus thermischen Prozessen	1 963	129	40	1 794
11	Abfälle aus der chemischen Oberflächenbearbeitung und Beschichtung von Metallen und anderen Werkstoffen; Nichteisen-Hydrometallurgie	1 726	1 268	420	37
12	Abfälle aus Prozessen der mechanischen Formgebung sowie der physikalischen und mechanischen Oberflächenbearbeitung von Metallen und Kunststoffen	1 015	796	218	-
13	Ölabfälle und Abfälle aus flüssigen Brennstoffen (außer Speiseöle)	16 490	11 462	4 760	268

Anmerkung siehe Seite 539

Noch: Entsorgte Abfallmengen besonders überwachungsbedürftiger Abfälle 2002 nach Abfallarten und Herkunft

EAV-Schl. ¹	Abfallbezeichnung	Entsorgte Abfallmengen insgesamt	Von Erzeugern aus		
			Berlin	Brandenburg	anderen Bundesländern
Tonnen					
14	Abfälle aus organischen Lösemitteln, Kühlmitteln und Treibgasen	4	4	-	-
15	Verpackungen, Aufsaugmassen, Wischtücher, Filtermaterialien und Schutzkleidung (a.n.g.)	148	64	84	0
16	Abfälle, die nicht anderswo im Verzeichnis aufgeführt sind	12 257	3 020	3 071	6 167
17	Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Aushub von verunreinigten Standorten)	335 457	274 687	60 321	450
19	Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen sowie der Aufbereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch und Wasser für industrielle Zwecke	6 434	1 247	5 132	56
20	Siedlungsabfälle (Haushaltsabfälle und ähnliche gewerbliche und industrielle Abfälle sowie Abfälle aus Einrichtungen), einschließlich getrennt gesammelter Fraktionen	10 248	5 282	2 414	2 553
Insgesamt		388 156	299 372	77 290	11 496

1) Europäisches Abfallverzeichnis (EAV)

An Anlagen zur Aufbereitung und Verwertung von Bauabfällen gelieferte Abfallmengen sowie daraus gewonnene Erzeugnisse und Stoffe 2002

Eingesetzte Stoffe — Gewonnene Erzeugnisse und Stoffe	Anlagen ¹			Eingesetzte/gewonnene Mengen		
	ins- gesamt	stationär	mobil/ semi- mobil	ins- gesamt	in/aus	
					statio- nären	mobilen/ semimobilen
	Anlagen			Anlagen		
Anzahl			Tonnen			
Eingesetzte Stoffe						
Bauschutt	9	4	5	321 015	174 222	146 793
Bauschutt und Bodenaushub, gemischt	9	5	4	526 409	453 328	73 081
Bodenaushub	16	4	12	418 960	128 950	290 010
Straßenaufbruch	9	4	5	374 147	274 901	99 246
Baustellenabfälle	–	–	–	–	–	–
Bau- und Abbruchholz, getrennt eingesetzt	–	–	–	–	–	–
Insgesamt	23	8	15	1 640 531	1 031 401	609 130
Gewonnene Erzeugnisse u. Stoffe						
Betonrecyclat (aus Bauschutt, Straßenaufbruch)	12	7	5	812 340	600 210	212 130
Ziegelrecyclat (aus Bauschutt) ...	11	6	5	177 819	153 957	23 862
Recyclat aus Keramik, Fliesen (aus Bauschutt)	–	–	–	–	–	–
Recyclat aus Sand, Kies, Schotter, Pflaster, Gips und Gemischen mineralischer Stoffe	2	1	1	•	•	•
Bodenaushub, aufbereitet/ ausgesiebt	21	7	14	450 826	117 709	333 117
Asphaltgranulat	5	2	3	•	•	•
Pech- bzw. teerhaltige Ausbaustoffe	–	–	–	–	–	–
Insgesamt	23	8	15	1 584 333	988 172	596 161
Aufbereitungsrückstände/ Sortierreste						
Holz	6	4	2	1 365	854	511
Papier, Pappe, Karton	2	1	1	•	•	•
PVC, PVC- Folien	2	1	1	•	•	•
andere Kunststoffe und Kunststoffgemische	1	1	–	•	•	–
Metallschrott, eisenhaltig	8	5	3	6 955	6 481	474
Sonstige	12	2	10	12 006	137	11 869
Insgesamt	16	5	11	20 584	7 668	12 916
Von den Aufbereitungsrückstän- den/Sortierresten abgegeben						
zur Abfallbeseitigung	2	–	2	•	–	•
zur Abfallverwertung	16	5	11	•	7 668	•

¹ Mehrfachzählungen sind möglich.

Eingesammelte Mengen an Verkaufs-, Transport- und Umverpackungen 2002 nach Verpackungsarten und Verbleib

Verpackungsart	Be- triebe ¹	Ein- gesam- melte Menge ins- gesamt	Davon Verbleib				
			an Sortier- anlagen im Inland	darunter in Berlin	an Ver- werter- be- triebe	darunter im Inland	sonst- iger Ver- bleib
			Tonnen				
Von privaten Endverbrauchern eingesammelte Verkaufs- verpackungen	21	228 423	228 404	126 804	19	19	-
davon							
Leichtstoff-Fractionen	14	89 938	89 938	78 781	-	-	-
Papier-, Pappe-, Karton- verpackungen aus Depot- containern und anderen Sammelsystemen	13	51 902	51 902	48 023	-	-	-
Getrennt gesammelte Papier-, Pappe-, Karton- verpackungen	1	•	•	-	-	-	-
Kunststoffe	1	•	-	-	•	•	-
Metalle	1	•	-	-	•	•	-
Gemischtes Glas	2	•	•	-	-	-	-
Farblich getrennt gesammeltes Glas	5	85 993	85 993	-	-	-	-
Transport- und Umverpackun- gen und bei gewerblichen oder industriellen Endver- brauchern eingesammelte Verkaufsverpackungen	35	116 932	72 929	67 874	43 983	43 983	20
davon							
Verpackungen für nicht- schadstoffhaltige Füllgüter davon	29	116 693	72 879	67 874	43 814	43 814	-
Glas	6	1 799	1 557	-	242	242	-
Papier, Pappe, Karton	24	96 768	63 359	62 054	33 409	33 409	-
Metalle	11	625	168	112	457	457	-
Kunststoffe	19	5 440	2 995	2 836	2 445	2 445	-
Holz	16	8 689	3 815	2 460	4 874	4 874	-
Verbunde	5	274	21	21	253	253	-
Nicht sortenrein erfasste sonstige Materialien	7	3 098	964	391	2 134	2 134	-
Verpackungen für schad- stoffhaltige Füllgüter	7	239	50	-	169	169	20
Insgesamt	46	345 355	301 333	194 678	44 002	44 002	20

¹ Mehrfachzahlungen sind möglich.

Aufarbeitung und Verwertung von Kunststoffen 2002 nach Herkunft, Einsatz und Art der Kunststoffe

Herkunft/Einsatz der Altkunststoffe	Betriebe	Alt- kunst- stoffe insgesamt	Davon			
			Thermo- plaste	Duro- plaste	Elasto- mere	gemischte Kunst- stoffe
			Tonnen			
In Aufarbeitungsanlagen eingesetzte Altkunststoffe	28	22 329	22 058	1	151	119
davon bezogen aus						
dem Inland	•	21 932	•	•	•	•
dem Ausland	•	397	•	•	•	•
darunter aus						
Ländern der Europäischen Union	•	397	•	•	•	•
davon Kunststoffabfälle aus						
der Produktion des eigenen						
Betriebes	•	12 861	12 861	–	–	–
der Produktion von anderen						
Betrieben	•	4 876	4 824	1	51	–
der Einsammlung/Sortierung von						
Verpackungen	•	523	523	–	–	–
dem Automobilbereich	•	1 300	1 300	–	–	–
dem Elektro-/Elektronikschrott- bereich	•	500	500	–	–	–
dem Baubereich	•	–	–	–	–	–
der Landwirtschaft und dem						
Gartenbau	•	–	–	–	–	–
dem Möbelbereich und Sonstige ...	•	2 269	2 050	–	100	119
Zur werkstofflichen Verwertung eingesetzte Altkunststoffe	22	26 320	26 220	–	100	–
davon						
selbst aufgearbeitet	•	15 608	15 508	–	100	–
von anderen Betrieben übernommene aufgearbeitete Altkunststoffe	•	10 712	10 712	–	–	–

Von den Berliner Stadtreinigungsbetrieben (BSR) beseitigte Abfallmengen 2003 nach Monaten

Monat Jahr	Abfälle ins- gesamt	Davon							
		BSR-Anlieferungen					Fremdanlieferungen		
		ins- gesamt	gemischte Siedlungsabfälle		sonstige Abfälle ²	gemischte Siedlungs- abfälle	Straßen- reini- gungs- abfälle	sonstige Abfälle	
			ins- gesamt	darunter					
		Haus- müll	Sperr- müll ¹						
1 000 Tonnen									
Januar	87,0	80,6	79,2	77,7	0,1	1,4	4,5	0,1	1,8
Februar	71,7	66,6	65,4	63,8	0,1	1,2	3,7	0,1	1,4
März	83,1	77,1	75,7	74,0	0,1	1,4	3,5	0,1	2,4
April	85,8	80,1	78,8	77,3	0,2	1,3	3,8	0,1	1,8
Mai	86,8	81,2	79,9	78,4	0,1	1,3	3,9	0,2	1,5
Juni	79,7	73,2	71,9	70,7	0,1	1,3	4,1	0,1	2,3
Juli	85,0	78,5	77,2	75,6	0,1	1,3	4,2	0,1	2,1
August	76,6	71,1	69,8	68,7	0,1	1,3	3,8	0,1	1,6
September	85,9	79,8	78,6	77,3	0,1	1,2	4,1	0,2	1,8
Oktober	86,9	80,9	79,6	78,4	0,1	1,3	3,9	0,1	2,0
November	78,7	72,8	71,6	70,4	0,1	1,2	3,8	0,1	1,9
Dezember	86,6	81,0	79,7	78,3	0,1	1,3	3,7	0,1	1,9
2003	993,7	923,1	907,5	890,6	1,3	15,6	46,9	1,2	22,5
2002	1 050,0	972,0	955,5	928,8	1,9	16,5	56,6	1,5	19,8

¹ ohne die verwertete Sperrmüllmenge

² einschließlich beseitigter Straßenreinigungsabfälle von 7 Tonnen (99,9 % der Straßenreinigungsabfälle werden verwertet)

Quelle: Berliner Stadtreinigungsbetriebe

Verwendung ozonschichtschädigender und klimawirksamer Stoffe durch Unternehmen 2003 nach Wirtschaftszweigen

WZ 2003	Wirtschaftsabschnitt Wirtschaftsabteilung Wirtschaftsklasse	Unter- nehmen	Verwendung		
			ins- gesamt	als Kälte- mittel	als sonstiges Mittel
			Tonnen		
D	Verarbeitendes Gewerbe	22	48,8	48,8	–
	darunter				
15	Ernährungsgewerbe	2	•	•	–
22	Verlagsgewerbe, Druckgewerbe, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	–	–	–	–
24	Chemische Industrie	1	•	•	–
28	Herstellung von Metallerzeugnissen ...	–	–	–	–
29	Maschinenbau	17	46,5	46,5	–
31	Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u. ä.	1	•	•	–
32	Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichtentechnik	1	•	•	–
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik	–	–	–	–
34	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	–	–	–	–
F	Baugewerbe	18	20,1	20,1	–
	darunter				
4533	Klempnerei, Gas-, Wasser-, Heizungs- und Lüftungsinstallation	18	20,1	20,1	–
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	20	•	•	–
	davon				
50	Kraftfahrzeughandel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen; Tankstellen	15	1,5	1,5	–
51	Handelsvermittlung und Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen) ...	3	4,1	4,1	–
52	Einzelhandel (ohne Handel mit Kraft- fahrzeugen und ohne Tankstellen); Reparatur von Gebrauchsgütern	2	•	•	–
60, 73	Landverkehr, Transport in Rohrfernleitungen und Forschung und Entwicklung	3	16,2	16,2	–
74	Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	2	1,6	•	•
	Insgesamt	65	93,4	92,2	•

Verwendung ozonschichtschädigender und klimawirksamer Stoffe durch Unternehmen 2003 nach Stoffgruppen und ausgewählten Stoffarten

Stoffgruppe/ ausgewählte Stoffart	Unter- nehmen ¹	Verwendung				
		ins- gesamt	als Kälte- mittel	als sonstiges Mittel	ODP ² – gewichtete Tonnen	1 000 GWP ³ – gewichtete Tonnen
FCKW (vollhalogenierte Fluorchlorkohlenwasserstoffe) .. darunter	–	–	–	–	–	–
R 11 (Dichlordifluormethan)	–	–	–	–	–	–
H-FCKW (teilhalogenierte Fluorchlorkohlenwasserstoffe) .. darunter	41	38,6	38,6	–	2,2	65,5
R 22 (Chlordifluormethan)	40	38,5	38,5	–	2,2	65,5
Tetrachlorkohlenstoff (R10)	–	–	–	–	–	–
H-FKW (teifluorierte, aliphatische Fluorkohlenwasserstoffe)	44	27,2	27,2	–	–	35,5
darunter						
R 134a (1,1,1,2-Tetrafluorethan)	44	27,2	27,2	–	–	35,3
Blends	40	26,4	26,4	–	0,3	78,6
darunter						
R 401 A (SUVA MP 39)	2	•	•	–	•	•
R 402 A (SUVA HP 80)	2	•	•	–	•	•
R 404 A (Forane FX 70)	21	13,4	13,4	–	–	50,3
R 407 A (Isceon 407 A)	3	0,8	0,8	–	–	1,6
R 407 C (Reclin)	24	5,6	5,6	–	–	9,1
R 408 A (Forane FX 10)	1	•	•	–	•	•
R 409 A (Forane FX 56)	2	•	•	–	•	•
R 410 A (Genetron AZ 20)	2	•	•	–	–	•
R 413 A (Isceon 49)	2	•	•	–	–	•
R 417 A (Isceon 59)	1	•	•	–	–	•
R 500	1	•	•	–	•	•
R 507 (Solkane 507)	6	1,3	1,3	–	–	5,1
Insgesamt	65	93,4	92,2	1,2	2,5	179,8

1 Mehrfachzählungen sind möglich.

2 Ozonabbaupotential

3 Treibhauspotential

Unfälle beim Umgang mit und bei der Beförderung von wassergefährdenden Stoffen 1991 bis 2003

Jahr	Unfälle	Freigesetztes Volumen	Wiedergewonnenes Volumen	Wiedergewinnungsquote
		m ³		%

Unfälle beim Umgang¹ mit wassergefährdenden Stoffen

1991	20	4,1	3,7	90,2
1992	17	11,9	10,7	89,9
1993	21	21,6	21,5	99,5
1994	27	11,3	11,3	100,0
1995	14	13,7	13,6	99,3
1996	40	31,7	31,7	100,0
1997	43	18,1	16,3	90,1
1998	25	12,8	8,8	68,8
1999	31	39,0	33,8	86,7
2000	13	2,6	1,4	53,8
2001	16	9,2	2,2	23,9
2002	16	6,8	3,0	44,1
2003	30	10,2	7,9	77,5

Unfälle bei der Beförderung² von wassergefährdenden Stoffen

1991	9	51,5	51,5	100,0
1992	7	6,6	4,6	69,7
1993	5	10,3	10,3	100,0
1994	5	0,5	0,5	100,0
1995	4	0,6	0,5	83,3
1996	9	1,2	1,2	100,0
1997	15	17,9	16,8	93,9
1998	7	1,6	–	–
1999	9	0,5	0,2	40,0
2000	20	19,5	10,1	51,8
2001	13	3,3	0,2	6,1
2002	23	4,0	–	–
2003	5	0,8	0,4	50,0

¹ bis zum Jahr 1995 Unfälle bei der Lagerung

² bis zum Jahr 1995 Unfälle beim Transport

Unfälle beim Umgang mit und bei der Beförderung von wassergefährdenden Stoffen 2003

Merkmal	Unfälle beim Umgang			Unfälle bei der Beförderung		
	insgesamt	davon mit		insgesamt	davon mit	
		Mineralölprodukten	sonstigen Stoffen		Mineralölprodukten	sonstigen Stoffen
Unfälle	30	28	2	5	5	-
Betroffenes Gebiet						
Wasserschutzgebiet	5	5	-	-	-	-
anderes Gebiet	25	23	2	5	5	-
Art der Anlage						
Lageranlagen	19	18	1	x	x	x
davon						
Lageranlagen im gewerblichen Bereich	10	9	1	x	x	x
Lageranlagen im nicht-gewerblichen Bereich	9	9	-	x	x	x
Anlagen zum Abfüllen	1	1	-	x	x	x
Umschlaganlage	1	-	1	x	x	x
Innerbetriebliche Beförderung ...	2	2	-	x	x	x
Herstellungs-, Behandlungs-, Verwendungsanlagen	7	7	-	x	x	x
Beförderungsmittel						
Straßenfahrzeuge	x	x	x	5	5	-
Eisenbahnwagen	x	x	x	-	-	-
Schiffe	x	x	x	-	-	-
ohne Angabe	x	x	x	-	-	-
Unfallursachen						
Material	9	9	-	4	4	-
Korrosion metallischer Anlagenteile	1	1	-	x	x	x
Alterung von Anlagenteilen aus sonstigen Werkstoffen	2	2	-	x	x	x
Mängel an Behälter/ Verpackung	x	x	x	-	-	-
Versagen von Schutzeinrich- tungen/Mängel an Armaturen	1	1	-	1	1	-
Mängel an Fahrzeugen und Sicherheitseinrichtungen	x	x	x	3	3	-
sonstige Materialursachen	5	5	-	-	-	-
Verhalten	8	8	-	-	-	-
Bedienungsfehler beim Füllen und andere	8	8	-	x	x	x
Alleinunfall	x	x	x	-	-	-
Montagefehler	-	-	-	x	x	x
Kollision/Kollision mit anderem Beförderungsmittel	-	-	-	-	-	-
sonstige Ursachen/ungeklärt	13	11	2	1	1	-

Noch: Unfälle beim Umgang mit und bei der Beförderung von wassergefährdenden Stoffen 2003

Merkmal	Unfälle beim Umgang			Unfälle bei der Beförderung		
	ins- gesamt	davon mit		ins- gesamt	davon mit	
		Mineralöl- produkten	sonstigen Stoffen		Mineralöl- produkten	sonstigen Stoffen
Unfallfolgen¹						
Verunreinigung des Bodens	22	22	-	4	4	-
Verunreinigung eines Kanal- netzes/einer Kläranlage	-	-	-	1	1	-
Verunreinigung eines Oberflächengewässers	1	1	-	-	-	-
Verunreinigung des Grund- wassers	-	-	-	-	-	-
Verunreinigung einer Wasserversorgung	-	-	-	-	-	-
Brand/Explosion	4	4	-	-	-	-
sonstige/ungeklärt	9	7	2	-	-	-
Sofortmaßnahmen¹						
Abdichten schadhafter Behälter oder Anlagenteile	1	1	-	-	-	-
Verhinderung weiteren Auslaufens	14	14	-	1	1	-
Verhinderung weiteren Ausbreitens	9	9	-	-	-	-
Umpumpen, -laden in weitere Behälter	4	4	-	1	1	-
Aufbringen von Bindemitteln	20	18	2	4	4	-
Einbringen von Sperren in Gewässer	1	1	-	-	-	-
Löschen etwaiger Brände	4	4	-	-	-	-
Analyse des verunreinigten Materials	7	7	-	-	-	-
weitere Sofortmaßnahmen	8	8	-	1	1	-
Folgemaßnahmen¹						
Ausheben verunreinigten Materials	14	13	1	1	1	-
Abfuhr verunreinigten Materials Aufbereitung des verunreinigten Materials vor Ort	14	13	1	1	1	-
Niederbringen von Grundwasser- beobachtungsrohren	-	-	-	-	-	-
Anlegen von Schürfgruben	-	-	-	-	-	-
weitere Folgemaßnahmen	1	1	-	-	-	-
unbekannt/nicht absehbar ²	7	6	1	4	4	-

¹ Mehrfachzählungen sind möglich.

² einschließlich „ohne Angabe“

Investitionen für Umweltschutz der Betriebe des Produzierenden Gewerbes¹ 1996 bis 2002

Jahr	Betriebe				Investitionen				
	ins-gesamt	mit Investi-tionen	mit Investitionen für Umweltschutz		ins-gesamt	darunter für Umweltschutz			
			Anzahl	% von ins-gesamt		absolut	% von ins-gesamt	je Beschäftigten	je 1 000 EUR Umsatz
	1 000 EUR	EUR							

Verarbeitendes Gewerbe²

1996	927	824	87	9,4	882 544	21 792	2,5	589	2
1997	925	845	112	12,1	1 193 031	23 707	2,0	593	2
1998	873	815	76	8,7	978 291	17 851	1,8	822	4
1999	875	759	90	10,3	934 223	20 950	2,2	965	4
2000	859	746	91	10,6	925 424	26 816	2,9	620	2
2001	838	707	80	9,5	952 959	13 099	1,4	289	1
2002	885	711	67	7,6	888 315	8 477	1,0	203	1

Energie- und Wasserversorgung

1996	13	11	7	x	706 147	26 357	3,7	x	x
1997	13	11	7	x	734 731	43 414	5,9	x	x
1998	10	8	4	x	860 709	11 739	1,4	x	x
1999	10	9	5	x	643 616	9 661	1,5	x	x
2000	10	10	4	x	706 487	12 253	1,7	x	x
2001	10	10	5	x	451 616	12 371	2,7	x	x
2002	9	9	4	x	453 023	4 489	1,0	x	x

¹ ohne Baugewerbe

² sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

Investitionen für Umweltschutz der Betriebe des Produzierenden Gewerbes¹ 2002 nach Umweltschutzbereichen

WZ	Wirtschaftsabschnitt Wirtschaftsabteilung	Betriebe mit Investitionen		Investitionen für Umweltschutz						
		insgesamt	darunter mit Umweltschutzinvestitionen	insgesamt	Abfallentsorgung	Gewässerschutz	Lärmbekämpfung	Luftreinhaltung	Naturschutz und Landschaftspflege	Bodensanierung
C,D	Verarbeitendes Gewerbe ²	711	67	8 477	900	3 659	961	2 867	12	77
11	Gewinnung von Erdöl und Erdgas, Erbringung damit verbundener Dienstleistungen	•	–	–	–	–	–	–	–	–
15	Ernährungsgewerbe	101	7	1 985	–	1 259	186	540	–	–
16	Tabakverarbeitung	4	–	–	–	–	–	–	–	–
17	Textilgewerbe	7	•	•	–	•	–	–	–	–
18	Bekleidungs-gewerbe ...	7	–	–	–	–	–	–	–	–
19	Ledergewerbe	•	–	–	–	–	–	–	–	–
20	Holzgewerbe	7	•	•	–	–	–	•	–	–
21	Papiergewerbe	18	4	404	289	–	32	83	–	–
22	Verlags- und Druckgewerbe, Vervielfältigungen	86	•	•	–	•	•	•	–	–
24	Chemische Industrie	40	7	1 098	75	678	217	129	–	–
25	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	33	4	125	–	117	5	2	–	–
26	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	15	–	–	–	–	–	–	–	–
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	13	4	280	97	1	32	151	–	–
28	Herstellung von Metall-erzeugnissen	73	6	954	29	344	438	143	–	–
29	Maschinenbau	86	10	505	9	78	4	373	–	40

Anmerkungen siehe Seite 551

Noch: Investitionen für Umweltschutz der Betriebe des Produzierenden Gewerbes¹ 2002 nach Umweltschutzbereichen

WZ	Wirtschaftsabschnitt Wirtschaftsabteilung	Betriebe mit Investitionen		Investitionen für Umweltschutz						
		insgesamt	darunter mit Umweltschutzinvestitionen	insgesamt	Abfallentsorgung	Gewässerschutz	Lärmbekämpfung	Luftreinhaltung	Naturschutz und Landschaftspflege	Bodensanierung
1 000 EUR										
30	Herstellung von Büro- maschinen, Daten- verarbeitungsgeräten und -einrichtungen ...	8	-	-	-	-	-	-	-	-
31	Herstellung von Geräten der Elektri- zitätserzeugung, -verteilung u. ä.	54	6	510	26	167	26	247	12	31
32	Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichten- technik	40	5	420	274	6	7	133	-	-
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Rege- lungstechnik, Optik ...	76	•	•	•	•	•	•	-	-
34	Herstellung von Kraft- wagen und -teilen	11	4	935	44	8	-	883	-	-
35	Sonstiger Fahrzeugbau	11	•	•	•	•	-	•	-	-
36	Herstellung von Möbeln, Musikinstru- menten, Sportgerä- ten, Spielwaren u. ä. ...	8	•	•	-	-	-	•	-	•
37	Recycling	11	•	•	•	-	-	-	-	-
E	Energie- und Wasser- versorgung	9	4	4 489	164	3 278	44	966	2	35
Insgesamt		720	71	12 966	1 064	6 937	1 005	3 833	14	112

¹ ohne Baugewerbe

² sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

Investitionen für Umweltschutz der Unternehmen des Produzierenden Gewerbes¹ 2002 nach Umweltschutzbereichen

WZ	Wirtschaftsabschnitt Wirtschaftsabteilung	Unternehmen m. Investitionen		Investitionen für Umweltschutz						
		ins- ge- sam	darunter mit Umwelt- schutz- investi- tionen	ins- ge- sam	Abfall- ent- sor- gung	Ge- wässer- schutz	Lärm- be- kämp- fung	Luft- rein- hal- tung	Natur- schutz und Land- schafts- pflege	Boden- sanie- rung
C,D	Verarbeitendes Gewerbe ²	613	59	33 874	1 438	14 311	1 060	16 643	415	6
11	Gewinnung von Erdöl und Erdgas, Erbrin- gung damit verbunde- ner Dienstleistungen	•	•	•	-	•	•	•	•	-
14	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	-	-	-	-	-	-	-	-	-
15	Ernährungsgewerbe	89	10	10 315	240	1 493	229	8 317	37	-
16	Tabakverarbeitung	•	-	-	-	-	-	-	-	-
17	Textilgewerbe	5	-	-	-	-	-	-	-	-
18	Bekleidungsgewerbe ...	7	-	-	-	-	-	-	-	-
19	Ledergewerbe	•	-	-	-	-	-	-	-	-
20	Holzgewerbe	7	•	•	-	-	-	•	-	-
21	Papiergewerbe	16	4	404	289	-	32	83	-	-
22	Verlags- und Druckgewerbe, Vervielfältigungen	84	3	935	194	673	11	57	-	-
24	Chemische Industrie	31	6	13 673	286	7 531	243	5 609	5	-
25	Herstellung von Gummi- und Kunst- stoffwaren	27	•	•	-	-	-	•	-	-
26	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	14	•	•	•	•	-	•	•	-
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	10	•	•	-	-	•	•	-	-
28	Herstellung von Metall- erzeugnissen	69	6	954	29	344	438	143	-	-
29	Maschinenbau	66	7	38	9	20	3	7	-	-

Anmerkungen siehe Seite 553

Noch: Investitionen für Umweltschutz der Unternehmen des Produzierenden Gewerbes¹ 2002 nach Umweltschutzbereichen

WZ	Wirtschaftsabschnitt Wirtschaftsabteilung	Unternehmen m. Investitionen		Investitionen für Umweltschutz						
		insgesamt	darunter mit Umwelt- schutz- investitionen	insgesamt	Abfall- ent- sorgung	Ge- wässer- schutz	Lärm- be- kämpfung	Luft- rein- haltung	Natur- schutz und Land- schafts- pflege	Boden- sanie- rung
1 000 EUR										
30	Herstellung von Büro- maschinen, Daten- verarbeitungsgeräten und -einrichtungen ...	8	-	-	-	-	-	-	-	-
31	Herstellung von Geräten der Elektri- zitätserzeugung, -verteilung u. ä.	42	4	165	14	15	41	95	-	-
32	Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichten- technik	33	5	420	274	6	7	133	-	-
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Rege- lungstechnik, Optik ...	73	•	•	•	•	•	•	-	-
34	Herstellung von Kraft- wagen und -teilen	8	•	•	•	-	-	•	-	-
35	Sonstiger Fahrzeugbau	5	•	•	•	•	-	•	-	-
36	Herstellung von Möbeln, Musikinstru- menten, Sportgerä- ten, Spielwaren u. ä. ...	9	•	•	-	-	-	•	-	•
37	Recycling	6	•	•	•	-	-	-	-	-
E	Energie- und Wasser- versorgung	9	4	8 171	2 102	4 397	7	1 629	-	35
Insgesamt		622	63	42 045	3 540	18 708	1 067	18 272	415	41

1 ohne Baugewerbe

2 sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

Schadstoffimmissionen 2003 nach Monaten

Monat	Höchstes Tagesmittel		Mittelwert		Maximales 8h-Mittel	
	Schwefeldioxid		Feinstaub (PM10)		Kohlenmonoxid	
	Innenstadt ¹ u. Hauptver- kehrsstraßen	im übrigen Stadtgebiet	an Haupt- verkehrs- straßen	im übrigen Stadtgebiet	an Haupt- verkehrs- straßen	im übrigen Stadtgebiet
	Mikrogramm je m ³				Milligramm je m ³	
Januar	49	38	46	31	5,1	2,2
Februar	41	34	71	50	4,9	2,2
März	39	24	70	55	3,9	1,6
April	17	11	47	35	3,1	1,5
Mai	10	6	33	21	2,6	1,0
Juni	11	9	37	23	2,1	1,0
Juli	8	4	33	20	2,3	0,7
August	13	5	37	25	2,5	0,9
September	11	8	37	26	4,2	2,2
Oktober	18	12	34	24	3,5	1,9
November	22	16	43	32	4,1	1,4
Dezember	22	17	33	23	4,0	1,1
2003	49	38	44	30	5,0	2,0
2002	42	40	39	28	5,9	2,9

Grenzwert

125²40²10²

Anmerkungen siehe Seite 555

Noch: Schadstoffimmissionen 2003 nach Monaten

Monat	Durchschnittliche Immissionen von				Tage mit Überschreitung von Schwellenwerten für Ozon	
	Stickstoffmonoxid		Stickstoffdioxid		120 ³	180 ⁴
	an Hauptverkehrsstraßen	im übrigen Stadtgebiet	an Hauptverkehrsstraßen	im übrigen Stadtgebiet		
	Mikrogramm je m ³				Anzahl	
Januar	79	13	51	30	–	–
Februar	81	9	60	30	–	–
März	65	7	58	28	1	–
April	50	5	47	17	11	–
Mai	52	4	53	17	7	–
Juni	42	3	49	15	10	–
Juli	44	3	55	16	8	1
August	45	3	54	17	13	1
September	72	9	69	26	6	2
Oktober	80	11	52	25	–	–
November	89	15	45	26	–	–
Dezember	69	9	43	25	–	–
2003	64	8	53	23	56	4
2002	70	7	53	22	40	2

Grenzwert

–

40²

x

1 begrenzt durch den inneren S-Bahn-Autobahnring und den Straßenzug Seestraße/Osloer Straße

2 Grenzwert nach 22. Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes

3 Langfristziel nach EU-Richtlinie 02/2003 (Achtstundewert)

4 Schwellenwert zur Information der Bevölkerung nach EU-Richtlinie 02/2003 (Einstundewert)

Quelle: Senatsverwaltung für Stadtentwicklung

Waldschäden 1999 bis 2003 nach Schadstufen

Baumart	Schadstufe ¹	1999	2000	2001	2002	2003
		in % der begutachteten Bäume, jeweils im Juli/August				
Summe aller Baumarten	ohne Schäden 0	29	21	12	19	22
	schwach geschädigt 1	53	55	59	57	53
	mittelstark geschädigt 2	} 18	24	29	24	25
	stark geschädigt 3					
	abgestorben 4					
darunter Kiefern	ohne Schäden 0	25	21	9	18	25
	schwach geschädigt 1	62	60	64	60	56
	mittelstark geschädigt 2	} 13	19	27	22	19
	stark geschädigt 3					
	abgestorben 4					
Eichen	ohne Schäden 0	14	7	4	12	2
	schwach geschädigt 1	46	50	53	53	49
	mittelstark geschädigt 2	} 40	43	44	35	49
	stark geschädigt 3					
	abgestorben 4					

¹ Folgende Schadstufen werden unterschieden:

0 = ohne Schäden: 0 – 10 % Grünverlust;

1 = schwach geschädigt (Warnstufe): 11 – 25 % Grünverlust;

2 = mittelstark geschädigt: 26 – 60 % Grünverlust;

3 = stark geschädigt: 61 – 99 % Grünverlust;

4 = abgestorben: 100 % Grünverlust

Quelle: Berliner Forsten

Bestand an Straßenbäumen 2002 nach Bezirken und ausgewählten Baumarten

Bezirk	Straßenbäume insgesamt	Darunter						Bäume auf 1 km Straßenslänge
		Ahorn	Eiche	Kastanie	Linde	Platane	Robinie	
Mitte	23 366	5 432	846	1 008	9 017	1 352	1 026	69
Friedrh.-Kreuzb.	14 444	1 727	348	495	6 536	1 223	101	84
Pankow	38 003	6 600	1 044	2 077	16 049	2 157	396	65
Charlbg.-Wilmsersd.	44 946	7 067	5 470	1 364	18 104	4 650	1 951	110
Spandau	27 203	3 879	4 554	1 466	8 714	2 201	1 326	64
Steglitz-Zehlend. ...	62 746	8 727	7 342	5 834	23 360	2 959	3 025	100
Tempelh.-Schöneb.	35 635	5 795	3 137	1 934	13 496	2 541	1 195	90
Neukölln	20 974	3 583	2 018	642	10 065	1 190	674	61
Treptow-Köpenick	37 792	9 050	3 966	1 705	13 252	1 183	772	61
Marzahn-Hellersd.	34 225	8 075	2 519	1 685	9 513	1 561	1 191	63
Lichtenberg	32 623	7 745	924	991	7 869	2 185	964	103
Reinickendorf	44 322	9 233	5 382	2 431	14 559	2 402	1 618	94
Berlin	416 279	76 913	37 550	21 632	150 534	25 604	14 239	79
in %	100	18	9	5	36	6	3	x

Quelle: Senatsverwaltung für Stadtentwicklung

Großstadtvergleich

Inhaltsverzeichnis

Kapitel

XXIV

Ausgewählte Angaben deutscher Großstädte 2003	558
Bevölkerung deutscher Großstädte 2003	559

Ausgewählte Angaben deutscher Großstädte 2003

Merkmal	Einheit	Berlin	Hamburg	München	Köln	Frankfurt (Main)
Bevölkerung am 31. 12. 2003	Anzahl	3 388 477	1 734 083	1 347 873	970 695	643 432
Wanderungsgewinn/ -verlust (-) 2003	Anzahl	477	5 277	113 181	53	- 294
Arbeitslose am 31. 12. 2003	Anzahl	293 613	85 058	74 068	60 293	48 972
Arbeitslosenquote am 31. 12. 2003	%	19,4	11,1	7,3	13,1	8,3
Offene Stellen am 31. 12. 2003	Anzahl	7 300	7 838	6 677	40 482	4 439
Bestand an Wohnungen am 31. 12. 2003	Anzahl	1 876 049	868 200	708 971	510 195	347 177
Wohnungen je 1 000 Einwohner am 31. 12. 2003	Anzahl	554	501	526	526	540
Bestand an Kraft- fahrzeugen am 31. 12. 2003	Anzahl	1 427 966	960 406	778 943	545 102	378 407
Kraftfahrzeuge je 1 000 Einwohner am 31. 12. 2003	Anzahl	421	554	578	562	588
Gemeindesteuer- einnahmen (netto) 2003	1 000 EUR	2 197 240	2 232 699	...	1 036 147	1 181 347
Gemeindesteuer- einnahmen (netto) je Einwohner 2003	EUR	648	1 288	...	1 067	1 836

Quelle: Schnellbericht zum Statistischen Jahrbuch
Deutscher Gemeinden sowie Statistische Landesämter

Bevölkerung deutscher Großstädte 2003

Großstadt	Land	Bevölkerung am 31. 12. 2003	Zu- oder Abnahme (-) gegenüber			
			1. 1. 2003		1990	1970
			absolut	%		
Berlin	Berlin	3 388 477	- 3 948	-0,1	-1,3	5,6
Hamburg	Hamburg	1 734 083	5 277	0,3	4,9	-3,3
München	Bayern	1 247 873	13 181	1,1	1,5	-3,5
Köln	Nordrhein-Westfalen	965 954	- 2 685	-0,3	1,3	13,9
Frankfurt a. Main	Hessen	643 432	- 294	-0,0	-0,2	-3,9
Dortmund	Nordrhein-Westfalen	589 661	- 1 170	-0,2	-1,6	-7,8
Essen	Nordrhein-Westfalen	589 499	4 018	0,7	-6,0	-15,6
Stuttgart	Baden-Württemberg	589 161	684	0,1	1,6	-6,9
Düsseldorf	Nordrhein-Westfalen	572 511	625	0,1	-0,6	-13,7
Bremen	Bremen	544 853	1 866	0,3	-1,2	-6,4
Hannover	Niedersachsen	516 160	- 1 150	-0,2	0,6	-1,5
Duisburg	Nordrhein-Westfalen	506 496	- 2 168	-0,4	-5,4	11,4
Leipzig	Sachsen	497 531	2 736	0,6	-2,7	-14,8
Nürnberg	Bayern	493 553	156	0,0	-0,0	4,2
Dresden	Sachsen	483 632	3 404	0,7	-1,4	-3,7
Bochum	Nordrhein-Westfalen	387 283	- 1 586	-0,4	-2,3	12,6
Wuppertal	Nordrhein-Westfalen	362 137	- 1 385	-0,4	-5,6	-13,5
Bielefeld	Nordrhein-Westfalen	328 452	3 637	1,1	3,0	94,4
Bonn	Nordrhein-Westfalen	311 052	2 131	0,7	6,4	13,3
Mannheim	Baden-Württemberg	308 353	- 406	-0,1	-0,7	-7,2
Karlsruhe	Baden-Württemberg	282 595	1 261	0,4	2,7	9,0
Gelsenkirchen	Nordrhein-Westfalen	272 445	- 2 481	-0,9	-7,2	-21,8
Wiesbaden	Hessen	271 995	442	0,2	4,5	8,7
Münster	Nordrhein-Westfalen	269 579	634	0,2	3,9	35,9
Mönchengladbach	Nordrhein-Westfalen	262 391	- 713	-0,3	1,1	73,7
Augsburg	Bayern	259 217	- 14	-0,0	0,9	22,5
Aachen	Nordrhein-Westfalen	256 605	8 865	3,6	6,1	47,9
Chemnitz	Sachsen	249 922	- 2 696	-1,1	-15,1	-16,2
Braunschweig	Niedersachsen	245 076	- 316	-0,1	-5,3	9,6
Halle/Saale	Sachsen-Anhalt	240 119	764	0,3	-22,6	-6,7
Krefeld	Nordrhein-Westfalen	238 565	- 618	-0,3	-2,2	7,3
Kiel	Schleswig-Holstein	233 039	- 231	-0,1	-5,1	-14,2
Magdeburg	Sachsen-Anhalt	227 535	- 635	-0,3	-18,4	-16,4
Oberhausen	Nordrhein-Westfalen	220 033	- 895	-0,4	-1,7	-10,8
Lübeck	Schleswig-Holstein	212 754	- 547	-0,3	-0,9	-11,1
Freiburg i. Br.	Baden-Württemberg	212 495	2 261	1,1	11,2	31,0
Erfurt	Thüringen	201 645	1 678	0,8	-3,5	2,6
Hagen	Nordrhein-Westfalen	200 039	- 1 070	-0,5	-6,7	-0,4
Rostock	Mecklenburg-Vorpomm.	198 303	44	0,0	-20,1	-0,3
Kassel	Hessen	194 322	176	0,1	0,0	-9,3
Mainz	Rheinland-Pfalz	185 532	- 571	-0,3	3,4	7,7
Hamm	Nordrhein-Westfalen	184 961	383	0,2	3,0	117,7
Saarbrücken	Saarland	181 860	- 645	-0,4	-5,1	42,1
Herne	Nordrhein-Westfalen	172 870	- 775	-0,4	-3,0	66,1
Mülheim a.d.Ruhr	Nordrhein-Westfalen	170 745	- 1 426	-0,8	-3,9	-10,8

Noch: Bevölkerung deutscher Großstädte 2003

Großstadt	Land	Bevölkerung am 31. 12. 2003	Zu- oder Abnahme (-) gegenüber			
			1. 1. 2003		1990	1970
			absolut	%		
Osnabrück	Niedersachsen	165 517	956	0,6	1,4	15,0
Solingen	Nordrhein-Westfalen	164 543	- 197	- 0,1	- 0,5	- 6,7
Ludwigshafen a. Rh.	Rheinland-Pfalz	162 836	400	0,2	0,4	- 7,5
Leverkusen	Nordrhein-Westfalen	161 543	1 275	0,8	0,4	50,2
Oldenburg (Oldb.)	Niedersachsen	158 340	903	0,6	10,6	21,0
Neuss	Nordrhein-Westfalen	152 050	404	0,3	3,4	32,7
Potsdam	Brandenburg	144 979	13 565	10,3	3,7	30,2
Heidelberg	Baden-Württemberg	142 959	384	0,3	4,5	18,1
Paderborn	Nordrhein-Westfalen	141 800	266	0,2	17,5	112,2
Darmstadt	Hessen	139 698	739	0,5	0,6	- 1,1
Würzburg	Bayern	132 687	1 105	0,8	3,8	13,3
Regensburg	Bayern	128 604	575	0,4	5,7	- 0,8
Recklinghausen	Nordrhein-Westfalen	123 144	- 761	- 0,6	- 1,5	- 1,7
Göttingen	Niedersachsen	122 883	- 815	- 0,7	0,9	12,7
Wolfsburg	Niedersachsen	122 724	393	0,3	- 4,5	38,4
Heilbronn	Baden-Württemberg	120 705	22	0,0	4,2	18,7
Bottrop	Nordrhein-Westfalen	120 324	- 434	- 0,4	1,2	12,8
Ulm	Baden-Württemberg	119 807	652	0,5	8,4	28,9
Ingolstadt	Bayern	119 528	1 112	0,9	13,3	66,1
Offenbach am Main	Hessen	119 208	- 25	- 0,0	3,7	1,6
Pforzheim	Baden-Württemberg	119 046	261	0,2	5,4	31,8
Bremerhaven	Bremen	118 276	- 835	- 0,7	- 9,3	- 15,8
Remscheid	Nordrhein-Westfalen	117 717	- 622	- 0,5	- 4,4	- 13,7
Reutlingen	Baden-Württemberg	112 346	249	0,2	8,4	41,3
Fürth	Bayern	111 892	108	0,1	8,3	18,1
Salzgitter	Niedersachsen	109 855	- 962	- 0,9	- 3,9	- 7,1
Moers	Nordrhein-Westfalen	107 903	- 116	- 0,1	3,2	105,4
Siegen	Nordrhein-Westfalen	107 768	- 566	- 0,5	- 1,3	88,1
Koblenz	Rheinland-Pfalz	107 608	- 283	- 0,3	- 1,0	- 9,9
Cottbus	Brandenburg	107 549	3 702	3,6	- 14,6	28,9
Gera	Thüringen	106 365	- 1 717	- 1,6	- 17,6	- 4,6
Bergisch Gladbach	Nordrhein-Westfalen	106 053	128	0,1	1,9	114,0
Hildesheim	Niedersachsen	103 245	- 203	- 0,2	- 1,9	10,1
Jena	Thüringen	102 634	2 092	2,1	0,1	16,5
Erlangen	Bayern	102 449	251	0,2	0,0	21,8
Witten	Nordrhein-Westfalen	101 823	- 609	- 0,6	- 3,4	4,6
Trier	Rheinland-Pfalz	100 180	- 54	- 0,1	2,4	- 3,4

Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003)

Die Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003), dient dazu, die wirtschaftlichen Tätigkeiten statistischer Einheiten in allen amtlichen Statistiken einheitlich zu erfassen. Dabei kann die Klassifikation in ihrer vollständigen Tiefengliederung oder – entsprechend den Entscheidungen auf fachstatistischer Ebene – in gekürzter Form angewendet werden.

Klassifikationen dienen dazu, die bei der Beobachtung komplexer Sachverhalte anfallende Fülle von Daten übersichtlich zu erfassen und darzustellen. Klassifikationen sind von Zeit zu Zeit an geänderte Verhältnisse anzupassen. Andererseits erfordert die Analyse von Entwicklungen jedoch auch eine gewisse Kontinuität der statistischen Zeitreihen.

Mit der WZ 2003 werden beide Anforderungen an eine zweckmäßige Klassifikation erfüllt. Die WZ 2003 ist das Ergebnis einer behutsamen Aktualisierung der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93), deren Struktur weitgehend beibehalten werden konnte. Nur dort, wo sich seit Einführung der WZ 93 gravierende technische und wirtschaftliche Veränderungen gezeigt haben, z. B. im Zusammenhang mit einer fortschreitenden Deregulierung auf verschiedenen Märkten, waren Modifikationen der Gliederung erforderlich.

Die WZ 2003 basiert auf der statistischen Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft (NACE Rev. 1.1), die mit der Verordnung (EWG) Nr. 29/2002 der Kommission vom 19. Dezember 2001 veröffentlicht wurde, und die ihrerseits auf der Internationalen Systematik der Wirtschaftszweige (ISIC Rev. 3.1) der Vereinten Nationen aufbaut. Die verbindliche Ableitung der WZ 2003 aus internationalen Standards trägt der Tatsache Rechnung, dass heute für politische und unternehmerische Entscheidungen europa- und weltweit vergleichbare statistische Daten benötigt werden.

Die Umstellung der alten (WZ93) auf die neue Wirtschaftszweigklassifikation (WZ 2003) brachte weitreichende Veränderungen und andere Zuordnungen von einzelnen wirtschaftlichen Tätigkeiten u.a. im Dienstleistungsbereich mit sich. Bei den tabellarischen Darstellungen, die im Jahrbuch nur bis zur Gliederungstiefe der Abteilungen erfolgen, ergeben sich aber lediglich im Einzelfall Unterschiede durch textliche Änderungen der jeweiligen Bezeichnungen.

Abschnitt	Unterabschnitt	Abteilung	WZ 2003	Abschnitt	Unterabschnitt	Abteilung	WZ 2003
A	AA		Land- und Forstwirtschaft	DG	24		Herstellung von chemischen Erzeugnissen
		01	Landwirtschaft und Jagd	DH	25		Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren
		02	Forstwirtschaft	DI	26		Glasgewerbe, Herstellung von Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden
B	BA	05	Fischerei und Fischzucht	DJ			Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen
C			Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden		27		Metallerzeugung und -bearbeitung
	CA		Kohlenbergbau, Torfgewinnung, Gewinnung von Erdöl und Erdgas, Bergbau auf Uran- und Thoriumerze		28		Herstellung von Metallerzeugnissen
		10	Kohlenbergbau, Torfgewinnung	DK	29		Maschinenbau
		11	Gewinnung von Erdöl und Erdgas, Erbringung damit verbundener Dienstleistungen	DL			Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen; Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik
		12	Bergbau auf Uran- und Thoriumerze		30		Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen
	CB		Erzbergbau, Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau		31		Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u. Ä.
		13	Erzbergbau		32		Rundfunk-, und Nachrichtentechnik
		14	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau		33		Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik, Herstellung von Uhren
D			Verarbeitendes Gewerbe	DM			Fahrzeugbau
	DA		Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung		34		Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen
		15	Ernährungsgewerbe		35		Sonstiger Fahrzeugbau
		16	Tabakverarbeitung	DN			Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen; Recycling
	DB		Textil- und Bekleidungs-gewerbe		36		Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen
		17	Textilgewerbe		37		Recycling
		18	Bekleidungs-gewerbe				
	DC	19	Ledergewerbe				
	DD	20	Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)				
	DE		Papier-, Verlags- und Druck-gewerbe				
		21	Papiergewerbe				
		22	Verlagsgewerbe, Druckgewerbe, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern				
	DF	23	Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen				

Abschnitt Unterabschnitt Abteilung	WZ 2003	Abschnitt Unterabschnitt Abteilung	WZ 2003
E EA	Energie- und Wasserversorgung	K KA	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, anderweitig nicht genannt
40	Energieversorgung		
41	Wasserversorgung		
F FA 45	Baugewerbe		
G GA	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	70	Grundstücks- und Wohnungswesen
50	Kraftfahrzeughandel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen; Tankstellen	71	Vermietung beweglicher Sachen ohne Bedienungspersonal
51	Handelsvermittlung und Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	72	Datenverarbeitung und Datenbanken
52	Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und ohne Tankstellen); Reparatur von Gebrauchsgütern	73	Forschung und Entwicklung
		74	Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, anderweitig nicht genannt
H HA 55	Gastgewerbe	L LA 75	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung
I IA	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	M MA 80	Erziehung und Unterricht
60	Landverkehr; Transport in Rohrfernleitungen	N NA 85	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen
61	Schifffahrt	O OA	Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen
62	Luftfahrt	90	Abwasser- und Abfallbeseitigung und sonstige Entsorgung
63	Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr, Verkehrsvermittlung	91	Interessenvertretungen sowie kirchliche und sonstige religiöse Vereinigungen Sozialwesen, Kultur und Sport)
64	Nachrichtenübermittlung	92	Sozialwesen, Kultur und Sport)
J JA	Kredit- und Versicherungsgewerbe	93	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen
65	Kreditgewerbe	P PA 95	Private Haushalte mit Hauspersonal
66	Versicherungsgewerbe	Q QA 99	Exterritoriale Organisationen und Körperschaften
67	Mit dem Kredit- und Versicherungsgewerbe verbundene Tätigkeiten		

Umstellung auf die Währung Euro

Währungsbezogene Angaben werden grundsätzlich in Euro (EUR) angegeben.

Das betrifft i.d.R. auch Tabellen, die Zeiträume umfassen, in denen DM noch die gültige Landeswährung war.

Durch die Umstellung auf die Währungseinheit EUR können Rundungsdifferenzen auftreten die ausgelöst sind durch

- noch in DM erhobene und mit dem Faktor $1 \text{ EUR} = 1,95583 \text{ DM}$ umgerechnete und danach auf volle Euro kaufmännisch gerundete Beträge sowie
- nachträgliche Umstellung von in DM erstellten Tabellen, die ohne Berücksichtigung der evtl. Abhängigkeiten der ausgewiesenen Beträge erfolgte.

Als Folge waren bei Tabellen mit Größenklassen „krumme Eckwerte“ in EUR als Ergebnis der Umrechnung aus „geraden DM-Klassen“ unvermeidlich.

Alphabetisches Sachregister

Vorbemerkung

Das alphabetische Sachregister enthält ausgewählte Stichwörter für die Kapitel I bis XXIV. Zur besseren Übersicht wurde jedem Stichwort nur die erste Seitenzahl aus dem in Frage kommenden Kapitel zugeordnet. Das Stichwort kann somit in den weiteren Tabellen desselben Kapitels auftreten. Mehrere Seitenzahlen weisen auf Angaben in unterschiedlichen Kapiteln hin.

A

Abfälle. <i>Siehe</i> Umwelt	
Abgeordnete, Berliner	199
Abgeordnetenhaus von Berlin	204
Abiturprüfungen	119
Abschlussprüfungen	124
Abwasser, abgeleitetes	532
Abwasserbeseitigung, öffentliche	528
Adoptionswesen	413
Anbau	
von Blumen	252
von Gemüse	251
von Zierpflanzen	252
Anlagen, öffentliche	161
Apothekenpersonal	80
Approbationen	75
Arbeitnehmer	
Sozialversicherungspflichtig	
beschäftigte	212, 241
Arbeitnehmerentgelt	508
Arbeitsgericht	183
Arbeitskräfte der landwirtschaftlichen	
Betriebe	250
Arbeitslose	
Arbeitslosenquote	227
nach Staatsangehörigkeit	228
nach Zielberufen	224
Arbeitslosengeld	382
Arbeitslosenhilfe	382
Arbeitslosenquote	227
Arbeitsstunden	
im Ausbaugewerbe	291
im Bauhauptgewerbe	283
im Verarbeitenden Gewerbe	272
Arbeitszeiten	472
Ärzte	
im Gesundheitswesen	74
in Krankenhäusern	81
niedergelassene	75
Asylbewerber, Ausgaben für	397
Aufbereitungsanlagen	540
Aufenthaltsdauer in Beherbergungs-	
stätten	320

Auftragsbestand im Bauhauptgewerbe ...	287	Beherbergungsstätten	
Auftragseingang im Bauhauptgewerbe ...	285	Aufenthaltsdauer	320
Auftragseingangsindex	280	Gäste	320
Ausbaugewerbe	290	Übernachtungen	320
Beschäftigte	291	Berliner Stadtreinigungsbetriebe	543
Betriebe	291	Berliner Verwaltung	
Bruttogehaltssumme	291	Beschäftigte	430
Bruttolohnsumme	291	Beschäftigte	
Entwicklung	290	der Berliner Hauptverwaltung	430
Umsatz	291	im Ausbaugewerbe	291
Ausbildungsstätten	120	im Bauhauptgewerbe	282
Ausfuhren	330	im Gastgewerbe	319
Ausgaben		im Handwerk	293
der Hochschulen	427	im Verarbeitenden Gewerbe	272
des Landes Berlin	423	in ABM	223
privater Haushalte	489	in den Berliner Bezirksverwaltungen ..	431
Ausländer	42	in Körperschaften, Anstalten	
nach Staatsangehörigkeit	42	und Stiftungen des öfftl. Rechts	432
Sozialversicherungspflichtig		sozialversicherungspflichtige	212, 241
beschäftigte	215	Bestattungen	100
Ausrüstung der Feuerwehren	190	Betriebe	250
Außenhandel	325	forstwirtschaftliche	247
Auszubildende	143	im Ausbaugewerbe	291
B		im Bauhauptgewerbe	282
Bäder	160	landwirtschaftliche	247
BAföG	151	Betrugsfälle	176
Bauabgang	312	Bevölkerung	559
Baufertigstellungen	305	ausländische	42
Baugenehmigungen	299	deutscher Großstädte	559
Baugewerbe	265	Dichte	26
Bauhauptgewerbe	282	Durchschnittsbevölkerung	32
Auftragsbestand	287	Ehescheidungen	63
Auftragseingang	285	Eheschließungen	58
Beschäftigte	282	Familien	50
Betriebe	282	fortgeschriebene	33
Bruttogehaltssumme	282	Geborene	60
Bruttolohnsumme	282	Gestorbene	58
Umsatz	284	in Alt-Berlin	27
Baumschulen	253	in Berlin	30
Bauspargeschäfte	366	Lebend Geborene	58
Bautätigkeit und Wohnungen	295	nach Bildungsstand	147
Bauüberhang	311	nach Lebensunterhalt	45
Begräbnisse	99	nach monatlichem Nettoeinkommen ...	47
		nach Staatsangehörigkeit	42
		Tot Geborene	58
		Wanderungen	64

Bevölkerungsdichte	26	Einsätze	
Bevölkerungsentwicklung	56	der Berliner Rettungsdienste	191
Bevölkerungsvorgänge	54	der Feuerwehren	191
Bezirksverordnetenversammlungen	205	von Hilfsorganisationen	191
Bibliotheken	153	Wasserrettungsdienst	192
Binnenschiffsverkehr	356	Einschulungen	111
Bodenerhebungen	10	Energieversorgung	263, 271
Bodennutzung	247	Entbindungen	86
Brücken	343	Entgelt, Arbeitnehmer-	508
Bruttoanlageinvestitionen	504	Erdbestattungen	99
Bruttogehälter	512	Erdgasabgabe	271
Dienstleistungsbereiche	324	Erdgasbezug	271
Bruttoinlandsprodukt	496	Erwerbspersonen	216
Bruttolöhne	500	Erwerbsquoten	216
Dienstleistungsbereiche	324	Erwerbstätige	
Bruttoverdienste	475	nach Stellung im Beruf	217
Bruttowertschöpfung	496	Europawahl	201
Bühnen	154	Export	330
Bundestagswahl	202	F	
Bußgeldbescheide	352	Fachhochschulreife	124
D		Fahrerlaubnisprüfungen	345
Deliktgruppen	185	Fahrverbote	353
Diebstähle	176	Familien	
Dienstleistungsbereiche	324	Bezugspersonen	50
Diskontsatz	368	mit Kindern	50
Durchschnittsbevölkerung	32	nach Altersgruppen der Kinder	50
E		nach Zahl der Kinder	50
Ehescheidungen	63	Feuerwehren	190
Eheschließungen	58	Filmtheater	156
Einäscherungen	99	Finanzen, öffentliche	417
Einfuhren	334	Finanzgericht	181
Eingebürgerte Personen	44	Fischfang	260
Einkommen	47	Fläche	24
Nettoeinkommen	47	landwirtschaftlich genutzte	249
privater Haushalte	489	Siedlungsfläche	26
Einkommen und Verbrauchs-		Stadtgebietsfläche	10, 24
stichprobe	487	Verkehrsfläche	24
Einnahmen		Flugverkehr	360
der Hochschulen	427	Förderklassen	114
des Landes Berlin	423	Fortgeschriebene Bevölkerung	33
		Friedhöfe	100
		Funkwageneinsätze	188

G	
Gaserzeugung	271
Gäste in Beherbergungsstätten	320
Gastgewerbe	
Beschäftigte	319
Umsatz	319
Gebäude	
-abgang	312
Baumaßnahmen an bestehenden	299
Errichtung neuer	299
Geborene	60
Gebrauchsgüter	487
Geburten	86
Geld und Kredit	361
Gemüseanbau	251
Geographische und meteorologische Angaben	9
Gerichte	177
Arbeitsgericht	183
Finanzgericht	181
Landesarbeitsgericht	183
Landessozialgericht	182
ordentliche	177
Sozialgericht	182
Verwaltungsgericht	181
Gerichtliche Entscheidungen	63
Gesetzliche Rentenversicherung	376
Gestorbene	58
Gesundheitswesen	
Ausbildungsstätten	120
Gewässer	10
Gewerbeanzeigen	234
Gewerbeertrag	442
Gewerbekapital	446
Gewerbesteuerpflichtige	442
Grundwasserstände	526
Güterverkehr	354
H	
Handel	
Beschäftigte	318
Umsatz	318
Handwerk	267, 293
Beschäftigte im	293
Umsatz im	293
Haushalte	
Haushaltsgröße	48
private	48, 489
Hilfe	
sozialpädagogische	409
zum Lebensunterhalt	394
zur Erziehung	406
Hunde	259
Hundehalter	259
I	
Import	334
Inhaftierte	187
Insolvenzen	238
Investitionen	
des Verarbeitenden Gewerbes	281
Dienstleistungsbereiche	324
für Umweltschutz	549
J	
Jugendfreizeitheime	162
Jugendfreizeitplätze	162
Jugendhilfe	402
Jugendliche	406
unter Amtspflegschaft	414
unter Amtsvormundschaft	414
Junge Menschen	
betreute	408
institutionell beratene	407
K	
Kinder	406
unter Amtspflegschaft	414
unter Amtsvormundschaft	414
verunglückte	351
Kinderspielplätze	161
Kindertagesstätten	406
Klassen	112
Kleingartenkolonien	254
Kraftfahrzeugzulassungen	344
Krankenhäuser	80
Entlassungen	88
Kennziffern	83
Krankenpflege	79
Krankentransporte	191

Kredite	364	O	
Kriegsopferfürsorge	378	Offene Stellen	230
Kriegsopferversorgung	377	Öffentliche Abwasserbeseitigung	528
Kunststoffe	542	Öffentliche Anlagen	161
Kurzarbeiter	223	Öffentliche Finanzen	417
Kurzarbeitergeld	382	Öffentliche Jugendhilfe	402
L		Öffentliche Register	
Land Berlin		Eintragungen und Löschungen	236
Ausgaben	423	Öffentliche Sicherheit	167
Einnahmen	423	Öffentliche Straßen	343
Landesarbeitsgericht	183	Öffentliche Wasserversorgung	528
Landessozialgericht	182	Ordentliche Gerichte	177
Landchaftsschutzgebiete	12	Organgesellschaften	454
Landwirtschaftliche Betriebe		P	
Arbeitskräfte	250	Personal	137, 188
Bodennutzung	247	an Hochschulen	137
genutzte Flächen	249	Feuerwehr	190
Lebend Geborene	58	Polizei	188
Lebenshaltung, Preisindex	458	Wasserrettungsdienst	192
Lehrer	118	Personen	
Lehrgangsteilnehmer	127	eingebürgerte	44
Liegewiesen	161	Erwerbspersonen	216
Lombardsatz	368	rechtskräftig abgeurteilte	184
Luftdruck	13	rechtskräftig verurteilte	185
Luftfeuchtigkeit	13	verunglückte	346
Lufttemperatur	13	wohnungslose	396
M		Personenbeförderung	342
Mandate	204	Pflanzen in Baumschulen	253
Medizinalfachpersonal	79	Pflegeversicherungsleistungen	380
Müllabfuhr, öffentliche	543	Planetarien	158
Museen	156	Polizei	176
N		Preisindex	
Nahverkehr	342	für Bauleistungen	466
Naturschutzgebiete	11	für Instandhaltung	467
Nettoeinkommen	47	Verbraucherpreisindex	458
Nichtwohngebäude	302	für Nichtwohngebäude	464
Niederschläge	14	für Wohngebäude	464
Notfallrettungseinsätze	191	Privathaushalte	48, 489
Notrufe	188	nach Bezirken	48
		nach Haushaltsgröße	48
		Produktion	
		zum Absatz bestimmte	279
		Produzierendes Gewerbe	
		Investitionen für Umweltschutz	549
		Prüfungen, bestandene	134
		Prüfungssämter	134

R	
Rechtspflege	167
Religionsgemeinschaften	
christliche	164
islamische	165
jüdische	164
Rentenversicherung, gesetzliche	376
Rettungsdienst	192
S	
Schadstoffimmissionen	554
Schecks, nicht eingelöste	367
Schlachtungen	258
Schulanfänger	111
Schulen	
allgemein bildende	113
berufliche	120
Berufsfachschulen	122
Berufsschulen	121
Fachoberschulen	123
Fachschulen	126
Gesamtschulen	116
Grundschulen	113
Gymnasien	115
Hauptschulen	114
Hochschulen	129
Musikschulen	152
Oberstufenzentren	125
Realschulen	115
Sonderschulen	117
Volkshochschulen	148
Waldorfschulen	116
Schüler	112
Schwerbehinderte	379
Siedlungsdichte	26
Siedlungsfläche	26
Sonnenscheindauer	15
Sozialgericht	182
Sozialhilfe	
Ausgaben und Einnahmen	391
Empfänger	392
in Seniorenheimen	396
Spareinlagen	367
Sparkonten, Umsätze auf	367
Sportanlagen	160
Sportvereine	159
Stadtgebiet	
Fläche	10
Flüsse	10
Kanäle	10
nach Bezirken	24
nach Flächennutzungsart	24
Seen	10
Siedlungsdichte	26
Stellen, offene	230
Sternwarten	158
Steuern	
Einkommensteuer	448
Umsatzsteuer	438
Straftaten	173
Straßen, öffentliche	343
Straßenbäume	556
Straßenverkehr	346
Straßenverkehrsunfälle	349
Stromerzeugung	271
Studienanfänger	129
T	
Tatverdächtige	173
Tierbestand	157
Tiergärten	157
Todesursachen	96
Tot Geborene	58
Trinkwasserförderung	529
Trinkwasserverbrauch	529
U	
Übernachtungen in Beherbergungs- stätten	320
Umsatz	
Dienstleistungsbereiche	324
im Ausbaugewerbe	291
im Bauhauptgewerbe	284
im Einzelhandel	318
im Gastgewerbe	319
im Handwerk	293
im Verarbeitenden Gewerbe	272
Umsätze auf Sparkonten	367
Umsatzsteuer	438

Umwelt	
Abfälle	533
klimawirksame Stoffe	544
ozonschichtschädigende Stoffe	544
Transportverpackungen	541
Umverpackungen	541
Unfälle	546
Verkaufsverpackungen	541
Umweltschutzinvestitionen	549
Umzüge	64
Unfälle	
im Straßenverkehr	348
mit wassergefährdenden Stoffen	546
Unternehmen	
der Personenbeförderung	342
im Unternehmensregister	239
Urnenbeisetzungen	99
V	
Verarbeitendes Gewerbe	263, 472
Arbeitsstunden	272
Arbeitszeiten	472
Auftragseingangindex	280
Investitionen	281
Umsatz	272
Wasseraufkommen der Betriebe	530
Wassernutzung der Betriebe	531
zum Absatz bestimmte Produktion	279
Verbindlichkeiten	366
Verbraucherpreisindex	458
Verdienste	
Bruttostundenverdienste	475
von Angestellten	481
von Arbeitern	475
Verkehr	
Flugverkehr	360
Güterverkehr	354
Güterversand	358
Straßenverkehr	342
Verkehrsfläche	26
Verkehrsunfälle	349
Verpackungen	
getrennt eingesamelte	541
Versorgungsempfänger	434, 436
Verwaltungsgericht	181
Verwertungsanlagen	540
Viehbestände	256
Viehhalter	255
Vorklassen	110
W	
Wahlberechtigte	198
Wahlen	
Abgeordnetenhaus von Berlin	204
Bezirksverordnetenversammlungen	205
Bundestagswahl	202
Europawahl	201
Waldschäden	556
Wanderungen	
Bevölkerungs-	64
Wasseraufkommen	530
Wassernutzung	531
Wasserrettungsdienst	192
Wasserstände	16
Wechselproteste	367
Windrichtungsverteilung	15
Witterung	14
Wochenarbeitszeiten	472
Wohnbau	311
Wohngebäude	302
Wohngeld	384
Wohnungen	313
Bestand	314
Fertigstellung von	308
Reinzugang von	308
Wohnungslose	396
Z	
Zahnärzte	78
niedergelassene	75
Zinssatz	368
Zweiter Bildungsweg	146
Zweitstimmen	204

